<36611569710018
<36611569710018
Bayer. Staatsbibliothek

Path. 277.

Jl. 4 3389 2

Med
Nosologia
Cullen
X.

William Cullens,

der Arzneykunſt Doktors und öffentlichen Lehrers der praktiſchen Arzneykunſt zu Edinburg,

Kurzer Inbegriff der mediciniſchen Noſologie:

oder

ſyſtematiſche

Eintheilung der Krankheiten

von Cullen, Linné, Sauvages, Vogel und Sagar.

Nach der dritten vermehrten Ausgabe mit einigen Zuſätzen.

Erſter Theil,
welcher
das Cullenſche Syſtem enthält.

Leipzig,
bey Caſpar Fritſch, 1786.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

William Cullens ſyſtematiſche Eintheilung der Krankheiten oder kurzer Inbegriff der methodiſchen Noſologie.

Erſter Theil, welcher deſſen eignes Syſtem enthält.

Einleitung.

Es iſt eine unter den Aerzten ſattſam bekannte Wahrheit, daß einige Krankheiten, die ihrer Natur, oder unmittelbaren und nahen Urſache nach gänzlich von einander verſchieden ſind, doch in ihrem äußerlichen Anſehen, oder denen ſich dabey zeigenden Erſcheinungen und Zufällen, eine ſo große Aehnlichkeit unter ſich zeigen, daß ſie nicht anders als mit großer Mühe von einander unterſchieden werden können. Da aber Krankheiten, die ihrer Natur nach von einander verſchieden ſind, auch eine beſondere Heilart und Mittel, ja ſogar zuweilen ſolche Mittel erfordern, die einander ganz entgegen geſetzt ſind, ſo iſt es in der That eine Sache von der größten Wichtigkeit, daß die Aerzte eine jede Krankheit von allen andern mit Gewißheit unterſcheiden.

Da unterdeſſen die Aerzte und zwar ſelbſt ſolche, die eine große Erfahrung haben, ſich, wenn ſie die Natur gewiſſer Krankheiten beſtimmen, und ſelbige von andern ähnlichen unterſcheiden ſollen, in einer Ungewißheit befinden, ſo beklagen ſie ſich mit Recht, daß man bey den mediciniſchen Schriftſtellern nicht allemal diejenigen Kennzeichen hinreichend aus einander geſetzt und beſtimmt findet, durch welche man ſich aus einer ſolchen Ungewißheit ziehen kann. Man hat ſchon oft erinnert, daß die Beſchreibungen der Krankheiten, oder die ſogenannten Krankengeſchichten, die man bey den mediciniſchen Schriftſtellern aufgezeichnet

findet, meiſtentheils unvollſtändig und unvollkommen ſind; und es wird, wie ich glaube, jedermann leicht geſtehen, daß man mit Recht wünſchet, daß die Krankengeſchichten vollſtändiger und genauer als bisher beſchrieben, und in ihnen die Kennzeichen der Krankheiten beſſer aus einander geſetzt werden möchten.

Es ſtehen zwar viele Aerzte in der Meynung, als ob die alten griechiſchen und römiſchen Aerzte die Erſcheinungen bey den Krankheiten mit einem ſehr großen Fleiß und Sorgfalt, beobachtet und aufgezeichnet hätten, und daß man folglich in ihren Schriften viel Krankengeſchichten anträfe, die auch uns nützlich ſeyn könnten. Es ſcheint mir aber, als wenn eine gewiſſe unſchickliche und faſt abergläubiſche Verehrung des Alterthums, oder das Verlangen eine große Gelehrſamkeit zu zeigen, den Schriften der alten Aerzte in dieſem Stücke eine zu große Achtung erworben hätte.

Man kann zwar ganz und gar nicht läugnen, daß man in den Schriften der Alten oft einige Stellen antrifft, in welchen die Kennzeichen der Krankheiten der Natur und Wahrheit völlig gemäß beſchrieben werden. Es würden aber alle dieſe Stellen, ſo ſehr ſie auch die Neuern ſchätzen, doch gewiß uns wenig gelehret haben, ja vielleicht von uns gar nicht bemerket worden ſeyn, wofern die darinnen enthaltenen Bemerkungen nicht uns ſchon vorher aus unſrer eignen Beobachtung bekannt geweſen wären. In der That leſen unſere heutigen Aerzte ſelten die Schriften der Alten in der Abſicht, ſich dadurch die erſten Kenntniſſe in der Arzneykunſt zu erwerben, ſondern nur gemeiniglich

niglich deswegen, damit ſie ihre eigenen Erfindungen und Beobachtungen durch das Anſehen der åltern Aerzte unterſtützen mögen. Ich meines Orts bin der Meynung, daß entweder die meiſten der Krankengeſchichten, die man anjeẞt in den Schriften der alten Aerzte antrifft, ſich auf Krankheiten von gewiſſen Gegenden beziehen, die von unſerer Gegend und Clima ganz verſchieden ſind, daher denn auch dieſe Krankengeſchichten für uns von keinem großen Nutzen ſeyn können; oder daß die Schriften der åltern Aerzte uns ſo verſtümmelt und verderbt überliefert worden ſind, daß uns ſolche wenig Vortheil verſchaffen können *). Wenigſtens muß man einräumen, daß die Kenntniß, die man von den Krankheiten aus den Schriften der alten Aerzte erlangen kann, viel geringer ſey, als daß man durch ſolche die obgedachten Schwierigkeiten bey Beſtimmung und Unterſcheidung der Krankheiten aus dem Wege råumen könnte.

Es haben die Neuern nur ſehr ſpåt und langſam den Anfang gemacht, die Kennzeichen der Krankheiten, und die bey jeder derſelben vorkommenden Erſcheinungen und Zufålle genauer zu beſtimmen. Denn in dem ſechzehnten Jahrhundert beſchåfftigten ſich die Nachfolger des Galens, die auf eine ſo ruhmvolle Art die alte medicíniſche Gelehrſamkeit wieder

*) Unſer Verfaſſer geht hierinnen zu weit. Es finden ſich bey den Alten viele meiſterhafte Beſchreibungen gewiſſer Krankheiten, die auch auf unſere Gegenden paſſen, und viele einzelne Bemerkungen der Alten, die man für unrichtig hålt, werden bey einer genauen Beobachtung beſtåtiget. A. d. Ueb.

herzuſtellen ſuchten, faſt blos nur mit der Erklärung und Erläuterung der Schriften der ältern Aerzte, und trugen zu der Verbeſſerung oder Vermehrung der Geſchichte der Krankheiten nur wenig bey.

Auch die ſogenannten chymiſchen Aerzte des jeztgedachten Zeitalters, welches die eifrigſten Gegner der galeniſchen Schule waren, leiſteten in dieſem Stücke nichts mehr, als die eben gedachten. Denn da ſie ſich blos beſtrebten neue Arzneymittel zu erfinden, und ſolche ohne Unterſchied anzuwenden, ſo zogen ſie dadurch die Aufmerkſamkeit der Aerzte gänzlich von der genauen Beobachtung der Krankheiten ab.

Alles dieſes verurſachte, daß von der Wiederherſtellung der Wiſſenſchaften in dem funfzehnten Jahrhundert an, bis auf Sydenhams Zeiten faſt gar keine Krankheitsgeſchichten vollſtändig und genau genug aufgezeichnet worden ſind. Allein dieſer eben gedachte große Arzt ſahe, vermöge der großen Scharfſinnigkeit und Beurtheilungskraft, die er beſaß, bald ein, daß man die bey den Krankheiten ſich zeigenden Erſcheinungen und Zufälle mit einem größern Fleiß bemerken und beſchreiben müſſe. Er beſchäfftigte ſich daher, die Krankheiten ſorgfältig zu beobachten, und dieſes zwar mit einem ſo guten Erfolg, daß er uns weit mehrere und beſſere Beſchreibungen von Krankheiten, als irgend einer der vorhergehenden Aerzte hinterlaſſen hat.

Da man Sydenhams Beyſpiel und die Methode befolgte, durch Beobachtungen und Verſuche zu philoſophiren, eine Methode, welche um dieſe Zeit immer mehr empor kam, ſo hatte dieſes die gute Wirkung,

kung, daß von jetzt an ſich auch mehrere Aerzte beſchäfftigten die Geſchichten der Krankheiten zu vermehren, und genauer zu beſtimmen.

Man hat daher von Sydenhams bis auf unſere gegenwärtige Zeiten, auf dieſe Sache viele Mühe und zwar nicht vergeblich angewendet. Unterdeſſen glaube ich doch nicht, daß alles hierinnen bereits geſchehen ſey, was geſchehen muß. Ein jeder, der nur in etwas ſich mit dieſen Dingen beſchäftiget hat, weiß, daß in den Geſchichten und Beſchreibungen der Krankheiten, ſo wie wir ſie jetzt beſitzen, vieles nicht genau beſtimmt, vieles irrig und unſicher, und vieles endlich gänzlich falſches ſich befindet, und daß auch dieſe Fehler aus verſchiedenen Urſachen herſtammen. Denn einige Schriftſteller haben, um gewiſſe Lieblingstheorien zu unterſtützen, andere, um einigen von ihnen ſelbſt erfundenen oder ſchon angeprieſenen Arzneymitteln Vertrauen zu erwerben, entweder, da ſie ſchon durch Vorurtheile verblendet waren, die Wahrheit nicht eingeſehen, oder auch ſolche durch erſonnene und falſche Dinge verderbet. Viele derſelben, auf die alles, was nur irgend wunderbar war, einen großen Eindruck machte, haben, weil ſie wünſchten, daß das, was ſie ſo leicht glaubten, auch andere wieder glauben möchten, alle Dinge weit größer gemacht, als ſie es wirklich waren. Viele endlich haben, um ſich durch Beobachtungen, die heut zu Tage ſo ſehr beliebt und gewünſcht werden, einen Ruhm zu erwerben, Geſchichten, die ſie auf ihren Studierzimmern ausgedacht haben, als wirklich geſchehen aufgezeichnet und bekannt gemacht. Man würde,

de, wenn ich alles dieſes genauer anzeigen und aus einander ſetzen wollte, ziemlich deutlich einſehen, wie unvollkommen bis jetzt die Geſchichte der Krankheiten iſt. Ich übergehe aber vorjetzt ſolches mit Stillſchweigen, und will blos eines einzigen Fehlers erwähnen, den man bey Aufzeichnung der Geſchichten von Krankheiten zu begehen pfleget, und der auf das, was eigentlich meine Abſicht iſt, einen großen Einfluß hat.

Es haben viele ſehr glaubwürdige Aerzte, welche die Krankheiten mit größtem Fleiß beobachtet, doch bey Aufzeichnung der Geſchichte dieſer Krankheiten ſelbſt oft zu viel gethan. Sie haben nämlich dabey nicht nur diejenigen Zufälle einer Krankheit, die bey derſelben allemal vorhanden und von ihr unzertrennlich ſind, ſondern auch noch mehrere und alles dasjenige erzählet, was zu allen und jeden Zeiten der Krankheit ſich bey den Patienten ereignet hat. Auf dieſe Art haben ſie Zufälle, die nur ſelten und nicht nothwendiger Weiſe mit der Krankheit verbunden ſind, und auch zugleich wieder viele angemerket, die nur ganz von ohngefähr ſich bey den Patienten zeigen, und gar nicht eigentlich zu der Hauptkrankheit gehören, wobey ſie aber zu gleicher Zeit gänzlich vernachläßigten, dieſe letztern ungewöhnlichen und ungefähren Zufälle, von den gewöhnlichen und von der Krankheit unzertrennlichen, abzuſondern. Dieſes hatte die Folge, daß, indem ſie die Krankengeſchichte ſo vollſtändig als möglich zu machen ſuchten, ſie das vergaßen, was eine Krankheit von allen andern zu unterſcheiden dienet, ja dieſen Unterſchied noch mehr erſchwerten.

Dieje-

Diejenigen Aerzte, welche ſich mit der Ausübung der praktiſchen Arzneykunſt beſchäftigen, klagen oft über dieſe allzuweitläuftige und mit vielen unnützen Dingen angefüllten Beſchreibungen der Krankheiten, und wünſchen, daß man mehr auf die ſogenannten pathognomoniſchen Zeichen oder Zufälle Rückſicht nehmen möchte. Sie verlangen nämlich, daß man bey der Beſchreibung der Geſchichte einer Krankheit diejenigen wenigen Zufälle aufzeichnen möchte, welche einer jeden Gattung und Art von Krankheit ſo eigen ſind, daß vermittelſt derſelben jede Krankheit von allen übrigen ſogleich und mit Gewißheit unterſchieden werden kann. Es ſind aber dieſe pathognomoniſchen Zufälle bis jetzt von den mediciniſchen Schriftſtellern noch nicht angeführt, noch einer jeden Krankheit auf die gehörige Weiſe zugeeignet worden, und es kann, ſo viel ich irgend einſehe, dieſes letztere auch nicht anders, als vermittelſt der methodiſchen Noſologie, wenn ſolche auf die gehörige Weiſe eingerichtet iſt, geſchehen.

Es haben zwar ſchon längſt Sydenham*) und

*) Siehe deſſen Opera in der Vorrede p. 7. der Genfer Ausgabe: „Expedit, ſagt er, „vt morbi omnes ad definitas et certas ſpecies reuocentur, eadem prorſus diligentia ac ἀκριβείᾳ, qua id factum videmus a botanicis ſcriptoribus in ſuis phytologiis. Quippe reperiuntur morbi, qui ſub eodem genere ac nomenclatura redacti, ac quoad nonnulla ſymptomata ſibi inuicem conſimiles, tamen et natura inter ſe diſcreti, diverſam etiam medendi methodum poſtulant.„ Er ſetzt noch hinzu, daß man jede Krankheit ſehr genau und

der fleißige Baglir *) den Wunſch geäußert, daß man doch, um die Krankheiten deſto leichter und ſicherer von einander zu unterſcheiden, ſolche alle gleichſam, nach der botaniſchen Methode, auf gewiſſe Gattungen (Genera) und Arten (Species) bringen, und die jeder dieſer Gattungen und Arten eigenen Zufälle hinzuzuſetzen, oder mit einem Worte, eine methodiſche Noſologie, verfertigen ſollte. Dieſen Vorſchlag haben andere ſehr berühmte Aerze gebilliget **), und es würde, wenn ich mich nicht ſehr irre, gewiß ein jeder Arzt, der ſich mit der Ausübung der Arzneykunſt beſchäftiget, wünſchen, daß ſolcher wirklich

und ſo, daß man die ihr eigenen Zufälle von den zufälligen unterſcheidet beſchreibe, und hierdurch ihre Art (ſpecies), mit eben der Sorgfalt und Richtigkeit beſtimmen ſollte, mit welcher dieſes von einem Botaniker bey einer Pflanze geſchiehet u. ſ. w. A. d. Ueb.

*) Lib. II. Prax. med. Cap. 9. §. 3.

**) Unter die erſten Schriftſteller, von denen dieſes geſchehen iſt, gehört auch Morton in ſeiner Phthiſiologie in der Vorrede. — Einiges gegen die nach botaniſcher Art eingerichteten Krankenſyſteme ſehe man in *C. G. Ludwig* diſſ. de morbi notione, Lipſ. 1767. §. 16. u. f. Vorzüglich aber werden in der Vorrede zu der Ueberſetzung von Joh. Aitkens Anfangsgründen der theoretiſchen und praktiſchen Wundarzneykunſt in ſyſtematiſcher Ordnung entworfen, Leipzig 1781, welche den jüngern Hrn. Doctor Hebenſtreit zum Verfaſſer hat, die Gründe der Gegner geprüfet, und der wahre Werth der Syſteme beſtimmt. Ich erinnere mich nicht bey einem andern Schriftſteller ſoviel Gründliches, und zwar ſo gut geſagt, hierüber beyſammen geleſen zu haben. A. d. Ueb.

wirklich ausgeführet worden wäre. Man hat unterdeſſen doch nicht ſo gar bald dieſen Vorſchlag zu erfüllen geſucht, ohnerachtet ich nicht weiß, ob dieſes deswegen geſchehen iſt, weil man den daraus zu ſchöpfenden Nutzen nicht recht erkannte, oder ob man ſich durch die Schwierigkeiten abſchrecken laſſen, die man dabey vorausſahe. Soviel iſt unterdeſſen gewiß, daß von **Sydenhams** und **Baglivs** Zeiten an, nichts eher in dieſer Sache unternommen worden iſt, bis endlich der berühmte Arzt zu Montpellier, **Franz Boiſſier de Sauvages** ohngefähr um das Jahr 1732 dieſe Bemühung zuerſt übernahm, und eine methodiſche Noſologie zu errichten verſuchte *).

Man kann zwar einiger maßen dasjenige hier herrechnen, was **Felix Plater** gethan hat, der die Krankheiten nach den dabey vorhandenen Zufällen zu ordnen verſuchte **). Allein es waren dieſe Verſuche ſo unausgebildet und unvollkommen, daß man kaum erwarten konnte, daß irgend jemand dieſelbigen noch weiter fortſetzen würde, und es iſt wirklich auch vor **Sauvages**, ſo viel ich weiß, dieſes von niemand irgend in einem Stücke geſchehen. Man kann zwar nicht läugnen, daß **Plater** dem **Sauvages** auf einige Ideen gebracht hat; es waren aber dieſes einige wenige und nicht eben ſehr glückliche Einfälle, die auch gewiß niemanden einigen Nutzen geſchaffet haben würden, wofern **Sauvages** nicht

*) Es geſchahe ſolches in ſeinen Nouvelles claſſes des maladies. Avignon 1733. in Duodez. A. d. Ueb.

**) *Felix Plater* Praxis medica. Die erſte Ausgabe iſt zu Baſel 1602 in Octav erſchienen. A. d. Ueb.

nicht mit einem weit beſſern Erfolg dieſes Unternehmen viel weiter fortgeſetzt hätte.

Sauvages ſelbſt gieng im Anfang nur langſam und gleichſam mit ungewiſſen Schritten fort, und gab erſt, nachdem er die Sache mehr als einmal verſucht, ſehr viel darüber nachgeleſen und dreyßig Jahre ſein Syſtem überdacht hatte, ſeine **methodiſche Noſologie** im Jahr 1762 heraus *).

Während dieſer Zeit aber wurden zwey andere Verſuche in der methodiſchen Noſologie gemacht, deren einer von dem ſo berühmten **Carl von Linne´** **), einem Manne, der in der methodiſchen oder ſyſtematiſchen Eintheilung der Dinge eine ſehr große Uebung hatte, der andere aber von dem gelehrten Göttingiſchen Lehrer der Arzneykunſt **Rudolph Auguſt Vogel** ***) herſtammet. Es ſcheint aber nicht, daß durch einen darunter die methodiſche Noſologie, weil beyde **Sauvages** Fußtapfen zu genau befolgten, und ſich wenig von demſelben entfernten, viel weiter gebracht worden ſey.

Ich ſelbſt habe, da ich ſchon längſt von dem Nutzen von dergleichen Verſuchen überzeugt war, ſo bald als mir das Amt eines öffentlichen Lehrers der Arzneykunſt auf der berühmten Edinburger Univerſität aufge-

*) *Fr. Boiſſier de Sauvages de la Croix* Noſologia methodica ſiſtens morborum claſſes, genera et ſpecies iuxta Sydenhami mentem et botanicorum ordinem. Amſtelod. 1763. in octav. — Die neueſte iſt von 1768. in Quart. A. d. Ueb.

**) *C. Linnaei* Genera morborum in auditorum vſum edita, Vpſal. 1763. in 8. A. d. Ueb.

***) *R. A. Vogel* Definitiones generum morborum, Götting. 1764. 4. A. d. Ueb.

aufgetragen wurde, es für meine Pflicht angeſehen, unſere jungen Aerzte zu dem Studiren der methodiſchen Noſologie aufzumuntern; damit aber dieſes deſto beſſer geſchehen möchte, ſo ließ ich diejenigen damals vorhandene Schriften, deren ſie ſich zu dieſem Endzweck bedienen konnten, zuſammendrucken und ihnen auf dieſe Art in die Hände liefern *).

Ich habe dabey aus dem Werk von Sauvages, welches noch viel andere nicht allzunützliche Dinge enthält, nur dasjenige ausgezogen, was die Gattungen und Arten der Krankheiten zu unterſcheiden dienet; zu gleicher Zeit aber ließ ich Linne's und Vogels Syſtem ganz abdrucken.

Es verdienen alle dieſe obengenannte Schriftſteller allerdings ein gewiſſes Lob; denn obgleich ihre Werke keinesweges die Sache vollſtändig zu Stande gebracht haben, und ſolche auch jungen Aerzten, die noch keine Erfahrung haben, keinen großen Nutzen ſchaffen können, ſo können doch wirklich ſolche Aerzte, die ſich bereits mit der Ausübung der Arzneykunſt beſchäfftiget, und in der Erkenntniß und Unterſcheidung der Krankheiten ſchon einige Uebung erlangt haben, daraus einigen Vortheil ziehen.

Es wird zwar ſchwer fallen, die methodiſche Noſologie bald zu einer Vollkommenheit zu bringen, und es kann, wie ich glaube, dieſes nicht eher, als nach wiederholten Verſuchen geſchehen. Ich habe es daher nicht nur als mir erlaubt, ſondern ſo gar als meine

*) Die erſte Ausgabe von Cullen erſchien 1769. In den beyden letzten Ausgaben der Synopſis kam Sagars Syſtem darzu. A. d. Ueb.

meine Pflicht angeſehen, das Unternehmen die methodiſche Noſologie vollkommner zu machen, nach allen meinen Kräften zu befördern; und ich habe auch zu dieſer Abſicht eine auf gewiſſe Art neue Methode verſucht, und zu gleicher Zeit mit den Syſtemen der oben genannten Schriftſteller herausgegeben. Ohnerachtet ich nun ſelbſt wohl erkenne, daß dieſer mein Verſuch keinesweges in allen Stücken vollkommen iſt, ſo hoffe ich doch, daß man bey Prüfung deſſelben finden wird, daß meine Methode wirklich in einigen Stücken genauer, als die Methode meiner Vorgänger ſey.

Es haben diejenigen Aerzte, die vor mir dieſe Bemühung unternommen haben, darinnen, wie es mir ſcheint, nicht mit allzuvieler Ueberlegung verfahren: daß ſie, da ſie die Arten der Krankheiten noch nicht recht kannten, doch ſogleich die Hauptclaſſen und Ordnungen der Krankheiten feſtſetzen wollten. Allein die Natur bietet uns blos einzelne Arten dar; die Beſtimmung der Gattungen aber iſt nur ein Einfall der Menſchen, und ſie muß nothwendig ſo lange irrig und ungewiß ſeyn, bis man alle Arten der Krankheiten gut kennet und einſiehet. Es wird daher auch unſere Arbeit allemal vergeblich und ohne allen Erfolg ſeyn, wenn wir nicht, indem wir uns bemühen die Gattungen feſtzuſetzen, dabey beſtändig Rückſicht auf die einzelnen Arten nehmen.

In einer jeden ſyſtematiſchen Eintheilung der Dinge iſt die Beſtimmung und Feſtſetzung der obern und Hauptgattungen bis jetzt noch keinesweges zu einer Vollkommenheit gebracht. Man hat alſo bis jetzt weder bey den Pflanzen noch Thieren durchgängig die

natür-

natürlichen Claſſen, ja ſo gar die natürlichen Ordnungen genau beſtimmt. Bey den Körpern des Mineralreichs iſt es noch ſchwerer, und bey den Krankheiten vielleicht am allerſchwerſten. Wir wollen daher einen Verſuch machen, dieſe Sache ſo gut als möglich zu erläutern.

Wenn die Anzahl der Dinge, die man von einander unterſcheiden muß, ſehr groß iſt, ſo ſcheint es ſowohl zur Aufſuchung und Unterſuchung, als zu der Wiedererinnerung derſelben ſehr nützlich und nöthig zu ſeyn, daß ſolche unter gewiſſe Hauptgattungen gebracht werden. Sind aber im Gegentheil die Arten nicht allzu zahlreich, und iſt ihre Anzahl nicht beträchtlicher, als daß die meiſten mit einem mittelmäßig guten Gedächtniß verſehenen Menſchen ſolche einzeln im Gedächtniß behalten können, ſo ſcheint es faſt nicht nöthig zu ſeyn, dieſelben mit großer Mühe und Fleiß unter gewiſſe Claſſen und Ordnungen zu bringen.

Auf dieſe Art hat es der Graf von Büffon nicht für nothwendig angeſehen, die vierfüßigen Thiere, da die Anzahl der Gattungen bey ſolchen nicht beträchtlich iſt, unter gewiſſe Claſſen und Ordnungen zu bringen, und es ſcheinen ihm die Verſuche, die andere zu dieſer Abſicht gemacht haben, eine vergebliche und ſolche Bemühung zu ſeyn, wodurch denenjenigen, die ſich mit der Erkenntniß und Unterſuchung dieſer Thiere beſchäftigen, nur dieſes Studium wegen der Menge der Namen erſchweret wird.

Ich kann unterdeſſen dieſem berühmten und vortrefflichen Naturkündiger doch in Anſehung der Krankheiten

heiten nicht gänzlich beyſtimmen. Denn obgleich die Beſtimmung der Claſſen und Ordnungen der Krankheiten in Rückſicht der Unterſuchung derſelben nie vollkommen genug gemacht werden kann, noch auch in Anſehung der Anzahl ſelbſt ſehr nothwendig iſt; ſo glaube ich doch, daß man ſie einiger maßen verſuche, und mit allem möglichen Fleiß zu einer größern Genauigkeit zu bringen ſuchen muß.

Wenn wir uns nur hüten, daß wir uns durch die Charaktere der Claſſen und Ordnungen nicht zu einem Irrthum verleiten laſſen, welches, wenn ich mich nicht ſehr betrüge, gemeiniglich in den meiſten Fällen möglich iſt, ſo glaube ich, daß im übrigen die Beſtimmung und ſyſtematiſche Eintheilung der Krankheiten in Claſſen, Ordnungen und Gattungen in vielen Fällen zu einer vollſtändigen und genauen Unterſcheidung der Arten vieles beytragen kann. Denn obgleich eine ſolche Beſtimmung nicht durchgängig zu einer wahren Gewißheit und Genauigkeit zu bringen iſt, ſo glaube ich, daß doch ſchon die Bemühungen hierzu, zu der Erlangung einer ſolchen Gewißheit ſehr vieles beytragen können, weil wir bey denſelben oft auf nützliche Unterſuchungen ſowohl in der Pathologie, als Geſchichte der Krankheiten gebracht werden. Wir müſſen, wenn wir über die Natur der Krankheiten Unterſuchungen anſtellen wollen, ſolche ja vorher ſowohl nach den jeder derſelben eignen Zufällen, als auch nach denen, die ſie wieder mit einigen andern gemein haben, von einander unterſcheiden; dieſes aber heißt ja weiter nichts, als die Krankheiten auf die nämliche Art, wie dieſes mit allen

andern

andern natürlichen Körpern geſchehen muß, nach ihren Gattungen und Arten unterſcheiden; eine ſolche Unterſcheidung aber erfordert nothwendig, daß man ſowohl die Ober- als Untergattungen genau kennt und angiebt.

So groß nun aber auch der Nutzen iſt, der aus einer gehörigen Beſtimmung und Eintheilung der Krankheiten in Claſſen und Ordnungen entſtehen kann, ſo muß man doch geſtehen, daß ſelbſt diejenigen Noſologen, die hierinnen den meiſten Fleiß angewendet, bis jetzt noch nicht den geringſten Fortgang bey ihren Bemühungen gehabt haben. Dieſe ſo ſehr in die Augen fallende Unvollkommenheit des noſologiſchen Studiums iſt, wie ich glaube, die Urſache geweſen, daß einige daſſelbige ganz verworfen, andere aber eine ſolche ſyſtematiſche Beſtimmung und Unterſcheidung der Krankheiten als ganz unmöglich angeſehen haben.

Es irren aber diejenigen, die dieſes letztere thun, und es für eine ganz unmögliche Sache halten. Denn obgleich jedermann geſtehet, daß die Unterſcheidung der Krankheiten zuweilen eine ſehr ſchwere Sache ſey, ſo muß man doch auch einräumen, daß dieſe Unterſcheidung in den meiſten Fällen möglich iſt, weil, wenn man ſolches gänzlich läugnen wollte, dieſes eben ſo viel ſeyn würde, als wenn man die ganze Arzneykunſt läugnete. Wenn aber die Aerzte die Krankheiten von einander unterſcheiden können, ſo müſſen ſie doch auch die Kennzeichen anzugeben im Stande ſeyn, durch welche ſie dieſes bewirken. Dieſe Kennzeichen können aber keine andern als ſolche ſeyn, wodurch die Gattung

und Art der Krankheit genau beſchrieben und beſtimmt wird, welche aber auch wiederum blos durch eine auf gehörige Art eingerichtete noſologiſche Methode erläutert und erkläret werden können.

Alles dieſes macht, daß ich kein Bedenken trage zu behaupten, daß die Beſtimmung und Unterſcheidung der Krankheiten, die bisher oft ſo zweifelhaft geweſen iſt, durch die methodiſche Noſologie allerdings zu einer größern Gewißheit gebracht werden kann. Man muß aber ferner bemerken, daß, ſo oft als wir uns bemühen, dieſen Unterſchied zu beſtimmen und zu erklären, daraus allemal dieſer Nutzen entſtehen wird, daß man den Mangel oder Fehler dieſes von uns gemachten Unterſchieds ſehr leicht einſiehet; geſchiehet aber dieſes letztere, ſo wird dieſes machen, daß wir entweder die ſchon bereits gemachten Beobachtungen genauer überlegen, oder in der Zukunft genauere und ſorgfältigere Beobachtungen anſtellen, und es werden alſo ſelbſt dieſe Irrthümer vieles darzu beytragen, daß endlich ſowohl die methodiſche Noſologie, als auch die Unterſcheidung und Beſtimmung der Krankheiten, zu einer größern Vollkommenheit gebracht werden.

Obgleich die bisher gegebenen Beſchreibungen und Kennzeichen der Krankheiten oft irrig und ſehr mangelhaft ſind, ſo habe ich doch, um meinen Leſern alles dasjenige vor Augen zu legen, was bisher in dieſer Sache geſehen iſt, auch in der neueſten Ausgabe dieſes Werks aus dem Sagarſchen Syſtem *), alles was

*) *Ioh. Bapt. Mich. Sagar* Syſtema morborum ſymptomaticum

was zu der Unterſcheidung und Beſtimmung der Gattungen von Krankheiten gehöret, ausgezogen und Sauvages, Linne' und Vogels Syſtemen beygefüget. Ich habe ſolche Syſteme alle zuſammen drucken laſſen, damit man dieſelbigen auf dieſe Art gegen einander halten und vergleichen kann. Dieſe Vergleichung wird meinen Leſern die beſten und ſchicklichſten Kennzeichen der Krankheiten zu erkennen geben, und auch darzu dienen, daß ſie die falſchen verbeſſern und genauere Unterſcheidungsmerkmale feſtſetzen.

Ich glaube ſehr leicht, daß eine Bemühung von dieſer Art den meiſten Aerzten ſehr nothwendig ſeyn wird. Denn es haben ſolche gemeiniglich, weil ſie ſich nur an die Namen der Krankheiten halten, keine genauen und beſtimmten Ideen von der Natur der Krankheiten, und können, wenigſtens ſoviel als ich es einſehe, zu genauern faſt auf keinen andern Weg, als durch das Studium der methodiſchen Noſologie gelangen.

Hoffentlich wird aus dem, was ich hier geſagt habe, ſowohl der Nutzen als die Nothwendigkeit der methodiſchen Noſologie deutlich erhellen, und man wird zu gleicher Zeit die Urſache einſehen, warum ich mich ſowohl ſchon ehedem, als auch jetzt, mit derſelben beſchäftiget und ſolche zu einer größern Vollkommenheit zu bringen geſucht habe. Das Nächſte was ich zu thun habe, beſtehet darinnen, daß ich nunmehro diejenigen Regeln, die ich bey dieſer Bemühung beob-

maticum, ſecundum claſſes, ordines et genera characteribus propoſitum, Viennae 1776. (und vermehrt 1784. 8. welcher letztern Ausgabe man ſich hier bedient hat).

beobachtet habe, und die ich auch von andern beobachtet zu ſehen wünſche, hier kürzlich mittheile.

Meine erſte und vornehmſte Sorge war hierbey darauf gerichtet, daß die Arten (ſpecies) der Krankheiten, die bey den Kranken ſelbſt vorhanden ſind, entdecket und von einander unterſchieden werden möchten. Da aber die Arten, wenn nicht zu gleicher Zeit die Gattung (Genus), zu der ſie gehören, angegeben wird, ſchwerlich mit Sicherheit beſtimmt werden können, und da die meiſten der von den noſologiſchen Schriftſtellern angegebenen Gattungen nur eine einzige Art enthalten, ſo ſcheint es daher, als wenn ich meine Bemühungen hauptſächlich darauf angewendet hätte, die Gattungen von einander zu unterſcheiden. Ich habe aber doch dabey allezeit auf die Arten Rückſicht genommen, und glaube, daß die von mir angegebenen Kennzeichen und Beſtimmungen der Gattungen zur Beſtimmung der Arten überall nützlich ſeyn werden.

Man wird finden, daß die Anzahl der von mir angeführten Gattungen (Genera) von Krankheiten geringer, als die Anzahl dererjenigen iſt, die von andern noſologiſchen Schriftſtellern als ſolche erzählet werden; eine Sache, die, wenn ich dabey auf die gehörige Weiſe verfahre, gewiß einigen Aerzten, die leicht durch die Menge der Dinge, die ſich ihrer Betrachtung darſtellen, in Verwirrung gebracht werden, einen ſehr großen Nutzen ſchaffen wird. Und wenn ich auch, indem ich die Anzahl der Gattungen zu vermindern ſuchte, hierbey zuweilen geirret haben ſollte, ſo glaube ich doch, daß dieſer Verſuch keinen Schaden anrichten wird; denn ich hoffe, daß, wenn nur meine Schü-

ler

ler diejenigen Gattungen, die leicht und mit ziemlicher Gewißheit von einander unterſchieden werden können, auf die gehörige Weiſe eingeſehen haben, dieſelben auch ſolche, die vielleicht zu einer von mir ausgelaſſenen Gattungen gehören, nachmals leicht erkennen werden.

Es hat unterdeſſen die Anzahl der Gattungen in meinem Syſtem nothwendiger Weiſe weit geringer ſeyn müſſen, weil viele, die andere noſologiſche Schriftſteller als verſchiedene Gattungen angeſehen und als ſolche erzählet haben, von mir, da dieſelben, wie es ſcheint, von einander in keinem Stücke abgehen, unter einem Namen begriffen worden ſind. Ich werde die Gründe, die mich darzu bewogen haben, in dem Syſtem ſelbſt, jedesmal am gehörigen Ort anführen. Ich muß jedoch noch bemerken, daß viele Gattungen bey andern Schriftſtellern, von denen es dem erſten Anblick nach ſcheint, als wenn ich ſolche ausgelaſſen hätte, doch im Grunde wirklich nicht in dem Syſtem mangeln, weil ich ſie als gleichbedeutende Namen unter denenjenigen Gattungen angeführet habe, zu denen ſie mir zu gehören ſcheinen, und man ſie auch noch in dem Regiſter findet.

Eine andere Urſache, warum die Anzahl derer von mir erzählten Gattungen geringer, als die von andern angeführten und beſtimmten Gattungen iſt, beſtehet darinnen, weil ich es für recht gehalten habe, keine andern als bloße idiopathiſche und urſprüngliche Gattungen anzuführen, da viele derſelben bey andern blos ſympathiſch, oder ſolche Zufälle ſind, die niemals vor ſich allein vorhanden ſind, und alſo keinesweges als Haupt- und urſprüngliche Gattungen angeſehen

werden können. Auf dieſe Art habe ich viele von Sauvages als Gattungen angenommene Zufälle *), und auch andere, mit denen dieſes von andern Schriftſtellern geſchehen iſt, aus meinen Gattungen ausgelaſſen, und ich habe, wie ich glaube, darinnen recht gethan, woferne wir nicht eben ſoviel Gattungen von Krankheiten zählen wollen, als es Zufälle giebt.

Endlich findet man in meinem Krankheitsſyſtem deswegen auch weniger Gattungen, weil ich aus den Claſſen

*) Z. B. 1) *Carphologia*, das Zupfen der Patienten an den Bettdecken, wohin Sauvages auch das Hüpfen der Flechſen (Subſultus tendinum) überhaupt rechnet. Ferner: 2) *Pandiculatio*, das Dehnen der Glieder, das gemeiniglich mit einem Gähnen verknüpft iſt. 3) *Rigor*, das Schaudern, wobey die Haut mit der Empfindung eines Froſtes (frigus) unwillkührlich zittert und bewegt wird. (Sauvages unterſcheidet den *Rigor* von dem *Tremor* oder dem Zittern, das z. B. bey dem Fieberfroſt ſtatt findet, wobey die Glieder ſelbſt und nicht bloß die Haut bewegt werden). 4) *Sternutatio*, das Nieſen. 5) *Oſcedo*, das Gähnen. 6) *Singultus*, der Schlucken. 7) *Stertor*, das Röcheln und Schnarchen. 8) *Anxietas*, die Aengſtlichkeit. 9) *Laſſitudo*, die Müdigkeit. 10) *Stupor*, die Betäubung, oder die Empfindung, die man hat, wenn ein ſtarker Nerve, z. B. der am Ellbogen, ſtark gedruckt wird. Sauvages unterſcheidet ſie von dem *Torpor*, welches bey ihm ein Synonym der Schlafſucht (*Carus*) iſt, und wobey das Gefühl und die Bewegung zwar vermindert wird, die obgedachte unangenehme Empfindung aber mangelt. 11) *Pruritus*, das Jucken. 12) *Algor*, der Froſt oder Kälte. 13) *Ardor*, die Hitze. A. d. Ueb.

Claſſen der Hautkrankheiten (Vitia), und der Verunſtaltungen (Deformitatum) viele aus der Urſache ausgelaſſen habe, weil es entweder ſo leichte Krankheiten ſind, daß ſie die Aufmerkſamkeit und Sorgfalt des Arztes nicht verdienen, oder der Arzt auch, weil ſie angebohren ſind, und nicht gehoben werden können, bey ihnen gar nichts weiter thun kann. Aus dieſen Gründen habe ich, und, wie ich davor halte, mit Recht, die unten angezeigten Gattungen, die Vogel in die Claſſen der Hautkrankheiten (Vitia) und Verunſtaltungen (Deformitates) rechnet, ausgelaſſen *). Dergleichen Hautfehler

*) Aus den Hautkrankheiten: 1) *Lentigo*, die Sommerſproſſen. 2) *Leuce*, ein weißer Ausſatzfleck, wobey die Haare weiß und wolligt werden. 3) *Cyaſma*, brauner Fleck im Geſichte bey den Schwangern. 4) *Seline*, weißer Fleck auf den Nägeln. 5) *Cicatrix*, die Narbe. — Aus der Claſſe der Verunſtaltungen: 1) *Phoxos*, ſpitziger Kopf. 2) *Gibber*, der Buckel. 3) *Rhyſſemata*, Runzeln bey Alten. 4) *Canities*, frühzeitiges Grauwerden. 5) *Coloboma*, Mangel eines kleinen Theils des Körpers. 6) *Naeuus*, das Muttermahl. 7) *Monſtroſitas*, angebohrne Verunſtaltung. 8) *Rhicnoſis*, Zuſammenſchrumpfen der Haut mit einer Abnahme des Körpers. 9) *Varus*, wo die Beine nach innen zu gekrümmt ſind. 10) *Valgus*, wo die Beine nach außen gekrümmt ſind. 11) *Leiopodes*, Plattfuß, wo die Fußſohle nicht gekrümmt, ſondern platt iſt. 12) *Saniodes*, wo die Bruſt platt wie ein Bret iſt. 13) *Cripſorchis*, wo ein oder beyde Hoden noch in der Bauchhöhle verborgen ſind. 14) *Hermaphroditus*, Zwitter, oder wo die Geburtstheile ſo widernatürlich geſtaltet ſind, daß beyde Geſchlechte vorhanden zu ſeyn ſcheinen.

fehler und Verunſtaltungen des Körpers könnten zwar in der Pathologie, oder in der allgemeinen Geſchichte der Veränderungen, welche der Körper jemals erleidet, angeführet werden; allein es ſcheint unſchicklich zu ſeyn, die methodiſche Noſologie mit ſolchen leichten Uebeln zu beſchweren, oder ſie durch ſo viel neue und unnütze Namen in Unordnung zu bringen. Meine Leſer mögen daher ſelbſt urtheilen, wie vielen Grund Sagar hat, ſich darüber zu freuen, daß er die Anzahl von Gattungen der Krankheiten durch ſeine Bemühungen ſo beträchtlich vermehret hätte *).

Man wird mir vielleicht gern verzeihen, daß ich die eben genannten Krankheiten und Gattungen aus meinem Syſtem ausgelaſſen habe: allein es giebt noch andere Krankheiten, die allerdings angeführt zu werden verdienen, und deren Auslaſſung junge Aerzte, die ſich mit der Erlernung der methodiſchen Noſologie beſchäftigen, mir vielleicht nicht ſo gern vergeben werden. Ich erkenne ſelbſt, daß dergleichen Krankheiten in meinem Syſtem ausgelaſſen worden ſind, es iſt dieſes aber aus verſchiedenen Urſachen geſchehen. Zuerſt

nen. 15) *Dionyſiſcus*, wo bey den Schläfen zwey knöcherne Hervorragungen wie Hörner vorhanden ſind. 16) *Galiancon*, wo ein Arm kürzer als der andere iſt. 17) *Galbulus*, angebohrne gelbe Farbe der Haut.

*) Sauvages hat 319 (315) Gattungen in zehn Claſſen: Linne 328: Vogel 560: Cullen in der Ausgabe von 1769. 179: Macbride (ſ. unten): Sagar in der Ausgabe von 1776. 351 Gattungen und 2500 Arten: in der Ausgabe von 1784 aber 2815 Arten: Vitet (ſ. unten) 48 Ordnungen, 478 Gattungen, 1547 Arten. Von Daniel ſiehe unten. A. d. Ueb.

erſt iſt es leicht möglich, daß einige Krankheiten von mir nicht beobachtet, oder bey den Schriftſtellern überſehen worden ſind. Hernach giebt es noch andere mir gut bekannte Krankheiten, für welche ich aber keinen rechten ſchicklichen Ort in meinem Syſtem gefunden habe; und endlich iſt die Geſchichte von manchen Krankheiten noch ſo unvollkommen bey den Schriftſtellern aufgezeichnet, daß ich denſelben weder einen ſchicklichen Ort in meinem Syſtem anweiſen, noch von ihnen eine hinlängliche Beſchreibung geben kann. Damit unterdeſſen aber doch dergleichen Gattungen nicht gänzlich ausgelaſſen werden möchten, ſo habe ich am Ende meines Syſtems ein Verzeichniß von alle den von mir ausgelaſſenen Gattungen beygefüget, die mir bekannt ſind, damit in künftigen Zeiten ſcharfſinnigere Aerzte ſolche ſorgfältiger überlegen und ihre Kennzeichen und Stellen genauer beſtimmen können.

Aus eben der Abſicht, um nämlich nicht die Menge der Sachen, welche die Anfänger in der Arzneykunſt erlernen müſſen, ohne Noth zu ſehr zu vermehren, habe ich nicht bloß die Gattungen, ſondern auch ſelbſt die Arten (Species) der Krankheiten auf eine geringere Anzahl zu bringen geſucht. Dieſes ſcheint mit mehrerer Gefahr verknüpft zu ſeyn, weil man keine einzige wirklich vorhandene Art der Krankheiten mit Recht auslaſſen darf. Die Schwierigkeit der Unternehmung die Arten der Krankheiten zu beſtimmen, hat mich lange Zeit zweifelhaft gemacht, und abgehalten, dieſelben zu erzählen und feſtzuſetzen; und ich habe bloß es gewagt, die von Sauvages erzählten Arten in eine etwas beſſere und richtigere Ordnung

zu bringen. Nachdem ich aber alles genauer und ſorgfältiger überlegt habe, ſo hat es mir, da ich die Arten ſelbſt erzählen wollte, geſchienen, daß die Anzahl der von Sauvages angeführten ſehr vermindert werden müßte.

Es hatte unter allen denen, die uns methodiſche Noſologien gegeben haben, der einzige Sauvages, (denn auf Sagar nehme ich hierbey keine Rückſicht) etwas geleiſtet. Und obgleich dieſer vortreffliche Schriftſteller dadurch, daß er ſehr viel Beobachtungen mit vielem Fleiß von allen Orten her geſammlet, ſich ſehr um die Arzneywiſſenſchaft verdient gemacht hat; ſo kann man doch auch nicht läugnen, daß derſelbe ſich in vielen Stücken ſehr irret, indem er nämlich nicht nur manche Arten, die wirklich die nämlichen ſind, unter verſchiedenen Namen wiederholt und als verſchiedene Arten anführt, ſondern auch vornehmlich die blos ſympathiſchen, ſo oft als idiopathiſche Arten erzählt, und auf dieſe Weiſe die Anzahl der Arten zu ſehr vervielfältiget. Ich habe, um dieſen Fehler aus dem Wege zu räumen, alles gethan, was ich gekonnt, indem ich nämlich die große Anzahl von Krankheiten die Sauvages anführet, und dieſes zwar, wie ich glaube, mit Recht, auf wenigere Arten gebracht habe.

Um dieſe Abſicht zu erreichen, habe ich zuerſt viele Arten, die Sauvages als verſchiedene anführt, als die nämliche Art von Krankheit angeſehen und unter einen Namen gebracht, wovon ich die Urſache nachher am gehörigen Orte anführen werde.

Hernach

Hernach habe ich, da ich blos die idiopathiſchen Krankheiten als wahre und ächte Krankheitsarten anzuführen wünſche, alle die ich als bloße Zufälle anſehen konnte, aus den von Sauvages angeführten Arten ausgelaſſen. Da es unterdeſſen doch auf gewiſſe Weiſe gewöhnlich iſt, auch die ſymptomatiſchen Arten mit anzuführen, ſo habe ich ſolche zu Ende jeder Gattung beſonders erzählet.

Eine andere und hauptſächliche Weiſe endlich, auf welche ich die von Sauvages erzählten Krankheitsarten zu vermindern geſucht habe, beſtehet darinnen, daß ich viele von ihm, als wirkliche und verſchiedene Arten, angeführte Krankheiten blos für Abänderungen der nämlichen Art angeſehen und erzählet habe.

Dieſes letztere iſt das, was in der methodiſchen Noſologie die größte Schwierigkeit macht, nämlich zu beſtimmen, was als eine wirkliche Art (ſpecies) der Krankheit, oder im Gegentheil nur als eine Abänderung (Varietas) anzuſehen iſt. Da aber diejenigen Kennzeichen, deren man ſich bey der Zoologie und Botanik bedienen kann, die wirklichen Arten von den bloßen Abänderungen deſto ſicherer zu unterſcheiden, bey der methodiſchen Noſologie keinesweges ſtatt finden, ſo wird es allerdings ſchwer fallen, die Abänderungen der Krankheiten von den wirklichen Arten durchgehends zu unterſcheiden. Ich habe es daher als das Sicherſte und faſt als nothwendig angeſehen, mehrere Abänderungen mit anzuführen. Da ich unterdeſſen glaube, daß eine ſolche Unterſcheidung der bloßen Abänderungen und wirklichen Arten in der Ausübung der

Arzneykunſt ſelbſt von einem ſehr großen Nutzen ſeyn wird, ſo habe ich ſolche überall zu machen geſucht, und ich ſchmeichle mir, daß, wenn ich gleich nicht bey allen Arten dieſes mit einer gleich ſichern Einſicht und Gewißheit habe thun können, ich doch wenigſtens ſolches oft mit einer gewiſſen Wahrſcheinlichkeit, nach reiflicher Ueberlegung aller Umſtände gethan habe.

Wenn eine gewiſſe Krankheit, mit welcher viele Menſchen befallen zu werden pflegen, bey einem jeden von dieſen Patienten alle charakteriſtiſchen Zufälle einer gewiſſen Art, und zwar nur dieſe allein zeiget; ſo macht, wenn gleich dieſe Zufälle bey einem Theil dieſer Kranken mehr, bey dem andern aber weniger heftig ſind, doch dieſes letztere keine verſchiedene Art, nach meinem Urtheil aus, ſondern es gehört die Krankheit noch immer zu derſelben Art; und ich bin überhaupt der Meynung, daß die nur dem Grade und der Stärke nach von einander verſchiedene Krankheiten blos als Abänderungen von der nämlichen Art anzuſehen ſind.

Es findet daher blos alsdenn ein Zweifel in Anſehung der Unterſcheidung der Abänderung von der Art ſtatt, wenn bey den Krankheiten verſchiedener Patienten entweder von den gewöhnlichen Zufällen einer Krankheitsart einige mangeln, oder andere Zufälle noch hinzugekommen ſind.

Mangeln von den gewöhnlichen Zufällen einer Krankheit einige, und kann man in einem ſolchen Zuſtande die Zufälle, welche mehr weſentlich ſind, von den weniger weſentlichen unterſcheiden, ſo kann die Abweſenheit dieſer letztern blos als eine Abart (Varietas) der Krankheitsart angeſehen werden.

Auch dann, wenn zu den charakteriſtiſchen Zufällen noch einige andere Zufälle hinzugekommen ſind, und es können dieſe leztgedachten, mehr als Zufälle, die von den erſten Zufällen entſtanden ſind (ſymptomata ſymptomatum), als für die Urſachen der Zufälle gehalten werden, ſo bringen ſolche auch nur eine Abänderung oder Abart der Krankheit hervor.

Wenn endlich bey irgend einer Art von Krankheit die hinzugekommenen Zufälle ganz ungewöhnlich ſind, dieſelben aber doch die vornehmſten Umſtände der Krankheit wenig oder gar nicht zu verändern ſcheinen, ſo kann man dieſes gleichfalls nur blos als eine Abänderung der Krankheit anſehen.

Da eine gewiſſe Gattung von Krankheit aus verſchiedenen Urſachen (Principiis) entſtehen kann, ſo kann dieſelbe auch um dieſer Verſchiedenheit ihrer Urſache und Urſprungs willen, der Art nach verſchieden werden. Unterdeſſen iſt dieſes leztere doch nicht immer der Fall. Denn wenn dieſer Unterſchied nicht beträchtlich iſt, und zu gleicher Zeit durch denſelben die Zufälle nicht beträchtlich verändert werden, ſo kann nach meiner Meynung dieſes keine andere Art, ſondern nur eine bloße Abänderung ausmachen.

Eben ſo kann eine Gattung (Genus) von Krankheit nach Verſchiedenheit ihres Sitzes zu verſchiedenen Arten (Species) werden. Wenn aber der Sitz der Krankheit verſchieden iſt, jedoch aber der leidende Theil in beyden Fällen weder in Anſehung ſeines Baues, noch in Anſehung ſeiner Wirkungen und Verrichtungen unterſchieden iſt, ſo kann man dieſen Unterſchied des Sitzes der Krankheit, oder des leiden-

den Theiles, auch nur für eine bloße Abänderung der nämlichen Art von Krankheit halten.

Bey dieſer Gelegenheit, wo ich von der Unterſcheidung der Krankheiten rede, will ich noch bemerken, daß es vornehmlich zwey Umſtände und Dinge giebt, welche zu der Beſtimmung der Aehnlichkeit und Verwandſchaft der Krankheiten in verſchiedenen Menſchen, vieles beytragen können.

Der eine von dieſen Umſtänden beſtehet darinnen, daß eine gewiſſe Aehnlichkeit der Urſache (Principium) der Krankheiten, auch eine gewiſſe Gleichheit der dadurch in verſchiedenen Menſchen hervorgebrachten Krankheiten verräth. Wenn daher die Krankheiten von verſchiedeneu Perſonen aus der nämlichen Urſache entſtehen, ferner dieſe Urſache bey jedem dieſer Patienten zu der Hervorbringung der Krankheit nöthig iſt, und endlich dieſe Urſache in allen faſt von der nämlichen Beſchaffenheit und Stärke zu ſeyn ſcheint, ſo kann man auch urtheilen, daß die von einer ſolchen Urſache hervorgebrachten Krankheiten von der nämlichen oder einer ſehr ähnlichen Natur ſeyn werden.

Dieſes ſcheint mir insbeſondere in Anſehung der meiſten anſteckenden Krankheiten zu gelten. Denn es giebt unter ſolchen manche, die in vielen Menſchen von der nämlichen ſpecifiſchen Anſteckung entſtehen; es entſtehet auch bey keiner von dieſen Perſonen die gedachte Krankheit jemals anders, als blos durch dieſe Art von Anſteckung, und es ſcheinen ferner die Kräfte und Eigenſchaften dieſer ſpecifiſchen Anſteckung in allen dieſen Fällen faſt überall die nämlichen zu ſeyn.

Es

Es könnte zwar das, was ich hier zuletzt geſagt habe, vielleicht einigen meinen Leſern zweifelhaft ſcheinen; da aber die Wirkungen der nämlichen Anſteckung, die nun ſchon durch viele Jahrhunderte beobachtet worden ſind, doch zu allen Zeiten und bey allen Patienten einander ſehr ähnlich ſind, ſo können wir mit Recht daraus den Schluß machen, daß die ſpecifiſche Anſteckung in Anſehung ihrer Eigenſchaften und Kräfte auch die nämliche ſey. Man kann dieſes vornehmlich daraus beweiſen, weil, wenn die durch dieſe Anſteckung hervorgebrachten Wirkungen auch noch ſo ſehr von einander verſchieden zu ſeyn ſcheinen, doch dieſe Verſchiedenheit mehr einer gewiſſen Beſchaffenheit der angeſteckten Perſon zuzuſchreiben iſt, als daß ſie von einer Verſchiedenheit der Eigenſchaften und Kräfte der Anſteckungsmaterie ihren Urſprung haben ſollte.

Man hat alſo Urſache zu glauben, daß die von der nämlichen ſpecifiſchen Anſteckung entſtandenen Krankheiten, auch von einer ſehr ähnlichen Natur ſind; und man kann vermuthen, daß dieſe Krankheiten ſchwerlich mehr als nur eine einzige Art (Species) von der nämlichen Gattung ausmachen, und daß, wenn auch unter ihnen ein gewiſſer Unterſchied beobachtet wird, dieſes blos eine Abänderung (Varietas) der nämlichen Art hervorbringt.

Alles dieſes gilt nicht nur von den Ausſchlagsfiebern, die von einer anſteckenden Natur ſind, ſondern auch, nach meiner Meynung, von den meiſten epidemiſchen Fiebern. Ich ſehe mich, indem ich dieſen Satz von der Aehnlichkeit und gleichen Natur der epidemiſchen Fieber vortrage, genöthigt, etwas zu behaupten, das der

Mey-

Meynung eines Arztes vom gröſsten Anſehn, nämlich Sydenhams, entgegengeſetzt iſt, der vielerley Arten von dieſen Fiebern annimmt. Ich zweifle aber ſehr, ob er hierinnen recht hat, und überlaſſe der Nachwelt die Entſcheidung dieſes Streites, muſs aber zugleich die Erinnerung hinzufügen, daſs es für die praktiſchen Aerzte von gröſstem Nutzen ſeyn wird, ſich von der Wahrheit der einen von dieſen beyden Meynungen feſt zu überzeugen, oder vielmehr die Gränzen zu beſtimmen, die man beyden ſetzen muſs.

Die andere Sache, welche die Aehnlichkeit der Krankheiten bey verſchiedenen Menſchen uns zeigen kann, iſt die Aehnlichkeit der Mittel, durch welche ſolche geheilt werden. In der That beſtehet zwar die Aehnlichkeit der Krankheiten in der Aehnlichkeit ihrer nahen Urſache, es mag nun im übrigen dieſe Urſache beſtehen worinnen ſie wolle. Da aber die Mittel die Krankheiten zu heilen dieſes nur in ſo ferne bewirken, als dieſe Mittel die näheſte oder unmittelbare Urſache der Krankheiten heben, ſo müſſen auch die Krankheiten, welche durch einerley Mittel geheilet werden, von der nämlichen Natur ſeyn.

Dieſe Art von Schluſs kann ſehr vieles beytragen, um zu zeigen, daſs ſowohl alle Entzündungskrankheiten (Phlegmaſiae), die durch das Aderlaſſen, als auch alle Wechſelfieber, die durch die Fieberrinde geheilet werden, von der nämlichen Natur ſind. So nützlich aber auch dieſer Satz zuweilen in der Praxis ſeyn kann, ſo glaube ich doch, daſs ſolcher trüglich ſey, und daſs er weder in der Praxis, noch in der methodiſchen Noſologie anders, als nur mit vieler Behutſamkeit

ſamkeit angewendet werden kann. Es ſcheint zwar, daß der gemeine Haufen von Aerzten die nämlichen Mittel faſt bey allen und jeden Krankheitsarten der nämlichen Gattung und den Abänderungen dieſer Arten anwendet, und daß alſo viele Gattungen von Krankheiten ganz und gar nicht in Arten abgetheilet werden könnten, ſondern nur aus einer einzigen Art beſtänden. Allein es wiſſen alle geſchickte und erfahrne Aerzte, daß Krankheiten, die auf eine gewiſſe Art verſchieden ſind, weit ſeltener, als man es gemeiniglich glaubt, durch die nämlichen Arzneyen geheilet werden. Eben ſo bekannt iſt es auch allen ſolchen Aerzten, daß dieſer ohne Unterſchied angewendete und unbeſtimmte Gebrauch der Mittel die Urſache iſt, warum dieſelbigen Mittel oft vergeblich gebraucht werden, oder doch wenigſtens die dadurch hervorgebrachte Heilung nicht ſo vollkommen iſt. Endlich wiſſen auch noch alle Aerzte, die viel Erfahrung haben, daß, um gut zu heilen, es allerdings erfordert wird, daß die Mittel, deren man ſich bey einer Krankheit bedienet, nicht nur der Gattung überhaupt, ſondern jeder Art, und oft auch einigen Abänderungen dieſer leztern angemeſſen ſeyn müſſen.

Ich habe davor gehalten, daß man, um die Arzneykunſt kürzer und dadurch auch leichter zu machen, alle Arten der Krankheiten von ihren Abänderungen unterſcheiden müſſe. Unterdeſſen aber bekenne ich doch gern, daß dieſe Unterſcheidung bey den meiſten einigermaßen ungewiß iſt, und ich glaube, daß es am ſicherſten ſeyn werde, wenn man in der methodiſchen Noſologie die meiſten Abänderungen bemerket, und an-

 führet.

führet. Ich habe mich daher auch bemühet, dieſes überall zu leiſten, und überlaſſe es andern einſichtsvollen Aerzten, die nach mir dieſe Arbeit übernehmen wollen, den Unterſchied mit größerer Gewißheit zu beſtimmen.

Nachdem ich nun diejenige Weiſe beſchrieben habe, auf welche ich die Anzahl der Krankheiten, ſowohl der Gattungen als Arten, zu vermindern geſucht habe; ſo iſt noch übrig, daß ich die Methode erläutere, auf welche man die Kennzeichen der von mir angenommenen Gattungen und Arten beſtimmen kann.

Ich habe dabey vornehmlich überall diejenigen äußerlichen Kennzeichen gewählt, die leicht in die Sinne fallen, und dagegen alle Muthmaßungen von dem innerlichen Zuſtande des Körpers übergangen und verworfen. Ferner habe ich aus denen Kennzeichen, welche in die Sinne fallen, allemal diejenigen, die durch die Sinnen des Arztes erkannt werden können, denen vorgezogen, wo dieſes durch die Sinne des Patienten ſelbſt geſchiehet, ob man gleich dieſe letztern, ſo irrig ſie auch ſeyn können, doch nicht gänzlich vernachläßigen und übergehen darf.

Zweytens habe ich hauptſächlich diejenigen Zufälle zu charakteriſtiſchen Kennzeichen ausgeſucht, welche beſtändig bey der Krankheit vorhanden ſind, und ich glaube, daß man ſich in allen und jeden Fällen dieſes zu thun bemühen muß. Da aber viele Krankheiten während ihres Fortgangs und Verlaufs ſich verändern und ganz eine andere Geſtalt annehmen, ſo muß man bey der Beſtimmung und Beſchreibung derſelben oft nothwendig die Kennzeichen aus der Reihe

he der auf einander folgenden Erſcheinungen und Zufälle hernehmen.

Hierbey fällt aber eine doppelte Frage vor. Die erſte iſt: ob man einen Theil des Charakters oder der Beſchreibung der Krankheit von der Urſache der Krankheit hernehmen kann?

Man kann hierauf antworten: daß, obgleich das Urtheil der Aerzte über die Urſache der Krankheit oft trüglich und gänzlich falſch iſt, und man daher ſolches nicht ohne viele Ueberlegung zur Unterſcheidung und Beſtimmung der Krankheiten anwenden darf, ſo können doch, wie ich glaube, da dieſe Urſachen zuweilen ziemlich ſicher bekannt ſind, und leicht bemerket werden können, dieſe Urſachen in der Noſologie mit Recht als charakteriſtiſche Kennzeichen angewendet werden.

Die andere hierbey vorkommende Frage iſt: in wie weit man aus der Reihe der Zufälle, die in dem Verlauf der Krankheit vorkommen, den Charakter und die Beſchreibung der Krankheit feſtſetzen und hernehmen kann? Man kann auf dieſe auch antworten, daß, da viele Krankheiten, als z. B. die Ausſchlagsfieber und Wechſelfieber nicht eher, und auf keine andere Weiſe, als nach dem Verlauf von einigen Tagen aus der Reihe der auf einander folgenden Zufälle erkannt werden können, man, um dieſe Krankheiten zu unterſcheiden, nothwendiger Weiſe die Kennzeichen aus dieſer Reihe von Zufällen hernehmen muß. Hingegen aber darf man ſich in der methodiſchen Noſologie keinesweges ſolcher Charaktere bedienen, die man nicht eher, als nachdem die Krankheit ſchon eine lange Zeit gedauert hat, oder vielleicht nicht eher

 als

als nachdem die ganze Krankheit bereits geendiget iſt, gebrauchen kann. So ſind zum Beyſpiel die Charaktere der vom Linne' ſogenannten anhaltenden Fieber (Febres continentes), die von der Dauer der ganzen Krankheit hergenommen ſind, völlig unſchicklich.

Eine dritte Regel, die man bey Beſtimmung der Charaktere der Krankheiten zu befolgen hat, beſtehet darinnen, daß, da faſt jede Krankheit blos aus der Vereinigung und Zuſammenkunft vieler Zufälle erkannt werden kann, man aus dieſen Zufällen zu charakteriſtiſchen Kennzeichen nur ſoviel als darzu hinreichend ſind, keineswegs aber mehr anwenden müſſe. Es ſcheinen mir die erſtern Urheber von der ſyſtematiſchen Eintheilung der Krankheiten, bey denen Charakteren, die ſie angeführet haben, zu kurz und unvollſtändig geweſen zu ſeyn; ſo wie man es mir vielleicht als einen Fehler vorwerfen könnte, daß ich zuweilen in dieſer Beſchreibung zu weitläuftig geweſen ſey und zu viel Ueberflüßiges angeführet hätte. Ich habe mit Willen zwar nie dieſes letztere gethan, bekenne aber, daß ich mich überall bemühet habe, hinlänglich weitläuftig zu ſeyn, indem ich es für das Vernünftigſte gehalten habe, lieber mich dem Fehler des Ueberfluſſes zu nähern, als zu kurz zu ſeyn, da es gewiß unſern Nachkommen weit leichter fallen wird, das Ueberflüßige wegzunehmen, als das Mangelnde zu erſetzen.

Man fragt ferner: ob man bey der Beſtimmung der Charaktere der Krankheiten, aus dem Mangel einer gewiſſen Verrichtung des Körpers, oder aus der Abweſenheit der Zufälle, die bey andern Gattungen der nämlichen Claſſe, oder Arten der nämlichen Gattung

tung

tung vorhanden zu ſeyn pflegen, einige charakteriſtiſche Kennzeichen hernehmen darf. Sauvages hat die Mängel gewiſſer Verrichtungen, da ſolche nichts Poſitives anzeigen, nicht als Krankheiten annehmen wollen; und ich habe daher viele Gattungen ausgelaſſen, die Linne' unter die Ordnung der Krankheiten, die *Morbi conſtrictorii* bey ihm heißen, Vogel aber unter diejenigen rechnet, die er *Epiſcheſes* nennet.

Ohne einen ſo großen Arzt, als Sauvages war, tadeln zu wollen, muß ich doch ſagen, daß zwar der Mangel einer Verrichtung eigentlich nichts Poſitives anzeigt, daß aber doch der Mangel und die Abweſenheit einer ſolchen Verrichtung, welche jeder geſunde Menſch ſonſt bewirket, einen gewiſſen Zuſtand des Körpers darſtellet, der von andern zu unterſcheiden ſowohl nützlich, als auch nothwendig iſt, und es kann daher ein ſolcher Zuſtand mit Recht für eine Krankheit gehalten werden. Und obſchon dergleichen ſonſt gewöhnliche Verrichtungen zuweilen ohne Beſchwerlichkeit, und ohne daß daraus ein krankhafter Zufall entſtehet, fehlen, ſo bringet doch dieſes bey den meiſten Perſonen eine große Beſchwerde, und viele kränkliche Zufälle hervor. Bey dergleichen Perſonen nun kann man den Mangel der Verrichtungen, der oft die offenbaren Urſachen der vorhandenen Zufälle iſt, als eine Krankheit anſehen, und man kann aus dieſer Abweſenheit gewiſſer Verrichtungen und dem Unvermögen ſolche zu bewirken, in vielen Krankheiten die charakteriſtiſchen Kennzeichen von denſelbigen hernehmen, und muß es auch wirklich thun. Sauvages ſelbſt ſcheint ſeine oben angeführten

Grundſätze nicht in allen Fällen zu befolgen, indem er eine ganze Claſſe von Schwächen (Debilitates) machet *), und den Mangel des Gedächtniſſes (Amneſia), des Schlafs (Agrypnia), der Ausleerung des Urins (Iſchuria) und andere dergleichen Mängel als Gattungen von Krankheiten anſiehet.

Was die Kennzeichen anbelanget, die man aus der Abweſenheit der Zufälle hernimmt, die ſich in andern mit der gegenwärtigen Krankheit verwandten Gattung finden, ſo glaube ich, daß ſolche nicht gut ſind, und daß man dieſelbigen, wo es nur irgend geſchehen kann, vermeiden müſſe. Unterdeſſen können ſie doch, ſo viel als ich einſehe, bey den Definitionen von vielen Krankheiten nicht vermieden werden, und ſie ſind auch von keinem einzigen noſologiſchen Schriftſteller bis jetzt vermieden worden.

Wenn man, nach den hier angeführten Regeln, die Charaktere der Krankheiten beſtimmen will, ſo kömmt ſehr viel darauf an, daß man bey ſolchen ſich eines genauen und hinreichend deutlichen Ausdrucks bedienet, wie auch einer jeden Krankheit einen ſchicklichen Namen beylegt.

Es iſt den Gelehrten ſattſam bekannt, daß Linne' die methodiſche und ſyſtematiſche Eintheilung der Pflanzen dadurch zu einer größern Vollkommenheit gebracht hat, daß derſelbe die botaniſche Sprache feſtgeſetzt hat, indem er ſich überall der ſchicklichſten und am

*) Schwächen oder paralytiſche Krankheiten, ſind bey dem Sauvages Unvermögen die gewöhnlichen Kräfte auszuüben: Vires ſolitas egerendi impotentia, oder das was die Griechen Ἀδυναμία nennen, Noſolog. method. edit. in 4to T. I p. 711. A. d. Ueb.

am beſten beſtimmten Kunſtwörter bedient hat; und ich zweifle auch gar nicht, daß die Beſchreibung einer Krankheit, die nach dem Muſter einer von Linné gegebenen Beſchreibung einer Pflanze verfertiget iſt, in der Noſologie ſehr viel Nutzen ſchaffen wird. Unterdeſſen ſcheint dieſes aber doch in der Noſologie nicht ſo nothwendig, als in der Kräuterwiſſenſchaft zu ſeyn, ſowohl, weil in der Noſologie nicht ſoviel Umſtände als in der Botanik bemerket werden müſſen, wie auch, weil in der Lehre von den Zufällen oder der Symptomatologie, die in allen Syſtemen der allgemeinen Krankheitslehre vorgetragen wird, bereits viel hierher gehöriges erläutert worden iſt. Nun muß man zwar geſtehen, daß die Lehre von den Zufällen gemeiniglich weder ſo vollſtändig, noch ſo genau, als es wohl zu wünſchen wäre, vorgetragen wird, und es könnten wirklich die Symptomatologien, wenn man ſie zu einer größern Vollſtändigkeit brächte, und man ſich in ihnen überall ſchicklicher und genauer beſtimmter Kunſtwörter bediente, zu der größern Vollkommenheit der Noſologie ſehr vieles beytragen. Unterdeſſen aber muß man ſich doch, wenn man einen ſolchen Verſuch machen wollte, hüten, daß man ſich nicht zu ſubtiler und zweifelhafter Diſtinctionen bedienet, wie dieſes von dem Verfaſſer der **cliniſchen Bemerkungen** (Obſeruationes clinicae), die zu Warſchau im Jahr 1767 und 1768 herausgekommen ſind *), geſchehen iſt. Ich ſelbſt habe nichts von dieſer Art unter-

*) Obſeruationes clinicae ad ductum medicationum in noſocomio generali Varſauienſi, Faſc. I. II. Varſauiae et Dresdae 1767. 1768. octav. A. d. Ueb.

unternommen, weil dieſes theils mehr Muſe erfordert hätte, als ich in langer Zeit haben konnte, theils weil es mir nicht ſo nothwendig ſcheinet, indem ich mich faſt überall blos der bey den Aerzten gewöhnlichſten Wörter, und dieſes in ihrer durchgängig angenommenen Bedeutung bedienet habe.

Was die Namen der Krankheiten anbelanget, ſo habe ich bey der Benennung der Claſſen, Ordnungen und Gattungen, ſoviel ich gekonnt, diejenigen Regeln befolget, die Linne' in ſeiner *Critica* und *Philoſophia botanica* gegeben hat.

Da man, um neue Begriffe darzuſtellen, ſich neuer Namen bedienen muß, ſo habe ich auch ſelbſt von dergleichen, obgleich nur ſparſam, Gebrauch gemacht. Ich habe jedoch, weil man die bey den Aerzten gewöhnlich angenommenen Namen, die durch eine lange Gewohnheit feſtgeſtellt worden ſind, ohne eine ſehr wichtige Urſache nicht verändern darf, dieſes überall mit möglichſter Sorgfalt verhütet, obgleich Linne' dieſes oft ohne alle Nothwendigkeit gethan, ſo wie Vogel durch neue, läppiſche und unſchickliche Namen die Noſologie verunſtaltet hat.

Auch habe ich, um die Kenntniß der Krankheiten deſto deutlicher und gewiſſer zu machen, den von mir erwählten Namen, überall die gleichbedeutenden Benennungen oder Synonymen, ſowohl anderer Noſologen, als auch der berühmteſten mediciniſchen Schriftſteller beygefüget. Ich habe dieſes mit deſto größerer Sorgfalt gethan, damit jungen Aerzten dadurch diejenigen Schriftſteller bekannt werden mögen, aus denen ſie ſich vorzüglich die beſte Kenntniß der Krankheiten erwerben können.

Bey der Erzählung der Synonymen habe ich die Benennungen, deren ſich Sagar bedienet, ausgelaſſen, weil ſolcher dadurch, daß er die Synonymen anderer überall ganz übergehet, uns oft ungewiß läßt, was für Arten von Krankheiten er durch ſeinen Namen eigentlich bezeichnen will, und er auch, nach meinem Urtheil, bey der Erzählung der Arten keine großen Kenntniſſe verräth, und die richtigſten Regeln der methodiſchen Noſologie vernachläßiget.

Ich habe auch die Synonymen der ältern Aerzte bis jetzt noch ausgelaſſen, nicht daß ich glaube, als ob die Schriften derſelben gänzlich zu vernachläßigen wären, ſondern weil ich ſelbſt weder mit hinlänglicher Gewißheit, noch mit Nutzen die Synonymen derſelben habe angeben können *).

*) Außer Sauvages, Linne', Vogeln, Cullen und Sagar haben noch folgende Verfaſſer ganze Krankheitsſyſteme, oder methodiſche Noſologien geliefert: David Macbride a methodical Introduction to the theory and practice of phyſic, Lond. 1772. T. I. II. 4. Deutſch überſetzt: ſyſtematiſche Einleitung in die theoretiſche und praktiſche Arzneykunſt, Leipz. 1773. 1. und 2ter Theil. — *I. I. Haartmann* Sciagraphia morborum P. I–IV. in einigen akademiſchen Diſſertationen zu Abo 1779. 8. (ſiehe die Comment. Lipſ. XXV. p. 150.) Ferner *Vitet* Table methodique des Claſſes, des Genres et des Eſpeces de maladies, in der Pharmacopée de Lyon 1778. in 4. *Chriſt. Frid. Daniel* Syſtema aegritudinum conditum per noſologiam, pathologiam tam generalem, quam ſpecialem et ſymptomatologiam, aetiologiae ſuperſtructas, T. I. Lipſ. 1781. T. II. Pars poſterior, ſeu Pathologia ſpecia-

 lis,

dis, Halae 1782. — Dieſes Syſtem ſcheint mir für den praktiſchen Arzt ſehr nützlich zu ſeyn. Aegritudo iſt dieſem Verfaſſer alles was ſich Widernatürliches bey dem Patienten findet, und begreift daher nicht nur die Krankheit, ſondern auch ihre Urſachen, alle mit ihr verknüpften Zufälle, (deren Verbindung er Paſſio nennt) und Perioden u. ſ. w. in ſich. Er ſetzt die Anzahl der Aegritudinum auf 12000, nimmt aber nur 30 morbos und 404 Paſſiones an. Man ſehe die Vorrede zum zweyten Theil p. XXIII. — Aitken hat eine ſyſtematiſche Eintheilung der chirurgiſchen Krankheiten meiſt nach Cullen geliefert, (ſiehe *John Aitken* Syſtematic Elements of the Theory and Practice of Surgery, Edinb. 1779. deutſch: Anfangsgründe der theoretiſchen und praktiſchen Wundarzneykunſt in ſyſtematiſcher Ordnung entworfen, Leipz. 1781.) Seine Elements of the Theory and Practice of Phyſic and Surgery, Lond. 1782. enthalten auch die innerlichen Krankheiten.

Einzelne Stücke der methodiſchen Noſologie haben zum Theil die Verfaſſer einiger Wiener Diſſertationen bearbeitet, als *Bernh. Preyſinger* de diagnoſi morborum capitis, Vienn. 1764. *Mich. Nic. Gonter* diagnoſis morborum pectoris, ib. eod. *Ioa. Mich. de Menghin* diagnoſis morborum ventriculi, ib. eod. Vorzüglich gehören die vortrefflichen Rudimenta pyretologiae methodicae, auctore *C. G. Selle*, Berol. 1773. hieher, und N. *Roſén* (Roſenſtein) Morbi euacuatorii ſanguinis, Vpſal. 1752. P. I. II. III. Er hat die Arten zu den Linneiſchen Gattungen geſetzt.

Was die Krankheiten der Thiere anbelanget, ſo hat Vitet im zweyten Bande ſeiner Médecine vétérinaire, Lyon 1773. eine methodiſche Noſologie von den Krankheiten der Hausthiere geliefert. Jngleichen *Guil. Ioan. Conr. Hennemann* primae lineae noſologiae morborum animalium, Gotting. 1778. in quarto. Dieſer erwähnt aber Vitets nirgends. A. d. Ueb.

Syſte-

Syſtematiſche
Eintheilung der Krankheiten.

Syſtematiſche Eintheilung der Krankheiten.

Verzeichniß der Claſſen und Ordnungen der Krankheiten.

Es haben die von Sauvages zuerſt gemachte Eintheilung der Claſſen *) Linné, Vogel und Sagar faſt durchgängig befolget. Da aber unterdeſſen unter denen Claſſen, welche die eben genannten noſologiſchen Schriftſteller angenommen haben, viele (als z. B. die Claſſe der Fehler der Haut und des äußerlichen Anſehens des Körpers (*Vitia*), der Engbrüſtigkeiten (*Anhelationes*), der Schmerzen (*Dolores*), und der widernatürlich ſtarken Ausleerungen (*Fluxus*), weder als natürlich, noch als auf irgend eine Art ſchick-

*) Man ſehe deſſen Syſtem im zweyten Bande gegenwärtiger Schriften. Seine Claſſen ſind: 1) *Vitia*, äußerliche Fehler, die leicht ſind, oder durch mechaniſche Hülfsmittel der Chirurgie geheilet werden können. Außer den Hautfehlern zählt er auch die Geſchwülſte, Verrenkungen, Brüche und Verwundungen darzu. 2) Fieber. 3) Entzündungskrankheiten. *Phlegmaſiae*. 4) Krämpfe, *Spaſmi*. 5) Schweres Athemholen, *Anhelationes*. 6) Schwächen, *Debilitates*. 7) Schmerzen, *Dolores*. 8) Gemüthskrankheiten, *Veſaniae*. 9) Widernatürlich ſtarke Ausleerungen, *Fluxus*. 10) Cachexien. A. d. Ueb.

ſchicklich und paſſend angeſehen werden können, ſo konnte ich dieſe Eintheilung nicht befolgen. Ich habe daher hier eine einfachere und wie es mir wenigſtens ſcheinet, im Ganzen ſchicklichere Eintheilung mitgetheilet. Unterdeſſen wird man doch vielleicht auch dieſe als noch unvollkommen anſehen, weil der Unterſchied zwiſchen den **allgemeinen Krankheiten**, oder den Krankheiten des ganzen Körpers, welche die folgenden drey erſten Claſſen enthalten; und den **Localkrankheiten**, als der vierten Claſſe hin und wieder ſchwer zu beſtimmen ſeyn dürfte. Ich geſtehe auch zu, daß dieſes wirklich von einigen Fällen gilt, obgleich dieſelben ſelten ſind. Allein ich bin nicht im Stande, anjetzt eine beſſere Eintheilung der Claſſen zu machen, und es liegt mir überhaupt wegen der in der Vorerinnerung angeführten Urſachen, nicht allzuſehr am Herzen, eine vollkommene und in allen Stücken richtige Eintheilung der Claſſen zu geben.

Claſſen der Krankheiten.

Erſte Claſſe, fieberhafte Krankheiten, Pyrexiae.
Zweyte Claſſe, Nervenkrankheiten, Neuroſes.
Dritte Claſſe, Cachexien, Cachexiae.
Vierte Claſſe, Localkrankheiten, Locales.

Ordnungen.

Erſte Claſſe, fieberhafte Krankheiten, Pyrexiae.

Erſte Ordnung.

Fieber, Febres.

Zweyte

Zweyte Ordnung.

Entzündungsartige Krankheiten, Phlegmaſiae.

Dritte Ordnung.

Ausſchlagsfieber, Exanthemata.

Vierte Ordnung.

Blutflüſſe mit Fiebern, Haemorrhagiae.

Fünfte Ordnung.

Fieber mit andern widernatürlichen Ausleerungen, Profluuia.

Zweyte Claſſe, Nervenkrankheiten, Neuroſes.

Erſte Ordnung.

Schlafſüchtige Krankheiten, Comata.

Zweyte Ordnung.

Entkräftungen, Adynamiae.

Dritte Ordnung.

Krampfartige Krankheiten, Spaſmi.

Vierte Ordnung.

Gemüthskrankheiten, Veſaniae.

Dritte Claſſe, Cachexien.

Erſte Ordnung.

Cachexien mit einer Abnahme des Körpers, Marcores.

Zweyte Ordnung.

Cachexien mit einer Geſchwulſt des ganzen Körpers, Intumeſcentia.

Dritte Ordnung.

Cachexien mit Hautübeln, Impetigines.

Vierte

Vierte Claſſe, Localkrankheiten, Locales.

Erſte Ordnung.

Krankheiten der äußerlichen Sinne aus einem Fehler des Sinnwerkzeugs, Dyſaeſtheſiae.

Zweyte Ordnung.

Krankheiten der Bewegung aus einem Fehler der Werkzeuge, Dyſcineſiae.

Dritte Ordnung.

Widernatürliche Ausleerungen ohne Fieber, Apocenoſes.

Vierte Ordnung.

Unterdrückungen der natürlichen Ausleerungen, Epiſtheſes.

Fünfte Ordnung.

Geſchwülſte, Tumores.

Sechſte Ordnung.

Geſchwülſte, die von einem Theil entſtehen, der aus ſeiner natürlichen Lage gekommen iſt, Ectopiae.

Siebente Ordnung.

Trennungen des Zuſammenhangs der Theile, welche in die Augen fallen, Dialyſes.

Erſte Claſſe.

Fieberhafte Krankheiten (Pyrexiae).

Beſchreibung. Nach einem vorhergegangenen Froſte wird der Puls geſchwind, und die Hitze größer als ſie es natürlicher Weiſe zu ſeyn pfleget. Es leiden dabey viele Verrichtungen des Körpers, ſonderlich aber ſind die Kräfte der äußern Gliedmaßen geſchwächt *).

Ich muß bey dieſer Gelegenheit im Vorbeygehen mich wegen einer Sache entſchuldigen, worüber man mich hier und an vielen nachfolgenden Stellen vielleicht tadeln könnte. Man könnte zum Beyſpiel ſagen, es kämen zuweilen fieberhafte Krankheiten (Pyrexiae) vor, bey denen kein Froſt vorhergegangen iſt; und wieder andere, bey denen der Puls weder geſchwinder, noch die Hitze größer als bey geſunden Menſchen zu ſeyn pfleget; und man könnte hieraus den Schluß machen, daß die hier mitgetheilte Beſchreibung und Charakter der fieberhaften Krankheit weder wahr ſey, noch auf alle paſſe.

Ohnerachtet ich nun nicht läugnen will, daß es wirklich dergleichen fieberhafte Krankheiten giebt, ob dieſelbigen gleich ſehr ſelten ſind; ſo ſcheint es mir doch nicht nothwendig zu ſeyn, daß in den Charakteren der Claſſen, deren man ſich zur Beſtimmung der

*) Poſt horrorem pulſus frequens, calor maior, plures functiones laeſae, viribus praeſertim artuum imminutis.

der einzelnen Arten (Species) bedienet, die Kennzeichen einer jeden Claſſe auch auf jede einzelne Art paſſen müſſen, ſondern es iſt ſchon hinreichend, wenn nur in einer jeden Art die meiſten dieſer Kennzeichen vorhanden ſind.

Es müſſen in einer jeden gehörigen Beſchreibung oder Charakter, die Verbindung der meiſten Kennzeichen oder Zufälle angeführet werden, und es haben daher **Vogel**, der mit den alten Aerzten blos die vermehrte Wärme zum Charakter des Fiebers ſetzet, ſo wie unter den Neuern **Sylvius** und **Boerhaave** Unrecht, daß ſie die bloße Geſchwindigkeit des Pulſes als den Charakter und die eigenthümlichen Kennzeichen einer **fieberhaften Krankheit** (Pyrexia), oder nach ihrem Ausdruck eines **Fiebers** annehmen. In der That müſſen diejenigen, welche ſagen, daß ein Fieber zugegen ſey, obgleich der Puls nicht geſchwinder, als im natürlichen Zuſtande iſt, auf die Gegenwart des Fiebers aus andern Kennzeichen, als aus der bloßen Geſchwindigkeit der Pulsſchläge ſchließen; und dieſes beweiſet auch, daß bey der Beſtimmung des Charakters, oder der Beſchreibung einer Krankheit, mehrere Zufälle angemerket werden müſſen.

Ich erinnere hier noch im Vorbeygehen, daß die bloße Geſchwindigkeit des Pulſes keinesweges allezeit die Gegenwart einer fieberhaften Krankheit, oder eines Fiebers zu erkennen giebt; weil der Puls auch ohne daß eine Krankheit vorhanden iſt, oder irgend eine Verrichtung leidet, doch geſchwinder als im natürlichen Zuſtande werden kann. Ich habe daher in der hier mitgetheilten Beſchreibung

der

der fieberhaften Krankheiten (Pyrexiae) auf dieſe Zweifel über die eigentlichen Kennzeichen dieſer Krankheiten, ſoviel ich nur gekonnt, Rückſicht genommen. Allein bey andern Beſchreibungen von Claſſen und Ordnungen wird dieſes ſchwerlich ſo angehen; daher ich denn auch in den meiſten meiner Beſchreibungen, wenn dieſelben nur gut auf die meiſten Arten paſſen, aus einigen wenigen Ausnahmen mir gar nichts mache. Ich bin ſchon zufrieden, wenn ich nur in der größten Anzahl von Fällen nützlich geweſen bin, und ich kann mir keine Hoffnung machen, überall die Vollkommenheit zu erreichen.

Verzeichniß der Gattungen dieſer Claſſe der fieberartigen Krankheiten (Pyrexiae).

I. Ordnung. Fieber (Febres).

1. Abtheilung. Wechſelfieber (Intermittentes).

1. Gattung, das dreytägige Fieber (Tertiana).
2. Gatt. das viertägige Fieber (Quartana).
3. Gatt. das alltägliche Fieber (Quotidiana).

2. Abtheilung. Anhaltende Fieber (Continuae).

4. Gatt. Entzündungsartiges anhaltendes Fieber oder Synocha.
5. Gatt. Das Nerven- und Faulfieber, oder der Typhus.
6. Gatt. Der Synochus.

Das hektiſche Fieber (Hectica).

II. Ordnung. Entzündungsartige Krankheiten, (Phlegmaſiae).

7. Gatt. die Entzündung oder Phlogoſis.

a. Entzündungsgeſchwulſt oder Phlegmone.

b. Roſe, Rothlauf, roſenartige Entzündung (Erythema).

Folge der Entzündung.

Eitergeſchwulſt, (Apoſtema, Abſceſſus).

Heißer Brand, (Gangraena).

Kalter Brand, (Sphacelus).

8. Gatt. Augenentzündung, (Ophthalmia).

9. Gatt. Entzündung des Gehirns oder Hirnwuth (Phrenitis).

10. Gatt. Halsentzündung (Cynache).

11. Gatt. Bruſtentzündung (Pneumonia).

a. Lungenentzündung, (Peripneumonia).

b. Entzündung des Rippenfells, (Pleuritis).

Folgen der Bruſtentzündungen.

a. das verſchloſſene Lungen- oder Bruſtgeſchwür (Vomica).

b. die Eiterbruſt (Empyema).

12. Gatt. Entzündung des Herzens und Herzbeutels (Carditis).

13. Gatt. Entzündung des Bauchfells und ſeiner Fortſetzungen, (Peritonitis).

14. Gatt. Entzündung des Magens, (Gaſtritis).

15. Gatt. Darmentzündung, (Enteritis).

16. Gatt. Leberentzündung, (Hepatitis).

17. Gatt. Entzündung der Milz, (Splenitis).

18. Gatt. Entzündung der Nieren, (Nephritis).

19. Gatt. Entzündung der Harnblaſe, (Cyſtitis).

20. Gatt. Entzündung der Gebährmutter, (Hyſteritis).

21. Gatt. der rhevmatiſche Schmerz, oder der hitzige Rheumatiſmus (Rheumatiſmus).

Folge

Folge deſſelben
der chroniſche Rheumatiſmus oder Glieder-ſchmerz, (Arthrodynia).
22. Gatt. Zahnweh, (Odontalgia).
23. Gatt. Gicht und Podagra (Podagra).
24. Gatt. Gelenkeiterung (Arthropyoſis).

III. Ordnung. Fieber mit Ausſchlägen der Haut oder Ausſchlagsfieber (Exanthemata).
25. Gatt. Rothlaufsfieber, (Eryſipelas).
26. Gatt. die Peſt.
27. Gatt. die Blattern oder Pocken, (Variolae).
28. Gatt. Waſſer- oder Windpocken, (Varicellae).
29. Gatt. Maſern, (Rubeolae).
30. Gatt. Frieſelfieber, (Miliaris).
31. Gatt. Scharlachfieber, (Scarlatina).
32. Gatt. Neſſelfieber, (Vrticaria).
33. Gatt. Blaſenfieber, (Pemphigus).
34. Gatt. Schwämmchenfieber, (Aphthae).
Symptomatiſche Exanthemen. Die Peteſchen oder Flecken (Purpura).

IV. Ordnung. Blutſtürzungen mit fieberhaften Bewegungen, (Haemorrhagiae).
35. Gatt. das Naſenbluten (Epiſtaxis).
36. Gatt. Blutſpeyen, (Haemoptyſis).
Folge deſſelben: die Lungenſucht (Phthiſis).
37. Gatt. die Hämorrhoiden (Haemorrhois).
38. Gatt. Blutſtürzung aus der Gebährmutter, Blutfluß (Menorrhagia).

V. Ordnung. Widernatürliche Ergießung nicht blutiger Feuchtigkeiten mit fieberhaften Bewegungen (Profluuia).

39. Gatt. der Catarrh (Catarrhus).
40. Gatt. die Ruhr (Dyſenteria).

Erſte Ordnung.
Fieber (Febres).

Nach einer vorhergegangenen Mattigkeit, Ermüdung und andern Kennzeichen einer Schwäche entſtehen fieberhafte Zufälle, ohne daß dabey gleich vom Anfange ein gewiſſer Theil vorzüglich leidet *). *Febres*, *Sauvages* Noſol. Claſſ. II. *Vogel* Definit. gener. morb. Claſſ. I. *Sagar* Syſtem. Claſſ. XII. — *Morbi febriles critici Linné* Gener. morb. Claſſ. II.

Erſte Abtheilung.
Wechſelfieber (Intermittentes) **).

Es ſind dieſes Fieber, die aus den ſchädlichen und anſteckenden Ausdünſtungen der Moräſte entſtehen, die aus mehrern Anfällen, zwiſchen denen der Patiente gänzlich ohne Fieber iſt, oder zwiſchen welchen man doch eine augenſcheinliche Nachlaſſung (Remiſſion) wahrnimmt, und aus einer merklichen Vermehrung der Zufälle, oder Exacerbation beſtehen, welche letztere gemeiniglich mit einem Froſte ihren Anfang nimmt. Der

*) Praegreſſis languore, laſſitudine et aliis debilitatis ſignis, pyrexia, ſine morbo locali primario.

**) Febres miaſmate paludum ortae, paroxyſmis pluribus, apyrexia, ſaltem remiſſione euidente interpoſita, cum exacerbatione notabili et plerumque cum horrore redeuntibus conſtantes. Paroxyſmo quouis die vnico tantum.

Der Patiente hat an einem Tage nur einen ſolchen Anfall *).

Wenn man das, was ich bald von der Unterſcheidung und Abſonderung der nachlaſſenden, oder remittirenden Fieber, welche anhaltende Fieber (continuae) zu ſeyn ſcheinen, von denen im eigentlichen Verſtande ſogenannten anhaltenden Fiebern, ſagen werde, überlegt, ſo wird man leicht die Urſache einſehen, warum ich die Beſchreibung und Beſtimmung der Wechſelfieber ſowohl, als der anhaltenden, die ich vorher in den erſtern Ausgaben meiner ſyſtematiſchen Eintheilung der Krankheiten gegeben habe, nunmehro hier habe abändern müſſen **).

Hierher gehören: Intermittentes der Schriftſteller *Sauv.* Claſſ. II. Ord. III. *Linn.* Cl. II. Ord. II. *Vog.* Cl. I. Ord. I. *Sag.* Claſſ. XII. Ord. III. Jngleichen die Remittentes der Schriftſteller. — *Sauv.* Claſſ. II. Ord. II. *Sag.* Claſſ. XII. Ord. II. — Es haben die noſologiſchen Schriftſteller Sauvages, Linné und Sagar

*) Daß dieſes Ausnahme leiden, zeigen die ſelbſt von unſerm Verfaſſer unten z. B. 1. Abſchn. 1. Gatt. D. C. u. ſ. w. angeführten Beyſpiele. A. d. Ueb.

**) Nach ſolcher haben die *Continuae* keine völlige Jntermiſſion, aber auch keine merkliche Remiſſion oder Exacerbation. Man ſehe weiter unten im zweyten Abſchnitt. Von dem Unterſchiede zwiſchen den anhaltenden Fiebern, die aus den Wechſel- oder remittirenden Fiebern entſtehen, oder die Geſtalt derſelben angenommen haben, und den eigentlich anhaltenden Fiebern ſehe man unſers Verfaſſers Anfangsgründe der praktiſchen Arzneywiſſenſchaft im I. Theil §. 66. A. d. Ueb.

Sagar eine beſondere Ordnung aus den remittirenden Fiebern gemacht, gleich als ob ſolche von den vollkommenen Wechſelfiebern (Febres intermittentes exquiſitae) ganz verſchieden wären. Allein ſie haben, wenn ich darüber urtheilen darf, hierinnen geirret. Denn es entſtehen die ſogenannten remittirenden Fieber von eben derſelben Urſache als die Wechſelfieber, nämlich aus den ſchädlichen Sumpfdünſten (Miaſma paludum) *); ſie herrſchen an eben den Orten und zu der nämlichen Jahreszeit beyde zugleich; beyderley Krankheiten werden durch dieſelben Mittel geheilet; und es pflegt oft bey dem nämlichen Patienten die Krankheit, welche die nämliche ſcheint, bald die Form eines Wechſel-, bald eines remittirenden Fiebers zu zeigen. Ich konnte daher auch Krankheiten, die in ihrer Urſache, Heilart und Form **) die größte Aehnlichkeit mit einander haben, weder unter verſchiedene Ordnungen, noch Abtheilungen (Sectio) bringen.

Exacerbantes *Linn.* Cl. II. Ord. III.

Continuae *Vog.* Claſſ. I. Ord. II. — Dieſer Verfaſſer hat noch mehr Unrecht, daß er alle remittirende Fieber zu den anhaltenden (continuae)

*) Nach unſers Verfaſſers Meynung (ſiehe unten im zweyten Abſchnitt) entſtehen die *Continuae* nicht davon. A. d. Ueb.

**) Daß die remittirenden Fieber von den intermittirenden wirklich in ihrer Natur, Urſachen und Heilung verſchieden ſind, behauptet *I. B. Burſerius de Kanilfeld* Inſtit. med. pract. T. I. p. 39. und p. 206. A. d. Ueb.

tinuae) rechnet. — Die von mir mit dem Namen der **anhaltenden Fieber** belegten Krankheiten zeigen zwar eine Remiſſion und Exacerbation, allein ſie ſind, von dem **remittirenden Fieber**, die (nach meiner Meynung) ganz zu den **Wechſel- oder intermittirenden Fiebern** gezählet werden müſſen, in vielen andern Stücken gänzlich verſchieden.

Continuae periodicae *Sennert* de febr. Lib. II. Cap. 13.

Continuae remittentes *Boerhaav*. Aphor. 727.

Compoſitae ex acuta periodo. *Iunker* Tab. 82.

Continuae remittentes, proportionatae. *Torti* Therapeut. ſpec. Lib. V. Cap. I.

Continentes. *Morton* Exerc. II. *).

Erſte Gattung.

I. Gatt. **das dreytägige Fieber** (Tertiana).

Der Patiente hat dabey in dem Zwiſchenraum von ohngefähr acht und vierzig Stunden ſich gleichende Anfälle. Der Anfall kommt um die Mittagszeit **) ***).

*) Unſer Verfaſſer glaubt, wie er es an andern Orten ſagt, nicht, daß es in der Natur wahre in einem fort anhaltende Fieber (Febres continentes) giebt, ohnerachtet viele Schriftſteller dergleichen annehmen. Man ſehe *Burſerius* a. a. O. p. 41. und 126. A. d. Ueb.

**) Paroxyſmi ſimiles interuallo quadraginta octo circiter horarum, acceſſionibus meridianis.

***) Dieſes letztere iſt ſonderlich, da die Anfälle rücken, ſehr ungewiß. A. d. Ueb.

Es iſt dieſes das dreytägige Fieber der Schriftſteller (Tertiana). Man ſehe Sauvages Gatt. 88. Linné 16. Vogel 2. Sagar T. II. p. 480. Hoffmann Tom. II. p. 11. *).

Bey den dreytägigen Fiebern iſt

I. entweder zwiſchen den Anfällen eine völlige Apyrexie,

II. oder eine bloße Remiſſion.

I. Die **erſtern** zeigen verſchiedene Abänderungen, als:

1. in Anſehung der Dauer ihres Anfalls. — Man hat nämlich hierinnen folgende Arten:

a) dreytägige Fieber, wo die Anfälle nicht über zwölf Stunden dauern:

Tertiana legitima (ächte dreytägige Fieber) *Sauvages* ſpec. 1. *Sennert* de febr. L. II. Cap. 18. *Hoffmann* Tom. II. p. 12.

Tertiana vera, *Cleghorn* Min. p. 140.

b) Dreytägige Fieber, wo die Anfälle über zwölf Stunden dauern.

Tertiana notha ſeu ſpuria (falſche dreytägige Fieber) *Sauv.* ſpec. 2. *Sennert.* de febr. L. II. Cap. 18. *Cleghorn* Minorc. p. 740. *Hoffmann* T. II. p. 12.

2. In

*) Hierüber ſind vorzüglich nachzuleſen Hoffmann a. a. Orte. *Stahl* diſſ. de tertiana febris genium vniverſum manifeſtante, Hal. 1706. *Eiusd.* Caſuale magn. Caſ. 21. Caſual. min. Caſ. 96. *Cleghorn's* diſeaſes of Minorca Cap. III. *Senac* de recond. febr. intermittent. natura (wovon auch zu Leipzig 1772. unter dem Titel Senac von den Wechſelfiebern, eine deutſche Ueberſetzung herausgekommen iſt). A. d. Verf.

2. In Anſehung der Zeit der Wiederkunft des Anfalls.

c) Dreytägige Wechſelfieber, wo zwar täglich ein Fieberanfall wiederkömmt, jedoch aber die Anfälle ungleich und ſich einen Tag um den andern ähnlich ſind.

Tertiana duplex (doppelte dreytägige Fieber) *Sauv.* ſp. 13. *Sennert* de febr. Lib. II. cap. 21. *Vogel* gen. 12. *Cleghorn* Minorc. p. 141.

Duplicana *Linn.* 18.

d) Dreytägige Wechſelfieber, die einen Tag um den andern wiederkommen, wo aber doch an dem Fiebertage der Patiente zwey Anfälle hat, den andern Tag aber ohne Fieber iſt.

Tertiana duplicata (verdoppelte dreytägige Fieber) *Sauv.* ſpec. 14. *Jones* de febr. intermitt. P. II. Cap. 6. *River.* Cent. IV. Obſ. 16.

e) Dreytägige Fieber, wo das Fieber täglich, aber ſo wiederkömmt, daß der Kranke an dem einen Tage zwey, an dem andern aber nur einen Anfall hat.

Tertiana triplex *) (dreyfache dreytägige Fieber) *Sauv.* ſpec. 15. *Cleghorn* Min. 142.

Semitertiana *Hoffm.* II. p. 40.

Semitertiana primi ordinis *Galeni*. *Spigelius* de ſemitert. L. II. Cap. 4.

f) Dreytägige Fieber, wo das Fieber täglich, aber

*) Dieſer Name iſt nicht paſſend, da die Krankheit nach ſolchem aus drey einfachen dreytägigen Fiebern beſtehen ſollte. A. d. Ueb.

aber ſo wiederkömmt, daß die Remiſſion, die zwiſchen dem ungleichen und gleichen Tag ſtatt findet, gar nicht, die zwiſchen dem gleichen und ungleichen Tag aber weniger merklich iſt (halbdreytägige Fieber) *).

Hemitritaea *Celſi* L. III. 3.

Semitertiana *Cleghorn* Minorc. p. 143.

Semitertiana ſecundi ordinis Galeni. *Spigel.* l. c. Lib. II. Cap. 5.

Amphimerina hemitritaeus (täglich remittirende halbdreytägige Fieber) *Sauv.* ſpec. 8.

Amphimerina pſeudohemitritaeus *Sauv.* ſpec. 9. Der Paroxyſmus iſt länger, aber nicht ſo heftig als die ſp. 8.

Vielleicht könnten alle *Hemitritaeae* mehr zu den remittirenden Fiebern, als zu den eigentlichen intermittirenden gerechnet werden. Ob ich nur gleich dieſe mit einander verwandten Krankheiten nicht ganz habe trennen wollen, ſo geſtehe ich doch gerne zu, daß man die Grenzen zwiſchen beyden nicht ganz richtig beſtimmen kann **).

3. In Anſehung der Zufälle. Man hat nämlich ***)

g) drey-

*) Dieſes iſt der wahre Hemitritaeus. Siehe *Burſerius* am angef. Orte p. 330.

**) Burſerius rechnet alle Semitertianas und Hemitritaeas zu den zuſammengeſetzten Fiebern (Compoſitae), die aus einem anhaltenden (Continua continens acuta), dergleichen der Synochus ſimplex oder putris iſt, und einem dreytägigen Wechſelfieber beſtehen. A. d. Ueb.

***) Dieſes ſind die ſogenannten Febres comitatae, ſiehe *Burſer.* p. 47 u. f.

g) dreytägige Fieber, die mit ſchlafſüchtigen Zufällen verknüpft ſind. Soporöſe dreytägige Fieber *).

Tertiana carotica (mit Schlafſucht) *Sauv.* ſpec. 10. *Werlhof* de febrib. intermittentibus ſoporoſis p. 6. Oper. T. I. p. 56. und die von ihm angeführten Schriftſteller **).

Tertiana hemiplegica (mit halbſeitigen Schlag) *Sauv.* ſpec. 20. und *Werlhof* a. a. O.

Quotidiana ſoporoſa. *Sauv.* ſp. 8. *Carol. Piſ.* Obſ. 175. 176.

Febris caput impetens. *Sydenham* Epiſt. ad *R. Brady.*

h) Dreytägige Fieber, die mit Krämpfen und convulſiviſchen Zufällen verknüpft ſind. Hierher gehören ***):

Tertiana aſthmatica (mit Engbrüſtigkeit) *Sauv.*

*) Gemeine Leute nennen es, wie Werlhof anführet, das Todtenfieber. A. d. Ueb.

**) *Lind* on diſeaſes incid. to Europeans in hot climates p. 262. Es tödtet gemeiniglich bey dem dritten oder fünften Anfall. A. d. Ueb.

***) Man könnte auch wohl noch viel periodiſche Schmerzen, Migrainen u. ſ. w. die den Gang eines dreytägigen Fiebers halten, und gleichſam topiſche Fieber ſind, hierher rechnen, z. B. die periodiſchen Kopfſchmerzen. (Es ſind dieſes die ſogenannten verlarvten Fieber, morbi febricoſi. Man ſehe *Carol. Strack* Obſeru. de febribus intermittentibus, Offenbach. 1785. p. 105.) Jngleichen auch die Tertiana cardialgica. Macbride Syſt. Eintheilung der Krankheiten, zweyter Theil, S. 554. der deutſch. Ueberſetzung. A. d. Ueb.

Sauv. ſpec. 6. *Bonet.* Polyalth. Vol. I. p. 259. (*Strack.* de febre interm. p. 134).

Tertiana hyſterica (mit hyſteriſchen Zufällen) *Sauv.* ſp. 8. *Wedel* Ephem. Nat. Curioſ. Dec. I. Ann. II. Obſ. 193. (Febris intermittens ſub paſſionis hyſtericae larua *Strack* 145).

Hyſteria febricoſa, *Sauv.* Gen. 135. ſp. 8. Act. Nat. Curioſ. Dec. I. Ann. II. Obſ. 193.

Tertiana epileptica (mit epileptiſchen Anfällen) *Sauv.* ſp. 16. *Calderae* Trib. med. *Lautter.* hiſt. medic. bienn. Cap. II. Caſ. 2. *).

Quotidiana epileptica, *Sauv.* ſp. 3. Edinb. Eſſ. Vol. V. P. II. art. 49.

Eclampſia febricoſa, *Sauv.* Gen. 133. ſpec. 17. (Febris intermittens ſub conuulſione latens. *Strack* p. 150.)

Epilepſia febricoſa, *Sauv.* Gen. 134. ſpec. 9.

Tertiana tetanodes, Medicus Beſchreibung eines bösartigen Wechſelfiebers, das mit einem allgemeinen Krampf verknüpft war. Siehe deſſen Beobachtungen Band I. S. 24. u. f.

Tetanus febricoſus *Sauv.* Gen. 122. ſpec. 10. *Störk* Ann. Med. II. p. 163. **).

i) Dreytägige Fieber, die mit einem Ausſchlag auf der Haut verknüpft ſind.

Tertiana

*) Tertiana ſpaſmodica Medicus Beobacht. I. 24.

**) Hierher iſt noch zu rechnen: Febris intermittens ſub vomitus figura *Strack* p. 137. Febris intermittens ſub dolore colico latens, ibid. 139. Febris intermittens veluti cholera. Wenn die Fiebermaterie vornehmlich den Magen und die Gedärme angreift, und viele Galle und Unreinigkeiten da ſind. A. d. Ueb.

Tertiana petechialis (mit Peteſchen) *Sauv.* ſpec. 3. *Marc. Donati* Lib. III. Cap. 14. *Lautter.* hiſt. med. Cap. II. Caſ. 10. (*Burſer.* a. a. O. p. 111.)

Tertiana ſcorbutica *Wedel* Act. Nat. Curioſ. Dec. I. Ann. II. Obſ. 193. (Sie iſt mit der folgenden einerley.)

Tertiana vrticata. *Sauv.* ſpec. 22. *Planchon* Journ. de med. 1765. *Cleghorn* Minorc. p. 157.*)

Tertiana miliaris *Sauv.* ſpec. 21. *Walthieri* de medic. German. bey dem *Roncalli* Europ. med. p. 151. (Es war eine wahre continua mit Frieſel. ſiehe *Burſerius* p. 114.**).

k) Dreytägige Fieber, die mit entzündungsartigen Krankheiten (phlegmaſiae) verknüpft ſind.

Tertiana pleuritica. *Sauv.* ſpec. 4. *Valeſii* in Epid. Lib. I. Sect. 3. *Lautter.* hiſt. med. Cap. II. Caſ. 5. 9. ***).

Pleuritis periodica *Sauv.* Gen. 103. ſpec. 14.

Tertiana arthritica. *Sauv.* ſpec. 5. *Morton* Exercit. V. Cap. IX. hiſt. 22. *Lautter* a. a. O. Caſ. 19. (Febris intermittens, quae arthritidem

*) Man ſehe auch Lionel Chalmers on the weather cet. in South Carolina p. 87. A. d. Ueb.

**) Zum Theil gehören auch die Hautflecke hierher, die nach einem nicht gut geheilten Wechſelfieber entſtehen. Siehe *Strack* p. 196.

***) Siehe auch *Lind's* Papers on fevers, und in den Sammlungen für praktiſche Aerzte im 2ten Bande, III. St. Seite 147. *Strack* Obſ. cit. p. 115.

tidem mentitur. *Strack* l. c. p. 143 *).

4. In Anſehung ihrer Verbindung mit andern Krankheiten.

Tertiana ſcorbutica (mit dem Scorbut, daher dieſes Fieber auch antiſcorbutiſche Mittel erfordert), *Sauv.* ſpec. 9. *Ettmüller* Prax. Lib. I. Sect. XVI. Cap. 2. (Dieſes war leicht und wich auf antiſcorbutiſche Mittel) *Timaei* Lib. VIII. Caſ. 15.

Tertiana ſyphilitica (mit der veneriſchen Krankheit. Sie erfordert antiveneriſche Mittel) *Sauv.* ſpec. 17. *Deidier* de morb. venereis Sect. IV. **).

Tertiana verminoſa (mit Würmern) *Sauv.* ſpec. 18. *Stiſſer* in Act. Helmſtadienſ. *Lanciſ.* de nox. palud. effluu. Lib. II. Cap. 5. et 6. *Pringle* diſeaſ. of the Army p. 98. *Ramazzini* Conſtit. epid. rural. ann. 1690. Sect. XI. ***) *van den Boſch* Conſt. epid. verminoſ. ann. 1760. u. ſ. w. ****).

5. In

*) Von einer hierher gehörigen Augenentzündung ſiehe *Strak* p. 112. Noch gehört hierher Febris intermittens, quae catarrhum mentitur *Strack* p. 128. Febris intermittens phthiſi pulmonali ſimillima, ibid. 154. A. d. Ueb.

**) Es kann aber auch ein veneriſcher Patiente ein Wechſelfieber noch hinzu bekommen, da erſt das Wechſelfieber zu heilen iſt. A. d. Ueb.

***) Nach dem Burſerius p. 115. wurde der Schlucken, der in dieſem Falle vorhanden war, nicht von Würmern erreget. A. d. Ueb.

****) Sauvages verſichert, daß die meiſten Fieber dieſer

5. In Anſehung ihrer **entfernten Urſache** (principium).

Ich nahm zwar ehedem keine andere hinreichende entfernte Urſache der Wechſelfieber, als die Moraſt-Ausdünſtungen (Marsh-Effluuia) an. Da aber dieſes Miaſma (ſiehe **Cullens** Anfangsgründe der praktiſchen Arzneyk. I. Theil S. 84. 86. u. ſ. w.) nicht immer wirkſam genug zu der Hervorbringung dieſer Krankheit iſt, wofern nicht andere entfernte Urſachen zugleich mitwirken *), ſo ſehe ich nun dieſe mitwirkenden Dinge als einen Theil der Urſache (Principium) an, ob ſolche gleich keinesweges die Krankheit hervor gebracht haben würden, wofern die Moraſtausdünſtungen nicht vorher auf den Körper ſchon gewirket hätten.

Tertiana accidentalis. *Sauv.* ſpec. 12. *Sydenham* Cap. 5. Von einem leichten diätetiſchen Fehler. Sie gehen oft mit einem einzigen Anfall vorbey.

Tertiana a ſcabie. *Sauv.* ſpec. 11. *Iuncker.* tab. 80. *Hoffmann.* II. p. 12. Nach zurückgetriebener Krätze.

II. Die **zweyten** dreytägige oder ſolche Fieber, bey denen eine bloße Remiſſion iſt.

Es finden ſich bey den remittirenden dreytägigen Fiebern ſo viele Abänderungen, ſowohl in Anſehung ihrer Form und ihres Gangs, als auch der Beſchaffenheit

ſer Art zu den remittirenden gehörten, wie auch die Erfahrung beſtätigt. A. d. Ueb.

*) Oder ein *Fomes* zum Fieber im Körper vorhanden iſt. A. d. Ueb.

ſenheit der Zufälle, und es wechſelt ihre Geſtalt ſelbſt bey dem nämlichen Patienten ſo oft ab, daß man ihnen faſt gar keine Benennung beylegen kann, die beſtändig und unter allen Umſtänden auf ſie paſſete. Ich habe aber doch die von einem beſondern und ſchweren Zufall begleiteten dreytägigen Fieber, die Torti *Tertianas comitatas* nennt, hier erzählet, und hernach auch, damit man alles übrige, was zu dieſer Materie gehöret, überſehen kann, viele Schriftſteller, die von den remittirenden dreytägigen Fiebern am beſten gehandelt, und die vornehmſten Beyſpiele und Fälle derſelben angeführet haben, hier mit erwähnet.

Tritaeophya. *Sauv.* Gen. 85. *Sagar* p. 695.

Tritaeus. *Linn.* Gen. 21.

Hemitritaea. *Linn.* Gen. 23.

Tertianae remittentes et continuae, anderer Schriftſteller.

Tertianae ſubintrantes, proportionatae, ſubcontinuae. *Torti* Therap. ſpecial. L. III. Cap. I.

Tertiana ſubcontinua. *Sauv.* ſpec. 19. Dieſes gehört nach ihm mehr zu den remittirenden Fiebern.

Quotidiana deceptiua. *Sauv.* ſpec. 2. Febris ſubintrans der Schriftſteller. Ein faulichtes alltäglich remittirendes Fieber.

Amphimerina ſemiquartana. *Sauv.* ſpec. 24. Ein remittirendes alltägliches Fieber, wo um den fünften Tag ein Froſt war.

Tritaeophya deceptiua. *Sauv.* ſpec. 10. Subcontinua maligna. Ein Sommerwechſelfieber, das einem remittirenden im Anfang gleichet.

Von

Von denen mit einem beſondern und ſchweren Zufall begleiteten remittirenden Fieber, die Torti, wie wir eben angeführet haben, *Tertianas comitatas* nennet, gehören folgende hierher.

a. Tertiana cholerica ſiue dyſenterica. *Torti* a. a. O. *Lautter* Hiſt. med. caſ. 6. 16. 17. 20. *Morton* App. ad Exerc. II. (mit Erbrechen und Ruhr, ſiehe auch oben S. 62. die Anmerk.).

b. Tertiana ſubcruenta ſeu atrabilaris. *Torti.* (mit einem dem Leberfluſſe ähnlichen oder ſchwarzgallichten Durchfall): ſemidyſenterica a. a. O. Cleghorn hat dieſe Krankheit niemals geſehen.

c. Tertiana cardiaca. *Torti* a. a. O. *Lautter* Hiſt. med. Caſ. 15. 18. 23. (mit einem heftigen Magenſchmerz am obern Magenmunde und Neigung zum Brechen), *Morton* Exercit. I. Cap. IX. hiſt. 13. (oben S. 68.)

Amphimerina cardiaca, (alltägliches remittirendes Fieber, wo bey dem Anfall Ohnmachten, Magenſchmerz und gallichtes Erbrechen befindlich iſt) *Sauv.* ſpec. 5.

Ich muß hierbey erinnern, daß es öfters ſehr ſchwer iſt, den Unterſchied zwiſchen einer *Amphimerina* und *Tritaeophya*, ſo wie zwiſchen dem alltäglichen (quotidianae) und doppelten dreytägigen remittirenden Fieber anzugeben. Allein es iſt erfahrnen Aerzten bekannt, daß die alltäglichen Fieber viel ſeltener als die dreytägigen ſind, und daß überhaupt die Natur des menſchlichen Körpers zu Fiebern, welche die Form der dreytägigen haben, ſehr geneigt iſt. Ich habe daher viele

von den Fiebern, die als *Amphimerinae* oder täglich remittirende Fieber bey den Schriftſtellern vorkommen, zu den remittirenden dreytägigen Fiebern gerechnet. Die Aerzte, welche Gelegenheit haben, dergleichen Fieber ſelbſt zu ſehen, mögen darüber urtheilen und es genauer beſtimmen.

Tritaeophya aſſodes. *Sauv.* ſpec. 6. Dreytägige epidemiſche remittirende Fieber mit großer Angſt, von Ausdünſtungen der Moräſte, ἀσώδης.

Febris continua aſſodes. *Vogel.* Gen. 27.

d. Tertiana diaphoretica. *Torti* a. a. O. (mit ſtarken Schweißen).

Tritaeophya typhodes. *Sauv.* ſpec. 4. (desgl.)

Tritaeophya elodes, (Sumpffieber, ἑλώδης) *Sauv.* ſpec. 5. — Man kann aus der Beſchreibung, die **Boyer** (Methode à ſuivre dans les maladies epidemiques, Paris 1762.) von einem **Schwitzfieber** (febris ſudatoria oder elodes, *Suëtte des Picards*) gegeben hat, nicht ſehen, ob ſolches, ſo wie es **Sauvages** gethan hat, hierher zu zählen iſt; ich würde es daher lieber zu dem **Faulfieber** (Typhus) rechnen *).

Febris continua elodes. *Vogel.* 21.

e. Tertiana ſyncopalis. *Torti* a. a. O. *Lautter* Caſ. 11. 12. 13. 15. 16.

Tritaeophya ſyncopalis. *Sauv.* ſp. 1. mit Ohnmachten und Schweißen.

Amphi-

*) Es war mit Frieſelausſchlag und Peteſchen verknüpft. A. d. Ueb.

Amphimerina ſyncopalis. *Sauv.* ſp. 4. Alltäglich remittirendes Fieber mit Ohnmachten.

Amphimerina humoroſa (*Auicennae*), *Sauv.* ſp. 6. Kömmt ſehr mit dem vorigen überein. *Humoroſa* heißt es, weil nach den ältern Schriftſtellern hier viel dicke unreine Säfte zugegen ſind, ſo wie bey der *ſyncopali* wenige aber ſcharfe Materie vorhanden ſeyn ſoll.

Febris continua ſyncopalis. *Vogel.* 29.

f) Tertiana algida. *Torti* a. a. O. *Lautter* Caſ. 13.

Amphimerina epiala (*Galeni*) *Sauv.* ſp. 3. Alltägliches remittirendes Fieber mit Empfindung einer Kälte und Schaudern, obgleich der Patiente warm anzufühlen iſt.

Amphimerina phricodes. *Sauv.* ſp. 7. Alltägliches nachlaſſendes Fieber mit beſtändigem Froſt und Zittern.

Tritaeophya leipyria. *Sauv.* ſp. 9. Dreytägiges remittirendes Fieber mit Kälte der äußerlichen Glieder und innerlicher Hitze.

Tertiana leipyria. *Sauv.* ſp. 23. *Valcarenghi* med. ration. 18. Dreytägiges Wechſelfieber mit obigem Zufall.

Febris continua epiala. *Vogel.* 19. und Febris continua leipyria ebend. 24.

g) Tertiana lethargica. *Torti* a. a. O.

Tritaeophya carotica. *Sauv.* ſp. 7. *Lautter* Caſ. 1. 7. 14. Dreytägiges remittirendes Fieber mit ſchlaffüchtigen Zufällen.

Tertiana apoplectica. *Morton* Exercit. I. Cap. IX. Hiſt. 25.

Tertiana ſoporoſa. *Werlhof* de febr. p. 6. (ſiehe oben S. 61).

Febris epidemica vrbeuetana, *Lanciſ.* de nox. palud. effluu. Lib. II. Cap. 3. *).

Folgendes ſind die vornehmſten Beyſpiele von remittirenden dreytägigen Fiebern, die mir bekannt worden ſind.

Cauſos *Hippocratis* de morb. vulg. Lib. III. Sect. 3.

Tritaeophya cauſos. *Sauv.* ſp. 2. Brennendes dreytägiges remittirendes Fieber, ohne Froſt mit großer Hitze und Durſt. Es iſt mehr inflammatoriſch.

Febris ardens, *Boerhaav.* Aph. 738.

Tertiana perniciosa, quae ſimulata tertiani circuitus effigie lethalis et mille accidentibus periculoſis implicata exiſtit. *Lud. Mercatus* de febrib. Lib. VI.

Tertiana peſtilens. P. *Sal. Diuerſus* de febre peſtil. Cap. X.

Tertiana maligna peſtilens. *Riverii* Lib. XVII. Sect. II. Cap. 1. et Sect. III. Cap. 3.

Morbus Hungaricus. *Lang.* Lemb. Lib. I. Cap. 4. *Sennert.* de febribus Lib. IV. Cap. 14. *Iordan* de

*) Mehrere tertianas comitatas, z. B. catarrhalem, colicam, coecam, ſcorbuticam et petechizantem, ſcorbuticam veram, (wo der Scorbut ein bloßes Symptom iſt) ſehe man beym Burſerius p. 108. u. f. aus *Morandii* Comment. de quibusdam tertianis perniciosis. A. d. Ueb.

de peſtis phaenom. Cap. 19.—Languor Pannonicus. *Tob. Cober.* Obſ. caſtr. Hungar. I. Obſ. 6. etc. — Amphimerina Hungarica. *Sauv.* ſp. 10. Alltägliche remittirende Lagerfieber. Man ſehe weiter unten die Anmerkungen zu dem Faulfieber, Typhus *).

Hemitritaeus peſtilens. *Schenk.* Obſ. Lib. VI. aus dem *Cornel. Gemma.*

Febres peſtilentes Aegyptiorum. *Pr. Alpin.* de med. Aegypt. Lib. I. Cap. 14.

Febris tertiana epidemica. *Bartholin.* Hiſt. anat. Cent. II. 56.

Febres epidemicae autumni an. 1657. et 1658. *Willis* de febr. Cap. 16.

Febris ſyneches epidemica ab an. 1658. ad 1664. et poſtea ab an. 1673. ad 1691. *Morton* App. ad Exerc. II.

Febres autumnales incipientes. *Sydenham* de morb. acut. ad an. 1661 — 1664. et in Epiſt. ad *H. Pamann* ad 1678. et ſequ.

Affectus epidemicus Leidenſis *Fr. Sylvii* Prax. med. App. Tract. X. et *eiusd.* Oratio de affectus epid. cauſis.

Morbus epidemicus Leidenſis 1669. *Guid. Fanois* diſſ. apud *Haller.* diſſert. practic. Tom. V. p. 203.

Tertianae perniciosae et peſtilentes et Febres caſtrenſes epidemiae. *Lanciſ.* de nox. palud. effluv.

*) Burſerius p. 254. u. f. A. d. Ueb.

Febres intermittentes anomalae et mali moris. *Hoffm.* II. p. 38.

Febris cholerica minus acuta. *Hoffm.* II. p. 112.

Febris epidemica Leidenſis anni 1719. *Ioan. de Koker* diſſ. apud *Haller.* diſſ. pract. Tom. V.

Amphimerina paludoſa. *Sauv.* ſpec. 19. Alltägliches remittirendes Fieber von Moraſtausdünſtungen des Pringle *).

Febris paludum. Marsh Fever. *Pringle* diſeaſ. of the Army ed. 4. in 8vo p. 179. *).

Bononienſis conſtitutio hyemalis 1729. *Beccari* in Act. Nat. Curioſ. Vol. III. Obſ. 48.

Amphimerina biliosa. *Sauv.* ſp. 22. Alltägliches remittirendes Fieber mit gallichten Zufällen. Lagerfieber. ſ. Pringle **).

Febris caſtrenſis, Camp Fever. *Pringle* a. a. O. p. 174. **).

Febris putrida epidemica. *Huxham* de aëre ad an. 1729.

Febris bilioſa Lauſannenſis. *Tiſſot* de febre bilioſa.

Tritaeophya Vratislauienſis. *Sauv.* ſp. 3. *Hahn* Epidemia verna Vratislau. in App. ad Act. Nat. Curioſ. Vol. X. Das epidemiſche remittirende Fieber zu Breslau 1757.

Tritaeophya Americana. *Sauv.* ſp. 12. Das remittirende Fieber, an dem ſoviel nach Amerika gegangene Europäer ſtarben. Fievre de S. Domingue. Journ. de Medecin Octobr. 1762.

Febris

*) Gehört vielleicht mehr zu den Faulfiebern. A. d. U.

**) Auch dieſes gehört mehr zu den Faulfiebern. A. d. U.

Febris anomala Bataua. *Grainger* de febre anomala.

Morbus Naronianus. *Puiati* de morb. Naroniano.

Febris continua remittens. *Hillary's* diſ. of Barbadoes.

Febris remittens Indiae Orientalis. *Lind* (ein edinburgiſcher Arzt) diſſ. inaug. 1768.

Febris critica et febris bilioſa aeſtatis. *Rouppe* de morbis nauigant.

Febris remittens regionum calidarum. *Lind* (Arzt im Haslarhoſpital zu Portsmouth) Eſſay on the diſeaſes of hot climates: deutſch überſetzt von den Krankheiten der Europäer in heißen Climaten.

Ein ſymptomatiſches remittirendes dreytägiges Fieber iſt:

Tritaeophya lactea. *Sauv.* ſpec 8. Ein Milchfieber das den Gang eines dreytägigen remittirenden Fiebers hatte, und von Ettmüller beſchrieben worden iſt. Febris lactea, *Ettmüller*. Colleg. Conſult. Caſ. 57. *).

Zweyte Gattung.

II. Gatt. Das viertägige Fieber (Quartana).

Der Patiente hat dabey ohngefähr alle zwey und ſiebenzig Stunden ähnliche Anfälle. Dieſelben kommen des Nachmittags **).

*) Man ſehe unten am Ende dieſer Ordnung die Anmerkung vom Milchfieber. A. d. Ueb.

**) Es gilt hiervon eben das, was ich oben S. 57. von

Quartana. *Sauv.* Gen. 89. *Linn.* Gen. 17. *Vogel* Gen. 3. *Sagar* 711. *Hoffmann* Syſt. med. med. rat. II. p. 23. *Iunker* Tab. 81.

Bey dieſer Gattung iſt gleichfalls

1. entweder zwiſchen den Anfällen eine völlige Apyrexie, oder fieberfreyer Zuſtand: oder eine bloße Remiſſion, oder Nachlaſſung, nicht aber gänzliche Aufhörung der Zufälle.

I. Die viertägigen Fieber mit einer völligen Apyrexie zeigen verſchiedene Abänderungen.

1) In Anſehung **ihres Ganges** oder **Form**. Man hat nämlich

a) viertägige Fieber, wo allemal um den vierten Tag ein Anfall kömmt, der Patiente aber die beyden Tage darzwiſchen von dem Fieber gänzlich frey iſt.

Quartana legitima. *Sauv.* ſp. 1. *Sydenham* de morb. acut. Cap. V. **das regelmäßige Quartanfieber.**

b) Viertägige Fieber, wo an dem Fiebertage zwey Anfälle, an den Zwiſchentagen aber gar keine kommen. Zweyfache viertägige Fieber.

Quartana duplicata. *Sauv.* ſp. 4. *Bonet.* Polyalth. de febrib.

c) Viertägige Fieber, wobey am vierten oder Fiebertage drey Anfälle, an den beyden Zwiſchentagen aber gar keine kommen.

Quartana triplicata. *Sauv.* ſp. 16. Dreyfache viertägige Fieber.

d) Viertägige Fieber, wobey unter den vier Tagen

der

von der Zeit des Anfalls der dreytägigen Fieber geſagt habe. A. d. Ueb.

der Patiente nur an dem dritten Tage von dem Fieber frey iſt, hingegen aber die Anfälle des erſten und vierten Tages einander ähnlich ſind.

Quartana duplex. *Sauv.* ſp. 3. *Vogel* 13. Doppelte viertägige Fieber.

e) Viertägige Fieber, wo der Patiente zwar alle Tage Fieberanfälle hat, wo aber die Anfälle des erſten und vierten Tages immer einander, ſo wie der Anfall des zweyten Tages dem fünften, und der des dritten dem vom ſechſten ähnlich ſind.

Quartana triplex. *Sauv.* ſp. 5. *Vogel* 14. *Barthol.* Hiſt. anat. Cap. I. 95. Dreydoppeltes viertägiges Fieber.

2) In Anſehung der mit dieſem Fieber verknüpften Zufälle *). Hierher gehören

Quartana cataleptica. *Sauv.* ſp. 7. mit Starrſucht beym Anfall. *Bonet.* Polyalth. Vol. I. p. 805.

Quartana comatoſa. *Sauv.* ſp. 15. mit Schlafſucht. *Werlhof* de febr. a. a. O. *Car. Piſonis* Obſeru. de morb. a colluuie ſeroſ. Obſ. 166. 167. 168. 169. 171. 172. 173. 174.

Quartana epileptica. *Sauv.* ſp. 8. *Laur. Scholzii* Conſ. 379. 380.

Quartana hyſterica. mit hyſteriſchen Anfällen, Ohnmachten und colliquativiſchen Schweißen. *Sauv.* ſp. 10. *Morton* Pyret. Exerc. I. Cap. IX. Hiſt. 10. 11.

Quartana nephralgica. mit Nierenſchmerz und urinöſem Erbrechen. *Sauv.* ſp. 9. (*Lemery* Journ. des Sçav.)

Quartana

*) Quartanae comitatae *Burſer.* p. 117.

Quartana metaſtatica. *Sauv.* ſp. 17, mit einer mit dem Fieber abwechſelnden Augenentzündung.

Quartana amens. *Sauv.* ſp. 12.*). *Sydenham* de morb. acut. Cap. V. Ein chroniſcher Wahnſinn, der auf langwierige Wechſel-, beſonders Quartanfieber, die mit ſtarken Ausleerungen begleitet ſind, folget.

Quartana ſplenetica. *Sauv.* ſp. 2. *Ettmüller* Coll. conſult. Caſ. 25. Hartnäckige Quartanfieber mit Verſtopfung der Eingeweide, ſonderlich der Milz **).

3) In Anſehung anderer damit verknüpften Krankheiten.

Quartana ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 6. *Plateri* Obſ. Obſ. L. III. p. 676. *Monro* Edinb. Eſſ. Vol. X. P. II. Act. 47. Obſ. 8. mit der veneriſchen Krankheit.

Quartana arthritica. *Sauv.* ſp. 11. *Musgrave* de arthritide ſymptomatica. Cap. IX. Hiſt. 4. und 5. mit Gicht.

— Arthritis febriſequa. *Sauv.* ſp. 10. Gicht nach einem Quartanfieber.

— Arthritis febricoſa. Herumziehende Gichtſchmerzen mit einem remittirenden doppelten dreytägigen Fieber. *Sauv.* ſp. 10. Var. *a* *Werlhof* de febrib. *Cockburn* de morb. navigant. Obſ. 19.

Quar-

*) Man ſehe auch *Sauvages* T. II. p. 250. Amentia quartana. A. d. Ueb.

**) Dieſes ſind die ſogenannten Fieberkuchen. *Monro* on the diſeaſes p. 198. A. d. Ueb.

Quartana ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 14. *Barthol.* de medic. Dan. diſſ. IV. *Timaeus* Lib. VIII. Caſ. 18. mit Scorbut.

II. Viertägige Fieber mit einer bloßen Remiſſion.

Tetartophya *Sauv.* G. 58. *Linn.* G. 22. *Sagar* 323. Remittirende viertägige Fieber.

Quartana remittens der Schriftſteller.

Abänderungen davon ſind:

Tetartophya ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. — Alle medeciniſche Schriftſteller, ſelbſt Sauvages, verſichern, daß ein **anhaltendes** (remittirendes) **Quartanfieber** (Quartana continua ſeu Tetartophya) eine höchſt ſeltene Krankheit ſey. Unterdeſſen führt aber doch Sauvages aus Franz Joelis Oper. med. T. III. ein Beyſpiel von dergleichen an. Allein ich kann in der beſagten Schrift nichts, was hierher gehöret, antreffen. Vielmehr finde ich an einem andern Orte dieſes Schriftſtellers (Oper. T. V. p. 63.) daß derſelbe verſichert, er hätte, ohnerachtet er ſiebenzig Jahr alt geweſen, doch nie ein dergleichen Fieber geſehen *).

Amphimerina ſemiquartana. *Sauv.* ſp. 23. Alltägliches remittirendes Fieber, wo blos den vierten Tag Froſt vorhanden iſt.

Tetartophya ſemitertiana. *Sauv.* ſp. 5. Quartanfieber,

*) Febris quartanae ſpecies veteres duas conſtituunt. *Quartanam continuam* (quae mihi ſeptuagenario nunquam viſa eſt, et ideo eam aut rariſſimam, aut nullam eſſe iudico) et *interpolatam*, quae frequentiſſima eſt.

fieber, wozwiſchen ein dreytägiges iſt, Hemitritaeus maior, *Schenk* Lib. V. Obſ. 18.

Tetartophya maligna. *Sauv.* ſp. 6. *Lautter.* hiſt. med. Caſ. 21. *Marc. Donati* L. III. Cap. 14. aus dem *M. Gatinaria. Horſt.* L. I. Obſ. 15. mit bösartigen comatöſen Zufällen.

Tetartophya carotica. *Sauv.* ſp. 4. *Werlhof* de febrib. a. a. O. *Bianchi* Hiſt. hepat. P. III. Conſtit. an. 1718. p. 751. mit ſchlafſüchtigen Zufällen im Anfall.

Tetartophya ſplenalgica. *Sauv.* ſp. 2. mit Verſtopfung der Milz. — Sauvages rechnet das Fernelianiſche Fieber (febris Ferneliana) des Raymund Fortis hieher, und behauptet, daß der letztbeſagte Schriftſteller dieſer Krankheit dieſen Namen deswegen beygelegt habe, weil Fernelius an ſelbiger geſtorben wäre. Es ſcheint mir aber Sauvages ſich hierinnen einigermaßen zu irren. Denn es nennt Fortis (Tom. II. Cent. II. Obſ. 35 und 36.) einige Fieber Fernelianiſche nicht deswegen, daß ſie von der Gattung der remittirenden Fieber geweſen wären, ſondern weil ſie mit der Verderbniß eines Eingeweides, ſonderlich der Leber verknüpft ſind. — Fernelius aber ſtarb doch eigentlich an der Entzündung der Milz; und es erwähnt Plantius in Fernels Leben, welches vor deſſen Werkenſtehet, und worinnen er von dieſer Krankheit erzählt, nichts dadavon, daß dieſes Fieber jemals die Form eines Quartanfiebers angenommen hätte. (Siehe auch Burſerius p. 325. Es war eine Vereiterung der Milz dabey).

Tetar-

Tetartophya hepatalgica. *Sau.* ſp. 3. *Carol. Piſ.* in praefat. p. 33. Von einer Verhärtung oder Geſchwür der Leber.

Amphimerina ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 16. Alltägliches remittirendes Fieber mit krampfichten Zufall nach einem Quartanfieber.

Unbeſtändige Fieber. Springende Fieber,

Erraticae.

Erranea *Linn.*

Ich bin der Meynung, daß die Fieber, wo die Anfälle ſpäter als den vierten Tag wieder kommen, welche Sauvages *Erraticas* (Gen. XII.) nennet, zu den drey- oder viertägigen Fiebern gehören, daher ich hier die Abänderungen derſelben einrücken will. Man ſehe auch von dieſen Fiebern *Senac* de recond. febr. intermitt. natura Lib. I. Cap. 1. *).

Erratica quintana, (am fünften Tage) *Sauv.* ſp. 1. *Tulp.* L. III. 52. *Foreſt.* Lib. III. Obſ. 43. — Aus einem viertägigen Fieber *van Swieten* Comment. T. II. p. 505.

Erratica ſeptana, (am ſiebenten Tage) *Sauv.* ſp. 2. Boerhaave bey dem van Swieten am angef. Orte. *Marc. Donati* Lib. III. 14.

Hebdomadaria, *Schenk* p. 816. aus dem Gibaltus.

Septimana *Morgagni. Morgagni* de ſedib. XLIX. 36.

Erra-

*) *Wenc. Trnka de Krzowitz* hiſt. febr. intermittentium p. 15. u. f. Beyſpiele der Quintana, ſextana, octana, nonana, decimana, quatuor- und quindecimana ſiehe auch bey dem *Burſerius* p. 44. A. d. Ueb.

Erratica octana *Sauv.* ſp. 3. *Ettmüller* Prax. L. I. Sect. XV. Cap. 2. *Cyrilli* bey *Ettmüller* p. 187. 188. 365. *Valleſ.* Controuerſ. Lib. V. Cap. 25. P. *Sal. Div.* in notis ad *D. A. de Altomari* Cap. 12. *Zacut. Luſit.* Prax. med. Lib. III. Obſ. 34. *Schulzius* Ephem. Nat. Cur. Dec. I. an. 4 et 5. Obſ. 70. *Arnold* de febr. ſtomach. epid. §. 4. bey *Haller* diſſ. pract. Vol. V. *De Haen* diuiſ. febr. intermitt. IV. p. 9.*). Migraine am achten Tage, oder bey jeder Mondesveränderung.

Hemicrania lunatica. *Sauv.* ſp. 10. *de Krzowitz* a. a. O. p. 17: desgleichen

Erratica nonana, alle neun Tage. *Sauv.* ſp. 4. *Zacut. Luſit.* a. a. O.

Erratica decimana, alle zehn Tage. *Sauv.* ſp. 5. *Zacut. Luſit.* a. a. O.

Ephemera dichomene ſiue menſtrua duplex, alle funfzehn Tage. *Sauv.* ſp. 11. *Marc. Donati* Lib. III. 14. aus dem *Gentilis.*

Erratica vaga, *Sauv.* ſp. 6. *River.* Cent. III. Obſ. 32. *Ettmüller* Lib. I. Sect. XV. cap. 2. bey einem Hypochondriſten am zehnten, zwölften, funfzehnten Tage u. ſ. w.

Dritte Gattung.

III. Gatt. das alltägliche Fieber (Quotidiana).

Der Patiente bekömmt ohngefähr aller vier und zwanzig Stunden ähnliche Anfälle. Es kommen ſolche in den Morgenſtunden **).

Quoti-

*) *Wenceſl. Trnka de Krzowitz* a. a. O. p. 17. A. d. Ueb.

**) Man ſehe oben S. 57.

Quotidiana. *Sauv.* Gen. 87. *Linn.* 15. *Vogel.* 1. *Hoffm.* Syſt. II. 33. *Iunck.* tab. 79.

Auch bey dieſen Fiebern iſt

I. entweder zwiſchen den Anfällen ein wahre Apyrexie,

II. oder eine bloße Remiſſion.

I. Die erſtern haben verſchiedene Abänderungen.

1. Sie ſind entweder allein vorhanden (ſolitariae), und dann,

a) allgemeine. — Alltägliche Fieber, die immer um die nämliche Stunde des Morgens wiederkommen *).

Quotidiana ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. (Einfaches alltägliches Fieber).

Quotidiana legitima. *Sennert.* de febr. cap. 18.

b) oder es ſind Fieber, wobey nur ein Theil vorzüglich leidet (partialis).

Quotidiana partialis. *Sauv.* ſp. 10. *Knöffel* Ephem. Nat. Curioſ. Dec. I. Ann. 3. Obſ. 205. Edinb. Medic. Eſſ. Vol. I. art. 31. Vol. II. act. 19. Alltägliches Fieber, wobey blos ein Theil leidet.

Quotidiana cephalalgica. *Sauv.* ſp. 6. *Morton.* Pyret. Exerc. I. Hiſt. 27. *van Swieten* in *Boerh.* Vol. II. p. 534. Alltägliche Migraine.

Cephalalgia intermittens. *Sauv.* ſp. 7. Kopfweh, das

*) Es giebt wahre alltägliche Fieber, die von den hektiſchen gegen Abend wiederkommenden Fiebern unſers Verfaſſers (ſiehe unten) verſchieden ſind, und doch des Mittags oder Abends kommen, wie andere vor- oder hinterwärts rücken u. ſ. w. und durch die gewöhnliche Heilart geheilet werden. A. d. Ueb.

das täglich, doch ohne eine vermehrte Geſchwindigkeit des Pulſes, wiederkömmt.

Cephalaea febricoſa. *Sauv.* ſp. 4. ſiehe *Morton.* Migraine von einem verlarvten alltäglichen Fieber.

Quotidiana ophthalmica. *Morton* Pyret. a. a. O. Hiſt. 17. *van Swieten* a. a. O.

Ophthalmia febricoſa. *Sauv.* ſp. 23. ſiehe *Morton.* Periodiſche Augenentzündung von einem verlarvten Fieber.

2. oder ſie ſind mit **andern Krankheiten** verknüpft. —

Hierher gehören:

Quotidiana iſchiadica. *Sauv.* ſp. 5. Edinb. Eſſ. Vol. V. P. II. art. 49. Mit Hüftweh.

Iſchias intermittens. *Sauv.* ſp. 1. ſiehe die Edinb. Eſſ. a. a. Orte. Hüftweh von einem verlarvten Wechſelfieber.

Quotidiana nephralgica. *Sauv.* ſp. 7. *Morton* Pyretol. Exerc. I. hiſt. 28. Mit Nierenſchmerz u. ſ. w.

Nephralgia febricoſa. *Sauv.* ſp. 13. ſiehe *Morton.* Nierenſchmerz von einem verlarvten Wechſelfieber.

Quotidiana vretico-ſputatoria. *B. Scharf* Ephem. Nat. Cur. Dec. II. Ann. II. Obſ. 104.

Quotidiana epileptica. *Sauv.* ſp. 4. Edinb. Eſſ. am angef. Orte. (**Medicus** Beobachtungen I. p. 24).

Hyſteralgia febricoſa. *Sauv.* ſp. 9. Schmerzen in der

der Gebährmutter wie Wehen, die von einem verlarvten Wechſelfieber herrühren *) **).

Folgende ſcheinen gegen Abend wiederkommende alltägliche (veſpertinae) oder ſymptomatiſche Fieber zu ſeyn.

Quotidiana hyſterica. *Sauv.* ſpec. 3. Mit einem hyſteriſchen Anfall.

Quotidiana catarrhalis. *Sauv.* ſpec. 9. Catarrhaliſches alltägliches Fieber ***).

Quotidiana ſtranguriosa. *Sauv.* ſp. 11. Alltägliches Fieber mit Verſtopfung des Urins und einem Harnzwang im Anfall.

II. Zu den alltäglichen Fiebern, wobey zwiſchen den Anfällen nur eine Remiſſion ſtatt findet, gehören:

Amphimerina. Alltägliches remittirendes Fieber. *Sauv.* Gen. 84. *Linn.* 20. *Sagar* G. 321.

Quotidiana continua. *Vogel.* 15.

Quotidianae remittentes et continuae. Alltägliche nachlaſſende und anhaltende Fieber der Schriftſteller.

Amphimerina latica. *Sauv.* ſp. 1. Mit langen achtzehnſtündigen Anfällen und hartnäckiger, obgleich ſchwacher und gleichſam verborgener (latente) Hitze.

*) Febris intermittens dolores partus ſimulans. *Morton* Pyretol. hiſt. XIX. XX. A. d. Ueb.

**) Ein alltägliches Fieber mit einem Scharlachähnlichen Ausſchlag, ſ. *Morton* Exercit. I. hiſt. 24. A. d. Ueb.

***) Gehört Quotidiana phthiſica *Burſer.* l. c. p. 91. Febris intermittens pectoralis. *Störck.* Ann. med. II. wohl hierher? A. d. Ueb.

Febris continua lymphatica. *Ettmüller* Coll. Conſ. Caſ. 32. *Riuer*. Obſ. Cent. I. Obſ. 57.

Amphimerina ſingultuoſa. *Sauv*. ſp. 14. mit Schlucken.

Febris continua lyngodes. *Vog*. 26.

Die übrigen Arten der *Amphimerina* bey dem Sauvages ſcheinen entweder zu den dreytägigen Fiebern zu gehören, wohin ich oben (S. 60.) viele gerechnet habe, oder ſymptomatiſche, und gegen Abend blos wiederkommende Fieber zu ſeyn. Dahin gehören:

Amphimerina catarrhalis. *Sauv*. ſp. 2. Alltägliches remittirendes Catarrhalſieber.

Amphimerina anginoſa. *Sauv*. ſp. 12. Epidemiſches Catarrhalſieber mit böſem Halſe.

Amphimerina tuſſiculoſa. *Sauv*. ſp. 13. Ein alltägliches remittirendes Fieber mit Keichhuſten und Würmern.

Amphimerina peripneumonica. *Sauv*. ſp. 15. Eine epidemiſche Krankheit in der Provence, wo ein doppeltes alltägliches remittirendes Fieber dabey war. Es ſcheint eine gallichte Lungenentzündung geweſen zu ſeyn.

Amphimerina varioloſa. *Sauv*. ſp. 20. Das zweyte oder Vereiterungsſieber der zuſammenfließenden Pocken.

Amphimerina miliaris. *Sauv*. ſp. 11. Alltägliches remittirendes Fieber, das von dem verborgenen Frieſelgifte kam, und durch des Frieſels Ausbruch gehoben wurde.

Amphimerina arthritica. *Sauv*. ſp. 21. Ein alltägliches

tägliches remittirendes Fieber von zurückgetriebe-
ner Gicht.

In Anſehung der Ampherina mimoſa des Bon-
tius (de medic. Ind. Cap. 15.) und der Amphime-
rina phrenetica eben deſſelben (a. a. O. Cap. 14.
Sauu. ſp. 17. 18.) kann ich nichts Gewiſſes be-
ſtimmen *).

*) Es ſcheinen faulichte Fieber mit beſondern Phanta-
ſien oder Raſen zu ſeyn. A. d. Ueb.

Zweyte Abtheilung.

Anhaltende Fieber (Continuae).

Fieber die keine völlige Intermiſſion haben, auch nicht von den ſchädlichen Ausdünſtungen der Sümpfe (miaſma paludum) entſtanden ſind, ſondern unter bloßen Remiſſionen und Exacerbationen, die aber dabey nicht allzumerklich ſind, fortdauern. Es kommen täglich zwey Anfälle davon *) **).

Continuae *Sauv.* Claſſ. II. Ord. I. — *Vogel* Claſſ. I. Ord. II. — *Sagar* 666. *Boerh.* 727.

Continentes. *Linn.* Claſſ. II. Ord. I. *Stahl* Caſ. magn. 35. Caſual. min. 87. *Iuncker* 58. *Sennert.* de febr. Lib. II. Cap. 2 und 10.

Sauvages beſchreibt ein anhaltendes Fieber (Continua) als ein ſolches, welches ohne eine beſondere Exacerbation und neuen Anfall nicht mehr als einmal oder zweymal binnen Monatsfriſt wiederkömmt, und bis zu dem Ende der Krankheit in einem fortdauert ***): dergleichen Fieber denn mit andern Aerzten Linné *Continentes* zu nennen pfleget. Ich habe unterdeſſen in einer faſt vierzigjährigen Praxis dergleichen Fieber kaum geſehen, ſondern faſt immer ſelbſt in den ſtärk-

ſten

*) Man ſehe oben S. 56.

**) Febres ſine intermiſſione, nec miaſmate paludum ortae, ſed cum remiſſionibus et exacerbationibus, parum licet notabilibus, perſtantes. Paroxyſmis quovis die binis.

***) Quae ſine exacerbatione partiali et ſine acceſſu, non pluries quam ſemel vel bis in menſe reuertens, ad vſque finem aegritudinis perſeuerat.

ſten anhaltenden Fiebern ziemlich deutliche Exacerbationen und Remiſſionen, und dieſes ſo gar täglich, bemerket. Es ſcheint auch **Vogel** meiner Meynung zu ſeyn, wie aus der Beſchreibung, die derſelbe von den anhaltenden Fiebern giebt *), hinreichend erhellen wird: und **de Haen** (de diuiſione febrium Diviſ. IV. Schol. 1.) iſt gleichfalls dieſer Meynung, der auch **Brendel** (Opuſcul. P. II. Diſſ. XI. Sect. 5.) beytritt. Letzterer verſichert: „daß alle bey uns herr„ſchende Fieber hitzige, entzündungsartige, Aus„ſchlags = und bösartige Fieber, und die übrigen „Fieber dieſer Art, anhaltend-nachlaſſende (con„tinuae remittentes) ſind, und deutliche Exacerba„tionen und Remiſſionen zeigen **).„

Obgleich ferner in gewiſſen Fiebern die Exacerbationen und Remiſſionen nicht ſonderlich ſtark, und daher ſchwer zu entdecken ſind, ſo glaube ich doch, daß wirklich dergleichen ſtatt finden; und dieſes zwar hauptſächlich deswegen, weil in allen und jeden Fiebern, die offenbar aus vielen einzelnen Anfällen beſtehen, ein jeder Anfall innerhalb vier und zwanzig Stunden ſeinen ganzen Umlauf, der aus einer Exacerbation und Remiſſion zuſammengeſetzt iſt,

 allezeit

*) Nec interdiu nec noctu remittunt, ſed remiſſiones ſaltem inferunt cum exacerbationibus, quae vel quotidie, aut tertia die, aut quarto alioue accedunt. Gener. morb. p. 2.

**) Omnes febres noſtrae, acutae et inflammatoriae, et exanthematicae et malignae, reliquaeue huius generis, ſunt continuae remittentes, et luculenta intenſionum remiſſionumque ſpatia integrant. *Brendel.* l. c. (Das Gegentheil behauptet *Burſer.* T. I. p. 41 und 126.)

allezeit vollendet; daß alſo in dergleichen Dingen die Natur des Körpers gleichſam ſich nach der Abwechſelung des Tages einzurichten, und dieſer als einem Geſetz unterworfen zu ſeyn ſcheint. Dieſes Geſetz pflegt die Natur ſchon im geſunden Zuſtande zu befolgen, und nach eben dieſem richtet ſie ſich ganz genau in den hectiſchen Fiebern. Es ſcheint daher ſehr wahrſcheinlich, daß eben ein ſolcher Umlauf, dergleichen wir ſonſt ſo oft ſchon bemerket haben, auch in allen andern Fiebern ſtatt findet; und daß es in der Natur gar kein in einem fort anhaltendes Fieber (febris continens) giebt.

Da wir annehmen, daß ein jedes anhaltendes Fieber (continua) aus wiederholten Anfällen zuſammengeſetzt iſt, ſo könnte man zweifelhaft ſeyn, ob ein uns vorkommendes Fieber zu den anhaltenden, oder den nachlaſſenden Fiebern gehöret. Ich habe daher auch, damit dieſes deſto beſſer beſtimmt werden könnte, anjetzt bey dieſer neuen Ausgabe eine andere Beſchreibung und Charakter, ſowohl von den Wechſelfiebern, worzu nach meiner Meynung auch alle von den Schriftſtellern angeführte nachlaſſende Fieber gehören, als auch von den anhaltenden gegeben *). Ich glaube, daß in den meiſten Fällen, die von mir anjetzt für dieſe beyde Ordnungen von Krankheiten angegebenen Kennzeichen leicht und mit Gewißheit angewendet, und die Natur jedes

*) In den vorigen Ausgaben beſchrieb er ſie als Fieber, die keine völlige Intermiſſion, aber auch keine merkliche Remiſſion oder Exacerbation haben. A. d. Ueb.

jedes Falls leicht beſtimmt werden kann. Unterdeſſen überlaſſe ich es doch einſichtsvollen Aerzten zu unterſuchen, ob meine Beſchreibungen richtig ſind, indem man vielleicht noch richtigere und genauere geben kann. — Ich habe angenommen, daß ein jedes anhaltendes Fieber aus zwey täglich ſich ereignenden Anfällen beſtünde; da aber bey einigen ſowohl Wechſel- als nachlaſſenden Fiebern auch doppelte Paroxyſmen an dem nämlichen Tage ſich zu zeigen pflegen, ſo können aus dieſem Kennzeichen allein die anhaltenden Fieber nicht erkannt und beſtimmt werden. Ich bin in der That aber auch niemals der Meynung geweſen, daß man ſie blos nach dieſen Kennzeichen beſtimmen ſollte; denn ich glaube, daß man in einem jeden zweifelhaften Fall ein remittirendes Fieber, aus ſeiner Urſache, oder Gang, oder Entſtehungsart, von einem Wechſelfieber leicht erkennen und unterſcheiden könne. Es mögen die praktiſchen Aerzte urtheilen, ob nicht aus der oft deutlich einzuſehenden und am häufigſten vorkommenden Urſache (Principium) der anhaltenden Fieber, nämlich der von einem menſchlichen Körper herſtammenden Anſteckung oder Contagion *), die anhaltenden Fieber oft mit Sicherheit erkannt und beſtimmt werden können.

Was die Eintheilung der anhaltenden Fieber anbelanget, ſo iſt ſeit Galens Zeiten, bis auf den heutigen Tag, faſt immer die nämliche gewöhnlich geweſen, und man hat ſolche entweder von dem Grad der Fäulniß,

*) Man ſehe unſers Verfaſſers Anfangsgründe den erſten Band §. 66. A. d. Ueb.

den man aber doch nicht genau beſtimmt hat, oder von der Dauer der Krankheit hergenommen; unterdeſſen ſind doch beyderley Arten von Kennzeichen, vornehmlich aber die letztern, deren ſich Sauvages, Linne' und Sagar in ihren ſyſtematiſchen Eintheilungen der Krankheiten bedienen, offenbar unſchicklich *). Man ſehe die Vorerinnerung oben S. 28. und 36. — Ich habe daher eine andere Eintheilung angenommen, die von der Verſchiedenheit der Zufälle und der Natur der Krankheit, ſo viel ich davon urtheilen kann, hergenommen iſt; und bin zu gleicher Zeit der bey den Engländern anjetzt ſehr gewöhnlichen Eintheilung der anhaltenden Fieber in entzündungsartige und Nervenfieber gefolget. Unterdeſſen habe ich doch dieſe letztgedachten Benennungen ſelbſt, weil ſolche auf eine gewiſſe Art aus der Theorie hergenommen ſind, mit Fleiß vermieden. Es ſind die Namen Synocha, Typhus und Synochus, deren ich mich bedient habe, ſchon längſt von den Aerzten angenommen worden, und wenn ich dieſelbigen vielleicht nicht in demjenigen Verſtande brauche, in welchem man ſich ſonſt gewöhnlicher Weiſe derſelben zu bedienen pflegt, ſo hat dieſes nach meiner Meynung deswegen nicht viel zu bedeuten, weil

*) Z. B. die *Ephemera* des Sauvages und Sagars *Iudicatoria* endigt ſich vor einer halben Woche; die *Synocha* des Galens und Sauvages dauern eine Woche; *Humoraria* des Sagars, ein bis zwey Wochen; *Synochus* von Sauvages zwey bis drey Wochen; *Frigeraria* von Sagar, drey Wochen bis dreyßig Tage; *Typhus* von Sauvages und Sagar, zwey bis drey Wochen; *Hectica* des Sauvages und Sagar, noch länger. A. d. Ueb.

weil die von mir beygefügten Beſchreibungen allen Irrthum verhüten können.

Vierte Gattung.

Gatt. IV. **Entzündungsartiges, anhaltendes Fieber oder Synocha.**

Die Hitze iſt ſehr vermehrt, der Puls iſt geſchwind, ſtark und hart; der Urin roth; die Verrichtungen der Werkzeuge, der Sinnen und Empfindungen ſind aber wenig geſtört *) **).

Synocha. *Sauv.* G. 80. *Linn.* 12. *Iunck.* 58.

Synocha ſiue febris acuta ſanguinea. *Hoff.* II. 105.

Synochus *Vogel* 16.

Continua non putris. *Boerh.* 729.

Ephemera. *Sauv.* Gen. 79. *Boerh.* 728. *Iunck.* 57.

Diaria *Linn.* 11.

Febris inflammatoria. **Entzündungsartiges Fieber der Schriftſteller** ***).

Abänderungen oder Arten dieſer Gattung ſind:

Synocha plethorica. *Sauv.* ſp. 1. Einfache Synocha von bloßer Erhitzung des Bluts.

— ſanguinea. *Sennert.* de febr. Lib. II. Cap. 11.

Ephemera plethorica. *Sauv.* ſp. 1. Einfache Ephemera von bloßer Erhitzung des Blutes und Vollblütigkeit.

Ephe-

*) Calor plurimum auctus; pulſus frequens, validus et durus; vrina rubra; ſenſorii functiones parum turbatae.

**) Die Zunge iſt bey dieſen und andern inflammatoriſchen Fiebern meiſt wie mit Senf überzogen. A. d. Ueb.

***) Synochus ſimplex *Burſer.* 148.

Ephemera a frigore. *Sauv.* ſp. 3. Dergleichen von Erkältung.

Ephemera a calore. *Sauv.* ſp. 4. Ephemera von Erhitzung.

Synochus pleuritica. *Sauv.* ſp. 5. Synochus, wobey in den erſten Tagen leichte pleuritiſche Zufälle vorhanden ſind.

— Febris pleuritica an. 1665. *Sydenham* Sect. V. Cap. 1. 5.

Synochus rheumatiſans. *Sauv.* ſp. 7. Synochus mit rheumatiſchen Schmerzen.

— Febris rheumatiſans. *Sydenh.* Sect. V. Cap. 2.

Synochus hiemalis. *Sauv.* ſp. 8. Eine Art von Catarrhalfieber. *Sydenham* in Poſtſcripto ad Tractatum de hydrope.

Symptomatiſche Fieber dieſer Gattung ſind:

Ephemera nauſeatiua. *Sauv.* ſp. 2. Ephemera von einer Ueberladung oder Indigeſtion.

Ephemera a phlogoſi etc. *Sauv.* ſp. 6. Ein Wundfieber das eine Ephemera iſt.

Synocha dolorum. *Sauv.* ſp. 7. Vom Schmerz, von Wunden.

Ephemera lactea. *Sauv.* ſp. 5. Milchfieber, das eine Ephemera iſt, (man ſehe unten zu Ende der Fieber).

Ephemera menſtrua. *Sauv.* ſp. 8. Ephemera bey dem Ausbruch der monatlichen Reinigung bey Mädgen.

Synocha catarrhalis. *Sauv.* ſp. 5. Die Influenza von 1580 *).

Syno-

*) Sie gehört nach dem Burſerius p. 156. nicht hierher. A. d. Ueb.

Synocha ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 6. Eine Synocha mit einer ſcorbutiſchen Mundfäule.

Synochus ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 1. Synochus bey ſcorbutiſchen Kranken.

Synocha cephalalgica. *Sauv.* ſp. 8. Synochus von Larven von Inſecten in den Stirnhöhlen.

Fünfte Gattung.

Gatt. V. **Die Nerven- und Faulfieber oder der Typhus** *).

Es iſt dieſes eine Krankheit von anſteckender Natur. Die Hitze iſt dabey nicht viel ſtärker, als ſie es im natürlichen Zuſtande zu ſeyn pfleget; der Puls iſt klein, ſchwach und meiſtens geſchwinde. Die Verrichtungen der Werkzeuge der Empfindung und Sinne ſind ſehr in Unordnung gerathen und die Kräfte ſehr geſchwächt *).

Typhus. *Sauv.* Gen. 82. *Sagar* 677.

Arten der Faulfieber ſind:

1) **Faulfieber, die meiſt mit Peteſchen verknüpft ſind** (Typhus petechialis).

Die Abänderungen dieſes Fiebers rühren von dem größern oder geringern Grade deſſelben her.

Eigentlich iſt es ganz unſchicklich, Krankheiten, die blos gradweiſe von einander verſchieden ſind, mit beſondern Namen zu belegen; da es aber in neuern Zei-

*) Warum man dieſe Gattung nicht blos Faulfieber nennen kann, erhellet aus dem Folgenden. A. d. Ueb.

*) Morbus contagioſus; calor parum auctus; pulſus paruus debilis, plerumque frequens; vrina parum mutata; ſenſorii functiones plurimum turbatae; vires multum imminutae.

Zeiten unter den Aerzten zur Gewohnheit geworden iſt, ein gewiſſes Fieber, gleichſam als ob ſolches von allen übrigen verſchieden wäre, mit dem Namen des **Nervenfiebers** zu bezeichnen, ſo habe ich unter der Benennung des **gelindern Typhus** a) (*Typhus mitior*) der Aerzte die verſchiedenen bey den Schriftſtellern vorkommenden Fieber angeführt, welche man zu den Nervenfiebern einigermaßen rechnen kann. Ich will unterdeſſen, da ſich hier die Grenzen keinesweges beſtimmen laſſen, gar nicht behaupten, daß ich hierbey ganz genau verfahren habe.

Noch weniger aber hat es mir gefallen, der Meynung der Aeltern oder Neuern zu Folge, unter den Gattungen der Fieber, den **Faulfiebern** (febres putridae) auch eine beſondere Stelle einzuräumen. Ich glaube, daß bey allen Fiebern der gegenwärtigen fünften Gattung, welcher ich den Namen **Typhus** beygelegt habe, eine Neigung zu der Fäulniß vorhanden iſt; allein ſie iſt es in einem verſchiedenen Grade, ſo daß wir alſo eine größere oder geringere vorhandene Fäulniß nur als eine Abänderung (Varietas) anzuſehen haben, keinesweges aber eine neue Art (Species) daraus machen können. Ich habe deswegen unter dem Namen der ſtärkern Abänderungen oder Arten des **Typhus** (Typhus grauior) diejenigen Fieber angezeiget, denen man vorzüglich den Namen von **faulichten** beygelegt hat, wie dieſes aus den verſchiedenen von mir darunter angeführten Namen der Schriftſteller ſattſam erhellen wird.

1) Gelin=

1) Gelindere Arten des Typhus, Nervenfieber, (Typhus mitior *).

Febris maligna hectica ſiue lues νευρωδης conuulſiua. *Willis* de morb. conuulſiuis cap. 8. (— Dieſes iſt, wie ich glaube, das erſte Beyſpiel, wo man einem Fieber den Namen eines Nervenfiebers beygeleget hat, welchen die engliſchen Aerzte ſogleich, die Aerzte anderer Völker aber nur erſt vor kurzer Zeit, angenommen haben).

Febris peſtilens. *Fracaſtor.* de morb. contag. Lib. II. Cap. 4.

Febris peſtilens ſine charactere veneni. *Foreſt.* Lib. VI. obſ. 26.

Febris hectica peſtilens. *Foreſt.* Lib. VI. obſ. 32.

Febris noua an. 1685. *Sydenham* Sched. monit.

Febris putrida neruoſa. *Wintringham* Com. Noſol. ad an. 1720 et 1721.

Febris lenta neruoſa. *Huxham* on fevers Cap. 8.

Febris contagioſa (Contagious Fevers). *Lind* on fevers and infection, an verſchiedenen Stellen.

Typhus neruoſus. *Sauv.* ſp. 2. Nervenfieber.

Typhus comatoſus. *Sauv.* ſp. 3. Nervenfieber mit comatöſen Zufällen.

Tritaeophya typhodes *Mangeti. Sauv.* ſp. 11. *Raym. Fortis* de febrib. p. 24. ein dreytägiges remittirendes Fieber mit heftigen Schweißen **).

2) Stär-

*) *Burſerius* p. 172.

**) Febris maligna cacoëthes ſeu mali moris *Bellini* de febr. p. 165. Febris maligna. *Fizes* trait. des fievr. Chap. 6. Febris peſſimi moris 1711. *Morgagni* de ſed. Epiſt. VII. 16. A. d. Ueb.

2) Stärkere Arten des Typhus. Faulfieber (Typhus grauior).

Febris peſtilens. *P. Sal. Diuerſ.* de febre peſtilenti.

Febris peſtilens Aegyptiorum. *Pr. Alpin*, de med. Aegypt. L. I. cap. 14.

— Typhus aegyptiacus. *Sauv.* ſp. 6. Aegyptiſches Faulfieber.

Febris peſtilens maligna. *Sennert.* de febrib. Lib. IV. cap. 10.

Febris maligna peſtilens *Riuer.* Lib. XVII. Sect. III. Cap. 1.

Febris peſtilens maligna anni 1643. *Willis* de febrib. cap. 14.

— Typhus carcerum. *Sauv.* ſp. 1. Kerkerfieber.

Febris nautica peſtilentialis. *Huxham* de aere ad an. 1740.

— Miliaris nautica. *Sauv.* ſp. g. Frieſelfieber mit ſcorbutiſchen Zufällen.

Febris pallida contagioſa in carceribus genita. *Huxham* de aere ad an. 1742.

— Miliaris purpurata. *Sauv.* ſp. h. Frieſelfieber mit Peteſchen.

Febris carcerum et noſocomiorum, (the gaol and hoſpital fever) *Pringle* diſeaſ. of the Army p. 294. *van Swieten* malad. des armées p. 136. Krankheiten in Feldzügen.

— Typhus caſtrenſis. *Sauv.* ſp. 5. Lagerfieber.

Febris caſtrenſis, quam vulgo cephalalgiam epidemicam vocant. *Henr. Maii* et *A. Ph. Kopf* Diſſ. in *Haller.* diſſ. pract. T. V. p. 343.

Febris

Febris Hungarica ſiue caſtrenſis. *Iuncker.* 74. und bey vielen andern Schriftſtellern. — Ich habe zwar die ſogenannte ungariſche Krankheit oder Fieber zu den nachlaſſenden dreytägigen Fiebern mit Sauvages und Pringle oben S. 65. gerechnet, und es iſt kein Zweifel, daß ſich die ungariſche Krankheit oft wirklich unter der Geſtalt eines remittirenden Fiebers gezeiget hat. Allein es iſt auch gewiß, daß das in Ungarn bey der Armee zuerſt entſtandene Fieber, welches nachher durch die aus Ungarn zurückkommenden Soldaten durch ganz Deutſchland verbreitet wurde, zu den anhaltenden Fiebern (continuae) gehöret hat, (man ſehe *Ruland* de morbo hungarico Cap. VIII. Quaeſt. 39.) und daß daſſelbe faſt die nämliche Krankheit geweſen iſt, die anjetzt in unſern Hoſpitälern zu entſtehen pfleget. Ich habe daher geglaubt, ſelbige auch hier mit anführen zu müſſen.

Febris caſtrenſis Gallorum in Bohemia anni 1742. *Scrinci* in *Haller.* diſſ. pract. T. V.

Febris petechialis. *Sennert.* Lib. IV. cap. 13. *Riverii* prax. Lib. XVII. Sect. III. Cap. 1. *Hoffm.* II. p. 84. *Iuncker.* 73. *Huxham* on fevers Chap. 8. *Ludwig* Inſtit. med. clin. §. 146. Schreiber von der Erkenntniß und Cur der Krankheiten p. 126. *Don. Monro* diſeaſes of military hoſpit. p. 1.

Febris catarrhalis maligna petechizans. *Iuncker.* 72. *Hoffmann.* II. 75. *Eller* de cognoſc. et curand. morb. Sect. VI.

Beyſpiele von Peteſchenfiebern (Febres petechiales) ſind folgende:

Febris quam lenticulas, punđicula, aut peticulas vocant. *Fracaſtorius* de morb. contagioſ. Lib. II. Cap. 6.

Febris peticularis Tridenti ann. 1591. *Roboretus* de febr. peticul.

Febris peticularis epidemica Coloniae an. 1672. *Donckers*, idea febris petechialis.

Febris petechialis epidemica Poſonii 1683. *C. F. Loew* in Append. ad Aċt. Nat. Cur. Vol. II.

Febris petechialis epidemica Mutinae 1692. *Ramazzini* Conſtit. Mutinenſ. Oper. p. 187.

Febris maligna petechizans ann. 1698. *Hoffm.* II. p. 80.

Febris petechialis Wratislauiae ann. 1699. *Helwich* Ephem. Nat. Curioſ. Dec. III. Ann. VII. et VIII. Obſ. 132. p. 616.

Febris epidemica Lipſiae 1718. M. *Adolph* Aċt. Nat. Cur. III. Obſ. 131. p. 296.

Febris endemica et epidemica Corcagienſis an. 1708. 1718. et ſequ. *Rogers* Eſſ. on epidemic diſeaſes.

Febris continua epidemica Corcagienſis an. 1709. et ſequ. M. *o Connel* Obſerv. de morb.

Febris petechialis epidemica, Cremonae 1734. *Valcarenghi* med. ration. Seċt. III.

Febris petechizans Petropoli 1735. *Ioſ. Weitbrecht* apud *Haller* diſſ. praċtic. diſſ. T. V. p. 397.

Febris petechialis ann. 1740. 1741. in Haſſia *Ritter* Aċt. Nat. Cur. Vol. VII. Obſ. 4.

Febris

Febris maligna petechialis Rintelii 1741. *Für-ſtenau* Act. Nat. Cur. Vol. VII. Obſ. 5.

Febris petechialis epidemica Sileſiae 1741. et ſeq. *Fr. Brandhorſt* diſſ. apud *Haller*. diſſ. pract. Vol. V. p. 423.

Febris petechialis epidemica Viennae 1757. *Haſenöhrl* Hiſt. medic. Cap. 2.

Febris petechialis epidemica Lipſ. 1757. *Ludwig* Aduerſ. med. practic. Vol. I. P. I. p. 21.

Febris petechialis epidemica variis Germaniae locis ab ann. 1755. ad 1761. obſeruata. *Strack* de morb. cum petechiis.

II. Typhus mit einer gelben Farbe der Haut. Gelbes Fieber (Typhus icterodes).

Typhus icterodes. *Sauv.* ſp. 7. Faulfieber mit gelber Farbe der Haut.

Febris flaua Indiae occidentalis. *Warren* malignant Fever of Barbadoes. *Hillary's* diſeaſ. of Barbadoes. *Linning* on the Yellow Fever of South Carolina (in den neuen Edinb. Verſuchen) Phyſic. Liter. Eſſ. Vol. II. act. 29. *Mackittrick* de febre flaua Indiae occidentalis Edinb. 1766. (in *Balding*. Opuſcul. Vol. I. p. 87.). Es gehört mehrmals zu den remittirenden Fiebern.

Auch ſcheint noch eine Art des **Typhus** das ſogenannte **Schwitzfieber**, oder der **engliſche Schweiß** zu ſeyn.

Ephemera ſudatoria. *Sauv.* ſpec. 7. Der engliſche Schweiß. Eine Ephemera mit einem beſtändigen critiſchen Schweiß, von 1486 in England

und von 1525 bis 1530 im übrigen Europa, (ſiehe *Burſer.* a. a. O. p. 153. *Ephemera* ſudatoria epidemica).

— Ephemera britannica, *Caius* de ephem. Brit.

— Sudor anglicus. *Sennert.* Lib. IV. Cap. 15.

— Hydronoſos. *Foreſt.* Lib. VI. Obſ. 8.

Gehört auch noch vielleicht hierher?

Miliaris ſudatoria. *Sauv.* ſpec. e. Ein Frieſelfieber mit einem faulichten Synochus und ſtarken Schweißen, das in Frankreich im Jahr 1759 geherrſchet hat *).

Febris ſudatoria, *la Suette* Gallorum. *Meyſerey* methode aiſée u. ſ. w. *Eiusd.* maladies des Armées p. 250. *Boyer* methode à ſuivre dans les maladies epidemiques? (Journ. de med. T. XII.)

Was endlich den Typhus hyſtericus verminoſus. *Sauv.* ſp. 4. ein faulichtes Fieber mit hyſteriſchen und Wurmzufällen: den

Typhus exhauſtorum. *Sauv.* ſp. 8. Ein faulichtes Nervenfieber in Indien, davon Perſonen befallen werden, die durch den Beyſchlaf erſchöpft ſind; und endlich den

Typhus a manipuera. *Sauv.* ſp. 9. — Von dem Genuß des Saftes von der Iatropha manihot (*Piſo* hiſt. natur. Lib. V. Cap. 17). anbelangt, ſo kann ich davon nichts Gewiſſes ſagen.

Sechſte

*) Sie gehört nicht zu den Ephemeris, ſ. *Burſer.* 136. und 137.

Sechſte Gattung.

Gatt. VI. Der Synochus.

Es iſt dieſes ein anſteckendes Fieber, das aus dem inflammatoriſchen allgemeinen Fieber (*Synocha* Gatt. 4.) und dem **Typhus** Gatt. 5. zuſammengeſetzt, und im Anfang zu der erſten, gegen das Ende aber zu der letzten Krankheit gehöret *).

Synochus. *Sauv.* Gen. 81. *Linn.* 13.
— Lenta. *Linn.* 14.
— Phrenites. *Vogel.* 18.
— Febris continua putrida. *Boerh.* 730.

Da viele Fieber weder gänzlich inflammatoriſch, noch auch gänzlich nervös ſind, und daher weder zu der Synocha, noch zu dem **Typhus** leicht gerechnet werden können, ſo habe ich die Gattung des **Synochus**, deren Form in unſern Gegenden öfters vorzukommen pfleget, hier eingerücket. Ich kann unterdeſſen die Gränzen zwiſchen dem **Typhus** und **Synochus** nicht genau beſtimmen, und zweifle, ob ſolche wirklich als zwey von einander verſchiedene Gattungen anzuſehen, oder wenn man ſie auch als dergleichen annimmt, zu welcher derſelben die Synonymen der Schriftſteller zu rechnen ſind.

Die hier folgenden, die **Sauvages** als Arten (ſpecies) anſiehet, können als Abänderungen des **Synochus** angeſehen werden.

Synochus ſanguinea. *Sauv.* ſp. 1. Anhaltendes Fieber mit ſtarkem Puls.

*) Morbus contagioſus ex ſynocha et typho compoſitus, initio ſynocha, progreſſu et verſus finem typhus.

— Febris depuratoria ann. 1661. ad 1664. *Sydenham* de morb. acut. *).

Synochus ſudatoria. *Sauv.* ſp. 2. Anhaltendes Fieber, das durch critiſche Schweiße gehoben wurde.

— Febris continua epidemica ann. 1665. ad 1667. *Sydenham* ibid.

Synochus ſoporoſa. *Sauv.* ſp. 12. Anhaltendes Fieber mit ſoporöſen Zufällen.

— Febris continua epidemica ann. 1673. u. ſ. *Sydenham* ibid.

— Febris continua putrida annorum variorum. *Wintringham* Comment. noſologicum.

Synochus ardens. *Sauv.* ſp. 6. Anhaltendes ſogenanntes brennendes Fieber. Synochus bilioſa des Galens.

Synochus miliaris. *Sauv.* ſp. 14. Ein epidemiſches anhaltendes Fieber in Frankreich 1754 mit Frieſel.

Synocha miliaris. *Sauv.* ſp. 9. Synocha mit Frieſel. *Boyer* in den Mém. de l'Acad. des Scienc. 1752. Man ſehe oben S. 100. *Miliaris ſudatoria.*

Von folgenden Arten weiß man nichts Gewiſſes zu ſagen.

Synochus variolodes. *Sauv.* ſp. 3. Ein zugleich mit den Pocken herrſchendes anhaltendes Fieber, wo die Zufälle wie in den Blattern, aber doch kein Ausſchlag vorhanden war.

— Febris continua a. 1667. ad 1669. *Sydenh.* p. 99.

Syno-

*) *Burſerius* p. 171. zweifelt, daß *Sydenhams* Fieber und *Sauvages* ſp. 12. hierher gehören. A. d. Ueb.

Synochus dyſenteriodes. *Sauv.* ſp. 4. Ein zugleich mit der Dyſenterie herrſchendes epidemiſches Fieber, wo alle Zufälle wie bey der Dyſenterie, nur keine blutigen und ſchmerzhaften Stuhlgänge waren.

— Febris continua 1669. ad 1672. *Sydenh.* 116.

Noch weit weniger aber von folgenden:

Synochus anniuerſaria. *Sauv.* ſp. 9. Ein anhaltendes vierzehntägiges Fieber, womit jemand alle Jahre an ſeinem Geburtstage befallen wurde.

Synochus ſpermatica Sinibaldi. *Sauv.* ſp. 10. Anhaltendes Fieber bey zu keuſchen Mannsperſonen aus Zurückhaltung des Saamens.

Synochus tarantata. ſp. 11. Ein Fieber mit heftigen Kopfſchmerzen, die durch das Pauckenſchlagen gelindert wurden *).

Ein mit einer andern Krankheit verbundener Synochus iſt;

Synochus ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 13. Anhaltendes Fieber bey ſcorbutiſchen Perſonen. (Gehört nach **Burſerius** wohl nicht hierher).

Blos ſymptomatiſch aber iſt:

Synochus a ſcabie. *Sauv.* ſp. 13. Heftiges Fieber, wobey den ſiebenten Tag die durch eine in den Arm gemachte Wunde eingeimpfte Krätze ausbricht.

Das hectiſche Fieber (Hectica).

Da alle noſologiſche Schriftſteller das hectiſche Fieber

*) Es war kein anhaltendes, ſondern ein Wechſel- oder remittirendes dreytägiges Fieber. A. d. Ueb.

Fieber in die Zahl der Fiebergattungen aufgenommen haben, ſo habe ich es für ſchicklich gehalten, daſſelbe hier einzurücken, und die nachfolgende Beſchreibung mitzutheilen. Unterdeſſen habe ich doch daſſelbe nie anders als ſymptomatiſch bemerket, und ich habe es daher auch nicht unter die Zahl der idiopathiſchen Krankheiten, die man als beſondere Gattungen anſehen muß, aufnehmen wollen. Daß in den meiſten Fällen das hectiſche Fieber in der That blos ſymptomatiſch ſey, kann man aus den aus Sauvages weiter unten angeführten Beyſpielen, die derſelbe als verſchiedene Arten (ſpecies) anſiehet, ſchließen. Man ſehe auch die Anmerkung deſſelben bey der *Hectica noſtalgica*, Noſol. method. Vol. I. p. 319. der Ausgabe in Quart *).

Ein täglich wiederkommendes Fieber, wobey die Anfälle zu Mittage und Abends: die Remiſſionen, ſelten aber eine völlige Apyrexie des Morgens erfolgen, gemeiniglich Nachtſchweiße vorhanden ſind, und der Urin einen kleyenartigen und dem Ziegelmehl ähnlichen Bodenſatz macht **).

Hectica.

*) Nach *Sauvages* gehören die hectiſchen Fieber, die von einem Geſchwüre eines Eingeweides entſtehen, zu der Abzehrung (tabes), oder Lungenſucht (Phthiſis) — Die von einer Verhärtung der Milz, Leber u. ſ. w. rechnet er zu der Splenalgia, oder Hepatalgia, oder dem Leberfluß, weil bey ihnen die andern Zufälle ſtärker als das Fieber ſind. A. d. Ueb.

**) Febris quotidie reuertens; acceſſionibus meridianis et veſpertinis; remiſſione, rarius apyrexia, matutina;

Hectica. *Sauv.* Gen. 83. *Linn.* 24. *Vogel* 80. *Sagar* 684 *).

Arten, die Sauvages anführet, ſind:

Hectica chlorotica. *Sauv.* ſp. 3. Bey Bleichſüchtigen. Das Jungfernfieber.

Hectica ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 4. Bey Veneriſchen mit Knochenſchmerzen.

Hectica ſcrophuloſa. *Sauv.* ſp. 5. Bey ſcrophulöſen Kranken. Phthiſis ſcrophuloſa des Mortons.

Hectica a calculis. *Sauv.* ſp. 6. Bey Blaſenſteinen.

Hectica hydropum. *Sauv.* ſp. 7. Bey Waſſerſüchtigen.

Hectica verminoſa. *Sauv.* ſp. 9. Hectiſches Wurmfieber.

Hectica cachectarum. *Sauv.* ſp. 10. Bey cachectiſchen Perſonen.

Hectica fluxuum. *Sauv.* ſp. 11. Bey widernatürlich ſtarken Ausleerungen, z. B. dem weißen Fluß, Erbrechen.

Hectica infantilis. *Sauv.* ſp. 1. (*Sydenham* p. 524.) Schleichendes Fieber der Kinder; Abzehrung ohne ſtarke Hitze.

tutina; plerumque ſudoribus nocturnis et vrina ſedimentum furfuraceo-lateritium deponente.

*) Auch *Burſerius* a. a. O. p. 197. u. f. zweifelt, daß es einfache hectiſche Fieber (Hecticas primarias) giebt, führt aber doch die Beſchreibung derſelben aus dem *Galen* (L. I. Cap. 8.) und *Ettmüller* (Oper. T. II. P. I. p. 367.) an. Diejenigen Fieber, die man am erſten davor halten könnte, ſind mehr Amphimerinae. A. d. Ueb.

— Lenta febris infantum. *Hoffm.* T. II. p. 177. Dieſes hat keine beſtimmten Kennzeichen und ſcheint mir eine Folge der engliſchen Krankheit, oder der Scropheln, oder der Würmer zu ſeyn.

Hectica veſpertina. *Sauv.* ſp. 2. Es iſt dieſes die größere Geſchwindigkeit des Pulſes, die man auch bey geſunden Perſonen allemal des Abends bemerket, und kann in der That kaum für eine Krankheit angeſehen werden.

Von der Hectica lymphatica *Bagliuii. Sauv.* ſp. 12. Schleichendes Fieber nach andern Fiebern, die zu ſehr mit ſtärkenden Mitteln behandelt wurden, und wo noch Unreinigkeiten in erſten Wegen waren; und der

Hectica neruea. Cl. *Lorry* de Melancholia p. 176. *Sauv.* ſp. 13. Bey der Nervenmelancholie, Schleichendes Nervenfieber *).

bin ich nicht gehörig unterrichtet.

*) Dieſes ſind Amphimerinae. A. d. Ueb.

Zweyte

Zweyte Ordnung.

Entzündungsartige Krankheiten (Phlegmaſiae).

Der Patiente hat ein Entzündungsfieber (Synocha); und es entſtehet dabey an einem Orte eine Entzündungsgeſchwulſt (Phlogoſis Gatt. 7.), oder ein topiſcher Schmerz, wobey die Verrichtung eines innerlichen Theils leidet. Das aus der Ader gelaſſene Blut iſt, wenn es geronnen iſt, oben mit einer weißen lederartigen Haut bedeckt *).

Phlegmaſiae membranoſae et parenchymatoſae. *Sauv.* Claſſ. III. Ord. I. II. *Sagar* 605. — Dieſe Eintheilung der Entzündungen in die Entzündungen der Häute (membranoſae), und ſolche, die das zellichte Gewebe und die Subſtanz der Theile befallen (parenchymatoſae) iſt ganz unrichtig. Erſtlich: weil dabey der Zuſtand der innerlichen Theile beſtimmt wird, den man aber nach den Grundſätzen der Noſologie (unſers Verfaſſers) nicht in einem Syſtem beſtimmen muß: hernach weil die häutigen und parenchymatöſen Theile nicht ganz ſicher zu unterſcheiden ſind, daher auch die Entzündung der Gebährmutter (Metritis), die Sauvages unter die häutigen Entzündungen rechnet, vom Linne' und Sagar unter die parenchyma-

*) Febris ſynocha; phlogoſis; vel dolor topicus, ſimul laeſa partis internae functione; ſanguis miſſus et iam concretus, ſuperficiem coriaceam albam oſtendit.

chymatöſen gezählet wird; endlich weil einige Entzündungen (Phlegmaſiae), als z. B. die Entzündung der Leber, ſowohl die Häute als die Subſtanz des Eingeweides befallen können.

Auch die Ordnung von muſculöſen Entzündungen (Phlegmaſiae muſculoſae), die Linne' und Sagar in ihren Syſtemen angenommen haben, iſt eben ſo wenig richtig; und beyde ſind hierinnen nicht genau genug. Linne' irret, wenn er die Phlegmone als eine muſculöſe Entzündung anſiehet, und Sagar thut eben dieſes, wenn er die Halsentzündung (Cynanche), die meiſtens membranös, ſelten muſculös iſt, überhaupt unter die muſculöſen Entzündungen zählet.

Morbi febriles phlogiſtici. *Linn.* Cl. III.

— Febres continuae compoſitae inflammatoriae. *Vogel* Claſſ. I. Ord. II. Sect. 1. 2.

Morbi acuti febriles. *Boerhav.* 770.

— Febres inflammatoriae. *Hoffm.* II. 105. *Junker.* 61.

Siebente Gattung.

G. VII. Die Entzündung (Phlogoſis).

Ich habe mich in den vorigen Ausgaben dieſes Werks des Worts Phlegmone nicht ganz richtig bedient, um damit diejenige Gattung von entzündungsartigen Krankheiten zu bezeichnen, von welcher der Rothlauf oder die Roſe (Erythema) eine Art iſt. Es ſchien mir daher nöthig, einen

einen neuen Namen zu machen, und das Wort **Phlogoſis** darzu am ſchicklichſten zu ſeyn *).

Die Phlogoſis iſt eine fieberhafte Krankheit, bey welcher ein äußerlicher Theil roth ausſiehet, Hitze hat, und in demſelben eine ſchmerzhafte Spannung empfunden wird **).

Sie iſt von zweyerley Art.

I. Die **Phlegmone** oder **Entzündungsgeſchwulſt.** Dieſes iſt eine Entzündung mit einer lebhaften Röthe und einer in beſtimmte Gränzen eingeſchloſſenen Geſchwulſt, die meiſtentheils eine Spitze macht, und oft in eine Eiterſammlung (Apoſtema) übergehet. Der Schmerz iſt öfters in ihr klopfend ***).

Phlegmone. *Sauv.* Gen. 15. *Linn.* 39. *Vogel* 351.

Inflammatio. *Linn.* 241. *Boerh.* 370. *Iunck.* 20.

Sie macht verſchiedene Abänderungen.

1) In Anſehung ihrer **Geſtalt.**

Furunculus. *Sauv.* Gen. 18. ſp. 1. *Vogel* 352. **Blutſchwär.**

Puſtula. Sauv. T. I. p. 131. Kleine Geſchwülſte, welche vereitern und Borken machen (*Puſtules*).

Terminthus. *Vog.* 381. *Sauv.* ſp. 2. Eine kleine runde, ſchwarze Geſchwulſt, vornehmlich auf dem

*) Man ſehe unſers Verfaſſers Anfangsgründe der praktiſchen Arzneywiſſenſchaft, im zweyten Buche, das zweyte Hauptſtück. A. d. Ueb.

**) Pyrexia; partis externae rubor; calor; extenſio dolens.

***) Phlogoſis (phlegmone) rubore viuido; tumore circumſcripto, in faſtigium plerumque eleuato, ſaepe in apoſtema abeunte; dolore ſaepe pulſatili.

dem Schienbein, aus dem, wenn ſie ſchwäret, eine klebrichte und rothe Feuchtigkeit kömmt. Oribaſius beſchreibt ſie; die Beſchreibung iſt aber ſehr undeutlich.

Papula. *Linn.* 275. *Sauv.* T. I. p. 131. Sie vereitern nicht, ſondern haben nur eine Feuchtigkeit, und ſchuppen ſich ab. (Fr. *Boutons*).

Varus. *Vog.* 436. *Linn.* 269. *Sauv.* ebend. Harte kleine Geſchwülſte, die nicht vereitern, oder ſich abſchuppen, ſondern lange hart bleiben. (*Bourgeons*).

Bacchia. *Linn.* 270.

Gutta roſea. *Sauv.* Gen. 4. Kupfer im Geſichte.

Gutta roſacea. *Vog.* 437.

2) In Anſehung ihres Sitzes. — Ich überlaſſe hier erfahrnen Aerzten zu beſtimmen, ob folgende Krankheiten, als eben ſo viel verſchiedene Arten zu betrachten ſind.

Hordeolum. *Sauv.* Gen. 27. *Linn.* 276. *Vog.* 434. Gerſtenkorn am Auge.

Otalgia. *Sauv.* Gen. 197. *Linn.* 44. *Vog.* 148. Ohrenſchmerz, Ohrenzwang.

Dolor otalgicus. *Hoffm.* II. 336.

Parulis. *Vogel* 362. Zahngeſchwür.

Maſtodynia. *Sauv.* Gen. 210. *Vogel* 153. Schmerz in Brüſten.

Paronychia. *Sauv.* Gen. 21. *Linn.* 258. *Vogel* 345. Nagelgeſchwür, — Wurm an Fingern.

Arthrocace. *Sauv.* Gen. 78. *Linn.* 256. Winddorn.

— Paedarthrocace. *Vog.* 419.

Spina

— Spina ventoſa. *Boerh.* 526.

Phimoſis. *Sauv.* Gen. 22. *Linn.* 297. *Vogel* 348. Verengerung der Vorhaut.

— Paraphimoſis. *Vog.* 349. Spaniſcher Kragen. Zurückgezogene Vorhaut.

Proctitis. *Linn.* Gen. 30. Schmerz im Hintern und Maſtdarm.

— Proctalgia. *Sauv.* Gen. 214.

— Cluneſia. *Vog.* 167.

II. **Entzündungen**, die eine dunkelrothe Farbe haben, welche, wenn man darauf drückt, verſchwindet; deren Umkreis ungleich iſt und ſich immer weiter ausbreitet; bey denen faſt keine merkliche Geſchwulſt vorhanden iſt, und die ſich dadurch endigen, daß ſich die Haut abſchälet, oder auf ſolcher Blüthgen (phlyctaenae) oder kleine Bläschen entſtehen. Dieſe Art der Entzündung iſt mit einem brennenden Schmerz verknüpft *). — Die **Roſe**, der **Rothlauf** oder **roſenartige Entzündungen** (Erythema).

Erythema. *Sauv.* Gen. 11.

Eryſipelas der Schriftſteller. *Vog.* 343.

Hieropyr. *Vogel.* 344.

Dieſe Krankheit macht verſchiedene Abänderungen

1) durch ihre größere **Heftigkeit**

Anthrax. *Sauv.* Gen. 19. *Linn.* 272. *Vogel.* 353. Carbunkel.

Carbo und Carbunculus der Schriftſteller.

Ery-

*) Phlogoſis (Erythema) colore rubicundo, preſſione euaneſcente; ambitu inaequali, ſerpente; tumore vix euidente; in cuticulae ſquamulas, in phlyctaenas vel veſiculas abeunte; dolore vrente.

Erythema gangraenoſum. *Sauv.* ſp. 7. Brand-roſe.

2) Nach der Verſchiedenheit der Urſachen, von der ſie entſtehet, als:

a) Vom Froſt. Erythema a frigore.
Erythema pernio. *Sauv.* ſp. 4. Froſtbeule.
Pernio. *Linn.* 259. *Vog.* 350.

b) Vom Verbrennen. Erythema ambuſtio. *Sauv.* ſp. 2.
Eryſipelas ambuſtio. *Sauv.* ſp. 4.
Combuſtura. *Linn.* 245.
Combuſtio. *Boerh.* 476.
Encauſis. *Vogel.* 347.

c) Von einer fremden, an die Haut angebrachten Schärfe. Erythema ab acri alieno applicato.
— Eryſipelas chinenſe. *Sauv.* ſp. 7. Von den Ausdünſtungen des Firnißbaums. (Rhus vernix).

d) Von einer innerhalb des Körpers befindlichen Schärfe. Erythema ab acri inquilino.
— Erythema intertrigo. *Sauv.* ſp. 5. Das Wundwerden der Kinder.
— Intertrigo. *Linn.* 247. *Vog.* 502.

e) Von einem Druck Erythema a compreſſione.
— Erythema paratrima. *Sauv.* ſp. 6. Das Wundgehen, Aufliegen u. ſ. w.

f) Von dem Stich eines Inſects. Erythema punctura. *Linn.* ſp. 9. Leichte Roſe, vom Stich der Inſecten.
— Eryſipelas a veſpis. *Sauv.* ſp. 19. Fieber mit Roſe vom Weſpenſtich.
— Pſydracia a veſpis. *Sauv.* ſp. 2. Rothe Flecke vom Stich der Weſpen, Mücken u. ſ. w.

3) In

3. In ſo fern die Roſe mit andern Krankheiten verknüpft iſt.

Mit einer Entzündungsgeſchwulſt oder Phlegmone.
 Erythema cum phlegmone.
— Eryſipelas phlegmonodes der Schriftſteller.
Mit einer wäſſerichten Geſchwulſt oder Oedem.
 Erythema cum oedemate.
— Eryſipelas oedematoſum, oder Oedema eryſipelatodes der Schriftſteller.
— Eryſipelas ſymptomaticum. *Sauv.* ſp. 6. Roſe bey Waſſerſüchtigen. Auch bey der Gelbſucht, den Knochenbrüchen *).

Die Folgen oder der Ausgang der Phlogoſis, oder Entzündung ſind:

Die Eitergeſchwulſt oder der Abſceß (Apoſtema).

Nach einer vorhergegangenen Entzündung laſſen die Schmerzen und das Klopfen in der Entzündungsgeſchwulſt nach, und es entſtehet eine weißlichte und weiche Geſchwulſt, in welcher man die Bewegung, oder das Schwappern einer eingeſchloſſenen Feuchtigkeit verſpüret, und die ein Jucken erreget **).

Apoſtema. *Sauv.* Gen. 39. *Sag.* 55.
Abſceſſus. *Linn.* 132. *Vogel* 354. *Boerh.* 387. 402.
Puſtula. *Linn.* 274.

Der

*) Es gehört alſo dieſe Art nicht ganz hierher. A. d. U.
**) Poſt phlogoſin, remittentibus dolore et pulſatione, tumor albeſcens, mollis, fluctuans, pruriens.

Der heiße Brand (Gangraena *).

Nach einer vorhergegangenen Entzündung wird der entzündet geweſene Theil blau, weich, verliert die Empfindung und es entſtehen oft auf demſelben Bläschen, in denen eine Jauche enthalten iſt.

Gangraena. *Sauv.* Gen. 314. *Linn.* 233. *Vog.* 327. *Boerh.* 388. 419. *Sagar.* 203.

Der kalte Brand (Sphacelus **).

Nach vorhergegangenem heißen Brande oder Gangräne wird der Theil ſchwarz und ſchlaff, ſo daß er leicht zerreißet. Er verliert die Empfindung und Hitze, und bekömmt den Geruch vom faulichten Fleiſch. Die Verderbniß greift ſehr geſchwind um ſich.

Sphacelus *Linn.* 234. *Vogel* 328. *Boerh.* 419. 457.

Achte Gattung.

Gatt. VIII. Die Augenentzündung (Ophthalmia).

Das Auge iſt roth und ſchmerzhaft, und kann das Licht nicht vertragen; meiſtentheils thränt es auch ***).

Ophthalmia. *Sauv.* Gen. 196. *Linn.* 43. *Vog.* 341. *Sag.* 231. *Iunck.* 24.

Chemoſis. *Vog.* 46. äußerliche Augenentzündung.

Ophthal-

*) Poſt phlogoſin, pars liuens, mollis, parum ſenſibilis, ſaepe cum veſiculis ichoroſis.

**) Poſt gangraenam pars nigricans, flaccida, facile lacerabilis, ſine ſenſu vel calore, et cum foetore carnis putridae; vitio celeriter ſerpente.

***) Rubor et dolor oculi; lucis intolerantia, praecipue cum lachrymatione.

Ophthalmites. *Vog.* 47. innerliche Augenentzündung.

Inflammatio oculorum. *Hoffm.* II. 165.

Die Arten und Abänderungen (Species und Varietates) der Augenentzündung ſind:

I. Idiopathiſche.

1. In den Häuten (*Ophthalmia membranarum*) nämlich in der angewachſenen Haut, oder dem ſogenannten Weißen im Auge und den darunter liegenden Häuten des Augapfels. — Sie macht verſchiedene Abänderungen:

a) Nach dem Grad der äußerlichen Entzündung.

Ophthalmia Taraxis. *Sauv.* ſpec. 1. Leichte Augenentzündung.

Ophtalmia humida. *Sauv.* ſpec. 8. Feuchte Augenentzündung.

Ophthalmia chemoſis. *Sauv.* ſpec. 12. Stärkere Augenentzündung.

Ophthalmia eryſipelatoſa. *Sauv.* ſpec. 7. Mit einer flechtenartigen Entzündung der Stirn und der Theile um das Auge.

Ophthalmia puſtuloſa. *Sauv.* ſpec. 6. Mit einer kleinen Blatter auf dem Auge.

Ophthalmia phlyctaenodes. *Sauv.* ſpec. 21. Mit einer großen Blatter oder Geſchwür.

b) Oder ſie befällt die innerlichen Häute.

Ophthalmia choroideae. *Sauv.* ſpec. 13. Entzündung der Gefäßhaut und Netzhaut.

Ophthalmia tenebricoſa. *Sauv.* ſp. 10. *)

 Entzün-

*) *Sennert.* Cap. 37. Lib. I. Sect. 2. — Hydrophthalmia der Griechen. A. d. Ueb.

Entzündungsartige Anhäufung der Säfte in dem Glaskörper, mit Verdunkelung des Geſichts.

2. In dem Rande der Augenlieder (*Ophthalmia tarſi*) mit einer Geſchwulſt, einem Schwären und einem Ausſchwitzen einer ſchleimichten Feuchtigkeit aus dem Rande der Augenlieder.

Ophthalmia trachoma. *Sauv.* ſp. 4. Augenentzündung mit einer Rauhigkeit der innern Seite der Augenlieder.

Ophthalmia ſicca. *Sauv.* ſp. 5. die ſogenannte trockene Augenentzündung, oder Entzündung der Ränder der Augenlieder (Xerophthalmia).

II. Symptomatiſche.

1) Von einer Krankheit des Auges ſelbſten.

Ophthalmia angularis. *Sauv.* ſp. 14. Entzündung des Auges von einer Entzündung des innern Augenwinkels, oder der Thränencarunkel.

Ophthalmia tuberculoſa. *Sauv.* ſp. 3. Von Gerſtenkörnern auf den Augenliedern.

Ophthalmia trichiaſis. *Sauv.* ſp. 2. Von einwärts gewachſenen Augenwimpern.

Ophthalmia cancroſa. *Sauv.* ſp. 15. Mit einer krebsartigen Geſchwulſt der Augenlieder.

Ophthalmia a ſynechia. *Sauv.* ſp. 16. Augenentzündung von Verwachſung der Traubenhaut mit der Hornhaut.

Ophthalmia a lagophthalmo. *Sauv.* ſp 17. Augenentzündung von zurückgezogenen und offenſtehenden Augenliedern.

Ophthal-

Ophthalmia ab elcomate. *Sauv.* ſp. 18. Augenentzündung von Geſchwüren der Hornhaut.

Ophthalmia ab vngue. *Sauv.* ſp. 19. Augenentzündung von einer Eiterſammlung zwiſchen den Blättern der Hornhaut.

Ophthalmia a corneae fiſtula. *Sauv.* ſp. 20. Augenentzündung von einem fiſtulöſen Geſchwür der Hornhaut.

Ophthalmia vueae. *Sauv.* 22. Entzündung der Traubenhaut.

2. Von Krankheiten anderer Theile oder des ganzen Körpers.

Ophthalmia metaſtatica. *Sauv.* ſp. 24. Von einer Verſetzung einer Schärfe nach den Augen.

Ophthalmia ſcrophuloſa. *Sauv.* ſp. 9. Von ſcrophulöſer Schärfe.

Ophthalmia ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 11. Von veneriſcher Schärfe des zurückgetretenen Trippers.

Ophthalmia febricoſa. *Sauv.* ſp. 23. Periodiſche Augenentzündung von einem verlarvten Wechſelfieber. (ſ. oben S. 64).

Neunte Gattung.

Die Entzündung des Gehirns oder Hirnwuth (Phrenitis).

Der Patiente hat ein heftiges Fieber und Kopfſchmerzen; das Geſicht und die Augen ſind roth; er kann das Licht und Geräuſch nicht vertragen; er phantaſirt wüthend, oder liegt in einer Art von Schlafſucht (Typhomania *).

*) Pyrexia vehemens; dolor capitis; rubor faciei et

Phrenitis *Sauv.* Gen. 101. *Linn.* 25. *Sagar* Gen. 301. *Boerh.* 771. *Hoffm.* II. 131. *Iunck.* 63. Entzündung der Häute des Gehirns mit heftigem Kopfſchmerz, ſtarkem Raſen und heftigem Fieber.

Phreniſmus. *Vog.* 45.

Cephalitis. *Sauv.* Gen. 109. *Sag.* G. 310. Entzündung des Gehirns (ſelbſt) mit ſoporöſen Zufällen.

Sphaceliſmus. *Linn.* 32.

Siriaſis. *Vog.* 34.

Da es keine Zufälle giebt, wodurch man die Entzündung der Subſtanz des Gehirns (*Phlegmaſia cerebri*) von der Entzündung der Häute deſſelbigen (*Phlegmaſia menyngum*) mit Gewißheit unterſcheiden kann, und die Leichenöffnungen auch den von Sauvages, Linné und Sagar angenommenen Unterſchied nicht beſtätigen, ſo habe ich Sauvages und Sagars *Cephalitis*, und Linné's *Sphaceliſmus* nicht als von der *Phrenitis* verſchiedene Gattungen angeſehen, und ſolche daher hier als Synonyma der Phrenitis eingerückt.

Vogel hat ſehr Recht, wenn er bemerket, daß die Kennzeichen der Phrenitis oder des von ihm ſogenannten Phreniſmus, das iſt der Entzündung des Gehirns und ſeiner Häute, ſehr ungewiß und zweydeutig wären.

I. Ich nehme hier nur eine einzige Art von der idiopathiſchen Phrenitis an, und ſehe folgende von

et oculorum; lucis et ſoni intolerantia; peruigilium ferox vel typhomania.

von andern dafür ausgegebene Arten als bloße Synonymen derſelben an.

Phrenitis vera. *Sauv.* ſp. 1. *Boerh.* 771. Entzündung der Häute des Gehirns mit Phantaſie und gleich entſtehendem Fieber.

Phrenitis idiopathica. *Iunck.* 63.

Cephalalgia inflammatoria. *Sauv.* ſp. 9. Kopfſchmerz von einer Entzündung des Gehirns, Verletzungen des Kopfes u. ſ. w.

Cephalitis ſpontanea. *Sauv.* ſp. 3. Phrenitis hectica Hippocratis. Entzündung mit Phantaſiren und ſoporöſen Zufällen.

Cephalitis ſiriaſis. *Sauv.* ſp. 4. Eine Krankheit bey kleinen Kindern, die man von einer Entzündung des Gehirns herleitet; das Blättchenſchießen.

Siriaſis. *Vog.* 34.

Cephalitis Littriana. *Sauv.* ſp. 5. Entzündung der Zirbeldrüſe, die Littre beobachtet hat.

II. Symptomatiſche ſind:

Phrenitis ſynochi pleuriticae. *Sauv.* ſp. 2. *) **). bey einem Synochus: ſ. unten die Anmerkung.

Phrenitis ſynochi ſanguineae. *Sauv.* ſp. 4. Symptomatiſch bey Sydenhams Febre continua a. 1661. 1662. 1663.

*) Phreneſis *Sydenham* in febr. continua a. 1673. 1674. 1675. Dieſes Fieber hielt den Gang der Pleuritis ohne Seitenſchmerz. A. d. Ueb.

**) Hierher gehöret auch zum Theil die ſogenannte Paraphrenitis. Man ſehe unter Gatt. XI. II. *Pneumonia pleuritis* die Anmerkung des Verfaſſers. A. d. Ueb.

Phrenitis calentura. *Sauv.* ſp. 12. Plötzliche Raſerey, welche die Schiffleute auf Reiſen in warmen Gegenden überfällt (Franz. Calenture).

Phrenitis Indica. *Sauv.* ſp. 12. *Bontii* de medic. Indor. Bey einem Faulfieber.

Cephalitis aegyptiaca. *Sauv.* ſp. 1. Eine Hirnwuth die jährlich in Aegypten würhet *).

Cephalitis epidemica. an. 1510. (*Mezeray*) *Sauv.* ſp. 6. Ein faulichtes epidemiſches Fieber, das gar nicht hierher gehört.

Cephalitis verminoſa. *Sauv.* ſp. 7. Ein alltägliches remittirendes Fieber mit ſoporöſen Zufällen und Würmern.

Febris peſtilens (epidemica apud Gallos 1580), quae Gallis *Trouſſegalant*, *Foreſtus* Lib. VI. Obſ. 7.

Cephalitis cerebelli. *Sauv.* ſp. 8. Mit einer Eiterſammlung im kleinen Gehirn.

Phrenitis miliaris. *Sauv.* ſp. 3. Phreneſis nouae febri ſuperueniens. *Sydenh.* ſched. mon. Beym Frieſel.

Phrenitis varioloſa. *Sauv.* ſp. 5. *Sydenh.* a. 1669. Bey den Blattern.

Phrenitis morbilloſa. *Sauv.* ſp. 6. Bey den Maſern. *Morton* de febr. ſcarlat. hiſt. 1. 5. 6.

Phrenitis a plica. *Sauv.* ſp. 8. *Hoffm.* de febr. phrenetica no. 4. Vom Weichſelzopf.

Phre-

*) *Proſp. Alpin* de medic. Aegypt. et de medic. method. Lib. VII. Cap. 6. Phlegmone cerebri, quam Aegyptii *Dem el muia* vocant.

Phrenitis aphrodiſiaca. *Sauv.* ſp. 9. Bey einem Fieber das aus Liebe entſtand.

Phrenitis a tarantiſmo. *Sauv.* ſp. 14. *Bagliv.* diſſ. hiſt. 6. Vom Biß der Tarantel, wie man ſagt.

Phrenitis hydrophobica. *Sauv.* ſp. 15. Bey der Waſſerſcheu.

Phrenitis a dolore. *Sauv.* ſp. 13. Von ſehr heftigen Schmerzen, als Ohrenſchmerz, Zahnſchmerz u. ſ. w.

Cephalitis traumatica. *Sauv.* ſp. 2. Von Verletzung der Hirnſchale oder Erſchütterung des Gehirns.

Zehnte Gattung.

Gatt. X. Halsentzündung (Cynanche).

Der Patiente hat ein Fieber, das ſich zuweilen den Faulfiebern nähert (Typhodes). Der Schlund iſt inwendig roth und ſchmerzhaft, das Schlingen und Athemholen wird dem Patienten ſchwer, und er hat die Empfindung einer Verengerung des Halſes *).

Cynanche. *Sauv.* Gen. 110. *Linn.* 33. *Sag.* G. 300.

Angina. *Vog.* 49. *Hoffm.* II. 125. *Iunck.* 30.

Angina inflammatoria. *Boerh.* 798.

Arten derſelben ſind:

I. Entzündung der Mandeln (Cynanche tonſillaris).

Sie befällt die Schleimhaut des Schlundes und Halſes, vornehmlich aber die Mandeln. Diese Theile

*) Pyrexia aliquando typhodes; rubor et dolor faucium; deglutitio et ſpiratio difficiles, cum anguſtiae in faucibus ſenſu.

ſchwellen auf und werden roth, und es iſt dabey ein allgemeines inflammatoriſches Fieber vorhanden *).

Cynanche tonſillaris. *Sauv.* ſp. 1. Entzündung der Mandeln.

Anginae inflammatoriae ſpecies quinta. *Boerh.* 805.

II. Bösartige Halsentzündung (Cynanche maligna).

Sie bringt in den Mandeln und der Schleimhaut des Halſes eine Geſchwulſt und Röthe hervor, und es zeigen ſich auf dieſen Theilen ſchleimichte Borken von einer grauen oder weißen Farbe, die ſich immer weiter ausbreiten, und welche Geſchwüre bedecken. Das damit verknüpfte Fieber iſt dem Typhus oder Faulfieber ähnlich, und es zeigen ſich Ausſchläge auf der Haut dabey **).

Cynanche maligna. *Sauv.* ſp. 3. Bösartige Bräune.

Cynanche vlceroſa. *Sauv.* Var. *a.* Journ. de méd. 1758. Mit Geſchwüren.

Cynanche gangraenoſa. *Sauv.* Var. *b.* Journal de méd. 1756. Mit brandigten Borken.

Vlcera faucium et gutturis anginoſa et lethalia. Hiſpa-

*) Cynanche membranam faucium mucoſam, et praecipue tonſillas, tumore et rubore afficiens, cum febre ſynocha.

**) Cynanche maligna tonſillas et membranam faucium mucoſam afficiens tumore, rubore et cruſtis mucoſis, coloris albeſcentis vel cineritii, ſerpentibus et vlcera tegentibus; cum febre typhode et exanthematis.

Hiſpanis *Garrotillo*. *Lud. Mercat.* Conſult. 24. *).

Angina vlceroſa, *Fothergill* account of the ulcerous ſore-throat. Edinb. 1751. Huxham on the malignant ulcerous ſore throat from 1751 to 1753. und in ſeinen Werken de angina maligna vlceroſa.

Febris epidemica cum angina vlcuſculoſa. *Douglas* Practical Hiſtory. Boſton 1736.

Angina epidemica, *Ruſſel* Oeconom. natur. p. 105.

Angina gangraenoſa. *Withering* de angin. gangraen. diſſ. inaug. Edinb. 1766.

Angina ſuffocatiua, *Bard's* Inquiry, New-York 1771.

Angina maligna, *Johnſtone* on the malignant Angina etc. Worceſter 1779. und in den Sammlungen für praktiſche Aerzte V. Band. 345. Seite.

III. Entzündung der Luftröhre. Häutige Bräune. Bräune mit einer widernatürlichen Haut. Polypöſe Halsentzündung, (Cynanche trachealis).

Der Patiente holt dabey ſchwer Athem, und das Einathmen iſt mit einem beſondern Geräuſch verknüpft. Die Stimme iſt rauh und der Kranke hat einen hellſchallenden Huſten. Man entdeckt faſt gar keine Geſchwulſt im Halſe, das Schlingen iſt auch nicht ſehr erſchweret. Hingegen iſt aber ein allgemeines

*) Siehe auch *Fr. Lallemand* Febris malignae topicae angina gangraenoſa vocatae, hiſtoria. Argent. 1766. A. d. Ueb.

nes entzündungsartiges Fieber (Synocha) dabey vorhanden *) **).

Cynanche trachealis. *Sauv.* ſp. 5.

Cynanche laryngea, der Schriftſteller. *Eller* de cognoſc. et curand. morb. Sect. 7.

Anginae inflammatoriae ſpecies prima. *Boerh.* 801.

Angina latens et difficilis. *Dodon.* Obſ. 18.

Angina interna, *Tulp.* Lib. I. Obſ. 51.

Angina perniciosa, *Horſtii* Obſ. L.III. Obſ. 1.***).

Es mögen geſchicktere Aerzte beſtimmen, ob dieſe vorhergehenden aus dem Sauvages und andern angeführ-

*) Cynanche trachealis, reſpiratione difficili, inſpiratione ſtrepente, voce rauca, tuſſi clangoſa, tumore fere nullo in faucibus apparente, deglutitione parum difficili, et febre ſynocha.

**) Zuweilen iſt wenig oder gar kein Fieber vorhanden. Unſer Verfaſſer hat in der hier mitgetheilten Beſchreibung der widernatürlichen Haut, die ſich in der Luftröhre bey dieſer Krankheit erzeuget, nichts erwähnt. Es war aber ſolches, da er in ſeinen Definitionen blos die äußerlich zu entdeckenden Kennzeichen aufnimmt, nicht möglich, ohnerachtet freylich ſolche das weſentliche und Hauptkennzeichen dieſer Art iſt. A. d. Ueb.

***) Siehe Roſenſteins Kinderkrankheiten, Bräune mit einer widernatürlichen Haut in der Luftröhre. Deutſche Ueberſetzung durch Murray S. 595. Mémoir. de l'Acad. des Sciences 1746. p. 157. 1748. p. 524. Journ. de med. 1756. Mars. — *Haller* Elem. Phyſ. T. III. p. 148.

geführten Namen zu einer und derſelben Krankheit gehören *).

Folgende Synonyma aber ſcheinen mir offenbar mit der oben gegebenen Beſchreibung dieſer Krankheit übereinzuſtimmen.

Suffocatio ſtridula. In Schottland *The Croup*. *Home* on the Croup.

Aſthma infantum. *Millar* on the Aſthma and Chincough. Millars Bemerkungen über die Engbrüſtigkeit und Hünerweh. Leipz. 1769. **).

Aſthma infantum ſpaſmodicum. *Ruſh* diſſ. on the ſpaſmodic aſthma of children. Lond. 1770.

Cynanche ſtridula. *Crawford* diſſ. inaug. de angina ſtridula. Edinb. 1771.

Angina epidemica anni 1743. *Molloy* in *Rutty's* hiſtory of the weather and diſeaſes in Dublin. Lond. 1771 ***).

Morbus ſtrangulatorius, *Starr* Philoſ. Tranſact. no. 495. — Ob dieſe Krankheit zu der bösartigen Halsentzündung oder zu dieſer Art, nämlich der Entzündung der Luftröhre gehört, weiß ich nicht gewiß, und eben ſo ungewiß bin ich auch in Anſehung der Beſchreibungen, die ſich bey vielen

*) *Michaelis* de Angina polypoſa, Goetting. 1778. zeigt, daß ſie wahrſcheinlicher Weiſe größtentheils blos zu der Entzündung des Kopfes der Luftröhre (Cynanche laryngea), bey der ſich keine ſolche Haut erzeiget, zu rechnen ſind. Siehe p. 171. A. d. Ueb.

**) Dieſes Synonymon gehört nach Michaelis 137. nicht hierher. A. d. Ueb.

***) Hiervon behauptet Michaelis eben dieſes. A. d. Ueb.

vielen andern Schriftſtellern von dieſer Krank- heit finden.

Morbus truculentus infantum Francofurti ad Viadrum et in vicinia graſſans a. 1758. *Car. a Bergen* Nov. Act. Cur. Nat. T. II. p. 157.

Angina inflammatoria infantum. *Ruſſel* Oecon. nat. p. 70.

Catarrhus ſuffocatiuus Barbadenſis an. 1758. *Hilary's* Barbadoes p. 134.

Angina polypoſa ſeu membranacea *Michaelis* diſſ. Goett. 1778. und die von dieſem ſcharfſinnigen und geſchickten Arzt angeführten Schriftſteller.

IV. Entzündung des Schlundes (Cynanche pharyngaea).

Es iſt eine Röthe und Entzündung, ſonderlich hinten im Schlunde vorhanden. Das Hinunterſchlingen iſt ſehr ſchwer und mit vielen Schmerzen verknüpft. Das Athemholen iſt dabey nicht ſehr gehindert, der Patiente hat aber ein allgemeines inflammatoriſches Fieber **).

Cynanche pharyngea. *Sauv.* ſpec. 6. *Eller* de cognoſc. et curand. morb. ſect. 7.

Anginae inflammatoriae ſpecies quarta. *Boerh.* 804.

*) Eben dieſes gilt von Ruſſels und Hilary's Beſchreibung. A. d. Ueb.

**) Cynanche pharyngaea, cum rubore in imis praeſertim faucibus; deglutitione maxime difficili, dolentiſſima; reſpiratione ſatis commoda, et febre ſynocha.

804. Dyſphagia inflammatoria (ſiehe *van Swieten* Comm. zu dieſer Stelle *).

V. **Entzündung des Halſes mit einer Geſchwulſt der Ohrendrüſen und der Speicheldrüſen an dem Winkel der untern Kinnlade,** (Cynanche parotidaea).

Die benannten Theile ſind heftig aufgeſchwollen. Das Athemholen und Hinunterſchlingen leiden bey dieſer Krankheit wenig, und das vorhandene Entzündungsfieber iſt ganz ſchwach **) ***).

Cynanche parotidaea. *Sauv.* ſp. 14. Gallis *Oreillons* oder *Ourles*. Siehe *Tiſſot* Avis au peuple no. 116. und des Diction. encyclop. unter dem Worte *Oreillons* (im Deutſchen heißt man ſie den Bauerwezel).

Angina externa, Anglis *the Mumps*. *Ruſſel* Oecon. nat. p. 114. — In Schottland heißt man ſie *the Branks*.

Catarrhus Bellinſulanus. *Sauv.* ſp. 4. Auf der Inſel Bellisle. Journ. de med. 1757.

Oſſer-

*) Paraſynanche der Alten.

**) Es geſchiehet hier oft eine Verſetzung nach den Hoden, die mit einer ſeröſen Geſchwulſt befallen werden. Man ſehe Sauvages bey der Cynanche Bellinſulana T. I. p. 36. vid. Febris teſticularis *Morton* p. 28. Macbride in der Einleitung deutſch. Ueberſetzung II. 636. *Hoffmann* med. Conſult. II. 102. Dieſe Geſchwulſt vergeht bald durch gelinde zertheilende und abführende Mittel. A. d. Ueb.

***) Cynanche parotidaea, cum tumore externo parotidum et maxillarium glandularum magno; reſpiratione et deglutitione parum laeſis; febre ſynocha plerumque leni.

Oſſervazioni di *Girol. Gàſpari*, Venez. 1731.
Oſſervazioni di *Targ. Tozzetti*, Raccolta I. p. 176. Die

Cynanche purpuro-parotidaea. *Sauv.* ſp. 15. Dieſe ſcheint entweder zu der bösartigen Halsentzündung (*Sauv.* ſp. 3. Cynanche maligna) oder zu dem Scharlachfieber zu gehören *).

Symptomatiſche Halsentzündungen ſind:

a) Von innerlichen Urſachen:

Cynanche epidemica. *Sauv.* ſp. 2. Eine epidemiſche Halsentzündung oder Influenza von An. 1557. *Riuer.* Obſ. 9. T. 136.

Amphimerina anginoſa. *Sauv.* ſp. 12. Die nämliche Epidemie. Man ſehe unten bey dem epidemiſchen Catarrh.

— Febris anginoſa. *Huxham* de aëre L. I. p. 92.

Cynanche prunella. *Sauv.* ſp. 12. *Ettmüller* de febr. p. 202. und 207. Eine zufällige Bräune bey einem remittirenden dreytägigen Fieber.

Cynanche exanthematica. *Sauv.* ſp. 4. Bey den Blattern und Maſern.

Cynanche arthritica. *Sauv.* ſp. 10. Von zurückgetretener Gicht. Angina arthritica. *Muſgrave* Cap. 13.

Cynanche hepatica. *Sauv.* ſp. 8. Bey einer Fäulniß der Leber eine erſtickende Bräune. *Guarinonii* Conſil. 161. Man ſahe nichts widernatürliches im Halſe.

Cynan-

*) Sie gehört wohl zu dem Scharlachfieber. Siehe *Tiſſot* avis au peuple n. 117. A. d. Ueb.

Cynanche a dyſenteria. *Sauv.* ſp. 13. Nach verſtopfter Ruhr. *Hildanus* de dyſenteria.

b) Von äußerlichen Urſachen.

Cynanche a deglutitis. *Sauv.* ſp. 9. Von einem verſchluckten harten Körper.

Cynanche mercurialis. *Sauv.* ſp. 11. Von einem allzu ſtarken und unbehutſamen Gebrauch der Queckſilbereinreibungen.

Die Cynanche thymica. *Sauv.* ſp. 7. iſt ſelten entzündungsartig und gehöret kaum hieher. (*Boneti* Sepulchret. II. p. 478. Sie entſteht von der Entzündung der Bruſtdrüſe, *Thymus*).

Eilfte Gattung.

Gatt. XI. Die Bruſtentzündung, (Pneumonia).

Eine fieberhafte Krankheit mit einem Schmerz in einem Theil der Bruſthöhle. Das Athemholen iſt erſchweret und der Kranke hat den Huſten *).

Es haben von alten her Zeiten bis faſt auf den heutigen Tag, die mediciniſchen Schriftſteller, und auch die Urheber noſologiſcher Syſteme, die ihnen hierinnen gefolgt ſind, behauptet, daß es zwey verſchiedene Gattungen von Entzündungen der in der Bruſthöhle gelegenen Theile, nämlich die **Lungenentzündung** (Peripneumonia) und die **Entzündung des Rippenfells** (Pleuritis) gäbe. Allein es ſind die Neuern durch die Leichenöffnungen überzeugt worden, daß die Alten über den Sitz, und daher auch

*) Pyrexia; dolor in quadam thoracis parte; reſpiratio difficilis; tuſſis.

auch die Verſchiedenheit dieſer Krankheiten, oft falſch geurtheilet haben, und daß eine Krankheit, von der man glaubte, daß ſolche in dem eigentlichen Rippenfell (Pleura coſtalis) ſäße, oft in demjenigen Theil der Pleura, welcher die Lungen auswendig überziehet (Pleura pulmonalis) ihren Sitz hat. — Wir wiſſen ferner, daß, wenn auch dieſe Krankheiten zuweilen wirklich einen verſchiedenen Sitz haben, doch dieſes nur ſehr ſchwer durch die vorhandenen Zufälle erkannt werden kann: daß ferner, es ſey dem auch wie ihm wolle, dieſe Krankheiten, ſo verſchieden ſie gleich ſeyn mögen, doch eine ſehr große Verwandſchaft unter ſich haben, und meiſtentheils mit einander verbunden ſind: und daß es endlich auch auf die praktiſche Arzneykunſt und Behandlungsart wenig Einfluß hat, wenn man dieſelben von einander unterſcheidet. Ich habe daher **Hoffmanns** Beyſpiel gefolgt, und aus allen entzündungsartigen Krankheiten der innerhalb der Bruſthöhle gelegenen Theile (Phlegmaſiae pectoris interni) nur eine einzige Gattung gemacht, und ſolche hier unter dem Namen der **Bruſtentzündung** oder **Pneumonie** begriffen. Da die Zufälle, welche ich in der vorhergehenden Beſchreibung dieſer Krankheit als charakteriſtiſch annehme, bey allen innerlichen Bruſtentzündungen allezeit vorhanden, und bey denſelben allemal die vornehmſten Zufälle ſind, ſo ſcheinen ſolche mit Recht die Beſtimmung der Gattung auszumachen.

Febris pneumonica. *Hoffmann.* II. 136.

Arten derſelben *) ſind:

I. Die

*) Ich bin zweifelhaft, ob man wirklich verſchiedene Arten

I. Die Lungenentzündung (Pneumonia, Peripneumonia); bey ſolcher iſt der Puls nicht allezeit hart, ſondern zuweilen weich. Der Patiente empfindet in der Bruſthöhle einen ſtumpfen Schmerz. Das Athemholen iſt beſtändig ſchwer, und der Patiente kann öfters ſolches nicht anders, als in einer aufgerichteten Lage verrichten. Das Geſicht iſt aufgetrieben und von einer dunkelrothen Farbe. Der Huſten iſt meiſt mit einem Auswurf verknüpft und oft mit Blut gefärbt *).

Peripneumonia. *Sauv.* Gen. 112. *Linn.* 34. *Vog.* 51. *Sag.* Gen. 311. *Boerh.* 820. *Iuncker* 67.

Idiopathiſche einfache Lungenentzündung.

Peripneumonia pura ſiue vera Auctorum.

— Peripneumonia gaſtrica. *Sauv.* ſp. 11 **).

J 2 *Mor-*

Arten der Bruſtentzündungen machen kann. Unterdeſſen aber habe ich doch, in Rückſicht auf die Gewohnheit der Aerzte, von beyden hier angenommenen Arten, ſo weit man ſolche nach den Meynungen der Aerzte und meinen eigenen Beobachtungen von einander unterſcheiden kann, die ſpecifiſchen Kennzeichen hier angeführet, ob man ſchon, wenn gleich beyde zuweilen ſehr von einander verſchieden ſind, doch in den meiſten Fällen dieſelben nicht von einander genau unterſcheiden kann. A. d. Verf.

*) Peripneumonia pulſu non ſemper duro, aliquando molli; dolore thoracis obtuſo; reſpiratione perpetuo difficili, ſaepe nonniſi trunco corporis erecto exercenda; faciei tumidae colore purpureo; tuſſi plerumque humida, ſaepe cruenta.

**) Der Sitz der Entzündung ſchien, wie Sauvages anführt, im Magen zu ſeyn, der aber nichts Widernatürliches

Morgagn. de ſedib. et cauſ. Epiſt. XX. art. 30. 31. — Ich kann nicht mit Gewißheit beſtimmen, ob dieſe Abänderung bloß zu der Lungenentzündung, oder zu der Entzündung des Rippenfells gehört.

Die Lungenentzündung macht Abänderungen dem Grade nach:

Peripneumonia catarrhalis. *Sauv.* ſp. 6. Catarrhaliſche oder ſogenannte falſche oder ſchleimichte Lungenentzündung.

Peripneumonia notha. *Sydenh.* Sect. VI. Cap. 4. *Boerh.* 867. *Morgagni* de cauſ. et ſed. morb. Epiſt. XXI. 11 — 15. *).

Ich

türliches zeigte. Die Leber war widernatürlich groß, und die Lungen voller Knoten und Geſchwüre. Es war bey einem Lungenſüchtigen. A. d. Ueb.

*) Grants falſche Lungenentzündung, die er auch für Sydenhams hält, (ſiehe deſſen Beobachtungen über die Natur und Heilung der Fieber S. 435. der deutſch. Ueberſetzung) befällt atrabilariſche Perſonen, die über das vierzigſte Jahr hinaus und fett ſind, im Herbſt. Der Puls iſt klein und weich. Es iſt ſelten ein ſcharfer und feſtſitzender Schmerz in der Bruſt dabey. Das Athemholen iſt ſchwer und mit einem gewiſſen Geräuſch verknüpft. Die Säfte häufen ſich dabey ſehr im Kopfe an, daher leicht ein Schlagfluß erfolgt. Der Huſten iſt hart und heftig, und es wird ein Schleim ausgeworfen, der erſtlich ganz klebricht und weiß, zuletzt aber weich und gelb iſt. Sie kömmt nur in feuchten kalten Gegenden vor. — Sie ſcheint faſt nicht den Namen einer Lungenentzündung zu verdienen,

Ich glaube, daß die ſogenannte falſche Lungenentzündung (Peripneumonia notha) von der wahren blos gradweiſe verſchieden iſt, und habe ſie daher hier nur als eine Varietät angeführt. Es ſcheint mir zwar, daß beyde darinnen verſchieden ſind, daß in der falſchen Lungenentzündung die Entzündung leichter, der Zufluß der Säfte nach den Lungen aber häufiger, als bey der wahren (peripneumonia vera) iſt. Da aber bey der falſchen Lungenentzündung die Zufälle des Fiebers, der Schmerz, der ſchwere Athem und der Huſten, in einem verſchiedenen Grade und auf eine verſchiedene Art verbunden, zugegen ſeyn können; ſo darf man ſich nicht wundern, wenn die Beſchreibungen von dieſer Krankheit bey verſchiedenen Schriftſtellern ſo wenig einſtimmig ſind, und daß Morgagni einige Zweifel gemacht hat, ob die von einigen Schriftſtellern unter dem Namen der falſchen Lungenentzündung beſchriebene Krankheit, wirklich dergleichen ſey. —

Wenn ich unterdeſſen alles überlege, was hierüber geſagt worden iſt, und die Bemerkungen der

dienen. Macbride (ſyſtemat. Einleitung Th. II. S. 930 u. f.) zeigt, daß hier der Schleim nur in dem zellichten Gewebe und unempfindlichen Theilen der Lunge ſtockt, und die Luft- und Blutgefäße zuſammendrückt. Der Auswurf iſt, weil der Schleim in dem zellichten Gewebe ſtocket, ſehr beſchwerlich.

Eine wahre aber chroniſche Lungenentzündung iſt die, welche bey Knoten (Tuberculis) in den Lungen ſtatt findet, (ſ. Stolle Rat. medend. I. p. 117. A. d. Ueb.

Schriftſteller mit meinen eigenen bey vielen Patienten gemachten Wahrnehmungen vergleiche, ſo zweifle ich doch nicht, daß die von Sydenham und die von Boerhaave unter dem Namen der falſchen Lungenentzündung beſchriebenen Krankheiten beyde die nämliche ſind: und ich glaube auch, daß die Krankheit, welche Valſalva bey dem Franciſcus Coralli, und Morgagni bey dem berühmten Antonius Valiſnieri beobachtet haben, im Grunde von gleicher Art mit Sydenhams und Boerhaavens falſcher Lungenentzündung geweſen ſind, (ſiehe Cullens Anfangsgründe §. 376. u. f. der neuen Ausgabe).

2) Idiopatiſche mit einem (andern) Fieber verknüpfte Lungenentzündungen.

Wenn verſchiedene Krankheiten mit einander verknüpft und zugleich mit einander vorhanden ſind, ſo kann man oft zweifelhaft ſeyn, welche von dieſer Krankheit als die vornehmſte oder Hauptkrankheit anzuſehen iſt, und ich kann nicht verſprechen, daß ich hierüber allemal richtig urtheilen werde. Ich bin unterdeſſen bey einigen Fällen dieſer Art, die in dieſem gegenwärtigen Werke vorkommen, meinem eigenen Urtheil, in den meiſten andern aber dem Sauvages gefolget, und glaube, es ſey in den meiſten Fällen ſchon hinlänglich, wenn man den jungen Aerzten dieſe Verbindungen verſchiedener Krankheiten unter ſich nur einigermaßen vor Augen leget.

Peripneumonia putrida. *Sauv.* ſp. 2. — Da ich hier, wie ich faſt immer zu thun pflege, dem Sauvages gefolget bin, ſo habe ich dieſe und die

die drey folgenden Arten als verſchieden angenommen, ohnerachtet ich ſie doch lieber als eine einzige Art anſehen wollte.

Peripneumonia ardens. *Sauv.* ſp. 3. Mit einem gallichten remittirenden Fieber.

Peripneumonia maligna. *Sauv.* ſp. 4. *Schenck.* Obſ. Lib. VI. 855. Das Fieber war mehr fauligt.

Peripneumonia typhodes. *Sauv.* ſp. 5. Eine gallichte Lungenentzündung zu Valenciennes. Journ. de med. 1757. de Sept.

Amphimerina peripneumonica. *Sauv.* ſp. 15. Ein alltägliches remittirendes Fieber mit Lungenentzündung in der Provence. Journ. de med. Siehe oben S. 84.

3) Symptomatiſche Lungenentzündungen.

Peripneumonia arthritica. *Sauv.* ſp. 7. Von der Gichtmaterie, die auf die Lungen zurücktritt.

Peripneumonia exanthematica. *Sauv.* ſp. 9. Von der Frieſel- Blatter- oder Maſernmaterie.

Peripneumonia phthiſicorum. *Sau.* ſp. 8. Von einer Entzündung der Knoten und Verhärtungen in den Lungen. (ſiehe oben S. 132. die Anmerk.)

Peripneumonia hydrophobica. *Sauv.* ſp. 10. Von der Waſſerſcheu oder bey ſolcher.

Peripneumonia rachialgica. *Sav.* ſp. 12. Von eben den Urſachen, welche die Kolik von Poitou, oder Bleykolik hervorbringen.

II. Entzündung des Rippenfells (Pleuritis).

Der Patiente hat dabey einen harten Puls, und einen ſtechenden Schmerz, beſonders in der Seite, der ſich

vornehmlich bey dem Einathmen vermehret. Es fällt dem Kranken das Liegen auf der Seite ſchwer, und es erreget ihm ſolches einen ſehr ſchmerzhaften Huſten. Dieſer iſt im Anfang trocken, hernach aber mit einem oft blutigen Auswurf verknüpft *).

Pleuritis. *Sauv.* Gen. 103. *Linn.* 27. *Vog.* 50. *Sag.* G. 303. *Boerh.* 875. *Iunck.* 67.

Paraphreneſis. *Sauv.* Gen. 102. *Linn.* 26. Verborgene Entzündung des Zwerchfells oder der Lungen, mit Phantaſieren, oder Verbindung der Zufälle einer Phrenitis und Peripnevmonie.

Paraphrenitis. *Vog.* 55. *Boerh.* 907.

Diaphragmitis. *Sag.* Gen. 304.

Alle Aerzte geſtehen zu, daß in der Krankheit, die gemeiniglich *Paraphreneſis* oder *Paraphrenitis* **), beſſer aber von Sagar *Diaphragmatis* genennet wird, derjenige Theil des Rippenfells, mit welchem das Zwerchfell oben überzogen iſt, entzündet ſey, und daß dieſes die genannte Krankheit ausmache. Es irren alſo die Urheber der noſologiſchen Syſteme, wenn ſie dieſes als eine von der Bruſtentzündung (Pneumonia) verſchiedene Gattung von Krankheit anſehen.

Man

*) Pneumonia pleuritis, pulſu duro; dolore, plerumque lateris, pungente, ſub inſpiratione, praeſertim aucto; decubitu in latus moleſto; tuſſi dolentiſſima, initio ſicca, poſtea humida, ſaepe cruenta.

**) Alle alte Aerzte haben mit dem Worte Paraphrenitis blos einen geringen Grad der Phrenitis, deſſen Urſache gemeiniglich im Unterleibe liegt, bezeichnet. A. d. Ueb.

Man kann auch die **Paraphrenitis** nicht einmal als eine von der **Pleuritis** nur der Art nach verſchiedene Krankheit betrachten, weil bey ihr gemeiniglich keine andern, als die hier erzählten Zufälle der Entzündung des Rippenfells oder **Pleuritis** zugegen zu ſeyn pflegen. Die convulſiviſche Bewegung der Geſichtsmuſkeln, oder das ſogenannte **ſardoniſche Lachen**, und das Phantaſiren, welches dem bey der Hirnwuth vorhandenem ähnlich iſt, ſind zuverläßig nicht jederzeit dabey zugegen. Der erſte Zufall, den ich ſelbſt nie geſehen habe, iſt ſicher höchſt ſelten: das leztgedachte Phantaſiren iſt aber auch oft bey andern Arten der Bruſtentzündung vorhanden, und hängt nicht ſowohl von dem Theil des Rippenfells, welcher entzündet iſt, als vielmehr von dem Grad und der Stärke des Fiebers, oder der Neigung zur Entzündung in dem Körper überhaupt (diatheſis phlogiſtica) ab *).

I. Einfache idiopathiſche Entzündungen des Rippenfells, oder beſſer des Bruſtfells:

Pleuritis vera. *Sauv.* ſp. 1. Wahre Entzündung des Rippenfells. *Boerh.* 875. *Verna* princeps morbor. acut. pleuritis Lib. I. Cap. 2. 3. *Zeviani* della parapleuritide Cap. 3. *Morgagn.* de ſed. et cauſſ. morb. Ep. XX. art. 56. und Epiſt. XXI. art. 45. *Wendt* diſſ. de pleuritide in *Sandifordi* Theſaur. diſſ. II.

*) Oder auch von den dabey vorhandenen gallichten und andern Unreinigkeiten in den erſten Wegen u. ſ. w. ab. Man ſehe auch Schröder Diſſ. de indole ac ſede phrenitidis et paraphrenitidis, Goett. 1765. A. d. Ueb.

Pleuritis pulmonis. *Sauv.* ſp. 2. *Zeviani* della parapleurit. III. 28. u. f. Sie fångt mit den Zufållen der Pleuritis an, und wird im Fortgang der Peripnevmonie åhnlich.

Pleuripneumonia, Pleuro-peripneumonia, Peripneumo-pleuritis — *Baronius* de pleuripneumonia — *Haller* Opuſc. patholog. Obſ. 13. *Morgagni* de ſedib. et cauſſ. Epiſt. XX. und XXI. an verſchiedenen Orten. *Cleghorn* Minorca p. 247. *Triller* de pleuritide Aphor. 1. 2. 3. Cap. II. 2. 8. *Huxham* diſſ. on pleuriſies etc. Chap. I. *Pringle* Diſeaſ. of the Army p. 147.

Pleuritis conuulſiua. *Sauv.* ſp. 13. Pleuritis ſpaſmodica ſeu criſpatiua. *Bianchi* hiſt. hepat. I. p. 234. Es iſt dabey ein ſo ſtarker Krampf vorhanden, daß kein Auswurf geſchehen kann.

Pleuritis hydrothoracica. *Sauv.* ſp. 15. *Morgagni* de ſedib. et cauſſ. morb. Ep. XX. 34. Mit einer Anhåufung von wåſſerichter Feuchtigkeit in der Bruſt. (Es war ſolches wohl eine Folge der Krankheit).

Pleuritis dorſalis. *Sauv.* ſp. 3. *Verna* P. III. Cap. 8. Am hinterſten Theil des Rippenfells.

Pleuritis mediaſtini. *Sauv.* ſp. 4. *P. Sal. Diuerſi* de affect. part. Cap. 6. *Freind* Hiſt. medic. de Auenzoare. — Entzündung des Mittelfelles. — Mediaſtina. *Vogel* 52.

Pleuritis pericardii. *Sauv.* ſp. 5. *Verna* P. III. cap. 9. Entzündung des Herzbeutels.

Parapleuritis. *Zeviani* della parapleuritide.

Pleu-

Pleurodyne parapleuritis. *Sauv.* ſp. 19. Chroniſcher Seitenſchmerz nach einer Entzůndung des Rippenfalls.

Paraphreneſis diaphragmatica. *Sauv.* ſp. 1. *De Haen* rat. medend. I. 7. III. 31. Paraphreneſis (ſiehe oben S. 136.) von der Entzůndung des Zwerchfells.

Paraphreneſis pleuritica. *Sauv.* ſp. 2. Paraphreneſis von Entzůndung der Pleura *).

Paraphreneſis hepatica. *Sauv.* ſp. 3. Paraphreneſis von Entzůndung der obern Flåche der Leber.

Von der Entzůndung des Mittelfells (Mediaſtini) *Sauv.* ſp. 4. des Herzbeutels, *Sauv.* ſp. 5. und des Zwerchfells, ſehe man *Morgagni* de ſedib. et cauſſ. VIII. 13. XXI. 35. 36. 46. XLV. 16. *van Swieten* Comm. ad Aphoriſm. *Boerh.* Vol. III. 913.

II. Mit andern Krankheiten verwickelte (Pleuritis complicata).

1. Mit einem Fieber **).

Pleuritis bilioſa. *Sauv.* ſp. 7. Gallichtes Fieber mit einer Bruſtentzůndung.

Pleuri-

*) Sauvages geſtehet ſelbſt, daß ſie von einem bösartigen Seitenſtechen mit Phantaſiren nicht zu unterſcheiden ſey. A. d. Ueb.

**) Hiervon ſind zum Theil die gallichten Fieber, wo das Seitenſtechen blos ſymptomatiſch iſt, zu unterſcheiden. Sie entſtehen langſam, der Schmerz iſt nicht ſo groß, es ſind Kennzeichen vorhanden, daß der Unterleib leidet. Es iſt mehr Durchfall dabey. Das Fieber iſt meiſt remittirend und der Puls weich. A. d. Ueb.

Pleuritis eryſipelatoſa. *Sauv.* ſp. 11. Pleuritis ohne Auswurf mit einem brennenden Fieber. Pleuritis bilioſa des Hippokrates.

— Pleuritis bilioſa. *Bianchi* Hiſt. hepat. Vol. I. p. 236.

Pleuritis putrida. *Sauv.* ſp. 9. Gallichtes Fieber mit Seitenſtechen. (Siehe oben S. 139.)

— Synochus pleuritica. *Sauv.* ſp. 5. ſ. oben S. 92.

Pleuritis peſtilens. *Sauv.* ſp. 16. Bösartige fauлichte Lungenentzündung, die in Frankreich einigemal epidemiſch herrſchte.

Pleuritis miliaris. *Sauv.* ſp. 20. Pleuritis, wo ein Frieſel die Criſis macht.

2. Mit einem Catarrh.

Pleuritis catarrhalis. *Sauv.* ſp. 10. Catarrhaliſches Seitenſtechen.

— Pleuritis lymphatica. *Bianchi* hiſt. hepat. Vol. I. p. 233.

III. Symptomatiſche (Pleuritis ſymptomatica).

Pleuritis traumatica. *Sauv.* ſp. 6. Von Verwundung, Quetſchung.

Pleuritis verminoſa. *Sauv.* ſp. 8. *Verna* pleurit. P. I. Cap. 1. P. III. Cap. 11. *Morgagn.* de ſed. et cauſis morb. XXI. 43. 44. Seitenſtechen mitt zocknem Huſten bey Kindern, wobey die Brechmittel und Wurmmittel nützlich ſind.

— Pleuritis ſtomachalis. *Bianchi* hiſt. hepat. I. p. 232.

— Pleurodyne verminoſa. *Sauv.* ſp. 2. Wurmfieber mit Seitenſchmerz.

Pleuritis lactea. *Sauv.* ſp. 17. Pleuritis aus einer Milchverſetzung.

Pleuritis

Pleuritis Polonica. *Sauv.* ſp. 18. Pleuritis von der zurückgetretenen Schärfe des Weichſelzopfs.

IV. Falſche Entzündungen des Rippenfells (Pleuritis falſa).

Pleuritis hepatica. *Sauv.* ſp. 12. *Panarol.* Pentac. I. Obſ. 37. Pleuritis von Entzündung der Leber, oder Leberentzündung mit Zufällen der Pleuritis.

Pleuritis ſplenica. *Sauv.* ſp. 19. Pleuritis von Entzündung der Milz, oder Milzentzündung mit Zufällen der Pleuritis.

Folgen und Arten des Ausgangs der Bruſtentzündungen (Pulmoniae) ſind:

A. Das verſchloſſene Lungen- oder Bruſtgeſchwür (Vomica).

Nach einer Bruſtentzündung, die auf keine Art zertheilet worden iſt, dauern das beſchwerliche Athemholen und der Huſten fort. Der Patiente kann nicht gut auf der geſunden Seite liegen, und es entſtehet ein hectiſches oder ſchleichendes Fieber *).

Vomica *Boerh.* 835. *Iuncker* 35.

Pleurodyne vomica. *Sauv.* ſp. 21. Seitenſchmerz von einem Lungengeſchwür.

Ich belege mit dem Namen *Vomica* das, was die Aerzte insgemein Vomica clauſa, oder ein **verſchloſſenes Lungengeſchwür** zu nennen pflegen, und

*) Poſt pneumoniam reſolutione quadam non terminatam, dyſpnoea et tuſſis perſtantes, cum decubitu in latus ſanum difficili et febre hectica.

ich habe darnach auch die Beſchreibung dieſer Krankheit eingerichtet, die ich hier mitgetheilet habe. Die Beſchreibung des Linne' und Vogel gehen blos das öffene Lungengeſchwür an, weil ſie des Auswurfs dabey erwähnen, daher ich auch dieſe Schriftſteller hier nicht angeführet habe.

B. Die Eiterbruſt (Empyema).

Nach einer Bruſtentzündung, die ſich durch die Vereiterung endiget, oft nach einem verſchloſſenen Lungengeſchwür, laſſen die Schmerzen auf einmal nach: das beſchwerliche Athemholen, der Huſten, die beſchwerliche Lage auf der Seite (und Rücken) und das ſchleichende Fieber dauern aber fort, und der Patiente hat oft die Empfindung einer Bewegung von Feuchtigkeit in der Bruſthöhle: es werden auch bey ihm die andern Kennzeichen einer Bruſtwaſſerſucht (Hydrothorax. G. LXXVII.) bemerket *).

Ich führe hier die Abänderungen dieſer Krankheit aus dem Sauvages an, die man aber nicht allezeit von einander unterſcheiden kann.

Empyema a peripneumonia. *Sauv.* ſp. 1. Nach einer Lungenentzündung.

Empyema a vomica. *Sauv.* ſp. 2. Von einem nach außem aufgegangenen Lungengeſchwür.

Empyema pleurae. *Sauv.* ſp. 3. Zwiſchen dem Rippenfell und Rippen.

Empye-

*) Poſt pneumoniam ſuppuratione terminatam, ſaepe poſt vomicam, remiſſio doloris, dum perſtant dyſpnoea, tuſſis, decubitus difficilis et febris hectica, ſaepe cum ſenſu liquoris in pectore fluctuantis, et ſignis hydrothoracis.

Empyema mediaſtini. *Sauv.* ſp. 4. In dem Mittelfell.

Empyema diaphragmatis. *Sauv.* ſp. 5. An dem Zwerchfell, entweder nach einer Entzündung deſſelben, oder wenn das Eiter von dem Rippenfell, zwiſchen das Zwerchfell und deſſen oberſte Membran, die eine Fortſetzung des Rippenfells iſt, gedrungen iſt.

Empyema intercoſtale. *Sauv.* ſp. 6. Zwiſchen dem Rippenfell und den Muſkeln zwiſchen den Rippen *).

Zwölfte Gattung.

Gatt. XII. Entzündung des Herzens und Herzbeutels (Carditis).

Der Patiente hat Fieber; er empfindet in der Gegend des Herzens einen Schmerz, er hat Aengſtlichkeiten, das Athemholen fällt ihm ſchwer, er hat den Huſten, einen ungleichen Puls, Herzklopfen und Ohnmachten **).

Carditis. *Sauv.* Gen. 111. *Vogel* 54.

Pericarditis. *Vogel* 53.

Vogel erinnert mit Recht, daß bey der *Carditis* die nämlichen Zufälle wie bey der Lungenentzündung, nur aber ſtärker ſind; und es ſcheint auch **Linne** dieſer Meynung geweſen zu ſeyn, weil bey

*) Sie ſcheint mit dem Empyemate pleurae faſt einerley zu ſeyn. A. d. Ueb.

**) Pyrexia; dolor in regione cordis; anxietas; ſpiritus difficilis; tuſſis; pulſus inaequalis; palpitatio; ſyncope.

bey ſolchen weder die Entzündung des Herzens (*Carditis*), noch die Entzündung des Herzbeutels (*Pericarditis*), unter den entzündungsartigen Krankheiten vorkommen. Soviel iſt gewiß, daß der Herzbeutel oft entzündet gefunden wird, ohne daß andere Kennzeichen und Zufälle als nur diejenigen vorhanden ſind, die man bey der Lungentzündung zu finden pfleget.

Arten dieſer Gattung ſind:

I. Idiopathiſche.

Carditis ſpontanea. *Sauv.* ſp. 1. *Senac* Traité du coeur L. IV. Chap. 7. *Meckel* Mém. de Berlin 1756. Idiopathiſche Entzündung des Herzens *).

Eryſipelas pulmonis. *Lomm.* Obſ. Lib. II.

II. Symptomatiſche.

Carditis traumatica. *Sauv.* ſp. 2. *Senac* a. a. O. Chap. 6. Nach einer Verwundung des Herzens **).

Drey=

*) In dem Journ. de médec. 1755. im Monat December beſchreibt Trecourt eine epidemiſche, nämlich eine Bruſtentzündung, die ſonderlich das Herz befiel. A. d. Ueb.

**) Daß es auch chroniſche Entzündungen des Herzbeutels giebt, beweiſet Cullen (Anfangsgründe der praktiſchen Arzneywiſſenſchaft neue Ausgabe, §. 383.) daraus, daß man oft nach dem Tode dieſe Theile angefreſſen und Geſchwüre an ſolchen findet. A. d. Ueb.

Dreyzehnte Gattung.

XIII. Gatt. **Entzündung des Bauchfells und der Fortſetzungen deſſelben** (Peritonitis).

Der Patiente hat Fieber und empfindet im Unterleibe einen Schmerz, der ſich allemal vermehret, wenn der Körper in einer aufgerichteten Stellung iſt; es mangeln aber doch dabey die eigentlichen Kennzeichen von andern Entzündungen des Unterleibes *).

Wenn es gewiſſe Kennzeichen gäbe, wodurch man folgende Verſchiedenheiten dieſer Gattung zu erkennen und von einander zu unterſcheiden im Stande wäre, ſo könnten dieſe letztern als eben ſo viel verſchiedene Arten dieſer Krankheitsgattung angeſehen werden.

I. **Eigentliche Entzündung des Bauchfells** (*Peritonitis propria*), die in dem im genauern Verſtande ſogenannten **Bauchfell** (Peritonaeum), nämlich demjenigen entſtehet, welches die Höhlung des Unterleibes umkleidet **).

Peritonitis. *Vogel* 62. *Lieutaud* hiſt. anat. med. Lib. I. Obſ. 3. *Rayger* beym *Lieutaud* L. I. Obſ. 341. *Morgagni* de ſedib. LVII. 20.

II. **Entzündung des Netzes** (Peritonitis omentalis)

*) Pyrexia; dolor abdominis, corpore erecto auctus; abſque propriis aliarum phlegmaſiarum abdominalium ſignis.

**) Peritonitis in peritonaeo ſtrictius dicto, ſiue in peritonaeo, abdomen intus ſuccingente.

talis) oder desjenigen Fortſatzes des Bauchfells, welcher das Netz bildet *) **).

Epiploitis. *Sauv.* Gen. 106. *Sag.* Gen. 308.
Omentitis. *Vogel* 61.
Omenti inflammatio. *Boerh.* 958. und *van Swieten* Comment. T. III. 958. *Störk* Ann. med. I. 132. *Hulme* on the puerperal fever überſ. von dem Kindbetterſieber, Leipz. 1772.

Ich führe hier ſowohl die Entzündung des Netzes (Epiploitis), als auch die nachfolgende Entzündung des Gekröſes (Meſenteritis) als Arten der Entzündung des Bauchfells (Peritonitis), nicht blos weil ſie Krankheiten der Fortſätze dieſer Haut, ſondern auch vornehmlich deswegen an, weil man faſt gar keine Kennzeichen angeben kann, durch welche ſie von der im eigentlichen Verſtande ſogenannten Entzündung des Bauchfells unterſchieden werden können.

III. Entzündung des Gekröſes (Peritonitis meſenterica) die in demjenigen Fortſatz des Bauchfells entſtehet, welcher das Gekröſe bildet ***).

Meſenteritis. *Vog.* 60.
Enteritis meſenterica. *Sauv.* ſp. 4. Entzündung des Gekröſes, die oft mit der Darmentzündung verbunden iſt. Es gehen hier wenig Excremente durch die abführenden Mittel ab.

Vier-

*) Peritonitis in peritonaeo, per omentum extenſo.

**) Eine partielle Entzündung des Netzes findet ſich in eingeklemmten Netzbrüchen. A. d. Ueb.

***) Peritonitis in peritonaeo per meſenterium extenſo.

Vierzehnte Gattung.

Gatt. XIV. Entzündung des Magens (Gaſtritis).

Das dabey vorhandene Fieber nähert ſich dem Typhus (G. V.), und der Puls iſt klein und ſchwach. Der Patiente hat Aengſtlichkeit, und empfindet in der Gegend des Magens (Epigaſtrium) ein Brennen und Schmerz, welche Zufälle ſich allemal, ſo oft er etwas zu ſich nimmt, vermehren. Er hat eine Neigung zum Brechen, und giebt alles, was in den Magen kömmt, gleich wieder von ſich; auch wird er vom Schlucken beſchweret *) **).

Gaſtritis. *Sauv.* Gen. 104. *Linn.* 28. *Vogel* 56. *Sag.* G. 306.

Ventriculi inflammatio. *Boerh.* 951.

Febris ſtomachica inflammatoria. *Hoffm.* II. 120.

I. Idiopathiſche.

1) Von innerlichen Urſachen.

A) Wahre Entzündung des Magens (Gaſtritis phlegmonoidea), wobey der Patiente einen heftigen Schmerz empfindet, und ein ſtarkes Fieber hat ***).

Gaſtritis legitima. *Sauv.* ſp. 1. Eine wahre reine Entzün-

*) Pyrexia typhodes; anxietas; in epigaſtrio ardor et dolor, ingeſtis quibuslibet auctus; vomendi cupiditas et ingeſta protinus reiecta; ſingultus.

**) Nach Morgagni XXXV. 16. hatte der Patiente etwas Beſonderes, nicht zu beſchreibendes im Geſichte. *In facie quid inſoliti.* Dieß findet ſich auch bey Darmentzündungen. A. d. Ueb.

***) Gaſtritis dolore acuto, pyrexia vehementi.

Entzündung des Magens. *Eller* de cogn. et cur. morb. Sect. XI. *Haller*. Opuſc. pathol. Obſ. 14. hiſt. 3. *Lieutaud*. hiſt. anat. med. L. I. 74.

Gaſtritis eryſipelatoſa. *Sauv.* ſp. 4. — Man ſehe die folgende Bemerkung.

Cardialgia inflammatoria. *Sauv.* ſp. 13. *Tralles* de opio Sect. II. p. 231. Magenſchmerz von einer Entzündung deſſelben.

Ich bin aus vielen Beobachtungen mit ziemlicher Gewißheit überzeugt, daß ſowohl die **Entzündung des Magens** (Gaſtritis) als die **Entzündung der Gedärme** (Enteritis) von zweyerley Art ſind, davon die eine von der ſtärkern phlegmonenartigen Gattung (phlegmonoidea) iſt, da bey der andern die Entzündung ſchwächer und roſenartig zu ſeyn pflegt (eryſipelatoſa). Ich habe daher hier auch die Arten der erſtern Gattung erzählet. Unterdeſſen muß ich doch geſtehen, daß die Kennzeichen der roſenartigen Magenentzündung, noch mehr aber die von der roſenartigen Darmentzündung oft ſehr dunkel und ungewiß ſind, und habe daher das, was ich hier ſage, in der Abſicht angeführt, die Aerzte darauf aufmerkſam zu machen, und ſie anzutreiben, dieſe Kennzeichen genauer aufzuſuchen. — Die hier aus dem **Sauvages** angeführte **roſenartige Magenentzündung** (ſp. 4. Gaſtritis eryſipelatoſa) ſcheint mir zu der mit einer ſtärkern Entzündung oder Phlegmone verknüpften Art, und nicht zu der folgenden Unterabtheilung *B* zu gehören.

2. Von äußerlichen Urſachen *).

Gaſtritis a veneno. *Sauv.* ſp. 3. Von genommenem Gifte.

B. Roſenartige oder gelinde Magenentzündung (*Gaſtritis eryſipelatoſa*), bey welcher der Schmerz und das Fieber gelinder ſind, und ſich eine roſenartige Röthe (eryſipelatoſus rubor) hinten im Halſe zeiget **) ***).

II. Symptomatiſche.

Gaſtritis exanthematica. *Sauv.* ſp. 5. Von Schwämmchen im Magen ****).

Gaſtritis hernioſa. *Sauv.* ſp. 7. Von einem Magenbruch oder Vorfall des Magens durch die Bauchmuſkeln.

Was die Gaſtritis ſternocoſtalis des Sauvages ſp. 6. eigentlich iſt, weiß ich nicht *****).

 Funf-

*) Hierher gehört auch die *Carditis traumatica. Sauv.* ſp. 2. von Wunden und Quetſchungen des Magens. A. d. Ueb.

**) Gaſtritis dolore et pyrexia leuioribus, rubore eryſipelatoſo in faucibus apparente.

***) Die Entzündung des Magens von zurückgetretenem Podagra iſt vermuthlich von dieſer Art. A. d. U.

****) Bey den Schwämmchen im Magen iſt ein ſtarkes Brennen in der Gegend der obern Magenmündung, und Schlucken, und dem Patienten macht alles, was er genießt, die heftigſten Schmerzen. Dieſe Zufälle gehen oft vorher, ehe die Schwämmchen im Munde zum Vorſchein kommen, und das Brennen ſteigt nach und nach in der Speiſeröhre hinauf. A. d. Ueb.

*****) Bey einem nachlaſſenden alltäglichen Fieber war ein Schmerz in der Gegend des Magens und unter

Funfzehnte Gattung.

Gatt. XV. **Darmentzündung** (Enteritis).

Das dabey vorhandene Fieber nähert ſich dem Typhus, und der Puls wird klein und ſchwach. Der Patiente hat Aengſtlichkeit und empfindet in dem Unterleibe einen ſtechenden Schmerz und Spannen, wobey der Schmerz vornehmlich in der Gegend des Magens gefühlt wird. Auch hat der Kranke Erbrechen und der Leib iſt hartnäckig verſtopft *).

Enteritis. *Sauv.* G. 105. *Linn.* 29. *Vog.* 57. *Sag.* G. 307.

Inteſtinorum inflammatio. *Boerh.* 959.

Febris inteſtinorum inflammatoria ex meſenterio. *Hoffm.* II. 170.

I. Idiopathiſche Arten derſelben.

1. Stärkere phlegmonenartige Darmentzündung

unter dem ſchwerdtförmigen Knorpel, den der Druck vermehrte, und eine Aengſtlichkeit bey dem Athemholen ohne Huſten. Der Schmerz breitete ſich nach den kurzen Rippen aus, und gieng nach dem Rückgrat. Das weggelaſſene Blut hatte keine Entzündungshaut. Es war kein Ekel und Erbrechen, noch Magenſchmerz, und auch kein beſchwerliches und öfteres Athemholen und Huſten dabey. Sauvages glaubt, daß hier der vom Bruſtbein zu den Rippen gehende Muſkel (Stenocoſtalis) entzündet geweſen ſey. Es waren aber, aller Wahrſcheinlichkeit nach, bloß Unreinigkeiten im Magen die Urſache dieſer Zufälle, denn ein paar Purgiermittel hoben nebſt einigen Aderläſſen bald die Krankheit. A. d. Ueb.

*) Pyrexia typhodes; dolor abdominis pungens, tendens, circa vmbilicum torquens; vomitus; aluus pertinaciter adſtricta.

dung (Enteritis phlegmonoidea), die mit einem heftigen Schmerz, ſtarkem Fieber, Erbrechen und Verſtopfung verknüpft iſt *).

Enteritis iliaca. *Sauv.* ſp. 1. In den kleinen Gedärmen.

Enteritis colica. *Sauv.* ſp. 2. *Boerh.* 963. Im Grimmdarm oder den dicken Gedärmen überhaupt.

2. Schwächere roſenartige Darmentzündung (Enteritis eryſipelatoſa), mit einem gelindenen Schmerz und Fieber, ohne Brechen und mit Durchfall **).

II. Symptomatiſche.

Enteritis flatulenta. *Sauv.* ſp. 3. Mit Blähungen und Unflat der Gedärme. Sie iſt bey gallichten und andern Darmfiebern vorhanden ***).

Enteritis enterocelica. *Sauv.* ſp. 5. Von einem eingeklemmten Darmbruch.

Sechzehnte Gattung.

Gatt. XVI. **Leberentzündung** (Hepatitis).

Der Patiente hat Fieber. Er verſpürt in der rechten Seite des Unterleibes unter den Rippen ein Spannen

*) Enteritis dolore acuto, pyrexia vehemente, vomitu et aluo adſtricta.

**) Enteritis dolore et pyrexia leuioribus, ſine vomitu et cum diarrhoea.

***) Man findet bey Faulfiebern oft die Gedärme nach dem Tode roth und entzündet, ohne daß Kennzeichen von einer Entzündung vorhanden waren. Hier entſteht oft der Anſchein der Entzündung von einem faulichten Stocken des Blutes in den Venen und es gehört zum Theil das hierher, was Haller und andere von der Inflammatio venoſa ſagen. A. d. Ueb.

nen und Schmerz, der oft ſtechend, wie bey der Entzündung des Rippenfells, noch öfterer aber ſtumpf iſt. Der Schmerz ſteigt bis zu dem Schlüſſelbein und der Schulter auf der rechten Seite *). Der Patiente kann nicht gut auf der linken Seite liegen. Er holt nur mit Schwierigkeit Athem, und hat einen trockenen Huſten, Erbrechen und den Schlucken **).

Hepatitis. *Sauv.* G. 113. *Linn.* 35. *Vog.* 58. *Sag.* G. 312. *Boerh.* 914. *Hoffm.* II. 14. *Iunck.* 66.

Sowohl Sauvages als Sagar zählen unter die Zufälle der Leberentzündung die gelblichte Geſichtfarbe (color faciei flaueſcens); letzterer ſetzt noch hinzu, daß der Urin dem bey der Gelbſucht ähnlich und gallicht ſey, und daß auf dem weggelaſſenen Blute das Blutwaſſer und die Rinde eine gelblichte Farbe zeige. Ich glaube aber, daß Linne' und Vogel mit beſſerm Rechte dieſe Zufälle, welche aus der in das Blut zurückgetretenen oder eingeſogenen Galle entſtehen, aus ihrer Definition dieſer Krankheit ausgelaſſen haben; denn es kommen dieſe Zufälle nicht nur keinesweges beſtändig, ſondern auch ſehr ſelten vor ***).

Hepa-

*) Dieſes geſchiehet aber auch oft bey der Entzündung des Rippenfells oder der Lunge auf der rechten Seite, und iſt in dieſem Fall ein gutes Zeichen. A. d. Ueb.

**) Pyrexia; hypochondrii dextri tenſio et dolor, ſaepe pungens pleuritici inſtar, ſaepius obtuſus; dolor ad clauiculam et ſummum humeri dextri; decubitus in ſiniſtro latere difficilis; dyſpnoea; tuſſis ſicca; vomitus; ſingultus.

***) Dieſe Zufälle entſtehen bloß, wenn die untere Fläche

Hepatitis eryſipelatoſa. *Sauv.* ſp. 1. Entzündung der Oberfläche der Leber, ſonderlich nach dem Magen zu.

Ich glaube, daß die Aerzte in Anſehung deſſen, was ſie von der Roſe oder roſenartigen Entzündung (Erythema oder dem gemeiniglich ſogenannten Eryſipelas) der Eingeweide ſagen, irren, denn es kann, wenigſtens nach meiner Meynung, die Roſe (Erythema) blos diejenigen innerlichen Oberflächen, welche die zurückgeſchlagene Oberhaut (Epithelion) und die zottichte Haut überziehet, welche letztere mit der äußerlichen Oberhaut (Cuticula) zuſammenhänget und derſelben ähnlich iſt, befallen. Ich nehme daher keine roſenartige Entzündung der Lunge (Eryſipelas pulmonis), dergleichen Lommius Obſ. Lib. II. erwähnt, an: und glaube auch nicht, daß Sauvages Recht hat, wenn er die vorhergehende Entzündung der Leber eine roſenartige (eryſipelatoſa) nennet. Ich bin vielmehr der Meynung, daß die bey dem Sauvages aus dem Amatus Luſitanus (Cent. I. Curat. 28. p. 169.) beſchriebene Leberentzündung in der That phlegmonenartig, d. i. ſo geweſen iſt, daß die Subſtanz ſelbſt entzündet war.

Hepatitis pleuritica. *Sauv.* ſp. 2. *Bianchi* Hiſt. hepat. Tom. I. p, 388. Entzündung der erhabenen Oberfläche der Leber. Hierbey ſind ein Huſten, ſchwerer Athem u. ſ. w. vorhanden, und überhaupt die Zufälle denen bey der Pleuritis ähnlich, doch ſchwächer.

Fläche der Leber und die Gallengänge mit entzündet ſind. Hier iſt das Einathmen ſchmerzhaft, das Ausathmen aber leichter. A. d. Ueb.

— Pleuritis hepatica. *Sauv.* ſp. 12. Sie iſt mehr gallichter Art.

Hepatitis cyſtica. *Sau.* ſp. 4. Entzůndung der Gallenblaſe nach einer Quetſchung, (*Bonet.* Sepulchret. T. II. p. 303. Obſ. X.).

Ich zweifle gar nicht, daß aus einem Stoß und Quetſchung, oder andern Urſache eine Entzůndung der Gallenblaſe, oder des Gallenganges entſtehen kann, ich weiß aber nicht durch welche Kennzeichen man ſie erkennen kann, außer nur in einem einzigen Falle. Dieſes iſt nåmlich bey der Gelbſucht. Denn wenn ſolche mit einem heftigen Schmerz in der Gegend des Magens und der Gallenblaſe verknůpft iſt, ſo hat man allerdings oft Urſache zu glauben, daß hier eine Entzůndung von einem in dem Blaſengallengang entſtandenen Stein verurſachet worden ſey, und man muß in dieſem Fall allemal ſolche zu verhůten ſuchen.

Hepatitis obſcura. *Sauv.* ſp. 5. Von einer kleinen Eiterſammlung in der Leber.

Nach dem oben in der allgemeinen Definition dieſer Gattung gegebenen Kennzeichen iſt die Leberentzůndung allemal deutlich zu erkennen, und es gehört dieſelbe oft zu den hitzigen Krankheiten. Allein es giebt auch eine andere, welche ſchwer zu entdecken (obſcura), und die zu den chroniſchen Krankheiten zu rechnen iſt. Man findet oft bey bey Leichenöffnungen in der Leber eine Sammlung von Eiter, wenn gleich faſt gar keine, oder nur ſehr dunkle Zufålle einer Entzůndung vorhergegangen ſind. Sauvages hat alſo Recht, daß er auch eine ſchwer zu entdeckende (obſcura) Leberentzůndung

dung anführet, und es iſt allerdings zu wünſchen, daß die Aerzte die Kennzeichen, wodurch dieſe Krankheit erkannt werden kann, genauer zu beſtimmen ſuchen mögen *).

Man thut unrecht, wenn man folgende Krankheiten, die eigentlich blos Folgen der Leberentzündung ſind, als Arten derſelben angiebt.

Hepatitis ſuppurans. *Sauv.* ſp. 6. Vereiterung der Leber nach einem hitzigen Fieber.

Hepatalgia apoſtematoſa. *Sauv.* ſp. 7. Schmerz in der Leber wegen eines vorhandenen Eitergeſchwürs.

Siebenzehnte Gattung.

Gatt. XVII. Entzündung der Milz (Splenitis).

Der Patiente hat Fieber und empfindet in der linken Seite des Unterleibes unter den Rippen ein Spannen, Hitze, Geſchwulſt und einen Schmerz, welcher allemal ſtärker wird, wenn man auf den ſchmerzhaften Ort drücket. Bey den hier gedachten Zufällen finden ſich aber keine Zeichen der Entzündung der Nieren (Nephritis G. XVIII.) **).

Splenitis. *Sauv.* Gen. 114. *Linn.* 36. *Vogel* 59. *Iunck.* 67. *Sagar* G. 313.

Lienis inflammatio. *Boerh.* 958. und *van Swieten* Comment. Vol. III. 958.

Man

*) Nicht alle Eiterſammlungen in der Leber ſetzen eine vorhergegangene Entzündung dieſes Eingeweides voraus. Sie entſtehen auch, wie man glaubt, zuweilen aus Verſetzungen des Eiters. A. d. Ueb.

**) Pyrexia, hypochondrio ſiniſtri tenſio, calor et dolor preſſu auctus, abſque ſignis nephritidis.

Man findet bey den Schriftſtellern nur eine Art von dieſer Gattung angeführet:

Splenitis phlegmonodea. *Sauv.* ſp. 1. *Foreſt.* Lib. XX. Obſ. 5. 6. *De Haen* bey dem *van Swieten* a. a. O. — Sie iſt mit der Pleuritis ſplenica *Sauv.* ſp. 19. (einer Milzentzündung, die Zufälle einer Pleuritis zeigte) einerley.

Eine Folge der Milzentzündung iſt

Splenalgia ſuppuratoria. *Sauv.* ſp. 3. Milzſchmerz wegen eines in dieſem Eingeweide vorhandenen Eitergeſchwüres.

Achtzehnte Gattung.

Gatt. XVIII. Nierenentzündung (Nephritis).

Der Patiente hat Fieber und einen Schmerz in den Nieren, der ſich oft längſt des Harngangs hinunterzieht. Er muß dabey oft Urin laſſen, der entweder ganz dünne und ohne alle Farbe, oder ſehr roth iſt. Der Kranke hat Erbrechen; das Bein ſchläft ihm auf der kranken Seite ein, und der Hode iſt auf dieſer Seite zurückgezogen oder ſchmerzhaft *).

Nephritis. *Sauv.* Gen. 115. *Linn.* 37. *Vogel* 65. *Sagar* Gen. 314.

Arten der Nierenentzündung ſind:

1) Idiopathiſche, die von freyen Stücken entſtehet.

Nephritis vera. *Sauv.* ſp. 1. Die von einem Fieber

*) Pyrexia; dolor in regione renis, ſaepe vreteris iter ſequens; mictio frequens vrinae, vel tenuis decoloris, vel ruberrimae; vomitus; cruris ſtupor; teſticuli eiusdem lateris retractio aut dolor.

ber (oder mit einem) kömmt, und wo das Fieber nicht ſymptomatiſch iſt.

2) Symptomatiſche *).

Nephritis calculoſa. *Sauv.* ſp. 2. Von Steinen.

Nephralgia calculoſa. *Sauv.* ſp. 1. Nierenſchmerz von Steinen in Nieren.

Nephralgia arenoſa. *Sauv.* ſp. 2. Nierenſchmerz vom Gries in Nieren.

Nephralgia purulenta. *Sauv.* ſp. 7. Nierenſchmerz von einer Vereiterung derſelben.

Nephralgia arthritica. *Sauv.* ſp. 3. Nierenſchmerz von zurückgetretener Gicht **). Hier ſollen nach Sauvages blos die membranöſen Theile der Nieren leiden.

Neunzehnte Gattung.

Gatt. XIX. Entzündung der Harnblaſe (Cyſtitis).

Der Patiente hat Fieber, und dabey in der Gegend der Blaſe über den Schaambeinen (Hypogaſtrium) eine Geſchwulſt und Schmerz. Er wird oft und mit Schmerzen zum Urin getrieben, oder hat gar eine Verhaltung des Harns; und es iſt mit dieſen Zufällen auch ein Stuhlzwang verknüpft ***).

Cyſti-

*) Es entſtehet auch von dem ſtarken Gebrauch ſpaniſcher Fliegen eine ſolche Entzündung. Auch kann eine Nephritis traumatica durch äußerliche Verletzung hervorgebracht werden. A. d. Ueb.

**) Die Nephritis arthritica *Sauv.* ſp. 3. iſt faſt das nämliche.

***) Pyrexia; hypogaſtrii tumor et dolor; mictio frequens dolorifica, vel iſchuria; teneſmus.

Cyſtitis. *Sauv.* Gen. 108. *Linn.* 31. *Vog.* 66. *Sag.* G. 309.

Inflammatio veſicae. *Hoffm.* II. 157.

Die Arten dieſer Krankheit ſind

I. Von innerlichen Urſachen:

Cyſtitis ſpontanea. *Sauv.* ſp. 7. Von innerlichen Urſachen.

II. Von äußerlichen:

Cyſtitis a cantharidibus. *Sauv.* ſp. 2. Von ſpaniſchen Fliegen.

Cyſtitis traumatica. *Sauv.* ſp. 3. Von einer Verletzung der Blaſe.

Zwanzigſte Gattung.

Gatt. XX. Entzündung der Gebährmutter (Hyſteritis).

Die Kranke hat ein Fieber, und in der Gegend der Gebährmutter über den Schaambeinen (Hypogaſtrium) eine Hitze, Spannung, Geſchwulſt und Schmerz. Wenn man zu der Kranken fühlt und an den Muttermund kömmt, ſo empfindet dieſelbe einen heftigen Schmerz. Auch hat die Kranke Erbrechen *) **).

Hyſteritis. *Linn.* 38. *Vogel.* 63.

Metritis. *Sauv.* G. 107. *Sag.* G. 315.

Inflammatio et febris vterina. *Hoffm.* II. 156.

Arten der Entzündung der Gebährmutter ſind:

Metritis puerperarum. *Sauv.* ſp. 1. Bey Sechswöchne-

*) Dieſer Zufall iſt nicht allemal vorhanden. A. d. Ueb.

**) Pyrexia; hypogaſtrii calor, tenſio, tumor et dolor; os vteri tactu dolens; vomitus.

wöchnerinnen von Verſtopfung der Reinigung, Verletzung und Umkehrung der Gebährmutter.

Metritis typhodes. *Sauv.* ſp. 2. Bey einem Faulfieber (in und außer dem Kindbette).

Metritis lactea. *Sauv.* ſp. 3. Von einer Milchverſetzung. Hier gehet die Reinigung fort.

Ein und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXI. Der Rheumatiſmus oder die rheumatiſchen Schmerzen.

Dieſe Krankheit entſtehet von einer äußerlichen und gemeiniglich deutlich zu erkennenden Urſache *). Der Patiente hat Fieber und Schmerzen um die Gelenke, die ſich längſt den Muſkeln erſtrecken, mehr aber die Knie und übrigen größern Gelenke, als die kleinern Gelenke der Füſſe und Hände befallen: und es wird der Schmerz durch die äußerlich an die leidendenden Theile gebrachte Wärme vermehret **).

Rheumatiſmus. *Sauv.* G. 185. Lange dauernder Schmerz der Muſkeln, vornehmlich der Glieder, ohne Zeichen eines Catarrhs. *Linn.* 62. *Vogel* 138. *Boerh.* 1490. *Iunck.* 19.

Dolores rheumatici et arthritici. *Hoffm.* II. 317.

Myoſitis. *Sag.* G. 301.

Lumbago. *Sauw.* G. 212. Lendenweh. *Sag.* G. 169. Iſchias.

*) Als einer Erkältung u. ſ. w. A. d. Ueb.

**) Morbus ab externa et plerumque euidente cauſa; pyrexia dolor circa articulos, muſculorum tractum ſequens, genua et reliquos maiores potius, quam pedum vel manuum articulos infeſtans, calore externo auctus.

Iſchias. *Sauv.* Gen. 213. Hüftweh. *Sauv.* G. 170.
Pleurodyne. *Sauv.* G. 148. Chroniſcher Seitenſchmerz. *Sag.* G. 254.

I. Die idiopathiſche Art des Rheumatiſmus iſt:

Rheumatiſmus acutus. *Sauv.* ſp. 1. Hitziger Rheumatiſmus mit Fieber.

— Rheumatiſmus vulgaris. *Sauv.* ſp. 2. Ohne merkliches Fieber.

Dieſe Art macht nach ihrem verſchiedenen Sitz verſchiedene Abänderungen.

a) In den Muſkeln der Lenden. — Das Lendenweh. Lumbago rheumatica. *Sauv.* G. 212. *Sydenham.* p. 170. Rheumatiſches Lendenweh.

— Nephralgia rheumatica. *Sauv.* ſp. 4. Nierenweh von rheumatiſchen Urſachen.

b) In den Muſkeln der Hüften. — Das Hüftweh. Sciatica, malum iſchiadicum.

Iſchias rheumaticum *Sauv.* G. 213. ſp. 10. Rheumatiſches Hüftweh.

c) In den Muſkeln der Bruſthöhle. — Seitenſchmerz. Falſches Seitenſtechen.

Pleurodyne rheumatica. *Sauv.* Gen. 148. ſp. 3. Rheumatiſcher Seitenſchmerz.

— Pleuritis ſpuria. *Boerh.* 878.

II. Symptomatiſche Arten.

Lumbago plethorica. *Sauv.* ſp. 3. Lendenweh von zurückgehaltenem Ausleerungen des Blutes, unterdrückten Hämorrhoiden, Verſtopfung der monatlichen Reinigung und des weißen Fluſſes.

Iſchias ſanguineum. *Sauv.* ſp. 2. Hüftweh von ähnlichen Urſachen.

Pleuro-

Pleurodyne plethorica. *Sauv.* ſp. 1. Seitenſchmerz aus Vollblütigkeit von Unterdrückung der monatlichen Reinigung.

Rheumatiſmus hyſtericus. *Sauv.* ſp. 7. Herumziehende rheumatiſche Schmerzen bey hyſteriſchen Perſonen.

Iſchias hyſtericum. *Sauv.* ſp. 3. Hüftweh bey hyſteriſchen Perſonen.

Pleurodyne hyſterica. *Sauv.* ſp. 6. Seitenſchmerz bey hyſteriſchen Perſonen.

Rheumatiſmus ſaltatorius. *Sauv.* ſp. 8. *Cardan.* Lib. III. de venenis. Krampfichte rheumatiſche Schmerzen bey Kindern, die oft von Würmern kommen.

Pleurodyne flatulenta. *Sauv.* ſp. 4. Krampfichter Seitenſchmerz oft von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

Pleurodyne a ſpaſmate. *Sauv.* ſp. 9. Von heftiger Ausdehnung der Muſkeln. Verheben. *Swieten* Comment. Vol. III. 875.

Rheumatiſmus ſcorbuticus. *Sauv.* ſp. 4. Rheumatiſmus bey ſcorbutiſchen Perſonen.

Lumbago ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 5. Lendenweh aus dieſer Urſache.

Pleurodyne ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 11. Seitenweh bey ſcorbutiſchen Perſonen, das einer Pleuritis ähnlich iſt, aber eine andere Behandlung erfordert.

Iſchias ſyphiliticum. *Sauv.* ſp. 7. Hüftweh bey Veneriſchen.

Pleurodyne venerea. *Sauv.* ſp. 5. Seitenweh aus veneriſchen Urſachen: der Schmerz wird allemal des Nachts heftiger.

Lumbago ſympathica. *Sauv.* ſp. 13.

— a meſenterii glandulis induratis. Von verhärteten Drüſen im Gekröſe.

— a pancreate tumido, purulento, ſcirrhoſo, putri. Von einer Geſchwulſt, Geſchwüre, Verhärtung oder Fäulniß der großen Magendrüſe.

— ab induratis pyloro, vena caua, pancreate. Von einer Verhärtung des untern Magenmundes, der Hohlader, der großen Magendrüſe.

— a rene ſcirrhoſo putrefacto. Von einem Scirrhus oder Fäulniß der Niere.

— ab abſceſſu circa venae cauae bifurcationem. Von einer Eiterſammlung an der Theilung der Hohlader.

— a vermibus intra renes. Von Würmern in Nieren *).

Lumbago a ſaburra. *Sauv.* ſp. 8. Lendenweh von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

Pleurodyne a cacochylia. *Sauv.* ſp. 7. Seitenſchmerz von Unreinigkeiten in den erſten Wegen, oft bey Fiebern. Gallichter Seitenſchmerz.

Rheumatiſmus ſaltatorius verminoſus. *Sauv.* ſp. 8. Var. a. Siehe oben S. 161.

Iſchias verminoſum. *Sauv.* ſp. 8. Hüftweh von Würmern.

Pleuro-

*) Die Wahrheit dieſer Beobachtungen (ſiehe *Bonet.* Sepulchr. Addit. Obſ. 2.) iſt ſehr ungewiß. A. d. Ueb.

Pleurodyne verminoſa. *Sauv.* ſp. 2. Seitenſchmerz von Würmern. Bey einem Wurmfieber.

Rheumatiſmus metallicus. *Sauv.* ſp. 10. Rheumatiſche Schmerzen von Bleydämpfen, bey Mahlern u. ſ. w.

Lumbago a hydrothorace. *Sauv.* ſp. 14. Lendenweh vom Waſſer in der Bruſthöhle und Herzbeutel. — *Morgagni* de ſedib. Epiſt. XVI. 38. 41.

Lumbago pſeudoiſchuria. *Sauv.* ſp. 16. Lendenweh von Entzündung der Nieren.

Lumbago ex aneuryſmate. *Sauv.* ſp. 11. Lendenweh von einer Pulsadergeſchwulſt der großen Schlagader.

Pleurodyne ex aneuryſmate. *Sauv.* ſp. 10. Seitenweh von einer Pulsadergeſchwulſt in der Bruſthöhle.

Pleurodyne a rupto oeſophago. *Sauv.* ſp. 20. Seitenweh von einer Zerreißung der Speiſeröhre (ſiehe *Boerh.* morbi atrocis hiſtoria).

Pleurodyne rhachitica. *Sauv.* ſp. 13. Seitenweh bey der engliſchen Krankheit.

Iſchurias a ſparganoſi. *Sauv.* ſp. 5. Hüftweh und Schmerz in Brüſten von einer Milchverſetzung nach dem Schenkel.

Pleurodyne catarrhalis. *Sauv.* ſp. 14. Seitenweh mit Zufällen eines Catarrhs.

Pleurodyne phthiſica. *Sauv.* ſp. 8. Seitenſchmerz bey einer Lungenſucht, Geſchwür und Knoten in den Lungen.

Rheumatiſmus necroſeos. *Sauv.* ſp. 14. Heftige Schmerzen in Gliedern bey der Kriebelkranheit mit Abſterbung der Glieder (Necroſis vſtilaginea).

Rheumatiſmus conuulſiuus. *Sauv.* ſp. 15. Convulſiviſche rheumatiſche Schmerzen bey eben dieſer Krankheit.

Iſchias grauidarum. *Sauv.* ſp. 4. Hüftweh der Schwangern.

Lumbago partus. *Sauv.* ſp. 7. Wehen zur Geburt, in den Lenden.

Lumbago a niſu. ſp. 10. Lendenweh von einer Anſtrengung. Wehethun.

Iſchias a ſubluxatione. *Sauv.* ſp. 9. Hüftweh von einer Ausdehnung der Knochenbånder des Hüftgelenkes.

Rheumatiſmus dorſalis. *Sauv.* ſp. 11. Von Ausſchweifungen im Beyſchlaf.

Lumbago a ſatyriaſi. *Sauv.* ſp. 15. Lendenweh nach einem widernatürlichen Trieb zum Beyſchlaf (Satyriaſis): letztere Beſchwerde kam nach Heilung des Lendenwehes wieder. Journ. de médecine 1755. Fevrier.

Rheumatiſmus febricoſus. *Sauv.* ſp. 9. Periodiſche rheumatiſche Schmerzen von einem verlarvten Wechſelfieber.

Lumbago febrilis. *Sauv.* ſp. 4. Lendenweh, das ein Zufall eines hitzigen Fiebers iſt: z. B. bey dem Ausbruch der Blattern.

Pleuro-

Pleurodyne febricoſa. *Sauv.* ſp. 15. Periodiſcher Seitenſchmerz von einem verlarvten Wechſelfieber.

Rheumatiſmus miliaris. *Sauv.* ſp. 12. Rheumatiſche Schmerzen bey dem Frieſel der Sechswöchnerinnen, zu der Zeit, wo ſich der Frieſel abſchuppet. *Bonté* Journ. de med. 1757. Janvier.

Lumbago miliaris. *Sauv.* ſp. 9. Lendenweh bey einem Frieſelfieber, das durch den Ausbruch des Frieſels vergehet.

Pleurodyne miliaris. *Sauv.* ſp. 16. Seitenſchmerz bey einem Frieſelfieber, der durch den entſtandenen Frieſelausſchlag gehoben wird *).

Eine Folge des Rheumatiſmus iſt:

Der Gliederſchmerz oder chroniſche Rheumatiſmus (Arthrodynia).

Es entſtehen nach einem hitzigen Rheumatiſmus, einer heftigen Anſtrengung, oder unvollkommenen Verrenkung, Schmerzen in den Gliedern oder Muſkeln, die ſich ſonderlich bey der Bewegung dieſer Theile vermehren, mehr oder weniger flüchtig ſind, und durch die Bett- oder eine andere äußerliche Wärme gelindert werden: dabey ſind die Glieder ſchwach, ſteif und werden leicht und oft von freyen Stücken kalt.

*) Hierher gehört auch noch Macbrides Rheumatiſmus dyſentericus (S. 801. der deutſchen Ueberſetzung), wo die rheumatiſchen Schmerzen mit Kolikſchmerzen und Purgieren abwechſeln. Bey dem hitzigen Rheumatiſmus ſind die Schmerzen fix oder herumziehend, allgemein, oder es leidet nur ein beſonderer Theil. A. d. Ueb.

Es iſt kein Fieber, und auch meiſtentheils keine Geſchwulſt zugegen *) **).

Rheumatiſmus chronicus der Schriftſteller.

Wenn der chroniſche Rheumatiſmus, wie einige behaupten, wirklich von dem hitzigen oben G. XXI. beſchriebenen, der Gattung nach verſchieden iſt, ſo muß derſelbe auch einen ihm eigenen Namen, wie eine jede Krankheitsgattung haben, dergleichen ich ihm auch hier einen, wie ich glaube, ziemlich ſchicklichen beygeleget habe. Ich halte den ſogenannten chroniſchen Rheumatiſmus allezeit für eine Folge eines vorher gegangenen hitzigen, oder eigentlich ſogenannten Rheumatiſmus, und da man oft die Gränzen zwiſchen beyden Krankheiten ſchwerlich beſtimmen kann, ſo habe ich den chroniſchen Rheumatiſmus hier ſchwerlich als eine eigene und beſondere Gattung anführen können. Unterdeſſen iſt doch der völlige chroniſche Rheumatiſmus von dem hitzigen ſeiner Natur noch ſo ſehr verſchieden, und es erfordert derſelbe eine ſo verſchiedene Heilart, daß man ihn mit Recht auch mit einem beſondern Namen belegen kann; und ich habe nichts darwider, wenn ihn jemand ſelbſt als eine beſondere Gattung anſehen will.

Das

*) Poſt Rheumatiſmum, niſum violentum, vel ſubluxationem, dolores artuum vel muſculorum, ſub motu praeſertim aucti, plus minusue fugaces, calore lecti vel alio externo leuati; artus debiles rigidi facile et ſaepe ſponte frigeſcentes; pyrexia nulla; tumor plerumque nullus.

**) Auch dieſer iſt fix oder herumziehend, allgemein oder partiell. A. d. Ueb.

Das Lenden- und Hüftweh (Lumbago und Iſchias) ſind zuweilen hitzige Krankheiten, da ſie aber weit öfterer chroniſch ſind, ſo gehören ſie meiſtentheils an dieſen Ort.

Zwey und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXII. Das Zahnweh (Odontalgia).

Ein hitziger oder chroniſcher Rheumatiſmus der Kinnlade, welcher von Zähnen entſtehet, die mit der Beinfäule befallen ſind *) **).

Odontalgia. *Sauv.* Gen. 198. *Linn.* 45. *Vogel* 145. *Sag.* G. 157. *Iunck.* 25.

Odontalgia ſiue morbus odontalgicus. *Hoffm.* II. 330.

Ich habe die Zahnſchmerzen in den erſten Ausgaben meines noſologiſchen Syſtems, als eine Art des Rheumatiſmus angeſehen und angeführet. Da ich aber bemerket habe, daß der Zahnſchmerz von einer Urſache entſtehet, die von der Urſache eines jeden andern Rheumatiſmus ganz verſchieden iſt, indem er nämlich von einer gewiſſen Schärfe hervorgebracht wird, die gewiſſe empfindliche Membranen reizet, ſo ſehe ich ihn auch als eine von dem Rheumatiſmus verſchiedene Gattung an, und habe ihn als dergleichen angeführt.

Ohnerachtet es bisweilen ſcheint, als ob der Zahnſchmerz von einer Erkältung und andern reizenden Urſachen entſtünde, ſo glaube ich doch, daß

 dabey

*) Rheumatiſmus vel arthodynia maxillarum a carie dentium.

**) Es iſt gewiß nicht bey allen Zahnſchmerzen ein Beinfraß der Zähne vorhanden. A. d. Ueb.

dabey allemal ein Beinfraß an den Zähnen, der eine gewiſſe Neigung zur Entzündung (diatheſis phlogiſtica) hervorbringt, vorhanden ſey.

Es giebt vielleicht auch noch andere Krankheiten, die von einer reizenden Schärfe ihren Urſprung haben, und dem Rheumatiſmus dem Anſehen nach ziemlich ähnlich ſind, von denen ich aber nichts gewiſſes zu ſagen weiß *). — Sollte es unterdeſſen, ſo wie Cotunni (de iſchiade neruoſa Vienn. 1770.) behauptet, wirklich ein Nervenhüftweh (iſchias neruoſa) geben, ſo hätten wir davon, außer dem Zahnweh, noch ein anderes Beyſpiel von einem durch eine die Nerven reizenden Schärfe hervorgebrachten Rheumatiſmus. Allein ich muß geſtehen, daß weder die von Cotunni erzählten Erſcheinungen und Zufälle, noch die dabey angewendete Heilart, noch die Leichenöffnungen einen nur hinlänglichen Beweis geben, daß wirklich dieſe Krankheit jemals vorhanden geweſen ſey, und ich habe daher weder hier, noch an einem andern Orte dieſer ſyſtematiſchen Eintheilung das Nervenhüftweh des Cotunni unter den Arten des Rheumatiſmus mit erzählt.

Abänderungen dieſer Krankheit bey dem Sauvages ſind:

Odontalgia carioſa. *Sauv.* ſp. 1. Zahnſchmerz von einem feuchten Beinfraß der Zähne.

Odontalgia ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 4. Zahnſchmerzen bey

*) Die ſchmerzhafte Krankheit des Geſichts, die Fothergill (Lond. med. Obſ. V. p. 126. Sammlung zum Gebr. prakt. Aerzte, III. B. S. 149.) beſchreibt, gehört vielleicht hierher. Siehe auch Selle Beytr. I. Band, S. 27. Journal de med. 1780. p. 80. Blumenbach Bibl. I. B. S. 28. A. d. Ueb.

bey dem Scorbut. Hier iſt der Sitz des Uebels hauptſächlich im Zahnfleiſch.

Odontalgia catarrhalis. *Sauv.* ſp. 3. Catarrhaliſches Zahnweh.

Odontalgia arthritica. *Sauv.* ſp. 6. Von zurückgetretener und herumziehender Gicht.

Odontalgia grauidarum. *Sauv.* ſp. 2. Zahnſchmerzen bey Schwangern und ſtillenden Frauensperſonen.

Odontalgia hyſterica. *Sauv.* ſp. 8. Hyſteriſche Zahnſchmerzen.

Odontalgia ſtomachica. *Sauv.* ſp. 9. Zahnſchmerzen von Unreinigkeiten im Magen und Gedärmen.

Drey und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXIII. Die Gicht oder das Podagra (Podagra).

Da der Name *Arthritis* bey den Aerzten eine unbeſtimmte und ungewiſſe Bedeutung hat, ſo habe ich denſelben verworfen, und mich mit Boerhaaven des Namens Podagra bedienet, da ſolcher die vornehmſte Form oder Geſtalt beſtimmt, unter welcher ſich dieſe Krankheit zu zeigen pfleget, indem ſolche gemeiniglich die Füſſe befällt *).

Es iſt dieſes eine ſolche Krankheit, die ſich von den Eltern auf die Kinder fortpflanzet; ſie entſtehet ohne eine äußerliche in die Augen fallende Urſache, es gehen aber gemeiniglich einige ungewöhnliche Magenbeſchwerden vorher. Der Patiente hat Fieber und Schmerz in einem Gelenke, vornehmlich in dem

*) Vom Unterſchied der Gicht und Rheumatiſmus ſiehe Vogels Handbuch II. Theil, S. 81. u. f. A. d. Ueb.

dem Gelenke der großen Fußzehe oder dem Ballen; oder er empfindet doch gewiß in den Gelenken der Hände oder Füße einen Schmerz, der von Zeit zu Zeit wiederkömmt, und welcher oft mit allerley Beſchwerden des Magens und anderer innerlicher Theile abwechſelt *).

Podagra. *Vog.* 175. *Boerhaav.* 1254.

Febris podagrica. *Vog.* 69.

Arthritis. *Sauv.* Gen. 183. *Linn.* 60. *Vog.* 139. *Sag.* Gen. 142.

Dolor podagricus et arthriticus verus. *Hoffm.* II. 339.

Dolores arthritici. *Hoffm.* II. 317.

Affectus ſpaſtico arthritici. *Iunck.* 46.

Ohnerachtet ſonſt gemeiniglich Sauvages zuviel Arten von einer Gattung zu machen pfleget, ſo nimmt er doch, und zwar vielleicht mit Recht, bey der gegenwärtigen Krankheit nur eine einzige Art an. Man kann unterdeſſen doch folgende Abänderungen davon anführen.

I. Das **regelmäßige Podagra** oder **Gicht** (Podagra regularis). Dieſes iſt mit einer ziemlich heftigen Entzündung der Gelenke verknüpft, welche einige Tage dauert, und ſich nach und nach mit Geſchwulſt, Jucken

*) Morbus hereditarius, oriens ſine cauſa externa euidente, ſed praeeunte plerumque ventriculi affectione inſolita; pyrexia; dolor ad articulum et plerumque pedis pollici, certe pedum et manuum iuncturis potiſſimum infeſtus; per interualla reuertens, et ſaepe cum ventriculi vel aliarum internarum partium affectionibus alternans.

Jucken und Abſchuppen des ſchmerzhaft geweſenen Theiles verlieret *).

Arthritis podagra. *Sauv.* ſp. 1. Regelmäßiges Podagra.

Arthritis rachialgica. *Sauv.* ſp. 11. Podagra nach der Devonſhire- und Bleykolik. Arthritis a colica. *Musgrave* Cap. X.

Arthritis aeſtiua. *Sauv.* ſp. 4. Leichte podagriſche Schmerzen, denen Sauvages ſelbſt den ganzen Sommer hindurch unterworfen war.

Ich habe hier, wie gewöhnlich, die bey dem Sauvages vorkommenden Abänderungen oder von ihm ſogenannten Arten (Species) dieſer Gattung angeführet.

Da unterdeſſen die Arten in dieſes Verfaſſers Noſologie nicht allemal genau genug beſtimmt, und auch das **regelmäßige** und **unvollkommene Podagra** (atonica) von einander nicht allezeit abgeſondert ſind, ſo kann ich nicht verſprechen, daß ich bey dieſer Gattung Sauvages Arten allemal an dem gehörigen Ort anführen werde.

II. Das **unvollkommene** oder **noch nicht ausgebildete Podagra** oder **Gicht** (Podagra atonica). Es iſt daſſelbe mit einer Schwäche oder Atonie des Magens, oder eines innerlichen Theiles verknüpft, und entweder ohne die erwartete oder gewöhnliche Entzündung der Gelenke, oder nur mit leichten und bald vorübergehenden Schmerzen dieſer Theile, wie auch mit

*) Podagra regularis cum inflammatione artuum ſatis vehementi, per aliquot dies perſtante, et paulatim cum tumore, pruritu et deſquamatione partis, recedente.

mit einer beſchwerlichen Verdauung (Dyſpepſia S...) oder andern Zufällen der Schwäche verknüpft, welche leztere Zufälle oft plötzlich mit den Schmerzen und der Entzündung in den Gelenken abwechſeln *).

Arthritis melancholica *Musgravii*. *Sauv*. ſp. 6. Gicht bey melancholiſchen Perſonen, die mit der Melancholie abwechſelt.

Arthritis hiemalis. *Sauv*. ſp. 2. Podagra oder Gicht bey alten Perſonen, das faſt das ganze Jahr dauert, und die Patienten nur die drey Sommermonate frey läſſet.

Arthritis chlorotica *Musgravii*. *Sauv*. ſp. 5. — Arthritis alba. *Musgrav*. Gicht bey bleichſüchtigen und ſolchen Frauensperſonen, wo die monatliche Reinigung unterdrückt iſt.

Arthritis aſthmatica *Musgravii*. *Sauv*. ſp. 9. Gicht bey engbrüſtigen Perſonen, mit deren Anfällen ſie abwechſelt.

III. **Das zurückgetretene Podagra oder Gicht mit darauf folgender Atonie eines innern Theils** (Podagra retrograda), bey welchem die Entzündung der Gelenke plötzlich zurücktritt, worauf ſogleich eine Schwäche oder Atonie des Magens, oder eines andern innerlichen Theils erfolget **).

IV.

*) Podagra atonica, cum ventriculi vel alius partis internae atonia et vel ſine exſpectata aut ſolita partium inflammatione, vel cum doloribus artuum lenibus tantum et fugacibus, et cum dyſpepſia, vel aliis atoniae ſymptomatis, ſubito ſaepe alternantibus.

**) Podagra retrograda cum inflammatione artuum ſubito recedente et ventriculi vel alius partis internae atonia mox inſecuta.

IV. Das herumirrende oder an einen unrechten Ort gebrachte Podagra oder Gicht, mit dabey erfolgenden Entzündung eines innern Theils (Podagra aberrans *). Bey ſolcher Krankheit verurſacht die Gicht eine Entzündung in einem der innern Theile **), ſo daß entweder gar keine Entzündung eines Gelenkes vorhergegangen, oder dieſe letztere plötzlich zurückgetreten iſt ***).

Das Podagra oder die Gicht verbindet ſich oft mit andern Krankheiten. Hierher gehören:

Arthritis rheumatica. *Sauv.* ſp. 3. Nach rheumatiſchen Beſchwerden.

Arthritis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 7. Bey ſcorbutiſchen Patienten.

Arthritis ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 8. Bey veneriſchen Kranken.

Folgende von Sauvages angeführte Abänderungen ſcheinen keinesweges zu dem Podagra zu gehören.

Arthritis rachitica. *Sauv.* ſp. 13. Mit heftigen Knochenſchmerzen und einer Zerbrechlichkeit der Knochen. Dieſe gehört zu den Knochenkrankheiten.

Arthritis Americana. *Sauv.* ſp. 14. Schmerzen in Gliedern, die bey den Yaws (Frambeſia) vor dem Ausbruch der Geſchwüre vorhergehen.

Arthritis Bahamenſis. *Sauv.* ſp. 15. Philoſ. Transact. No. 114. Schmerzen in Gliedern nach der Berüh-

*) *Miſplaced Gout.*

**) Oder auch im Auge. A. d. Ueb.

***) Podagra aberrans cum partis internae inflammatione, vel non praegreſſa, vel praegreſſa, et ſubito recedente, inflammatione artuum.

Berührung gewiſſer Fiſche in den Bahamainſeln. Es folgt ein dreytägiges Jucken darauf.

Vier und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXIV. Die Gelenkeiterung (Arthropuoſis).

Da ich nicht glaube, daß jeder Rheumatiſmus (G. XXII.) oder das Podagra (G. XXIII.) ein wahres Eitergeſchwür machen, ſo iſt dieſe Krankheit gewiß von beyden Gattungen verſchieden, und daher hier als eine beſondere Gattung anzuführen. Es wäre nur zu wünſchen, daß man eine ſolche Beſchreibung von derſelben zu geben im Stande wäre, durch welche ſie von dem Rheumatiſmus, dem chroniſchen Rheumatiſmus (Arthrodynia, ſiehe oben S. 165.), dem Winddorn (Arthrocace, ſiehe oben S. 110.) und der Entzündung (Phlogoſis) in allen und jeden Fällen unterſchieden werden könnte.

Es entſtehen, und zwar oft, nach einer vorhergegangenen Quetſchung tiefe, ſtumpfe und langwierige Schmerzen in den Gelenken oder muſkulöſen Theilen, wobey ſich entweder gar keine, oder doch eine nur mäßige und verbreitete Geſchwulſt zeiget, und auch gar keine Entzündung vorhanden iſt. Das Fieber iſt im Anfang ſchwach, gehet aber nachher in ein hectiſches oder abzehrendes über, und es entſtehet an dem ſchmerzhaften Ort eine Eiterſammlung *) **).

Lumba-

*) Dolores artuum vel partium muſculoſarum ſaepe poſt contuſionem profundi, obtuſi, diuturni; tumor vel

Lumbago pſoadica *). *Sauv.* ſp. 6. *Fordyce* Practice of Phyſic P. II. p. 70. Von einer Entzündung und Vereiterung des Pſoas: die Kranken können nicht den Fuß ausſtrecken.

Lumbago apoſtematoſa. *Sauv.* ſp. 12. *Riuerii* Obſ. Von einem Eitergeſchwür in Lenden.

Lumbago ab arthrocace. *Sauv.* ſp. 17. Von einem Beinfraß der Rückenwirbel.

Iſchias ex abſceſſu. *Sauv.* ſp. 6. Hüftweh mit einem Geſchwür über dem Gelenke des Schenkelknochens.

Morbus coxarius. *de Haen* Rat. medend. Vol. I. Cap. 32.

vel nullus vel modicus et diffuſus; phlogoſis nulla; pyrexia primum lenis; tandem hectica; et tandem partis apoſtema.

**) Oft iſt wohl das hektiſche Fieber eine Folge der Eiterung. A. d. Ueb.

*) Siehe auch Tomlinſon in den Londner Bemerkungen V. Band, S. 173. der deutſchen Ueberſetzung. A. Fr. Vogels chir. Wahrnehm. 2 B. S. 9. Vogels Handbuch 2 B. S. 67. A. d. Ueb.

Dritte

Dritte Ordnung.

Fieber mit Ausſchlägen der Haut oder Ausſchlagsfieber (Exanthemata).

Es ſind dieſes anſteckende Krankheiten, von denen ein Menſch nur einmal in ſeinem Leben befallen wird *), die ſich mit einem Fieber anfangen, worauf zu einer beſtimmten Zeit kleine und oft zahlreiche Entzündungen hin und wieder auf der Haut entſtehen **).

Exanthemata. *Sauv.* Cl. X. *Id.* Claſſ. X. Ord. 1. 2.

Phlegmaſiae exanthematicae. *Sauv.* Claſſ. III. Ord. 1.

Morbi exanthematici. *Linn.* Cl. I. Ord. 11.

Febres exanthematicae. *Vogel* Cl. I. Ord. 11 ***).

Es iſt ſehr ungewiß, auf was für eine Art man die Beſchreibung oder den Charakter dieſer Ordnung von Krankheiten recht beſtimmen, und in welche

*) Dieſes iſt von verſchiedenen Gattungen dieſer Ordnung, z. B. dem Rothlaufsfieber, wie es auch der Verfaſſer ſelbſt geſtehet, der Peſt, dem Frieſelfieber, Neſſelfieber, den Schwämmchen, und vermuthlich auch von den Blaſenfiebern, aller Wahrſcheinlichkeit nach falſch. Von Blattern und Maſern hingegen iſt es richtig, und von den Spitzpocken und dem Scharlachfieber auch wahrſcheinlich gewiß. A. d. Ueb.

**) Morbi contagioſi, ſemel tantum in decurſu vitae aliquem afficientes; cum febre incipientes; definito tempore apparent phlogoſes, ſaepe plures, exiguae per cutem ſparſae.

***) Febres eruptiuae exanthematicae. Exanthemata febrilia anderer Schriftſteller. A. d. Ueb.

welche Grenzen man ſolche einſchränken kann. Denn wenn man blos diejenigen Ausſchläge, die von einer ſpecifiſchen Anſteckung entſtehen, für **Exanthemen** und als zu dieſer Ordnung gehörige Krankheiten anſehen will, ſo kann man diejenigen mit Fieber verknüpften Ausſchläge, die von keiner ſpecifiſchen Anſteckung, ſondern blos von einem gewiſſen Zuſtande des Fiebers abhängen, keinesweges unter die wahren **Exantheme** zählen. Aus dieſer Rückſicht habe ich die **Peteſchen** (Petechia) weggelaſſen, und es würden auch ſodann vielleicht der **Frieſel** (Miliaria) und die **Schwämmchen** ausgelaſſen werden müſſen. Da ferner die meiſten Exanthemen anſteckend ſind, und blos einmal in dem Leben iemanden befallen, ſo ſcheint es allerdings ſchicklich, daß ſolche von denenjenigen nicht anſteckenden Ausſchlägen, welche ein Menſch oft in ſeinem Leben bekömmt, oder bekommen kann, unterſchieden werden. Man kann alſo die **Blattern** und das **Rothlaufsfieber** nicht mit Recht zu der nämlichen Ordnung rechnen.

Da endlich die Ausſchläge in einer gewiſſen Krankheit nicht jederzeit von der nämlichen Geſtalt ſind, noch in dieſer Krankheit allemal, und auch nicht immer an einem gewiſſen beſtimmten Tage zum Vorſchein kommen, ſo kann man mit Recht zweifeln, ob dergleichen Krankheiten unter die Ausſchlagsfieber oder Exantheme zu zählen ſind; und ich bin daher ſelbſt zweifelhaft, ob die Peſt, die ich hier unter die Ordnung der Ausſchlagsfieber gebracht habe, wirklich zu dieſer Ordnung, oder nicht vielmehr zu der Ordnung der Fieber überhaupt zu rechnen ſey.

So nützlich es nun aber auch vielleicht seyn kann, dieſe Sachen genauer zu unterſuchen und darüber zu diſputiren, ſo getraue ich mich doch nicht in Anſehung derſelben etwas mit Gewißheit feſtzuſetzen. Man wird unterdeſſen aus der hier gegebenen Beſchreibung und Beſtimmung der Ausſchlagsfieber hinreichend einſehen, was mir in der Noſologie und ſyſtematiſchen Eintheilung der Krankheiten das Weſentlichſte zu seyn ſcheinet.

Da unterdeſſen zu den charakteriſtiſchen Definitionen der Krankheitsgattungen und Arten, eine genaue Beſtimmung des Charakters der Ordnungen, zu welcher die erſtern gehören, nicht durchaus nothwendig iſt, ſo habe ich dieſe etwas vernachläßiget, und ich habe die meiſten Krankheiten, welche die Noſologen für Ausſchlagsfieber (Exanthemata) halten, hier erzählet.

Fünf und zwanzigſte Gattung.
Das Rothlaufsfieber (Eryſipelas).

Gatt. XXIV. Der Patiente hat ein oder zwey Tage ein allgemeines inflammatoriſches Fieber (Synocha), das gemeiniglich mit einer großen Schläfrigkeit, oft auch mit Phantaſiren verknüpft iſt.

Hierauf entſteht auf einem Theil der Haut, und öfters im Geſichte ein roſenartiger Ausſchlag (Erythema). Siehe oben S. 111. die VII. Gattung, die 2. Art *).

Eryſipelas. *Sauv.* G. 97. *Linn.* 10. *Sag.* G. 296.

Febris

*) Synochus duorum vel trium dierum, plerumque cum ſomnolentia, ſaepe cum delirio.

Febris eryſipelacea. *Vog.* 68. *Hoffm.* II. 98.

Es pflegen die mediciniſchen Schriftſteller das Wort *Eryſipelas* ſowohl von der Art von Entzündung (Phlogoſis), die man eigentlich die Roſe und ich Erythema nenne (Gattung VII. Art 2.), als auch von dem Rothlaufsfieber (Febris eryſipelacea) zu gebrauchen. Allein Sauvages belegt ſehr richtig diejenige Hautkrankheit (Vitium cutaneum), mit welcher kein anderes, als ein bloß ſymptomatiſches Fieber verbunden iſt, mit dem Namen *Erythema* oder der Roſe, und nennet dagegen dasjenige Ausſchlagsfieber, auf welches ein roſenartiger Ausſchlag folget, *Eryſipelas* oder das Rothlaufsfieber.

Linne' irret vielleicht darinnen, wenn er das Rothlaufsfieber (Eryſipelas) als die vornehmſte und erſte Form der mit Fieber verknüpften Ausſchläge anſiehet, da man noch immer zweifeln kann, ob auch das Rothlaufsfieber (Eryſipelas) ſelbſt mit Recht unter die Ausſchlagsfieber (Exanthemata) gezählet wird, indem ſolches mehr als einmal im Leben wiederkömmt u. ſ. w.

Arten des Rothlaufsfiebers ſind:

I. Rothlaufsfieber mit Blaſen (Eryſipelas veſiculoſum). Der roſenartige Ausſchlag breitet ſich immer weiter aus, nimmt einen großen Raum ein, und es entſtehen hin und wieder auf ſolchem große Blaſen *).

*) Eryſipelas erythemate, rubedine ſerpente, latum ſpatium occupante, et locis eius quibusdam in veſiculas magnas abeunte.

Eryſipelas roſa. *Sauv.* ſp. 1. *Sennert* de febrib. Lib. II. Cap. 15. Der wahre Rothlauf, ſonderlich im Geſichte.

— Febris eryſipelatoſa. *Sydenh.* Sect. VI. Cap. 5.

— Eryſipelas typhodes. *Sauv.* ſp. 2. Bösartiges Rothlaufsfieber. Dieſes ſcheint bloß eine Abänderung des Rothlaufsfiebers mit Blaſen (Eryſipelas veſiculoſum) zu ſeyn, welches von ſolchem nur dem Grade nach verſchieden iſt.

Eryſipelas peſtilens. *Sauv.* ſp. 5. Die ſtärkſte Art des ſogenannten heiligen oder Antoniusfeuers (Mal des Ardens), das in Frankreich im eilften und zwölften Jahrhundert wüthete *). —

Dieſe und die folgende Abänderung ſcheinen blos Fieber mit einer zufälliger Weiſe darzu kommenden Roſe zu ſeyn. Man muß unterdeſſen hier bemerken, daß das Rothlaufsfieber oft etwas von einer faulichten und zum Brande geneigten Natur an ſich hat, und ich zweifle gar nicht, daß das Rothlaufsfieber, welches in unſern Gegenden gemeiniglich mit einer Neigung zur Entzündung (Diatheſis phlogiſtica) verknüpft iſt, vornehmlich in warmen Ländern zuweilen mit einer Neigung zur Fäulniß (Diatheſis putrida) verbunden ſey **). Ich hätte ſogar vielleicht zwey

*) Es war zum Theil eine Art von kaltem Brande dabey, wodurch die Glieder abſtarben. A. d. Ueb.

**) Bey uns ſind die Rothlaufsfieber meiſt gallichter Art, und erfordern, doch mit gehöriger Behutſamkeit, eine dieſem gemäße innerliche Behandlung. A. d. Ueb.

zwey Arten des Rothlaufsfiebers, nämlich eine entzündungsartige und faulichte anführen können; allein es ſind mir von dem Daſeyn der letztern nicht hinlängliche Beyſpiele bekannt.

Eryſipelas contagioſum. *Sauv.* ſp. 9. Anſteckendes Rothlaufsfieber zu Toulouſe, (Hiſt. de l'Acad. des Scienc. 1716.).

II. **Rothlaufsfieber mit Blüthgen** (Eryſipelas phlyctaenodes). Es entſtehen auf den roſenartigen Ausſchlägen viel Blüthgen (papulae), vornehmlich auf dem Rumpf, Rücken und Leib, die ſich ſogleich in kleine eiternde Bläsgen oder Geſchwüre verwandeln *). — **Der Gürtel.**

Ich bin zweifelhaft, ob dieſe Art mit der vorigen oder dem Rothlaufsfieber mit Bläsgen zu einer Krankheitsgattung zu rechnen ſey, und ich überlaſſe es daher andern Erfahrnern darüber zu urtheilen **).

Eryſipelas zoſter. *Sauv.* ſp. 8. — Der Gürtel. Er kömmt meiſtens am Unterleibe hervor.

Zona, welche die Engländer *the Shingles* nennen. *Ruſſel* de tabe glandul. p. 124. Hiſt. 35. *De Haen* Theſ. de febr. Diuiſ. VI. §. 7.

Herpes zoſter. *Sauv.* ſp. 9. ſiehe *Eryſipelas zoſter.*

*) Eryſipelas erythemate ex papulis pluribus, trunci corporis partes praecipue occupantibus, et protinus in phlyctaenas, ſiue veſiculas paruas, abeuntibus.

**) Burſerius Tom. II. Cap. 3. §. 52. unterſcheidet ſie. Die Röthe iſt nicht ſo weſentlich bey der Zona. Die Blüthgen ſitzen tiefer u. ſ. w. (Es iſt ein heftiger brennender Schmerz dabey). A. d. Ueb.

Ein ſymptomatiſcher Rothlauf iſt:

Eryſipelas a veneno. *Sauv.* ſp. 3. Vom Genuß von Fiſchen. — Von Muſcheln.

Die übrigen von Sauvages zu dieſer Gattung als Arten gerechnete Krankheiten gehören zu der Roſe (Erythema).

Sechs und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXVI. Die Peſt (Peſtis).

Es iſt dieſes ein höchſt anſteckendes Faulfieber oder Typhus, das mit einer großen Schwäche verknüpft iſt. An einem ungewiſſen Tage der Krankheit kommen Peſtbeulen (Bubones) oder Carbunkeln (Anthraces) hervor *).

Es iſt oft unter den Aerzten über die eigentliche Beſtimmung des Charakters der Peſt ein Streit entſtanden, der auch nicht leicht und ſo gehoben werden kann, daß die gegebene Beſchreibung und Charakter auf alle und jede Fälle der Peſt paſſen. Es wird unterdeſſen ſchon hinreichend ſeyn, wenn die hier gegebene Beſchreibung ſich nur auf die meiſten Fälle der Peſt anwenden läſſet.

Peſtis. *Sauv.* G. 91. *Linn.* 2. *Iunck.* 78.

Febris peſtilentialis. *Vog.* 33. *Hoffm.* II. 93.

Dieſe Krankheit macht nach ihrem verſchiedenen Grad von Stärke auch verſchiedene Abänderungen.

Peſtis benigna. *Sauv.* ſp. 2. Ohne großes Uebelbefinden und Verluſt der Kräfte brechen die Peſtbeulen und Carbunkeln hervor. Peſtis Maſſilienſis Claſſ. 3. *Chicoyneau* Traité de

*) Typhus maxime contagioſa, cum ſumma debilitate. Incerto morbi die eruptio bubonum vel anthracum.

de la peſte etc. p. 41. — Peſtis Maſſilienſis Claſſ. 5. Traité de la peſte etc. p. 228.

— Peſtis remittens. *Sauv.* ſp. 9. Mit einem remittirenden Fieber.

Peſtis vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. Sie iſt ſchlimmer denn die erſte. Peſtis Maſſilienſis Claſſ. 2. Traité p. 38. Eiuſd. Claſſ. 2. 3. et 4. Traité p. 225 etc. *Waldſchmidt* de peſte Holſatica bey *Haller* in Diſſ. pract. Tom. V. *Chenot* de peſte Transſyluanica 1755. 1759. *De Haen* Rat. med. P. XIV. ſect. altera de peſte.

Peſtis aegyptiaca. *Sauv.* ſp. 11. *Proſp. Alpini* de medic. Aegypt. Die in Aegypten gewöhnliche Peſt.

Peſtis interna. *Sauv.* ſp. 3. Peſtis Maſſilienſ. Claſſ. I. Traité p. 37. 224. Ohne äußerliche Bubonen oder Carbunkeln, dergleichen aber innerlich vorhanden ſind. Sie iſt zuweilen gleich in den erſten Stunden tödlich.

Ungewiſſe Arten dieſer Gattung ſind:

Peſtis ſporadica. *Sauv.* ſp. 4. *Sydenham* p. 64. Sporadiſch und nicht anſteckend. Es entſtehen Geſchwülſte der Ohrendrüſen bey ihr.

Peſtis carbunculoſa. *Sauv.* ſp. 5. Ein bloßer Carbunkel. *Charbon peſtilentiel* *).

*) Dieſe Krankheit kömmt im ſüdlichen Frankreich oft vor, und entſtehet von dem Genuß oder andern Behandlung, der an einer ähnlichen Krankheit verſtorbenen Thiere. Eine ähnliche ſchwarze Beule herrſchet auch in Rußland und Liefland zuweilen unter dem gemeinen Volke, ja ſie iſt ſelbſt in Deutſchland aus der oben gedachten Urſache bemerket worden. A. d. Ueb.

Peſtis Siamaea. *Sauv.* ſp. 8. Das ſogenannte *Mal de Siam* oder ein heftiges Faulfieber das aus Siam nach den Weſtindiſchen Inſeln gebracht worden iſt. Es zeigt ſich unter verſchiedenen Geſtalten, auch mit Bubonen und Carbunkeln.

Peſtis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 10. Bubonen bey Scorbutiſchen. ſiehe *Lind* on the Scurvy.

Sieben und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXVII. Die Blattern oder Pocken (Variolae).

Ein anſteckendes inflammatoriſches Fieber, das mit einem Erbrechen verknüpft iſt, und wobey der Patiente, wenn man ihn auf die Gegend des Magens drücket, einen Schmerz empfindet.

Am dritten Tage fangen kleine entzündungsartige Geſchwüre oder Puſteln an auf der Haut zum Vorſchein zu kommen, deren Ausbruch bis zu dem fünften Tage dauert. Dieſe gehen binnen acht Tagen in die Vereiterung über, hernach aber trocknen ſie ab und machen Borken, und laſſen oft eingedrückte Narben oder Gruben in der Haut zurück *).

Variola. *Sauv.* Gen. 92. *Linn.* 3. *Sag.* G. 290.
Febris varioloſa. *Vog.* 35. *Hoffm.* II. 49.
Variolae. *Boerh.* 1371. *Iunck.* 76.

Die

*) Synocha contagioſa cum vomitu, et, ex epigaſtrio preſſo, dolore. — Tertio die incipit, et quinto finitur, eruptio papularum phlegmonodearum, quae, ſpatio octo dierum in ſuppurationem, et in cruſtam demum abeunt, ſaepe cicatrices depreſſas, ſiue foveolas in cute relinquentes.

Die Blattern ſind entweder I. **einzeln** oder **ab-ſtehend** (Variola diſcreta), oder II. **zuſammenflie-ßend** (Variola confluens).

I. Bey der **erſtern Art** ſind die Blattern in geringer Anzahl; ſie ſtehen von einander ab, ſind in ihrem Umfange rund und vollgefüllt; und das Fieber hört ſobald der Ausbruch geſchehen iſt, ſogleich auf*).

Variola diſcreta benigna. *Sauv.* ſp. 1. Gutartige einzeln ſtehende Blattern.

— Variolae regulares diſcretae. *Sydenham* Sect. III. Cap. 2.

Variolae diſcretae ſimplices. *Heluet.* Obſ. ſp. 1.

Variola diſcreta complicata. *Sauv.* ſp. 2. *Heluet.* Bösartige einzeln ſtehende Blattern.

Variolae anomalae. *Sydenh.* Sect. IV Cap. 6.

Variola diſcreta dyſenteriodes. *Sauv.* ſp. 4. *Sydenh.* Sect. IV. Cap. 1. Zur Zeit einer Ruhrepidemie und mit ſolcher verbunden.

Variola diſcreta veſicularis. *Sauv.* ſp. 5. Mit großen durchſichtigen Blattern.

Variola diſcreta cryſtallina. *Mead* de variolis.

Variola diſcreta verrucoſa. *Sauv.* ſp. 6. *Mead* am angeführten Orte. Mit harten, warzenähnlichen Blattern.

Variola diſcreta ſiliquoſa. *Sauv.* ſp. 7. *Freind* Oper. p. 358. Mit großen Blaſen, die eine jauchichte Feuchtigkeit enthalten.

Variola diſcreta miliaris. *Sauv.* ſp. 8. *Helv.* et Obſ.

*) Variola puſtulis paucis, diſcretis, circumſcriptione circularibus, turgidis: febre, eruptione facta, protinus ceſſante.

Obſ. ſp. 3. Es ſind Frieſel und Flecke dazwiſchen.

II. Bey der zweyten Art ſind die Blattern zahlreich, zuſammenfließend, im Umfange unregelmäßig; die Blattern ſelbſt ſchlaff und wenig erhoben, und es dauert das Fieber auch nach dem Ausbruch noch fort *).

Variola confluens. *Sauv.* ſp. 9.

— Variolae regulares confluentes a. 1667. *Sydenh.* Sect. III. Cap. 2.

— Variolae confluentes ſimplices. *Heluet.* Obſ. ſp. 1.

Variola confluens cryſtallina. *Sauv.* ſp. 10. Zuſammenfließende mit einer durchſichtigen Feuchtigkeit erfüllte Blattern.

— Variola Iaponica, *Kaempfer.*

— Veſiculae diuae Barbarae. *Car. Piſ.* Obſ. 149. Ohnerachtet Sauvages dieſe Bläschen als eine Art der Blattern anführet, ſo ſcheinen mir doch die vom Piſo beſchriebenen Bläschen mehr zu dem Blaſenfieber (Pemphigus ſiehe unten die XXXIII. Gattung) zu gehören.

— Variola confluens maligna. *Heluet.* Obſ. ſp. 1.

Variola confluens cohaerens. *Sauv.* ſp. 11. Zuſammenfließende bösartige Blattern.

— Variola confluens maligna. *Heluet.* ſp. 2.

Variola confluens nigra. *Sauv.* ſp. 12. *Sydenh.* Sect.

*) Variola puſtulis numeroſis, confluentibus, circumſcriptione irregularibus, flaccidis, parum eleuatis; febre poſt eruptionem perſtante.

Sect. V. Cap. 4. Zuſammenfließende blutige Blattern.
— Variola confluens maligna. *Heluet.* ſp. 3.
— Variola ſanguinea. *Mead* de variolis Cap. 2.
— Variola confluens corymboſa. *Sauv.* ſp. 13. Bösartige Blattern, wo die Puſteln blos zuſammengehäuft und nicht zuſammenfließend ſind.
— Variola confluens maligna. *Heluet.* ſp. 4.

Acht und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXVIII. Die Waſſer- oder Windpocken (Varicella).

Das dabey vorhandene Fieber iſt ein allgemeines Entzündungsfieber (Synocha).

Nach einem kurzen Fieber kommen kleine den Blattern (Variola, ſiehe die vorhergehende Gattung), ähnliche Blüthgen zum Vorſchein, die aber kaum vereitern, ſondern nach wenig Tagen in Schuppen abtrocknen, die keine Gruben zurücklaſſen *) **).

Varicella. *Vogel.* 2.

Variola lymphatica. *Sauv.* ſp. 1. Die Waſſerpocken.

Die Engländer heißen ſie the Chiken-pox ***).

Man ſehe die Edimburger Verſuche (Edimb. med. Eſſ.)

*) Es bleiben aber doch zuweilen auch dergleichen im Geſicht zurück. A. d. Ueb.

**) Synocha: papulae poſt breuem febriculam erumpentes, in puſtulas variolae ſimiles, ſed vix in ſuppurationem euntes; poſt paucos dies in ſquamulas nulla cicatrice relicta, deſinentes.

***) Im Deutſchen heißen ſie Waſſer- oder Windpocken,

Eſſ.) Vol. II. art. 2. gegen das Ende. **Heberden** in den Medic. Tranſact. Vol. I. art. 17. (deutſche Ueberſetzung. Arzneykundige Abhandlungen 1 Theil S. 333.).

Neun und zwanzigſte Gattung.

Gatt. XXIX. Die Maſern (Rubeola).

Der Patiente hat ein allgemeines entzündungsartiges Fieber (Synocha), das anſteckend, und mit Nieſen, Thränen der Augen und einem trocknen heiſchern Huſten verknüpft iſt.

Am vierten Tage oder etwas ſpäter *) kommen kleine rothe Flecken heraus, die nahe an einander ſtehen, wenig über die Haut hervorragen, und ſich nach dreyen Tagen in kleine kleyenartige Schuppen verwandeln **).

Rubeola. *Sauv.* G. 94. *Linn.* 4. *Sagar.* 293.
Febris morbilloſa. *Vog.* 36. *Hoffm.* II. 62.
Morbilli.

cken, auch Spitz- oder Stein- und Schaafpocken. Die Waſſer- oder Windpocken ſind ganz wäſſericht, und heißen Windpocken, wenn die Feuchtigkeit ſchon aus ihnen weg iſt. Die Spitz- oder Steinpocken ſind hart und ſpitzig (verrucoſae): die Schaafpocken aber ſind groß, länglicht und hart. Dieſe ſchwären und dauern oft einige Wochen. A. d. Ueb.

*) Zuweilen auch noch eher. A. d. Ueb.

**) Synocha contagioſa, cum ſternutatione, epiphora, et tuſſi ſicca, rauca. Quarto die, vel paulo ſerius, erumpunt papulae exiguae, confertae, vix eminentes, et poſt tres dies in ſquamulas furfuraceas minimas abeuntes.

Morbilli. *Iunck.* 76.

Arten der Maſern ſind.

1) **Die gemeinen Maſern** (Rubeola vulgaris) mit kleinern, zuſammenfließenden und haufenweiſe bey einander ſtehende Flecken, die kaum über der Haut hervorragen *).

Rubeola vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. Regelmäßige Maſern.

Morbilli regulares. *Sydenh.* Sect. V. Cap. 5.

Dieſe Maſern machen Abänderungen:

a) Zuweilen ſind die Zufälle dabey heftiger und der ganze Lauf der Krankheit nicht ſo regelmäßig.

Rubeola anomala. *Sauv.* ſp. 2. Unregelmäßige und mit andern Krankheiten verbundene Maſern.

Morbilli anomali. *Sydenh.* Sect. V. c. 3.

b) Oder es iſt eine Halsentzündung (Cynanche G. X) damit verknüpft.

Rubeola anginoſa. *Sauv.* ſp. 4. *Edinb. Eſſ.* Vol. V. P. I. art. 2. Mit einer Halsentzündung. Dieſes ſcheint ein Scharlachfieber oder bösartige Bräune geweſen zu ſeyn.

c) Oder es iſt eine allgemeine Neigung zur Fäulniß (diatheſis putrida) damit verbunden.

Watſon Lond. Med. Obſ. Vol. IV. art. 11.

2) **Die den Blattern ähnliche Maſern**, wobey ein-

*) Rubeola papulis minimis, confluentibus, corymboſis, vix eminentibus.

einzelne Flecken zum Vorſchein kommen, die über der Haut hervorragen (*Rubeola variolodes*) *).

Rubeola variolodes. *Sauv.* ſp. 3. **).

Die Schottländer heißen ſie *the Nirles*. Ich bin dem Sauvages darinnen gefolgt, daß ich dieſe Krankheit zu den Maſern gerechnet habe, ob ich gleich ſehr zweifle, daß ſie dahin gehöret. Denn es iſt nicht nur die Geſtalt der Flecken von den Maſern ſehr verſchieden, ſondern was noch weit mehr iſt, ſo fehlen bey der letztern Krankheit gemeiniglich die catarrhaliſchen Zufälle, die ſonſt den Maſern ſo eigen ſind *).

Drey=

*) Rubeola papulis diſcretis eminentibus.

**) Von Sauvages werden als Synonymen dieſer Krankheit die *Febres lenticulares* in *Boneti* Polyalth. und die *Variolae hermaphroditicae Febrii* angeführt. — In Frankreich nennet man ſie *la Rougeole boutonnée*. Es gehen vor dieſer Krankheit catarrrhaliſche Zufälle wie bey den Maſern vorher: hierauf entſtehen ſpitzige Blüthgen (Papulae), die größer als in den Maſern ſind, ſich mehlartig abſchuppen und Gruben nach ſich laſſen. Es ſcheinet aber mehr eine Art von falſchen Blattern (Varicella), vielleicht die ſogenannten Steinpocken zu ſeyn. — Burſerius T. II. P. I. p. 182. beſtätigt dieſes auch. Ich glaube dieſen Ausſchlag vor mehrern Jahren bey ſechs bis acht Kindern hinter einander geſehen zu haben, die alle, obgleich die Maſern mehrmal nachher herrſchten, bis jetzt ſolche doch noch nicht bekommen haben. A. d. U.

***) Unſer Verfaſſer hat einer Krankheit hier nicht erwähnt, die mit den Maſern ohngefähr in eben dem Verhältniß, wie die Varicella mit den wahren Blattern

Dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXX. Das Frieſelfieber (Miliaria).

Ein Synochus, der mit Aengſtlichkeit, öfterm Seufzen, einem übelriechenden Schweiß, und Stechen in der Haut verknüpft iſt.

An

tern ſtehet. Es ſind dieſes die bey uns ſogenannten Rötheln oder Ritteln, *Roſeolae* (ſiehe *de Bergen* Diſſ. de roſeolis, Francof. ad Viadr. 1752.) Ich ſage mit Fleiß die bey uns ſogenannten, weil an vielen Orten auch die Maſern ſo, oder auch Röthen genannt werden. Dieſe Rötheln könnte man mit dem Namen der falſchen Maſern belegen. Ihre Flecken ſind ründer, ſie breiten ſich aus und fließen faſt zuſammen, ſo daß die Haut ganz roth ausſieht. Das Fieber und alle Zufälle ſind leicht. Sie gehen zuweilen vor den wahren Maſern vorher, und folgen auch gleich nach ihnen. Es iſt kein Huſten, oder doch nur ein ſehr leichter dabey. Zuweilen ſind auch die Augen ingleichen der Hals ganz leicht entzündet. Die meiſten Schriftſteller ſehen ſie als Maſern an, und wahrſcheinlich ſind ſie oft für zum zweyten mal wiederkommende Maſern gehalten worden. Sie herrſchen unterdeſſen zuweilen mit den Maſern epidemiſch, und ich habe ſie zu einer ſolchen Zeit ſich ſelbſt mit dem Scharlachfieber verbinden ſehen. Ob das Exanthem, welches die Italiener *Roſſaliae* oder *Roſſaniae*, oder auch *Roſulas* nennen, allemal Rötheln, oder nicht meiſtens Maſern, oder andere ähnliche Ausſchläge ſind, kann ich nicht beſtimmen. Nach den bey de Bergen a. a. O. geſammelten Zufällen, waren es wohl meiſtens Maſern, wenigſtens kamen die Zufälle damit überein. Der einzige Unterſchied, den dieſer

ſer

An einem ungewiſſen Tage der Krankheit kommen kleine rothe von einander abgeſonderte Hübelgen auf der ganzen Haut, das Geſicht ausgenommen, häufig hervor,

ſer Verfaſſer angiebt, iſt, daß die Röthełn, wenn die Krankheit auf das höchſte geſtiegen war, ſich weiter als die Maſern verbreiteten, ſo daß der ganze Leib hellroth wird. Manches, was de Bergen anführt, gehört aber wieder zu dem Scharlachfieber, daher auch der Verfaſſer dieſer Diſſertation ſeine Rubeolos ſelbſt für das Scharlachfieber hält. Hierher gehört, daß bey dem Vergehen die Oberhaut ſich ganz abſchält. In den Fällen, die ich ſahe, gieng ſie wie bey den Maſern kleyenartig ab. Alles dieſes zeigt, daß hierinnen bey den Schriftſtellern eine große Verwirrung herrſchet, oder daß dieſe Ausſchläge gar nicht von einander zu unterſcheiden ſind. Schriftſteller, die mir von den bey uns ſogenannten Rötheln, oder den falſchen Maſern zu handeln ſcheinen, ſind: Storch Kinderkrankheiten III. Band, S. 118. Ludwig Prax. clin. §. 172. Selle verſichert in ſeiner Medic. clinic. daß bey den Rötheln der Hals ſchlimm und kein Triefen der Augen und Huſten zugegen ſey, daß die Ausſchläge erhaben und mit einer eiterartigen Feuchtigkeit angefüllt wären, und daß ſich die Epidermis abſchälte. Der böſe Hals und das Eiterartige in den Flecken, wie auch das Abſchälen der Haut, ſcheint anzuzeigen, daß dieſe Ausſchläge ſich zuweilen dem Scharlachfieber ſehr nähern. In denen bey uns im Jahr 1783 und 1784 herrſchenden Rötheln waren dieſe Zufälle nicht zu bemerken. — Was Löſecke in der Therap. ſpecial. S. 309. von den Rötheln geſchrieben hat, iſt aus Bergens diſſertat. genommen. Lieutauds *Roſaliae* breiten

hervor, deren Spitzen ſich nach ein oder ein paar Tagen in kleine weiße Bläschen verwandeln, die bald wieder vergehen *).

Es haben in neuern Zeiten die Aerzte, ſonderlich die Wiener, über die Natur des Frieſelfiebers mit vieler Hitze unter ſich geſtritten, und man iſt ſonderlich anjetzt darüber uneinig, ob der Frieſelausſchlag bey dem Frieſelfieber (Morbus miliaris) zuweilen idiopathiſch, oder nicht allezeit nur ſymptomatiſch ſey. Ich unterſtehe mich nicht gegen die Meynung aller Aerzte, von der Mitte des ſiebzehnten Jahrhunderts bis faſt auf den heutigen Tag, die auch noch die Meynung einiger unſerer berühmteſten jetzigen Aerzte iſt, zu behaupten, daß der Frieſel niemals idiopathiſch ſey. Da ich unterdeſſen aber weiß, wie leicht uns oft die Erfahrung in dieſem Stücke betrügt, und daß die meiſten Aerzte blos ſclaviſche Nachbeter ihrer Vorgänger geweſen ſind, ſo muß ich doch daran zweifeln; und ich bin, daß die Frieſelkrankheit meiſtentheils ſymptomatiſch geweſen ſey, aus meinen eigenen viele Jahre durch ange-

ten ſich auch ſo aus, daß ſie zuſammenſtoßen und ein einförmiges Roth machen. Sie dauern bis zum neunten Tag. S. deſſen Inbegriff S. 346. Er zählt ſie gar zur Roſe. A. d. Ueb.

*) Synochus cum anxietate, frequenti ſuſpirio, ſudore olido, et punctionibus cutis. — Incerto morbi die erumpunt papulae rubrae, diſcretae, per totam cutem, praeter faciem, crebrae, quarum apices poſt vnum vel alterum diem, puſtulas minimas, albas, breui manentes oſtendunt.

angeſtellten und ziemlich häufigen Beobachtungen gewiß überzeugt. Ich habe das Frieſelfieber nie anſteckend, und auch nicht offenbar epidemiſch geſehen, ob ſolches gleich zu gewiſſen Zeiten häufiger als zu andern war. Es verbindet ſich dieſer Ausſchlag zuweilen mit jeden Arten von fieberhaften Krankheiten, ſowohl entzündungsartigen als faulichten; ich habe ihn aber doch bey keinem Patienten anders, als blos bey einem hitzigen Verhalten und vorhergegangenen Schweißen entſtehen ſehen, und auf der andern Seite öfters beobachtet, daß in Krankheiten, wo man ſonſt den Frieſel erwarten konnte, ſolcher doch durch ein mäßiges Verhalten und dadurch, daß man die Schweiße verminderte, gänzlich verhütet worden iſt. In einigen Fällen ſahe ich, daß an gewiſſen Theilen des Körpers (die man vorzüglich warm hielt) ein gleichſam künſtlicher Ausſchlag hervorgebracht wurde. Endlich muß man, wenn es ja eine Frieſelmaterie giebt, doch geſtehen, daß ſolche keinesweges der Natur der meiſten ſpecifiſchen Anſteckungen ähnlich ſey, weil ſowohl ihr Ausbruch nicht an einem gewiſſen Tage der Krankheit erfolget, als auch ein Menſch von dieſer Krankheit nicht einmal, ſondern mehrere male in ſeinem Leben befallen wird. Alles dieſes macht, daß ich noch ſehr an der ſpecifiſchen Natur des Frieſelgiftes, oder daß daſſelbe geſchickt ſey, eine gewiſſe idiopathiſche Krankheit hervorzubringen, zweifle; und es iſt mir ſehr angenehm, daß ein ſo erfahrner und geſchickter Arzt als

White,

White, hierinnen mit mir von gleicher Meynung iſt *).

Da ich unterdeſſen leicht erkenne, daß ich mich in dieſer Sache wirklich noch irren kann, ſo habe ich, um doch auch nicht andere zugleich mit zu einem Irrthum zu verleiten, das Frieſelfieber (Milliaria) hier als ein Ausſchlagsfieber angenommen, und die Beſchreibung deſſelben nach dem, was jeder, der es als eine idiopathiſche Krankheit anführet **), davon geſaget hat, mitgetheilt. Ich überlaſſe es nunmehro einſichtsvollen und erfahrnen Aerzten, dieſe Sache genauer und mit größerer Gewißheit nach ihrer Einſicht zu beſtimmen.

Miliaria. *Linn.* 7.
Miliaris. *Sauv.* Gen. 95. *Sagar* G. 295.
Febris miliaris. *Vogel* 37.
Febris purpurata rubra et alba miliaris. *Hoffm.* II. 68.
Febris purpurea ſeu miliaris. *Iuncker* 75.

Deutſch der Frieſel. Siehe *God. Welſch* Hiſt. med. de nouo puerperarum morbo, qui ipſis *der Frie-*

N 2 *ſel*

*) Man ſehe deſſen Schrift über die Behandlung der Schwangern und Kindbetterinnen. Aus dem Engliſchen, Leipz. 1775. A. d. Ueb.

**) Dieſes behaupten ſonderlich de Haen und Burſerius. Der idiopathiſche Frieſel iſt außerordentlich rar und ſcheint ſich aus unſern Gegenden, wo er ſonſt zuerſt bemerket worden iſt, faſt gänzlich zu verlieren. A. d. Ueb.

ſel dicitur. Lipſ. 1655. (Er hat ſich um dieſe Zeit zuerſt in Leipzig bey Wöchnerinnen gezeigt *).

Die vornehmſten Schriftſteller über dieſe Krankheit ſind:

Hamilton de febre miliari 1710.

Fantonus de febre miliari 1747.

Fordyce de febre miliari, Lond. 1748.

Allioni de miliarium origine, progreſſu, natura et curatione, Turin. 1758.

De Haen de diuiſione febrium, Vindob. 1760. und in ſeiner Ratio medendi an verſchiedenen Orten.

Matth. Collin Epiſt. ad *Baldingerum* de miliaribus, Vienn. 1764.

Fiſcher de febre miliari 1767.

(*Burſerius* Inſtit. medic. practic. T. II. P. II. p. 535. Edit. in octauo, Mediol. 1785.)

Zu dem idiopathiſchen Frieſel, wenn es wirklich dergleichen giebt, gehören:

Miliaris benigna. *Sauv.* ſp. 1. Gutartiger rother Frieſel.

Miliaris maligna. *Sauv.* ſp. 2. Mit bösartigen Zufällen.

Miliaris

*) Die alten Aerzte haben dieſe Krankheit wohl oft überſehen, oder auch für Peteſchen gehalten. *Triller* de febre miliari cet. und *Seip* de purpura morbo antiquo behaupten, daß ihn die Alten gekannt hätten: Allioni aber das Gegentheil. Man ſehe auch *Gruner* morb. antiquit. p. 110. und White in der angeführten Schrift. A. d. Ueb.

Miliaris recidiuans. *Sauv.* ſp. 3. wobey zu wiederholten malen Bläschen hervorkommen.

Miliaris Germanica. *Sauv.* ſp. 5. *F. Walthieri* med. German. p. 151. Bey Wechſel- und Bruſtfiebern.

Offenbar ſymptomatiſch ſind:

Miliaris Boia. *Sauv.* ſp. *a.* Bey einem Faulfieber zu Cüſſet in Bourbonnois. Journ. de med. 1756.

Miliaris britannica. *Sauv.* ſp. *i.* Bey einem anſteckenden Fieber in Bretagne. Journ. de med. 1759.

Miliaris noua febris *Sydenhami* Sched. monit. *Sauv.* ſpec. *d.* Bey einem inflammatoriſchen nachlaſſenden Fieber.

Miliaris ſudatoria. *Sauv.* ſp. *e.* Schwitzfieber mit Frieſel. Journ. de med. 1760.

Miliaris nautica. *Sauv.* ſp. *g.* *Huxham.* und *Lind* bey faulen Lagerfiebern.

Miliaris purpurata. *Sauv.* ſp. *h.* Beym Gefängnißfieber. Siehe *Huxham* und *Pringle.*

Miliaris lactea. *Sauv.* ſp. *c.* Weißer Milchfrieſel der Sechswöchnerinnen.

Miliaris puerperarum. *Sauv.* ſp. *k.* *Ludw.* Inſtit. clin. §. 244. Weißer und rother Frieſel der Kindbetterinnen.

Miliaris ſcorbutica. *Sauv.* ſp. *l.* Der ſcorbutiſche rothe chroniſche Frieſel. Purpura ſcorbutica. *Ludwig* §. 230. — (Dieſer gehört ganz und gar nicht hierher).

Miliaris critica. *Sauv.* ſp. *b.* Nach Zufällen vom

genommenen Arſenik. Der Ausſchlag war hier critiſch. Journ. de med. 1756.

Ein und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXI. **Das Scharlachfieber** (Scarlatina).

Ein anſteckendes allgemeines Entzündungsfieber (Synocha *).

Am vierten Tage der Krankheit **) ſchwillt das Geſicht etwas auf, und es zeigt ſich zu gleicher Zeit auf der Haut hin und wieder eine helle Röthe in große Flecken, die endlich zuſammenlaufen, und nach drey Tagen in kleyenartigen Schuppen abgehen ***). — Nach dem Scharlachfieber entſtehet oft eine allgemeine Waſſerſucht des zellichten Gewebes ****) *****).

Scarla-

*) Zuweilen iſt es mehr dem Typhus ähnlich, oder gehört meiſtentheils zum Synochus. A. d. Ueb.

**) Oder auch oft noch eher. A. d. Ueb.

***) Auf den Händen, ſonderlich an den Fingern, auch hin und wieder an dem Körper, kommen kleine frieſelartige Bläschen zum Vorſchein. Plenciz behauptet, daß ſie blos Luft enthielten, und der Anfang des Abſchuppens der Oberhaut wären; allein ſie enthalten im Anfang wirklich eine oft milchweiße Feuchtigkeit, die aber bald verſchwindet und das leere Bläscheu zurückläßt. A. d. Ueb.

****) Dieſe Geſchwulſt des zellichten Gewebes nach der Waſſerſucht iſt auch mehrmal mit einer wirklichen Bauchwaſſerſucht verknüpft. Sie entſtehet von Erkältung, die, ſo lange die Oberhaut ſich abſchuppet, welches oft mehrmal hinter einander geſchieht, ſehr leicht erfolgt, und von Fehlern in der Diät. Der Urin iſt ganz braun, faſt blutig, und enthält oft einen

Scarlatina. *Sauv.* G. 98. *Vog.* 39. *Sagar* Gen. 294. *Iunck.* 75.

Arten des Scharlachfiebers ſind:

1) Das einfache Scharlachfieber (Scarlatina ſimplex), mit welchem keine Halsentzündung verknüpft iſt.

Scarlatina febris. *Sauv.* ſp. 1. *Sydenh.* Sect. VI. Cap. 2. Es wird dieſes auch von einigen oft als zuſammenfließende Maſern angeſehen. (Siehe oben S. 189.)

2) Das mit einer bösartigen Halsentzündung (Cynanche vlceroſa), oder böſem Halſe verknüpfte Scharlachfieber (Scarlatina cynanchica).

Ich habe in einem Zeitraum von vierzig Jahren das Scharlachfieber ſechs- bis ſiebenmal in Schottland epidemiſch geſehen, es gehörte daſſelbe aber allemal zu derjenigen Art von dieſer Krankheit, die Sauvages das mit einem böſen Hals verknüpfte Scharlachfieber (Scarlatina anginoſa) nennet. Ich habe es deswegen mit dem Namen *Scarlatina cynanchica* beleget, weil es faſt allezeit mit Geſchwüren im Halſe und Schlund *) verknüpft iſt. Da dieſe Krankheit in den meiſten Patienten,

einen braunen dem Coffeepulver ähnlichen Bodenſatz. A. d. Ueb.

*****) Synocha contagioſa. — Quarto morbi die facies aliquantum tumens; ſimul in cute paſſim rubor floridus, maculis amplis, tandem coaleſcentibus, poſt tres dies in ſquamulas furfuraceas abiens; ſuperueniente dein ſaepe anaſarca.

*) Bey uns meiſt nur mit einer Entzündung. A. d. Ueb.

tienten, die ich geſehen habe, der bösartigen Bräune (Cynanche maligna p. 122.) ſehr, und zuweilen faſt ganz ähnlich war, und ich in allen mir vorgekommenen Patienten von dieſer Art das epidemiſche Scharlachfieber nie einfach geſehen habe, ſo habe ich oft gezweifelt, ob nicht alle und jede Scharlachfieber von der mit der Bräune verknüpften Art (Scarlatina cynanchica), und faſt die nämliche Krankheit mit der bösartigen Halsentzündung (Cynanche maligna) wären, die ich oben unter den entzündungsartigen Krankheiten (Phlegmaſiae) angeführet habe. Es verhindern mich jedoch mehrere Urſachen völlig dieſer Meynung zu ſeyn. Denn es iſt erſtlich, wie Sydenham, der ein ſo ſcharfſinniger Arzt iſt, und andere Aerzte bezeugen, zuweilen ein wahres einfaches Scharlachfieber, das mit keiner Halsentzündung verbunden war, beobachtet worden, und es giebt alſo eine gewiſſe ſpecifiſche Anſteckung, welche auf der Haut einen Scharlachausſchlag, ohne eine damit verknüpfte Halsentzündung verurſachet. Und wenn es auch zuweilen eine Anſteckung giebt, welche den Hals angreift und entzündet, zu gleicher Zeit aber meiſtentheils auch einen Scharlachausſchlag auf der Haut hervorbringt, ſo ſcheint mir dieſes doch weiter nichts zu beweiſen, als daß einige anſteckende Krankheiten von einer ſolchen Natur ſind, daß ſie zugleich ſowohl auf den Schlund und Hals, als auch auf die äußere Haut wirken können. Da unterdeſſen doch dieſe Anſteckungen ſo von einander verſchieden ſeyn können, daß eine mehr und zuerſt den Hals,

die andere aber die äußere Haut anzugreifen geneigt iſt, ſo glaube ich, daß der hier gemeldete Unterſchied auch jederzeit zwiſchen der Anſteckung des Scharlachfiebers und der bösartigen Bräune ſtatt findet. — Bey derjenigen epidemiſchen Krankheit, die ich für das Scharlachfieber gehalten habe, waren wirklich einige Patienten ohne alle Halsentzündung, und faſt bey den Kranken allen, wo dieſe letztere war, fanden ſich nur kleine Geſchwüre im Halſe, die gar nicht um ſich griffen, und gemeiniglich ein gutes Eiter gaben. Es war auch die ganze Krankheit ſelten tödlich *). — Bey der bösartigen Bräune hingegen wurden alle Patienten gleich bey dem erſten Anfang der Krankheit mit der Halsentzündung befallen, und es waren mit derſelben allezeit bösartige, garſtige, um ſich greifende und brandigte Geſchwüre verknüpft. Es zeigte auch die Krankheit viele Kennzeichen der Fäulniß und Schwäche, und verurſachte faſt immer den Tod des Patienten. Dieſe zweyte Art iſt:

Scarlatina anginoſa. *Sauv.* ſp. 6. *Withering* on the ſcarlet fever. Siehe die Sammlungen auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch praktiſcher Aerzte Band V. S. 251.

Was die Scarlatina porriginoſa. *Sauv.* ſp. 3. *Sydenh.* Sect. VI. Cap. 6. *)· Ferner die

Scarlatina variolodes. *Sauv.* ſp. 5. (Es herrſchte ſolche zu Paris nach einer Blatterepidemie: es kamen

*) Bey ſtarker Halsentzündung iſt der Hautausſchlag leichter und umgekehrt. A. d. Ueb.

**) Nach Sauvages iſt es ein chroniſches dem ſcorbutiſchen Frieſel ähnliches Exanthem. A. d. Ueb.

Puſteln mit dabey zum Vorſchein, die aber keine wahren Blattern waren. Journ. de med. 1763.) eigentlich ſey, weiß ich nicht recht zu beſtimmen.

Zwey und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXII. Das Neſſelfieber (Vrticaria).

Es iſt ein alltägliches nachlaſſendes Fieber (Amphimerina). Es kommen am zweyten Tage rothe Flecken zum Vorſchein, die wie die Neſſelſtiche ausſehen, bey Tage faſt gänzlich vergehen, des Abends aber wieder kommen, zu welcher Zeit das Fieber auch ſtärker wird, und die nach einigen Tagen ganz in kleinen Schuppen abgehen *).

Ich habe in den erſten Ausgaben dieſer Schrift das Neſſelfieber unter die anſteckenden Krankheiten gezählet, allein ich habe ſelbſt keine Erfahrung, daß es anſteckend ſey, und kann auch jetzt nicht den Schriftſteller angeben, nach deſſen Zeugniß ich es unter die anſteckenden Krankheiten gezählet habe.

Ueberhaupt muß ich noch erinnern, daß ich bey dem, was ich hier von den Kennzeichen des Neſſelfiebers geſagt habe, mehr andern Schriftſtellern, als meinen eigenen Beobachtungen gefolgt bin; denn ich habe dieſe Krankheit nur ſelten und nie epidemiſch und ſo geſehen, daß ſie einen ſo regelmäßigen Verlauf, als hier beſchrieben iſt, gehabt hätte.

Febris

*) Febris amphimerina. — Die ſecundo rubores maculoſi, vrticarum punctura sreferentes, interdiu fere euaneſcentes, veſpere cum febre redeuntes, et poſt paucos dies in ſquamulas minutiſſimas penitus abeuntes.

Febris vrticata. *Vog*. 40.
Vredo. *Linn*. 8.
Purpura vrticata. *Iunck*. 75.
Scarlatina vrticata. *Sauv*. ſp. 2. Das Neſſelfieber.

Eryſipelatis ſpecies altera. *Sydenh*. Sect. VI. Cap. 6.

Febris ſcarlatina et febris vrticata. *Meyſerey* Malad. des armées p. 291. u. f. *).

Es giebt noch eine andere Krankheit, welche die Engländer *the Nettle Raſh* (die Deutſchen die Neſſelſucht) nennen, die auch einige als zu dieſer Gattung gehörig anſehen, allein es ſcheint dieſelbe nach der von Heberden in den Medical Tranſact. Vol. II. (Arzneykundige Abhandlungen II. Band S. 130.) gegebenen Beſchreibung, und wie ich ſie ſelbſt oft geſehen habe, von dem Neſſelfieber oder der Vrticaria der Noſologen ganz verſchieden zu ſeyn, weil es eine chroniſche

*) Die *Eſſera* des Sauvages Gen. 99. Porcelaine iſt ein Ausſchlag mit Flecken, wie bey der Neſſelſucht, doch nicht ſo erhaben, ohne Jucken und mit wenig Fieber. Den Namen Porcelaine hat ſie, weil die Flecken den Portulakblättern ähnlich ſind, welche Pflanze im Franzöſiſchen den gedachten Namen führet. Burſerius zeigt p. 110. daß die Eſſera des Sauvages bloß das Neſſelfieber ſey. Die *Eſſera* bey Vogel de cognoſc. et curat. morb. c. h. §. 187. ſcheint der chroniſche Neſſelausſchlag oder die Neſſelſucht zu ſeyn. Zu dieſer letzten Krankheit gehören auch wohl die rothen Flecken, die nach dem Genuß von Muſcheln u. ſ. w. bey manchen Perſonen entſtehen. S. oben S. 182. A. d. Ueb.

niſche Krankheit ohne Fieber iſt, die vielleicht zu den Hautkrankheiten (Impetigines) gerechnet werden muß *).

Drey und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXIII. Das Blaſenfieber (Pemphigus).

Es iſt ein anſteckendes Faulfieber oder Typhus. Am erſten, zweyten oder dritten Tage der Krankheit fahren an verſchiedenen Stellen des Körpers Blaſen von der Größe einer Haſelnuß in die Höhe, die viele Tage dauern, und aus welchen endlich eine dünne jauchigte Feuchtigkeit herausläuft **).

Pemphigus. *Sauv.* Gen. 93. *Sagar* G. 291.
Morta. *Linn.* 1.
Febris bulloſa. *Vog.* 41. ***).

Arten dieſer Gattung ſind nach dem Sauvages folgende:

Pemphigus maior. *Sauv.* ſp. 1. Mit großen Blaſen.

Exan-

*) Dieſe Neſſelſucht dauert zuweilen lange Zeit. Die Blaſen kommen bey manchen Perſonen in der Wärme, bey andern in der Kälte hervor. Sie machen Aengſtlichkeit u. ſ. w. durch das Zurücktreten. — Ein hitziger Neſſelausſchlag kömmt zuweilen bey Wechſelfiebern blos im Anfall heraus. Siehe oben S. 63. A. d. Ueb.

**) Typhus contagioſa. — Primo, ſecundo aut tertio morbi die, in variis partibus veſiculae, auellanae magnitudine, per plures dies manentes, tandem ichorem tenuem effundentes.

***) Siehe auch Vogel de cognoſc. et curand. c. h. affect. p. 116.

Exanthemata ſeroſa. *C. Piſon.* Obſ. 150.

Febris pemphygodes. Ephem. Nat. Cur. Dec. I. Ann. VIII. Obſ. 56.

Pemphigus caſtrenſis. *Sauv.* ſp. 2. *Thiery* médec. experimentale p. 134. Bey der franzöſiſchen Armee in Böhmen.

Febris ſyneches, cum veſiculis per pectus et collum ſparſis. *Morton.* App. ad Exerc. II.

Pemphigus helueticus. *Sauv.* ſp. 3. *Langhans* Act. Heluet. Vol. II. p. 260. und in ſeiner Beſchreibung des Siementhals, Zürich 1753. Mit Blaſen von der Größe einer Haſelnuß im Munde inwendig. Sie kommen aber auch an andern Orten des Körpers hervor.

Was den Pemphigus indicus. *Sauv.* ſp. 4. (bey einer Dyſenterie, ſiehe *Bontius* de medic. Indor.) ferner den

Pemphigus braſilienſis. *Sauv.* ſp. 5. (Blaſen die durch die Berührung einer Braſiliani- Schlange entſtehen.)

anbelanget, ſo kann ich davon nichts Gewiſſes beſtimmen *).

Da ich ſelbſt noch kein Blaſenfieber (Pemphigus), welches ich für ein wirkliches Ausſchlagsfieber (Exanthema) halten könnte, geſehen, und bey den medicinischen

*) Gehören hierher nicht auch die Blaſen, die bey ſehr bösartigen Blattern zuweilen wenige Tage vor dem Tode des Patienten zwiſchen den Blattern in die Höhe fahren? oder ſind es bloße Brandblaſen? oder gehören nicht vielleicht der Pemphigus und die Brandblaſen bey der Gangräne zu einerley Gattung. A. d. Ueb.

ciniſchen Schriftſtellern überhaupt von dieſer Krankheit nur ſehr wenig Nachricht gefunden habe, ſo habe ich nothwendig faſt alles, was ich hier davon angeführet habe, aus dem Sauvages nehmen müſſen. Ich bin daher demſelben zwar gefolgt, hätte aber dieſe Krankheit gern gänzlich ausgelaſſen, weil alles was derſelbe davon geſagt hat, mir zweifelhaft, zweydeutig und ungewiß vorkömmt. —

Man muß demjenigen, was Sauvages aus ſeinen eigenen, oder eines Carl Piſo Beobachtungen anführet, allerdings Glauben beymeſſen, allein das, was derſelbe aus Chriſtoph Seligers Bemerkungen (in den Ephem. Nat. Cur.) eingerückt hat, ſcheint mir, da dieſes ein Schriftſteller von ſehr geringer Beurtheilungskraft war, wenig Aufmerkſamkeit zu verdienen. Das aber, was Sauvages nach Thierry erzählt, kömmt mir ganz unglaublich vor. Es verſichert nämlich dieſer letztere, es habe bey dieſer ſo gefährlichen Krankheit der bezoardiſche Eſſig, den ein gewiſſer Arzt gegeben, alle Patienten, die ihn gebraucht, glücklich wieder hergeſtellet, da unterdeſſen von andern Kranken, die durch andere Aerzte beſorgt wurden, kaum einer davon gekommen ſey. Endlich bin ich auch noch geneigt, in Anſehung der ungewiſſen Krankheit, die Langhans (Act. Heluetic.) beſchreibet, ſo lange nicht etwas ganz Gewiſſes beſtimmen, bis dieſe Sache durch andere Bemerkungen in ein beſſeres Licht geſetzt worden iſt. Es iſt vielleicht die Langhanſiſche Krankheit nichts anders als eine bösartige Halsentzündung geweſen, und es ſcheint mir ziemlich wahrſcheinlich zu ſeyn,

daß

daß das Blaſenfieber (Pemphigus) höchſtens nur eine ſymptomatiſche Krankheit ſey *).

Vier und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXIV. Das Schwämmchenfieber (Aphtha).

Das bey dieſer Krankheit vorhandene Fieber iſt ein Synochus.

Die Zunge ſchwillt etwas auf, und bekömmt, nebſt dem ganzen innern Munde, eine dunkelrothe Farbe. Hierauf entſtehen zuerſt hinten im Schlunde, und an dem Rande der Zunge weißlichte Borken, die ſich hernach über den ganzen innern Mund verbreiten. Sie ſtehen zuweilen von einander ab, öfters aber fließen ſie zuſammen, und kommen, wenn man ſie wegnimmt, immer wieder auf das Neue zum Vorſchein. Ihre Dauer iſt unbeſtimmt **) ***).

Ich

*) Daß der Pemphigus nicht immer blos ſymptomatiſch ſey, zeiget Burſerius p. 116. A. d. Ueb.

**) Das Fieber bey den Schwämmchen iſt zuweilen ganz inflammatoriſch. Es giebt auch ſchwärzliche oder dunkelbraune Schwämmchen, die Zeichen einer faulichten Beſchaffenheit der Säfte ſind. Die Schwämmchen bey Kindern ſind oft ohne merkliches Fieber. Vor den Schwämmchen bey Erwachſenen gehet gemeiniglich ein nach und nach herauſſteigendes Brennen in der Herzgrube vorher, und ſie entſtehen meiſtentheils von einem unreinen Zuſtande der erſten Wege. A. d. Ueb.

***) Synochus. — Lingua tumidiuſcula; linguae et faucium color purpuraſcens; eſcharae in faucibus et ad linguae margines primum comparentes, os internum totum demum occupantes, albidae, aliquando

Ich zweifle, ob man dieſe Schwämmchen (Aphthae) mit Recht unter die Ausſchlagsfieber (Exanthemata) zählet. Denn faſt alle Schwämmchen, die ich geſehen habe, waren ohne Fieber, und wenn ja zuweilen bey den Schwämmchen bey Kindern ein Fieber zugegen war, ſo war daſſelbige faſt meiſtens zu den Schwämmchen noch hinzugekommen. — Bey den Erwachſenen kommen zwar oft die Schwämmchen zu einem Fieber hinzu. Allein es verbinden ſich ſolche mit Fiebern von verſchiedener Art meiſtens erſt gegen das Ende derſelben, und es iſt den Aerzten, ſoviel ich weiß, kein jeden Schwämmchen wirklich eigenes Fieber bekannt, oder von denſelbigen nur angeführet worden.

Aphtha. *Sauv.* G. 100. *Linn.* 9. *Sag.* 298. *Boerh.* 978. *Hoffm.* II. 478. *Iunck.* 137.
Febris aphthoſa. *Vog.* 44.

Ich kenne nur eine einzige idiopathiſche Art von dieſer Gattung:

Die Schwämmchen bey Kindern (Aphtha infantum).

Aphtha lactucimen. *Sauv.* ſp. 1.

Folgende Arten ſcheinen bloß ſymptomatiſch zu ſeyn:

Aphtha febrilis. *Sauv.* ſp. 2. Bey Kindern mit Geſchwüren.

Aphtha maligna. *Sauv.* ſp. 3. Brandigte bösartige bey Fiebern.

Und

do diſcretae, ſaepe coaleſcentes, abraſae cito renaſcentes et incerto tempore manentes.

Und offenbar ſind es folgende:

Aphtha ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 4. Bey veneriſchen Patienten, oder auch vom Gebrauch des Queckſilbers.

Aphtha ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 5. Bey ſcorbutiſchen Kranken. (Auch bey leichten Arten einer ſcorbutiſchen Schärfe kommen zuweilen Schwämmchen, die denen bey den Queckſilbermitteln entſtehenden ähnlich ſind).

Ein bloßes ſymptomatiſches Exanthem ſind:

Die Flecken oder Peteſchen (Purpura).

Purpura. *Sauv.* G. 96. *Sag.* G. 292.

Petechia. *Linn.* 5.

Da ſich die Peteſchen in allen Arten der Fieber, ſowohl anhaltenden, als auch bey allen Ausſchlagsfiebern und Blutſtürzungen mit Fiebern (Haemorrhagiae), woferne nur bey dieſen Krankheiten eine Neigung zur Fäulniß vorhanden iſt, zu zeigen pflegen, ſo halte ich dieſelben mehr für einen ſymptomatiſchen Ausſchlag (Efflorescentia), als ein idiopathiſches Exanthem *).

*) Es giebt auch Peteſchen ohne Fieber. Siehe *Ludwig* Aduerſ. Vol. I. p. 36. Hirſchel Beobachtungen p. 162. *Strack* de morbo cum petechiis p. 19. *Graffius* de petechiis ſine febre, Goetting. 1775. *Burſerius* l. c. p. 409.

Vierte Ordnung.

Blutſtürzungen mit fieberhaften Bewegungen (Haemorrhagiae).

Ich halte die Claſſe der Krankheiten, die Sauvages und Sagar mit dem Namen *Fluxus* belegen, die von Vogel aber *Profluuia* und von Linne' *Morbi euacuatorii* genennet werden, da ſolche Claſſe Krankheiten, die ſowohl ihrer Geſtalt als auch ihrer Natur nach ganz verſchieden ſind, mit einander verbindet, für gar nicht natürlich, und daher auch nicht für ſchicklich. Ich habe deswegen gleichfalls in dieſer meiner ſyſtematiſchen Eintheilung von Krankheiten keine ſolche Claſſe aufgenommen, ſondern die von beſagten Schriftſtellern unter dem gedachten claſſiſchen Namen erzählten Krankheiten unter andere Claſſen gebracht. Diejenigen Krankheiten von dieſer Art, die mit fieberhaften Bewegungen verknüpft ſind, gehören mit Recht unter die Claſſe der fieberhaften Krankheiten (*Pyrexiae*), und ich folge daher, wenn ich hier die ſogenannten durch einen Trieb der Natur erfolgenden Blutſtürzungen (*Haemorrhagias actiuas*) erzähle, darinnen Hoffmanns Beyſpiel, welcher gleich nach den Fiebern von denſelben handelt, und in der Vorrede zur Urſache davon dieſes angiebt: „daß, wenn man die bey dieſen Blutſtürzungen „vorkommende Erſcheinungen betrachtete, und über „die Beſchaffenheit und Urſachen dieſer Krankhei„ten genauer nachdächte, man deutlich einſähe,

„daß

„daß dieſelben faſt durch die nämlichen Bewegun-
„gen wie die Fieber entſtünden, obgleich ſolche Be-
„wegungen nicht ſo vollkommen wären.„

Der Patiente hat Fieber und es entſtehet dabey eine Blutſtürzung, ohne daß derſelbe eine äußerliche Gewalt erlitten hat. Zu gleicher Zeit iſt das dem Patienten abgezapfte Blut ſo, wie bey einer Entzündungskrankheit beſchaffen, indem es nämlich mit einer ſogenannten inflammatoriſchen Haut bedeckt iſt *).

Haemorrhagiae. *Vogel.* Claſſ. II. Ord. I. *Hoffm.* II. 194. *Iunck.* 5.

Sanguifluxus. *Sauv.* Claſſ. IX. Ord. I. *Sag.* Claſſ. V. Ord. I. **).

Fünf und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXV. Das Naſenbluten (Epiſtaxis).

Der Patiente hat einen Schmerz oder Schwere im Kopfe. Er ſieht im Geſichte roth aus, und es fließt das Blut aus der Naſe hervor ***).

Epiſtaxis. *Vog.* 82.

Haemorrhagia. *Sauv.* G. 239. *Linn.* 173. *Sag.* G. 174.

Haemorrhagia narium. *Hoffm.* II. 196. *Iunck.* 6.

Linne' erinnert ſowohl in ſeiner Critica botanica, als in der Philoſophia botanica §. 233. mit Recht: „daß man ſich keiner Namen zu Bezeich-

*) Pyrexia cum profuſione ſanguinis abſque vi externa; ſanguis miſſus vt in phlegmaſiis apparet.

**) Eine noſologiſche Eintheilung dieſer Claſſe findet ſich bey *N. Roſen* Diſſ. Morbi euacuatorii ſanguinis. Stockholm 1752. Diſſ. I – III. A. d. Ueb.

***) Capitis dolor vel grauitas; faciei rubor; profuſio ſanguinis e naribus.

„nung der Gattungen bedienen dürfe, welche mit „den Namen der natürlichen Claſſen und Ordnun„gen die nämlichen wären.„ Allein er fehlet ſelbſt hier gegen dieſe Regel, da er mit dem Namen *Haemorrhagia*, deſſen man ſich zur Bezeichnung einer Claſſe oder natürlichen Ordnung ziemlich häufig bedienet, eine Gattung bezeichnet. Da man nun nicht einmal einem Hippokrates nachahmen muß, wenn ſolcher geirret hat, ſo habe ich daher auch dieſen Namen hier verändert, und mich deſſen bedienet, den Vogel gebraucht hat.

I. Die idiopathiſche Art des Naſenblutens iſt:
Haemorrhagia plethorica. *Sauv.* ſp. 2. *Hoffm.* II. 198. Von Vollblütigkeit.

Dieſe macht nach Verſchiedenheit des Alters auch verſchiedene Abänderungen:

a) Das Naſenbluten bey jungen Perſonen (*Epiſtaxis iuniorum*), iſt mit den Kennzeichen einer Vollblütigkeit in den Schlagadern verbunden.

b) Das Naſenbluten bey alten Perſonen (*Epiſtaxis ſenum*), aber mit den Kennzeichen einer Vollblütigkeit in den Venen oder zurückführenden Adern verknüpft.

II. Symptomatiſche Arten des Naſenblutens ſind:

1. von innerlichen Urſachen.

Haemorrhagia febrilis. *Sauv.* ſp. 3. Mit Fieber, oder auch bey Fiebern.

Haemorrhagia critica. *Sauv.* ſp. 4. *Hoffm.* II. 198. Critiſch in Fiebern, oder nach unterdrückten Ausleerungen.

Hae-

Haemorrhagia inſalubris. *Sauv.* ſp. 5. *Hoffm.* ebend. Kleines Naſenbluten in Fiebern, das nicht critiſch, ſondern ein ſchlimmes Zeichen iſt.

Haemorrhagia in chronicis. *Sauv.* ſp. 6. Bey cachektiſchen Perſonen, die Verſtopfungen der Eingeweide haben: im Scorbut *).

2. von äußerlichen Urſachen.

Haemorrhagia paſſiua. *Sauv.* ſp. 1. Nach einem Stoß auf der Naſe. Erſchütterung des Kopfes.

Haemorrhagia a hirudine. *Sauv.* ſp. 7. Ephem. Nat. Curioſ. Dec. II. Ann. I. Obſ. 99. Von einem in die Naſe gekommenen Blutigel, ſonderlich bey Thieren.

Sechs und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXVI. Das Blutſpeyen (Haemoptyſis).

Der Patiente hat rothe Backen; er empfindet eine Beſchwerde oder Schmerz, und zuweilen eine Wärme in der Bruſt; das Athemholen iſt ihm beſchwerlich. Er verſpürt ein Kützeln im Halſe und bekömmt einen bald ſtärkern, bald geringern Huſten, wodurch er ein hellrothes **) und oft ſchaumichtes Blut auswirft ***).

*) Auch in der Gelbſucht, bey dem Keichhuſten u. ſ. w. Zuweilen kommen bey den Anfällen des Naſenblutens rothe Flecken auf dem ganzen Körper hervor. Dieſes iſt der Morbus maculoſus haemorrhagicus des Werlhofs. Siehe auch *Don. Monro* on the means of preſs the health of ſold etc. II. 205. A. d. Ueb.

**) Das Blut iſt oft auch bey einem wahren Blutſpeyen aus den Lungen, wenn es aus Venen und ſonderlich aus varicöſen kömmt, ganz dunkel. A. d. Ueb.

***) Genarum rubor; moleſtiae aut doloris et aliquando

Haemoptyſis. *Sauv.* G. 240. *Linn.* 179. *Vog.* 84. *Sag.* G. 175. *Iunck.* 8.

Haemoptoë. *Boerh.* 1198.

Sanguinis fluxus ex pulmonibus. *Hoffm.* II. 202.

I. Idiopathiſche Arten ſind:

1) Blutſpeyen von Vollblütigkeit (*Haemoptyſis plethorica*), wo weder eine äußerliche Gewalt, noch ein Huſten, oder die Unterdrückung einer gewöhnlichen Ausleerung vorher gegangen iſt.

2) Blutſpeyen von erlittener Gewalt (*Haemoptyſis violenta*), wo eine äußerliche Gewalt vorhergegangen iſt.

Haemoptyſis accidentalis. *Sauv.* ſp. 1. Von bloßer Vollblütigkeit aus Erhitzung und Fehlern in der Diät.

Haemoptyſis habitualis. *Sauv.* ſp. 2. Von einer Schärfe des Bluts, mit einer Schwäche der Lungen.

Haemoptyſis traumatica. *Sauv.* ſp. 12. Von äußerlichen oder innerlichen Verletzungen der Lungen.

3) Blutſpeyen der Lungenſüchtigen (*Haemoptyſis phthiſica*) nach einem langwierigen Huſten, der mit einem Magerwerden und einer Schwäche verknüpft iſt.

Haemoptyſis phthiſica. *Sauv.* ſp. 9. Wenn ein Eiterſack ſich öffnet.

Hae-

quando caloris in pectore ſenſus; dyſpnoea; titillatio faucium; tuſſis aut tuſſicula ſanguinem floridum, ſaepe ſpumoſum reiiciens.

Haemoptyſis ex tuberculo pulmonum. *Sauv.* ſp. 10. Haemoptyſis phthiſica. *Wagner* diſſ. Lipſ. 1742. Von einer ſchwammichten Geſchwulſt, die an den Lungen angewachſen war.

4) **Blutſpeyen von Lungenſteinen** (*Haemoptyſis calculoſa*), wobey zu gleicher Zeit kleine Steingen, die meiſtens kalkartig ſind, weggehuſtet werden.

Haemoptyſis calculoſa. *Sauv.* ſp. 14. Von Steingen in den Lungen, die entweder durch den von außen hineingekommenen Staub entſtehen, oder wirklich in den Lungen erzeugt werden*).

5) **Blutſpeyen, welches die Stelle anderer Blutflüſſe vertritt** (*Haemoptyſis vicaria*), und nach der Unterdrückung einer andern ſonſt gewöhnlichen Ausleerung entſtehet.

Haemoptyſis catamenialis. *Sauv.* ſp. 4. Von Unterdrückung der monatlichen Reinigung.

Haemoptyſis periodica. *Sauv.* ſp. 5. Nach Unterdrückung der Hämorrhoiden.

II. Symptomatiſche Arten ſind:

Haemoptyſis pneumonica. Bey Bruſtfiebern.

Haemoptyſis catarrhalis. *Sauv.* ſp. 8. Bey Catarrhen und leichten Lungenentzündungen.

Haemoptyſis peripneumonica. *Laelii a Fonte.* Bey Lungenentzündungen.

*) Eine chymiſche Unterſuchung ſolcher Steine ſehe man in den Neuen ſchwediſchen Abhandlungen, Theil IV. S. 262. von Röring. A. d. Ueb.

Haemoptyſis exanthematica. Bey Ausſchlags-
fiebern.

Haemoptyſis varioloſa. *Sauv.* ſp. 7. Vor dem
Ausbruch der Blattern, von Auflöſung des
Bluts.

Haemoptyſis rubeoloſa. Bey Maſern.

Haemoptyſis hydropica. Bey Waſſerſüchtigen.

Haemoptyſis aſcitica. *Sauv.* ſp. 15. Bey der
Bauchwaſſerſucht, kurz vor dem Tode, von
dem ſie ein Vorbote iſt.

Haemoptyſis hydrothoracica. Bey der Bruſt-
waſſerſucht.

Haemoptyſis cachectica. In Cachektiſchen.

Haemoptyſis ſplenetica. *Sauv.* ſp. 16. Bey
Verſtopfung der Milz und anderer Einge-
weide. Sie iſt oft ohne Fieber.

III. Falſche und unrichtige Arten der hier angenomme-
nen Gattung des Blutſpeyens ſind:

Haemoptyſis a diapedeſi. *Sauv.* ſp. 3. Von Auf-
löſung des Blutes, ohne Huſten. Journ. de méd.
1757.

Haemoptyſis a ſphacelo pulmonum. *Sauv.* ſp. 11.
Bey dem Brande, oder einer dieſem ähnlichen
Verderbniß der Lungen, wo Stücken von ihrer
Subſtanz mit ausgeworfen werden.

Haemoptyſis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 6. Bey ſcorbu-
tiſchen Kranken.

Haemoptyſis Heluigiana. *Sauv.* ſp. 17. Haemor-
rhoides oris, *Helwig* morb. Vratislau. p. 49.
Blutfluß aus dem innern Munde. Sputum
cruentum der Schriftſteller.

Haemoptyſis a hirudine. *Sauv.* ſp. 13. Von Blut-
igeln

igeln, die ſich in der Speiſeröhre angeſetzt hatten. Journ. de med. 1758.

Eine Folge des Blutſpeyens *) iſt:

Die Lungenſucht (Phthiſis).

Eine Abnahme und Magerwerden des Körpers mit einer Schwäche, Huſten, einem hektiſchen Fieber und einem oft eiterartigen Auswurf **).

Phthiſis. *Sauv.* G. 276. *Linn.* 208. *Vog.* 319. *Sag.* 101. *Iunck.* 33.

Phthiſis pulmonalis. *Boerh.* 1196.

Affectio phthiſica ſiue tabes pulmonalis. *Hoffm.* III. 284. (Pleumonis. *T. Gu. Schröder* de pleumonide. Goetting. 1779.)

Arten der Lungenſucht ſind:

1) Die anfangende Lungenſucht (*Phthiſis incipiens*), wobey der Patiente keinen Eiter aushuſtet, ſondern der Huſten mehr trocken iſt.

*) Nicht eine jede Lungenſucht iſt eine Folge des Blutſpeyens. Es giebt im Gegentheil viel Lungenſüchtige, wo erſt in der Folge der Krankheit, oder auch gar kein Blut ausgeworfen wird. Hierher gehört vornehmlich die ſchleimichte Lungenſucht (Phthiſis pituitoſa, mucoſa, catarrhalis), wo die Lungenſucht aus einer bloßen Erſchlaffung der Lungen entſtehet, und erſt Schleim, der aber dem Eiter immer ähnlicher wird, hernach aber eine vom Eiter nicht zu unterſcheidende Materie ausgeworfen wird. Man ſehe von dieſer Art *Murray* de phthiſi pituitoſa, Goetting. 1776. *Wichelhauſen* de phthiſi pituitoſa, Goetting. 1783. Macbride ſyſtem. Einleit. II. Band, S. 627. und *Schroeder* de pleumonide p. 54. A. d. Ueb.

**) Corporis emaciatio et debilitas, cum tuſſi, febre hectica et plerumque expectoratione purulenta.

Phthiſis incipiens. *Morton* Phthiſiol. Lib. II. Cap. 3.

Phthiſis ſicca. *Sauv.* ſp. 1. Mit trocknem Huſten.

a) Die völlige Lungenſucht (*Phthiſis confirmata*) mit eitrigem Auswurf.

Phthiſis confirmata der Schriftſteller.

Phthiſis humida. *Sauv.* ſp. 2. Mit Auswurf.

Beyde Arten machen verſchiedene Abänderungen:

a) In Anſehung ihrer entfernten Urſache:

Phthiſis haemoptoica. *Sauv.* ſp. 6. Nach Blutſpeyen.

Phthiſis a peripneumonia. *Sauv.* ſp. 11. Nach einer Lungenentzündung.

Phthiſis aſthmatica. *Sauv.* ſp. 5. Bey engbrüſtigen Perſonen.

Phthiſis calculoſa. *Sauv.* ſp. 7. Bey Steinen in Lungen.

Phthiſis exanthematica. *Sauv.* ſp. 14. Von zurückgetretenen hitzigen und chroniſchen Hautausſchlägen.

Phthiſis a febribus. *Sauv.* ſp. 13. Nach Wechſelfiebern oder auch nach Entzündungsfiebern.

Phthiſis rheumatico-arthritica. *Sauv.* ſp. 12. Von einer rheumatiſchen oder Gichtmaterie. *Morton* Cap. XI.

Phthiſis chlorotica. *Sauv.* ſp. 10. Bey der Bleichſucht.

Phthiſis icteritia. *Sauv.* ſp. 15. *Schacht* de phthiſi icteritia 1724. Bey Gelbſüchtigen und von Verſtopfung der Leber.

Phthiſis hypochondriaca. *Sauv.* ſp. 16. Bey Hypochondriſchen und Melancholiſchen.

Phthiſis

Phthiſis ſcrophuloſa. *Sauv.* ſp. 3. Bey ſcrophulöſen Perſonen.

Phthiſis chyloſa. *Sauv.* ſp. 17. Von Verſtopfung der Gekrösdrüſen mit einem Fluxus coeliacus.

Phthiſis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 4. Bey ſcorbutiſchen Patienten.

Phthiſis ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 8. Bey Veneriſchen.

Phthiſis a plica. *Sauv.* ſp. 19. Sie wurde geheilt, da ein Weichſelzopf entſtand.

Phthiſis a metaſtaſi puris. *Sauv.* ſp. 9. Von einer Verſetzung des Eiters aus einem zugeheilten Geſchwür. *Morton* Cap. VIII.

b) In Anſehung der Quelle des Eiters.

Phthiſis a vomica. *Sauv.* ſp. 18. Aus einem Lungengeſchwür.

Phthiſis cellularis. *Sauv.* ſp. 20. *De Haen* rat. medendi Vol. I. Cap. 7. 11. Edit. Leid. Von dem Auswurf der Rinde, mit welcher die Lungen nach ihrer Entzündung äußerlich überzogen werden, die aber innerlich abgehet.— Eine ſolche Art aber kann, es mag nun de Haen von dieſer Quelle des Eiters richtig oder nicht richtig geurtheilet haben, in einem noſologiſchen Syſtem kaum ſtatt finden, weil dieſelbe durch keine äußerlichen Zeichen zu erkennen iſt.

Sieben und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXVII. Die Hämorrhoiden oder der güldene Aderfluß (Haemorrhois).

Der Patiente hat eine Schwere oder Schmerz im Kopfe; ingleichen den Schwindel und einen Schmerz in den Lenden und in dem Maſtdarm. Es entſtehen um den Hintern herum dunkelblaue Knoten, oder ſogenannte

Maſtkörner oder Zacken, die ſchmerzhaft ſind, aus denen meiſtentheils Blut fließet, dergleichen aber auch, ohne daß ſich ſolche äußere Geſchwülſte zeigen, durch den Maſtdarm abgehet *).

Haemorrhois. *Sauv.* G. 217. *Linn.* 192. *Sag.* G. 182.

Haemorrhoidalis fluxus. *Hoffm.* 219.

Haemorrhoides. *Iunck.* 11. und 12.

Leucorrhois. *Vogel.* 112.

Arten der Hämorrhoiden ſind.

1) **Aeußerlich fließende Hämorrhoiden aus Zacken oder aufgeſchwollenen Hämorrhoidalgefäßen** (Haemorrhois tumens externa a mariſcis **).

Mariſca. *Sauv.* G. 35. *Sag.* G. 37.

Dieſe Art hat Abänderungen und ſie iſt:

a) **blutig** (cruenta).

Haemorrhois moderata. *Sauv.* ſp. 1. Mäßig fließende.

Haemorrhoides ordinatae. *Iunck.* 11.

Haemorrhoides nimiae. *Iunck.* 11.

Haemorrhois immodica. *Sauv.* ſp. 2. Zu ſtark fließend.

Hae-

*) Capitis grauitas vel dolor; vertigo; lumborum dolor; dolor ani; circa anum tubercula liuida dolentia, e quibus plerumque profluit ſanguis, qui aliquando etiam nullo tumore (externo) apparente ex ano ſtillat.

**) Der Hämorrhoidalfluß kömmt wahrſcheinlich auch zuweilen aus den Arterien, wie das Naſenbluten. A. d. Ueb.

Haemorrhoides excedentes. *Alberti* de haemorrhoid. p. 179.

Haemorrhois polypoſa. *Sauv.* ſp. 3 Nach Abgang eines polypöſen Gewächſes hörte der Ausfluß auf.

b) Schleimhämorrhoiden (Haemorrhois mucoſa *).

Haemorrhoides coloratae, albae et mucidae. *Iunck.* 13. *Alberti* p. 248.

2) Aeußerlich fließende Hämorrhoiden mit einem Vorfall des Maſtdarms (*Haemorrhois procidens externa a procidentia ani* **).

Haemorrhois ab exania. *Sauv.* ſp. 4. Mit einem Vorfall des Maſtdarms.

3) Innerlich fließende Hämorrhoiden ohne eine äußerliche Geſchwulſt oder Vorfall des Maſtdarms (*Haemorrhois fluens interna abſque tumore externo vel procidentia ani* ***).

Es

*) Vid. *Seligmann* Diſſ. de haemorrhoidibus albis, Goetting. 1782. Es iſt gewiß, daß bey vorhandenem Geſchwülſten der Hämorrhoidalgefäße oft ein beſtändiges Näſſen und Ausſchwitzen einer ſchleimichten lymphatiſchen Feuchtigkeit vorhanden iſt. Allein das was man eigentlich Schleimhämorrhoiden nennt, kömmt wahrſcheinlich aus den Schleimdrüſen des Maſtdarms. Es iſt zuweilen eine ſchleimichte, zuweilen eine lymphatiſche auch blutige Feuchtigkeit wie bey Catarrhen. A. d. Ueb.

**) Oder bloß mit einer ſtarken Geſchwulſt der Gefäße. A. d. Ueb.

***) Auch dieſe ſind blutige *I. a.* oder Schleimhämorrhoiden

Es haben Stahl und ſeine Anhänger die Hämorrhoiden in innerliche, die nach ihm aus den Aeſten der Pfortader fließen, und in äußerliche abgetheilet, bey welchen das Blut aus den Aeſten der Hohlader kömmt. Allein man kann, ſoviel ich einſehe, den Urſprung des Blutes hier auf keine Weiſe erkennen und unterſcheiden. Es ſcheint alſo, daß dieſer Unterſchied gar nicht ſtatt findet, und es könnte auch, wenn dergleichen wirklich vorhanden wäre, derſelbe keinesweges zur Erkenntniß der Natur oder Wirkung der Krankheit etwas beytragen. Denn es ſind die Schlag- und zurückführende Adern, die zu dem unterſten Theil des Maſtdarms gehören, ſo ſehr ſie auch ihrem Urſprung nach verſchieden ſind, doch ſo häufig unter einander verbunden, und hängen ſo ſehr mit einander zuſammen, daß nothwendig die Krankheiten der einen Gattung von dieſen Gefäßen, der andern gleich mitgetheilet werden, und die Wirkung des Ausfluſſes aus beyderley Arten von Gefäßen die nämliche ſeyn muß. Ich habe daher die innerlichen und äußerlichen Hämorrhoiden, nicht nach Stahls Meynung, ſondern darnach abgeſondert, nachdem der Ausfluß des Blutes mehr außerhalb oder innerhalb des Maſtdarms geſchiehet.

4) Blinde Hämorrhoiden (*Haemorrhoides coecae*) mit einem Schmerz und Geſchwulſt des Maſtdarms, ohne Ausfluß des Blutes (*cum dolore et tumore ani ſine profuſione ſanguinis*).

Hae-

rhoiden *I. b.* Dieſe letztern kommen ſehr oft vor. A. d. Ueb.

Haemorrhoides coecae. *Iunck.* 12. *Alberti* p. 274. Blinde Hämorrhoiden.

Die Hämorrhoiden ſind oft eine Krankheit des ganzen Körpers, oder eine ſolche, die von einem gewiſſen Zuſtande der ganzen Maſchine abhänget, oft aber ſind ſie auch nur ein bloßes Localübel. Ich habe unterdeſſen doch die Hämorrhoiden der letztern Art nicht unter die Localkrankheiten (ſiehe die vierte Claſſe *Morbi locales*) rechnen wollen, weil ein jeder Hämorrhoidalfluß, wenn er auch im Anfang eine bloße Localkrankheit iſt, doch, woferne derſelbe, wie er pflegt, öfters wiederkömmt, ſo wie eine jede andere öfters zurückkehrende Blutſtürzung endlich nothwendig zu einer allgemeinen Krankheit des Körpers wird. Ich habe daher dieſe ſo ſehr mit einander verwandten Arten nicht von einander trennen wollen, und hier alle Arten der Hämorrhoiden unter den allgemeinen Krankheitsgattungen erzählet.

Acht und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXVIII. Blutfluß oder Blutſtürzung aus der Gebährmutter. Mutterfluß (Menorrhagia).

Die Patientin hat Schmerzen im Rücken, Lenden und Unterleib, die den Geburtswehen ähnlich ſind, und es fließt entweder die monatliche Reinigung häufiger, oder es geht auch außer dieſer Zeit Blut durch die Mutterſcheide ab *).

Menor-

*) Dorſi, lumborum, ventris, parturientium inſtar, dolores;

Menorrhagia. *Sauv.* Gen. 244. *Linn.* 202. *Vog.* 96.

Metrorrhagia. *Sag.* Gen. 179.

Vteri haemorrhagia. *Hoffm.* II. 22.

Haemorrhagia vterina. *Iunck.* 14.

Ferner:

Leucorrhoea. *Sauv.* Gen. 267. *Linn.* 201. *Vog.* 119. *Sag.* Gen. 202. **der weiße Fluß.**

Cachexia vterina, ſiue Fluor albus. *Hoffm.* III. 348.

Fluor albus. *Iunck.* 133.

Abortus. *Sauv.* Gen. 245. *Linn.* 204. *Sag.* Gen. 180. *Iunck.* 92. **das Abortiren.**

Abortio. *Vogel.* 97.

Fluor vterini ſanguinis. *Boerh.* 1303.

Conuulſio vteri ſiue abortus. *Hoffm.* III. 176.

Ich habe hier den **weißen Fluß** (Leucorrhoea oder Fluor albus der Schriftſteller) zu der Gattung des Blutfluſſes aus der Gebährmutter, oder des Mutterfluſſes (Menorrhagia) gerechnet, und glaube auch wirklich, daß alle diejenigen Arten dieſes weißen Fluſſes, die von keinem Localfehler entſtehen, allerdings hieher zu zählen ſind. Denn es iſt der weiße Fluß meiſtentheils, ja faſt allezeit, mit einem Blutfluß aus der Gebährmutter verbunden, oder folgt auf ſolchen gleich nach, und es iſt aus der Zeit, wo ſich der weiße Fluß gemeiniglich zeigt, ſehr wahrſcheinlich, daß die bey ihm abgehende ſeröſe Feuchtigkeit aus den nämlichen Gefäßen kömmt, aus welchen das Blut bey dem Blutfluß aus der Gebährmut-

lores; menſtruorum copioſior, vel ſanguinis e vagina praeter ordinem fluxus.

bährmutter ausgeleeret wird, und daß oft der weiße Fluß von eben den Urſachen entſtehet, durch welche der wahre Mutterfluß (Menorrhagia rubra) hervorgebracht wird.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) **Blutfluß aus der Gebährmutter bey Weibsperſonen, die weder Schwangere, noch Kindbetterinnen ſind** (Menorrhagia rubra).

Menorrhagia immodica. *Sauv.* ſp. 3. *Andr. Paſta* Conſiderat. ſopra i meſtrui delle donne. Bergam. 1757. Cap. 12. 13. Allzuſtarker Abgang der monatlichen Reinigung. Sauvages theilt ihn in den hitzigen und chroniſchen ein.

Menorrhagia ſtillatitia. *Sauv.* ſp. 2. Lange dauernder und mit Schmerz verknüpfter Abgang der monatlichen Reinigung.

2) **Blutfluß aus der Gebährmutter bey Schwangern. Blutfluß des Abortirens** (Menorrhagia abortus).

Menorrhagia grauidarum. *Sauv.* ſp. 6. *Paſta* intorno al fluſſo di ſangue dall' utero nelle gravide. Bergam. 1751. Blutfluß bey Schwangern.

Abortus effluxio. *Sauv.* ſp. 1. Abortiren, innerhalb des erſten Monats.

a. Abortus ſubtrimeſtris. Unter drey Monaten (vom erſten an. Bleſſure, faux germe, Avortement).

b. Abortus ſubſemeſtris. Unter dem halben Jahr (Accouchement prematuré).

c. Abortus octimeſtris. Im achten Monate (Couches précoces).

Abortus ab vteri laxitate. *Sauv.* ſp. 2. Abortiren von Schlaffheit der Gebährmutter. *Boerhaave* Conſult. 15.

3) **Blutfluß aus der Gebährmutter bey Kindbetterinnen. Kindbetterreinigung** (Menorrhagia lochialis).

Menorrhagia lochialis. *Sauv.* ſp. 8. *Paſta* in der angeführten Abhandlung. Allzuſtarker Abgang der Kindbetterreinigung.

4) **Blutfluß aus der Gebährmutter aus einem Localfehler** (Menorrhagia vitiorum).

Menorrhagia ex hyſteroptoſi. *Sauv.* ſp. 5. Von einem Vorfall der Gebährmutter.

Menorrhagia vlceroſa. *Sauv.* ſp. 9. Von einem Scirrhus oder Krebs der Gebährmutter.

5) **Weißer Fluß aus der Gebährmutter** (Menorrhagia alba), bey nicht Schwangern, ohne einen vorhandenen Localfehler.

Leucorrhoea. Siehe oben bey der Gattung.

Menorrhagia decolor. *Sauv.* ſp. 7. Wäſſerichter Abgang der Reinigung. Weißer Fluß, ſonderlich aus Hämorrhoidalbeſchwerden. Haemorrhoides vteri. Humida intemperies vteri *Sennerti.*

Leucorrhoea Americana. *Sauv.* ſp. 5. Weißer Fluß bey den americaniſchen Weibern aus Schwäche.

Leucorrhoea Indica. *Sauv.* ſp. 6. Weißer Fluß bey verheyratheten Weibern, die gebohren haben,

haben, auf der Inſel Bourbon. Journ. med. 1757.

Es könnten ſich vielleicht einige meiner Leſer wundern, warum ich hier weder des berühmten pariſer Arztes Raulin Abhandlung von dem weißen Fluß (Traité des fleurs blanches Paris 1766.) angeführet und die jüngern Aerzte darauf verwieſen, noch auch die verſchiedenen von Raulin beſtimmten Arten des weißen Fluſſes hier erzählet habe. — Ich überlaſſe es einſichtsvollen Aerzten zu beurtheilen, ob ich hierinnen recht oder unrecht verfahren habe. Die Urſache aber, die mich darzu bewogen hat, iſt die, weil in beſagter ſcharfſinnigen Schrift mir viele mehr ſubtile als wahre Sätze enthalten zu ſeyn ſcheinen. Und ich geſtehe es, daß ich nicht einſehen kann, wie der weiße Fluß von einem Fehler anderer Theile, als der Gebährmutter entſtehen kann; wenigſtens habe ich nach meinen, vielleicht weniger zahlreichen, Beobachtungen zu urtheilen, keine Urſache dieſes zu glauben. Ich habe daher meine Leſer lieber auf Raulins Schrift ſelbſt verweiſen, als hier deſſen von mir nicht genug eingeſehene und vielleicht nicht recht vorgetragene Theorie mittheilen wollen.

6) Weißer Fluß bey Schwangern (Menorrhagia Nabothi).

Leucorrhoea Nabothi. *Sauv.* ſp. 9. Abgang eines Schleims lange vor der Entbindung, der aus den ſogenannten Nabothiſchen Drüſen kömmt.

Leucorrhoea grauidarum. *Sauv.* ſp. 8. Zeitiger Abfluß des Waſſers der Frucht. Falſche Waſſer *).

*) Dieſe Art gehört offenbar nicht hierher. A. d. Ueb.

Was den weißen Fluß der aus einem Local-calfehler beſtehet, anbelanget, ſo iſt derſelbe nach meiner Meynung zu den Localkrankheiten (ſiehe unten) zu rechnen.

Folgende Gattungen von Blutflüſſen ſind meiſtens, wo nicht immer, blos als ſymptomatiſche Krankheiten anzuſehen.

Der blutige Auswurf oder **das Blutſpeyen aus dem Munde** (Stomacace).

Stomacace. *Sauv.* Gen. 241. *Linn.* 175. *Vog.* 85. *Sag.* Gen. 176. *) **).

Es iſt dieſes ein Symptom des Scorbuts, oder eines Fehlers des Mundes, oder einer äußerlich zugefügten Gewalt.

Sauvages führt hiervon folgende Arten an:

Stomacace ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 1. Bey ſcorbutiſchen Perſonen. Auch bey Kindern.

— Stomacace. *N. Roſen* morbi euacuatorii ſanguinis. Holm. 1752. Gen. II.

Stomacace vniuerſalis. *Sauv.* ſp. 2. Allgemeines Ausſchwitzen des Blutes aus allen Ausleerungswerkzeugen des Körpers. (Von einem Ausfluß aus dem Munde wird kein Wort erwähnt).

Stomacace ab haemorrhoo. *Sauv.* ſp. 3. Nach einem Schlangenbiß, wo das Blut aus der Naſe, Mund, Händen und Füſſen dringet.

Stoma-

*) *Haemorrhagia oris* und *Haemorrhoides oris* (ſiehe auch oben S. 216.) anderer Schriftſteller. A. d. U.

**) Sauvages belegt mit dem Namen *Stomacace* eine allgemeine Auflöſung des Blutes, wobey das Blut nicht nur aus dem Munde, ſondern auch aus andern Theilen des Körpers abgehet. A. d. Ueb.

Stomacace purulenta. *Sauv.* ſp. 4. *Fauchard* Chirurg. Dentiſte Tom. I. Ch. 22. Im Scorbut.

Das Blutbrechen (Haematemeſis).

Haematemeſis. *Sauv.* Gen. 242. *Linn.* 184. *Vog.* 89. *Sag.* 177.

Vomitus cruentus anderer Schriftſteller.

Das Blutbrechen entſtehet gemeiniglich an der Stelle einer gewöhnlichen Blutausleerung, oder einem Localfehler des Magens, oder es iſt ſolches ein Zufall der ſogenannten **ſchwarzen Krankheit** (Morbus niger), oder es rührt daſſelbe von einer äußerlich erlittenen Gewalt her.

Haematemeſis plethorica. *Sauv.* ſp. 1. Blutbrechen von Vollblütigkeit.

Haematemeſis ex aneuryſmate. *Sauv.* ſp. 2. Blutbrechen von Oeffnung einer Pulsadergeſchwulſt in die Speiſeröhre.

Haematemeſis traumatica. *Sauv.* ſp. 3. Aus Verwundung des Magens.

Haematemeſis ab hirudine. *Sauv.* ſp. 4. Von einem verſchluckten Blutigel.

Haematemeſis catamenialis. *Sauv.* ſp. 5. Von unterdrückter monatlicher Reinigung *).

Haematemeſis ex pancreate. *Sauv.* ſp. 6. Aus einem Geſchwür der großen Magendrüſe.

Haematemeſis ex ſplene. *Sauv.* ſp. 7. Aus Verhärtung der Milz.

*) Auch nach unterdrückten Hämorrhoiden, *Schenk* Obſ. p. 358; nach unterdrückter Kindbetterreinigung. Comm. liter. No. 1735. ſubd. 40.

Haematemeſis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 8. Bey Scorbutiſchen. Siehe *Stomacace.*

Haematemeſis cholerica. *Sauv.* ſp. 9. Blutiges Brechen und Stuhlgänge nach Zorn, genommenen Giften u. ſ. w.

Haematemeſis ſimulata. *Sauv.* ſp. 10. Ein Mädgen trank um Blutbrechen nachzumachen, Ochſenblut, und brach es weg.

Haematemeſis carnoſo cruenta. *Sauv.* ſp. 11. Es wurden blutige fleiſchiche Stücken ausgebrochen. (Es ſind dieſes entweder polypöſe Gewächſe oder geronnenes Blut. Siehe auch *Ludwig* Aduerſ. Vol. I. p. 173.

Haematemeſis atra. *Sauv.* ſp. 12. Schwarzes Erbrechen von einer Krankheit der Milz. *Loeſecke* Obſeruat.

Haematemeſis ab hepate. *Sauv.* ſp. 13. Von Verſtopfung der Leber.

Haematemeſis a veneno. *Sauv.* ſp. 14. Von einer durch den äußerlichen Gebrauch des Tobaks zurückgetriebenen Krätze. Journ. de med. 1751.

Das Blutharnen aus den Nieren (Haematuria).

Haematuria. *Sauv.* Gen. 243 *). *Linn.* 198. *Vog.* 92. *Sag.* Gen. 178.

Mictus cruentus ex renibus anderer Schriftſteller.

Dieſe

*) Sauvages benennt einen jeden Abgang von blutigem Urin ſo, es mag das Blut aus der Harnröhre, oder den Nieren, oder den Harngängen, oder der Blaſe kommen. — Das Blut iſt, wenn es aus den Nieren kömmt, genau mit dem Urin vermiſcht. A. d. Ueb.

Dieſe Krankheit iſt meiſtentheils ein Zufall von Nierenſteinen, zuweilen auch von faulichten Fiebern.

Haematuria ſpontanea. *Sauv.* ſp. 1. Ohne Schmerz aus bloßer Vollblütigkeit.

Haematuria violenta. *Sauv.* ſp. 2. Nach heftigen Bewegungen im Reiten, Stößen, allzuſtarken urintreibenden Mitteln.

Haematuria deceptiua. *Sauv.* ſp. 3. Vom Genuß der Früchte der Opuntia und der Himbeeren. (Dieſes iſt kein Blutharnen).

Haematuria purulenta. *Sauv.* ſp. 4. Abgang von Eiter und Blut aus einem Geſchwür der Nieren.

Haematuria calculoſa. *Sauv.* ſp. 5. Von Blaſenſteinen in Nieren und der Blaſe.

Haematuria in exanthematicis. *Sauv.* ſp. 6. In den Pocken, Frieſel u. ſ. w. von einer faulichten Auflöſung des Blutes. — Rührt das Blutharnen in dieſen Krankheiten von den Blaſenpflaſtern her, deren man ſich bedient, ſo iſt es, nach Sauvages, nicht gefährlich.

Haematuria eiaculatoria. *Sauv.* ſp. 7. Statt des Saamens wird Blut im Beyſchlaf ausgeleeret.

Haematuria ſtillatitia. *Sauv.* ſp. 8. Das tropfenweiſe Blutfließen, blos aus der Harnröhre.

Haematuria haemorrhoidalis. *Sauv.* ſp. 9. Aus Hämorrhoiden der Blaſe, oder varicöſen Gefäßen der Harnröhre.

Haematuria ſpuria. *Sauv.* ſp. 10. Rother an Farbe, zwar dem Blute ähnlicher, jedoch nicht wirklich blutiger Urin, bey Fiebern, der Waſſerſucht u. ſ. w.

Haematuria nigra. *Sauv.* ſp. 11. Schwarzer bluti-

ger Urin in der Gelbſucht, Waſſerſucht, bey der Ruhr. —

Haematuria catamenialis. *Sauv.* ſp. 12. Wenn das Blutharnen die Stelle der monatlichen Reinigung vertritt.

Haematuria a transfuſione. *Sauv:* ſp. 13. Bey Thieren, denen man das Blut aus andern Thieren einfüllt, geſchiehet oft dergleichen.

Haematuria traumatica. *Sauv.* ſp. 14. Von einem Schlag auf die Lenden. Journ. de med. 1761.

Haematuria a verme. *Sauv.* ſp. 15. Edinb. Eſſ. T. V. No. 72. Ein langwieriges Blutharnen vergieng, da ein rother Wurm mit dem Urin abgieng.

Das Blutharnen aus der Blaſe (Cyſtirrhagia *).

Cyſtirrhagia. *Vogel.* 93.

Mictus cruentus e veſica der Schriftſteller.

Es iſt gemeiniglich ein Zufall bey dem Blaſenſtein, ſelten von einer andern Krankheit **)

*) Das Blut iſt mehr klumpenweiſe im Urin. A. d. Ueb.

**) Oft kömmt es von Hämorrhoiden. *Haemorrhoides veſicae* der Schriftſteller. A. d. Ueb.

Fünfte

Fünfte Ordnung.

Widernatürliche Ergießungen nicht blutiger Feuchtigkeiten mit fieberhaften Bewegungen (Profluuia).

Fieberhafte Bewegungen mit der Vermehrung einer Ausleerung, die im natürlichen Zuſtande nicht blutig iſt *).

Vogel Claſſ. II.

Ich habe aus der nämlichen Urſache, aus welcher ich die Blutſtürzungen (Haemorrhagias) unter die fieberhaften Krankheiten gerechnet habe, auch unter dieſe Claſſe einige widernatürliche Ergießungen nicht blutiger Feuchtigkeiten, die mit Fieber verknüpft ſind (Profluuia febrilia), nämlich den Catarrh und die Ruhr, mit gezählet. Der Catarrh iſt in Anſehung des dabey vorhandenen Fiebers und Neigung zur Entzündung den entzündungsartigen Krankheiten (Phlegmaſiis) ſehr ähnlich, und die Dyſenterie iſt nicht nur allezeit mit einem Fieber verknüpft, ſondern auch in vielen Stücken von andern widernatürlichen Ausleerungen (Fluxus) verſchieden.

Neun und dreyßigſte Gattung.

Gatt. XXXIX. **Der Catarrh** (Catarrhus).

Fieberhafte Bewegungen, die öfters anſteckender Natur ſind; eine vermehrte Ausleerung des Schleims aus

*) Pyrexia cum excretione aucta, naturaliter non ſanguinea.

aus den Schleimdrüſen der Schleimhaut der Naſe, des Schlundes, oder der Aeſte der Luftröhre, oder doch wenigſtens Bewegungen (molimina) zu dieſer Ausleerung *).

Catarrhus. *Sauv.* G. 186. *Vog.* 98. *Sag.* Gen. 145. Huſten und Schnupfen, mit leichtem Fieber, böſem Hals.

Coryza. *Linn.* 174. *Vog.* 100. *Sag.* Gen. 196.

Rheuma. *Sauv.* Gen. 142. Bruſtcatarrh, Huſten mit Heiſcherkeit.

Tuſſis. *Sauv.* Gen. 135. *Linn.* 155. *Vogel* 205. *Sag.* Gen. 245. und 255. *Iunck.* 30. Huſten.

Tuſſis catarrhalis et rheumatica. *Hoffm.* III. 109.

Folgende Gattnngen, die hierher gehören, ſind meiſtentheils blos ſymptomatiſch:

Anacatharſis. *Sauv.* Gen. 262. *Sag.* Gen. 198. Auswurf aus der Bruſt, ohne Heiſcherkeit.

Expectoratio. *Linn.* 178.

Raucedo. *Linn.* 146. Heiſcherkeit,

Raucitas. *Vogel.* 252.

Grauedo. *Linn.* 42.

1 Art. **Catarrh von Erkältung** (Catarrhus a frigore).

Catarrhus benignus. *Sauv.* ſp. 1. Leichtes Catarrhalfieber.

Catarrhus pectoreus. *Sauv.* ſp. 6. Ein rheumatiſcher

*) Pyrexia ſaepe contagioſa; muci, ex glandulis membranae narium, faucium, vel bronchiorum, excretio aucta; ſaltim excretionis huius molimina.

ſcher Schmerz auf der Bruſt mit Huſten von Erkältung.

Coryza catarrhalis. *Sauv.* ſp. 1. Catarrhalhuſten.

Coryza phlegmatorrhagia. *Sauv.* ſp. 2. *Salmuth* Obſ. Cent. I. Obſ. 37. *Iuncker*. 28. *Morgagni* de ſed. et cauſſ. morbor. XIV. 21. Bloßer ſtarkfließender Schnupfen.

Coryza febricoſa. *Sauv.* ſp. 6. Ein periodiſcher Schnupfen, den die Fieberrinde hob.

Tuſſis catarrhalis. *Sauv.* ſp. 1. *N. Roſén* diſſ. de tuſſi in *Hall.* diſſert. practic. Tom. II. p. 53. Catarrhaliſcher Huſten.

Rheuma catarrhale. *Sauv.* ſp. 1. Bruſtcatarrh.

Amphimerina catarrhalis. *Sauv.* ſp. 2. Alltägliches remittirendes Catarrhalfieber.

Amphimerina tuſſiculoſa. *Sauv.* ſp. 13.? — Ein alltägliches remittirendes Fieber mit Keichhuſten und Würmern.

Cephalalgia catarrhalis. *Sauv.* ſp. 10. Catarrhaliſche Kopfſchmerzen.

2 Art. Catarrh von Anſteckung (Catarrhus a contagio) Epidemiſcher Catarrh, Influenza.

Catarrhus epidemicus. *Sauv.* ſp. 3. la Grippe, la Follette. Epidemiſcher Catarrh.

Rheuma epidemicum. *Sauv.* ſp. 2. Epidemiſcher Bruſtcatarrh.

Synocha catarrhalis. *Sauv.* ſp. 5. Inflammatoriſches Catarrhalfieber.

(Man ſehe hiervon *Grant* on the late Influenza. in den Sammlungen zum Gebrauch praktiſcher Aerzte, X. Band,

X. Band, Seite 234. — Vogel praktiſches Handbuch, 2 Theil, S. 196. — Witwer über den jüngſten epidemiſchen Catarrh. Nürnb. 1782. aus welchen Schriftſtellern noch einige der nachfolgenden Anzeigen hinzu geſetzt worden ſind.

Beyſpiele davon ſind *):

Im Jahr 1323. Cronica meteorologica della Toſcana in *Targioni Tozzetti* Oſſervaz. med. Raccolta I. p. 175.

1328. Ebend.

1358. Ebend.

1387. Ebend.

Valeſcus de Taranta bey (*Schneider* de catarrh. L. IV. p. 161.) *Morgagni* de ſed. et cauſſ. XIII. 4. (zu Montpellier. Kaum der zehnte Theil von Einwohnern, Kinder ausgenommen, entgiengen. Faſt alle Greiſe ſtarben daran).

Marcheſi Supplem. Iſtor. di Forli Lib. VI. bey dem *Morgagni*. In Italien.

1510. *Fr. Valleriola*. Append. ad loc. com. Cap. 2. p. 50.

1557. Siehe Amphimerina anginoſa. *Sauv.* ſp. 12.

Valleriola a. a. O. in ganz Frankreich.

(*Fonteda* Diſput. de Garrotillo).

L. Riuerius Obſ. in Biblioth. veter. repert. Obſ. IX. p. 77. zu Nimes im Julius.

Petr.

*) Nach Grant beſchreibet es ſchon Hippokrates Lib. VII. Sect. 31. Epidemic. A. d. Ueb.

Petr. Foreſtus Lib. VI. Obſ. 1. in Holland zu Alkmar im October *)

1580. *Geo. Haeniſch.* in *Aretaeum* p. 315. 396.

I. Wieri medic. Obſeru. L. II. de peſtilenti et epidem. tuſſi.

(*Mercatus* de intern. morb. curatione).

P. Sal. Diuerſus de Febr. peſtilent. Cap. XI. in ſeinen Opuſcul. p. 66.

Foreſtus Lib. VI. Obſ. 3.

Riuerii Obſ. in Bibl. veter. repert. Obſ. X.

Sennertus de febre Lib. IV. Cap. 17. Das Hünerweh, der ſpaniſche Pips.

(Synocha catarrhalis. *Sauv.* ſp. 5. **).

(*Ioh. Boekel* Συνοψις noui morbi cet. Helmſt. 1580. 8.

F. Sporiſch Idea medici et de febre epidemica ann. 1580, Francof. 1582. 8.

Luc. Stengel de nat. cauſ. et curat. morb. epidem. ann. 1580. Auguſt. Vindel. 4 *Witwer* a. a. O. S. 66.)

1591. *Sennertus* a. a. O. Es war nicht ganz dem vorigen ähnlich.

Pechlin Lib. II. Obſ. 17.

(1593. *Chifflet* bey *Schneider* de catarrh. a. a. O. zu Beſancon).

1658. *Willis* de febribus Cap. 16. in England.

1675. *Sydenham* Sect. V. cap. 5. p. 241. in England.

Rayge-

*) Dieſer Catarrh war ſehr tödlich.

**) Dieſe Epidemie gieng von Süden nach Norden. *Pechlin* obſ. phyſ. med. Lib. II. obſ. 18. Sie erſtreckte ſich über ganz Europa. A. d. Ueb.

1675. *Raygerus* in Ephem. Nat. Cur. Dec. I. ann. I. et VII. obſ. 213. in Deutſchland.
P. de Sorbait.
(*M. Ettmüller* Oper. T. II. p. 1445.)

1679. *Sydenham* Epiſt. reſponſ. ad *R. Brady* in England.
Blegny Zodiac. med. Gallic. ann. I. Decemb. Obſ. (Sie gehöret wohl ſchwerlich hierher. Witwer S. 73.) in Frankreich.

1708. *Schroeckius* in Ephem. Nat. Cur. Cent. I. et II. in Append. p. 14.

1709. *Hoffm.* II. 47.

1712. *Camerarius* in Ephem. Nat. Cur. Cent. III. et IV. Obſ. 58.
Schroeckius ebendaſ. in Append. p. 26, in Deutſchland.

1729. und 1730. *Hoffm.* II. 109.
C. Fr. Loew in Append. ad Act. Nat. Cur. Vol. III.
Scheuchzer Obſeru. meteorol. in Append. ad Act. Nat. Cur. Vol. IV.
Morgagni de ſedib. et cauſſ. XIII. 3. 4.
Beccarius, Act. Nat. Curioſ. Vol. III. Obſ. 48. p. 142.
Hillary on the weather and diſeaſ. of Barbadoes p. 35.
(Storch Soldatenkrankheiten S. 131.)
Wintringham Comment. Noſolog. p. 319.
Rutty hiſtory of the weather of Dublin p. 17.
Jo. Godofr. Hahn febrium continuarum, quae

1729

1729 Vratislauiae graſſatae ſunt, recenſio Vratislau. 1731.

I. M. I. Mühlpond Theſ. med. de febre catarrhali paſſim hactenus epidemica. Altorf. 1730.

(Dieſe Epidemie kam aus Norden im Herbſt, und war im Februar zu Rom).

1732. und 1733. Commerc. lit. Norimb. 1733. p. 6. 52. 108. 267.

Detharding de febre Eyderoſtad. in *Haller.* Diſp. pract. Vol. V.

Edinb. medic. Eſſ. Vol. II. Act. 2. p. 18.

Hillary a. a. O. p. 47.

Wintringham de aëre 1733. menſ. Febr.

Huxham de aëre etc. 1733. menſ. Febr.

Rutty a. a. O. p. 30.

Swieten Conſtit. epidem. I. 350.

I. Storch a. a. O. auch in ſeinen Quinquepart. practic. T. II. p. 100.

Koefferle de febre catarrhali epidem. graſſata, Baſil. 1733. 4.

Fr. Afforty et *Ioſ. de Juſſieu* Quaeſt. medicam catarrhis epidem. theriac. Pariſ. 1733.

Ioh. de Gorter morbi epidemici deſcriptio. Harderou. 1733. 4.

Stock de morbo epidemico Enckhuſ. 1733. 4.

(Sie kam aus Norden, war auch in Amerika.)

1737. Ian. — *Rutty* a. a. O. p. 60.

Iulius. Comm. litt. Norimb. 1737. p. 347.

Octobr. *Rutty* a. a. O. p. 60.

1742. und 1743. Commerc. literar. Norimberg. 1743. p. 106. 188. 313. 336.

Iuch

Iuch und *Zuberbühler* Diſſ. de febre catarrhali in *Haller*. diſſ. pract. Tom. V. p. 297.
Huxham de aere 1743. menſ. April.
Rutty a. a. O. p. 99.
Targioni Tozzetti Raccolt. I. di Oſſervaz. med. p. 176.
(Sie dauerte lange. Sie war in England und den ſüdlichen Ländern ſehr tödlich, worzu der Misbrauch des Aderlaſſens vieles beytrug.
1748. *Cleghorn* Minorc. p. 132.
1758. *Rutty* a. a. O. p. 211.
Whytt Lond. med. Obſ. Vol. II. art. 13. und in ſeinen ſämmtlichen zur praktiſchen Arzneykunſt gehörigen Schriften S. 637. In Schottland.
1762. *Baker* de catarrho et dyſenteria. Lond. 1764.
Don. Monro diſ. of milit. Hoſpit. p. 137.
Watſon Phil. Tranſact. Vol. LII. P. II. p. 646. Auserleſene Abhandlungen aus den philoſophiſchen Tranſactionen, 5ter B. S. 221.
(Iſenflamm Verſuch von den Urſachen der gegenwärtigen allgemeinen Bruſtkrankheiten, Wien 1762.
I. Fr. Ehrmann de morbo catarrhali benigno hoc anno inter nos epidemio, Argent. 1762.
Razoux im Journ. de med. 1762. p. 112.)
1767. *Heberden* med. Tranſact. (Arzneykundige Abhandlungen) Vol. I. art. 18. deutſche Ueberſetzung, S. 340.

(*Rutty*

(*Rutty* bey dem Macbride II. Theil, S. 523. Grimm von der Epidemie in Eiſenach. Hildburgh. 1768.)

(1775. *Don. Monro* on the means of preſerving the health of ſoldiers. Vol. II. p. 52.)

(1776. *Stoll* Rat. med. T. I. p. 22 ſq. W. Grant Neue Beobachtungen u. ſ. w. Aus dem Engliſchen, Leipz. 1778. S. 183.)

(1782. Vornehmlich Witwer in der angeführten Schrift.

S. G. Vogel Handbuch der praktiſchen Arzneywiſſenſchaft, 2ter Theil, S. 199.

Crell Hiſt. catarrhi epidem. 1782. Helmſtad.

Grant von dem epidemiſchen Catarrh, im X. Bande der Samml. zum Gebr. praktiſcher Aerzte.

In den Zuſätzen zur deutſch. Ueberſetz. von Grainger über die Behandlung kalter Fieber, Leipz. 1785. S. 195. und im Baldingeriſchen Magazin B. V. und VII. ſind die Titel vieler Schriften geſammelt).

Medical Tranſactions. Lond. 1785. Vol. I.

Medical Commentaries Vol. IX.

Sie kam aus den chineſiſchen Gränzen durch Rußland, und gieng bis nach Süden. Man nennte ſie daher auch den Ruſſiſchen Catarrh. Im Januar war ſie in Petersburg, im Auguſt zu Liſſabon. Sie war gallichter Natur.

Unter den Arten des Catarrhs, des Schnupfens und Huſtens Catarrhus, Coryza, Tuſſis), welche bey dem

Sauvages vorkommen, ſind folgende ſymptomatiſch:

Catarrhus rubeoloſus, Catarrh vor dem Ausbruch der Maſern. *Sauv.* ſp. 5.

Tuſſis exanthematica. *Sauv.* ſp. 20. Huſten bey Ausſchlagsfiebern.

Coryza varioloſa. *Sauv.* ſp. 4. Catarrh in den Blattern.

Coryza virulenta. *Sauv.* ſp. 3. Ozäna, Stinkendes Naſengeſchwür.

Coryza purulenta. *Sauv.* ſp. 5. Eitriger Ausfluß bey Geſchwüren in den Stirnhöhlen.

Tuſſis accidentalis. *Sauv.* ſp. 4. Huſten von einem in die Luftröhre gekommenen Körper, Rauch.

Tuſſis gutturalis. *Sauv.* ſp. 8. Huſten mit Räuſpern von etwas, das die Luftröhre reizet.

Tuſſis xerolaryngea. *Sauv.* ſp. 23. Huſten von Trockenheit des Halſes.

Tuſſis verminoſa. *Sauv.* ſp. 21. Von Inſecten in Lungen, oder auch von Würmern im Canal der erſten Wege.

Tuſſis ſicca. *Sauv.* ſp. 3. Trockener Huſten von Verhärtung der Lungen, Steinen.

Tuſſis calculoſa. *Sauv.* ſp. 22. Huſten von Steinen in Lungen.

Tuſſis phthiſica. *Sauv.* ſp. 17. Huſten bey dem Anfang der Schwindſucht.

Tuſſis haemoptoica. *Sauv.* ſp. 15. Huſten bey dem Blutſpeyen.

Tuſſis a polypo. *Sauv.* ſp. 16. Huſten von einem polypen-

polypenartigen Gewächs in der Luftröhre. (Phil. Tranſact. n. 398 *).

Tuſſis a dentitione. *Sauv.* ſp. 12. Huſten bey dem Zahnen der Kinder.

Tuſſis ſtomachalis humida. *Sauv.* ſp. 6. Feuchter Magenhuſten.

Tuſſis ſtomachalis ſicca. *Sauv.* ſp. 7. Trockner Magenhuſten.

Tuſſis hyſterica. *Sauv.* ſp. 2. Hyſteriſcher Huſten. (ſiehe Whytt Nervenkrankheiten S. 432. ſeiner Werke).

Tuſſis grauidarum. *Sauv.* ſp. 14. Huſten bey Schwangern von Verengerung der Bruſthöhle.

Tuſſis hepatica. *Sauv.* ſp. 9. Hypochondriſcher Huſten von Verſtopfung in der Leber.

Tuſſis rheumatica. *Sauv.* ſp. 18. Huſten mit einer Lungenentzündung und rheumatiſchen Schmerzen.

Tuſſis arthritica. *Sauv.* ſp. 19. Von zurückgetretener Gicht. *Musgrave* Cap. XII.

Tuſſis metallicolarum. *Sauv.* ſp. 13. Bey der Engbrüſtigkeit aus Bleydämpfen u. ſ. w.

Vierzigſte Gattung.

Gatt. XL. Die Ruhr oder Dyſenterie (Dyſenteria).

Der Patiente hat ein anſteckendes Fieber; öftere ſchleimichte oder blutige Stuhlgänge, wobey gemeiniglich keine wahren Excremente mit fortgehen, ſondern ſolche zurückgehalten werden; dabey hat der Kranke

*) Oft ſind es nur polypenähnliche Zuſammenſetzungen vom Schleim. Siehe Murray Opuſc. Vol. I. p. 253. A. d. Ueb.

noch heftiges Schneiden im Leibe und Stuhlzwang *).

Dyſenteria. *Sauv.* Gen. 248. *Linn.* 191. *Vog.* 107. *Sag.* Gen. 183. *Hoffm.* III. 151. *Junck.* 76.

Ich kenne nur eine einzige wahre Art der Dyſenterie, die bey dem Sauvages folgende Namen führet.

Dyſenteria epidemica. *Sauv.* ſp. 6. Epidemiſche Ruhr. *Sydenham* Sect. IV. Cap. 3. *Helwich.* Hiſt. morbor. Vratislau. ad ann. 1699. *Degner* de dyſenteria Neomagenſi 1736. *Huxham* de aëre cet. ad ann. 1743. *Cleghorn* Minorc. Chap. 5. *Grimm* Hiſt. dyſenter. malign. 1759. in dem Append. ad Nou. Act. Nat. Cur. Vol. III. *Baker* de catarrho et dyſenteria. Lond. 1762. *Akenſide* de dyſenteria. Lond. 1762. *Strack* hiſt. et ſectiones dyſenteric. Diſſ. inaug. L. Bat. 1766. Zimmermann von der Ruhr. Zürich 1767.

Dyſenteria caſtrenſis. *Sauv.* 7. *Ramazzini* de morb. artific. Cap. 40. — *Pringle* diſeaſ. of the army p. 224. *Don. Monro* diſ. of military hoſpit. p. 57. — Lagerruhr.

Dyſenteria aequinoctialis. *Sauv.* ſp. 14. *Bontius* de med. et morb. Ind. Cap. 3. Ruhr in Indien, ſiehe *Bontius.*

Dieſe Art macht verſchiedene Abänderungen.

1) Sie iſt mit Würmern verknüpft.

Dyſenteria verminoſa. *Sauv.* ſp. 15. *Huxham* de aëre cet. an. 1743. menſ. Maii. *Pringle* p. 225.

*) Pyrexia contagioſa, deiectiones frequentes, mucoſae, vel ſanguinolentae, retentis plerumque faecibus alvinis; tormina; teneſmus.

p. 225. *Monro* a. a. O. p. 62. Mit Würmern.

2) Es gehen **fleiſchichte** oder dem **Unſchlitt ähnliche Stücken***) mit weg.

Dyſenteria carnoſa. *Sauv.* ſp. 16. Ruhr, wobey fleiſchichte Stücke abgehen, die geronnenes Blut und Lymphe ſind.

Diarrhoea carnoſa. *Sauv.* ſp. 5. *Wedel* Ephem. Germ. Dec. II. Ann. II. Obſ. 182. *Wagner* ebend. Dec. II. Ann. III. Obſ. 187. mit *Schroeck.* Scholion. *Morgagni* de ſedib. et cauſſ. Ep. XXXI. 17--24. *Pringle* a. a. O. p. 237. *Monro* a. a. O. p. 62. Durchfall, wobey ſolche Stücke weggehen. Er iſt eine Folge der Ruhr.

3) Sie iſt **mit einem Wechſelfieber verknüpft.**

Dyſenteria intermittens. *Sauv.* ſp. 17. — *Morton* in Append. ad Exerc. II. *Cleghorn's* Minorca p. 236.

Lautter hiſt. med. bienn. Caſ. 17. 20. Bey einem Wechſelfieber. Sie iſt eine intermittirende Gallenkrankheit oder der Cholera ähnlich.

4) **Ohne Abgang von Blut** (ſondern nur mit Schleim).

Dyſenteria alba. *Sauv.* ſp. 10. — *Willis* Pharmac. rat. P. I. Sect. III. cap. 3. *Sydenham* Ed. Leid. p. 179. *Morgagni* de ſedib. et cauſſ. Ep. XXXI. 11. *Pringle* on the diſeaſes p. 225. *Monro* a. a. O. p. 61. *Roederer* et *Wagler* de morbo mucoſo. Goetting. 1762. Weiße Ruhr.

5) **Mit Frieſel verknüpft.**

Dyſenteria miliaris *Gruberi*. *Sauv.* ſp. 2. Ein mit

 der

*) Siehe *Baker* de catarrho et dyſenteria. A. d. Ueb.

der Ruhr verknüpſtes Ausſchlagsfieber, das zu Zürich 1747. herrſchte. Es war Frieſel dabey.

Symptomatiſch ſind folgende Arten des Sauvages.

Dyſenteria benigna ſpontanea. *Sauv.* ſp. 1. Blutabgang durch den Stuhl ohne Fieber und Verſtopfung eines Eingeweides, aus bloßer Vollblütigkeit. (Dieſe Krankheit gehört wohl zu den Hämorrhoiden).

Dyſenteria catamenialis. *Sauv.* ſp. 2. Periodiſcher Blutabgang von verſtopfter Reinigung und andern Blutausleerungen.

Dyſenteria grauidarum. *Sauv.* ſp. 4. Bey dem Anfang und Ende der Schwangerſchaft.

Dyſenteria atrabiliaria. *Sauv.* ſp. 5. Bey bösartigen Fiebern mit der ſchwarzen Gallenkrankheit.

Dyſenteria ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 13. Eine Ruhr, die von veneriſcher Schärfe kam und durch Queckſilber geheilt wurde.

Dyſenteria ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 18. Bey Scorbutiſchen, von Auflöſung des Blutes.

Dyſenteria Polonica. *Sauv.* ſp. 19. *Stabel* Hiſt. II. Obſ. 8.

Dyſenteria a meſenterii vomica. *Sauv.* ſp. 11. Blutabgang bey einem Eitergeſchwür in der Leber.

Zu der Gattung des Durchfalls (Diarrhoea) gehören folgende Arten:

Dyſenteria Pariſiaca. *Sauv.* ſp. 3. Durchfall, der ſich der Ruhr nähert, zu Paris bey Fremden von dem Waſſer der Seine.

Dyſenteria a catharticis. *Sauv.* ſp. 12. Blutabgang bey dem Gebrauch zu heftiger Purgiermittel.

Verzeich=

Verzeichniß der Gattungen der zweyten Claſſe der Nervenkrankheiten (Neuroſes).

Erſte Ordnung. Schlafſüchtige Krankheiten (Comata).

Gatt. XLI. Der Schlagfluß (Apoplexia).

Gatt. XLII. Die Lähmung (Paralyſis).

Das Zittern (Tremor).

Zweyte Ordnung. Schwächen (Adynamiae).

Gatt. XLIII. Ohnmacht (Syncope).

Gatt. XLIV. Ueble Verdauung (Dyſpepſia).

Gatt. XLV. Das hypochondriſche Uebel (Hypochondriaſis).

Gatt. XLVI. Die Bleichſucht (Chloroſis).

Dritte Ordnung. Krampfichte Krankheiten (Spaſmi).

Erſter Abſchnitt. In den animaliſchen Bewegungen.

Gatt. XLVII. Der allgemeine Krampf (Tetanus).

Gatt. XLVIII. Krampf der untern Kinnlade (Triſmus).

Gatt. XLIX. Zuckungen (Conuulſio).

Gatt. L. Veitstanz (Cholera).

Gatt. LI. Kriebelkrankheit (Raphania).

Gatt. LII. Die fallende Sucht (Epilepſia).

Zweyter Abſchnitt. In den Lebensbewegungen.

Gatt. LIII. Das Herzklopfen (Palpitatio).

LV Aſtma. Gatt. LIV. Die periodiſche Engbrüſtigkeit (Dyſpnoea).

Gatt. LVI. Der Keichhuſten (Pertuſſis).

Dritter Abſchnitt. In den ſogenannten natürlichen Verrichtungen.

Gatt. LVII. Das Sodbrennen mit wäſſerichtem Erbrechen (Pyroſis).

Gatt. LVIII. Die Colik (Colica).

Gatt. LIX. Die Gallenkrankheit (Cholera).

Gatt. LX. Der Durchfall (Diarrhoea).

Gatt. LXI. Die Harnruhr (Diabetes).

Gatt. LXII. Das hyſteriſche Uebel (Hyſteria).

Gatt. LXIII. Die Waſſerſcheu (Hydrophobia).

Vierte Ordnung. Gemüthskrankheiten (Veſaniae).

Gatt. LXIV. Die Blödſinnigkeit (Amentia).

Gatt. LXV. Die Melancholie (Melancholia).

Gatt. LXVI. Die Raſerey (Mania).

Gatt. LXVII. Das ſchwere Träumen (Oneirodynia).

Zweyte

Zweyte Claſſe.

Nervenkrankheiten (Neuroſes).

Es iſt die Empfindung und Bewegung verletzt, ohne daß ein idiopathiſches Fieber und ein Localfehler vorhanden iſt *).

Es haben die engliſchen Aerzte von den Zeiten des berühmten Arztes Thomas Willis einige Krankheiten von allen übrigen unter dem Namen der Nervenkrankheiten, jedoch wie ich glaube, nicht mit gehöriger Genauigkeit unterſchieden, weil ſie faſt blos nur die hyſteriſchen und hypochondriſchen Uebel mit dieſem Namen beleget haben. Soviel ich einſehen kann, ſo hängen faſt alle widernatürliche oder Krankheitsbewegungen in dem Körper (motus morboſi) von gewiſſen Bewegungen in dem Nervenſyſtem auf eine ſolche Weiſe ab, daß man faſt alle und jede Krankheiten Nervenkrankheiten nennen könnte. Man kann unterdeſſen doch ſehr gut einen gewiſſen Unterſchied machen, und es verdienen blos diejenigen Krankheiten dieſen Namen, welche auf das Nervenſyſtem faſt nur allein, oder doch zuerſt und vornehmlich wirken, und auf den Umlauf des Blutes, oder die Beſchaffenheit der Feuchtigkeiten keinen andern Einfluß, als nur mittelbar haben. Ich glaube daher recht gethan zu haben, daß ich eine beſondere ſowohl von den fieberhaften Krankheiten als Cachexien verſchiedene Claſſe von Krankheiten gemacht, und ſolche mit dem Namen der Nervenkrankheiten bezeichnet habe.

*) Senſus et motus laeſi, ſine pyrexia idiopathica, et ſine morbo locali.

Erſte Ordnung.

Schlafſüchtige Krankheiten (Comata).

Es ſind die willkührlichen Bewegungen vermindert, und zugleich ein Sopor, oder Beraubung der Empfindung und der Wirkungen der Sinne vorhanden *).

Comata. *Sauv.* Claſſ. VI. Ord. II. *Sagar* Claſſ. IX. Ord. V.

Soporoſi. *Linn.* Claſſ. VI. Ord. II.

Adynamiae. *Vogel* Claſſ. VI.

Neruorum reſolutiones. *Hoffm.* III. 194.

Affectus ſoporoſi. *Hoffm.* III. 209.

Motuum vitalium defectus. *Iuncker* 114.

Ein und vierzigſte Gattung.

Gatt. XLI. Der Schlagfluß (Apoplexia).

Es ſind faſt alle willkührliche Bewegungen vermindert, und ein mehr oder weniger tiefer Sopor, oder dem Schlaf ähnlicher Zuſtand vorhanden, wobey aber doch die Bewegungen des Herzens und der Schlagadern übrig geblieben ſind **).

Linné bezeichnet durch das Wort *Sopor* einen Zuſtand, wobey der Patiente ſowohl der Bewegungen, als auch der Sinne gänzlich beraubt iſt. Allein im gewöhnlichen Verſtande bedienen wir uns deſſen

*) Motus voluntarii imminuti, cum ſopore ſiue ſenſuum feriatione.

**) Motus voluntarii fere omnes imminuti, cum ſopore, plus minus profundo, ſuperſtite motu cordis et arteriarum.

deſſen um dadurch blos den Schlaf, oder einen dem Schlaf ähnlichen Zuſtand zu bezeichnen.

Apoplexia. *Sauv.* Gen. 182. *Linn.* 101. *Vogel* 229. *Boerh.* 1007. *Iunck.* 117. *Wepffer* hiſtoria apoplecticorum. Der Schlagfluß.

Nach Sauvages iſt bey dem Schlagfluß ein ſehr feſter Sopor, aus dem der Patiente nicht zu erwecken iſt, mit einem röchelnden Athemholen und einer Erſchlaffung aller Glieder.

Carus. *Sauv.* Gen. 181. *Linn.* 100. *Vogel* 231. *Boerh.* 1045. *Sag.* Gen. 287. Tiefe Schlafſucht, aus welcher der Patiente ſchwer erweckt wird, mit ſtillem ruhigem Athemholen.

Da die Gattung des *Carus* und die nachfolgenden bloß leichte Arten des Schlagfluſſes zu ſeyn ſcheinen, und weder durch das Athemholen, noch durch die größern oder geringern Schwierigkeiten den Patienten zu erwecken, (welcher Charactere ſich Sauvages bedient) genau genug unterſchieden werden können, ſo habe ich geglaubt, daß ſolche alle zu einer Gattung gerechnet werden müßten.

Cataphora. *Sauv.* Gen. 180. *Linn.* 99. *Vogel* 232. *Boerh.* 1048. *Sagar* Gen. 286. Schlafſucht, von der der Patiente zwar bald erweckt wird, aber gleich wieder einſchläft. Coma ſomnolentum.

Coma *Vogel* 232. *Boerh.* 1048.

Haemorrhagia cerebri. *Hoffmann.* II. 240.

Es ſcheinen mir auch noch folgende Krankheiten zu dieſer Gattung zu gehören.

Catalepſis. *Sauv.* Gen. 176. *Linn.* 129. *Vogel*

230.

230. *Sagar* G. 281. *Boerh.* 1036. *Iuncker* 44. Starrſucht, Unterdrückung aller Empfindungen und Bewegungen mit ſchwachem Puls und Athemholen, wobey die Glieder in alle Lagen leicht gebracht werden können und darinnen bleiben.

Affectus cerebri ſpaſmodico-ecſtaticus. *Hoffm.* III. 44.

Ecſtaſis. *Sauv.* Gen. 177. *Vogel* 333. *Sag.* 283. Entzückung. Der Patiente bleibt in derjenigen Lage, worinnen er im Anfange des Anfalls war. Er iſt ohne Empfindung und Bewegung, und die Glieder ſind ſteif.

Symptomatiſch ſcheinen zu ſeyn:

Typhomania. *Sauv.* Gen. 178. *Linn.* 97. *Vogel* 23. *Sag.* Gen. 284. Die Kranken liegen dem Anſchein nach im Sopor, werden aber leicht erweckt und phantaſiren.

Lethargus. *Sauv.* Gen. 179. *Linn.* 98. *Sag.* Gen. 285. Leichte Schlaſſucht. Wie die Typhomania, nur iſt der Patiente, wenn er zu ſich kömmt, ohne alle Erinnerung: Sauvages glaubt ſelbſt, daß beyde zu einer Gattung zu rechnen wären.

Arten des idiopathiſchen Schlagfluſſes ſind:

1) **Der Blutſchlagfluß** (Apoplexia ſanguinea) mit Kennzeichen einer allgemeinen Vollblütigkeit, vornehmlich aber des Kopfes.

Apoplexia ſanguinea. *Sauv.* ſp. 1. *Morgagni* de ſedib. et cauſſ. morbor. Ep. II. III. LX. *Preyſinger* diſſ. diagn. morb. capit. ſp. 1. Der ächte Blutſchlagfluß.

Carus ſpontaneus. *Sauv.* ſp. 2. *Boerh.* 1045. Mit Zeichen

Zeichen der Vollblütigkeit und Fieber, nach vorhergegangenem Kopfſchmerz.

Aſphyxia ſpinalis. *Sauv.* ſp. 15. *Du Hamel* Hiſt. de l'Acad. des ſcienc. a. 1688. Chap. 2. *Boerhav.* Praelect. ad Inſtit. 401. *Morgagni* de ſedib. cet. III. 3. Es war Blut in dem Canal des Rückenmarks.

Cataphora coma. *Sauv.* ſp. 2. Das Coma ſomnolentum. (ſiehe oben S. 251.)

Ich habe ehemals die Gattung der **Aſphyxie** zu den **Ohnmachten** (ſyncope) gerechnet, und glaube auch noch, daß einige Arten der Aſphyxie von den Ohnmachten blos dem Grade nach verſchieden ſind. Unterdeſſen bin ich doch ſchon ehemals der Meynung geweſen, und auch noch jetzt überzeugt, daß die meiſten Arten der Aſphyxie zu der Gattung der Apoplexie gehören, daher ich ſie denn auch hier darunter angeführet habe. Diejenige Aſphyxie, wobey vorzüglich das Rückenmark leidet (Aſphyxia ſpinalis), die ich hier mit angeführt habe, wird mit Unrecht unter die Arten (Species) der Aſphyxie in einem noſologiſchen Syſtem gezählt, weil ſie durch keine äußerlichen Zeichen zu erkennen, und von den übrigen Arten zu unterſcheiden iſt. Wenn man unterdeſſen in dem noſologiſchen Syſtem je auf die innerlichen Urſachen einer Krankheit Rückſicht nehmen könnte; ſo würde man ſie gewiß unter die Gattung des Schlagfluſſes zählen müſſen. Da man jedoch in einem ſolchen Syſtem blos die äußerlichen deutlichen und in die Sinne fallenden Urſachen in Erwägung ziehen darf, ſo habe ich zu Folge ſolcher gut erkannten Urſachen viele Arten der Aſphyxie, die Sau-

vages

vages erzählet, unter die Arten der Apoplexie gerechnet. Nach meinem Urtheile darf uns auch hieran gar nicht der Umſtand verhindern, daß bey einigen Arten der Aſphyxien ſowohl der Pulsſchlag, als auch das Athemholen, ſelbſt bey dem noch übrigen Leben, endlich gänzlich aufhören. Denn bey den meiſten dieſer Arten iſt im Anfang, wenn die Bewegungen und Empfindungen faſt gänzlich verlohren gehen, doch noch eine gewiſſe Bewegung des Herzens und der Schlagadern übrig, und wenn ſie auch endlich gänzlich aufhören, ſo ereignet ſich doch dieſes auch zuweilen bey denen von dem Schlag gerührten Perſonen vor ihrem Tode. Ich glaube ferner, daß bey dem Schlagfluß vornehmlich das Gehirn, bey den Ohnmachten aber das Herz leidet, und ich habe daher die verſchiedenen Arten der Aſphyxie, je nachdem bey denſelben das Gehirn oder das Herz hauptſächlich, ſo viel man nach den äußerlichen Urſachen derſelben muthmaßen kann, leidet, entweder zu der Gattung der Apoplexie oder der Ohnmacht gerechnet.

2) Seröſer Schlagfluß in leucophlegmatiſchen Körpern, vornehmlich alten Perſonen (Apoplexia ſeroſa).

Apoplexia pituitoſa. *Sauv.* ſp. 7. Apoplexia ſeroſa. a. a. O. ſp. 4. *Morgagni* de ſed. et cauſſ. IV. LX. Seröſer Schlagfluß *).

Carus

*) Daß auch bey Perſonen, wo alle Kennzeichen eines ſolchen ſeröſen Schlagfluſſes vorhanden ſind, doch wirklich Blut im Kopfe ergoſſen ſey, zeigt *Portal* Mem. de l'Acad. de Scienc. année 1781. Siehe Samml. zum Gebrauch prakt. Aerzte, X. Band, S. 556. A. d. Ueb.

Carus a hydrocephalo. *Sauv.* ſp. 16. Vom Waſſer im Kopfe.

Cataphora hydrocephalica. *Sauv.* ſp. 6. desgleichen.

Cataphora ſomnolentia. *Sauv.* ſp. 1. Allzuſtarke Neigung zum Schlaf, wo die Leute unter dem Reden einſchlafen.

Lethargus literatorum. *Sauv.* ſp. 7. *van Swieten* Comment. Vol. III. S. 263. Aphor. 1010. 2 γ und 3 α. Vom allzuſtarken Studieren.

3) Schlagfluß von dem innerlichen Waſſerkopfe (Apoplexia hydrocephalica), oder der Waſſerſucht der Hirnhöhlen *).

Er entſtehet nach und nach, befällt vornehmlich Kinder und noch nicht erwachſene junge Leute. Die Patienten empfinden zuerſt eine Müdigkeit, ſie bekommen ein kleines Fieber und Kopfſchmerzen. Hierauf aber wird der Puls langſamer, die Oeffnung des Augenſterns

*) Es iſt ſchwer in einem noſologiſchen Werke ſolche Krankheiten, die bey ihrem Verlauf mancherley Geſtalten annehmen, richtig zu ordnen, und alſo auch dem Schlagfluß von dem innerlichen Waſſerkopf die ſchicklichſte Stelle anzuweiſen. Ich wollte aber doch dieſe Krankheit mit dem Namen des Schlagfluſſes lieber, als mit dem Namen des Waſſerkopfes aus folgenden Gründen belegen. Man kann nämlich erſtlich den hier vorhandenen Waſſerkopf durch keine in die Sinne fallende Zeichen erkennen; zweytens iſt dieſe Krankheit den Zufällen nach von dem offenbaren Waſſerkopf gar ſehr verſchieden, und endlich drittens iſt ſie ſowohl in Anſehung der nächſten Urſache, als auch den Zufällen nach, mit dem Schlagfluß außerordentlich nahe verwandt. A. d. V.

genſterns wird erweitert und die Kranken fallen in eine Schlafſucht *).

Hydrocephalus interior. *Sauv.* ſp. 1.**). Innerer Waſſerkopf mit offenſtehenden Nähten.

Hydrocephalus internus. *R. Whytt* ſämmtliche zur praktiſchen Arzneykunſt gehörige Werke S. 662. Lond. med. Obſ. and Inquir. Vol. IV. No. 3. und 6. — *Gaudelius* diſſ. de hydrocephalo in *Sandifort* Theſaur. Vol. II.

Hydrocephalus acutus. *Quin.* diſſ. de hydrocephalo. Edinb. 1779.

Aſthenia a hydrocephalo. *Sauv.* 3. Schwäche von der Waſſerſucht des Kopfes.

(Hydrops cerebri puerorum. *Chriſt. Ludwig* diſſ. inaug. Lipſ. 1774. Tiſſot Nervenkrankheiten V. Band, S. 612. der deutſchen Uebeſetz. durch D. Ackermann. — Febris hydrocephalica. Macbride Einleitung I. Theil, S. 525. Man ſehe auch unten Eclampſia hydrocephalica cet.

4) Schwarzgallichter Schlagfluß (Apoplexia atrabilaria) in melancholiſchen Körpern.

Apoplexia atrabilaria. *Sauv.* ſp. 12. *Preyſinger* diſſ. cit. ſp. 6. bey melancholiſchen Perſonen.

5) Schlag-

*) Apoplexia paulatim adoriens; infantes et impuberes primum laſſitudine, febricula et dolore capitis, dein pulſu tardiore, pupillae dilatatione et ſomnolentia afficiens.

**) Nach Sauvages öffnen ſich dabey allemal die Nähte, dieſes gilt aber von der Waſſerſucht der etwas erwachſenen Kinder nicht, weil hier die Nähte ſchon verwachſen ſind. A. d. Ueb.

5) **Schlagfluß von einer Verletzung** (Apoplexia traumatica), von einer äußerlichen mechaniſchen Gewalt, die der Kopf erlitten hat.

Apoplexia traumatica. *Sauv.* ſp. 2. Schlagfluß von äußerlicher Verletzung.

Carus traumaticus. *Sauv.* ſp. 5. Stärkere Schlafſucht von äußerlichen Verletzungen.

6) **Schlagfluß von Giften** (Apoplexia venenata), von äußerlich oder innerlich an den Körper gebrachten Dingen, die eine Kraft haben die Lebenskräfte zu ſchwächen (a potentiis ſedantibus interne vel externe adhibitis).

Apoplexia temulenta. *Sauv.* ſp. 3. Von heftiger Berauſchung.

Carus a narcoticis. *Sauv.* ſp. 14. Stärkere Schlafſucht von genommenen narkotiſchen Dingen.

Lethargus a narcoticis. *Sauv.* ſp. 3. Leichtere Schlafſucht von dieſer Urſache.

Carus a plumbagine. *Sauv.* ſp. 10. Schlafſucht mit der die Arbeiter befallen werden, die aus dem Plumbago Europaea (Europäiſche Bley- oder Zahnwurz) eine gelbe Farbe kochen.

Apoplexia mephitica. *Sauv.* ſp. 14. Schlagfluß von mephitiſchen Dämpfen.

Aſphyxia a mephitide. *Sauv.* ſp. 9. Aſphyxie von dieſer Urſache.

Aſphyxia a muſto. *Sauv.* ſp. 3. Aſphyxie von Dämpfen des gährenden Moſtes.

Catalepſis a fumo. *Sauv.* ſp. 3. Starrſucht vom Kohlendampf.

Aſphyxia a fumis. *Sauv.* ſp. 2. Aſphyxie von Dämpfen und Schwaden in Bergwerken.

Aſphyxia a carbone. *Sauv.* ſp. 16. Aſphyxie vom Kohlendampf.

Aſphyxia foricariorum. *Sauv.* ſp. 11. Aſphyxie von Dünſten der Abtritte.

Aſphyxia ſideratorum. *Sauv.* ſp. 10. Aſphyxie bey Perſonen, die der Bliß gerühret hat.

Carus ab inſolatione. *Sauv.* ſp. 12. Stärkere Schlafſucht vom Sonnenſtich (Coup de ſoleil).

Carus a frigore. *Sauv.* ſp. 15. — vom Erfrieren.

Lethargus a frigore. *Sauv.* ſp. 6. Schwächere Schlafſucht vom Erfrieren.

Aſphyxia congelatorum. *Sauv.* ſp. 5. Aſphyxie vom Froſt.

7) **Schlagfluß von Gemüthsbewegungen** (Apoplexia mentalis).

Carus a pathemate. *Sauv.* ſp. 11. Stärkere Schlafſucht von Gemüthsbewegungen.

Aſphyxia a pathemate. *Sauv.* ſp. 7. Aſphyxie von dieſer Urſache.

Ecſtaſis catoche. *Sauv.* ſp. 1. Entzückung mit Steifigkeit der Glieder.

Ecſtaſis reſoluta. *Sauv.* ſp. 2. Entzückung mit Erſchlaffung der Glieder.

8) **Starrſüchtiger Schlagfluß** (Apoplexia cataleptica), wobey die Muſkeln ſich, wenn die Glieder durch eine äußerliche Kraft bewegt werden, zuſammenziehen.

Cata-

Catalepſis. *Sauv.* Gen. 176. ſiehe oben S. 251. *Linn.* 129. *Vog.* 230. *Sag.* Gen. 281. *Boerh.* 1036. *Iunck.* 44.

Ich ſelbſt habe nie die Starrſucht (Catalepſis) anders, außer nur bey ſolchen Perſonen, geſehen, die dieſe Krankheit zu haben betrügeriſcher Weiſe vorgaben, und ich glaube, daß gleichfalls die Fälle dieſer Krankheit, die andere geſehen zu haben glauben, im Grunde bloß die Wirkungen eines Betrugs geweſen ſind. Ich kann daher auch von einer Krankheit, die nur ſelten vorkömmt, auf eine ſo verſchiedene Weiſe beſchrieben, und öfters blos von Betrügern nachgeäffet wird, nichts gewiſſes ſagen; ich bin aber doch feſt überzeugt, daß ſie der Gattung nach von dem Schlagfluß nicht verſchieden iſt, und habe ſie daher auch hier unter die Arten deſſelben gerechnet.

Arten der Catalepſis bey dem Sauvages ſind:

Catalepſis hyſterica. *Sauv.* ſp. 1. Starrſucht bey hyſteriſchen Frauensperſonen.

— verminoſa. *Sauv.* ſp. 2. desgleichen von Würmern.

— a fumo. *Sauv.* ſp. 3. desgleichen von Kohlendämpfen.

— a menoſtaſia. *Sauv.* ſp. 4. desgleichen von Verſtopfung der monatlichen Reinigung.

— melancholica. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen bey melancholiſchen Perſonen.

— delirans. *Sauv.* ſp. 6. desgleichen mit einer Art von Nachtwandeln.

9) **Schlagfluß mit Erſtickung von einer äußerlichen Urſache, die eine Erſtickung verurſacht.**

 (Apo-

(Apoplexia ſuffocata).

Aſphyxia ſuſpenſorum. *Sauv.* ſp. 4. Aſphyxie bey Gehangenen.

Aſphyxia immerſorum. *Sauv.* ſp. 4. — bey Erſäuften.

Die Aſphyxia flatulenta. *Sauv.* ſp. 12. bey welcher die Gehirnhöhlen und die kleinen Schlagadern des Gehirns mit Luft erfüllt ſind, (ſiehe *Morgagni* de ſedib. Epiſt. V. 17 -- 30.) gehört unter die Arten des Schlagfluſſes, wenn ſolche nur durch äußerlich in die Sinne fallenden Kennzeichen zu erkennen wäre.

Der Schlagfluß iſt oft ſymptomatiſch. Er iſt nämlich der Zufall

1) eines Wechſelfiebers. (Siehe oben S. 61.)

Apoplexia febricoſa. *Sauv.* ſp. 9. Schlagfluß bey Wechſelfiebern.

Carus febricoſus. *Sauv.* ſp. 3. Schlafſucht bey Wechſelfiebern.

Cataphora timor. *Sauv.* ſp. 8. desgleichen.

Typhomania febricoſa. *Sauv.* ſp. 1. desgleichen, wie auch bey nachlaſſenden Fiebern.

Catalepſis quartanaria. *Sauv.* ſp. 7. Starrſucht bey Wechſelfiebern.

2) Eines anhaltenden Fiebers.

Carus febrilis. *Sauv.* ſp. 2. Schlafſucht bey nachlaſſenden Fiebern.

Typhomania continua. *Sauv.* ſp. 2. Sie dauert in einem fort.

Typhomania agrypnocoma. *Sauv.* ſp. 3. Die wachende Schlafſucht bey Fiebern (Coma vigil).

Lethargus a febre. *Sauv.* ſp. 1. Leichtere Schlafſucht

ſucht bey Fiebern.

3) Einer Entzündungskrankheit.

Apoplexia inflammatoria. *Sauv.* ſp. 13. Bey inflammatoriſchen Fiebern.

Lethargus cephaliticus. *Sauv.* ſp. 4. Bey der Entzündung des Gehirns.

Lethargus pulmonicus. *Sauv.* ſp. 2. Bey Bruſtentzündungen.

4) Eines Ausſchlagfiebers.

Carus varioloſus. *Sauv.* ſp. 8. Bey den Blattern.

Apoplexia metaſtatica. *Sauv.* ſp. 6. Durch zurückgetriebene Ausſchläge.

Carus exanthematicus. *Sauv.* ſp. 18. Bey Ausſchlagsfiebern.

Cataphora exanthematica. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen.

5) Des hyſteriſchen Uebels.

Apoplexia hyſterica. *Sauv.* ſp. 4. Von hyſteriſchen Zufällen, ſonderlich nach der Entbindung. Siehe *Sydenham* de paſſ. hyſter. diſſ. epiſt. (Es iſt ungewiß, ob nicht ein Blutverluſt oder eine andere nicht hyſteriſche Urſache die Krankheit hervorbringt.)

Carus hyſtericus. *Sauv.* ſp. 9. Heftiger hyſteriſcher Anfall. Suffocatio vterina.

Aſphyxia hyſterica. *Sauv.* ſp. 8. desgleichen.

Carus nyſtagmus. *Sauv.* ſp. 17. Mit einer heftigen zuckenden Bewegung der Augenlieder.

Carus hypochondriacus. *Sauv.* ſp. 13. Hypochondriſcher Anfall von einer Schlafſucht mit einer Schwierigkeit im Schlingen.

6) Der fallenden Sucht.

Apoplexia epileptica. *Sauv.* ſp. 8. Schlagfluß, vor

welchem ein kurzer Anfall der fallenden Sucht oder Zuckungen vorhergehen.

Apoplexia ſuſpirioſa. *Sauv.* ſp. 10. Schlagfluß bey Kindern nach Zuckungen.

7) Des Podagra.

Apoplexia arthritica. *Sauv.* ſp. 5. Von podagriſcher Materie.

Carus arthriticus. *Sauv.* ſp. 6. desgleichen.

Cataphora arthritica. *Sauv.* ſp. 4. desgleichen.

Lethargus arthriticus. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen.

8) Der Würmer.

Apoplexia verminoſa. *Sauv.* ſp. 15. Von Würmern.

Carus verminoſus. *Sauv.* ſp. 7. desgleichen.

Typhomania verminoſa. *Sauv.* ſp. 4. desgleichen.

9) Der Iſchurie oder Verſtopfung des Abgangs vom Urin.

Carus iſchurioſus. *Sauv.* ſp. 4. Bey Verſtopfung des Urins.

10) Des Scorbuts.

Cataphora ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 3. Coma ſomnolentum ſcorbuticum. *Hoffm.* (Nach den daſelbſt angeführten Zufällen zu urtheilen, waren ſolche mehr Zeichen einer Cacherie als des Scorbuts.)

Zwey und vierzigſte Gattung.

Gatt. XLII. Die Lähmung oder Paralyſis.

Es ſind nur einige von denenjenigen Bewegungen vermindert, die der Gewalt des Willens unterworfen ſind; öfters aber iſt ein Sopor dabey *).

Para-

*) Motus voluntarii nonnulli tantum imminuti, ſaepe cum ſopore.

Paralyſis. *Boerh.* 1057.

Hemiplegia. *Sauv.* G. 170. *Linn.* 103. *Vogel* 228. Der halbſeitige Schlag.

Paraplexia. *Sauv.* G. 171. *Sag.* 277. Paraplegie.

Paraplegia. *Linn.* 102. *Vog.* 227.

Paralyſis. *Sauv.* Gen. 169. *Linn.* 104. *Vog.* 226. *Iunck.* 115. Lähmung.

Atonia. *Linn.* 120.

I. Idiopathiſche Arten der Lähmung oder Paralyſis.

1) Die partielle Lähmung (Paralyſis partialis), wo nur einige Muſkeln leiden.

Paralyſis. *Sauv.* Gen. 169. *Linn.* 104. *Vog.* 226. *Iunck.* 115.

Paralyſis plethorica. *Sauv.* ſp. 1. Von Vollblütigkeit.

Paralyſis ſeroſa. *Sauv.* ſp. 12. Von ſtockender wäſſerichter Feuchtigkeit.

Paralyſis nervea. *Sauv.* ſp. 11. Von einer bloßen Nervenurſache, Zuckungen u. ſ. w.

Mutitas a gloſſolyſi. *Sauv.* ſp. 1. Stummheit von Lähmung der Zunge.

Aphonia paralytica. *Sauv.* ſp. 8. Verluſt der Sprache von Lähmung.

2) Der halbſeitige Schlag (Paralyſis hemiplegica), wo blos die eine oder die andere Seite des Körpers gelähmt iſt.

Hemiplegia. *Sauv.* G. 170. *Linn.* 103. *Vog.* 228. *Sag.* G. 276.

Dieſe Art macht nach Beſchaffenheit des Körpers des Patienten verſchiedene Abänderungen.

a. Halbſeitiger Schlag in einem vollblütigen Körper.

Hemiplegia ex apoplexia. *Sauv.* ſp. 7. Nach vorhergegangenem Schlagfluß.

Hemiplegia ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 2. Nach Kopfſchmerzen und ſoporöſen Zufällen (*Pomme* Eſſ. ſur les vapeurs).

b. Halbſeitiger Schlag in einem leucophlegmatiſchen Körper.

Hemiplegia ſeroſa. *Sauv.* ſp. 10. Von wäſſerichten Stockungen im Gehirn.

Die *Hemiplegia apoſtematodes*. *Sauv.* ſp. 11. wo nämlich ein Geſchwür im Gehirn vorhanden iſt, wird mit Unrecht hierher gerechnet, da ſolche durch keine äußerlichen Zeichen erkannt werden kann.

Die *Hemiplegia ex epilepſia*. *Sauv.* ſp. 12. verdient kaum angeführt zu werden.

3) Paraplegiſche Paralyſis (Paralyſis paraplegica), wo nur der halbe Körper in der Queere über, oder unter einer gewiſſen in die Queere gehende Linie gelähmt iſt.

Paraplexia. *Sauv.* G. 171. *Sag.* G. 277.

Paraplegia. *Linn.* 102. *Vogel* 227.

Paraplexia ſanguinea. *Sauv.* ſp. 2. Von Vollblütigkeit.

Paraplexia a ſpina bifida. *Sauv.* ſp. 3. Von dem geſpaltenen Rückgrate.

Paraplegia rheumatica. *Sauv.* ſp. 1. Paralyſis ſcorbutica. *Ettmüll.* Mit heftigen rheumatiſchen Schmerzen *).

4) Para-

*) Hierher gehört die Lähmung und Schwäche der untern

4) Paralyſis von Giften (Paralyſis venenata), von äußerlich oder innerlich an den Körper gebrachten Dingen, welche die Wirkung haben die Lebenskräfte zu vermindern.

Paralyſis metallariorum. *Sauv.* 3. *b.* Von Bleydämpfen. Sie wechſelt mit der Bleykolik ab.

Hemiplegia ſaturnina. *Sauv.* ſp. 14. Bey Bergleuten und Bleyarbeitern.

II. Symptomatiſche Arten der Paralyſis ſind:

Hemiplegia intermittens. *Sauv.* ſp. 8. Bey dem Anfall eines alltäglichen Fiebers.

Paraplexia intermittens. *Sauv.* ſp. 6. desgleichen.

Paralyſis febrilis. *Sauv.* ſp. 8. Bey hitzigen Fiebern. Auch bey der Eiterbruſt.

Hemiplegia exanthematica. *Sauv.* ſp. 6. Nach zurückgetriebener Krätze.

Paralyſis rheumatica. *Sauv.* ſp. 3. Paralyſis ſcorbutica. *Ettmüller.* Nach rheumatiſchen Schmerzen.

Hemiplegia arthritica. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen.

Paralyſis rachialgica. *Sauv.* ſp. 2. Nach der Bleykolik.

Paraplexia rachialgica. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen.

Paralyſis biliosa. *Sauv.* ſp. 9. Nach gallichten Koliken.

Hemiplegia transuerſa. *Sauv.* ſp. 1. Bey der Dyſenterie. *Fabricii* diſſ. Helmſtad. 1750.

untern Glieder von einem Beinfraß der Lendenwirbel, die Pott beſchrieben hat. A. d. Ueb.

Paralyſis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 6. *De Haen* Rat. med. III. Obſ. 17. Sie iſt von der Ettmülleriſchen verſchieden.

Paralyſis ſcrophuloſa. *Sauv.* ſp. 5. Von ſcrophulöſen Geſchwülſten am Halſe.

Hemiplegia ſcrophuloſa. *Sauv.* ſp. 4. desgleichen.

Hemiplegia ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 3. Von der veneriſchen Krankheit.

Paraplexia ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 7. desgleichen. Es war aber auch die Queckſilbercur unrecht und hernach Bleymittel gebraucht worden.

Paralyſis polonica. *Sauv.* ſp. 7. Von abgeſchnittenen Weichſelzopf.

Paralyſis a vomica. *Sauv.* ſp. 10. *De Haen* Rat. med. T. III. Wo ein Lungengeſchwür die zum Arm gehenden Nerven drückt.

Paralyſis traumatica. *Sauv.* ſp. 4. Von Verletzung des Nervens eines Theils.

Hemiplegia traumatica. *Sauv.* ſp. 9. Von Quetſchung des Rückenmarks.

Paraplexia traumatica. *Sauv.* ſp. 4. Nach Fällen u. ſ. w. von eben der Urſache.

Da das **Zittern** (Tremor) allezeit ſymptomatiſch iſt, ſo würde ich es nicht unter die Zahl der Gattungen aufnehmen. Ich will aber doch hier die Arten, die **Sauvages** davon erzählt, ſo wie ſolche einen Zufall der **Schwäche** (Aſthenia), oder **Lähmung** (Paralyſis), oder **Zuckungen** (Conuulſio) zu ſeyn ſcheinen, hier beyfügen.

Das

Das Zittern (Tremor).

Es werden dabey die Glieder abwechſelnd hinter einander oft hin und her beweget *).

Tremor. *Sauv.* Gen. 129. *Linn.* 139. *Vog.* 184. *Sag.* 236.

1) Arten wo das Zittern ein Zufall der Schwäche iſt (Species aſthenicae).

Tremor a debilitate. *Sauv.* ſp. 1. Zittern von Schwäche, nach Anſtrengung, Ausleerungen u. ſ. w.

Tremor ſenilis. *Sauv.* ſp. 2. Zittern der Alten.

Tremor a coffea. *Sauv.* ſp. 4. Vom Caffeetrinken.

Tremor a pathemate, metu, ira, gaudio, libidine. *Sauv.* ſp. 14. Von Gemüthsbewegungen, Furcht, Zorn, Freude, Wolluſt u. ſ. w.

Tremor typhodes. *Sauv.* ſp. 19. Zittern beym Anfange der Faulfieber.

2) Arten die Zufälle der Lähmung ſind (Species paralyticae).

Tremor paralytodes. *Sauv.* ſp. 11. Von der Lähmung oder von Stockungen im Gehirn.

Tremor vertiginoſus. *Sauv.* ſp. 7. *Bonet.* Sepulchret. T. I. p. 67. Bey einer epidemiſchen Krankheit mit Schwindel. Es ſollen dabey Würmer in Gehirnhöhlen gefunden worden ſeyn.

Tremor a plethora. *Sauv.* ſp. 13. Von Vollblütigkeit.

Tremor a ſaburra. *Sauv.* ſp. 12. Von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

Tremor

*) Artus alterna per itus et reditus frequentes motitatio.

Tremor a hydrocephalo. *Sauv* ſp. 8. Von einer Anhäufung vom Waſſer im Gehirn.

Tremor ſcorbuticus. *Sauv.* ſp. 10. *Sennerti.* Bey Bergleuten. Siehe Spec. 5.

Tremor rheumatiſmalis. *Sauv.* ſp. 18. *De Haen* T. III. Obſ. 19. mit rheumatiſchen Schmerzen.

Tremor temulentus. *Sauv.* ſp. 3. Vom Misbrauch ſtarker Getränke oder des Opiums.

Tremor metallurgorum. *Sauv.* ſp. 5. Bey Bergleuten, Bley- und Queckſilberarbeitern u. ſ. w.

Tremor traumaticus. *Sauv.* ſp. 17. Journ. de med. 1752. menſ. Aug. Nach einem Schlag auf den Kopf.

3) **Arten von Zufällen mit Zittern und Zuckungen** ſind (Species conuulſiuae).

Tremor coactus. *Sauv.* ſp. 6. *Syluii de le Boe* Prax. Lib. I. Cap. 42. Die Theile zittern convulſiviſch, auch wenn ſie gehalten werden.

Tremor tendinum. *Sauv.* ſp. 9. Das Zucken der Flechſen (Subſultus tendinum).

Tremor palpitans. *Sauv.* ſp. 16. Zuckende Bewegung eines einzigen Muſkels oder einzigen Theils. *Preyſinger* diagnoſ. morb. capit.

Zweyte Ordnung.

Entkräftungen oder Schwächen (Adynamiae).

Verminderung der unwillkührlichen Bewegungen, ſowohl der zu dem Leben unmittelbar gehörigen als natürlichen *).

Adyna-

*) Motus inuoluntarii, ſiue vitales ſiue naturales imminuti.

Adynamiae. *Vog.* Cl. VI.
Defectiui. *Linn.* Cl. VI. Ord. I.
Leipopſychiae. *Sauv.* Cl. VI. Ord. IV. *Sag.* Cl. IX. Ord. IV.

Drey und vierzigſte Gattung.

Gatt. XLIII. Ohnmacht (Syncope).

Die Bewegung des Herzens iſt vermindert, oder ruhet einige Zeit ganz *).

Syncope. *Sauv.* Gen. 174. *Linn.* 94. *Vog.* 274. *Sag.* 280. *Iunck.* 119. Zweyter Grad der Ohnmacht.

Leipothymia. *Sauv.* G. 173. *Linn.* 93. *Vog.* 273. *Sag.* 279. Leichteſter Grad der Ohnmacht.

Aſphyxia. *Sauv.* G. 175. *Linn.* 95. *Vog.* 275. *Sag.* 281. Stärkſte Ohnmacht, Aſphyxie.

Virium lapſus et animi deliquia. *Hoffm.* III. 267.

I. Idiopathiſche Arten.

1) **Ohnmachten von einem Fehler des Herzens und der in der Nähe liegenden Gefäße** (Syncope cardiaca) — Sie kömmt oft ohne eine deutlich in die Augen fallende Urſache wieder, und iſt mit einem heftigen Herzklopfen in den Zwiſchenzeiten verknüpft **) ***).

Syncope plethorica. *Sauv.* ſp. 5. *Senac* Traité de coeur p. 540. Von Vollblütigkeit.

Syncope

*) Motus cordis imminutus, vel aliquamdiu quieſcens.

**) Syncope ſine cauſa manifeſta ſaepe rediens, cum palpitatione cordis vehementi in interuallis.

***) Bey manchen Fällen von dieſer Art iſt der Puls des Herzens in den Zwiſchenzeiten ruhig. A. d. Ueb.

Syncope a cardiogmo. *Sauv.* ſp. 7. *Senac* a. a. O. p. 414. *Morgagni* de ſed. et cauſ. XXV. 2. 3. 10. Von einer anevryſmatiſchen Erweiterung des Herzens.

Syncope a polypo. *Sauv.* ſp. 8. *Senac* p. 471. Von einem Polypen im Herzen.

Syncoye ab hydrocardia. *Sauv.* ſp. 12. *Senac* 533. *Schreiber* Almag. Lib. III. §. 196. Von der Waſſerſucht des Herzbeutels.

Syncope *Lanzoni*. *Sauv.* ſp. 18. *Lanzon*. Oper. II. p. 462. und Ephem. Nat. Cur. Dec. III. Ann. 7. Obſ. 73. Von Verknöcherungen im Herzen.

Aſphyxia Valſaluiana. *Sauv.* ſp. 13. *Morgagni* Epiſt. XXIV. 12. Von Verwachſung des Herzens mit dem Herzbeutel u. ſ. w.

2) **Ohnmachten von gelegentlichen Urſachen** (Syncope occaſionalis), **die offenbar in die Augen fallen und auf den ganzen Körper wirken** (ex affectione totius ſyſtematis).

Leipothymia a pathemate. *Sauv.* ſp. 1. *Senac* p. 544. Von Gemüthsbewegungen.

Syncope pathetica. *Sauv.* ſp. 21. desgleichen.

Aſphyxiae a pathemate. *Sauv.* ſp. 7. Von Gemüthsbewegungen.

Syncope ab antipathia. *Sauv.* ſp. 9. *Senac* p. 544. Von einem heftigen Abſcheu gegen gewiſſe Dinge.

Syncope a veneno. *Sauv.* ſp. 10. *Senac* p. 546. Von faulen und andern ſchädlichen Dünſten.

Syncope ab apoſtematis. *Sauv.* ſp. 11. *Senac* p. 554.

p. 554. Vom Aufgehen, oder auch ſelbſt vom Daſeyn eines innerlichen Geſchwürs.

Syncope a ſphacelo. *Sauv.* ſp. 14. *Senac* p. 553. Beym kalten Brande eines Theils, einer vorhandenen todten Frucht u. ſ. w.

Syncope ab inanitione. *Sauv.* ſp. 1. *Senac* p. 536. Nach heftigen Ausleerungen.

Syncope a phlebotomia. *Sauv.* ſp. 4. Beym Aderlaſſen.

Syncope a dolore. *Sauv.* ſp. 2. *Senac* p. 583. Bey heftigem Schmerz.

Aſphyxia traumatica. *Sauv.* ſp. 14. Von einem heftigen Stoß u. ſ. w. z. B. auf den Magen.

Aſphyxia neophytorum. *Sauv.* ſp. 17. Neugebohrne Kinder, die wie tod ſcheinen.

II. Symptomatiſche Ohnmachten oder Zufälle von Krankheiten des ganzen Körpers oder anderer Theile, als des Herzens.

Syncope febrilis. *Sauv.* ſp. 3. *Senac* p. 548. Bey hitzigen Krankheiten.

Syncope febricoſa. *Sauv.* ſp. 17. *Torti* therap. ſpec. L. III. C. 1. Bey Anfällen von Wechſel- oder nachlaſſenden Fiebern (S. oben S. 68).

Syncope exanthematica. *Sauv.* ſp. 19. Von zurückgetretenen Hautausſchlägen.

Syncope metaſtatica. *Sauv.* ſp. 20. Von unterdrückten Ausleerungen, — aus Geſchwüren u. ſ. w.

Leipothymia ſtomachica. *Sauv.* ſp. 2. Bey verſchiedenen Magenkrankheiten, die einen Magenkrampf u. ſ. w. verurſachen.

Syn-

Syncope ſtomachica. *Sauv.* ſp. 13. *Senac* p. 545. Bey verſchiedenen Magenkrankheiten, die mit Aengſtlichkeit verknüpft ſind.

Syncope hyſterica. *Sauv.* ſp. 6. *Senac* p. 547. Bey hyſteriſchen Perſonen.

Syncope arthritica. *Sauv.* ſp. 16. *Musgrave* de arthrit. anomal. cap. 8. Vom zurückgetretenen Podagra.

Syncope ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 15. *Lind* on the ſcurvy P. II. Cap. II. *Senac* p. 552. Bey dem ſtärkſten Grade des Scorbuts.

Vier und vierzigſte Gattung.

Gatt. XLIV. Unverdaulichkeit. Mangel der Verdaulichkeit (Dyſpepſia).

Es iſt ein Mangel des Appetits, Ekel, Erbrechen, Auftreten des Magens, Aufſtoßen von Blähungen, Wiederaufſtoßen der Speiſen (Ruminatio), Sodbrennen, oder Magenſchmerz zugegen. Von allen dieſen Uebeln ſind nur wenige oder auch mehrere zugleich vorhanden; dabey iſt der Leib meiſtentheils verſtopft, und keine andere Krankheit des Magens ſelbſt oder anderer Theile zugegen *).

Dyſpepſia. *Vogel* 277.

Apepſia. *Vogel* 276.

Diaphora. *Vogel* 278.

Anorexia. *Sauv.* Gen. 162. *Linn.* 116. *Sag.* Gen. 268.

Cardial-

*) Anorexia, nauſea, vomitus, inflatio, ructus, ruminatio, cardialgia, gaſtrodynia, pauciora ſaltem vel plura horum ſimul concurrentia, et ſine alio vel ventriculi ipſius, vel aliarum partium morbo.

Cardialgia. *Sauv.* Gen. 202. *Linn.* 48. *Vog.* 157. *Sag.* Gen. 160.

Gaſtrodynia. *Sauv.* 203. *Sag.* 161.

Soda. *Linn.* 47. *Vog.* 161.

Nauſea. *Sauv.* Gen. 250. *Linn.* 182. *Vog.* 159. *Sag.* Gen. 185.

Vomitus. *Sauv.* Gen. 251. *Linn.* 183. *Vog.* 214. *Sag.* Gen. 186.

Flatulentia. *Sauv.* Gen. 271. *Linn.* 165. *Vog.* 127. *Sag.* Gen. 207.

I. Idiopathiſche Arten der Dyſpepſie ſind:

Anorexia pituitoſa. *Sauv.* ſp. 2. Mit Schleim im Magen.

Anorexia a ſaburra. *Sauv.* ſp. 9. Von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

Anorexia exhauſtorum. *Sauv.* ſp. 8. Von Erſchöpfung.

Anorexia paralytica. *Sauv.* ſp. 1. Von und bey einer paralytiſchen Lähmung, dem Schlag, auch durch merkurialiſche Gifte.

Nauſea ex cacochylia. *Sauv.* ſp. 11. Von Unreinigkeiten im Magen.

Vomitus pituitoſus. *Sauv.* ſp. 26. Bey alten Leuten von vielem Schleim im Magen.

Vomitus ruminatio. *Sauv.* ſp. 6. Aufſtoßen der Speiſen.

Vomitus a ſaburra. *Sauv.* ſp. 2. Von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

Vomitus a crapula. *Sauv.* ſp. 1. Von Ueberladung des Magens.

Vomitus lacteus. *Sauv.* ſp. 3. Milchbrechen und Aufſtoßen der Milch bey Säuglingen.

Flatulentia infantilis. *Sauv.* ſp. 5. Bey kleinen Kindern. Herzgeſpann.

Flatulentia acida. *Sauv.* ſp. 1. Mit ſaurem Aufſtoßen.

Flatulentia nidoroſa. *Sauv.* ſp. 2. Mit faulichtem Aufſtoßen.

Cardialgia bradypepta. *Sauv.* ſp. 9. Von langſamer Verdauung und Magenſchwäche.

Cardialgia a ſaburra. *Sauv.* ſp. 2. Von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

Cardialgia lactantium. *Sauv.* ſp. 11. Bey ſäugenden Kindern.

Cardialgia flatulenta. *Sauv.* ſp. 3. Von Blähungen.

Cardialgia paralytica. *Sauv.* ſp. 7. Von einer paralytiſchen Lähmung des Magens, der dadurch ſehr ausgedehnt iſt. *Lieutaud* Mém. de l'Acad. des Scienc. 1756.

Gaſtrodynia ſaburralis. *Sauv.* ſp. 1. Von Unreinigkeiten.

Gaſtrodynia flatulenta. *Sauv.* ſp. 2. Von Blähungen.

Gaſtrodynia periodynia. *Sauv.* ſp. 7. Chroniſche Magenbeſchwerde während der Verdauung.

Gaſtrodynia aſtringens. *Sauv.* ſp. 9. Stomachi aſtrictio *Aetii.* Von einer Trockenheit, krampfigten Bewegung u. ſ. w. des Magens mit Hitze und Kälte.

Gaſtro-

Gaſtrodynia atterens. *Sauv.* ſp. 10. Mit heftigem Schmerz der äußern Theile.

Gaſtrodynia a frigore. *Sauv.* ſp. 18. Von großer Kälte.

II. Symptomatiſch.

1) Von einer Krankheit des Magens ſelbſt.

Cardialgia ſcirrhoſa. *Sauv.* ſp. 6. Von einer Verhärtung des Magens.

Vomitus a pyloro calloſo. *Sauv.* ſp. 8. Von einer Verhärtung des Pylorus.

Vomitus a ſteatomate ventriculi, *Sauv.* ſp. 11. Von einer Speckgeſchwulſt, oder einem Scirrhus im Magen.

Nauſea ab apoſtemate circa cardiam. *Sauv.* ſp. 9. Von einem Geſchwür am obern Magenmunde.

Gaſtrodynia vlceroſa. *Sav.* ſp. 5. Von einem Geſchwür des Magens.

Vomitus ab vlcere ventriculi. *Sauv.* ſp. 10. desgleichen.

Cardialgia a veneno. *Sauv.* ſp. 2. Vom Gift und andern ſtark reizenden Dingen.

Gaſtrodynia a veneno. *Sauv.* ſp. 4. Von corroſiviſchen Giften.

Vomitus a veneno. *Sauv.* ſp. 7. desgleichen.

Flatulentia accidentalis. *Sauv.* ſp. 4. Von zufälligen Urſachen, Fehlern in der Diät, Erkältung u. ſ. w.

Gaſtrodynia a peregrinis. *Sauv.* ſp. 11. Von verſchluckten fremdartigen Körpern.

Anorexia relioſa. *Sauv.* ſp. 6. Von gallichten Unreinigkeiten.

Nauſea biliosa. *Sauv.* ſp. 6. desgleichen.
Gaſtrodynia biliosa. *Sauv.* ſp. 3. desgleichen.

Vomitus vrinoſus. *Sauv.* ſp. 27. Von unterdrückter Abſonderung des Urins bey Nierenkrankheiten.

Gaſtrodynia calculoſa. *Sauv.* ſp. 8. Von Steinen im Magen.

Vomitus bezoarticus. *Sauv.* ſp. 13. Von ſteinichten Zuſammenwachſungen, die im Magen z. B. aus zu häufig gebrauchten erdichten Mitteln entſtanden waren.

Cardialgia verminoſa. *Sauv.* ſp. 10. Von Würmern.

Nauſea a taenia. *Sauv.* ſp. 1. Vom Bandwurm.

Vomitus verminoſus. *Sauv* ſp. 5. Von Würmern.

Gaſtrodynia a xiphoide. *Sauv.* ſp. 12. Von den hineingedruckten ſchwerdförmigen Knorpel.

Gaſtrodynia americana. *Sauv.* ſp. 6. Prolapſus cartilaginis mucronatae. *G. Piſo* de morb. Indiae occidental. Sie entſteht von Erkältung der Bruſtmuſkeln, wodurch der ſchwerdförmige Knorpel hineingedrückt wird, (allein aller Wahrſcheinlichkeit nach, und auch nach der Cur zu urtheilen, die durch zertheilende und ſtärkende Mittel bewirket wird, iſt dieſes Hineindrücken wohl nicht die Haupturſache der Krankheit).

Nauſea ex compreſſo ventriculo. *Sauv.* ſp. 5. Von Zuſammendrückung des Magens durch eine große Eitergeſchwulſt der Nieren.

Vomitus

Vomitus a cartilagine xiphoidea. *Sauv.* ſp. 22. Vom hineingedrückten ſchwerdtförmigen Knorpel.

Vomitus ab oeſophago obſtructo. *Sauv.* ſp. 21. Von einem Scirrhus der Speiſeröhre. Von ſcirrhöſen Drüſen, welche die Speiseröhre drücken u. ſ. w.

Gaſtrodynia gaſtrocelica. *Sauv.* ſp. 20. Von einem Magenbruch.

Nauſea ex gaſtrocele. *Sauv.* ſp. 4. Von einem Magenbruch.

Vomitus gaſtrocelica. *Sauv.* ſp. 18. Von dieſer nämlichen Urſache.

Cardialgia ſputatoria. *Sauv.* ſp. 5. Siehe *Pyroſis* Gatt. 57.

Cardialgia inflammatoria. *Sauv.* ſp. 13. Von Entzündung des Magens.

Nauſea ex gaſtritide. *Sauv.* ſp. 10. Von Entzündung des Magens.

Vomitus gaſtriticus. *Sauv.* ſp. 19. Von dieſer nämlichen Urſache.

2) Von einer Krankheit anderer Theile, oder des ganzen Körpers.

Vomitus cephalalgicus. *Sauv.* ſp. 23. Bey Kopfſchmerzen.

Vomitus a dentitione. *Sauv.* ſp. 4. Bey dem Zahnen im ſiebenten Jahre.

Vomitus iliacus. *Sauv.* ſp. 24. Bey der Darmgicht.

Nauſea ex pancreatis ſcirrho. *Sauv.* ſp. 3. Von einem Scirrhus der großen Magendrüſe.

Vomitus a pancreate. *Sauv.* ſp. 17. Von dieſer nämlichen Urſache.

Vomitus ab hepate obſtructo. *Sauv.* ſp. 16. Von Verſtopfung der Leber.

Anorexia melancholica. *Sauv.* ſp. 5. Bey Melancholiſchen. Sie hängt blos von dem traurigen Zuſtande der Seele ab.

Gaſtrodynia hypochondriaca. *Sauv.* ſp. 16. Bey Hypochondriſchen.

Flatulentia hypochondriaca. *Sauv.* ſp. 3. desgleichen.

Flatulentia conuulſiua. *Sauv.* ſp. 7. Anfälle von Blähungsbeſchwerden mit Zuckungen. Spaſmus abdominis *Sennert.* Lib. III. P. X. Cap. 8.

Vomitus hypochondriacus. *Sauv.* ſp. 9. Bey Verſtopfungen der Eingeweide.

Vomitus atrabilarius. *Sauv.* ſp. 15. Schwarzgallichtes Erbrechen von einer Verengerung des Zwölffingerdams.

Anorexia mirabilis. *Sauv.* ſp. 10. Beyſpiele von langer Enthaltung von Speiſen u. ſ. w.

Gaſtrodynia hyſterica. *Sauv.* ſp. 14. Bey Hyſteriſchen, ſonderlich durch ſchwere Entbindungen geſchwächten Perſonen.

Gaſtrodynia pulſatilis. *Sauv.* ſp. 13. *Bonnet* Sepulchret. Tom. II. Obſ. 45. Mit einem klopfenden Schmerz im Magen.

Gaſtrodynia chlorotica. *Sauv.* ſp. 15. Bey Bleichſüchtigen. Von Unterdrückung der Reinigung.

Nauſea a ſemine corrupto. *Sauv.* ſp. 8. *Bonet* Sepulchret. de nauſea obſ. 69. Von Anhäufung eines verderbten Saamens.

Nauſea

Nauſea grauidarum. *Sauv.* ſp. 2. bey Schwangern.

Vomitus grauidarum. *Sauv.* ſp. 12. bey Schwangern.

Flatulentia lochialis. *Sauv.* ſp. 6. Bey Schwangern und Kindbetterinnen von Verſtopfung der Excremente.

Anorexia arthritica. *Sauv.* ſp. 12. Von zurückgetretener Gicht.

Cardialgia arthritica. *Sauv.* ſp. 8. desgleichen.

Nauſea nephritica. *Sauv.* ſp. 7. Bey Steinen in den Nieren.

Vomitus nephriticus. *Sauv.* ſp. 20. Bey Steinſchmerzen.

Anorexia Stewartiana. *Sauv.* ſp. 13. *Stewart* Phil. Tranſact. No. 414. Von einer Wunde der Gallenblaſe, wo die Galle in den Unterleib fließt.

Cardialgia a cardiogmo. *Sauv.* ſp. 12. *Bonet.* Sepulchret. T. II. p. 80. p. 45. Von einer Erweiterung des Herzens.

Anorexia plethorica. *Sauv.* ſp. 3. Von Vollblütigkeit.

Anorexia cachectarum. *Sauv.* ſp. 7. Bey Cachektiſchen.

Anorexia febrilis. *Sauv.* ſp. 4. Bey hitzigen Fiebern.

Cardialgia febricoſa. *Sauv.* ſp. 4. Bey Wechſel- oder nachlaſſenden Fiebern.

Gaſtrodynia febricoſa. *Sauv.* ſp. 17. desgleichen.

Vomitus febricoſus. *Sauv.* ſp. 29. Bey Wechſel- und nachlaſſenden Fieber.

Vomitus rabioſus. *Sauv.* ſp. 14. Ein mit heftigem

Naſen verbundenes gallichtes Erbrechen, von dem die nach Amerika erſt gekommenen Europåer (Chapetons) befallen werden (Vomito prieto).

Vomitus haemorrhagicus. *Sauv.* ſp. 28. Bey einem Synochus, wo das Erbrechen mit Naſenbluten verknůpft war.

Gaſtrodynia metaſtatica. *Sauv.* ſp. 19. Von zurůckgetretener Gicht, Kråtze u. ſ. w.

Nauſea marina. *Sauv.* ſp. 12. Bey Reiſen zur See. Seekrankheit.

Vomitus marinus. *Sauv.* ſp. 25. desgleichen.

Anorexia neophytorum. *Sauv.* ſp. 11. Mangel des Appetits zur Milch bey neugebohrnen ſchwachen, oder vor der Zeit zur Welt gekommenen Kindern.

Fůnf und vierzigſte Gattung.

Gatt. XLV. Das hypochondriſche Uebel (Hypochondriaſis).

Schlechte Verdauung mit einer Mattigkeit, Traurigkeit und Furchtſamkeit, aus Urſachen, die hierzu eigentlich nicht hinreichend ſind, bey Perſonen von einem melancholiſchen Temperamente *).

Hypochondriaſis. *Sauv.* G. 220. *Linn.* 76. *Vog.* 218. *Såg.* G. 332.

Morbus hypochondriacus. *Boerh.* 1098.

Malum hypochondriacum. *Hoffm.* III. 64. *Iunck.* 36.

Ich

*) Dyſpepſia cum languore, moeſtitia et metu, ex cauſis non aequis, in temperamento melancholico.

Ich kenne nur eine einzige idiopathiſche Art dieſer Krankheit. Es iſt ſolche:

Hypochondriaſis melancholica. *Sauv.* ſp. 3. Bey trocknem Körper.

Hingegen kann ich folgende Art noch nicht recht einſehen:

Hypochondriaſis algida. *Sauv.* ſp. 10. Wo die Patienten immer über Kälte und Catarrhe klagen.

Folgende Arten, die Sauvages nach dem Fracaſſini annimmt, ſcheinen mir blos auf einer nicht ſehr gegründeten Theorie zu beruhen.

Hypochondriaſis biliosa. *Sauv.* ſp. 1. Bey hitzigen gallichten Körpern.

Hypochondriaſis ſanguinea. *Sauv.* ſp. 2. Mit Kennzeichen von Vollblütigkeit.

Hypochondriaſis pituitoſa. *Sauv.* ſp. 4. In kalten phlegmatiſchen Körpern.

Symptomatiſche Arten ſind folgende:

Hypochondriaſis hyſterica. *Sauv.* ſp. 5. Bey Hyſteriſchen.

Hypochondriaſis phthiſica. *Sauv.* ſp. 6. Bey Lungenſüchtigen.

Hypochondriaſis aſthmatica. *Sauv.* ſp. 7. Mit Engbrüſtigkeit.

Hypochondriaſis calculoſa. *Sauv.* ſp. 8. Bey Steinſchmerzen vom Nierenſteine.

Hypochondriaſis tympanitica. *Sauv.* ſp. 9. Mit Windſucht.

Sechs und vierzigſte Gattung.

Die Bleichſucht (Chloroſis).

Schlechte Verdauung oder ein Verlangen Dinge

zu genießen, die eigentlich nicht esbar ſind. Die Haut iſt blaß oder mißfärbig; die zurückführenden Adern ſind nicht recht angefüllt, und der ganze Körper iſt mit einer weichen Geſchwulſt befallen. Die Patientin iſt entkräftet, ſie hat Herzklopfen und die monatliche Reinigung iſt verſtopft *).

Chloroſis. *Sauv.* Gen. 309. *Linn.* 222. *Vog.* 305. *Sag.* G. 135. *Boerh.* 1285. *Hoffm.* III. 311. *Iunck.* 86.

Ich habe bey der Beſchreibung dieſer Gattung in den vorigen Ausgaben geſagt, daß die monatliche Reinigung dabey **oft** verſtopft wäre; gleich als wenn es eine Art der Bleichſucht gäbe, bey welcher die monatliche Reinigung auf die gehörige Art abgienge, und ich hatte dabey die Abſicht, eine Art der Cacherie mit hierher zu rechnen. Allein anjetzt bin ich zweifelhaft, ob man mit Recht irgend eine Art der Cacherie unter die Benennung und Gattung der Bleichſucht, oder unter die hier mitgetheilte Beſchreibung derſelben bringen kann, und ich bin nicht geneigt, eine andere Art der Bleichſucht außer der anzunehmen, welche mit der Zurückhaltung der monatlichen Reinigung verknüpft iſt. Ich habe daher in dieſer neuen Ausgabe das Wort **oft** aus der Beſchreibung der Kennzeichen der Bleichſucht ausgelaſſen; ich ſehe mich aber zugleich genöthigt zu geſtehen, daß ich die Bleichſucht nicht mit allzugroßem Recht als eine beſon-

dere

*) Dyſpepſia, vel rei non eſculentae deſiderium; cutis pallor vel decoloratio; venae minus plenae, corporis tumor mollis; aſthenia; palpitatio; menſtruorum retentio.

dere Krankheitsgattung angeſehen habe, weil man ſolche allezeit für einen Zufall des Mangels der monatlichen Reinigung (Amenorrhoea) zu halten hat. Ich nehme nur eine einzige wahre Art der Bleichſucht an, nämlich:

Chloroſis virginea. *Sauv.* ſp. 1. Bleichſucht von verſtopfter monatlicher Reinigung.

Chloroſis amatoria. *Sauv.* ſp. 1. a) Bey verliebten unverheyratheten Weibsperſonen. Die Verſtopfung der monatlichen Reinigung iſt hier mehr ein Zufall.

Die übrigen Arten der Bleichſucht, die Sauvages annimmt, ſind keine wahre Arten, oder auch nur bloße Arten von Bläſſen (Pallores).

Chloroſis a menorrhagia. *Sauv.* ſp. 2. Von allzu ſtarkem Blutabgang.

Chloroſis grauidarum. *Sauv.* ſp. 3. Bey Schwangern.

Chloroſis infantum. *Sauv.* ſp. 4. In den drey erſten Monaten der Schwangerſchaft.

Chloroſis verminoſa. *Sauv.* ſp. 5. Bey Würmern.

Chloroſis viridis. *Sauv.* ſp. 6. Mit einer grünen oder fahlen Geſichtsfarbe.

Chloroſis ab hydrothorace. *Sauv.* ſp. 7. Die Bläſſe entſtand hier von der Bruſtwaſſerſucht.

Chloroſis Carthagenica. *Sauv.* ſp. 10. Blaſſe Farbe der Einwohner zu Carthagena in Amerika, von der großen Hitze.

Chloroſis Bengualenſis. *Sauv.* ſp. 11. Bläſſe der Einwohner von Benguala in Afrika.

Chloroſis rachialgica. *Sauv.* ſp. 12. Blaſſe Farbe der Bergleute und Queckſilberarbeiter.

Dritte

Dritte Ordnung.

Krämpfe (Spaſmi).

Außerordentliche oder widernatürliche Bewegungen der Muſkeln oder blos der Faſern derſelben *).

Spaſmi. *Sauv.* Cl. IV. *Vogel* Cl. V. *Sag.* Cl. VII.

Motorii *Linn.* Cl. VII.

Morbi ſpaſmodici et conuulſiui. *Hoffm.* III. 9.

Spaſmi et conuulſiones. *Iunck.* 45. 54.

Epilepſia. *Boerh.* 1071. 1088.

Außerordentliche oder widernatürliche Bewegungen — (motus abnormes) ſind diejenigen, welche aus einer widernatürlichen Urſache entſtehen, und die in Anſehung ihrer Heftigkeit, öftern Wiederkunft, oder der Dauer der Zuſammenziehung auf eine von der gewöhnlichen ſehr verſchiedenen Weiſe geſchehen. Ich zweifle auch keinesweges, daß dergleichen Bewegungen bey allen denenjenigen Krankheiten, die ich unter dieſe Ordnung gebracht habe, wirklich ſtatt finden, ob ich gleich unter dieſe Ordnung mehrere Krankheiten gezählet habe, als von andern noſologiſchen Schriftſtellern unter dieſelbe gerechnet worden ſind.

Erſte Abtheilung. Krämpfe in den ſogenannten animaliſchen Verrichtungen des Körpers.

Sieben und vierzigſte Gattung.

Der allgemeine Krampf oder der Todtenkrampf (Tetanus).

Eine

*) Muſculorum vel fibrarum muſcularium motus abnormes.

Eine krampfichte Erſtarrung, die faſt den ganzen Körper befällt *).

Tetanus. *Sauv.* G. 122. *Linn.* 127. *Vog.* 180. *Sag.* Gen. 228.

Catochus. *Sauv.* (ſiehe im Folgenden) Gen. 123. *Linn.* 128. *Vog.* 183. *Sag.* Gen. 229.

Opiſthotonos. *Vog.* 181.

Epiſthotonos. *Vog.* 182.

Diejenige Krankheitsgattung, die Sauvages *Catochus* nennet, iſt keine natürliche, da er in ſolcher gewiſſe Arten vereiniget hat, die ihrer Natur nach gänzlich von einander verſchieden ſind. Ich habe daher dieſe Gattung ausgelaſſen, hingegen aber diejenigen Arten derſelben, welche von einer ſpaſtiſchen Erſtarrung herkommen, unter die Gattung des Tetanus hier gerechnet.

Sauvages macht, ſo wie er überhaupt zu thun pflegt, auch von dem Tetanus viele Arten, davon aber alle diejenigen, die man **idiopathiſche** nennen kann, wenn ich mich nicht irre, auf eine einzige gebracht werden können. Die Geſtalt, unter welcher ſich dieſelbe vornehmlich zeiget, wird von Sauvages mit folgenden Namen beleget.

Tetanus indicus. *Sauv.* ſp. 5. Der in Indien endemiſche allgemeine Krampf. — Mehreres von dieſer Krankheit kann man bey dem *Hillary* Diſeaſ. of Barbad. p. 219. *Chalmer* in den Lond. Med. Obſ. and Inquir. Vol. I. No. 12. *Don. Monro* Neue Edimb. Verſuche Vol. III. No. 30. und A. Monro ebend. 31. und bey dem *Bontius* de med. Ind. meth. med. Cap. 2. nachleſen. Dieſer letztere beſchreibt ſie unter dem Namen *Spaſmus*.

Die

*) Totius fere corporis rigiditas ſpaſtica.

Die Conuulſio Indica. *Sauv.* ſp. 9. iſt dieſe nämliche Krankheit.

Ob es nun gleich nur eine einzige Art des Tetanus giebt, ſo macht ſolche doch nach der Verſchiedenheit der entfernten Urſachen verſchiedene Abänderungen, ſo wie dieſe Krankheit nämlich:

a) von einer innerlichen Urſache,

b) von dem Froſt,

c) oder von einer Wunde abhängt. — Diejenigen Abänderung, die durch und bey Wunden ſehr häufig entſtehet, wird von dem Sauvages mit folgendem Namen beleget:

Tetanus traumaticus. *Sauv.* ſp. 11.

Außerdem macht der Tetanus, er mag von einer Urſache entſtanden ſeyn, von welcher er will, auch nach Beſchaffenheit desjenigen Theils, welcher bey dieſer Krankheit vorzüglich leidet, mancherley Abänderungen, daher folgende Arten bey dem Sauvages entſtehen:

Tetanus tonicus. *Sauv.* ſp. 1. Der ganze Körper iſt ſteif.

Tetanus holotonicus. *Sauv.* ſp. 4. Auch ſogar die Augen waren unbeweglich.

Catochus holotonicus. *Sauv.* ſp. 1. *M. Fehr* in Ephem. Germ. Nat. Cur. Dec. II. Ann. I. Obſ. 1. Chroniſche allgemeine krampfigte Steifigkeit ohne ängſtliches Athemholen.

Catochus ceruinus. *Sauv.* ſp. 2. *Störck* Ann. med. 1758. menſ. Iul. Eigentlich eine Krankheit der Pferde und Hirſche (mal de cerf), die doch aber auch bey Menſchen vorkömmt. Es iſt eine allgemeine krampfigte Steifigkeit mit freyem Puls und Athemholen.

Tetanus opiſthotonicus. *Sauv.* ſp. 3. Wo der Körper nach vorne zu gebogen wird.

Tetanus emproſthotonicus. *Sauv.* ſp. 2. Der Körper iſt rückwärts gebogen.

Symptomatiſche Arten des Tetanus ſind:

Tetanus febricoſus. *Sauv.* ſp. 10. *Störk* Ann. med. 1759. p. 166. Im Anfang des Anfalls eines Wechſelfiebers.

Tetanus hemiplexicus. *Sauv.* ſp. 9. Wo der Krampf nur auf der einen Seite des Körpers iſt, mit Fieber. Er entſtand von einem Eitergeſchwür im Gehirn.

Tetanus lateralis. *Sauv.* ſp. 6. *Morgagni* de ſedib. et cauſ. X. 2. und 3 *).

Tetanus ſyphiliticus. *Sauv.* ſp. 7. *Riuer.* Obſ. X. Nach einem abgenommenen Arm entſtanden nach geheilter Wunde, Zuckungen, die nicht eher verſchwanden, als bis man wegen einer veneriſchen Krankheit, die der Kranke ſonſt gehabt hatte, Queckſilber brauchte.

Tetanus verminoſus. *Sauv.* ſp. 8. Von Würmern.

Tetanus

*) Es war bey dem Beyſpiel dieſer Art des Tetanus, das Sauvages anführt, zugleich auch eine Lähmung oder Paralyſis der andern Seite vorhanden. Ich habe daher dieſe Art hier gleich nach dem mit einem halbſeitigen Schlag verknüpften Tetanus (Tetanus hemiplexicus) eingerücket. — Wenn aber in dem Fall, deſſen Morgagni erwähnet, keine Paralyſis der andern Seite zugegen war, welches ich nicht mit Gewißheit beſtimmen kann, ſo hätte dieſer Tetanus unter den idiopathiſchen Abänderungen dieſer Krankheit mit erzählet werden müſſen. A. d. Verf.

Tetanus hyſtericus. *Sauv.* ſp. 12. Bey einer hyſteriſchen Patientin.

Tetanus mirandus. *Sauv.* ſp. 13. Bey einem mit Zuckungen befallenen Mädgen entſtand er, wenn man ein ihr verhaßtes Wort ſagte.

Catochus diurnus. *Sauv.* ſp. 6. Journ. de med. 1758. Febr. Er dauerte von früh bis Abends.

Acht und vierzigſte Gattung.

Gatt. XLVIII. Der Kinnbackenkrampf oder die krampfhafte Verſchließung des Mundes (Triſmus).

Eine ſpaſtiſche Erſtarrung der untern Kinnlade *).

Triſmus. *Sauv.* G. 117. *Linn.* 124. *Sag.* G. 223.

Capiſtrum. *Vog.* 208.

I. Wahre Arten dieſer Gattung ſind:

1) Krampfhafte Verſchließung des Mundes bey neugebohrnen Kindern (Triſmus naſcentium), die dieſelbe in den erſten vierzehn Tagen nach der Geburt befällt.

Triſmus naſcentium. *Sauv.* ſp. 1. *Heiſter* Comp. med. pract. Cap. XV. §. 10. *Cleghorn* Minorca Introd. p. 33. *Hofer* in Act. Heluet. T. I. p. 65.

2) Krampfhafte Verſchließung des Mundes nach Wunden, oder durch die Kälte (Triſmus traumaticus); ſie entſtehet bey Perſonen von einem jeden Alter.

Triſmus traumaticus. *Sauv.* ſp. 2. *Lond. Med. Obſ.* Vol. I. Art. 1. 7. Vol. II. 34. Vol. III. 31. Vol. IV. 7.

Angina

*) Maxillae inferioris rigiditas ſpaſtica.

Angina ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 18. *Zwinger* Act. Heluet. Tom. III. p. 319. Krampfichte Verſchließung des Mundes von einer Verwundung.

Conuulſio a nerui punctura. *Sauv.* ſp. 2. Von Verletzung eines Nerven.

Triſmus catarrhalis. *Sauv.* ſp. 15. *Hillary* dif. of Barbadoes p. 221. Lond. Med. Obſ. Vol. IV. 7. Von Erkältung.

II. Folgende Arten des Triſmus bey dem Sauvages belege ich mit dem Namen der **unächten** oder **falſchen** (ſpuriae vel falſae), weil ſie entweder von keinem Krampf, ſondern von einem andern Fehler der Muſkeln abhängen, oder auch mehr convulſiviſch als ſpaſmodiſch ſind, oder weil bey ihnen mehr die Muſkeln des Geſichts als die Muſkeln der untern Kinnlade leiden.

Triſmus inflammatorius. *Sauv.* ſp. 3. Verſchließung des Mundes von Entzündung der Muſkeln der Kinnlade und Mandeln.

Triſmus ſcorbuticus. *Sauv* ſp. 4. Steifigkeit der Kinnlade bey ſcorbutiſchen Patienten.

Triſmus capiſtratus. *Sauv.* ſp. 11. Von Anwachſung des Backens an das Zahnfleiſch nach unbehutſamen Speichelfluß.

Triſmus arthriticus. *Sauv.* ſp. 9. Steifigkeit des Schlafmuſkels und Kaumuſkels von einer (?) arthritiſchen Schärfe.

Triſmus verminoſus. *Sauv.* ſp. 5. Von Würmern. Knirſchen der Zähne im Schlaf.

Triſmus hypochondriacus. *Sauv.* ſp. 8. Knirſchen der Zähne im Schlaf bey hypochondriſchen Perſonen.

Triſmus febrilis. *Sauv.* ſp. 10. Knirſchen der Zähne in hitzigen Krankheiten.

Triſmus crepitans. *Sauv.* ſp. 7. Froſt in Wechſelfiebern. Klappern der Zähne bey denſelben.

Triſmus occipitalis. *Sauv.* ſp. 12. Zuckungen im Geſichte von einem an dem Hinterhaupt empfangenen Schlag.

Triſmus maxillaris. *Sauv.* ſp. 13. Heftiger Schmerz der Kinnlade, wo der untere Kinnbackennerve litte.

Triſmus dolorificus. *Sauv.* ſp. 14. desgleichen. *André* Obſervations ſur les maladies de l'uretre. Tic douleureux p. 318.

Triſmus cynicus. *Sauv.* ſp. 16. Der Hundekrampf. *Bontius* de med. Indor. Obſ. 1.

Triſmus cynogelos. *Sauv.* ſp. 17. desgleichen.

Triſmus ſardonicus. *Sauv.* ſp. 18. Das ſogenannte ſardoniſche Lachen.

Triſmus diaſtrophe. *Sauv.* ſp. 19. Verzerren des Geſichts nach Lähmungen.

Neun und vierzigſte Gattung.

Gatt. XLIX. Zuckungen (Conuulſio).

Widernatürliche abwechſelnde Zuſammenziehungen der Muſkeln, wobey der Patiente aber in keinem Sopor lieget, ſondern ſich ſeiner bewußt iſt *).

Conuulſio. *Sauv.* G. 128. *Linn.* 142. *Vog.* 191. *Sag.* G. 235.

1) Idio-

*) Muſculorum contractio clonica, abnormis, citra ſoporem.

1) Idiopathiſche.

Conuulſio vniuerſalis. *Sauv.* ſp. 11. Allgemeine Zuckungen wie in dem Veitstanz.

Hieranoſos. *Linn.* 144. *Vog.* 190.

Conuulſio habitualis. *Sauv.* ſp. 12. Anfälle die nur einen Theil befallen.

Conuulſio intermittens. *Sauv.* ſp. 16. Periodiſche Zuckungen.

Conuulſio hemitotonos. *Sauv.* ſp. 15. Zuckungen auf der einen ganzen Seite.

Conuulſio abdominis. *Sauv.* ſp. 10. Blos in den Bauchmuſkeln.

Conuulſio ab inanatione. *Sauv.* ſp. 1. Von Erſchöpfung.

Conuulſio ab onaniſmo. *Sauv.* ſp. 13. Von der Onanie.

Scelotyrbe feſtinans. *Sauv.* ſp. 2. Sie iſt mit der Conuulſio vniuerſali *Sauv.* ſp. 11. einerley.

2) Symptomatiſche.

Conuulſio a capitis ictu. *Sauv.* ſp. 4. Nach einem Schlag auf den Kopf.

Conuulſio nephralgica. *Sauv.* ſp. 6. Von Steinen in den Nieren.

Conuulſio grauidarum. *Sauv.* ſp. 14. Bey Schwangern.

Scelotyrbe verminoſa. *Sauv.* ſp. 5. Allgemeine Zuckungen wie bey dem Veitstanz von Würmern.

Conuulſio febrilis. *Sauv.* ſp. 3. Bey Fiebern.

Funfzigſte Gattung.

Gatt. L. Der Sanct-Veitstanz (Chorea).

Dieſe Krankheit befällt junge noch nicht mannbare

Leute von beyderley Geſchlechte gemeiniglich zwiſchen dem zehnten und vierzehnten Jahre. Die Kranken bekommen convulſiviſche Bewegungen, die zum Theil willkührlich ſind, und von denen meiſt die eine Seite nnr befallen wird, wobey ſie die Hände und Füſſe auf ſo eine Art wie die Komödianten oder Marionetten bewegen. Bey dem Gehen ſchleppen ſie öfterer den einen Fuß, als daß ſie ſelbigen aufheben ſollten *).

Scelotyrbe. *Sauv.* G. 136. *Sag.* G. 243.

Chorea. *Linn.* 134.

Ich habe nur Gelegenheit gehabt, eine einzige Art von dieſer Krankheit zu ſehen. Es iſt dieſes:

Scelotyrbe chorea Viti. *Sauv.* ſp. 1.

Chorea Sancti Viti. *Sydenham* ſchedul. monitor.

Die Scelotyrbe inſtabilis. *Sauv.* ſp. 3. iſt die nämliche Art.

Eben dieſes gilt auch vielleicht von der Scelotyrbe intermittens. *Sauv.* ſp. 4.

Ein und funfzigſte Gattung.

Gatt. LI. Die Kriebelkrankheit (Raphania).

Eine krampfigte Zuſammenziehung der Gelenke, mit einer convulſiviſchen Bewegung und einem ſehr heftigen periodiſchen Schmerz **).

Rapha-

*) Impuberes vtriusque ſexus, vt plurimum intra decimum et decimum quartum aetatis annum adorientes, motus conuulſiui ex parte voluntarii, plerumque alterius lateris in brachiorum et manuum motu hiſtrionum geſticulationes referentes; in greſſu pedem alterum ſaepius trahentes quam attollentes.

**) Articulorum contractio ſpaſtica, cum agitatione conuulſiua, dolore violentiſſimo, periodico.

Raphania. *Linn.* 145. *Vog.* 193. *Linn.* diſſ. de Raphania. Amoen. Acad. Vol. VI.

Conuulſio raphania. *Sauv.* ſp. 7.

Eclampſia typhodes. *Sauv* ſp. 1. — *Sennert* de febr. L. IV. Cap. 16. *Greg. Horſt* Oper. Tom. II. Lib. VIII. Obſ. 22. *Brunner* in Ephem. Germ. Dec. III. Ann. II. Obſ. 224. *Williſch* ebend. Cent. VII. Obſ. 13. *Wepffer* de affect. cap. Obſ. 120. Breslauer Sammlungen 1717 im Julius, September und December. Ebend. 1723. im Januar. Acta Nat. Cur. Vol. VII. Obſ. 41. *Brückmann.* Comm. Norimb. 1743. p. 50. — (Taube von der Kriebelkrankheit Gött. 1784. Marcard Verſuche zweyt. Theil, S. 54.

Conuulſio ab vſtilagine. *Sauv.* ſp. 8.

Conuulſio raphanica. *Sauv.* ſp. 7.

Sind die *Conuulſio Solonienſis* (Maladie de Sologne) oder die *Necroſis vſtilaginea* (L'Ergot) des Sauvages ſp. 1. eine verſchiedene Krankheit? Man ſehe Salerne in den Mém. préſ. à l'Acad. des Scienc. T. II. *).

*) Sie ſind Abänderungen oder ein ſtärkerer Grad dieſer von dem Genuß ſchlechten Getreides, und nicht blos des Mutterkorns, entſtehenden fürchterlichen Krankheit. Man ſehe Marcards mediciniſche Verſuche im zweyten Theil, S. 54. Das Weſentliche der Kriebelkrankheit iſt ein herumziehender vielfältig ſchmerzhafter Krampf, der meiſtentheils zuerſt muſkulöſe Theile befällt, und ſich unmerklich, oder durch eine Metaſtaſis endiget, oder wenn ſein Ausgang unglücklich iſt, ſich auf edle Theile wirft. — Bey der Krank-

Zwey und funfzigſte Gattung.

Gatt. LII. Die fallende Sucht oder Epilepſie (Epilepſia).

Zuckungen der Muſkeln, wobey der Patiente in einem Sopor liegt und ſich ſeiner unbewußt iſt *).

Epilepſia. *Sauv.* G. 134. *Linn.* 143. *Vog.* 188. *Sag.* G. 24. *Boerh.* 1071. *Hoffm.* III. 9. *Iunck.* 54. Chroniſche fallende Sucht.

Eclampſia. *Sauv.* G. 133. *Vog.* 189. *Sag.* G. 240. Fallende Sucht, die hitziger Natur und nicht chroniſch iſt.

Sauvages und Vogel wollen die Eclampſie gleich als eine hitzige Krankheit von der Epilepſie, die ſie für eine chroniſche halten, unterſcheiden, und zu einer beſondern Krankheitsgattung machen. Da es aber in allen Fällen ſchwer hält, die genauen Gränzen zwiſchen den hitzigen und chroniſchen Krankheiten zu beſtimmen, und da die Eclampſie des Sauvages, ſowohl in Anſehung ihrer Urſachen als Erſcheinungen meiſtens ganz genau mit der Epilepſie übereinſtimmt, ſo kann ich ſie keinesweges als eine von der letzten verſchiedene Gattung anſehen. Linne' hat die Eclampſie zu keiner beſondern Gattung gemacht, und die Kennzeichen, wodurch Sauvages die Eclampſie von der Epilepſie unterſcheiden will, können nur zu einer Unterſchei-

Krankheit von Sologne, oder dem *Ergot* oder der Necroſis vſtilaginea, folgt auf den Schmerz im Gliede ein Stupor und ein trockner kalter Brand. A. d. Ueb.

*) Muſculorum conuulſio, cum ſopore.

terſcheidung der Arten und nicht der Gattung dienen.

I. Idiopathiſche Arten der Epilepſie ſind:

1) **Epilepſie, davon die Urſache im Gehirn liegt** (Epilepſia cerebralis), welche den Kranken ohne eine offenbare Urſache plötzlich befällt, und vor welcher keine unangenehme Empfindung, als vielleicht nur ein Schwindel oder eine Verdunkelung des Geſichts vorhergehet *).

Epilepſia plethorica. *Sauv.* ſp. 1. Von Vollblütigkeit.

Eclampſia plethorica. *Sauv.* ſp. 7. desgleichen.

Gehört die Eclampſia cachectica. *Sauv.* ſp. 2. ſeroſa *Carol. Piſo*) hierher? Sie ſoll bey cachektiſchen Perſonen von Zurückhaltung ſcharfer Feuchtigkeiten durch die Verſtopfung der monatlichen Reinigung, aus Geſchwüren u. ſ. w. entſtehen.

Es ſcheint diejenige Epilepſie, welche Sauvages mit dem Namen der **cachektiſchen** beleget, wirklich von zweyerley Art zu ſeyn. Denn erſtlich glaubt Sauvages, daß dieſelbe mit der **wäſſerichten** oder **ſeröſen** (Epilepſia ſeroſa) von **Hoffmann** und **Piſo** die nämliche ſey, hernach aber kann man ſie auch, weil ſie von einer zurückgetriebenen Schärfe entſtehet, für einerley, mit der eilften Art des Sauvages, oder der *Epilepſia exanthematica* halten. Dieſes iſt die Urſache, warum ich ſie an beyden Orten, jedoch mit einigem Zwei-

 fel

*) Epilepſia ſine cauſa manifeſta ſubito adoriens: praegreſſa nulla ſenſatione moleſta, niſi fortaſſis vertiginis vel ſcotomiae alicuius.

ſel geſetzt habe, deſſen Auflöſung ich andern überlaſſe.

2) Sympathiſche Epilepſie (Epilepſia ſympathica), wo keine offenbare Urſache vorhergehet, der Patiente aber vor dem Anfalle eine gewiſſe Empfindung (ſenſatio aurae cuiusdam) hat, die von einem gewiſſen Theil des Körpers nach dem Kopf aufſteiget *).

Epilepſia ſympathica. *Sauv.* ſp. 8. Wo vorher ein Schmerz oder Empfindung in einem Theile entſtehet.

Epilepſia pediſymptomatica. *Sauv.* ſp. 6. *Boerh.* Conſult. 2. Es entſtand vorher ein Schmerz im Fuß, der nach und nach aufſtieg.

3) Epilepſie von gelegentlichen Urſachen (Epilepſia occaſionalis), wo der Anfall von einer offenbaren und deutlich zu erkennenden Reizung entſtehet, und wenn dieſe Reizung weggeſchaffet wird, auch gleich wieder vergehet **).

Sie macht nach Verſchiedenheit des Reizes, der den Anfall hervorbringt, auch verſchiedene Abänderungen. Denn ſo entſtehen:

Von einer Verletzung des Kopfes, die

Epilepſia traumatica. *Sauv.* ſp. 13. Nach Verletzung des Kopfes.

Eclampſia traumatica. *Sauv.* ſp. 9. desgleichen.

Vom

*) Epilepſia ſine cauſa manifeſta; ſed praegreſſa ſenſatione aurae cuiusdam a parte corporis quadam verſus caput aſſurgentis.

**) Epilepſia ab irritatione manifeſta oriens et ablata irritatione ceſſans.

Vom Schmerz:

Epilepſia a dolore. *Sauv.* ſp. 10. Vom Schmerz.

Epilepſia rachialgica. *Sauv.* ſp. 14. Von der Bley-kolik.

Eclampſia a doloribus. *Sauv.* ſp. 4. Vom Schmerz.

a. rachialgica. Von der Bleykolik.

b. ab otalgia. *Hoffm.* Journal de medec. 1764. Febr. Vom Ohrenſchmerz.

c. a dentitione et odontalgia. Von Zahnen und Zahnſchmerzen.

Eclampſia parturientium. *Sauv.* ſp. 3. Zuckungen der Gebährenden.

Von Würmern.

Eclampſia verminoſa. *Sauv.* ſp. 2. Von Würmern.

Vom Gift.

Eclampſia ab atropa. *Sauv.* ſp. 11. Vom Genuß der Tollkirſchen (Atropa belladonna).

Eclampſia ab oenanthe. *Sauv.* ſp. 1. Vom Genuß der ſaffrangelben Rebendolde (Oenanthe crocata).

Eclampſia a cicuta. *Sauv.* ſp. 13. Vom Genuß des Schierlings.

Eclampſia a coriaria. *Sauv.* ſp. 14. Vom Genuß der Beeren des Gerberbaums. Mem. de Paris.

Von zurückgetretener Krätze oder einer andern ſcharfen Feuchtigkeit.

Epilepſia exanthematica. *Sauv.* ſp. 11. Von zurückgetretenen Hautausſchlägen.

Epilepſia cachectica. *Sauv.* ſp. 2. desgleichen. Siehe oben S. 295.

Von Unreinigkeiten im Magen.

Epilepſia ſtomachica. *Sauv.* ſp. 3. Von Unreinigkeiten im Magen.

Eclampſia a ſaburra. *Sauv.* ſp. 5. Von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

Von Gemüthsbewegungen.

Epilepſia a pathemate. *Sauv.* ſp. 7. Von Gemüthsbewegungen.

Vom allzuſtarken Blutverluſt.

Eclampſia ab inanitione. *Sauv.* ſp. 8. Vom ſtarken Blutverluſt bey Gebährenden und Kindbetterinnen.

Von Schwäche.

Eclampſia neophytorum. *Sauv.* ſp. 15. Bey erſtgebohrnen Kindern, die in der Geburt gelitten haben.

Symptomatiſche Epilepſien ſind:

Epilepſia febricoſa. *Sauv.* ſp. 9. Von einem verlarvten Wechſelfieber. Siehe oben S. 62.

Eclampſia febricoſa. *Sauv.* ſp. 17. Periodiſche fallende Sucht, wo die Anfälle wie bey einem Wechſelfieber wiederkommen.

Eclampſia exanthematica. *Sauv.* ſp. 10. Vor dem Ausbruch der Blattern u. ſ. w. auch von zurückgetretenen Ausſchlägen.

Epilepſia vterina. *Sauv.* ſp. 4. Hyſteriſche fallende Sucht, wo die Anfälle um die Zeit der Reinigung kommen.

Epilepſia ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 12. Bey Veneriſchen von einer Knochengeſchwulſt des Schädels.

Eclampſia ab hydrocephalo. *Sauv.* ſp. 16. Bey der Waſſerſucht in den Gehirnhöhlen. Siehe oben S. 255.

Eclampſia ab iſchuria. *Sauv.* ſp. 6. Bey Verhaltung des Urins.

Zweyte Abtheilung. In den zum Leben unmittelbar nöthigen Wirkungen.

A. In der Bewegung des Herzens.

Drey und funfzigſte Gattung.

Gatt. LIII. **Das Herzklopfen** (Palpitatio).

Eine heftige und widernatürlich beſchaffene Bewegung des Herzens *).

Palpitatio. *Sauv.* G. 130. *Linn.* 132. *Vog.* 213. *Sag.* 237. *Hoffm.* III. 83. *Iunck.* 33.

Wenn man die verſchiedenen Urſachen des Herzklopfens durch äußerliche Kennzeichen erkennen könnte, ſo hätte ich mit Sauvages mehrere Arten dieſer Gattung nach den verſchiedenen Urſachen derſelben machen können. Da aber dieſe verſchiedenen Urſachen des Herzklopfens, ſoviel ich weiß, auf keine Art von einander zu unterſcheiden ſind, ſo kann ich blos eine einzige idiopathiſche Art des Herzklopfens annehmen, die ich auf folgende Art beſchreiben wollte:

Wahres Herzklopfen (Palpitatio cardiaca), das faſt immer anhält, oder doch oft wiederkömmt, und wobey keine andere in die Augen fallende Krankheit vorhanden iſt **).

Folgende von Sauvages als ſoviel beſondere angenom-

*) Motus cordis vehemens abnormis.

**) Palpitatio fere conſtans, ſaltem ſaepe rediens, ſine alio morbo euidente.

genommene Arten, ſehe ich als bloße Synonymen der hier angeführten idiopathiſchen Art des Herzklopfens an.

Palpitatio ab aneuryſmate cordis. *Sauv.* ſp. 1. *Senac* Trait. des malad. du coeur. *Lanciſi* de aneuryſmat. Von einer anevryſmatiſchen Erweiterung des Herzens, ſonderlich der rechten Herzkammer und des rechten Herzohrs.

Palpitatio tremula. *Sauv.* ſp. 4. *Senac* a. a. O. p. 504. Zitterndes Herzklopfen mit einer dergleichen Bewegung der Bruſt.

Palpitatio apoſtematoſa. *Sauv.* ſp. 7. *Lanciſi* L. I. prop. 5. *Senac* p. 485. Herzklopfen bey einem Eitergeſchwür zwiſchen den Häuten des Herzbeutels.

Palpitatio a corde oſſificato. *Sauv.* ſp. 2. *Senac* p. 484. *Morgagni* de ſed. et cauſ. Ep. XXIV. 17. Bey Verknöcherung im Herzen. (Zum Theil gehört auch die falſche ſogenannte *Angina pectoris* oder Bruſtbräune der neuen Engländer hierher, da oft die Gichtmaterie Verknöcherungen im Herzen bildet).

Palpitatio calculoſa. *Sauv.* ſp. 3. *Schenck* Obſ. Lib. II. de corde p. 297. Von der nämlichen Urſache.

Palpitatio a polypo. *Sauv.* ſp. 5. *Senac* L. IV. Cap. 16. p. 484. Von einem polypöſen Gewächs im Herzen.

Palpitatio polypoſa. *Sauv.* ſp. 6. desgleichen.

Palpitatio ex aortae aneuryſmate. *Sauv.* ſp. 8. Von einer Ausdehnung der großen Schlagader.

Palpi-

Palpitatio ex aortae anguſtia. *Sauv.* ſp. 9. *Lanciſi* prop. 53. *Senac* 484. Von einer Verengerung der großen Schlagader.

Folgendes ſind ſymptomatiſche Arten des Herzklopfens:

Palpitatio a pancreate. *Sauv.* ſp. 10. *Störck* Ann. med. I. p. 245. Von einer großen Geſchwulſt in der großen Magendrüſe, die Blut enthielt und nach einem heftigen Brechen entſtanden war.

Palpitatio arthritica. *Sauv.* ſp. 11. Von Gichtmaterie. (Siehe auch oben Palpitatio a corde oſſificato ſp. 2. und 3.)

Palpitatio chlorotica. *Sauv.* ſp. 12. Bey Bleichſüchtigen.

Palpitatio hyſterica. *Sauv.* ſp. 13. Bey Hyſteriſchen.

Palpitatio melancholica. *Sauv.* ſp. 14. *Lanciſi* de aneuryſm. prop. 44. Bey Melancholiſchen.

Palpitatio febricoſa. *Sauv.* ſp. 15. *Störk* Ann. med. I. p. 75. Im Anfall eines Wechſelfiebers.

B. In der Verrichtung der Lungen.

Vier und funfzigſte Gattung.

Gatt. LIV. Die periodiſche Engbrüſtigkeit (Aſthma).

Ein beſchwerliches Athemholen, das aber den Patienten nur von Zeit zu Zeit überfällt. Es iſt dabey die Empfindung einer Verengerung in der Bruſt vorhanden, und das Athemholen iſt mit einem pfeifenden Geräuſch verknüpft. Der Huſten iſt im Anfang des

Anfalls

Anfalls ſehr ſchwach, oder gar kein Huſten vorhanden, gegen das Ende aber iſt er ſtark, und der Patiente wirft Schleim und zwar oft in großer Menge aus *).

Aſthma. *Sauv.* Gen. 145. *Linn.* 161. *Vog.* 268. *Sag.* Gen. 252.

Aſthma conuulſiuum et ſpaſmodico-flatulentum. *Hoffm.* III. 94.

Aſthma ſpaſticum. *Iunck.* tab. 51.

I. Idiopathiſche Arten der periodiſchen Engbrüſtigkeit oder des Aſthma ſind:

1) Freywilliges Aſthma oder periodiſche Engbrüſtigkeit (Aſthma ſpontaneum), die von freyen Stücken ohne eine in die Augen fallende Urſache, oder einer ſonſt dabey vorhandenen Krankheit entſtehet **).

Aſthma humidum. *Sauv.* ſp. 1. flatulentum. *Floyer* on the Aſthma Cap. 1. Gewöhnliche feuchte Engbrüſtigkeit.

Aſthma conuulſiuum. *Sauv.* ſp. 2. *Willis* Pharm. rat. P. II. Sect. 1. Cap. 12. Krampfichte trockene Engbrüſtigkeit.

Aſthma hyſtericum. *Sauv.* ſp. 3. *Floyer* on the Aſthma Chap. 1. Bey hyſteriſchen Frauensperſonen.

Aſthma

*) Spirandi difficultas per interualla ſubiens, cum anguſtiae in pectore ſenſu et reſpiratione cum ſibilo ſtrepente; tuſſis ſub initio paroxyſmi difficilis. vel nulla, verſus finem libera, cum ſputo muci ſaepe copioſo.

**) Aſthma ſpontaneum ſine cauſa manifeſta, vel alio morbo comitante.

Aſthma ſtomachicum. *Sauv.* ſp. 8. *Floyer* Scheme of the ſpecies of Aſthma. Periodic aſthma 6. Vom Schleim im Magen.

Orthopnoea ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 3. Spaſmodiſcher Steckfluß.

Orthopnoea hyſterica. *Sauv.* ſp. 4. Hyſteriſcher Steckfluß.

2) **Exanthemathiſches Aſthma** (Aſthma exanthematicum), oder periodiſche Engbrüſtigkeit, die von einer zurückgebliebenen Krätze oder andern Schärfe entſtehet *).

Aſthma exanthematicum. *Sauv.* ſp. 11. Von hitzigen und chroniſchen Ausſchlägen.

Aſthma cachecticum. *Sauv.* ſp. 13. Von einer zurückgetretenen wäſſerichten Geſchwulſt.

3) **Plethoriſche Geſchwulſt oder von Vollblütigkeit entſtehendes Aſthma** (Aſthma plethoricum), oder periodiſche Engbrüſtigkeit, die durch die Unterdrückung einer andern vorher gewöhnlichen Ausleerung des Blutes, oder eine von freyen Stücken entſtandene Vollblütigkeit verurſachet wird **).

Aſthma plethoricum. *Sauv* ſp. 15. Von Unterdrückung einer Blutausleerung.

II. **Symptomatiſche Arten der Engbrüſtigkeit bey dem Sauvages ſind:**

Aſthma hypochondriacum. *Sauv.* ſp. 4. Bey hypochondriſchen Perſonen.

Aſthma

*) Aſthma exanthematicum a ſcabie vel alia acri effuſione retropulſa.

**) Aſthma plethoricum a ſuppreſſa euacuatione ſanguinis antea ſolita, vel a plethora ſpontanea.

Aſthma arthriticum. *Sauv.* ſp. 5. Von Gichtmaterie.

Aſthma venereum. *Sauv.* ſp. 14. *Iunck.* tab. 32. Bey Veneriſchen.

Fünf und funfzigſte Gattung.

Gatt. LV. Anhaltende Engbrüſtigkeit (Dyſpnoea).

Ein beſtändig anhaltendes ſchweres Athemholen, wobey keine Empfindung einer Verengerung der Bruſt, ſondern vielmehr einer Anfüllung und Verſtopfung in ſolcher vorhanden iſt. Es iſt die ganze Krankheit hindurch ein häufiger Huſten vorhanden *).

Dyſpnoea. *Sauv.* Gen. 144. Anhaltende chroniſche Engbrüſtigkeit, wobey kein Kennzeichen einer Bruſtwaſſerſucht oder Eiterbruſt vorhanden iſt. *Linn.* 160. *Vog.* 267. *Sag.* G. 251. *Iunck.* 32.

Orthopnoea. *Sauv.* G. 146. Der Steckfluß oder eine heftige Engbrüſtigkeit, die den Patienten plötzlich befällt. *Linn.* 162. *Vogel* 269. *Sag.* G. 253.

I. Idiopathiſche Arten der anhaltenden Engbrüſtigkeit.

1) Catarrhaliſche anhaltende Engbrüſtigkeit (Dyſpnoea catarrhalis), mit einem häufigen Huſten, wodurch viel zäher Schleim ausgeworfen wird **).

Aſthma

*) Spirandi difficultas perpetua, ſine anguſtiae, et potius cum repletionis et infarctus in pectore ſenſu. Tuſſis per totum morbi decurſum frequens.

**) Dyſpnoea catarrhalis, cum tuſſi frequente, mucum viſcidum copioſum eiiciente.

Aſthma catarrhale. *Sauv.* ſp. 16. Catarrhaliſche Engbrüſtigkeit.

Aſthma pneumonicum. *Willis* Pharm. rat. P. II. Sect. I. Cap. 12.

Aſthma pituitoſum. *Hoffm.* III. Sect. II. Cap. II. §. 3.

Aſthma pneumodes. *Sauv.* ſp. 17. *Aretaei* Lib. I. c. 12. Der Auswurf wird bald hart und gleichſam ſteinigt.

2) **Trockene anhaltende Engbrüſtigkeit** (Dypnoea ſicca), wobey ein meiſtentheils trockner Huſten vorhanden iſt *).

Man kann die verſchiedenen Urſachen, welche dieſe Art der anhaltenden Engbrüſtigkeit hervorbringen, nicht leicht erkennen. Es können aber folgende Arten bey dem Sauvages hierher gerechnet werden.

Dyſpnoea a tuberculis. *Sauv.* ſp. 2. Von Knoten in Lungen.

Dyſpnoea a ſteatomatis. *Sauv.* ſp. 5. Von Knoten und Verhärtungen.

Orthopnoea a lipomate. *Sauv.* ſp. 18. Von einer Fettgeſchwulſt in der Bruſt. *Boerh.* morbi rariſſ. hiſtor.

Dyſpnoea ab hydatidibus. *Sauv.* ſp. 4. Von Waſſerblaſen in Lungen. Siehe auch unten No. 5.

Dyſpnoea polypoſa. *Sauv.* ſp. 20. Von polypöſen Concretionen in den Aeſten der Luftröhre.

3) **Anhaltende Engbrüſtigkeit, die durch eine jede kleine Veränderung der Witterung vermehret wird** (Dyſpnoea aërea).

Dyſpnoea

*) Dyſpnoea ſicca cum tuſſi plerumque ſicca.

Dyſpnoea a pneumatia. *Sauv.* ſp. 12. Es waren große Blaſen in den Lungen, welche Luft enthielten. Windgeſchwulſt der Lungen. *Störck* ann. med. II. p. 239.

4) Anhaltende Engbrüſtigkeit, wobey durch den Huſten eine erdigte oder ſteinigte Materie ausgeworfen wird (Dyſpnoea terrea).

5) Anhaltende Engbrüſtigkeit von einer Waſſerſucht des zellichten Gewebes der Lunge (Dyſpnoea aquoſa). Es gehet bey ihr wenig Urin ab, die Füße ſind geſchwollen, es wird aber doch keine Bewegung einer in der Bruſthöhle ergoſſenen Feuchtigkeit verſpüret, noch ſind andere charakteriſtiſche Kennzeichen einer Bruſtwaſſerſucht vorhanden *).

Dyſpnoea pituitoſa. *Sauv.* ſp. 1. Von Schleim und Waſſer in den Lungen.

Orthopnoea ab hydropneumonia. *Sauv.* ſp. 12. Steckfluß von Waſſer in den Lungen.

6) Anhaltende Engbrüſtigkeit von Fett (Dyſpnoea pinguedinoſa), bey ſehr fetten Perſonen.

Orthopnoea a pinguedine. *Sauv.* ſp. 6. *Kerkring* Obſ. 66. Das Herz und die Lungen waren im Fett verſteckt.

7) Anhaltende Engbrüſtigkeit von einem widernatürlichen Zuſtande der Bruſthöhle (Dyſpnoea thoracica), welche davon entſtehet, daß die

*) Dyſpnoea aquoſa, cum vrina parca et oedemate pedum, ſine fluctuatione in pectore, vel aliis characteriſticis hydrothoracis ſignis.

die Theile, welche die Bruſthöhle umgeben, verletzt oder übel gebauet ſind.

Dyſpnoea traumatica. *Sauv.* ſp. 15. Von äußerlicher Verletzung der Theile um die Bruſt: ingleichen von Ergießung des Blutes in die Bruſthöhle (Empyema ſanguineum).

Orthopnoea traumatica. *Sauv.* ſp. 14. Von einem heftigen Stoß auf die Bruſt.

Dyſpnoea Galenica. *Sauv.* ſp. 16. Galen hat dergleichen durch Zerſchneidung der Nerven des Zwerchfells bey Thieren hervorgebracht.

Dyſpnoea rachitica. *Sauv.* ſp. 10. Bey rachitiſchen Kindern vom übeln Bau der Bruſt.

Aſthma a gibbo. *Sauv.* ſp. 9. Bey Bucklichten.

8) **Anhaltende Engbrüſtigkeit von äußerlich deutlich zu erkennenden Urſachen** (Dyſpnoea extrinſeca).

Aſthma puluerulentorum. *Sauv.* ſp. 7. Bey Steinmetzen u. ſ. w. vom eingezogenen Staub.

Aſthma metallicum. *Sauv.* ſp. 12. Von Bley- und andern ſchädlichen Dämpfen.

Orthopnoea a vaporibus. *Sauv.* ſp. 16. Von Schwefeldämpfen u. ſ. w.

Orthopnoea a deglutitis. *Sauv.* ſp. 9. Von fremdartigen in die Kehle gekommenen Körpern.

Orthopnoea a fungis. *Sauv.* ſp. 25. Nach genoſſenen giftigen Schwämmen.

Orthopnoea ab antipathia. *Sauv.* ſp. 15. Von einem Abſcheu gegen gewiſſe Gegenſtände, z. B. dem Käſe.

Orthopnoea a bronchocele. *Sauv.* ſp. 10. Von einem Kropfe: einer verhärteten Bruſtdrüſe.

II. **Symptomatiſche anhaltende Engbrüſtigkeiten, wo dieſelbe der Zufall einer folgenden Krankheit iſt.**

1) Bey Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße.

Dyſpnoea a corde. *Sauv.* ſp. 11. Von einer Erweiterung und andern Krankheiten des Herzens.

Aſthma a polypo cordis. *Sauv.* ſp. 6. Von einem Polypen des Herzens.

Orthopnoea polypoſa. *Sauv.* ſp. 26. Von einem Schleimgewächs oder Polypen des Herzens.

Orthopnoea cardiaca. *Sauv.* ſp. 2. Von einem Fehler des Herzens.

Dyſpnoea aneuryſmatica. *Sauv.* ſp. 19. Von einer Pulsadergeſchwulſt nahe am Herzen u. ſ. w.

Orthopnoea ab aneuryſmate. *Sauv.* ſp. 8. desgleichen.

Dyſpnoea ab aortae anguſtia. *Sauv.* ſp. 22. Von einer Verengerung der großen Schlagader.

2) Bey Geſchwülſten des Unterleibes.

Dyſpnoea a phyſconia. *Sauv.* ſp. 7. Von Geſchwülſten im Unterleibe.

Dyſpnoea a grauiditate. *Sauv.* ſp. 8. Von der Schwangerſchaft.

Dyſpnoea tympanitica. *Sauv.* ſp. 9. Von der Windſucht.

Dyſpnoea a liene. *Sauv.* ſp. 14. Von Verhärtung der Milz.

Dyſpnoea a ſtomacho. *Sauv.* ſp. 13. Von Steinen, Geſchwüren u. ſ. w. im Magen.

Dyſ-

Dyſpnoea a gaſtrocele. *Sauv.* ſp. 17. Von dem Heraufdringen des Magens in die Bruſthöhle.

Orthopnoea a gaſtrocele. *Sauv.* ſp. 11. Von dem Heraufdringen des Magens in die Bruſthöhle.

3) Bey verſchiedenen andern Krankheiten.

Aſthma febricoſum. *Sauv.* ſp. 18. Bey dem Anfall eines Wechſelfiebers.

Orthopnoea febricoſa. *Sauv.* ſp. 20. desgleichen.

Orthopnoea peripneumonica. *Sauv.* ſp. 1. Bey der Lungenentzündung.

Orthopnoea pſeudoperipneumonica. *Sauv.* ſp. 21. Die falſche Lungenentzündung des Sydenhams, ſiehe S. 132.

Orthopnoea varioloſa. *Sauv.* ſp. 24. Bey den Blattern.

Dyſpnoea ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 18. Bey dem Scorbut.

Orthopnoea ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 22. desgleichen.

Orthopnoea a hydrothorace. *Sauv.* ſp. 5. Bey der Bruſtwaſſerſucht.

Orthopnoea ab empyemate. *Sauv.* ſp. 13. Bey einer Eiterbruſt.

Orthopnoea a vomica. *Sauv.* ſp. 7. Bey Lungengeſchwüren.

Dyſpnoea a vomica. *Sauv.* ſp. 6. desgleichen.

Orthopnoea ab hydrocephalo. *Sauv.* ſp. 23. *Bonnet* Sepulchret. de catarrho ſuffocat. obſ. 14. 15. 16. Bey der Waſſerſucht des Kopfes.

Orthopnoea a vermibus. *Sauv.* ſp. 17. Bey Würmern im Magen.

Sechs und funfzigſte Gattung.

Gatt. LVI. Der Keichhuſten (Pertuſſis).

Es iſt dieſes eine anſteckende Krankheit. Die Patienten haben dabey einen convulſiviſchen erſtickenden Huſten, wobey das Einathmen mit einem gewiſſen Schall verknüpft iſt, und der Patiente den Athem mehr als einmal einziehet, ehe er wieder ausathmet. Oft iſt auch ein Erbrechen dabey vorhanden *).

Pertuſſis. *Sydenham* Ed. Leid. p. 200. 311. 312. *Huxham* de aëre ad ann. 1732.

Tuſſis conuulſiua ſeu ferina. *Hoffm.* III. 111.

Tuſſis conuulſiua. *Sauv.* ſp. 11. *Sag.* ſp. 11. Der Keichhuſten.

Amphimerina tuſſiculoſa. *Sauv.* ſp. 13. Alltägliches nachlaſſendes Fieber mit Keichhuſten. S. 84.

Dritter Abſchnitt. In den ſogenannten natürlichen Verrichtungen des Körpers, oder denenjenigen Wirkungen deſſelben, wodurch die Nahrungsmittel in ſeine Natur verwandelt werden (Functiones naturales).

Sieben und funfzigſte Gattung.

Gatt. LVII. Das Sodbrennen (Pyroſis).

Der Patiente empfindet einen brennenden Schmerz in der Gegend des Magens, und es ſtößet ihm dabey aus dem Magen eine Menge von Waſſer auf, das mei-

*) Morbus contagioſus, tuſſis conuulſiua, ſtrangulans, cum inſpiratione ſonora, iterata; ſaepe vomitus.

meiſtens ohne Geſchmack, oft aber auch ſcharf iſt *).

Pyroſis. *Sauv.* G. 200. *Sag.* G. 158.

Soda. *Linn.* 47. *Vog.* 154.

In Schottland nennt man dieſe Krankheit: *the Water-Braſh.*

Es giebt nur eine einzige wahre Art derſelben. Es iſt dieſes:

Pyroſis Suecica. *Sauv.* ſp. 4.

Cardialgia ſputatoria. *Sauv.* ſp. 5. Magenſchmerz mit Ausſpucken einer wäſſerichten Feuchtigkeit.

Folgende übrige Arten des Sauvages ſind blos nur ſymptomatiſch.

Pyroſis vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. Gewöhnliches Sodbrennen von Säure.

Pyroſis a conceptione. *Sauv.* ſp. 6. Im Anfang der Schwangerſchaft.

Pyroſis linioſa. *Sauv.* ſp. 2. Von gallichten Unreinigkeiten im Magen.

Pyroſis a phlogoſi. *Sauv.* ſp. 3. Von Entzündung des Magens.

Pyroſis vlceroſa. *Sauv.* ſp. 5. Von einem Geſchwür am untern Magenmunde.

Acht und funfzigſte Gattung.

Gatt. LVIII. Die Colik (Colica).

Ein heftiger ſchneidender Schmerz im Unterleibe, den der Patiente vornehmlich in der Gegend des Nabels

*) Epigaſtrii dolor vrens, cum copia humoris aquei, plerumque inſipidi, aliquando acris, eructata.

bels empfindet, und mit Erbrechen und Verſtopfung des Leibes verknüpft iſt *).

Colica. *Sauv.* G. 204. *Linn.* 50. *Vog.* 160. *Sag.* Gen. 162. *Iunck.* 106. Colik.

Colica ſpaſmodica et flatulenta. *Hoffm.* II. 284.

Rachialgia. *Sauv.* G. 211. *Sag.* Gen. 168. Bleycolik.

Ileus. *Sauv.* Gen. 252. *Vog.* 162. *Sag.* G. 187. Darmgicht.

Iliaca. *Linn.* 185.

Dolor et ſpaſmus iliacus. *Hoffm.* II. 263.

Paſſio iliaca. *Iunck.* 107.

I. Idiopathiſche Arten der Colik ſind:

1) Die krampfartige oder ſpaſmodiſche Colik, wobey der Nabel zurückgezogen iſt und Krämpfe der Bauchmuſkeln vorhanden ſind (Colica ſpaſmodica).

Colica ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 7. Krampfichte Colik.

Colica flatulenta. *Sauv.* ſp. 1. Von Blähungen.

Ileus phyſodes. *Sauv.* ſp. 9. Darmgicht, von Blähungen die oberwärts und unterwärts abgehen.

Colica biliosa. *Sauv.* ſp. 5. **) Gallencolik.

Colica

*) Dolor abdominis, praecipue circa vmbilicum torquens; vomitus; aluus adſtricta.

**) Da ein jedes heftiges und oft wiederholtes Erbrechen gemeiniglich Galle ausleeret, ſo glaube ich, daß diejenige Colik, welche die Aerzte blos wegen des dabey vorhandenen gallichten Erbrechens die gallichte (Colica bilioſa) genennet haben, ſpaſmodiſch ſey. A. d. Verf.

Colica pituitoſa. *Sauv.* ſp. 2. *) Vom Schleim im Grimmdarm.

Ileus a colo pituita infarcto. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen.

Ileus Indicus. *Sauv.* ſp. 8. *Mordexia Frid. Hoffm.* Tom. VI. p. 207. Darmgicht in Oſtindien. Sie ſcheint eine Art von Gallenkrankheit zu ſeyn.

Dieſe ſpaſmodiſche Art macht nach Beſchaffenheit der noch hinzukommenden Zufälle verſchiedene Abänderungen. Wir haben daher:

a) **Colik mit einem Erbrechen, wodurch Excremente und Klyſtiere,** oder **andere in den Maſtdarm von außen gebrachte Dinge weggebrochen werden.**

Ileus ſpaſmodicus. *Sauv.* ſp. 3. Krampfichte Darmgicht. Ileus ab humorum anarrhopia. *Sennert.*

Ileus voluulus. *Sauv.* ſp. 7. Darmgicht mit einer Umwickelung oder Einſchiebung der Gedärme.

Es ſcheint mir die **Darmgicht** (Ileus) blos dem Grade, keinesweges aber ihrer Natur nach, von der Colik verſchieden zu ſeyn, daher ich denn auch die **Darmgicht** hier blos als eine Abände-

*) Es ſcheint, daß der in einem Theil der Gedärme angehäufte Schleim blos von einem den Canal verſtopfenden Krampf entſtehet; daher ich denn ſowohl die Schleimcolik (Colica pituitoſa) des Sauvages, als auch die von ſolchem angeführte Art der Darmgicht, welche aus der Verſtopfung des Grimmdarms durch Schleim entſtehet (Ileus a colo pituitu infarcto), hierher gerechnet habe. A. d. Verf.

rung und Untergattung der Colik angeſehen habe. Es haben zwar viele Aerzte geglaubt, daß die Darmgicht allemal entzündungsartig ſey. Ich habe aber ſelbſt einige Fälle geſehen, wo ein Schmerz des Unterleibes oder Colik, mit dem Wegbrechen der Excremente, oder der Darmgicht verbunden, und doch keine Entzündung vorhanden war. Wenn aber zuweilen eine Entzündung zugegen iſt, ſo entſtehet dadurch, wenn dieſe Entzündung auf eine Colik folget, wie Sauvages mit Recht erinnert, eine **Entzündungscolik** (colica phlogiſtica), und es wird alſo durch die hinzugekommene Krankheit keinesweges die Gattung der erſten Krankheit verändert. Iſt aber mit dem Schmerz im Unterleibe und dem Erbrechen gleich von dem Anfang der Krankheit an eine Entzündung vorhanden geweſen, ſo wollte ich lieber die Krankheit als eine **Darmentzündung** (Enteritis) anſehen. Mit einem Worte, ich kann auf keine Weiſe zugeſtehen, daß man die **Darmgicht** für eine von der Colik der Gattung nach verſchiedene Krankheit betrachten kann.

b) **Colik mit einer darzukommenden Entzündung.**

Ileus inflammatorius. *Sauv.* ſp. 1. Darmgicht mit Entzündung.

Colica phlogiſtica. *Sauv.* ſp. 6. Colik mit Entzündung.

2) **Colik von Poitou** oder **Malercolik** (Colica pictonum oder pictorum). Es gehet vor derſelben das Gefühl einer Schwere oder ſonſt einer unangenehmen Empfindung in dem Unterleibe, vornehmlich um die Gegend des Nabels vorher.

Hierauf

Hierauf entſtehet ein Colikſchmerz, der im Anfang nur leicht iſt, und nicht in einem fort anhält, ſich aber vornehmlich nach der Mahlzeit vermehret, endlich aber ſtärker wird und faſt immer fortdauert. Es iſt derſelbe mit einem Schmerz der Arme und des Rückens verknüpft, der ſich endlich in eine Lähmung verwandelt *).

Rachialgia pictonum. *Sauv.* ſp. 1.

Colica pictonum *Citeſii* und der nachfolgenden Schriftſteller.

Morbus damnonienſis. *Huxham.*

Dieſe Colik macht nach Beſchaffenheit der entfernten Urſache, von welcher ſie hervorgebracht wird, verſchiedene Abänderungen. Sie kömmt nämlich:

a) von einem metalliſchen Gift.

Rachialgia metallica. *Sauv.* ſp. 3. Bley- oder Malercolik.

Colica pictonum. *Tronchin* de colica pictonum ſp. 1. ſiue a cauſa remota ſecunda.

b) Vom Genuß ſaurer Dinge.

Rachialgia pictonum. *Sauv.* ſp. 1. *Tronchin* ſp. 1. (und *Huxham* a. a. O. **).

c) Von

*) Colica pictonum praeeunte ponderis vel moleſtiae in abdomine, praecipue circa vmbilicum ſenſu; accedente dolore colico, primum leui, non continuo, et praecipue poſt paſtum aucto; tandem grauiore et fere perpetuo; cum dolore brachiorum et dorſi, in paralyſin demum abeunte.

**) Es iſt noch immer nicht ausgemacht, ob der Cider blos wegen ſeiner Säure, oder nicht vielmehr wegen des ihm beygemiſchten Bleyes ſchadet. Siehe die Arzneykundigen Abhandlungen im I. Bande. A. d. Ueb.

c) Von Erkältung.

Rachialgia ab adiapneuſtia. *Sauv.* ſp. 5. *Tronchin* ſp. 5. In Weſtindien zu Surinam von unterdrückter Ausdünſtung.

d) Von einer Quetſchung des Rückens.

Rachialgia traumatica *Sauv.* ſp. 7. *Aſtruc* an morbo colicò pictonum, rectius rachialgia dicto Venaeſectio? Paris 1750. Journ. de med. 1760. Jun.

Ich kann nicht einſehen, daß die ſogenannte *Rachialgia* von der Colik der Gattung nach wirklich verſchieden ſey. Denn es ſind die weſentlichen Zufälle der Colik in beyden Krankheiten allezeit vorhanden, und wenn vielleicht bey einer von ihnen noch gewiſſe andere Zufälle hinzugekommen ſind, ſo kann dieſes nur eine Verſchiedenheit der Art, nicht aber eine Verſchiedenheit der Gattung ausmachen. Ich habe daher, ſo wie faſt alle andere neuere Aerzte, diejenige Krankheit, welche Aſtruc und Sauvages die Rachialgie nennen, für eine Art der Colik angeſehen, und auch hier als dergleichen erzählet.

3) **Colik von Excrementen** (Colica ſtercorea), die bey Perſonen, welche zur Verſtopfung geneigt ſind, nach einer lange anhaltenden Verſtopfung entſtehet.

Colica ſtercorea. *Sauv.* ſp. 3. Von Anhäufung der Excremente.

Ileus a faecibus induratis. *Sauv.* ſp. 2. desgleichen.

4) **Zufällige Colik** (Colica accidentalis), von genoſſenen ſcharfen Dingen.

Colica accidentalis. *Sauv.* ſp. 18. Von Unverdaulichkeit und Erkältung.

Colica

Colica Iaponica. *Sauv.* ſp. 10. In Japan vom Genuß des Reißbieres. *Kaempff.* Amoen. III. 11.

Colica lactentium. *Sauv.* ſp. 20. Bey ſaugenden Kindern.

Ileus a veneno. *Sauv.* ſp. 14. Von Giften.

Cholera ſicca auriginoſa, a fungis venenatis. *Sauv.* ſp. 2. Krampfigte Cholera mit Verſtopfung von giftigen Schwämmen.

5) **Colik von dem Zurückhalten des bey neugebohrnen Kindern vorhandenen Unraths** (Colica meconialis).

Colica meconialis. *Sauv.* ſp. 19.

6) **Colik von einer callöſen Verengerung der Gedärme** (Colica calloſa). Es iſt ſolche mit der Empfindung eines Zuſammenziehens in einem gewiſſen Theile der Gedärme, und oft mit Blähungen verknüpft, die ſich vor dieſer Verengerung geſammelt haben, wobey der Patiente einigen Schmerz empfindet, welche Blähungen aber, indem ſie nach und nach durch die zuſammengezogene Stelle abgehen, wieder verſchwinden. Der Patiente iſt dabey hartleibig, und es gehen endlich von demſelben nichts als einige wenige flüßige Excremente ab *).

Ileus a calloſa coli ſtrictura. *Sauv.* ſp. 11.

7) **Colik von Darmſteinen** (Colica calculoſa).

Der

*) Colica calloſa, cum ſenſu in quadam inteſtinorum parte ſtricturae, et ſaepe ante eam collecti flatus cum aliquo dolore, qui flatus etiam per eandem paulatim tranſiens euaneſcit; aluo tarda, et tandem niſi faeces paucas liquidas egerente.

Der Patiente empfindet dabey an einem gewiſſen Theil des Unterleibes eine feſtſitzende Härte, und es ſind ehedem von ihm Steine durch den Maſtdarm abgegangen *).

Colica calculoſa. *Sauv.* ſp. 15. Colik von Steinen in Gedärmen.

Ileus calculoſus. *Sauv.* ſp. 10. Darmgicht davon.

II. Symptomatiſche Coliken ſind:

Colica febricoſa. *Sauv.* ſp. 21. Siehe *Morton* Pyretol. p. 33. Hiſt. 17. Bey Wechſelfiebern.

Rachialgia febricoſa. *Sauv.* ſp. 2. *Tronchin* ſp. 1. Bey Wechſelfiebern, oder nach übel geheilten Wechſelfiebern.

Colica hyſterica. *Sauv.* ſp. 17. Hyſteriſche Colik.

Colica grauidarum. *Sauv.* ſp. 16. Bey Schwangern von Blähungen oder gallichten Unreinigkeiten.

Colica verminoſa. *Sauv.* ſp. 4. Von Würmern.

Ileus verminoſus. *Sauv.* ſp. 13. desgleichen.

Colica Lapponica. *Sauv.* ſp. 9. Bey den Lappen von dem Genuß fauler mit Würmern erfüllter Waſſer.

Rachialgia arthritica. *Sauv.* ſp. 4. *Tronçhin* ſp. 4. Sie wechſelt mit gichtiſchen Anfällen ab.

Rachialgia ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 6. *Tronchin* ſp. 6. *Eugalenus* de ſcorbuto Artic. 17. 24. Es iſt ungewiß, ob ſie wirklich vorkömmt.

Ileus

*) Colica calculoſa cum duritie in quadam abdominis parte fixa; calculis quondam per anum deiectis.

Ileus hernioſus. *Sauv*. ſp. 6. Von eingeklemmten Brüchen.

Colica enterocelica. *Sauv*. ſp. 22. Von einem eingeklemmten Darmbruch.

Ileus ab inteſtino compreſſo. *Sauv*. ſp. 4. Von einer Geſchwulſt u. ſ. w. die den Darm zuſammendrückt.

Colica ſcirrhoſa. *Sauv*. ſp. 12. Von einer ſcirrhöſen an die Gedärme angewachſenen Geſchwulſt.

Colica pancreatica. *Sauv*. ſp. 13. Von einer Verhärtung oder Geſchwür der Magendrüſe.

Colica meſenterica. *Sauv*. ſp. 11. Von Verhärtung der Gekrösdrüſen.

Rachialgia ab oſteoſarcoſi. *Sauv*. ſp. 8. Bey einer Erweichung der Knochen. *Gooch* Caſes of Surgery p. 178.

Colica plethorica. *Sauv*. ſp. 8. Von unterdrückten Blutausleerungen.

a) Haemorrhoidalis. Von unterdrückten oder verſtopften Hämorrhoiden.

b) Catamenialis. Von Verſtopfung der monatlichen Reinigung.

Colica pulſatilis. *Sauv*. ſp. 14. Der Schmerz iſt klopfend, und wenn das Klopfen mit dem Schlagen der Arterien übereinſtimmt, ſo iſt meiſtens eine Pulsadergeſchwulſt im Unterleibe vorhanden. Iſt dieſes aber nicht, ſo iſt das Klopfen ſpaſmodiſch.

Ileus imperforatorum. *Sauv*. ſp. 12. Vom verwachſenen Maſtdarm bey Kindern.

Neun

Neun und funfzigſte Gattung.

Gatt. LIX. Die Gallenkrankheit oder Cholera.

Erbrechen einer gallichten Feuchtigkeit, dergleichen auch dabey durch den Stuhl oft und häufig ausgeleeret wird; Aengſtlichkeit; Schneiden im Leibe und Ziehen und Krämpfe in den Waden *).

Cholera *Sauv.* Gen. 253. *Linn.* 186. *Vog.* 110. *Sag.* Gen. 188. *Hoffm.* II. 165.

Diarrhoea cholerica. *Iunck.* 112.

I. Idiopathiſche Arten ſind:

1) **Die von freyen Stücken entſtehende Cholera,** welche bey warmer Witterung, ohne eine in die Augen fallenden Urſache, ihren Urſprung nimmt (Cholera ſpontanea).

Cholera ſpontanea. *Sauv.* ſp. 1. *Sydenh.* Sect. IV. Cap. 2. Gallenkrankheit im Herbſt.

Cholera Indica. *Sauv.* ſp. 7. Heftige Gallenkrankheit in Oſtindien. *Mordexi* ſiehe oben S. 313.

2) **Cholera von zufälligen Urſachen,** die von ſcharfen in den Körper gebrachten Dingen entſtehet (Cholera accidentalis).

Cholera crapuloſa. *Sauv.* ſp. 11. Von Ueberladung des Magens.

Cholera a venenis foſſilibus. *Sauv.* ſp. 4. Von Spießglas- und Queckſilbermitteln, Arſenik u. ſ. w.

Cholera a veneno animali. *Sauv.* ſp. 5. Vom Genuß giftiger Fiſche und ihrer Eyer.

II. Sym-

*) Humoris bilioſi vomitus, eiusdem ſimul deiectio frequens; anxietas; tormina; ſurarum ſpaſmata.

II. Symptomatiſche Coliken ſind:

Cholera intermittens. *Sauv.* ſp. 6. Bey den Anfällen eines Wechſel- oder nachlaſſenden Fiebers.

Cholera inflammatoria. *Sauv.* ſp. 8. Bey Entzündungen des Magens und der Gedärme.

Cholera arthritica. *Sauv.* ſp. 10. Von zurückgetretener oder atoniſcher Gicht.

Cholera verminoſa. *Sauv.* ſp. 9. Von Würmern.

Sechzigſte Gattung.

Gatt. LX. Der Durchfall (Diarrhoea).

Oeftere Ausleerungen durch den Stuhl. Die Krankheit iſt nicht anſteckend, und es iſt nicht gleich vom Anfang ein Fieber dabey *).

Diarrhoea. *Sauv.* Gen. 253. *Linn.* 187. *Vog.* 105. *Sag.* Gen. 189. *Iunck.* 112. Durchfall.

Hepatirrhoea. *Sauv.* G. 246. Leberfluß.

Cholerica. *Linn.* 190.

Coeliaca. *Sauv.* G. 255. *Linn.* 189. *Vog.* 109. *Sag.* G. 199. Milchruhr.

Lienteria. *Sauv.* Gen. 256. *Linn.* 188. *Sag.* Gen. 191. *Vog.* 108. Lienterie.

Pituitaria. *Vog.* 111.

Leucorrhois. *Vog.* 112.

I. Idiopathiſche Arten des Durchfalls ſind:

1) **Durchfall von einer Unmäßigkeit im Eſſen** (Diarrhoea crapuloſa), wobey Excremente, die flüßiger als im natürlichen Zuſtande ſind, und dieſes in großer Menge abgehen.

Diar-

*) Deiectio frequens; morbus non contagioſus; pyrexia nulla primaria.

Diarrhoea ſtercoroſa. *Sauv.* ſp. 1. Von Ueberladung.

Diarrhoea vulgaris. *Sauv.* ſp. 2. Ein länger dauernder Durchfall, wodurch auch andere Unreinigkeiten ausgeleeret werden.

2) **Gallichter Durchfall**, wodurch gelbgefärbte Excremente in großer Menge abgehen (Diarrhoea bilioſa).

Diarrhoea bilioſa. *Sauv.* ſp. 8. Gallichter Durchfall.

3) **Schleimichter Durchfall** (Diarrhoea mucoſa), wobey durch ſcharfe in den Körper gebrachte Dinge, oder durch eine äußerlich an denſelben, ſonderlich an die Füſſe gebrachte Kälte, ein häufiger Schleim durch den Stuhlgang abgehet.

Diarrhoea lactentium. *Sauv.* ſp. 19. Durchfall kleiner ſaugender Kinder. Milchſtühle.

Dyſenteria Pariſiaca. *Sauv.* ſp. 3. ſ. oben S. 246. Vom Genuß des Seinenwaſſers.

Diarrhoea ab hypercatharſi. *Sauv.* ſp. 16. Von allzuſtarken Purgiermitteln.

Dyſenteria a catharcticis. *Sauv.* ſp. 12. Leichte Ruhr von ſolchen Mitteln. Siehe oben S. 246.

Pituitaria. *Vog.* 111. Lang anhaltender ſchleimichter Durchfall mit Abnahme des Körpers.

Leucorrhois. *Vog.* 112. Periodiſcher Abgang von Schleim und Blut mit Stuhlzwang.

Diarrhoea pituitoſa. *Sauv.* ſp. 4. Schleimichter chroniſcher Durchfall in Oſtindien. Album aeui profluuium *Guil. Piſonis* Cap. 9.

Coeliaca mucoſa. *Sauv.* ſp. 3.

Diar-

Diarrhoea ſeroſa. *Sauv.* ſp. 10. Wäſſerichter Durchfall bey ſeröſen Krankheiten

a) Diarrhoea vrinoſa, bey Unterdrückung des Urins.

4) **Chylöſer Durchfall** (Diarrhoea coeliaca), wobey eine milchigte dem Milchſaft (Chylus) ähnliche Feuchtigkeit abgehet. **Milchruhr.**

Coeliaca chyloſa. *Sauv.* ſp. 1. Diarrhoea chymoſa. *Tralles* de opio *).

Coeliaca lactea. *Sauv.* ſp. 4. Abgang der zurückgebliebenen Milch bey Kindbetterinnen durch den Stuhl.

5) **Lienteriſcher Durchfall** (Diarrhoea lienterica), wodurch die genoſſenen Speiſen ſehr geſchwind und nur wenig verändert wieder abgehen.

Lienteria ſpontanea. *Sauv.* ſp. 2. Lienterie aus bloßer Schwäche.

6) **Leberfluß** (Diarrhoea hepatirrhoea), oder Durchfall, wodurch eine ſeröſe blutige Feuchtigkeit ohne Schmerz abgehet.

Hepatirrhoea inteſtinalis. *Sauv.* ſp. 2. Sogenannter Leberfluß, wo die Feuchtigkeit aus den Gedärmen kömmt.

II. Symptomatiſche Arten des Durchfalls.

Diarrhoea febrilis. *Sauv.* ſp. 3. Zu Ende hitziger Fieber.

Diarrhoea febricoſa. *Sauv.* ſp. 20. Von einem verſteckten Wechſelfieber.

Hepatirrhoea intermittens. *Sauv.* ſp. 7. Blutiger Ab-

*) Nach dem Sauvages T. II. p. 360. iſt der Leib dabey mehr verſtopft, wie bey der Gelbſucht. A. d. Ueb.

Abgang bey den Anfällen eines ſchlimmen Wechſelfiebers.

Diarrhoea varioloſa. *Sauv.* ſp. 6. Kritiſcher Durchfall in zuſammenfließenden Blattern.

Diarrhoea pleuriticorum. *Sauv.* ſp. 21. Schädlicher Durchfall in Bruſtfiebern.

Diarrhoea arthritica. *Sauv.* ſp. 9. Bey der Gicht, oder auch ein Durchfall, welcher die Anfälle der Gicht verhütet.

Diarrhoea colliquatiua. *Sauv.* ſp. 13. Colliquativiſcher Durchfall bey hitzigen und hektiſchen Fiebern.

Diarrhoea choleriodes. *Sauv.* ſp. 17. Bey Kindbetterinnen mit heftigem Schneiden, Entzündung.

Hepatirrhoea vera. *Sauv.* ſp. 1. Wahrer Leberfluß, wo die Materie aus der Leber kömmt.

Hepatirrhoea a vulnere. *Sauv.* ſp. 3. Blutiger Abgang bey einer Verwundung der Leber.

Hepatirrhoea meſenterica. *Sauv.* ſp. 4. Bey einem Geſchwür im Gekröſe.

Dyſenteria a meſenterii vomica. *Sauv.* ſp. 11. Blutiger Abgang bey eben dieſer Krankheit.

Diarrhoea purulenta. *Sauv.* ſp. 11. Bey Eitergeſchwüren in dem Gekröſe. Der Durchfall iſt hier periodiſch und es wird dadurch Eiter ausgeleeret.

Coeliaca purulenta. *Sauv.* ſp. 2. Ausleerungen des Eiters aus Geſchwüren durch den Stuhlgang; Verſetzung des Eiters nach den Gedärmen.

Hepatirrhoea ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 5. Blutiger Stuhlgang außer und in Fiebern ohne Schneiden, auch bey ſcorbutiſchen Kindern.

Dyſen-

Dyſenteria ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 18. Bey ſcorbutiſchen Patienten.

Lienteria ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 3. Bey ſcorbutiſchen Kranken von dem verſchluckten faulichten Speichel.

Lienteria ex vlcere ventriculi. *Sauv.* ſp. 1. Von zu großer Reizbarkeit des Magens, bey einem Geſchwür deſſelben.

Lienteria aphthoſa. *Sauv.* ſp. 4. Von Schwämmchen im Magen.

Lienteria ſecundaria. *Sauv.* ſp. 5. Nach langwierigen Diarrhöen und Ruhren.

Diarrhoea verminoſa. *Sauv.* ſp. 14. Bey Würmern.

Diarrhoea a dentitione. *Sauv.* ſp. 15. Bey dem Zahnen.

Diarrhoea Chilienſis. *Sauv.* ſp. 14. Von einer Entzündung des Maſtdarms. Es iſt dieſes eine in Chili gewöhnliche Krankheit.

Diarrhoea acraſia. *Sauv.* ſp. 7. Der Fehler der Kinder, daß ſie den Stuhl nicht halten können.

Ein und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXI. Der Harnfluß, Harnruhr (Diabetes).

Ein chroniſcher außerordentlich häufiger Abgang eines meiſtens widernatürlich beſchaffenen Urins *).

Diabetes. *Sauv.* Gen. 263. *Linn.* 197. *Vog.* 115. *Sag.* Gen. 199. *Iunck.* 99. *Dobſon* Lond. Med.

*) Vrina plerumque praeternaturalis, copia immodica, profuſio chronica.

Med. Obſ. Vol V. p. 298. No. 27. Home cliniſche Verſuche ſechzehnter Abſchnitt. S. 338. der deutſchen Ueberſetzung.

Diureſis. *Vog*. 114.

I. Idiopathiſche Arten des Harnfluſſes ſind:

1) Harnfluß mit honigartigem Urin, wobey nämlich der Urin einen honigartigem Geruch, Farbe und Geſchmack hat (Diabetes mellitus).

Diabetes Anglicus. *Sauv.* ſp. 2. *Mead* on poiſons. Eſſ. I. Ebend. Monita medica. Cap. IX. Sect. 2. *Dobſon* Lond. med. Obſ. a. a. O. *Myers* diſſ. inaug. de diabete, Edimb. 1779. Wahrer Harnfluß.

Diabetes febricoſus. *Sauv.* ſp. 7. *Sydenh.* Epiſt. ad *R. Brady*. Nach langwierigen Wechſelfiebern bey alten Leuten.

Man könnte fragen, ob der fieberartige Harnfluß des Sydenhams (Diabetes febricoſus) zu dem honigartigen Harnfluß (Diabetes mellitus), oder zu der folgenden Art nämlich dem Harnfluß mit einem geſchmackloſen Urin (Diabetes inſipidus) gehöre? und zugleich, ob der Urin bey dem hyſteriſchen oder arthritiſchen Harnfluß einen honigartigen Geſchmack habe, oder ohne Geſchmack ſey, da Sydenham an keinem Orte ſeiner Schriften etwas von dem Geſchmack des Urins in irgend einer Art des Harnfluſſes erwähnet? Was den letztern Umſtand anbelanget, ſo weiß ich aus meiner eigenen Erfahrung, daß der Urin bey dem hyſteriſchen und arthritiſchen Harnfluß keinesweges ſüß, ſondern faſt ohne allen Geſchmack ſey. Den fieberartigen

artigen Harnfluß des Sydenhams (D. febricoſus) aber habe ich deswegen zu dem honigartigen Harnfluß gerechnet, weil ich bey einer Krankheit von dieſer Art, die bey einem alten Manne nach einem Fieber entſtand, den Urin wirklich ſüß gefunden habe.

2) **Harnfluß mit einem geſchmackloſen Urin**, wobey der Urin ganz helle und nicht ſüß iſt (Diabetes inſipidus).

M. Liſter Exercit. medic II. de diabete.

Diabetes legitimus. *Sauv.* ſp. 1. *Aretaeus* de morb. diuturno. L. II. Cap. 2.

Diabetes a vino. *Sauv.* ſp. 5. Ephem. Germ. Dec. I. Ann. II. Obſ. 122. Bey ſtarken Trinkern. Der Urin gleichet dem getrunkenen Bier.

Es iſt ungewiß, ob dieſe Art des Harnfluſſes oft vorkömmt. Willis hat in allen den zahlreichen Beyſpielen dieſer Krankheit, die er geſehen, den Urin allemal honigſüß gefunden; und in den Fällen des Harnfluſſes, die man in neuern Zeiten ſo zahlreich beobachtet hat, war der Urin auch faſt jederzeit ſo beſchaffen, ſo daß es alſo wirklich zweifelhaft iſt, ob es in der That eine andere idiopathiſch anhaltende Art von dieſer Krankheit giebt. Unterdeſſen behauptet es doch Liſter am angeführten Orte, und ich ſelbſt habe unter vielen Fällen, wobey der Urin honigartig war, wirklich einen Patienten geſehen, deſſen Urin gar keinen Geſchmack hatte. Ich gebe alſo zu, daß es wirklich eine dergleichen Art giebt, und habe ſie daher auch hier mit gerechnet, ich zweifle aber doch ſehr, ob man ſie mit Recht

als einen wahren Harnfluß anſehen kann, oder ob die bey dem Aretäus und vielen andern Schriftſtellern erwähnten Arten des Harnfluſſes von dieſer Art geweſen ſind. Vor dem Willis hat zwar, weder von den ältern Schriftſtellern, noch außer England irgend ein Arzt angemerkt, daß der Urin bey dieſer Krankheit einen ſüßen Geſchmack beſitzt; allein es iſt doch nicht wahrſcheinlich, daß zu Willis Zeiten ſich ein ſolcher Urin zuerſt und bloß in England gezeigt habe, und ich würde daher den Umſtand, daß alle Schriftſteller vor dem Willis nichts von der ſüßen Beſchaffenheit des Urins bey dieſer Krankheit erwähnen, mehr daraus erklären, daß dieſe Aerzte in ihren Beobachtungen nicht ſorgfältig genug geweſen ſind, oder auf die Beſchaffenheit des Urins gar keine Rückſicht genommen haben. Es ſcheint mir auch glaublich, daß diejenigen Beobachter, die wahre Beyſpiele von der Harnruhr geſehen haben, entweder nachläßig oder nicht wahrhaft genug geweſen ſind, weil viele derſelben ſoviel unglaubliche Dinge, von denen durch die Nieren dabey ganz unverändert abgehenden Getränken anführen. Allerdings aber hat man ſich zu wundern, daß Sydenham, der ein ſo ſcharfſinniger und ſorgfältiger Beobachter war, bey ſeiner Beſchreibung von dieſer Krankheit nichts von der Beſchaffenheit des Urins erwähnet. Da unterdeſſen in Willis Schriften, die Sydenham gut kannte, dieſer Umſtand angeführt wird, ſo glaube ich, daß, wenn dieſer letztere bey ſeinen Patienten den Urin von einer andern Beſchaffenheit

beob-

beobachtet hätte, er dieſes gewiß angezeigt haben würde *).

II. Symptomatiſche Arten des Harnfluſſes.

Diabetes hyſtericus. *Sauv.* ſp. 3. *Sydenh.* diſſ. epiſt. ad *G. Cole.* Bey Hyſteriſchen.

Diabetes arthriticus. *Sauv.* ſp. 6. *Sydenh.* de podagra. Blaſſer Urin außer den Anfällen der Gicht.

Diabetes artificialis. *Sauv.* ſp. 4. *Malpighi* de liene. Bey Hunden, denen die Gefäße der Milz unterbunden worden waren.

Zwey und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXII. Das hyſteriſche Uebel (Hyſteria).

Der Patiente hat Unruhe und Murren im Unterleibe, und die Empfindung als wenn ſich eine Kugel in ſolchem herumbewegte, und nach dem Magen und Hals heraufſtiegen, und ihn erſticken wollte. Es fällt ſolcher in eine Art von Sopor; bekömmt Zuckungen; und läßt vielen blaſſen Urin. Dabey iſt er wider ſeinen Willen bald luſtig, bald traurig und veränderlich. (Der Patiente iſt weiblichen Geſchlechts **).

*) Soviel iſt gewiß, daß der wahre Harnfluß mit einem honigartigen Urin, außer England auch noch jetzt ſehr ſelten vorkömmt, wie unſere praktiſchen Aerzte bezeugen werden. Wahrſcheinlich ſind in der Diät der Engländer gewiſſe Urſachen, die ſie vorzüglich zu dieſer Krankheit geſchickt machen. A. d. U.

**) Ventris murmura; ſenſus globi in abdomine ſe voluentis, ad ventriculum et fauces aſcendentis, ibique

Ein jeder der in der Noſologie und mediciniſchen Praxis nur einige Erfahrung hat, weiß, wie ſchwer es ſey die Dyſpepſie, Hypochondrie und das hyſteriſche Uebel in allen Fällen genau von einander zu unterſcheiden. Ich glaube aber doch, daß ich die wahren Gattungen angegeben, und genugſam von einander abgeſondert habe. Ob ich hierbey recht oder unrecht habe, mögen andere unterſcheiden. Ich weiß wohl, daß die mit einander verwandten Krankheiten leicht unter ſich vermiſcht werden, und ich geſtehe, daß es einem ſehr ſchwer fallen würde, in jedem einzelnen Fall durch noſologiſche Kennzeichen zu beſtimmen, welche von dieſen mit einander verbundenen Krankheiten die vornehmſte oder Hauptkrankheit ſey. Ich hoffe unterdeſſen, daß unſere Nachfolger dieſes beſſer aus einander ſetzen werden.

Hyſteria. *Sauv.* Gen. 135. *Linn.* 126. *Vog.* 219. *Sag.* G. 242.

Malum hyſtericum. *Hoffm.* III. 50. *Iunck.* 36.

Affectio hyſterica. *Willis* de morb. conuulſ. cap. 5. 10. 11. *Sydenh.* diſſ. epiſt. ad *G. Cole.* *Whytt* on nervous diſorders, und in der deutſchen Ueberſetzung ſeiner ſämmtlichen zur praktiſchen Arzneykunſt gehörigen Schriften S. 239. u. f.

Ich kann nicht beſtimmen, in wiefern das idiopathiſche hyſteriſche Uebel der Art nach verſchieden

que ſtrangulantis; ſopor; conuulſiones; vrinae limpidae copia profuſa; animus, nec ſponte, varius et mutabilis.

den iſt, und ich glaube auch, wie ich noch weiter unten anführen werde, daß Sauvages die Arten nicht recht beſtimmt hat. Denn es ſcheinen mir die von ihm angeführten Arten Abänderungen zu ſeyn, die blos der entfernten Urſache nach verſchieden ſind. So finden ſich bey dem Sauvages folgende Arten:

a) Von dem Ausbleiben der monatlichen Reinigung.
Hyſteria chlorotica. *Sauv.* ſp. 2. *Raulin* Tr. des vapeurs Cap. 13. Bey der Bleichſucht.

b) Von einem Blutfluß aus der Gebährmutter (menorrhagia cruenta).
Hyſteria a menorrhagia. *Sauv.* ſp. 3. *Raulin. Sydenh.* diſſ. epiſt. ad *G. Cole.* Nach einem ſtarken Blutverluſt aus der Gebährmutter.

c) Von einem wäſſerichten Fluß aus der Gebährmutter (menorrhagia ſeroſa), oder dem weißen Fluß.
Hyſteria a leucorrhoea. *Sauv.* ſp. 4. *Raulin* Cap. 14. Bey dem weißen Fluß.

d) Von einer Verſtopfung der Eingeweide.
Hyſteria emphractica. *Sauv.* ſp. 5. *Raulin* Cap. 5.

e) Von einem Fehler des Magens.
Hyſteria ſtomachica. *Sauv.* ſp. 7. *Raulin* Cap. 4. Bey Verſtopfung der Eingeweide.

f) Von allzuſtarker Geilheit.
Hyſteria libidinoſa. *Sauv.* ſp. 6. Von einem heftigen Reiz der Zeugungstheile.

Es ſcheint, daß der ſonſt ſo vortreffliche noſologiſche Schriftſteller Sauvages, bey Erzählung der Arten des hyſteriſchen Uebels dem Raulin, deſſen Eintheilung ſich mehr auf eine ſubtile Theorie, als auf wahre Beobachtungen gründet, gefolgt ſey. — Unter den Arten dieſer Gattung aber ſcheinet

net Sauvages doch diejenige nicht angezeigt zu haben, die ich vor die vollkommenſte und häufigſte Art derſelben anſehe. Es iſt ſolches diejenige, welche erwachſene, gutlebende, blutreiche, vollblütige, ſtarke und von einer jeden andern Krankheit freye Frauensperſonen, oft aus einer bloßen Gemüthsbewegung überfällt.

II. **Offenbare ſymptomatiſche Arten des hyſteriſchen Uebels** ſind:

Hyſteria verminoſa. *Sauv.* ſp. 1. *Delius* Amoenit. Academ. Bey Würmern.

Hyſteria febricoſa. *Sauv.* ſp. 8. *Wedel* in Ephem. Nat. Cur. Dec. I. Ann. II. Obſ. 193. Von einem verlarvten Wechſelfieber: oder auch hyſteriſche Anfälle, die den Gang eines Wechſelfiebers halten.

Drey und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXIII. Die Waſſerſcheu (Hydrophobia).

Ein Ekel und Abſcheu für eine jede Gattung von Getränke, welches eine ſchmerzhafte Convulſion im Schlunde erreget. Dieſe Krankheit entſtehet gemeiniglich von dem Biß eines wüthenden Thieres *).

Hydrophobia. *Sauv.* **) G. 231. *Linn.* 86. *Vog.* 30. *Sag.* Gen. 343. *Boerh.* 1138. *Iunck.* 124. *Mead* on poiſons. *Deſault* ſur la rage. *Sauvages* diſſ. ſur la rage. *James* on canine madneſs. *Dalby* Virtues of Cinnabar and Muſk againſt the

*) Potionis cuiuslibet, vtpote conuulſionem pharyngis dolentem cientis faſtidium et horror; plerumque e morſu animalis rabidi,

**) Dieſer rechnet ſie ſehr unrecht zu den Gemüthskrankheiten. A. d. Ueb.

the bite of a mad dog. *Nugent* on the hydrophobia, *Choiſel* Nouvelle methode pour le traitement de la rage, überſ. in den Sammlungen auserleſener Abhandl. zum Gebr. praktiſch. Aerzte, VII. B. 651. S. Journal de medecine an mehrern Orten. *Medical Obſ. and Inquir.* Vol. III. Art. 34. Vol. V. Art. 20. 26. und in Append. *Med. Tranſact.* Vol. II. Art. 5. 12. und 15. *Heyſham* diſſ. inaug. de rabie canina. Edinb. 1777. *Parry* diſſ. inaug. de rabie contagioſa ſiue canina. Edinb. 1778. *Andry* Recherches ſur la rage. Paris 1778. *Vaughan* Caſes of hydrophobia. Lond. 1778. überſ. in den Sammlungen zum Gebr. prakt. Aerzte, V. Band, 3. Seite.

Arten der Waſſerſcheu ſind:

1) **Waſſerſcheu mit Wuth** (Hydrophobia rabioſa), wobey der Patiente nach dem Biſſe eines wüthenden Thieres wüthend wird, und um ſich beißen will.

Hydrophobia vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. Wahre Waſſerſcheu nach dem Biß eines raſenden Thieres.

2) **Einfache Waſſerſcheu ohne Wuth**, oder einen Verlangen um ſich zu beißen (Hydrophobia ſimplex).

Hydrophobia ſpontanea. *Sauv.* ſp. 2. Nach Sauvages entſteht ſie bey hitzigen Krankheiten ohne Biß eines raſenden Thieres, und iſt alſo hier blos ſymptomatiſch.

Vierte

Vierte Ordnung.
Gemüthskrankheiten (Veſaniae).

Ich habe hier eine beſondere Ordnung von Krankheiten, unter dem Namen der **Gemüthskrankheit** gemacht, die mit der neunten Claſſe bey **Vogeln**, welcher derſelbe den Namen *Paranoiae* beyleget, die nämliche iſt. Sie iſt aber von der Claſſe von Krankheiten, die **Sauvages** und **Sagar** mit dem Namen *Veſaniae* bezeichnen, darinnen verſchieden, daß in meinem Syſtem diejenigen Ordnungen, welche die letztgedachten Schriftſteller *Hallucinationes* und *Moroſitates* nennen, gänzlich ausgeſchloſſen werden. Auch iſt ſie von der Claſſe, die **Linne'** *Mentales* nennt, wieder darinnen verſchieden, daß in der von mir gemachten Ordnung die *Morbi Imaginarii* und *Pathetici* des **Linne'** fehlen.

Die Urſache aber, warum ich ſowohl die *Hallucinationes* als *Moroſitates* der obgedachten Schriftſteller, aus der Claſſe der von mir mit dem Namen *Veſaniae* oder **Gemüthskrankheit** belegten Krankheiten ausſchließe, beſtehet darinnen, weil die erſtern weder in Anſehung ihrer Urſachen, noch ihrer Zufälle mit denen im eigentlichen Verſtande ſogenannten Gemüthskrankheiten übereinkommen. Denn wer würde wohl das **Ohrenklingen** oder den **widernatürlichen Hunger**, oder eine andere Krankheit, die **Sauvages** unter die *Hallucinationes* und *Moroſitates* rechnet, da ſolche nicht von dem Urtheil der Seele (mentis iudicium) abhängen, unter die wahren Gemüthskrankheiten

heiten (Veſaniae) zählen. Es iſt zwar wahr, daß Krankheiten, die ſowohl zu der Claſſe *Hallucinationes* gehören, als auch andere die Sauvages als *Moroſitates* anführt, zuweilen mit den Gemüthskrankheiten verbunden ſind; allein es ſind alsdenn auch gemeiniglich andere Kennzeichen einer Gemüthskrankheit vorhanden, welche zeigen, daß dergleichen *Hallucinationes* und *Moroſitates* Zufälle einer mehr allgemeinen Krankheit ſind. Aus dieſen Urſachen habe ich ſchon ehemals die *Hallucinationes* des Sauvages, und die *Morbos imaginarios* des Linné zu den Localkrankheiten gezählet, und auch in dieſer jetzigen Ausgabe noch die *Moroſitates* des Sauvages und die Krankheiten, die von Linné *Pathetici* genennet werden, zu den Localkrankheiten gerechnet.

Ich nenne aber Gemüthskrankheiten ſolche, bey denen die Wirkungen der Beurtheilung der Seele verletzt ſind, ohne daß ein Fieber vorhanden iſt, oder der Patiente in einer Schlafſucht lieget *).

Ich habe in der Beſchreibung und Beſtimmung der Kennzeichen dieſer Ordnung in der erſten Ausgabe dieſer ſyſtematiſchen Eintheilung der Krankheiten blos geſagt, daß bey ihnen die Wirkungen der Seele verletzt wären. Es iſt aber dieſes nicht ganz richtig. Denn es gehört eine falſche Empfindung durch die Sinne (Hallucinatio), und ein widernatürliches und falſches Verlangen nach einer Sache (Moroſitas), auch auf eine gewiſſe Art zu den Wirkungen der Seele. Da ich aber doch beyde Ordnungen von Krankheiten von der

*) Mentis iudicantis functiones laeſae, ſine pyrexia vel comate.

der gegenwärtigen Ordnung ausſchließen wollte, ſo ſahe ich mich genöthigt, die Beſchreibung der Ordnung in etwas zu verändern, und anzunehmen, daß bey den zu dieſer Ordnung gehörigen Krankheiten die Verrichtungen der Beurtheilung der Seele (mens iudicans) verletzt ſind.

Paranoiae. *Vogel* Cl. IX.

Deliria. *Sauv.* Cl. VII. Ord. III. *Sag.* Cl. XI. Ord. III.

Ideales. *Linn.* Cl. V. Ord. I.

Vier und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXIV. Blödſinnigkeit, Schwäche des Verſtandes (Amentia).

Eine Schwäche der Beurtheilung der Seele, welche macht, daß die Patienten die Verhältniſſe der Dinge, entweder nicht einſehen, oder ſich derſelben nicht erinnern *).

Amentia. *Sauv.* G. 233. *Vog.* 337. *Sag.* G. 346. Blödſinnigkeit.

Moroſis. *Linn.* 106.

Stupiditas, Moroſis, Fatuitas. *Vog.* 336.

Amneſia. *Sauv.* G. 237. *Sag.* Gen. 347. Verluſt des Gedächtniſſes.

Obliuio. *Linn.* 107. *Vog.* 338.

Memoriae debilitas. *Iunck.* 120.

Ich habe die Amneſie oder den Verluſt des Gedächtniſſes mit der Blödſinnigkeit oder Dummheit deswe-

*) Mentis iudicantis imbecillitas, qua homines rerum relationes, vel non percipiunt, vel non reminiſcuntur.

deswegen zu einer Gattung gerechnet, weil ſowohl beyde Krankheiten meiſtentheils mit einander verknüpft ſind, als weil auch dieſelben von der nämlichen Urſache entſtehen, und die Amneſie, wenn ſie ſehr ſtark wird, allemal zu der Blödſinnigkeit (Amentia) führet.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Angebohrne Blödſinnigkeit oder Schwäche des Verſtandes, die gleich von der Geburt an und anhaltend vorhanden geweſen iſt (Amentia congenita *).

Amentia moroſis. *Sauv.* ſp. 8. Blödſinnigkeit mit Stupidität.

Amentia microcephala. *Sauv.* ſp. 6. Blödſinnigkeit wegen Kleinheit des Kopfes.

II. Blödſinnigkeit oder Schwäche des Verſtandes der alten Perſonen (Amentia ſenilis), die davon entſtehet, daß die Vorſtellungskraft und das Gedächtniß bey alten Leuten mit zunehmendem Alter vermindert werden **).

Amentia ſenilis. *Sauv.* ſp. 1. Blödſinnigkeit alter Perſonen.

Amneſia ſenilis. *Sauv.* ſp. 2. Verluſt des Gedächtniſſes bey alten Perſonen.

III. Zufällige Blödſinnigkeit oder Schwäche des Verſtandes (Amentia acquiſita), die bey Leuten, welche ſonſt einen guten geſunden Verſtand haben,

*) Amentia a natiuitate conſtans.

**) Amentia ex perceptione et memoria ingraueſcente aetate imminutis.

haben, von äußerlichen deutlich in die Augen fallenden Urſachen entſtehet *).

Amentia febriſequa. *Sauv.* ſp. 8. Nach Fiebern.

Amentia a quartana. *Sauv.* ſp. 11. Nach viertägigen durch ſehr ſtarke Ausleerungen geheilten Fiebern.

Amneſia cephalalgica. *Sauv.* ſp. 6. Verluſt des Gedächtniſſes vom heftigen Kopfſchmerz.

Amneſia plethorica. *Sauv.* ſp. 4. Von Unterdrückung der Hämorrhoiden oder Kindbetterreinigung; auch allzuſtarker Ueberfüllung mit Nahrungsmitteln.

Amentia rachialgica. *Sauv.* ſp. 10. Blödſinnigkeit nach der Kolik von Poitou.

Amneſia a venere. *Sauv.* ſp. 1. Verluſt des Gedächtniſſes von Ausſchweifung im Beyſchlaf.

Amneſia a pathemate. *Sauv.* ſp. 5. Verluſt des Gedächtniſſes durch Furcht, Schreck, Kummer u. ſ. w.

Amentia a venenis. *Sauv.* ſp. 3. Blödſinnigkeit von narkotiſchen Giften, z. B. dem Genuß des Stechapfels, des Bilſenkrauts u. ſ. w.

Amneſia a temulentia. *Sauv.* ſp. 7. Verluſt des Gedächtniſſes von der Trunkenheit, dem Mohnſaft u. ſ. w.

Amentia ab ictu. *Sauv.* ſp. 9. Blödſinnigkeit von einem Schlag auf den Kopf.

Amneſia traumatica. *Sauv.* ſp. 3. Verluſt des Gedächtniſſes von einer Verletzung des Kopfes.

Folgende

*) Amentia a cauſis externis euidentibus in hominibus ſanae mentis ſuperueniens.

Folgende Arten des Sauvages dürfen in einer ſyſtematiſchen Eintheilung der Krankheiten oder methodiſchen Noſologie keinesweges erzählet werden, da die innerlichen Urſachen, von welchen ihre Beſtimmung hergenommen iſt, keinesweges durch äußerliche Zeichen erkannt werden können.

Amentia ſeroſa. *Sauv.* ſp. 2. Blödſinnigkeit vom Waſſer im Gehirn.

Amentia a tumore. *Sauv.* ſp. 4. Von einer ſcirrhöſen Geſchwulſt im Gehirn. *Plater* Obſeru. lib. p. 13.

Amentia ab hydatidibus. *Sauv.* ſp. 5. Von Waſſerblaſen im Gehirn. *Panaroli* Pent. I. Obſ. 17 *).

Amentia a ſiccitate. *Sauv.* ſp. 7. Von einer ſehr großen Trockenheit des Gehirns. *Bonet* Sepulchret. T. I. p. 260.

Amentia calculoſa. *Sauv.* ſp. 12. *Kerkring* Spicil. Obſ. 36. Von Steinen in der Zirbeldrüſe **) ***).

*) Vielleicht ſind dieſes Blaſenbandwürmer geweſen. A. d. Ueb.

**) Da die Zirbeldrüſe bey ganz geſunden Perſonen Steine enthält, und im Kerkrings Fall auch Waſſer im Gehirn vorhanden war, ſo rührte die Blödſinnigkeit vermuthlich von der letztern Urſache her. A. d. Ueb.

***) Eine Sammlung der körperlichen Urſachen, die zu dem Verluſt des Gedächtniſſes Gelegenheit geben, ſiehe in *E. Platneri* Diſſ. I. II. de vi corporis in memoria. Lipſ. 1767. A. d. Ueb.

Fünf und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXV. Die Melancholie (Melancholia).

Eine Beraubung des Verſtandes oder Wahnſinn (Inſania), die ſich nur in gewiſſen Dingen zeigt, und bey welcher die Verdauung gut iſt *).

Ich nenne einen Wahnſinn oder Beraubung des Verſtandes (Inſania), wenn man ſich gänzlich falſche Vorſtellungen von den Verhältniſſen der Dinge machet, ſo daß dadurch gewiſſe unvernünftige Gemüthsbewegungen oder Handlungen erreget werden.

Man kann die Hypochondrie und Melancholie nicht allezeit von einander unterſcheiden. Wenn es aber ja Fälle giebt, wo ſolches möglich iſt, ſo kann dieſes durch keine andere Kennzeichen, als nur dadurch auf eine gehörige Weiſe geſchehen, daß eine ſchlechte Verdauung oder Dyſpepſie bey der Hypochondrie allezeit vorhanden iſt, die in der Melancholie aber oft mangelt.

Melancholia. *Sauv.* G. 234. *Linn.* 71. *Vog.* 332. *Sag.* G. 347. *Boerh.* 1089. *Iunck.* 121. Melancholie.

Daemonomania. *Sauv.* G. 236. *Sag.* 348. Vorgegebene oder eingebildete Beſitzung von böſen Geiſtern.

Daemonia. *Linn.* 69.

Veſania. *Linn.* 70.

Panophobia. *Linn.* 75. *Sauv.* G. 225.

Athymia. *Vog.* 329.

Delirium melancholicum. *Hoffm.* III. 251.

Ero-

*) Inſania partialis ſine dyſpepſia.

Erotomania. *Linn.* 82.

Noſtalgia. *Sauv.* G. 226. *Linn.* 83. *Sag.* G. 338. *Iunck.* 125. Heimweh.

Melancholia neruea. *Lorry* de melancholia P. I.

Dieſe Gattung hat nach Beſchaffenheit derjenigen Dinge, in Anſehung welcher ſich die Beraubung des Verſtandes zeiget, verſchiedene Arten, als:

1) Melancholie, die mit einer falſchen Vorſtellung (Hallucinatio) von der Beſchaffenheit und dem Zuſtand des Körpers des Patienten, den derſelbe aus geringen Urſachen ſehr gefährlich zu ſeyn glaubte, oder auch mit traurigen Vorſtellungen von ſeinen übrigen Umſtänden verknüpft iſt *).

Melancholia vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. Wo die Patienten nur in Anſehung eines einzigen Gegenſtandes verwirrt ſind.

Melancholia argantis. *Sauv.* ſp. 4. Kranken in der Einbildung.

Panophobia phrontis. *Sauv.* ſp. 3. Große Furchtſamkeit vor der menſchlichen Geſellſchaft.

2) Melancholie, die mit falſchen Vorſtellungen von den guten Umſtänden des Patienten verknüpft iſt **).

Melancholia moria. *Sauv.* ſp. 5. Luſtige Narrheit.

Melancholia enthuſiaſtica. *Sauv.* ſp. 13. Mit Vor-

*) Melancholia cum hallucinatione de ſtatu corporis ſui a leuibus cauſis periculoſo, vel de ſtatu rerum ſuarum triſti metuendo.

**) Melancholia cum hallucinatione de ſtatu rerum ſuarum iucundo.

ſtellung von einem Vermögen zu prophezeyen u. ſ. w.

Melancholia ſaltans. *Sauv.* ſp. 8. Eine Art von epidemiſchem Wahnſinn im vierzehnten Jahrhundert in Holland, wobey die Kranken lachend und ſingend herumzogen.

3) **Melancholie mit einer heftigen Liebe, ohne ein allzuſtarkes Verlangen nach Beyſchlaf** (Satyriaſis oder Nymphomania *).

Melancholia amatoria. *Sauv.* ſp. 2. Melancholie mit Liebe.

Erotomania. *Linn.* 82.

4) **Melancholie mit einer abergläubiſchen Furcht vor künftige Dinge** **).

Melancholia religioſa. *Sauv.* ſp. 3. Abergläubiſche und religiöſe Melancholie.

5) **Melancholie mit einem Abſcheu vor alle Bewegungen und alle Verrichtungen des Lebens** ***).

Melancholia attonita. *Sauv.* ſp. 6. Der Patiente bleibt ohne alle Bewegung wie eine Statüe, verlangt kein Eſſen u. ſ. w.

6) **Melancholie mit einer gewiſſen Unruhe oder ungeduldigen Ertragung eines jeden Zuſtandes** ****).

Melan-

*) Cum amore vehementi ſine ſatyriaſi vel nymphomania.

**) Cum ſuperſtitioſo futurorum metu.

***) Cum auerſatione motus et omnium vitae officiorum.

****) Cum inquietudine et ſtatus cuiusuis impatientia.

Melancholia errabunda. *Sauv.* ſp. 7. Der Patiente läuft immer herum, iſt voller Furcht und flieht die Geſellſchaft.

7) **Melancholie mit einem Ueberdruß des Lebens *).**

Melancholia Anglica. *Sauv.* ſp. 11. Melancholie mit Selbſtmord **).

Melancholia phrontis Hippocratis. *Sauv.* ſp. 14. Mit großer Angſt und Unruhe.

8) **Melancholie mit einer falſchen Vorſtellung, die ſich der Patiente von der Beſchaffenheit ſeiner Natur macht ***).**

Melancholia zoanthropia. *Sauv.* ſp. 12. Wo die Patienten in Thiere verwandelt zu ſeyn glauben.

Melancholia hippanthropica. *Sauv.* ſp. 9. Melancholie eines Chineſers, der ein Pferd zu ſeyn glaubte. Siehe die Lettres edifiantes.

Melancholia Scytharum Hippocratis. *Sauv.* ſp. 10. Melancholie, wo die Scythen glaubten in Weiber verwandelt zu ſeyn.

Ich glaube nicht, daß es wirklich Beſeſſene oder eine Beſitzung von böſen Geiſtern (Daemonomania) giebt, weil nur wenige anjetzt noch in der Meinung ſtehen, daß die Teufel eine Gewalt über unſere Leiber, oder zu den gegenwärtigen Zeiten über unſere Seelen haben. Nach meiner Meynung ſind die von Sauva-

 ges

*) Cum taedio vitae.

**) Der Ueberdruß des Lebens, oder die Neigung zum Selbſtmord hängt vielleicht nicht allezeit von einer Krankheit ab. A. d. Verf.

***) Cum hallucinatione de ſuae ſpeciei natura.

ges unter dem Namen *Daemonomania* erzählten Krankheiten

1) Entweder: **Arten einer Melancholie oder Raſerey.**

Daemonomania fanatica. *Sauv.* ſp. 5. (Sauvages verſteht hierdurch den bloßen unſinnigen Fanatiſmus, und iſt von keiner Idee einer Beſitzung hier die Rede).

Daemonomania Indica. *Sauv.* ſp. 7. Die Wuth, in welcher die Indianer vom Gebrauch des Opiums gerathen, daß ſie alles was ihnen vorkömmt, umbringen. Amockſchreyer. S. *Kaempffer* Amoenit. Faſcic. III.

2) Oder **Krankheiten, die nach den vorhandenen Umſtänden aber fälſchlich der Einwirkung und Gewalt der böſen Geiſter zugeſchrieben worden ſind.**

Daemonomania a vermibus. *Sauv.* ſp. 4. Leute die man für beſeſſen hält, wo aber Würmer die Urſache der Zufälle ſind.

Daemonomania Polonica. *Sauv.* ſp. 8. Raſerey von Abſchneiden des Weichſelzopfs.

Daemonomania a cardiogmo. *Sauv.* ſp. 9. *Morgagni* Epiſt. XVIII. 19. Es war eine Pulsadergeſchwulſt der großen Schlagader vorhanden.

3) Oder **ganz fälſchlich vorgegebene Krankheiten** (Morbi ſimulati).

Daemonomania ſagarum. *Sauv.* ſp. 1. Wahnſinn, wo die Patienten glauben Hexen zu ſeyn.

Daemonomania Vampiriſmus, *Sauv.* ſp. 2. Betrügerey, die man mit den ſogenanten Vampyren in Ungarn macht.

Daemo-

Daemonomania ſimulata. *Sauv.* ſp. 3. Betrüger, die ſich für Beſeſſene ausgeben.

4) Oder endlich Krankheiten, die zum Theil wahre, wie die oben (2) angeführten, zum Theil aber fälſchlich vorgegebene ſind.

Daemonomania hyſterica. *Sauv.* ſp. 6. Hyſteriſche Weibsperſonen, die man für beſeſſen hält.

Sechs und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXVI. Die Raſerey (Mania).

Ein Wahnſinn, der ſich auf alle Dinge erſtrecket oder allgemein iſt *).

Mania. *Sauv.* G. 235. *Linn.* 68. *Vog.* 331. *Sag.* G. 349. *Boerh.* 1118. *Iunck.* 122. *Battie* on madneſs.

Paraphroſyne. *Linn.* 66.

Amentia. *Linn.* 67.

Delirium maniacum. *Hoffm.* III. 251.

1) Raſerey, deren Urſache blos in der Seele liegt (Melancholia mentalis), die blos von Leidenſchaften und Gemüthsbewegungen entſtehet.

Mania a pathemate. *Sauv.* ſp. 1. — Beyſpiele, wo ſolche aus der Melancholie entſtanden iſt, finden ſich bey *Preyſinger* Diagnoſis morborum capitis. — Aus Schrecken. (ſiehe *Locher* de mania) — Aus Liebe, in den Ephem. Nat. Cur. Dec. II. Aus Zorn, bey *Hoffm.* III. p. 263.

2) Raſerey aus körperlichen Urſachen (Mania corpo-

*) Inſania vniuerſalis.

corporea), von einem deutlich in die Augen fallenden Fehler des Körpers.

Dieſe macht nach der Verſchiedenheit dieſes Fehlers des Körpers verſchiedene Abänderungen. Z. B.

Mania metaſtatica. *Sauv.* ſp. 4. Von einer zurückgetriebenen Krankheitsmaterie, oder andern ihr ähnlichen Urſache.

ab vlcere ſiccato. *Amat. Luſitan.* Cent. II. Cur. 67. Von einem zugeheilten Geſchwür.

a reſecta plica. *Hoffm.* T. III. p. 263. Ephem. Nat. Cur. Cent. I. Obſ. 35. Vom abgeſchnittenen Weichſelzopf.

a repreſſo herpete. *Locher* de mania. Von zurückgetretenen Flechten.

a menſtruis retentis. *Schenck* Obſ. p. 142. Von verſtopfter Reinigung.

a ſemine retento. *Schenck* ebendaſ. Vom allzulang angehäuften Saamen.

a repreſſa ſcabie. *Lorry* de melancholia Tom. II. P. II. cap. 3. Von zurückgetriebener Krätze.

a grauiditate. *Lorry* P. I. Cap. 7. Von der Schwangerſchaft.

a parciori lactis et lochiorum fluxu. *Puzos* III. Mem. Von zu ſparſamen Abgang der Milch und Kindbetterreinigung.

Mania lactea. *Sauv.* ſp. 2. Verſetzung der Milch nach dem Gehirn, woraus ein Wahnſinn entſtehet.

Mania hyſteralgica. *Sauv.* ſp. 8. Wahnſinn mit Schmerz in der Gebährmutter, und Mutterwuth.

Mania ab hemicrania. *Sauv.* ſp. 3. Von heftiger Migraine.

Mania a venenis. *Sauv.* ſp. 5. Von Giften.

Phrenitis inanitorum. *Sauv.* ſp. 16. Raſerey von Erſchöpfung durch Beyſchlaf.

3) **Raſerey von einer dunkeln Urſache** (Mania obſcura), **wobey keine Gemüthsbewegung oder ein in die Augen fallender Fehler des Körpers vorhanden iſt.**

Mania vulgaris. *Sauv.* ſp. 7. *Locher* de Mania Cap. III. p. 61. Die ſogenannte Mania cum materie der Schriftſteller.

Phrenitis apyreta. *Sauv.* ſp. 10. Hirnwuth ohne Fieber.

Mania periodica. *Sauv.* ſp. 6. Periodiſcher Wahnſinn.

Symptomatiſche Arten der Raſerey ſind:

Paraphroſyne. *Sauv.* Gen. 232. *Sag.* G. 345. Die vorübergehende Raſerey oder Wahnſin z. B. in Fiebern (Delirium).

1) **Von Giften** (Paraphroſyne a venenis).

Paraphroſyne temulenta. *Sauv.* ſp. 1. Von narkotiſchen Dingen.

Paraphroſyne a venenis (a datura, hyoſcyamo, etc.) *Sauv.* ſp. 2. Vom Genuß des Stechapfels und anderer Gifte.

Paraphroſyne ab opio. *Sauv.* ſp. 3. Vom Mohnſafte.

Paraphroſyne a conio. *Sauv.* ſp. 4. Von dem großen Schierling.

Paraphroſyne magica. *Sauv.* ſp. 5. Vom Genuß einer

einer aus verſchiedenen narkotiſchen Dingen zu- ſammengeſetzten Latwerge, wodurch die Prieſter in Oſtindien die Leute närriſch machen. *Kaempffer* Amoen. p. 651.

2) Von Gemüthsbewegungen (Paraphroſyne a pathemate).

Paraphroſyne hyſterica. *Sauv.* ſp. 12. Hyſteriſche Anfälle vom Wahnſinn. *Lorry* pag. 78.

3) In Fiebern (Paraphroſyne febrilis) *Sauv.* ſp. 6. Wahnſinn in Fiebern.

Delirium. *Linn.* 65. *Vog.* 330.

Paraphroſyne febricoſa. *Sauv.* ſp. 10. Von einem verlarvten dreytägigen Fieber.

Paraphroſyne critica. *Sauv.* ſp. 11. Bey Annäherung einer Criſis im Fieber.

Paraphroſyne calentura. *Sauv.* ſp. 9. Wahnſinn bey Leuten, die in warmen Gegenden ſchiffen. Siehe oben S. 120.

Paraphroſyne puerperarum. *Sauv.* ſp. 8. Bey Wöchnerinnen.

Sieben und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXVII. Schwere Träume (Oneirodynia).

Heftige oder beſchwerliche und ängſtliche Einbildungen im Schlaf *).

Somnium. *Vog.* 339. Traum.

Somnambuliſmus. *Sauv.* G. 221. *Linn.* 77. *Sag.* G. 333. Nachtwandern. Mondſucht.

Hypnobataſis. *Vog.* 340.

Noctam-

*) In ſomno imaginatio vehementior et moleſta.

Noctambulatio. *Iunck.* 124.

Ephialtes. *Sauv.* G. 138. *Linn.* 163. *Sag.* Gen. 245. Der Alp.

Incubus. *Vog.* 211. *Iunck.* 50.

1) Schwere Träume mit Thätigkeit (Oneirodynia actiua), wobey der Patiente zum Herumgehen und verſchiedenen Bewegungen angetrieben wird *).

Somnambuliſmus vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. Gewöhnliche Mondſucht.

Somnambuliſmus catalepticus. *Sauv.* ſp. 2. Mit einer Starrſucht im Anfang und zu Ende des Anfalls.

2) Beläſtigende ſchwere Träume (Oneirodynia grauans), wobey der Patiente durch die Empfindung einer auf ihm liegenden und beſonders die Bruſt zuſammendrückenden Laſt beſchweret wird **).

Ephialtes plethorica. *Sauv.* ſp. 1. Von Vollblütigkeit.

Ephialtes ſtomachica. *Sauv.* ſp. 2. Von Unreinigkeiten im Magen.

Ephialtes hypochondriaca. *Sauv.* ſp. 6. Bey hypochondriſchen Perſonen.

Ephialtes tertianaria. *Sauv.* ſp. 5. Die Anfälle hatten den Gang eines Wechſelfiebers. *Foreſt* Lib. X. Obſ. 52.

Ephial-

*) Oneirodynia excitans ad ambulationem et motus varios.

**) Oneirodynia ex ſenſu ponderis alicuius incumbentis, et pectus praecipue comprimentis.

Ephialtes verminoſa. *Sauv.* ſp. 4. Von Würmern.

Ephialtes ex hydrocephalo. *Sauv.* ſp. 3. Vom innerlichen Waſſerkopf. (Siehe oben Apoplexia hydrocephalica S. 255.)

Da man den innerlichen Waſſerkopf oder die Waſſerſucht des Gehirns nicht allezeit aus äußerlichen Kennzeichen erkennen kann, ſo wird dieſe Art nicht allzurichtig angenommen. Ich habe ſie unterdeſſen doch deswegen hier mit angeführt, weil man das Alpdrücken, von welchem Perſonen, die zugleich eine wäſſerichte Geſchwulſt der Beine und die Bruſt- oder Bauchwaſſerſucht haben, beſchweret werden, einigermaßen zu dem Waſſerkopf oder der Waſſerſucht des Gehirns rechnen kann.

Verzeichniß der in der dritten Claſſe der Cacherien enthaltenen Gattungen von Krankheiten.

Erſte Ordnung. Cacherien mit Abnahme des Kőrpers (Marcores).

Gatt. LXVIII. Abzehrung mit Fieber. Hektik. Schwindſucht (Tabes).

Gatt. LXIX. Abzehrung ohne Fieber. Atrophie. Abzehrung (Atrophia).

Zweyte Ordnung. Cacherien mit Geſchwulſt (Intumeſcentiae).

Erſter Abſchnitt. Durch Fett (Intumeſcentiae adipoſae).

Gatt. LXX. Allzugroße Fettigkeit oder Dicke (Polyſarcia).

Zweyter Abſchnitt. Durch Luft (Intumeſcentiae flatuoſae).

Gatt. LXXI. Windgeſchwulſt (Pneumatoſis).

Gatt. LXXII. Windſucht (Tympanites).

Gatt. LXXIII. Windſucht der Gebährmutter (Phyſometra).

Dritter Abſchnitt. Durch Waſſer (Intumeſcentiae aquoſae).

Gatt. LXXIV. Waſſerſucht des zellichten Gewebes (Anaſarca).

Gatt. LXXV. Waſſerkopf (Hydrocephalus).

Gatt. LXXVI. Waſſerſucht des Rückgrats. Geſpaltenes Rückgrat (Hydrorachitis).

Gatt. LXXVII. Bruſtwaſſerſucht (Hydrothorax).

Gatt. LXXVIII. Bauchwaſſerſucht (Aſcites).

Gatt. LXXIX. Waſſerſucht der Gebährmutter (Hydrometra).

Gatt. LXXX. Waſſerbruch (Hydrocele).

Vierter Abſchnitt. Durch eine feſte Subſtanz (Intumeſcentiae ſolidae).

Gatt. LXXXI. Hartes Aufſchwellen des Unterleibes (Phyſconia).

Gatt. LXXXII. Engliſche Krankheit (Rachitis).

Dritte Ordnung. Cachexien mit einem Ausſchlag und Krankheiten der Haut, oder andern äußerlichen Krankheit (Impetigines).

Gatt. LXXXIII. Scropheln (Scrophulae).

Gatt. LXXXIV. Veneriſches Uebel (Syphilis).

Gatt. LXXXV. Scorbut (Scorbutus).

Gatt. LXXXVI. Wahrer Ausſatz (Elephantiaſis).

Gatt. LXXXVII. Grindichter Ausſatz (Lepra).

Gatt. LXXXVIII. Die Yaws (Framboeſia).

Gatt. LXXXIX. Weichſelzopf (Trichoma).

Gatt. XC. Gelbſucht (Icterus).

Dritte Claſſe.

Cachexien.

Krankheiten, wobey das Anſehen und die Beſchaffenheit des ganzen Körpers, oder doch eines großen Theils deſſelben verderbt iſt, ohne daß ein Fieber die erſte und Hauptkrankheit, oder eine Nervenkrankheit vorhanden iſt *).

Cachexiae. *Sauv.* Cl. X. *Vog.* Cl. VIII. *Sag.* Cl. III. Deformes. *Linn.* Cl. X.

Erſte Ordnung.

Cachexien mit Abnahme des Körpers (Marcores).

Der ganze Körper wird mager **).

Acht und ſechzigſte Gattung.

Gatt. LXVIII. Abzehrung mit Fieber. Hektik. Schwindſucht (Tabes).

Der Körper wird mager, der Patiente verliert die Kräfte und es iſt ein hektiſches Fieber dabey ***).

Tabes. *Sauv.* G. 275. *Linn.* 209. *Vog.* 309. *Sag.* G. 100.

Arten der Abzehrung oder Schwindſucht ſind:

1) Abzehrung oder Schwindſucht (Tabes purulenta), aus einem äußerlichen oder innerlichen offenen

*) Totius vel magnae partis corporis habitus depravatus: ſine pyrexia primaria vel neuroſi.

**) Totius corporis macies.

***) Marcor; aſthenia; pyrexia hectica.

offenen Geſchwür (Vlcus), oder einem in dem Körper vorhandenen Eitergeſchwür (Vomica *).

Tabes a vomica. *Sauv.* ſp. 15. Von einem verſchloſſenen Lungenſchwür.

Tabes vlceroſa. *Sauv.* ſp. 12. Vom einem Eitergeſchwür.

Tabes apoſtematodes. *Sauv.* ſp. 3. Von einer Eiterſammlung oder einem Eitergeſchwür.

Dieſe Art macht nach Beſchaffenheit ihres verſchiedenen Sitzes auch verſchiedene Abänderungen.

Tabes renalis. *Sauv.* ſp. 2. Von einem Eitergeſchwür der Nieren.

Tabes hepatica. *Sauv.* ſp. 8. Von dergleichen in der Leber.

Tabes a ſtomacho. *Sauv.* ſp. 14. Von einer brandigten Verderbung des Magens.

Tabes a pericardio. *Sauv.* ſp. 7. Von einer Geſchwulſt im Herzbeutel.

Tabes catarrhalis. *Sauv.* ſp. 13. Von einem langwierigen Catarrh **).

Wenn eine Abzehrung mit einem langwierigen Catarrh und einem hektiſchen Fieber verknüpft iſt, ſo würde ich kein Bedenken tragen, dieſelbe zu der Abzehrung von Eiter (Tabes purulenta) zu rechnen.

2) Scrophulöſe Abzehrung oder Schwindſucht (Tabes ſcrophuloſa) bey ſcrophulöſen Perſonen.

Tabes

*) Tabes ex vlcere externo vel interno, vel ex vomica.

**) Es iſt dieſes die ſogenannte ſchleimichte Lungenſucht (Phthiſis pituitoſa). Siehe oben S. 217. A. d. Ueb.

Tabes glandularis. *Sauv.* ſp. 10. *Ruſſel* de tabe glandulari. Von ſcrophulöſen Drüſen.

Tabes meſenterica. *Sauv.* ſp. 9. Von Verhärtung und Vereiterung der ſcrophulöſen Drüſen.

Scrophula meſenterica. *Sauv.* ſp. 4. Scrophulöſe Drüſen im Gekröſe.

Atrophia infantilis. *Sauv.* ſp. 13. Atrophie der Kinder von Verſtopfung der Gekrösdrüſen.

Atrophia rachitica. *Sauv.* ſp. 8. Atrophie bey der engliſchen Krankheit.

Tabes rachialgica. *Sauv.* ſp. 16. Abzehrung mit einem Schmerz des Rückgrats: Rückendarre mit verſtopften Gekrösdrüſen.

3) **Abzehrung oder Schwindſucht von Gift** (Tabes venenata).

Tabes a veneno. *Sauv.* ſp. 17. Von einer geringen Doſis des Arſeniks.

Die Atrophie nach Fiebern (Atrophia febriſequa) des Sauvages ſp. 16. gehört entweder zu der **Abzehrung von Eiter** (Tabes purulenta), oder zu der Gattung der Atrophie.

Neun und ſechzigſte Gattung.

Abzehrung ohne Fieber. Atrophie. Abzehrung (Atrophia).

Abnahme und Entkräftung des Körpers, ohne ein hektiſches Fieber *).

Die Atrophie iſt vielleicht niemals ohne ein Fieber oder fieberhafte Bewegung (Pyrexia), allein es iſt

Z 2 dabey

*) Marcor et aſthenia, ſine pyrexia hectica.

dabey doch kein eigentliches hektiſches Fieber (Pyrexia, ſiehe oben S. 103.) vorhanden, wodurch denn die Atrophie beſtändig von der vorhergehenden Gattung der Schwindſucht (Tabes) zu unterſcheiden iſt.

Atrophia. *Sauv.* G. 277. *Linn.* 210. *Vog.* 308. *Sag.* G. 102. *Iunck.* 41.

Maraſmus. *Linn.* 211.

Arten der Atrophie ſind:

1) **Atrophie von Erſchöpfung und Mangel der Feuchtigkeit** (Atrophia inanitorum) **nach allzuſtarken Ausleerungen.**

Atrophia a ptyaliſmo. *Sauv.* ſp. 7. Abzehrung von einem allzuſtarkem Speichelfluß.

Atrophia a vomitu. *Sauv.* ſp. 9. Von einem habituellen Erbrechen bey Verhärtung des untern Magenmundes.

Atrophia ab aluifluxu. *Sauv.* ſp. 6. Von Bauchflüſſen.

Tabes nutricum. *Sauv.* ſp. 4. Vom allzulangen Stillen.

Atrophia nutricum. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen.

Atrophia a leucorrhoea. *Sauv.* ſp. 4. Vom weißen Fluß.

Tabes dorſalis. *Sauv.* ſp. 1. Von Ausſchweifung im Beyſchlaf, der Onanie u. ſ. w. *).

Tabes ſudatoria. *Sauv.* ſp. 6. Von unmäßigen Schweißen.

Tabes

*) Es iſt zweifelhaft, ob ſolche zu der gegenwärtigen erſten Art der Atrophie von allzuſtarker Ausleerung, oder zu der vierten, nämlich der Atrophie aus Schwäche gehört, und ich bin geneigt, ſie lieber zu der letzten zu zählen. A. d. Verf.

Tabes a ſanguifluxu. *Sauv.* ſp. 2. Von allzuſtarkem Blutverluſt.

Sanguinis inopia. *Lieutaud.* Synopſ. vniu. med. Vol. I. ſp. 52. Ueberſ. Inbegriff der mediciniſch. Praxis, I. Theil, S. 119.

2) Atrophie aus Hunger, von Mangel der Nahrung (Atrophia famelicorum).

Atrophia lactentium. *Sauv.* ſp. 3. Bey Kindern die ſchlechte oder wenig Milch genießen.

3) Atrophie aus Cacochymie, von verderbter Nahrung (Atrophia cacochymica).

Atrophia ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 12. Bey ſcorbutiſchen oder ſonſt cachektiſchen Kindern.

Tabes ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 11. Bey der veneriſchen Krankheit.

Tabes a hydrope. *Sauv.* ſp. 5. Bey waſſerſüchtigen Krankheiten.

4) Atrophie aus Schwäche (Atrophia debilium), wenn das Geſchäfft der Ernährung verderbt iſt, ohne daß weder eine allzuſtarke Ausleerung, noch eine Cacochymie vorhergegangen iſt *).

Atrophia neruea. *Sauv.* ſp. 1. Nervenabzehrung von Leidenſchaften, ungeſunder Luft u. ſ. w. *Morton* phthiſis neruoſa Cap. I.

Atrophia lateralis. *Sauv.* ſp. 15. Es war bloß die eine Seite abgezehrt. Das Uebel ſcheint im Rückenmark gelegen zu haben.

Atrophia ſenilis. *Sauv.* ſp. 11. Abzehrung der Alten. Maraſmus ſenilis.

*) Atrophia a nutritionis functione deprauata, praegreſſa nulla vel euacuatione nimia, vel cacochymia.

Zweyte Ordnung.
Cachexien mit Geſchwulſt (Intumeſcentiae).

Cachexien, bey denen der Körper, oder ein beträchtlicher Theil deſſelben äußerlich geſchwollen iſt *).

Intumeſcentiae. *Sauv.* Cl. X. Ord. II. *Sag.* Cl. III. Ord. II.

Tumidoſi. *Linn.* Cl. X. Ord. II.

Erſter Abſchnitt.
Durch Fett (Intumeſcentiae adipoſae).

Siebenzigſte Gattung.
Gatt. LXX. Allzugroße Fettigkeit oder Dicke (Polyſarcia).

Eine Aufſchwellung und Dicke des Körpers, die vom Fett herrühret und dem Patienten beſchwerlich iſt **).

Polyſarcia, *Sauv.* Gen. 279. *Linn.* 213. *Vog.* 540. *Sag.* G. 106.

Steatites. *Vog.* 390.

Es giebt nur eine einzige Art.

Polyſarcia adipoſa. *Sauv.* ſp. 1. Vom Fett.

Zweyter Abſchnitt.
Durch Luft (Intumeſcentiae flatuoſae).

Ein und ſiebenzigſte Gattung.
Gatt. LXXI. Windgeſchwulſt (Pneumatoſis).

Eine geſpannte und elaſtiſche Geſchwulſt des Körpers, die, wenn man darauf drücket, einen kniſternden Schall

*) Totum vel magna pars corporis extrorſum tumet.

**) Corporis pinguedinoſa intumeſcentia moleſta.

Schall von ſich giebt *).

Pneumatoſis. *Sauv.* G. 280. *Vog.* 391. *Sag.* G. 107.

Emphyſema. *Sauv.* G. 13. *Linn.* 288. *Vog.* 392.

Leucophlegmatia. *Linn.* 214.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) **Die von freyen Stücken entſtehende Windgeſchwulſt** (Pneumatoſis ſpontanea), **ohne eine deutlich zu erkennende Urſache.**

Emphyſema ſpontaneum. *Sauv.* ſp. 1. Windgeſchwulſt, wo ſich die Luft durch Fäulniß u. ſ. w. entwickelt.

Pneumatoſis febrilis. *Sauv.* ſp. 4. Mit Fieber. Es gehören blos einige Arten derſelben hierher, denn manche von Sauvages angeführte Beyſpiele ſind wäſſerichte Geſchwülſte oder entſtanden nach Wunden.

2) **Windgeſchwulſt von Verwundung** (Pneumatoſis thoracica), von einer Verletzung der Bruſthöhle.

Pneumatoſis a vulnere. *Sauv.* ſp. 2. Von Verwundung der Bruſthöhle.

Pneumatoſis febrilis. *Sauv.* ſp. 4. Einige der angeführten Beyſpiele.

3) **Windgeſchwulſt von Gift** (Pneumatoſis venenata), **von einem in den Körper eingeſpritzten oder äußerlich an denſelben gebrachten Gifte** **).

Pneumatoſis a veneno. *Sauv.* ſp. 1. Vom Biß einer Schlange. Es entſtehet auch dergleichen nach andern Giften.

*) Corporis intumeſcentia tenſa, elaſtica, ſub manu crepitans.

**) A veneno iniecto vel applicato.

4) Hyſteriſche Windgeſchwulſt (Pneumatoſis hyſterica), die mit dem hyſteriſchen Uebel verknüpft iſt.

Pneumatoſis hyſterica. *Sauv.* ſp. 3. *Sydenh.* diſſ. Epiſt. p. 41. (Nach Sydenhams Beſchreibung iſt es eine wäſſerichte flüchtige Geſchwulſt. Sie wird durch einen ſtarken Abgang des Harns oder Speichelfluß gehoben, des Fingers Eindruck bleibt zurück u. ſ. w.)

Zwey und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXXII. Die Windſucht (Tympanites).

Eine geſpannte elaſtiſche Geſchwulſt des Unterleibes, die, wenn man darauf klopfet, einen Schall von ſich giebt. Der Leib iſt verſtopft, und die übrigen Theile des Körpers zehren ſich ab *).

Tympanites. *Sauv.* G. 291. *Linn.* 219. *Vog.* 316. *Sag.* G. 118. *Boerh.* 226. *Iunck.* 87. Wahre Windſucht.

Affectio tympanitica. *Hoffm.* III. 339.

Meteoriſmus. *Sauv.* G. 292. Auftreten der Gegend des Magens, oder auch des ganzen Unterleibes, welches letztere aber blos vorübergehend und ein Zufall hitziger Fieber iſt.

Arten der Windſucht ſind:

1) Darmwindſucht (Tympanites inteſtinalis), wobey oft die Geſchwulſt des Unterleibes ungleich iſt, und oberwärts und unterwärts öftere

*) Abdominis intumeſcentia tenſa, elaſtica, ſonora; aluus adſtricta; caeterarum partium macies.

tere Blähungen abgehen, wodurch die Spannung und der Schmerz gemindert werden *).

Tympanites inteſtinalis. *Sauv.* ſp. 1. Die Luft iſt in der Höhlung der Gedärme.

Tympanites enterophyſodes. *Sauv.* ſp. 3. In der Haut der Gedärme iſt ein Emphyſem.

Tympanites verminoſus. *Sauv.* ſp. 7. Windſucht bey Wurmfiebern.

Tympanites ſpaſmodicus. *Sauv.* ſp. 5. Von Krämpfen, welche die Blähungen zurückhalten.

Meteoriſmus ventriculi. *Sauv.* ſp. 1. Auftreten des Magens.

Meteoriſmus abdominis. *Sauv.* ſp. 2. Auftreten des Unterleibes bey hitzigen Fiebern.

Meteoriſmus hyſtericus. *Sauv.* ſp. 3. Hyſteriſches Aufſchwellen des Unterleibes. *Raulin* malad. vaporeuſ. p. 29.

Meteoriſmus a manzanilla. *Sauv.* ſp. 4. Vom Genuß der Manzanillenäpfel.

2) Windſucht des Unterleibes oder der Bauchhöhle (Tympanites abdominalis), wobey der Unterleib, wenn man darauf klopfet, einen ſtärkern Schall von ſich giebt, die Geſchwulſt gleichförmiger iſt, die Blähungen ſelten abgehen und wenige Erleichterung verſchaffen **).

*) Tympanites cum tumore abdominis ſaepe inaequali, et cum reiectione aëris frequenti, tenſionem et dolorem leuante.

**) Tympanites cum reſonitu euidentiore, tumore magis

Tympanites abdominalis. *Sauv.* ſp. 2. Die Luft iſt in der Bruſthöhle.

Tympanites aſciticus. *Sauv.* ſp. 4. Nach dem was Sauvages davon anführet, ſcheint es eine Darmwindſucht geweſen zu ſeyn.

Aſcites flatulento-peritoneus. *Sauv.* ſp. 28. Es war in dem von Sauvages erzählten Fall Luft und Waſſer in einer Waſſergeſchwulſt des Darmfells enthalten.

Tympanites Stewarti. *Sauv.* ſp. 6. Von einer Verwundung der Gallenblaſe, wo ſich die Galle in die Höhlung des Unterleibes ergoß.

Drey und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXIII. Windſucht der Gebährmutter (Phyſometra).

Eine leichte und elaſtiſche Geſchwulſt im Unterleibe, in der Gegend der Gebährmutter, die auch die Figur dieſes Theils hat *).

Phyſometra. *Sauv.* Gen. 290. *Sag.* G. 117.

Hyſterophyſe. *Vog.* 317.

Arten dieſer Gattung ſind:

Phyſometra ſicca. *Sauv.* ſp. 1. Von bloßer Luft.

Tympanites vteri ſicca. *Aſtruc* ſur les malad. des femmes L. II. Cap. 9.

Phyſometra humida. *Sauv.* ſp. 2. Wo außer der Luft noch Feuchtigkeit vorhanden iſt.

Tympanites vteri humida. *Aſtruc* a. a. O.

Drit-

magis aequabili, et emiſſione flatuum rariori et minus leuante.

*) Tumor leuis, elaſticus, in hypogaſtrio, figuram et ſedem vteri referens.

Dritter Abſchnitt. Wäſſerichte Geſchwülſte des ganzen Körpers, oder eines beträchtlichen Theils deſſelben (Intumeſcentiae aquoſae).

Vier und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXXIV. Waſſerſucht des zellichten Gewebes (Anaſarca).

Eine weiche unelaſtiſche Geſchwulſt des ganzen Körpers, oder eines Theils deſſelben *).

Anaſarca. *Sauv.* Gen. 281. *Linn.* 215. *Vog.* 313. *Sag.* G. 108. *Boerh.* 1225. *Hoffm.* III. 322. *Iunck.* 87. *Monro* on the dropſy. Lond. 1765. deutſch: von der Waſſerſucht durch Hrn. D. Krauſe, Leipz. 1778. *Milmann* Animaduerſiones de hydrope. Lond. 1779.

Phlegmatia. *Sauv.* G. 282. Oedem der untern Gliedmaßen.

Angina aquoſa. *Boerh.* 791. Wäſſerichte Geſchwulſt des Halſes.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) **Wäſſerichte Geſchwulſt des Zellengewebes vom Ueberfluß der wäſſerichten Feuchtigkeiten (Anaſarca ſeroſa), die von den in dem Körper durch Unterdrückung wäſſerichter Ausleerungen zurückgehaltenen ſeröſen Feuchtigkeiten, oder der durch allzuhäufig genoſſenes Waſſer vermehrten Menge derſelben entſtehet **).**

Ana-

*) Corporis totius vel partis eius intumeſcentia mollis, inelaſtica.

**) Anaſarca a retento ſero ob euacuationes ſolitas ſuppreſſas, vel ab aucto ſero ob ingeſtam aquam nimiam.

Anaſarca metaſtatica. *Sauv.* ſp. 1. Von unterdrückten Ausleerungen.

a) Anaſarca periodica. Periodiſche, vor dem Ausbruch der monatlichen Reinigung.

b) Anaſarca ab adiapneuſtia. Von unterdrückter Ausdünſtung.

Phlegmatia lactea. *Sauv.* ſp. 3. Milchverſetzung nach dem Zellengewebe der untern Gliedmaßen.

Phlegmatia a menoſtaſia. *Sauv.* ſp. 5. Geſchwulſt der Beine von Verſtopfung der monatlichen Reinigung.

Anaſarca vrinoſa. *Sauv.* ſp. 11. Von Unterdrückung des Urins.

Anaſarca hydropotarum. *Sauv.* ſp. 10. Vom allzuhäufigen Genuß wäſſerichter Nahrungsmittel, mineraliſcher Waſſer u. ſ. w.

2) Waſſerſucht des Zellengewebes von Verſtopfung des Rückfluſſes des Blutes, und der wäſſerichten Feuchtigkeiten, durch Zuſammendrückung der zurückführenden Adern (Anaſarca oppilata).

Anaſarca grauidarum. *Sauv.* ſp. 5. Allgemeine Waſſerſucht bey Schwangern, wenn die Geſchwulſt der Beine höher ſteigt.

Phlegmatia grauidarum. *Sauv.* ſp. 4. Geſchwollene Beine der Schwangern.

Phlegmatia cruralis. *Sauv.* ſp. 9. Desgleichen mit Geſchwulſt der Schaamleffzen.

Angina Loweriana. *Sauv.* ſp. 2. Oedematöſe Geſchwulſt des Halſes u. ſ. w. aus Unterbindung der Droſſeladern. Siehe *Lower* de Corde Cap. 2. p. 123.

Angina oedematoſa. *Boerh.* 791.

3) **Wäſſerichte Geſchwulſt des Zellengewebes nach Ausſchlagsfiebern** (Anaſarca exanthematica), **und vornehmlich nach dem Rothlaufsfieber** (eryſipelas).

Anaſarca exanthematica. *Sauv.* ſp. 3. Von zurückgetriebener Krätze, Maſern, Blattern u. ſ. w.

Phlegmatia exanthematica. *Sauv.* ſp. 10. Geſchwulſt der Beine von dieſer Urſache.

Phlegmatia vlceroſa. *Sauv.* ſp. 6. Von zugeheilten Geſchwüren.

Phlegmatia Malabarica. *Sauv.* ſp. 7. Außerordentliche große Geſchwulſt der Füße bey den Malabaren. *Kaempfer* Amoenit.

Phlegmatia elephantina. *Sauv.* ſp. 8. *Proſp. Alpin.* med. Aegypt. Sie ſcheint der vorigen ſehr ähnlich zu ſeyn.

Anaſarca Americana. *Sauv.* ſp. 7. Vom Genuß ſchlechter Nahrungsmittel, Erkältung, Traurigkeit. In Amerika wird es *Mal d' Eſtomac* genennt. (Es ſcheint dieſe Krankheit nicht unter gegenwärtige Unterabtheilung zu gehören).

4) **Wäſſerichte Geſchwulſt des Zellengewebes vom Mangel des Blutes** (Anaſarca anaemia) **und einer allzugroßen Dünne deſſelben, die durch einen großen Blutverluſt entſtanden iſt.**

Anaſarca a fluxu. *Sauv.* ſp. 2. Nach langwierigen Blut- und Bauchflüſſen.

5) **Wäſſerichte Geſchwulſt des Zellengewebes von Schwäche** (Anaſarca debilium), **bey**

ſchwäch-

ſchwächlichen Perſonen in chroniſchen Krank⸗ heiten oder aus andern Urſachen.

Phlegmatia vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. Gewöhnliche Geſchwulſt der Füße bey vielen chroniſchen Krankheiten.

Anaſarca a febribus. *Sauv.* ſp. 4. Von Verſtopfung der Eingeweide bey langwierigen Wechſelſiebern.

Anaſarca hyſterica. *Sauv.* ſp. 6. Bey hyſteriſchen Perſonen.

Phlegmatia hyſterica. *Sauv.* ſp. 2. desgleichen.

Anaſarca rachialgica. *Sauv.* ſp. 8. Nach der Bleykolik oder Rachialgie.

Phlegmatia Delienſis. *Sauv.* ſp. 11. Ein endemiſches Oedem der obern Theile auf der Inſel Delos. Siehe *Aeſchines* in Epiſtol. *Philocratis.*

Die eitrige Geſchwulſt des Zellengewebes (Anaſarca purulenta) *Sauv.* ſp. 9. kann ſchwerlich zu dieſer Gattung gerechnet werden.

Fünf und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXX. Der Waſſerkopf (Hydrocephalus).

Eine weiche unelaſtiſche Geſchwulſt des Kopfes, bey welcher die Nähte des Hirnſchedels von einander ſtehen *).

Hydrocephalus. *Sauv.* G. 285. *Linn.* 216. *Boerhaav.* 1217.

Hydrocephalum. *Vog.* 384.

Es

*) Capitis intumeſcentia mollis, inelaſtica, hiantibus cranii ſuturis.

Es giebt nur eine einzige Art von dieſer Gattung, nämlich:

Hydrocephalus exterior. *Sauv.* ſp. 2. Aeußerlicher Waſſerkopf.

Ich hatte in den erſten Ausgaben dieſer gegenwärtigen Schrift den innern Waſſerkopf (Hydrocephalus internus *Sauv.* ſp. 1.) hierher gerechnet; allein ich habe ihn nunmehro zu der Gattung des Schlagfluſſes, unter dem Namen des Schlagfluſſes aus dem innerlichen Waſſerkopf (Apoplexia hydrocephalica) gezählet.

Sechs und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXXVI. Waſſerſucht des Rückgrats oder das geſpaltene Rückgrat (Hydrorachitis).

Eine weiche, kleine Geſchwulſt auf den Lendenwirbeln, wobey das Wirbelbein geſpalten iſt *).

Hydrorachitis. *Sauv.* G. 287. *Morgagn.* de ſedib. et cauſ. XII. 9. u. f.

Spinola. *Linn.* 289.

Spina bifida. *Vog.* 386.

Sieben und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXXVII. Die Bruſtwaſſerſucht (Hydrothorax).

Der Patiente hat eine chroniſche anhaltende Engbrüſtigkeit (Dyſpnoea), ein blaſſes Geſicht und geſchwollene Füße. Der Urin geht nur in geringer

Menge

*) Tumor ſupra vertebras lumborum, mollis, exiguus, hiantibus vertebris.

Menge von ihm ab. Er kann nicht gut liegen, und wacht oft plötzlich aus dem Schlaf von freyen Stücken mit Herzklopfen auf. Auch kann man die Bewegung des Waſſers in der Bruſt verſpüren *).

Hydrothorax. *Sauv.* G. 150. *Vog.* 311. *Boerh.* 1219.

Arten dieſer Gattung ſind:

Hydrothorax vulgaris. *Sauv.* ſp. 3. Gewöhnliche Bruſtwaſſerſucht.

Hydrothorax febriſequens. *Sauv.* ſp. 4. Nach Fiebern.

Hydrothorax a ſcabie. *Sauv.* ſp. 9. Von zurückgetriebener Krätze.

Folgende Krankheiten werden mit Unrecht als Arten dieſer Gattung erzählet, weil man weder die Natur, noch den Urſprung, noch den Sitz, der innerhalb der Bruſthöhle enthaltenen Feuchtigkeit durch äußerliche Kennzeichen erkennen kann.

Hydrothorax chyloſus. *Sauv.* ſp. 1. *Willis* Pharm. rat. P. I. Sect. I. Cap. 13. Es war eine milchartige Feuchtigkeit in der Bruſt von Zerreißung eines großen Milchgefäßes.

Hydrothorax hydatidoſus. *Sauv.* ſp. 5. *Morgagn.* de ſedib. XVI. 33. Mit Waſſerblaſen in den Lungen.

Hydrothorax mediaſtini. *Sauv.* ſp. 6. Anhäufung einer blutigen wäſſerichten Feuchtigkeit im Mittelfell.

*) Dyſpnoea; faciei pallor; pedum oedemata; vrina parca; decubitus difficilis; ſubita et ſpontanea ex ſomno cum palpitatione excitatio; aqua in pectore fluctuans.

telfell. Es war vermuthlich eine Entzündung deſſelben vorhergegangen.

Hydrothorax pleurae. *Sauv.* ſp. 7. *Hoffm.* III. p. 337. *Bergeron* diſſ. de hydrope pectoris. Anhäufung wäſſerichter Feuchtigkeit zwiſchen dem Rippenfell und den Rippen.

Hydrothorax pericardii. *Sauv.* ſp. 8. *Morgagn.* de ſedib. et cauſ. XVI. 34. 36. *Senac* tr. du coeur Tom. II. p. 349. Waſſerſucht des Herzbeutels.

Die Bruſtwaſſerſucht vom Netz (Hydrothorax ab omento. *Sauv.* ſp. 2.) gehört nicht hierher, da es keine Bruſtwaſſerſucht iſt. Es ſind hier zwar die Zufälle dieſer Krankheit vorhanden, ſie entſtehen aber von einer Geſchwulſt des Netzes, welches das Zwerchfell hinaufdrücket.

Acht und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXXVIII. Die Bauchwaſſerſucht (Aſcites).

Eine geſpannte Geſchwulſt des Unterleibes, die kaum elaſtiſch iſt, in welcher man aber die Bewegung des darinnen enthaltenen Waſſers fühlen kann *).

Aſcites. *Sauv.* G. 288. *Linn.* 217. *Vog.* 314. *Sag.* Gen. 115. *Boerh.* 1226. *Hoffm.* III. p. 322. *Iunck.* 87. *Monro* on the dropſy. Lond. 1765. deutſch durch Hrn. D. Krauſe, zweyte Ausgabe, Leipz. 1778. *Milmann* de hydrope. Lond. 1779.

Arten

*) Abdominis intumeſcentia tenſa, vix elaſtica, ſed fluctuoſa.

Arten der Bauchwaſſerſucht ſind:

1) Bauchwaſſerſucht mit Ergießung des Waſſers in die Bauchhöhle (Aſcites abdominalis), wobey die Geſchwulſt in dem ganzen Unterleibe gleichförmig, und die Bewegung des in der Bauchhöhle angehäuften Waſſers ziemlich deutlich iſt *)

Aſcites vulgatior. *Sauv.* ſp. 1. Gewöhnliche Bauchwaſſerſucht.

Dieſe Art macht nach Verſchiedenheit ihrer Urſachen verſchiedene Abänderungen. Denn ſie entſtehet:

a) Von einer Verſtopfung der Eingeweide (ab oppilatione).

Aſcites ab oppilatione. *Sauv.* ſp. 2. Von Verſtopfung der Eingeweide.

Aſcites ab hepate. *Sauv.* ſp. 3. Von Verſtopfung der Leber.

Aſcites ab liene. *Sauv.* ſp. 4. Von Verſtopfung der Milz.

Aſcites ſcrophuloſus. *Sauv.* ſp. 5. Von Scropheln im Gekröſe.

Aſcites artificialis. *Sauv.* ſp. 10. Von Unterbindung einer großen Vene bey Hunden. Siehe *Lower*.

b) Von Schwäche (a debilitate).

Aſcites ab exanthematis. *Sauv.* ſp. 8. Von zurückgetriebener Krätze, Maſern u. ſ. w. (Sie ſcheint nicht recht hierher zu gehören).

Aſcites arthriticus. *Sauv.* ſp. 9. Von Gichtmaterie.

*) Aſcites cum tumore totius abdominis aequali, et cum fluctuatione ſatis euidente.

materie. Siehe *Musgrave* de arthritide Cap. VIII. hiſt. 3.

Aſcites febrilis. *Sauv.* ſp. 12. Bey hitzigen Fiebern von Auflöſung des Blutes.

Aſcites ex quartana. *Werlhof.* Nach Quartanfiebern.

Aſcites ſcorbuticus. *Sauv.* ſp. 11. Bey ſcorbutiſchen und cachektiſchen Perſonen, von Auflöſung des Blutes.

c) Von einer zu großen Dünne des Blutes.

Aſcites a ſanguifluxibus. *Sauv.* ſp. 7. Von zu großem Blutverluſt.

Sie macht auch nach Verſchiedenheit der in der Bauchhöhle ergoſſenen Feuchtigkeiten verſchiedene Abänderungen, wovon aber doch eben das zu erinnern iſt, was ich oben bey Gelegenheit der Bruſtwaſſerſucht S. 368. erwähnet habe.

Aſcites purulentus. *Sauv.* ſp. 21. Hier iſt Eiter in der Bauchhöhle.

Aſcites vrinoſus. *Sauv.* ſp. 22. Ergießung des Urins in die Bauchhöhle von der zerriſſenen Urinblaſe.

Aſcites chyloſus. *Sauv.* ſp. 23. Das abgezapfte Waſſer war mehr dem Milchſafte ähnlich.

Aſcites oleoſus. *Sauv.* ſp. 24. *Bagliv.* Prog. p. 313. Es waren ein heftiges Fieber, Aengſtlichkeit und Zuckungen vorhergegangen. Die Gedärme lagen wie im verdickten Fett. (Vielleicht war es bloß eine Folge der Entzündung.)

2) Sack-Bauchwaſſerſucht, wobey das Waſſer in einem beſondern Sack eingeſchloſſen iſt

(Aſcites ſaccatus), mit einer Geſchwulſt im Unterleibe, die wenigſtens im Anfang der Krankheit, nur eine gewiſſe Stelle einnimmt, und wobey auch die Bewegung der eingeſchloſſenen Feuchtigkeit nicht ſo deutlich als bey der erſten Art verſpůret wird *).

Aſcites ab ouariis. *Sauv.* ſp. 6. Bauchwaſſerſucht von Verſtopfung und Waſſerblaſen des Eyerſtocks. (Sie gehört nicht recht hierher)

Aſcites ouarii. *Sauv.* ſp. 19. Waſſerſucht des Eyerſtocks ſelbſt.

a) Aſcites ſaccatus. Der Sack iſt am Eyerſtocke angewachſen.

Hydrometra ouarii. *Sauv.* ſp. 6. Waſſerſucht des Eyerſtocks.

Aſcites cruentus. *Sauv.* ſp. 20. Es iſt Blut in der Bauchhöhle. (Auch hier iſt von keinem beſondern Sack die Rede.)

Aſcites ſtomachi. *Sauv.* ſp. 16. Von einer Menge ſeröſer Feuchtigkeiten im Magen. *Riuer.* Obſeruat. Cent. 4. p. 107.

Aſcites omentalis. *Sauv.* ſp. 18. Das Waſſer iſt in dem Netz enthalten. *Munnicks* Obſeru.

Aſcites intercus. *Sauv.* ſp. 14. In dem Bauchfell.

Aſcites ſanguineo-intercus. *Sauv.* ſp. 26. Nach einem heftigen Sprung und Fall war Blut zwiſchen dem Bauchfell und den Bauchmuſkeln.

Aſcites ſanguineo-peritonaeus. *Sauv.* ſp. 27. Das

*) Aſcites cum tumore abdominis, ſaltem initio, partiali et cum fluctuatione minus euidente.

Das Blut war auch hier zwiſchen dem Bauchfell und Bauchmuſkeln, und kam aus Krampfadern, die ſich bey Verſtopfung der monatlichen Reinigung öffneten. Siehe *N. Bogdan* Obſeruat. XI. etc.

Aſcites purulento-peritonaeus. *Sauv.* ſp. 29. Eiter zwiſchen dem Bauchfell und Bauchmuſkeln.

Neun und ſiebenzigſte Gattung.

Gatt. LXXIX. Die Waſſerſucht der Gebährmutter (Hydrometra).

Es entſtehet bey Frauensperſonen im Unterleibe zwiſchen dem Nabel und Schaambeinen eine Geſchwulſt, die nach und nach an Größe zunimmt: die Geſtalt der Gebährmutter hat: wenn man mit dem Finger darauf drücket, nachgiebt: und in der man die Bewegung einer darinnen eingeſchloſſenen Feuchtigkeit verſpühret. Alles dieſes ereignet ſich, ohne daß eine Verhaltung des Harns oder Schwangerſchaft zugegen iſt *).

Hydrometra. *Sauv.* G. 289. *Sag.* G. 116. *Boerh.* 1224.

Es kann ſchwerlich ſolche Arten von dieſer Krankheitsgattung geben, die ſich blos durch äußerliche Kennzeichen unterſcheiden. Unterdeſſen zählt doch Sauvages folgende Arten:

Hydrometra aſcitica. *Sauv.* ſp. 1. Das Waſſer iſt in der Gebährmutter.

*) Hypogaſtrii in mulieribus paulatim creſcens tumor, vteri figuram referens, preſſui cedens, fluctuansue; citra iſchuriam et grauiditatem.

Hydrometra grauidarum. *Sauv.* ſp. 2. Von einer zu großen Menge Waſſer in der ſchwangern Gebährmutter.

Hydrometra hydatica. *Sauv.* ſp. 4. Waſſerblaſen in der Gebährmutter. (Dieſe Art gehört nach der Beſchreibung der Gattung nicht hierher).

Aſcites vterinus. *Sauv.* ſp. 15. Es war Blut in der ſehr ausgedehnten Gebährmutter.

Hydrometra ſanguinea. *Sauv.* ſp. 3. *Bonet.* Sepulchr. Tom. III. p. 92. no. 2. Es war nach einer Entbindung Blut noch in einer Seitenhöhlung der Gebährmutter.

Aſcites ſanguineo-vterinus. *Sauv.* ſp. 25. desgleichen.

Hydrometra puriformis. *Sauv.* ſp. 5. *Bonet.* Sepulchret. Tom. III. p. 88. no. 5 etc. Bey einer Bauchwaſſerſucht war auch die Gebährmutter mit einer dicken, weißen Feuchtigkeit erfüllt.

Achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXX. Der Waſſerbruch (Hydrocele).

Eine nicht ſchmerzhafte Geſchwulſt des Hodenſacks, die nach und nach an Größe zunimmt, weich iſt, die Bewegung einer in ihr eingeſchloſſenen Feuchtigkeit zeiget und durchſichtig iſt, ſo daß das Licht etwas durchſcheint *).

Oſcheocele. *Sauv.* G. 41. *Vog.* 388.

Oſcheophyma. *Sag.* G. 44.

Hydrops ſcroti. *Vog.* 389.

Hydrops teſtium. *Boerh.* 1227.

Arten

*) Tumor ſcroti non dolens, paulatim creſcens, mollis, fluctuans, pellucidus.

Arten dieſer Gattung ſind:

Oſcheocele aquoſa. *Sauv.* ſp. 2. Wahrer Waſſerbruch des Hodens. *Monro* Edinb. Eſſ. Vol. V. Art. 21. *Sharp's* Operations. — Ebendeſſ. Critical Inquiries. *Douglas* on the hydrocele. — *Pott's* Remarks on the hydrocele. *Le Dran* Operations de Chirurgie. *Bertrandi* in Memoires de l'Acad. de Chirurg. Tom. III.

Oſcheocele hydatidoſa. *Sauv.* ſp. 3. Waſſerbruch des Saamenſtrangs.

Oſcheocele Malabarica. *Sauv.* ſp. 4. *Kaempffer* Amoenit. exot. Faſc. III. Obſ. 7. Periodiſche Ergießung des Waſſers nach der Roſe im Hodenſack.

Vierter Abſchnitt. Aufſchwellungen, die von einer feſten Subſtanz verurſachet werden (Intumeſcentiae ſolidae).

Ein und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXI. Hartes Aufſchwellen des Unterleibes (Phyſconia).

Eine Geſchwulſt, die vornehmlich nur einen Theil des Unterleibes einnimmt, und nach und nach an Größe zunimmt, die aber, wenn man darauf klopfet, weder einen Schall hören, noch auch die Bewegung einer in ihr eingeſchloſſenen Feuchtigkeit verſpühren läſſet *).

Phyſconia. *Sauv.* G. 283. *Vog.* 325. *Sag.* G. 110.

*) Tumor quandam abdominis partem potiſſimum occupans, paulatim creſcens, nec ſonorus, nec fluctuans.

Hypoſarca. *Linn.* 218.

Es giebt von dieſer Gattung folgende Arten, die zwar hier nicht nach der Richtſchnur der methodiſchen Noſologie erzählt werden; allein es würde doch ſchwer fallen, die Arten der Phyſconie genauer anzuzeigen, wenigſtens würde dieſes mehr Ruhe und Zeit erfordert haben, als ich jetzt darauf zu verwenden vermögend bin. Ich habe daher hier blos dasjenige wiederholt, was Cüſſon in Sauvages Noſologie davon ſagt, da dieſe Eintheilung und Ueberſicht ſehr großen Nutzen in der Pathologie ſchaffet.

Phyſconia hepatica. *Sauv.* ſp. 1. Von der Leber.

Cuſſon a. a. O. *Bonet.* Sepulchret. de grauiditate falſa Obſ. 3. no. 8. 9. 10. *Verduc* Pathol. du rachitis.

a. ſcirrhodea. *G. Seger* Miſc. Nat. Cur. Dec. I. Ann. IV. Obſ. 142. Von Verhärtung der Leber.

b. Calculoſa. *Bonet* Sepulchret. de hypochondrii tumore Obſ. 5. Die Leber war groß und hin und wieder Steine in ihr, auch waren dergleichen in der Gallenblaſe befindlich.

c. Hydatidoſa. *Winckeri* diſſ. de hydatidibus bey dem *Bonet* med. Septembr. Tom. II. p. 313. Die Leber enthielt Waſſerblaſen.

Phyſconia ſplenica. *Sauv.* ſp. 2. Von der Milz.

a. Emphractica. *C. F. Kaltſchmidt* Progr. de liene rarae magnitudinis in *Halleri* Diſput. pathol. T. IV. pag. 3. *Tulp.* Obſ. med. Lib. II. Cap. 30. Von bloßer Verſtopfung der Milz durch Blut.

b. ſcir-

b. ſcirrhodea. *Bonet.* Sepulchret. de ventris tumore. Obſ. 34. n. 3. Von Verhärtung der Milz.

Phyſconia renalis. *Sauv.* ſp. 3. Von den Nieren. *Bonet.* Sepulchret. de grauid. falſa. Obſ. 3. no. 7.

a. Calculoſa. *Plater* Obſ. L. II. p. 449. *River.* Cent. IV. Obſ. 34. Von Steinen in den Nieren.

b. Sarcomatico-cyſtica. *I. M. Ott.* hiſtoria renis ſiniſtri margine tumidi in *Haller.* Diſp. pathol. Vol. IV. p. 114. Von einer Geſchwulſt der Nieren.

Phyſconia vterina. *Sauv.* ſp. 4. Von der Gebährmutter. *Bonet.* Sepulchret. de grauid. falſa. Obſ. 2. n. 5. 6. 7.

Phyſconia ab ouario. *Sauv.* ſp. 5. *Monro* Edinb. Eſſ. T. VI. Art. 74. Obſ. 1. Von dem Eyerſtock.

Phyſconia meſenterica. *Sauv.* ſp. 6. Vom Gekrös.

a. Hydatidoſa. *Greg. Horſtii* Lib. V. Obſ. 33. — *Tulpii* Obſ. Lib. II. Cap. 34. Von Waſſerblaſen im Gekröſe.

b. Strumoſa. *Bonet.* ex *Rudnicio* de ventris tumore Obſ. X. n. 15. *Ambr. Pareus* Lib. VII. Cap. 21. *Sculteti* armament. chirurg. Obſ. 38. Von Scropheln im Gekröſe.

c. ſcirrhodea. *Marc. Donati* Hiſt. med. mirab. Lib. VII. c. 15. *Claudin.* conſult. Sect. II. conſult. 134. *Trincavell* Lib. III. Conſ. 22. *Riolan.* Anthropogr. Lib. II. cap. 26. *Morgagn.* de ſed. et cauſ. morb. Ep. XXXIX. n. 2. Von ſcirrhöſen Verhärtungen.

d. Sarcomatica. *Bonet.* Sepulchret. de falſa graviditat. Obſ. 3. n. 1. Von Fleiſchgeſchwülſten im Gekröſe.

e. Steatomatoſa. *Barthol. Cabrol.* Obſ. 33. und 35. *Tulp.* Obſ. Lib. II. c. 32 und 33. *I. Lechelius* bey dem *Bonet* med. Septembr. T. II. p. 486. *Id.* Collect. med. Tom. III. p. 585. *Hiaerne* Coll. acad. Tom. III. p. 226. Obſ. 166. Von Speckgeſchwülſten.

f. Fungoſa. *Bonet.* Sepulchret. de grauid. falſ. Obſ. 3. Vom einem ſchwammichten Gewächs im Gehirn.

Phyſconia inteſtinalis. *Sauv.* ſp. 7. Von den Gedärmen.

a. Concreto-glomerata. *Morgagni* de ſedib. Epiſt. XXXIX. no. 21. und 25. Die Gedärme waren in einen Klumpen zuſammengewachſen.

b. Sarcomatica. *Fanton.* Obſ. med. ſelectiores Obſ. 11. Von einer Verhärtung und Fleiſchgeſchwulſt des Grimmdarms.

Phyſconia omentalis. *Sauv.* ſp. 8.

Frid. Reebmann diſſ. de omento, Argentor. 1753. und viele andere bey Sauvages angeführte Schriftſteller. Von Verſtopfung, Verhärtung u. ſ. w. des Netzes.

Phyſconia polyſplanchna. *Sauv.* ſp. 9. Wo mehr als ein Eingeweide leidet.

a. Scirrhodea. *Fabr. Hildan.* Cent. II. Obſ. 45. Von Verhärtung der Eingeweide.

b. Scirrhodea et ſarcomatica. *Huldenreich* Miſc.

Nat.

Nat. Cur. Dec. I. Ann. VI. et VII. p. 321. Von Verhärtung und Fleiſchgeſchwülſten der Eingeweide.

c. Scirrhodea et adipoſa. *Thom. Bartholini* Cent. III. Obſ. 6. Von Verhärtung der Eingeweide und vielem innerlich befindlichen Fett.

d. Hydatidoſa. *Volch. Coiter* Obſ. anat. p. 117. *Maur. Cordaei* Comment. V. ad Lib. I. *Hippocrat.* de mul. Von Waſſerblaſen.

e. Hydatidoſa et ſcirrhodea. *H. P. Iuch* et *Brehm* de hydatidibus in *Hall.* diſp. pathol. Tom. IV. p. 256. Von Waſſerblaſen und Verhärtungen.

Phyſconia viſceralis. *Sauv.* ſp. 10. Von einer vermehrten Größe eines oder mehrerer Eingeweide, wobey aber die Subſtanz deſſelben nicht verderbt iſt.

Bonet Sepulchret. de grauid. falſ. Obſ. 3. — Megaloſplachnos. *Hippocrat. Marc. Donat.* Hiſt. medic. mirab. Lib. VI. Cap. 2. *Schenck* ex *Garnero* de liene Lib. III. Obſ. 9. *Salmuth* Cent. I. Obſ. 21. *Bonet* med. Septentr. Lib. VII. p. 487. *Bianchi* hiſt. hepat. T. I. p. 130.

Phyſconia externa lupialis. *Sauv.* ſp. 11. Von einer äußerlichen Sackgeſchwulſt. *Graham* Tranſact. Phil. Compend. Vol. IX. Cap. 4. p. 187.

Phyſconia externa ſcirrhodea. *Sauv.* ſp. 12. Von einer äußerlichen Verhärtung. *Geo. Blaſii* Obſ. med. VI.

Phyſconia externa hydatidoſa. *Sauv.* ſp. 13. Von Waſſerblaſen in der Bauchhöhle. *Bonet* Sepulchret.

pulchret. de grauid. falſ. Obſ. 3. §. 2. 3. 4. 11. u. ſ. w. *Achotzii* bey dem *Schenckius* Lib. III. de hydrope Obſ. 4. und bey dem *Scholtzius* Conſ. 339. *Solenandri* Conſ. 15. Sect. V. *Riverii* Obſ. communicat. die letzte.

Phyſconia ab adipe ſubcutaneo. *Sauv.* ſp. 14. Vom Fett unter der Haut.

a. ſimplex. Hypogaſtrocele. *Lieutaud* Synopſ. prax. med. und deutſch: **Inbegriff der Arzneywiſſenſchaft**, Leipz. 1773. II. Band, Seite 232. *I. M. Fehr* bey dem *Bonet* med. Septentr. Tom. I. p. 636. Eine große Anhäufung vom Fett unter der Haut, bey Verhärtung der Eingeweide.

b. ſyphilitica. Dieſe hat, wie bey dem Sauvages angeführt wird, Fizes geſehen. Das Fett unter der Haut war in kleine Klumpen verhärtet. (Es iſt mir dergleichen bey Kindern vorgekommen, die von veneriſchen Ammen geſtillet worden waren).

Phyſconia ab excreſcentia. *Sauv.* ſp. 15. Von einer partiellen Excreſcenz oder polypenartigen Gewächs.

Zwey und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXII. Die engliſche Krankheit (Rachitis).

Die Kranken haben einen großen Kopf, der ſonderlich nach vorne zu hervorragt, die Kniee und überhaupt die Enden der langen Knochen ſind aufgeſchwollen, die Ribben aber eingedrückt, (bis auf ihre Enden, die

die auch dicke ſind), der Leib iſt geſchwollen, die übrigen Theile aber zehren ſich ab *).

Rachitis. *Sauv.* G. 294. *Linn.* 212. *Vog.* 312. *Sag.* Gen. 120. *Boerh.* 1480. *Hoffm.* III. 487. *Zeviani* della rachitide.

Dieſe Gattung macht verſchiedene Abänderungen.

1) Sie iſt einfach und mit keiner andern Krankheit verknüpft.

Rachitis nodoſa. *Sauv.* ſp. 1. Anfang der engliſchen Krankheit.

Rachitis britannica. *Sauv.* ſp. 2. *Gliſſon.* de rachitide. Engliſche Krankheit.

Sauvages thut unrecht, daß er dieſe beyde Arten (Rachitis nodoſa und britannica) von einander trennt, da ſie blos darinnen von einander verſchieden ſind, daß die eine der Anfang und die andere die völlige engliſche Krankheit iſt.

2) Sie iſt mit andern Krankheiten verbunden.

Rachitis ſtrumoſa. *Sauv.* ſp. 3. Scrophulöſe engliſche Krankheit.

Rachitis polonica. *Sauv.* ſp. 5. Vom Weichſelzopf.

Rachitis elephantiaca. *Sauv.* ſp. 6. Bey dem Ausſatz.

Folgende beyde von Sauvages angenomme Arten, können keinesweges als Krankheiten angeſehen werden:

Rachitis calmuccorum. *Sauv.* ſp. 4. Natürliche Ungeſtaltheit des Geſichts bey den Calmucken.

Rachitis a caſtratione. *Sauv.* ſp. 7. Nach der Verſchneidung, bey Caſtraten.

Dritte

*) Caput magnum anterius maxime tumens; genicula tumida; coſtae depreſſae; abdomen tumidum; caetera marceſcentia.

Dritte Ordnung.

Cacherien, die mit einem Ausſchlag und Krankheit der Haut, oder einer andern äußerlichen Krankheit verknüpft ſind (Impetigines).

Cacherien, wobey die Haut und die äußerliche Oberfläche des Körpers vorzüglich verunſtaltet werden *).

Impetigines. *Sauv.* Claſſ. X. Ord. V. *Sag.* Claſſ. Ord. V.

Drey und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXIII. **Die Scropheln** (Scrophula).

Die lymphatiſchen Drüſen, vornehmlich die am Halſe, ſind aufgeſchwollen; die Oberlippe und der untere Theil der Scheidewand der Naſe (Columna naſi) ſind auch aufgetreten **); das Geſicht ſieht roth aus ***); die Haut iſt glatt, der Unterleib aber aufgeſchwollen ****).

Scrophula. *Sauv.* G. 285. *Vog.* 367. *Sag.* G. 121.

Stru-

*) Cachexiae cutem et externum corpus praecipue deformantes.

**) Dieſes Zeichen iſt nicht allemal ſonderlich bey Erwachſenen vorhanden. A. d. Ueb.

***) Auch dieſes findet ſich nicht bey allen. Manche ſehen ſehr blaß und leucophlegmatiſch aus. Siehe die zweyte Art. A. d. Ueb.

****) Glandularum conglobatarum praeſertim in collo tumores; labium ſuperius et columna naſi tumida; facies florida; cutis laeuis; abdomen tumidum.

Struma. *Linn.* 284.

Arten der Scropheln ſind:

1) Die gewöhnlichen Scropheln (Scrophula vulgaris), wo die Krankheit einfach, die Geſchwulſt blos äußerlich iſt, und ſolche in einem fort bleibet *).

Scrophula vulgaris. *Sauv.* ſp. 1. *Ruſſel* de tabe glandulari und ebendaſ. Oecon. naturae.

2) Innerliche Scropheln oder Scropheln des Gekröſes (Scrophula meſenterica), wobey die Krankheit einfach, die Geſchwülſte innerlich, das Geſicht blaß iſt, der Kranke keinen Appetit hat, der Leib geſchwollen iſt und die Excremente einen außerordentlichen Geſtank von ſich geben **).

Scrophula meſenterica. *Sauv.* ſp. 4. Im Gekröſe.

3) Flüchtige Scropheln (Scrophula fugax), oder die allereinfachſte Art, bey der ſich die Geſchwülſte nur an dem Halſe zeigen, und die gemeiniglich von der Einſaugung der Materie aus Geſchwüren am Kopfe entſtehen ***) ****).

Scro-

*) Scrophula ſimplex, externa, permanens.

**) Scrophula ſimplex interna, cum pallore faciei, inappetentia, tumore abdominis et foetore foecum inſolito.

***) Scrophula ſimpliciſſima et tantum circa collum, plerumque a reſorptione ex vlceribus capitis proveniens.

****) Dieſes ſind wohl keine wahren Scropheln, indem man ſonſt das Anlaufen der nahe um ein Blaſenpfla-

Scrophula fugax. *Sauv.* ſp. 2.

4) Americaniſche Scropheln (Scrophula Americana), wo dieſelben mit den Yaws (Framboeſia) verbunden ſind.

Scrophula Americana. *Sauv.* ſp. 5. *Ruſſel* de vſu aquae marinae p. 133.

Folgende beyde von Sauvages angenommene Arten der Scropheln ſcheinen mir nicht zu dieſer Gattung zu gehören.

Scrophula periodica. *Sauv.* ſp. 6. Journ. de med. 1758. p. 38. und 317. Fleiſchichte, ſchmerzhafte, zuweilen rothe Geſchwülſte, die von der Größe einer Erbſe bis zur Größe einer Nuß groß waren, hin und wieder am Körper entſtanden, und ohne Vereiterung verſchwanden. Sie wurden durch Queckſilber geheilt.

Scrophula moluccana. *Sauv.* ſp. 8. Bösartige Geſchwüre, die auf den moluccíſchen Inſeln entſtehen. (Vielleicht Yaws).

Vier und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXIV. Das veneriſche Uebel (Syphilis).

Eine anſteckende Krankheit, die nach dem Beyſchlaf mit einer angeſteckten Perſon und einer vorhergegangenen Krankheit der Zeugungstheile ihren Urſprung nimmt *). Es entſtehen Geſchwüre an den Mandeln

ſenpflaſter gelegenen Drüſen, wohl auch hierher rechnen muß. A. d. Ueb.

*) Oder auch durch das Säugen u. ſ. w. ja ſie kann ſogar angeerbt ſeyn. A. d. Ueb.

Mandeln, (ingleichen an dem Gaumen und hinten im Halſe), und haufenweis bey einanderſtehende Blüthgen auf der Haut, ſonderlich rings um die Gegend, wo die Haupthaare anfangen, die ſich in borkigte Geſchwüre verwandeln. Der Patiente hat dabey Schmerzen in den Knochen, und bekömmt Beingeſchwülſte (Exoſtoſes *).

Syphilis. *Sauv.* G. 300. *Linn.* 6. *Vogel* 319. *Sag.* G. 126.

Lues venerea. *Boerh.* 1440. *Hoffm.* III. 413. *Iunck.* 96. *Aſtruc* de lue venerea.

Es giebt nur eine einzige wahre Art dieſer Gattung, nämlich:

Syphilis venerea. *Sauv.* ſp. 1.

Die von Sauvages angeführte *Syphilis polonica* ſp. 2. wo die Zufälle von dem verborgenen Gifte des Weichſelzopfs entſtehen, und bey welcher die Zeugungstheile nicht leiden, gehöret keinesweges zu dieſer Art.

Von der Syphilis indica *Sauv.* ſp. 3. wiſſen wir zu wenig, als daß ich ſie für eine beſondere Art halten ſollte. (Es iſt Lues Indica *Guil. Piſonis.* Sie ſoll nach ſolchem ſchon durch eine leichte Berührung fortgepflanzet werden, ja ſo gar aus ſchlechten Nahrungsmitteln entſtehen).

Fünf

*) Morbus contagioſus poſt concubitum impurum et genitalium morbum; vlcera tonſillarum; cutis praeſertim ad marginem capillitii, papulae corymboſae, in cruſtas et in vlcera cruſtoſa abeuntes; dolores oſteocopi; exoſtoſes.

Fünf und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXV. Der Scorbut (Scorbutus).

Dieſe Krankheit entſtehet in kalten Gegenden *) nach dem Genuß faulichter und ſalzichter Fleiſchſpeiſen, wenn man keine friſchen Vegetabilien zugleich mit genießet. Der Patiente iſt entkräftet, er hat Bluten des Zahnfleiſches, und es zeigen ſich auf der Haut Flecke von einer verſchiedenen, hauptſächlich aber, von einer blauen Farbe, die insbeſondere um die Wurzeln der Haare zum Vorſchein kommen *).

Scorbutus. *Sauv.* G. 301. *Linn.* 223. *Vogel* 318. *Sag.* G. 127. *Boerh.* 1148. *Hoffm.* III. 369. *Iunck.* 91. — *Lind* on the ſcurvy. *Hulme* de ſcorbuto. — *Rouppe* de morbis nauigantium.

Der Scorbut hat nach ſeinen verſchiedenen Graden auch verſchiedene Abänderungen. So haben wir:

a) den anfangenden Scorbut (Scorbutus incipiens).

b) den zunehmenden Scorbut (Scorbutus creſcens).

c) den eingewurzelten Scorbut (Scorbutus inveteratus).

Auch

*) Der Scorbut entſtehet auch in wärmern Gegenden bey eingeſalzenen Fleiſchſpeiſen auf den Schiffen, ob er gleich in kältern ſich leichter zeiget. A. d. U.

**) In regione frigida poſt victum putreſcentem, ſalitum ex animalibus confectum, deficiente ſimul materia vegetabili recente; aſthenia; ſtomacace; in cute maculae diuerſicolores, plerumque liueſcentes, praeſertim ad pilorum radices.

Auch macht er nach Verſchiedenheit der Zufälle verſchiedene Abänderungen, als:

d) Scorbutus liuidus, wobey große blaue Flecken am Körper entſtehen. Nitzſch theoretiſch praktiſche Abhandlung des Scharbocks. Petersburg 1747. 8.

e) Scorbutus petechialis. Mit kleinen den Petechen ähnlichen Flecken. Nitzſch a. a. O.

f) Scorbutus pallidus. Ohne Flecken, die Haut iſt blaß und gelb. Nitzſch a. a. O.

g) Scorbutus ruber. Die Haut iſt roth. Nitzſch a. a. O.

h) Scorbutus calidus. Das Zahnfleiſch iſt ſehr erhitzt. Nitzſch a. a. O.

Sechs und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXVI. Der wahre Ausſatz. Ausſatz der Araber (Elephantiaſis).

Es iſt dieſes eine anſteckende Krankheit, bey welcher die Haut dicke, runzlicht, rauh, ſchmierigt und glänzend wird, und die Haare auf der ganzen Haut ausgehen. Der Patiente hat in den äußern Gliedmaaßen kein Gefühl, das Geſicht wird von denen in ſelbigem entſtandenen Knoten verunſtaltet; die Stimme iſt heiſcher und der Patiente redet durch die Naſe*).

Elephantiaſis. *Sauv.* G. 302. *Vog.* 321. *Sag.* G. 128.

*) Morbus contagioſus; cutis craſſa, rugoſa, aſpera, vnctuoſa, pilis deſtituta; in extremis artubus anaeſtheſia; facies tuberibus deformis; vox rauca et naſalis.

Elephantia Arabum. *Vog.* 322.

Abänderungen des wahren Ausſatzes ſind:

Elephantiaſis orientalis. *Sauv.* ſp. 1. Sie wurde aus dem Orient zur Zeit der Kreuzzüge nach Europa gebracht. Lepra elephantia *Gilbert* Compend. med. Lib. VII. fol. 337.

Elephantiaſis legitima. *Sauv.* ſp. 2. Lond. med. Obſ. Vol. I. Art. 19. Dieſer Ausſatz iſt noch zu Martigues in der Provence endemiſch.

Elephantiaſis leonina. *Sauv.* ſp. 3. Das Geſicht iſt gelbroth. Lepra leonina *Gilbert.*

Elephantiaſis Tyria. *Sauv.* ſp. 4. Lepra Tyria *Gilbert.* Sie führt dieſen Namen von der Schlange Tyrus, weil die Haut leicht bey dergleichen Krankheit abgehet.

Elephantiaſis Alopecia. *Sauv.* ſp. 5. Lepra alopecia *Gilbert.* Es fallen die Augenbraunen aus.

Elephantiaſis ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 6. Vom veneriſchen Giſte. *Raymond* Traité des malad. qu'il eſt dangereux de guerir p. 357.

Elephantiaſis Iauanenſis. *Sauv.* ſp. 7. Ausſatz auf Java. *Cleyer* Ephem. Nat. Curioſ. Dec. II. ann. 2. 1683.

Elephantiaſis Indica. *Sauv.* ſp. 9. Auf Madagaſcar. *Couzier* Journ. de med. 1757. menſ. Decembr.

Ich kann von dem **wahren Ausſatz** (Elephantiaſis), dem **grindichten Ausſatz** (Lepra), den **Yaws** (Framboeſia), und dem **Weichſelzopf** (Trichoma) weiter nichts Gewiſſes beſtimmen, weil dieſes alles Krankheiten ſind, die ich ſelbſt nicht geſehen habe.

Sieben

Sieben und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXVII. Der grindichte Ausſatz. Ausſatz der Griechen (Lepra).

Die Haut iſt mit weißen, kleyenartigen Borken, die voller Springe und Ritze ſind bedeckt, und davon ganz rauh, zuweilen aber darunter feuchte, und der Patiente empfindet ein ſtarkes Jucken *).

Lepra. *Sauv.* G. 303. *Linn.* 262. *Sag.* G. 129.
Lepra Graecorum. *Vog.* 320.

Abänderungen dieſer Gattung ſind:

Lepra Graecorum. *Sauv.* ſp. 1. Gewöhnlicher grindichter Ausſatz.

Lepra ichthyoſis. *Sauv.* ſp. 2. Mit trocknen ſchuppenartigen Grinden.

Lepra Indica. *Sauv.* ſp. 3. *Boerhaave* Conſult. 43. Bey einer in Weſtindien gebohrnen Frauensperſon.

Lepra Aſturienſis. *Sauv.* ſp. 4. Endemiſch ſcorbutiſcher Ausſatz in Aſturien. Journ. de med. 1755. menſ. Maii.

Lepra herpetica. *Sauv.* ſp. 5. Feuchter Ausſatz.

Lepra malum mortuum. *Sauv.* ſp. 6. Große borkigte Puſteln von dunkler Farbe, die nicht jucken, und trocken ſind.

Acht und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXVIII. Die Yaws (Frambaeſia).

Es entſtehen bey dieſer Krankheit an verſchiedenen

*) Cutis eſcharis albis, furfuraceis, rimoſis, aſpera, aliquando ſubtus humida, pruriginoſa.

nen Stellen der Haut ſchwammichte Auswachſungen, die den Maulbeeren oder Himbeeren ähnlich ſind *).

Frambaeſia. *Sauv.* G. 299. *Sag.* G. 125.

Abänderungen dieſer Krankheit ſind:

Frambaeſia Guineenſis. *Sauv.* ſp. 1. Edimb. Eſſ. Vol. VI. 71. In Afrika.

Frambaeſia Americana. *Sauv.* ſp. 2. In Amerika. Hier ſind große Geſchwüre dabey.

Neun und achtzigſte Gattung.

Gatt. LXXXIX. Der Weichſelzopf (Trichoma).

Es iſt dieſes eine anſteckende Krankheit, bey der die Haupthaare widernatürlich dicke werden, und ſich in Zöpſe und Stücken zuſammendrehen, die man nicht wieder aus einander wickeln kann **).

Trichoma. *Sauv.* G. 311. *Sag.* G. 137.

Plica. *Linn.* 313.

Plica ſiue Rhopaloſis. *Vog.* 323.

Arten dieſer Gattungen ſind:

Trichoma cirrhoſum. *Sauv.* ſp. 1. Die Haare ſind in lange Zöpfe verwickelt.

Trichoma villoſum. *Sauv.* ſp. 2. Sie ſind mehr klumpenweiſe zuſammen gebacken.

Neunzigſte Gattung.

Gatt. XC. Die Gelbſucht (Icterus).

Die Haut und das Weiße im Auge werden gelb, die

*) Fungi mori, vel rubi idaei fructus referentes, in variis cutis partibus enati.

**) Morbus contagioſus, capilli ſolito craſſiores, in cirrhos et funiculos inextricabiles implicati.

die Excremente ſehen weiß aus, der Urin iſt ganz dunkelroth, und wenn man gewiſſe Dinge (z. B. Papier, Leinwand u. ſ. w.) hineinlegt, ſo werden ſolche dadurch gelb gefärbt *).

Icterus. *Linn.* 224. *Vog.* 306. *Boerh.* 918. *Iunck.* 90.

Aurigo. *Sauv.* G. 306. *Sag.* G. 132.

Cachexia icterica. *Hoffm.* III. 301.

I. Idiopathiſche Arten der Gelbſucht ſind:

1) Die Gelbſucht von Gallenſteinen (Icterus calculoſus), bey der ein heftiger Schmerz in der Gegend des Magens iſt, der nach dem Eſſen ſich allemal vermehret, und bey welcher von dem Patienten Gallenſteine abgehen **).

Aurigo calculoſa. *Sauv.* ſp. 9. Gelbſucht von Gallenſteinen.

2) Die krampfartige Gelbſucht (Icterus ſpaſmodicus), bey der kein Schmerz vorhanden iſt, und die nach krampfartigen Krankheiten und Gemüthsbewegungen entſtehet ***).

Aurigo hyſterica. *Sauv.* ſp. 13. Krampfichte Gelbſucht.

Auch gehören noch einige Arten hierher, welche Sauvages unter der Gelbſucht aus Giften (Aurigo

*) Flauedo cutis et oculorum; faeces albidae; vrina obſcure rubra, immiſſa colore luteo tingens.

**) Icterus cum dolore in regione epigaſtrica acuto, poſt paſtum aucto, et cum deiectione concretionum bilioſarum.

***) Icterus ſine dolore poſt morbos ſpaſmodicos vel pathemata animi.

rigo a venenis ſp. 4.) erzählt. Z. B. die von Zorn und von Traurigkeit entſtanden.

3) Gelbſucht von einer Krankheit der Leber (Icterus hepaticus), ohne Schmerzen und nach einer vorhergegangenen Krankheit der Leber *).

Aurigo hepatica. *Sauv.* ſp. 11. Mit einer Leberentzündung.

Aurigo ab obſtructione. *Sauv.* ſp. 6. Von Verſtopfung der Leber.

Aurigo purulenta. *Sauv.* ſp. 7. Von Vereiterung der Leber.

4) Gelbſucht der Schwangern (Icterus grauidarum), die während der Schwangerſchaft entſtehet, und ſich nach der Entbindung wieder verlieret **). Man ſehe *Van Swiet.* Comment. in Aphor. *Boerh.* Vol. III. Aph. 950.

Aurigo plethorica. *Sauv.* ſp. 5. Von Vollblütigkeit und Verſtopfung der monatlichen Reinigung.

5) Gelbſucht bey kleinen Kindern bald nach der Geburt (Icterus infantum ***).

Aurigo neophytorum. *Sauv.* ſp. 12. Bey neugebohrnen Kindern von dem in Gedärmen noch befindlichen erſten Unrath.

II. Folgende Gelbſuchten ſind, wenn man ſie anders Gelbſuchten nennen kann, blos ſymptomatiſch.

Aurigo

*) Icterus ſine dolore poſt morbos hepatis.

**) Icterus ſub grauiditate oriens et poſt partum abiens.

***) Icterus haud diu poſt natales oriens.

Aurigo febrilis. *Sauv.* ſp. 1. Bey anhaltenden und gallichten Fiebern.

Aurigo febricoſa. *Sauv.* ſp. 8. Periodiſche zufällige Gelbſucht bey Wechſelfiebern, hitzigen Fiebern, auch nach ſolchen bey unterdrückten Wechſelfiebern.

Aurigo accidentalis. *Sauv.* ſp. 2. desgleichen.

Aurigo typhodes. *Sauv.* ſp. 10. Das gelbe Fieber. Siehe Typhus icterodes. *Sauv.* oben S. 99.

Aurigo rachialgica. *Sauv.* ſp. 14. Bey der Colik von Poitou.

Aurigo a venenis. *Sauv.* ſp. 4. Von Giften und Gemüthsbewegungen.

Die Indianiſche Gelbſucht (Aurigo Indica) des Sauvages ſp. 3. oder die natürliche gelbe Farbe gewiſſer Völker, kann keinesweges für eine Krankheit gehalten werden.

Es kann eine gelbe Farbe der Haut nicht nur davon entſtehen, daß die Galle nicht ſo wie ſie ſoll, ausgeleeret, ſondern in die Blutgefäße aufgenommen und aus ſolchen unter die Oberhaut ergoſſen wird, ſondern es kann dieſelbe auch davon kommen, daß das Blutwaſſer (Serum ſanguinis), welches oft gelblicht iſt, ſich unter die Oberhaut ergießet, wie dieſes z. B. bey der Ecchymoſis der Fall iſt. In einigen Fällen kann der Arzt nicht immer beſtimmen, von welcher dieſen beyden jetztgedachten Urſachen die gelbe Farbe eigentlich entſtehet. Ich glaube unterdeſſen, daß die wahre Gelbſucht blos aus der erſten der gedachten Urſachen ihren Urſprung hat, und daß von der andern eine ganz verſchiedene Krankheit hervorgebracht wird, die von der erſten, ſoviel es nur geſchehen kann, zu unterſcheiden iſt.

Verzeichniß der Gattungen von Krankheiten, welche zu der vierten Claſſe, oder den Localkrankheiten gehören.

Vierte Claſſe. Localkrankheiten.

Erſte Ordnung. Krankheiten der Sinne aus einem Fehler ihrer äußern Werkzeuge (Dyſaeſthaeſiae).

Gatt. XCI. Verdunkelung des Geſichts aus einem Fehler der Augenlieder, oder des Auges, bey dem die Netzhaut nichts leidet (Caligo).

Gatt. XCII. Der ſchwarze Staar (Amauroſis).

Gatt. XCIII. Verderbung oder Schwäche des Geſichts (Dyſopia).

Gatt. XCIV. Falſches Sehen (Pſeudoblepſis).

Gatt. XCV. Schweres Gehör. Taubheit (Dyſecoea).

Gatt. LCVI. Verderbtes Gehör (Paracuſis).

Gatr. XCVII. Veränderung oder Verluſt des Geruchs (Anoſmia).

Gatt. XCVIII. Verluſt des Geſchmacks (Agheuſtia).

Gatt. XCIX. Verminderung oder Verluſt des Gefühls (Dyſorexia).

Zweyte Ordnung. Verderbung oder Mangel eines Appetits oder natürlichen Verlangens (Dyſorexia).

Erſter

Erſter Abſchnitt. Falſche Arten der Appetite (Appetitus erronei).

Gatt. C. Allzuſtarker Hunger (Bulimia).

Gatt. CI. Allzuſtarker Durſt (Polydipſia).

Gatt. CII. Verlangen nach nicht eßbaren Dingen (Pica).

Gatt. CIII. Zu ſtarkes Verlangen nach dem Beyſchlaf bey Mannsperſonen (Satyriaſis).

Gatt. CIV. Unmäßiges Verlangen nach dem Beyſchlaf bey Frauensperſonen. Mutterwuth (Nymphomania).

Gatt. CV. Heimweh (Noſtalgia).

Zweyter Abſchnitt. Mangel der verſchiedenen Arten von Verlangen (Appetitus deficientes).

Gatt. CVI. Mangel des Appetits zum Eſſen (Anorexia).

Gatt. CVII. Mangel des Durſts (Adipſia).

Gatt. CVIII. Mangel des Verlangens zum Beyſchlaf oder Unvermögen darzu (Anaphrodiſia).

Dritte Ordnung. Krankheiten der Bewegungen aus einem Fehler der Werkzeuge (Dyſcineſiae).

Gatt. CIX. Gänzlicher Verluſt der Sprache (Aphonia).

Gatt. CX. Unvernehmliche Sprache (Mutitas).

Gatt. CXI. Verderbte Sprache (Paraphonia).

Gatt. CXII. Das Stammeln (Pſelliſmus).

Gatt. CXIII. Das Schielen (Strabiſmus).

Gatt. CXIV. Steife Zuſammenziehung der Gelenke (Contractura).

Vierte

Vierte Ordnung. Allzuſtarke Ausleerung der Feuchtigkeiten ohne Fieber (Apocenoſes).

Gatt. CXV. Blutfluß ohne Fieber (Profuſio).

Gatt. CXVI. Zu ſtarker Schweiß (Ephidroſis).

Gatt. CXVII. Thränen der Augen (Epiphora).

Gatt. CXVIII. Speichelfluß (Ptyaliſmus).

Gatt. CXIX. Unwillkührlicher Abgang des Urins (Enureſis).

Gatt. CXX. Der Tripper (Gonorrhoea).

Fünfte Ordnung. Verſtopfung der gewöhnlichen Ausleerungen (Epiſcheſes).

Gatt. CXXI. Verſtopfung des Leibes (Obſtipatio).

Gatt. CXXII. Gänzliche Verhaltung des Urins (Iſchuria).

Gatt. CXXIII. Beſchwerliches Urinlaſſen (Dyſuria).

Gatt. CXXIV. Fehlerhafte Ausleerung des Saamens (Dyſpermatiſmus).

Gatt. CXXV. Verſtopfung oder Mangel der monatlichen Reinigung (Amenorrhoea).

Sechſte Ordnung. Kalte Geſchwülſte (Tumores).

Gatt. CXXVI. Pulsadergeſchwulſt (Aneuryſma).

Gatt. CXXVII. Krampfader (Varix).

Gatt. CXXVIII. Unterlaufen vom Blut (Ecchymoma).

Gatt. CXXIX. Der Scirrhus (Scirrhus).

Gatt. CXXX. Der Krebs (Cancer).

Gatt. CXXXI. Der Bubo (Bubo).

Gatt.

Gatt. CXXXII. Die Fleiſchgeſchwulſt (Sarcoma).
Gatt. CXXXIII. Die Warzen (Verruca).
Gatt. CXXXIV. Das Hüneraͤuge (Clauus).
Gatt. CXXXV. Die Sackgeſchwulſt (Lupia).
Gatt. CXXXVI. Das Oberbein (Ganglion).
Gatt. CXXXVII. Die Waſſergeſchwulſt oder Waſſerblaſen (Hydatis).
Gatt. CXXXVIII. Die Gelenkwaſſerſucht. Weiße Geſchwulſt (Hydarthrus).
Gatt. CXXXIX. Die Knochengeſchwulſt (Exoſtoſis).

Siebente Ordnung. Krankheiten von einem Austreten der Theile (Ectopiae).
Gatt. CXL. Der Bruch (Hernia).
Gatt. CXLI. Der Vorfall (Prolapſus).
Gatt. CXLII. Die Verrenkung (Luxatio).

Achte Ordnung. Krankheit von Trennung der Theile (Dialyſes).
Gatt. CXLIII. Die Wunde (Vulnus).
Galt. CXLIV. Das Geſchwür (Vlcus).
Gatt. CXLV. Die Flechten (Herpes).
Gatt. CXLVI. Der Grind oder böſe Kopf (Tinea).
Gatt. CXLVII. Die Krätze (Pſora).
Gatt. CXLVIII. Der Knochenbruch (Fractura).
Gatt. CXLIX. Die Knochenfäule (Caries).

Vierte

Vierte Claſſe.

Localkrankheiten (Locales).

Eine Krankheit, wo nur ein Theil und nicht der ganze Körper leidet *).

Es kann vielleicht zuweilen zweifelhaft ſeyn, ob man gewiſſe Krankheiten zu den allgemeinen, oder zu den Localkrankheiten rechnen ſoll. Bey den meiſten aber wird es doch ziemlich leicht ſeyn zu beſtimmen, zu welcher von dieſen beyden Claſſen ſie gehören, und ich glaube, daß ich dadurch, daß ich dieſe beſondere Claſſe von localen Krankheiten angenommen, mich in den Stand geſetzt habe, viele Gattungen von Krankheiten weit beſſer und leichter zu ordnen, als dieſes in anderer Noſologen Syſtemen geſchehen kann.

Vitia. *Sauv.* Cl. I. *Linn.* Cl. XI. *Vog.* Cl. X. *Sag.* Cl. I.

Plagae. *Sauv.* Cl. I. Od. VII. *Sag.* Cl. II.

Morbi organici anderer Schriftſteller.

Ich habe die Claſſe von Krankheiten, welche Sauvages *Vitia* nennt, deswegen unter dieſer Claſſe angeführt, weil alle von Sauvages zu derſelben gerechnete Krankheiten unter die Localkrankheiten gehören. Da aber dieſe Claſſe weit mehrere Krankheiten als die von Sauvages ſogenannte *Vitia* unter ſich begreift, ſo kann man dieſes letztere Wort als kein Synonymon dieſer Claſſe anſehen. Eben dieſes gilt auch von Sagars Claſſe *Plagae*.

Erſte

*) Partis, non totius corporis affectio.

Erſte Ordnung.

Krankheiten der Sinne aus einem Fehler ihrer äußern Werkzeuge (Dyſaeſthaeſiae).

Die Sinne ſind in ſolchen aus einem Fehler der äußerlichen Sinnenwerkzeuge verderbt, oder verlohren *).

Dyſaeſthaeſiae. *Sauv.* Cl. VI. Ord. I. *Sag.* Cl. IX. Ord. 1.

Hallucinationes. *Sauv.* Cl. VIII. Ord. I. *Sag.* Cl. XIII. Ord. 1.

Priuatiui. *Linn.* Cl. VI. Ord. 3.

Ich befürchte, daß ſich unter den nachfolgenden Krankheitsarten dieſer Claſſe einige finden, die eigentlich nicht recht auf den Charakter der ganzen Ordnungen paſſen, nämlich gewiſſe Krankheiten der Sinne, welche keinesweges von einem Fehler der äußerlichen Werkzeuge der Sinne abhängen. Ich geſtehe es gern zu, daß ſich dergleichen Arten in dieſer Ordnung finden: es ſind ihrer aber ſehr wenig, und ich habe ſie blos deswegen hier erwähnet, weil ich die verwandten Arten und ſolche, die man hier ſuchen würde, nicht von einander trennen wollte.

Ein und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCI. Verdunkelung des Geſichts wegen eines Fehlers der Augenlieder oder des Auges, bey dem die Netzhaut nichts leidet (Caligo).

Das Vermögen zu ſehen iſt vermindert oder gänzlich

*) Senſus deprauati vel deleti ex organorum externorum vitio.

lich verlohren, weil ein dunkler Körper oder Hinderniß ſich zwiſchen dem Gegenſtand und der Netzhaut in dem Auge ſelbſt oder in den Augenliedern befindet *).

Caligo. *Sauv.* G. 153. *Vog.* 288. *Sag.* G. 259.

Cataracta. *Linn.* 109.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) **Verdunkelung des Geſichts von einem Fehler der Cryſtallenlinſe** (Caligo lentis), **wobey ein dunkler Fleck hinter der Oeffnung des Augenſterns oder der Pupille befindlich iſt** **).

Cataracta. *Sauv.* G. 152. *Linn.* 109. *Vog.* 239. *Sag.* G. 26. **Grauer Staar.**

Ich glaube nicht, daß man, wie Sauvages gethan hat, den Staar (Cataracta) von der Verdunkelung des Geſichts (Caligo) trennen, und als eine beſondere Krankheitsgattung anſehen kann. Ich überlaſſe es daher erfahrnen Aerzten zu urtheilen, ob ich nicht darinnen recht gethan habe, daß ich den Charakter und die Beſchreibung der Gattung *Caligo* verändert, und die Gattung des Staars (Cataracta) zu einer Art der erſt genannten Gattung gemacht habe.

Sauvages führt **wahre** und **falſche Arten** des grauen Staars an,

a) **Wahre Abänderungen** dieſer Art ſind.

Cataracta vera. *Sauv.* ſp. 1. Der wahre graue Staar.

Glau-

*) Viſus imminutus vel prorſus abolitus ob repagulum opacum inter obiecta et retinam, oculo ipſo vel palpebrae inhaerens.

**) Caligo lentis ob maculam opacam pone pupillam.

Glaucoma *Woolhuſii* (de cataracta p. 30).

Cataracta antiglaucoma. *Sauv.* ſp. 2. Antiglaucoma *Maitre Ian.* Die Kriſtalllinſe iſt hier größer.

Cataracta glaucoma. *Sauv.* ſp. 3. Es iſt der graue Staar mit dem ſchwarzen verknüpft.

Glaucoma des *Maitre Ian* und *St. Ives.* Der ſchwarzgrüne Staar.

b) Falſche Abänderungen ſind:

Cataracta membranacea *Woolhuſii. Sauv.* ſp. 4. Der Schleim bildet eine Haut vor der Kriſtall-linſe, und ihre Kapſel iſt verdunkelt.

Cataracta ſecundaria. *Sauv.* ſp. 5. Sie entſteht nach Niederdrückung des Staars, wenn die Kapſel der Linſe verdunkelt iſt.

2) Verdunkelung des Geſichts von einem Fehler der Hornhaut (Caligo corneae), wobey die Hornhaut undurchſichtig iſt *). Flecke der Hornhaut.

Achlys. *Vog.* 242.

Dieſe Art macht nach Beſchaffenheit der Krankheit, welche die Verdunkelung der Hornhaut hervorbringt, verſchiedene Abänderungen.

Caligo a nephelio. *Sauv.* ſp. 5. Von einem halbdurchſichtigen Fleck auf der Hornhaut.

Caligo a leucomate. *Sauv.* ſp. 6. Von einem undurchſichtigen Fleck auf der Hornhaut.

Caligo ceratocele. *Sauv.* ſp. 10. Von einer hervorragenden Geſchwulſt der Hornhaut.

Caligo

*) Caligo corneae ob corneam opacam.

Caligo a ſtaphylomate. *Sauv.* ſp. 11. Von einem Vorfall der Traubenhaut.

Caligo a pterygio. *Sauv.* ſp. 12. Von einer widernatürlichen Haut auf der Hornhaut.

Caligo hypoſphagma. *Sauv.* ſp. 13. Rothes Auge, oder mit Blut unterlaufnes Auge.

3) **Verdunkelung des Geſichts wegen Verſtopfung der Pupille** (Caligo pupillae).

Abänderungen von ihr ſind nach Verſchiedenheit der Urſachen:

Caligo ab ectaſi. *Sauv.* ſp. 18. Von ſchwammichten am Rande der Pupille entſtandenen Auswachſungen.

Amauroſis a ſynchyſi. *Sauv.* ſp. 6. Schwarzer Staar von Auflöſung der gläſernen Feuchtigkeit.

Amauroſis a myoſi. *Sauv.* ſp. 7. Von einem anhaltenden Zuſammenziehen der Pupille.

Caligo a ſynizeſi. *Sauv.* ſp. 19. Von Verwachſung des Randes der Pupille.

Synyzeſis. *Vogel.* 240. Zuſammenwachſung der Pupille.

4) **Verdunkelung des Geſichts durch die Feuchtigkeiten** (Caligo humorum), **oder von einem Fehler, oder gänzlichen Mangel der wäſſerichten Feuchtigkeit** *) **).

Glau-

*) Da bey dieſer Art auch oft der Fehler in der ſogenannteu cryſtallenen Feuchtigkeit, oder dem cryſtallenen Körper (humor vitreus, corpus vitreum) liegt, ſo kann man, da die in den Zellen dieſes Körpers enthaltene Feuchtigkeit doch nicht von der nämlichen

Glaucoma. *Vog.* 241. Der ſchwarzgrüne Staar. Dieſe Art iſt nach dem verſchiedenen Zuſtande der Feuchtigkeit auch wieder verſchieden.

Caligo hypoaema. *Sauv.* ſp. 15. Von Ergießung des Bluts in die Kammern des Auges.

Caligo lactea. *Sauv.* ſp. 16. Von einer milchartigen Beſchaffenheit der wäſſerichten Feuchtigkeit, z. B. aus einer Milchverſetzung, oder nach der Operation eines Milchſtaars.

Caligo a rhytidoſi. *Sauv.* ſp. 17. Von einem Mangel der wäſſerichten Feuchtigkeit.

Amblyopia hydrophthalmica. *Sauv.* ſp. 7. Von einer Waſſerſucht des Auges.

5) Verdunkelung des Geſichts aus einem Fehler der Augenlieder (Caligo palpebrarum *).

Sie iſt auch nach der Verſchiedenheit des Fehlers der Augenlieder wieder verſchiedener Art:

Caligo a ſymblepharoſi. *Sauv.* ſp. 1. Von Verwachſung der Augenlieder mit dem Augapfel.

Caligo ab ancyloblepharo. *Sauv.* ſp. 2. Von Verwachſung beyder Augenlieder unter ſich.

Caligo a blepharoptoſi. *Sauv.* ſp. 3. Von einem Herunterfallen und Verlängerung des obern Augenliedes.

 Caligo

chen Natur, als die eigentlich ſogenannte wäſſerichte Feuchtigkeit (humor aqueus) des Auges iſt, unſers Verfaſſers Beſtimmung nicht ganz billigen. A. d. Ueb.

**) Caligo humorum, ob vitium vel defectum humoris aquei.

*) Caligo palpebrarum, ob vitium palpebris inhaerens.

Caligo a pacheablepharoptoſi. *Sauv.* ſp. 4. Von Verdickung der Augenlieder durch Geſchwülſte.

Caligo a lupia. *Sauv.* ſp. 7. Von einer Sackgeſchwulſt an den Augenliedern.

Caligo a ſarcomate. *Sauv.* ſp. 8. Von einer Fleiſchgeſchwulſt zwiſchen den Augenliedern und dem Augapfel.

Caligo a cancro. *Sauv.* ſp. 9. Vom Krebs des Augenliedes u. ſ. w.

Zwey und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCII. Der ſchwarze Staar (Amauroſis)

Eine Verminderung oder ein gänzlicher Verluſt des Geſichts, ohne einen in die Augen fallender Fehler des Auges, wobey die Pupille meiſtentheils erweitert iſt, und die Kraft ſich zuſammen zu ziehen verlohren hat *).

Amauroſis. *Sauv.* G. 155. *Linn.* 110. *Vog.* 238. *Sag.* G. 261.

Mydriaſis. *Vog.* 237. Widernatürliche Erweiterung der Pupille.

Amblyopia. *Linn.* 108. *Vog.* 236. Dunkles Geſicht ohne einen in die Augen fallenden Fehler.

Arten derſelben ſind:

1) **Schwarzer Staar von einer Zuſammendrückung** (Amauroſis compreſſionis) **nach Urſachen und mit Kennzeichen einer Anhäufung der Säfte im Gehirn** **).

Sie

*) Viſus imminutus vel prorſus abolitus, ſine vitio oculi euidente; plerumque cum pupilla dilatata et immobili.

**) Amauroſis compreſſionis, poſt cauſas et cum ſignis congeſtionis in cerebro.

Sie iſt nach der Verſchiedenheit der entfernten Urſachen verſchieden.

Amauroſis pituitoſa. *Sauv.* ſp. 2. Vom Waſſer im Gehirn.

Amauroſis ſcrophuloſa. *Sauv.* ſp. 3. Von einer Geſchwulſt oder ſcrophulöſen Drüſe, die den Sehnerven drücket.

Amauroſis plethorica. *Sauv.* ſp. 4. Von einem zu großen Trieb des Blutes nach dem Kopfe und Unterdrückung einer Blutausleerung.

Amauroſis intermittens. *Sauv.* ſp. 13. Periodiſcher ſchwarzer Staar bey den Anfällen eines Wechſelfiebers. *Störck* Ann. med. I. p. 75.

Amauroſis exanthematica. *Sauv.* ſp. 11. Von Unterdrückung gewiſſer Ausſchläge.

Amauroſis venerea. *Sauv.* ſp. 10. Von veneriſcher Schärfe.

Amauroſis traumatica. *Sauv.* ſp. 1. Von Verwundung des Auges, einem Schlag oder Stoß auf ſolches.

2) **Schwarzer Staar aus Schwäche** (Amauroſis atonica) **nach Urſachen und mit Kennzeichen einer Schwäche** *).

Amauroſis congenita. *Sauv.* ſp. 5. Angebohrner ſchwarzer Staar.

Amauroſis exhauſtorum. *Sauv.* ſp. 16. Von heftigen Ausleerungen.

Amauroſis rachialgica. *Sauv.* ſp. 14. Bey der Bleykolik.

*) Amauroſis atonica, poſt cauſas et cum ſignis debilitatis.

Amauroſis arthritica. *Sauv.* ſp. 17. Von Gichtmaterie.

Amblyopia abſoluta. *Sauv.* ſp. 6. Schwäche des Geſichts von einer Schwäche und Unempfindlichkeit der Netzhaut.

3) Schwarzer Staar aus Krampf (Amauroſis ſpaſmodica), nach Urſachen und mit Kennzeizeichen eines Krampfs *).

Amauroſis a ſpaſmo. *Sauv.* ſp. 8. Vom Krampf.

Amauroſis hyſterica. *Sauv.* ſp. 15. Bey hyſteriſchen Perſonen.

4) Schwarzer Staar aus Gift (Amauroſis venenata), von einem innerlich oder äußerlich in und an den Körper gebrachtem Gift **).

Amauroſis a narcoticis. *Sauv.* ſp. 12. Von narkotiſchen Giften.

Amauroſis foricariorum. *Sauv.* ſp. 9. *Ramazzini* morb. artif. cap. 13. Von Schärfe der Ausdünſtung faulichter Excremente bey Leuten, welche die Abtritte räumen.

Drey und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCIII. Verderbung oder Schwäche des Geſichts (Dyſopia).

Eine Verderbung des Geſichts, wobey der Patiente nur bey einem gewiſſen Lichte oder in einer gewiſſen Entfer-

*) Amauroſis ſpaſmodica poſt cauſas et cum ſignis ſpaſmi.

**) Amauroſis venenata a veneno ingeſto vel applicato.

Entfernung, oder Lage die Gegenſtände deutlich zu ſehen vermögend iſt *).

Amblyopia. *Sauv.* G. 154. *Sag.* G. 258.

Sowohl die ältern Aerzte, als Linne' und Vogel, nehmen das Wort *Amblyopia*, mit welchen Sauvages dieſe Gattung beleget, und deſſen ich mich ſelbſt in den vorigen Ausgaben bedient habe, in einem andern Verſtande, (ſiehe oben die zwey und neunzigſte Gattung). Daher ich denn in dieſer neuen Ausgabe den Namen dieſer Gattung zu verändern für nöthig befunden habe.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) **Verderbtes Geſicht im Dunkeln** (Dyſopia tenebrarum), wobey der Patiente die Gegenſtände nur bey einer ſtarken Helle ſiehet.

Amblyopia crepuſcularis. *Sauv.* ſp. 1. Perſonen die in der Morgen- und Abenddämmerung, ſobald das Licht ſchwach iſt, nicht ſehen.

2) **Verderbtes Geſicht im Hellen** (Dyſopia luminis), wobey der Patiente die Gegenſtände nur im Dunkeln erkennen kann.

Amblyopia meridiana. *Sauv.* ſp. 2. Nyctalopia *Hippocrat.* Perſonen die im hellen Lichte nicht ſehen.

3) **Verderbtes Geſicht bey entfernten Dingen** (Dyſopia diſſitorum), wo der Patiente weit entfernte Gegenſtände nicht ſehen kann.

Amblyopia diſſitorum. *Sauv.* ſp. 3.

Myopia. *Linn.* 309.

*) Viſus deprauatus, ita vt non niſi certa luce, vel ad certam diſtantiam, vel in certa poſitura, obiecta clare videantur.

Myopiaſis. *Vog.* 515.

4) Verderbtes Sehen bey nahen Dingen (Dyſopia proximorum).

Amblyopia proximorum. *Sauv.* ſp. 4. Wo man nahe Dinge nicht deutlich, ſondern blos entfernte Gegenſtånde ſiehet.

Presbytia. *Linn.* 308.

5) Verderbtes Sehen von der Seite (Dyſopia lateralis), wobey der Patiente nur die in einer ſchiefen Lage befindlichen Gegenſtånde ſiehet. Schielen.

Amblyopia luſcorum. *Sauv.* ſp. 5. Bey Schielenden.

Vier und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCIV. Das falſche Sehen (Pſeudoblepſis).

Ein verderbtes Sehen, bey dem der Patiente ſich einbildet Dinge zu ſehen, die gar nicht vorhanden, oder vorhandene Dinge anders ſiehet, als ſie beſchaffen ſind *).

Suffuſio. *Sauv.* G. 217. *Sag.* G. 329.

Phantaſma. *Linn.* 73. *Vog.* 289.

Arten derſelben ſind:

1) Falſches Sehen durch Einbildung (Pſeudoblepſis imaginaria), wobey es den Patienten vor-

*) Viſus deprauatus, ita vt quae non exiſtant homo ſe videre imaginatur, vel quae exiſtunt aliter videt ac reuera ſe habeant.

vorkömmt, als wenn er Dinge ſähe, die wirklich nicht vorhanden ſind *).

Dieſe Krankheit iſt nach der Verſchiedenheit der falſchen Vorſtellung, die ſich der Kranke macht, verſchieden.

a. Suffuſio myodes. *Sauv.* ſp. 1. Wo man gleichſam Fliegen und dergleichen Dinge in der Luft ſiehet.

b. Suffuſio reticularis. *Sauv.* ſp. 2. Wo man gleichſam netzförmige Faden in der Luft ſiehet.

c. Suffuſio ſcintillans. *Sauv.* ſp. 3. Wo der Patiente Funken ſieht.

Marmaryge. *Vog.* 290.

d. Suffuſio coloris. *Sauv.* ſp. 4. Wo die Gegenſtände mit andern Farben erſcheinen.

Haemalopia. *Vog.* 245. Wo alle Gegenſtände roth erſcheinen **).

2) **Falſches Sehen mit Veränderung der Gegenſtände (Pſeudoblepſis mutans), wobey wirklich vorhandene Gegenſtände dem Patienten auf eine gewiſſe Art verändert vorkommen ***).**

Auch dieſes iſt nach der verſchiedenen Veränderung der Gegenſtände verſchieden.

*) Pſeudoblepſis, in qua quae non exiſtunt, conſpici videntur.

**) Hierher gehört auch derjenige angebohrne Fehler des Geſichts, wo die Gegenſtände ohne Farbe erſcheinen. Man ſehe die Phil. Tranſact. Vol. 67. P. 1. n. 14. und Vol. 68. P. 2. p. 611. und die Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. I. B. S. 637. A. d. Ueb.

***) Pſeudoblepſis, in qua obiecta reuera exiſtentia aliquo modo mutata apparent.

a. Suffuſio metamorphoſis. *Sauv.* ſp. 5. Wobey die Figur, Lage, Größe der Gegenſtände verändert iſt.

b. Suffuſio nutans. *Sauv.* ſp. 7. Wobey die Gegenſtände alle auf die Seite gebogen erſcheinen.

c. Suffuſio dimidians obiecta. *Sauv.* ſp. 6. Wo der Gegenſtand nur halb erſcheinet.

d. Suffuſio multiplicans. Wo die Gegenſtände verdoppelt oder vervielfältigt erſcheinen.

Diplopia. *Sauv.* G. 208. *Sag.* G. 330. das Doppeltſehen.

Dyſopia. *Vog.* 291.

Das Doppeltſehen oder die Diplopie iſt wieder nach Verſchiedenheit der Urſachen verſchieden, durch welche ſie hervorgebracht wird.

α. Diplopia pyretica. *Sauv.* Var. 1. In hitzigen Fiebern.

β. Diplopia a ſpaſmo. *Sauv.* Var. 2. Von Krämpfen der Augenmuſkeln.

γ. Diplopia a paralyſi. *Sauv.* Var. 3. Von Lähmung eines Augenmuſkels.

δ. Diplopia ab ancyloblepharo. *Sauv.* Var. 4. Von Verwachſung der Augenlieder.

ε. Diplopia a catarrho. *Sauv.* Var. 5. Bey heftigen Catarrhen und catarrhaliſchen Kopfſchmerzen.

ζ. Diplopia a debilitate. *Sauv.* Var. 6. Bey Sterbenden und durch Krankheit Geſchwächten aus Schwäche.

η. Diplopia a contuſione. *Sauv.* 8. Von einer Quetſchung des Auges.

ϑ. Di-

ϑ. Diplopia a terrore. *Sauv.* Var. 9. Von Schrecken.

ι. Diplopia a temulentia. *Sauv.* Var. 10. Von Trunkenheit.

ϰ. Diplopia remotorum. *Sauv.* Var. 7. Wobey blos die entfernten Gegenſtände doppelt erſcheinen.

Fünf und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCV. Schweres oder ſchwaches Gehör. Taubheit (Dyſecoea).

Das Gehör iſt vermindert oder gänzlich verlohren *).

Dyſecoea. *Sauv.* G. 158. *Vog.* 246. *Sag.* G. 264. Schweres Gehör, deſſen Urſache außerhalb dem Gehörnerven liegt.

Cophoſis. *Sauv.* G. 160. *Linn.* 112. *Sag.* G. 266. Gänzliche Taubheit.

Surditas. *Vog.* 247.

Arten des ſchweren Gehörs ſind:

1) Schweres Gehör von einem organiſchen Fehler (Dyſecoea organica), von einem Fehler nämlich in den Werkzeugen, welche den Schall zu dem innern Ohr bringen **).

Es iſt dieſe Art nach Beſchaffenheit des Fehlers und des Theils, der vorzüglich leidet, verſchieden.

a. Dyſecoea monoton ſeu malcorum. *Sauv.* ſp. 1. Bey Perſonen, denen das äußere Ohr fehlet.

b. Dyſ-

*) Auditus imminutus vel abolitus.

**) Dyſecoea ob vitium in organis ſonos ad internam aurem transmittentibus.

b. Dyſecoea a meatu obſtructo. *Sauv.* ſp. 2. Von Verſtopfung des äußern Gehörganges.

Cophoſis a meatu. *Sauv.* ſp. 1. Von eben dieſer Urſache.

c. Dyſecoea a myringae atonia. *Sauv.* ſp. 3. Von Erſchlaffung des Trommelfells.

Cophoſis a tympano. *Sauv.* ſp. 4. Taubheit von dieſer Urſache.

d. Dyſecoea a myringae duritie. *Sauv.* ſp. 4. Von Verhärtung des Trommelfells.

e. Dyſecoea a myringa perforata. *Sauv.* ſp. 5. Von einer Durchlöcherung des Trommelfells.

f. Dyſecoea a tympani fiſtula. *Sauv.* ſp. 6. Von einer Beinfäule der Gehörknochen.

g. Dyſecoea a hydrotympano. *Sauv.* ſp. 7. Von einer Anhäufung des Waſſers in Gehörwerkzeugen.

h. Dyſecoea a tuba obſtructa. *Sauv.* ſp. 8. Von Verſtopfung der Euſtachiſchen Röhre.

Cophoſis a tuba. *Sauv.* ſp. 3. Von eben dieſer Urſache.

i. Dyſecoea ſyphilitica. Von der veneriſchen Krankheit.

Cophoſis ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 5. Von dieſer Urſache.

k. Cophoſis congenita. *Sauv.* ſp. 8. Angebohrne Taubheit, Taubſtumme.

2) **Schweres Gehör von Schwäche** (Dyſecoea atonica), **ohne einen in die Augen fallenden, oder deutlich zu erkennenden Fehler der Werkzeuge,**

zeuge, durch welche der Schall in das innere Ohr fortgepflanzet wird *).

Sie iſt nach Verſchiedenheit der Urſachen verſchieden.

a. Cophoſis critica. *Sauv.* ſp. 2. In hitzigen Fiebern mit Zeichen einer Criſis.

Dyſecoea febrilis. *Sauv.* nach ſp. 8. **).

b. Cophoſis a comate. *Sauv.* ſp. 7. Von Schlafſucht.

c. Cophoſis ſeroſa. *Sauv.* ſp. 6. Von einer Anhäufung im Kopfe von wäſſerichten Feuchtigkeiten.

d. Cophoſis a ſteatomate. *Sauv.* ſp. 9. Von einer Geſchwulſt im Gehirn.

Sechs und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCVI. **Verderbtes Gehör** (Paracuſis).

Das Gehör iſt verderbt ***).

Paracuſis. *Sauv.* G. 159. *Sag.* G. 265. Verderbtes Gehör.

Syrigmus. *Sauv.* G. 219 *Sag.* G. 231. Ohrenklingen.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) **Unvollkommen verderbtes Gehör** (Paracuſis imperfecta), wobey zwar der äußerliche Schall, aber doch nicht genau und auf die gewöhnliche Art gehört wird ****).

Sie

*) Dyſecoea ſine organorum ſonos transmittentium vitio euidente.

**) Bey Nervenfiebern iſt die Taubheit nicht critiſch. A. d. Ueb.

***) Auditus deprauatus.

****) Paracuſis imperfecta, in qua ſoni ab externis venientes

Sie iſt verſchieden:

a. Mit einem ſchweren Gehör.
Paracuſis barycoea. *Sauv.* ſp. 1. Starke Töne werden undeutlich gehört.

b. Mit einem zu empfindlichen oder ſcharfen Gehör.
Paracuſis oxycoea. *Sauv.* ſp. 2. Wobey auch der kleinſte Schall ſchon Beſchwerden erregt.

c. Wenn ein einfacher Schall aus innern Urſachen als doppelt gehört wird. Doppelthören.
Paracuſis duplicata. *Sauv.* ſp. 3. Es entſtand hier von einem Catarrh.

d. Wenn der Kranke den Schall, den er zu vernehmen wünſcht, nicht anders höret, als wenn zu gleicher Zeit noch ein anderer heftiger Schall erregt wird.
Paracuſis Williſiana. *Sauv.* ſp. 4. Z. B. wo man nur hört, wenn getrommelt wird, oder die Glocken geläutet werden.

2) **Verderbtes Gehör durch Einbildung** (Paracuſis imaginaria), **wo ein Schall, der äußerlich nicht vorhanden iſt, durch innerliche Urſachen erreget wird.**

Syrigmus. *Sauv.* G. 219. *Sag.* G. 331.
Syringmos. *Linn.* 72.
Suſurrus. *Vog.* 292.

Es iſt dieſe Art nach Verſchiedenheit des Schalls, den der Patiente hört, verſchieden.

a. Syrigmus ſibilus. *Sauv.* ſp. 4. Klingen und Pfeifen in Ohren.

b. Syrig-

venientes percipiuntur, non autem accurate vel cum ſolitis conditionibus.

b. Syrigmus ſuſurrus. *Sauv.* ſp. 5. Rauſchen und Raſſeln im Ohr.

c. Syrigmus bombus. *Sauv.* ſp. 11. Sauſen und Brauſen in Ohren.

Ferner auch nach Verſchiedenheit der **entfernten Urſachen.**

d. Syrigmus a debilitate. *Sauv.* ſp. 1. Von Schwäche.

e. Syrigmus criticus. *Sauv.* ſp. 2. In hitzigen Fiebern, wo es bald ein ſchlimmes Zeichen iſt, bald eine critiſche Ausleerung anzeigt.

f. Syrigmus plethoricus. *Sauv.* ſp. 3. Von einem heftigen Trieb des Blutes gegen den Kopf und unterdrückten Blutausleerungen.

g. Syrigmus vertiginoſus. *Sauv.* ſp. 10. Ein beſonderer Zufall, der zuweilen mit Schwindel verknüpft iſt, wobey es ſcheint, als wenn der Schall von einer andern Seite käme, als woher er eigentlich kömmt.

h. Syrigmus cephalalgicus. *Sauv.* ſp. 6. Mit heftigen Kopfſchmerzen.

i. Syrigmus a ventriculo. *Sauv.* ſp. 7. Von Blähungen im Magen.

k. Syrigmus catarrhalis. *Sauv.* ſp. 8. Von Erkältung und Catarrh.

l. Syrigmus ab oxycoea. *Sauv.* ſp. 9. Von einer zu großen Empfindlichkeit, Trockenheit, Entzündung des Gehörwerkzeugs.

Sieben

Sieben und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCVII. Verminderung oder Verluſt des Geruchs (Anoſmia).

Der Geruch iſt vermindert oder gänzlich verlohren *).

Anoſmia. *Sauv*. G. 156. *Linn*. 113. *Vog*. 248. *Sag*. 262.

Arten dieſer Gattung ſind:

I. Von einem Fehler in der Membran, welche die Naſe inwendig bekleidet (Anoſmia organica) **).

Sie macht nach Beſchaffenheit des Fehlers verſchiedene Abänderungen.

Anoſmia catarrhalis. *Sauv*. ſp. 1. Bey einem Catarrh.

Anoſmia a ſiccitate. *Sauv*. ſp. 6. Von einer Trockenheit der Naſe in hitzigen und Entzündungsfiebern.

Anoſmia a polypo. *Sauv*. ſp. 3. Von einem Polypen in der Naſe.

Anoſmia ab ozaena. *Sauv*. ſp. 2. Von einem Naſengeſchwür.

Anoſmia ſyphilitica. *Sauv*. ſp. 4. Bey veneriſchen Kranken, wo die Naſenknochen inwendig angefreſſen ſind.

Anoſmia verminoſa. *Sauv*. ſp. 5. Von Würmern und Inſekten in den Naſenhöhlen.

II. Von einer Schwäche (Anoſmia atonica), **ohne einen deutlich zu erkennenden Fehler der gedachten Membran** ***).

Anoſ-

*) Odoratus imminutus vel abolitus.

**) Anoſmia ob vitium in membrana nares internas inueſtiente.

***) Anoſmia ſine vitio membranae narium euidente.

Anoſmia paralytica. *Sauv.* ſp. 7. Bey ſoporöſen und paralytiſchen Krankheiten.

Acht und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCVIII. Verluſt des Geſchmacks (Agheuſtia).

Der Geſchmack iſt vermindert oder gänzlich verlohren *).

Agheuſtia. *Sauv.* G. 157. *Sag.* G. 263.

Ageuſtia. *Linn.* 114.

Apogeuſis. *Vog.* 449.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Verluſt des Geſchmacks, aus einem Fehler in der Membran der Zunge, welcher macht, daß die ſchmeckenden Theile der Körper nicht an die Geſchmacksnerven kommen (Agheuſtia organica) **).

Agheuſtia febrilis. *Sauv.* ſp. 1. In hitzigen Fiebern von Trockenheit der Zunge oder aus Phantaſiren.

2) Verluſt des Geſchmacks von Schwäche, ohne einen deutlich zu erkennenden Fehler der Zunge (Agheuſtia atonica) ***).

Agheuſtia paralytica. *Sauv.* ſp. 2. Bey einer Lähmung der Zunge.

Neun

*) Guſtus imminutus vel abolitus.

**) Agheſtia organica, ob vitium in membrana linguae, a neruis ſapida arcens.

***) Agheuſtia atonica, ſine vitio linguae euidente.

Neun und neunzigſte Gattung.

Gatt. XCIX. Verminderung oder Verluſt des Gefühls (Anaeſtheſia).

Das Gefühl iſt vermindert oder gänzlich verlohren *).

Anaeſtheſia. *Sauv.* G. 161. *Linn.* 118. *Sag.* G. 267.

Anodynia. *Vog.* 285.

Sauvages erzählt folgende Arten dieſer Gattung, bey denen ich, da ich von ſolchen nicht hinlänglich unterrichtet bin, nichts habe verändern wollen.

Anaeſtheſia a ſpina bifida. *Sauv.* ſp. 1. Bey dem geſpaltenen Rückgrat. (Es ſcheint dieſe Art auch von dem im Kopfe befindlichen Waſſer zu entſtehen).

Anaeſtheſia plethorica. *Sauv.* ſp. 2. Von einem heftigen Trieb des Blutes gegen den Kopf.

Anaeſtheſia naſcentium. *Sauv.* ſp. 3. Bey neugebohrnen Kindern. (Sie iſt von der Aſphyxia naſcentium durch die rothe Farbe, Wärme und durch die Gegenwart des Pulſes verſchieden).

Anaeſtheſia melancholica. *Sauv.* ſp. 4. Bey Melancholiſchen. Sie wurden von Muzeln durch Einpfropfung der Krätze geheilt.

*) Tactus imminutus vel abolitus.

Zweyte

Zweyte Ordnung.
Verderbniſſe oder Mangel eines natürlichen Verlangens (Dyſorexiae *).

Ich habe bereits oben erwähnet, daß die Verderbniſſe der verſchiedenen Arten des natürlichen Verlangens oder die *Moroſitates* des Sauvages mit Unrecht zu den Gemüthskrankheiten (Veſaniae) gerechnet worden, und ich habe ſie daher hier unter die Claſſe der Localkrankheiten gebracht. Ich glaube, daß dieſes von mir mit Recht geſchehen iſt, weil faſt alle Gattungen von ſolchen falſchen Appetiten offenbar mehr ein Fehler eines einzelnen Theils, als des ganzen Körpers ſind. Das einzige Heimweh (Noſtalgia) kann, wenn es wirklich eine Krankheit iſt, keinesweges für eine locale gehalten werden; ich habe aber dieſe ungewiſſe Krankheit von den übrigen Arten dieſer Ordnung nicht gut trennen können.

Erſter Abſchnitt. Falſche Arten von einem natürlichen Verlangen (Appetitus erronei).

Moroſitates. *Sauv.* G. VIII. Ord. 2. *Sag.* Cl. XIII. Ord. 2.

Pathetici. *Linn.* Cl. V. Ord. 2.

Hyperaeſtheſes. *Vog.* Cl. VII.

Hundertſte Gattung.
Gatt. C. Allzuſtarker Hunger (Bulimia).

Ein allzuſtarker Appetit, wodurch der Patiente mehr genießet, als er verdauen kann **).

*) Appetitus erroneus vel deficiens.

**) Appetitus eſculentorum maiori copia quam quae digeri poſſit.

Bulimia. *Sauv.* G. 223. *Linn.* 79. *Sag.* G. 335.
Bulimus. *Vog.* 296.
Addephagia. *Vog.* 297.
Cynorexia. *Vog.* 298.

I. Idiopathiſche Arten dieſer Gattung ſind:

1. Allzuſtarker Appetit aus bloßer Schwelgerey (Bulimia helluonum), wobey ohne Krankheit des Magens, blos eine größere Menge Speiſen als gewöhnlich genoſſen wird *).

Bulimia eſurigo. *Sauv.* ſp. 4. Gefräßigkeit.
Addephagia. *Vog.* 297.

2. Allzuſtarker Appetit mit Ohnmachten (Bulimia ſyncopalis), wobey der Patiente öfters zu eſſen verlangt, weil die Empfindung des Hungers ſo ſtark iſt, daß ſie eine Ohnmacht drohet **).

Bulimia cardialgica. *Sauv.* ſp. 2. Mit Magenkrampf und Ohnmachten.
Bulimia. *Vog.* 296.

3. Allzuſtarker Appetit mit Erbrechen (Bulimia emetica), wobey der Patiente die Speiſen in großer Menge verlangt, ſie aber gleich wieder wegbricht ***).

Bulimia canina. *Sauv.* ſp. 1. Hundshunger.

Cyno-

*) Bulimia ſine morbo ventriculi, cibi maiorem ſolita copiam appetens.

**) Bulimia cibum frequenter appetens, ob ſenſum famis ſyncopen minitantis.

***) Bulimia cibum magna copia appetens et mox per vomitum reiiciens.

Cynorexia. *Vogel* 298.

II. Symptomatiſche Arten ſind:

Bulimia verminoſa. *Sauv.* ſp. 3. Bey Würmern im Magen.

Bulimia addephagia. *Sauv.* ſp. 5. Bey Kindern im vierten oder fünften Jahre mit einer Atrophie.

Bulimia conuulſorum. *Sauv.* ſp. 6. Bey der Kriebelkrankheit. Siehe *Müller* diſſ. de morbo ſpaſmodico in *Haller* diſp. practic. T. I. p. 79.

Bulimia ab acidis. *Sauv.* ſp. 7. Von einer ſauern Schärfe in den erſten Wegen.

Hundert und erſte Gattung.

Gatt. CI. Allzuſtarker Durſt (Polydipſia).

Verlangen nach einer größern Menge von Getränken, als ſonſt gewöhnlich iſt *).

Polydipſia. *Sauv.* G. 224. *Linn.* 80. *Vog.* 275. *Sag.* G. 336.

Dieſe Krankheit iſt faſt allezeit ſymptomatiſch, und macht bloß nach Verſchiedenheit der Krankheiten, mit denen ſie verknüpft iſt, verſchiedene Abänderungen. Es ſind daher:

Polydipſia febrilis. *Sauv.* Var. a. In Fiebern.

Polydipſia hydropica. *Sauv.* b. Bey der Waſſerſucht.

Polydipſia fluxuum. *Sauv.* Var. c. Bey Bauchflüſſen und andern wäſſerichten Ausleerungen.

Polydipſia a venenis. *Sauv.* Var. d. Von genoſſenen Giften, z. B. Kalk, vom Biß einer Schlange.

*) Appetitus maioris ſolita copiae potulentorum.

Hundert und zweyte Gattung.

Gatt. CII. Verlangen nach nicht eßbaren Dingen (Pica).

Ein Verlangen nach dem Genuß von Dingen, die ſonſt nicht gegeſſen werden *).

Pica. *Sauv.* G. 222. *Sag.* G. 334.

Citta. *Linn.* 78.

Allotriophagia. *Vog.* 299.

Malacia. *Vog.* 300.

Da ich die Arten dieſer Gattung ſelbſt nicht hinlänglich kenne, ſo will ich hier blos die folgenden aus dem Sauvages anführen.

Pica infantilis. *Sauv.* ſp. 1. Bey Kindern von Säure im Magen.

Pica chloroſiantium. *Sauv.* ſp. 2. Bey Bleichſüchtigen.

Pica malacia. *Sauv.* ſp. 3. Bey Schwangern. Gelüſten.

Pica antiſcorbuticorum. *Sauv.* ſp. 4. Nach ſcharfen antiſcorbutiſchen Dingen.

Pica voluntaria. *Sauv.* ſp. 5. Wenn junge Frauensperſonen um eine weiße Farbe zu bekommen, Kalk und dergleichen Dinge eſſen.

Hundert und dritte Gattung.

Gatt. CIII. Allzuſtarkes Verlangen nach dem Beyſchlaf bey Mannsperſonen (Satyriaſis.).

Ein unmäßiges Verlangen nach dem Beyſchlaf bey Perſonen männlichen Geſchlechts **).

Satyria-

*) Deſiderium non eſculenti ingerendi.

**) In maribus effraenis veneris cupido.

Satyriaſis. *Sauv.* G. 228. *Linn.* 281. *Sag.* G. 340.

Vogel hält dieſe Krankheit für eine Art der Raſe-rey (Mania Gatt. 331. S. oben S. 160).

Arten derſelben ſind:

1) Unmäßiges Verlangen nach dem Beyſchlaf bey jungen Mannsperſonen (Satyriaſis iuuenilis), bey welchen der Körper ſelbſt nicht viel leidet *).

Satyriaſis neogamorum. *Sauv.* ſp. 5. Bey neu-verheyratheten Perſonen. Sie verfallen dadurch in die Auszehrung.

2) Wüthendes und unmäßiges Verlangen nach dem Beyſchlaf (Satyriaſis furens), wobey der Körper zugleich viel leidet **).

Satyriaſis acuta. *Sauv.* ſp. 1. *Aretaeus Cappad.* acut. Lib. II. Cap. 12. Mit andern heftigen Beſchwerden im Körper.

Die *Satyriaſis chronica* des Sauvages ſp. 2. wo alte Leute vornehmlich in der Nacht von einer beſtändigen Steifigkeit des männlichen Gliedes beſchweret werden, gehört zu dem *Priapiſmus*: und die *Satyriaſis venerea. Sauv.* ſp. 3. bey dem bös-artigen Tripper;

ingleichen die *Satyriaſis hydrophobica. Sauv.* ſp. 4. bey der Waſſerſcheu, ſind offenbar blos ſymptomatiſch.

*) Satyriaſis iuuenilis cum veneris cupiditate praeter modum vehementi, corpore ſimul parum perturbato.

**) Satyriaſis furens cum veneris cupiditate effraeni, corpore ſimul multum perturbato.

Hundert und vierte Gattung.

Gatt. CIV. Unmäßiges Verlangen nach dem Beyſchlaf bey Frauensperſonen. Mutterwuth (Nymphomania) *).

Nymphomania. *Sauv.* G. 229. *Sag.* G. 341.
Satyriaſis. *Linn.* 81.
Vogel hält die **Mutterwuth** für eine Art der Raſerey (Mania).

Es giebt nur eine einzige Art von dieſer Krankheit, die aber nach Beſchaffenheit ihrer Stärke auch verſchieden iſt.

Nymphomania ſalacitas. *Sauv.* ſp. 1. Geilheit.
Nymphomania furibunda. *Sauv.* ſp. 2. Starke Geilheit.
Nymphomania furor vteri. *Sauv.* ſp. 3. Mutterwuth.
Nymphomania pruriginoſa. *Sauv.* ſp. 4. Jucken der Schaamtheile von einem flechtenartigen Ausſchlag an ſolchen.

Hundert und fünfte Gattung.

Gatt. CV. Das Heimweh (Noſtalgia).

Ein heftiges Verlangen das Vaterland wieder zu ſehen, bey Perſonen, die aus ſolchem entfernt leben **).

Noſtalgia. *Sauv.* G. 226. *Linn.* 83. *Sag.* G. 338.
Vogel hält dieſe Krankheit für eine Art der Melancholie.

Arten

*) In foeminis effraene veneris deſiderium.

**) In abſenti a patria vehemens eandem reuiſendi deſiderium.

Arten derſelben ſind:

1) Einfaches Heimweh, das mit keiner andern Krankheit verknüpft iſt (Noſtalgia ſimplex).

Noſtalgia ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. Einfaches Heimweh.

2) Mit andern Krankheiten verknüpftes Heimweh (Noſtalgia complicata).

Noſtalgia complicata. *Sauv.* ſp. 2. Wo ein Fieber dabey vorhanden iſt.

Zweyter Abſchnitt.

Mangel der verſchiedenen Arten von natürlichem Verlangen (Appetitus deficientes).

Anepithymiae. *Sauv.* Cl. VI. Ord. 2. *Sag.* Cl. IX. Ord. 2.

Priuatiui. *Linn.* Cl. VI. Ord. 3.

Adynamiae. *Vog.* Cl. VI.

Hundert und ſechſte Gattung.

Gatt. CVI. Mangel des Appetits zum Eſſen (Anorexia *).

Anorexia. *Sauv.* G. 162. *Linn.* 116. *Vog.* 279. *Sag.* G. 268.

Der Mangel des Appetits ſcheint mir allemal ſymptomatiſch zu ſeyn, und es iſt daher derſelbe nur nach der verſchiedenen Beſchaffenheit derjenigen Krankheit verſchieden, mit welcher er verknüpft iſt. Ich habe zwar oben S. 272. alle von Sauvages erzählten Arten zu der Gattung der Dyſpepſie (G. 44.) gerechnet. Es wird aber vielleicht nützlich ſeyn, dieſelben hier zuſam-

*) Appetitus eſculentorum deficiens.

men zu erzählen, und doch in eine andre Ordnung zu bringen.

Arten der Anorexie.

1) Mangel des Appetits von einer dem Magen beſchwerlichen Feuchtigkeit (Anorexia humoralis) *).

Anorexia pituitoſa. *Sauv.* ſp. 2. Vom Schleim.

Anorexia bilioſa. *Sauv.* ſp. 6. Von gallichten Unreinigkeiten.

Anorexia a ſaburra. *Sauv.* ſp. 9. Von Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

2) Mangel des Appetits von einer Schwäche der Magenfaſern (Anorexia atonica) **).

Anorexia paralytica. *Sauv.* ſp. 1. Von einer paralytiſchen Lähmung.

Anorexia exhauſtorum. *Sauv.* ſp. 8. Aus Erſchöpfung.

Anorexia melancholica. *Sauv.* ſp. 5. Bey Melancholiſchen.

Anorexia cachecticorum. *Sauv.* ſp. 7. Bey cachektiſchen Perſonen.

Anorexia arthritica. *Sauv.* ſp. 12. Bey Perſonen, die ſchon lange an der Gicht und dem Podagra leiden.

Anorexia febrilis. *Sauv.* ſp. 4. Bey hitzigen Fiebern.

Von ungewiſſer Natur ſind folgende Arten des Sauvages:

Anorexia plethorica. *Sauv.* ſp. 3. Von einer Anhäu-

*) Anorexia ab humore ventriculum grauante.

**) Anorexia ob tonum fibrarum ventriculi amiſſum.

häufung des Blutes in den Magengefäßen, z. B. aus unterdrückter Reinigung.

Anorexia mirabilis. *Sauv.* ſp. 10. Von langer Enthaltſamkeit.

Anorexia neophytorum. *Sauv.* ſp. 11. Bey zu zeitig gebohrnen Kindern.

Anorexia Stewartiana *Sauv.* ſp. 13. Von einer Ergießung der Galle in die Bauchhöhle, bey einer Verwundung der Gallenblaſe.

Hundert und ſiebente Gattung.

Gatt. CVII. Unterdrückung des Appetits nach Getränke oder Mangel des Durſts (Adipſia *).

Adipſia. *Sauv.* G. 163. *Linn.* 117. *Vog.* 281. *Sag.* G. 269.

Eine Adipſie, die mit keiner andern Krankheit verknüpft iſt, dergleichen die *Adipſia primaria Sauv.* ſp. 1. iſt, würde ich für keine Krankheit halten, und ich nehme alle Arten dieſer Krankheit blos für ſympatiſch, oder für den Zufall einer gewiſſen Krankheit an, wobey der Sitz der allgemeinen Empfindung (Senſorium commune) leidet, daher dieſelben nicht eigentlich unter die Localkrankheiten gehören.

Hundert und achte Gattung.

Gatt. CVIII. Mangel des Verlangens oder Unvermögen zum Beyſchlaf. Impotenz (Anaphrodiſia **).

Anaphrodiſia. *Sauv.* G. 164. *Sag.* G. 270.

Atech-

*) Appetitus potulentorum ſuppreſſio, ſiue ſitis feriatio.

**) Libidinis defectus vel veneris impotentia.

Atechnia. *Linn.* 119.

Ageneſia. *Vog.* 283.

Wahre Arten der Impotenz ſind.

Anaphrodiſia paralytica. *Sauv.* ſp. 1. Bey Mannsperſonen, von Lähmung der Muſkeln des männlichen Gliedes.

Anaphrodiſia gonorrhoica. *Sauv.* ſp. 2. Vom freywilligen oder bald zu Anfang des Beyſchlafs erfolgenden Abgang des Saamens.

Unächte Arten der Impotenz oder ſolche, wobey blos das Vermögen den Beyſchlaf auf die gehörige Art zu vollbringen, verhindert wird, ſind:

Anaphrodiſia a mariſcis. *Sauv.* ſp. 4. Bey Weibsperſonen von angelaufenen Hämorrhoidalgefäßen in der Mutterſcheide.

Anaphrodiſia ab vrethrae vitio. *Sauv.* ſp. 5. *). Von Fehlern, Verengerungen u. ſ. w. in der Harnröhre.

Eine erdichtete und ganz falſche Art dieſer Krankheit iſt:

Anaphrodiſia magica. *Sauv.* ſp. 3. Aus Bezauberung, Neſtelknüpfen.

*) Sie gehört eigentlich zu dem *Dyſpermatiſmus* (Gatt. 124.), als dem Unvermögen den Saamen im Beyſchlaf auszuleeren. A. d. Verf.

Dritte

Dritte Ordnung.

Krankheiten der Bewegungen aus einem Fehler der Werkzeuge (Dyſcineſiae).

Es ſind die Bewegungen durch einen Fehler der Werkzeuge, durch welche ſie bewirket werden ſollen, verhindert oder verderbt *).

Dyſcineſiae. *Sauv.* Cl. VI. Ord. 3. *Sag.* Cl. IX. Ord. 3.

Hundert und neunte Gattung.

Gatt. CIX. Gänzlicher Verluſt der Stimme (Aphonia).

Gänzlicher Verluſt oder Mangel der Sprache oder Stimme, ohne daß der Patiente in einer Schlafſucht oder Ohnmacht liegt **).

Aphonia. *Sauv.* G. 166. *Linn.* 115. *Vog.* 253. *Sag.* G. 272.

Arten der Aphonie ſind:

1) Gänzlicher Verluſt der Stimme von einer Geſchwulſt des Schlundes oder der Stimmritze (Aphonia gutturalis).

Aphonia catarrhalis. *Sauv.* ſp. 4. Von einem Catarrh.

Aphonia anginoſa. *Morgagn.* Epiſt. XIV. 37.

2) Gänzlicher Mangel der Stimme von einer Zuſammen-

*) Motus impediti vel depravati ex organorum vitio.

**) Vocis plena ſuppreſſio citra coma aut ſyncopen.

ſammendrückung der Luftröhre (Aphonia trachealis).

Aphonia aneuriſmatica. *Sauv.* ſp. 5. Die Zuſammendrückung rühret von einer Erweiterung des Herzens her.

Aphonia pulmonica. *Sauv.* ſp. 9. *Bonet.* Sepulchr. Lib. VII. Sect. 22. Die Zuſammendrückung der Luftröhre entſteht von einem Eiterſack, Geſchwulſt u. ſ. w. in Lungen.

3) Gänzlicher Verluſt der Stimme von Zerſchneidung der Nerven, die zu dem Kopf der Luftröhre gehen (Aphonia atonica).

Aphonia traumatica. *Sauv.* ſp. 6. Von Zerſchneidung der zurücklaufenden Nerven. Man ſehe auch Mutitas traumatica. *Sauv.* ſp. 2. (S. 430).

Folgende Arten ſcheinen blos ſymptomatiſch zu ſeyn:

Aphonia melancholica. *Sauv.* ſp. 1. Bey Melancholiſchen.

Aphonia paralytica. *Sauv.* ſp. 8. Bey Perſonen, die vom Schlage gelähmt ſind.

Aphonia temulentorum. *Sauv.* ſp. 3. *Morgagni* 34. 35. Vom Genuß narkotiſcher Dinge.

Aphonia hyſterica. *Sauv.* ſp. 7. Bey hyſteriſchen Anfälleu.

Aphonia ab antipathia. *Sauv.* ſp. 7. Ephem. Nat. Vom Genuß gekochter Krebſe. Sie ſoll durch den Genuß von rohen geheilet worden ſeyn.

Hun=

Hundert und zehnte Gattung.

Gatt. CX. Unvernehmliche Sprache. Stummheit (Mutitas).

Es fehlt zwar die Stimme nicht gänzlich, allein es iſt doch der Patiente nicht vermögend, deutliche Sylben und Worte herauszubringen und zu ſprechen *).

Mutitas. *Sauv.* G. 165. *Vog.* 257. *Sag.* G. 271.

Arten dieſer Krankheit ſind:

1) Organiſche Stummheit (Mutitas organica) aus einem Verluſt der Zunge oder andern Fehlern derſelben.

Mutitas elinguium. *Sauv.* ſp. 4. Von einem Verluſt der Zunge.

Mutitas a ſiccitate. *Sauv.* ſp. 5. Von Trockenheit des Mundes bey hitzigen Krankheiten.

2) Stummheit aus Schwäche (Mutitas atonica), von Verletzung der Nerven der Zunge.

Mutitas traumatica. *Sauv.* ſp. 2. Nach einer ſtark ausgeſtandenen Tortur: auch durch eine Zerſchneidung der zurücklaufenden Nerven. Siehe oben Aphonia traumatica S. 430.

3) Stummheit der Taubſtummen (Mutitas ſurdorum), aus einer angebohrnen, oder in der Kindheit entſtandenen Taubheit.

Mutitas ſurdorum. *Sauv.* ſp. 8. Bey Taubgebohrnen.

Folgende Arten ſind ſymptomatiſch:

Mutitas a gloſſocele. *Sauv.* ſp. 1. Von einer paralytiſchen Lähmung der Zunge.

Muti-

*) Verba articulandi impotentia.

Mutitas a narcoticis. *Sauv.* ſp. 3. Vom Genuß betäubender Gifte.

Mutitas ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 6. Aus Krampf, z. B. bey Hyſteriſchen.

Mutitas proaeretica. *Sauv.* ſp. 7. Bey Melancholiſchen oder in der Ecſtaſis.

Hundert und eilfte Gattung.

Gatt. CXI. Verderbte oder ſchlechte Sprache (Paraphonia).

Der Ton der Sprache iſt widernatürlich verändert und verderbt *).

Paraphonia. *Sauv.* G. 168.
Cacophonia. *Sag.* G. 274.
Raucedo. *Linn.* 146.
Raucitas. *Vog.* 252.
Aſaphia. *Vog.* 250.
Clangor. *Vog.* 251.
Leptophonia. *Vog.* 254.
Oxyphonia. *Vog.* 255.
Rhenophonia. *Vog.* 256.

Arten dieſer verderbten Sprache ſind:

1) Schlechte Sprache zur Zeit des Mannbarwerdens (Paraphonia puberum), bey welcher um die Zeit der Mannbarkeit, die höhere und angenehme Stimme in eine tiefere und unangenehme verwandelt wird **).

Para-

*) Vocis ſonus deprauatus.

**) Paraphonia puberum, in qua circa pubertatis tempus, vox ab acutiori et ſuaui in grauiorem et ingratam mutatur.

Paraphonia puberum. *Sauv.* ſp. 1. Um die Zeiten des Mannbarwerdens.

2) Schlechte Sprache aus Rauhigkeit des Halſes, bey welcher wegen der Trockenheit, oder einer ſchlaffen Geſchwulſt des innern Halſes, die Stimme rauh und heiſcher iſt *).

Paraphonia catarrhalis. *Sauv.* ſp. 3. Rauher Hals bey Catarrhen.

Raucedo. *Linn.* 146.

Raucitas. *Vog.* 252.

3) Schlechte Sprache aus einem Fehler der Naſe, wobey die Stimme wegen Verſtopfung der Naſe rauh wird, und der Patiente durch die Naſe redet (Paraphonia reſonans **).

Paraphonia naſalis. *Sauv.* ſp. 2. Das Reden durch die Naſe.

Paraphonia a polypo. *Sauv.* ſp. 8. Von einem in der Naſe befindlichen Polypen.

Rhenophonia. *Vog.* 256.

4) Schlechte Sprache aus einem Fehler des Gaumens, bey welcher wegen des Mangels oder der Zertheilung des Zapfens, wobey gemeiniglich eine Haſenſcharte zugegen iſt, die Stimme rauh, unvernehmlich und unangenehm wird (Paraphonia palatina ***).

Para-

*) Paraphonia rauca, in qua ob ſiccitatem vel tumorem faucium flaccidum, vox fit rauca et ſcabra.

**) Paraphonia reſonans, in qua ob obſtructos nares, vox fit rauca, cum ſonitu per nares ſibilante.

***) Paraphonia palatina, in qua ob deficientem, vel diuiſam vuulam, plerumque cum labio leporino, vox fit rauca, obſcura et ingrata.

Paraphonia gutturalis. *Sauv.* ſp. 5. Wo ein Loch im Gaumen iſt.

Aſaphia. *Vog.* 250.

5) Schlechte pfeifende Sprache (Paraphonia clangens), wobey die Stimme pfeifend, ſcharf und klar wird *).

Paraphonia vlceroſa. *Sauv.* ſp. 4. Von einem Geſchwür in der Lunge, Luftröhre u. ſ. w.

Paraphonia ſibilans. *Sauv.* ſp. 7. Pfeifende Sprache bey Catarrhen, der Engbrüſtigkeit u. ſ. w.

6) Schnarchende Sprache bey ſchlafſüchtigen Patienten (Paraphonia comatoſa), bey der wegen der Erſchlaffung des weichen Gaumens und der Stimmritze, der Patiente während des Einathmens einen Schall von ſich giebt oder ſchnarcht. Es iſt dieſes ſonderlich bey ſchlafſüchtigen Krankheiten gewöhnlich **).

Paraphonia ſtertens. *Sauv.* ſp. 6. Das Schnarchen (*Ronchus*).

Hundert und zwölfte Gattung.

Gatt. CXII. Das Stammeln und Stottern (Pſelliſmus).

Ein Fehler der Sprache, wobey man die Worte nicht gehörig articulirt ***).

Pſelliſmus. *Sauv.* G. 167. *Linn.* 138. *Sag.* 273.

Pſel-

*) Paraphonia clangens, in qua vox in acutam, clangentem et exilem mutatur.

**) Paraphonia ſtertens, in qua, ob laxatum velum palatinum et glottidem, ſonus inter inſpirandum editur.

***) Verba articulandi vitium.

Pſellotis. *Vog.* 259.
Traulotis. *Vog.* 258.
Iſchnophonia. *Vog.* 260.
Battariſmus. *Vog.* 261.

Arten deſſelben ſind:

1) Das eigentliche Stottern (Pſelliſmus haeſitans), bey welchem man, wenn man reden will, die Worte, ſonderlich die erſten, nicht leicht und nicht anders vorbringen kann, als wenn die erſte Sylbe oft wiederholet worden iſt *).

Pſelliſmus iſchnophonia. *Sauv.* ſp. 1. Das Stottern (*Begayement*).
Iſchnophonia. *Vog.* 260.
Battariſmus. *Vog.* 261.

2) Das Schnarren (Pſelliſmus ringens), wobey der Buchſtab R mit einem gewiſſen Hauch ausgeſprochen und gleichſam verdoppelt wird **)

Pſelliſmus rottaciſmus. *Sauv.* ſp. 2. Das Schnarren (*Graſſeyement*).
Traulotis ſiue Blaeſitas. *Vog.* 258.

3) Das Lallen (Pſelliſmus lallans), wobey der Buchſtab L weicher oder ſtatt des Buchſtabens R ausgeſprochen wird ***).

Pſelliſmus lambdaciſmus. *Sauv.* ſp. 3. Das Lallen.

4) Fehlerhafte zu weiche Sprache (Pſelliſmus

*) Pſelliſmus haeſitans, in quo ſermonis verba, praeſertim prima, non facile proferuntur, et non niſi prima ſyllaba ſaepius repetita.

**) Pſelliſmus ringens, in quo ſonus literae *R* ſemper aſpiratur et quaſi duplicatur.

***) Pſelliſmus lallans, in quo ſonus literae *L* fit liquidior, vel loco literae *R* pronunciatur.

emolliens), wobey die harten Buchſtaben in weichere verändert werden, und man ſich des Buchſtabens S häufig bedienet *).

Pſelliſmus traulotes. *Sauv.* ſp. 4. Liſpeln oder fehlerhafte Sprache, wobey die harten Buchſtaben in weiche verändert werden (*Parler blés*).

5) Stammeln (Pſelliſmus balbutiens), wobey wegen der großen oder geſchwollenen Zunge die Buchſtaben, welche vorzüglich durch die Lippen ausgeſprochen werden, mehr gehört, und oft ſtatt anderer ausgeſprochen werden **).

Pſelliſmus balbutiens. *Sauv.* ſp. 5. Stammeln, wobey die Lippenbuchſtaben oft ausgeſprochen werden.

Pſelliſmus a ranula. *Sauv.* ſp. 11. Von einem Gewächs unter der Zunge.

6) Stammeln (Pſelliſmus acheilos), wobey die Lippenbuchſtaben kaum oder gar nicht ausgeſprochen werden können ***).

Pſelliſmus mogilalia. *Sauv.* ſp. 6. Stammeln, wobey die Lippenbuchſtaben nicht gut ausgeſprochen werden.

7) Stammeln (Pſelliſmus lagoſtomatum), wobey, wegen des zerſpaltenen Gaumens, die ſogenann-

*) Pſelliſmus emolliens, in quo literae durae in molliores mutantur, et litera *S* multum vſurpatur.

**) Pſelliſmus balbutiens, in quo ob linguam magnam vel tumefactam, literae labiales magis audiuntur, et ſaepe loco aliarum proferuntur.

***) Pſelliſmus acheilos, in quo literae labiales vix vel non omnino pronunciari poſſunt.

nannten Kehlbuchſtaben nicht gut ausgeſpro=chen werden *).

Pſelliſmus lagoſtomatum. *Sauv.* ſp. 10. Bey der Haſenſcharte.

Pſelliſmus iotaciſmus. *Sauv.* ſp. 8. Wo die Kehl=buchſtaben wegen eines Lochs im Gaumen ſchlecht ausgeſprochen werden.

Hundert und dreyzehnte Gattung.

Gatt. CXIII. **Das Schielen** (Strabiſmus).

Die Sehe=Achſen der Augen laufen nicht auf einen Punkt zuſammen **).

Strabiſmus. *Sauv.* G. 116. *Linn.* 304. *Vog.* 514. *Sag.* G. 222.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Schielen aus Gewohnheit (Strabiſmus habitualis), von der übeln Gewohnheit ſich blos des einen Auges zu bedienen ***).

Strabiſmus vulgaris. *Sauv.* ſp. 2. Schielen aus Gewohnheit.

2) Schielen aus Bequemlichkeit (Strabiſmus commodus), wenn das eine Auge ſchwächer oder beweglicher als das andere iſt, ſo daß man ſich nicht bequem beyder Augen zugleich bedie=nen kann ****).

*) Pſelliſmus lagoſtomatum, in quo ob diuiſum palatum literae gutturales minus recte pronunciantur.

**) Oculorum axes optici non conuergentes.

***) Strabiſmus habitualis a conſuetudine praua oculo tantum vno vtendi.

****) Strabiſmus commodus ab vnius oculi prae altero, debilitate vel mobilitate maiori, adeo vt vterque oculus non commode adhibeatur.

Strabiſmus Buffoni. *Sauv.* ſp. 3. Von der Schwäche des einen Auges. *Buffon.* Mém. de l'Acad. des Scienc. 1743.

Strabiſmus ſpaſmodicus. *Sauv.* ſp. 4. Von Krämpfen der Muſkeln des einen Auges.

Strabiſmus paralyticus. *Sauv.* ſp. 5. Von einer Lähmung der Muſkeln des einen Auges.

Strabiſmus catarrhalis. *Sauv.* ſp. 6. Von einem rheumatiſchen und catarrhaliſchen Schmerz der Muſkeln des einen Auges.

3) **Schielen aus Nothwendigkeit** (Strabiſmus neceſſarius), **wegen der veränderten Lage oder Figur der Theile des Auges** *).

Strabiſmus a luſcitate. *Sauv.* ſp. 1. Von einem Fehler in dem Auge ſelbſt.

Strabiſmus caligantium. *Sauv.* ſp. 11. Bey einem Flecken der Hornhaut.

Strabiſmus a cryſtallino. *Sauv.* ſp. 12. Bey einer ſchiefen Lage der Cryſtalllinſe.

Strabiſmus myopum. *Sauv.* ſp. 9. Bey Kurzſichtigen.

Von dem Strabiſmus aequinoctialis des Sauvages (ſp. 10.) weiß ich nichts gewiſſes zu ſagen. Er ſoll bey manchen Völkern in Afrika endemiſch ſeyn. Siehe *Battel* Voyage en Aſie.

Folgende Arten ſcheinen mir zu dieſer Gattung nicht mit Recht von Sauvages gerechnet zu werden.

Strabiſmus ſymptomaticus. *Sauv.* ſp. 7. Verdrehen

*) Strabiſmus neceſſarius ob mutatum ſitum, vel figuram partium oculi.

hen der Augen bey Kindern vor dem Tode, bey dem Waſſerkopf, Convulſionen u. ſ. w.

Strabiſmus lagophthalmos. *Sauv.* ſp. 8. Von Zurückziehung des obern Augenliedes.

Hundert und vierzehnte Gattung.

Gatt. CXIV. Steifigkeit der Glieder (Contractura).

Eine anhaltende und ſteife Zuſammenziehung eines oder mehrerer Glieder *).

Contractura. *Sauv.* G. 119. *Linn.* 299. *Sag.* G. 225.

Obſtipitas. *Sauv.* G. 118.

Caput obſtipum. *Vog.* 513.

Digitium. *Vog.* 221.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Steifigkeit der Glieder aus einem Fehler der Muſkeln (Contractura primaria), von einer Zuſammenziehung und Steifigkeit der Muſkeln **).

a) Von Steifigkeit der Muſkeln aus Entzündung derſelben.

Contractura dolorifica. *Sauv.* ſp. 2. Nach langen podagriſchen Schmerzen.

Contractura arthritica. *Sauv.* ſp. 7. Nach der Gicht.

Contractura catarrhalis. *Sauv.* ſp. 8. Von catarrhaliſchen Urſachen.

Obſtipitas catarrhalis. *Sauv.* ſp. 3. Catarrhaliſche Steifigkeit des Halſes.

b) Von Steifigkeit der Muſkeln aus Krämpfen.

*) Artus vnius vel plurium contractio diuturna, rigida.

**) Contractura primaria a muſculis contractis, rigidis.

Contractura ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 11. Vom Krampf.

Obſtipitas ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 6. Krampfigte Steifigkeit des Halſes.

Obſtipitas renuens. *Sauv.* ſp. 1. Wo der Kopf nach außen zu gezogen und herumgedrehet wird.

Obſtipitas lateralis. *Sauv.* ſp. 5. Wo der Kopf immer auf die eine Seite gezogen wird.

Contractura hypochondriaca. ſp. 1. Dieſe Steifigkeit iſt oft bey melancholiſchen Perſonen vorhanden.

c) Von einer Zuſammenziehung der Muſkeln, die davon entſteht, daß ihre Antagoniſten paralytiſch ſind.

Contractura paralytica. *Sauv.* ſp. 4. Von Lähmung.

Contractura rachialgica. *Sauv.* ſp. 5. Von der Bleykolik.

Contractura bohemica *Schenckii*. *Sauv.* ſp. 6. Vom Genuß ſaurer ſchlechter Weine.

Obſtipitas annuens. *Sauv.* ſp. 2. Steifigkeit des Halſes, wobey der Kopf nach vorne zu gezogen wird.

d) Von Zuſammenziehung der Muſkeln durch eine dieſelben reizende Schärfe.

Contractura ſpaſmodica. *Sauv.* ſp. 11. Vom Krampf, z. B. bey der Steifigkeit der Gelenke.

2) **Steifigkeit der Glieder wegen einer Steifigkeit der Gelenke** (Contractura articularis *).

Contractura anchyloſis. *Sauv.* ſp. 9. Steifigkeit der Gelenke.

Contractura ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 10. Von der veneriſchen Krankheit, wenn dabey die Gelenke leiden.

Obſtipitas gibboſa. *Sauv.* ſp. 4. Schiefer Hals bey Bucklichten.

Vierte

*) Contractura articularis ob artus rigidos.

Vierte Ordnung.

Allzuſtarke Ausleerungen der Feuchtigkeiten ohne Fieber (Apocenoſes).

Widernatürlich ſtarke Ausleerungen des Blutes, oder anderer Feuchtigkeiten ohne Fieber, oder einer vermehrten Trieb der Säfte *).

Apocenoſes. *Vog.* Cl. II. Ord. 2.
Fluxus. *Sauv.* Cl. IX. *Sag.* Cl. V.
Morbi euacuatorii. *Linn.* Cl. IX.

Hundert und funfzehnte Gattung.

Gatt. CXV. Blutfluß ohne Fieber (Profuſio).

Ausfluß des Blutes ohne Fieber **).

Profuſio. *Linn.* 239.
Haemorrhagia. *Vog.* 81. *Boerh.* 218.

Von den Blutflüſſen (Haemorrhagiae), deren Sauvages erzählet, ſcheinen folgende zu dieſer Gattung zu gehören:

Haemorrhagia paſſiua. *Sauv.* ſp. 1. Blutfluß von äußerlichen Urſachen.

Haemoptyſis traumatica. *Sauv.* ſp. 12. Blutſpeyen nach Beſchädigung.

Haematemeſis traumatica. *Sauv.* ſp. 3. Blutbrechen nach Beſchädigung.

Haematuria traumatica. *Sauv.* ſp. 14. Blutharnen von dieſer Urſache.

 Haema-

*) Fluxus: ſiue ſanguis, aut humores alii, ſolito vberius profluens, ſine pyrexia impetuue humorum aucto.

**) Fluxus ſanguinis.

Haematuria violenta. *Sauv.* ſp. 2. desgleichen.

Haemorrhagia ab hirudine. *Sauv.* ſp. 7. Naſenbluten von in die Naſe gekommenen Blutigeln.

Haemoptyſis ab hirudine. *Sauv.* ſp. 13. Blutſpeyen von dieſer Urſache.

Haematemeſis ab hirudine. *Sauv.* ſp. 4. Blutbrechen von dieſer Urſache.

Hundert und ſechzehnte Gattung.

Gatt. CXVI. Allzuſtarker Schweiß (Ephidroſis).

Ein widernatürlich ſtarker Schweiß *).

Ephidroſis. *Sauv.* G. 258. *Sag.* G. 194.

Sudor. *Linn.* 208.

Hydropedeſis. *Vog.* 121.

Ich ſehe wohl ein, daß die widernatürlich ſtarke Ausleerung des Schweißes (Ephidroſis) nicht allzurichtig zu den Localkrankheiten gerechnet wird. Da ich aber in meinem noſologiſchen Syſtem keinen andern für dieſe Gattung ſchicklichen Ort habe ausfindig machen können, ſo habe ich ſolche, um ſie doch nicht gänzlich auszulaſſen, zugleich mit einigen andern ſtarken Ausleerungen hier mit anführen wollen.

1) Es giebt nur eine einzige idiopathiſche Art von dieſer Krankheit, nämlich

Ephidroſis ſpontanea. *Sauv.* ſp. 1. Widernatürlich ſtarke Schweiße ohne Fieber.

2) Was die ſymptomatiſchen Arten dieſer Gattung anbelanget, ſo ſind ſolche nach Verſchiedenheit der Krankheiten, bey denen ſie vorhanden ſind, und

*) Sudoris praeter naturam euacuatio.

und zugleich nach der verſchiedenen Beſchaffenheit des Schweißes ſelbſt, und auch noch einigermaßen nach Verſchiedenheit desjenigen Theils verſchieden, an welchem dabey der Schweiß am ſtärkſten iſt. Es finden ſich daher:

a) Nach Verſchiedenheit der Krankheiten.

Ephidroſis febrilis. *Sauv.* ſp. 3. Schweiße in und nach Fiebern.

Ephidroſis febricoſa. *Sauv.* ſp. 7. Wechſel- oder nachlaſſendes Fieber mit heftigem Schweiß, Tritaeophya elodes. Febris ſudatoria, *Torti* Lib. III. p. 126. und 187.

Ephidroſis hectica. *Sauv.* ſp. 5. Bey hektiſchen Fiebern.

Ephidroſis exanthematum. *Sauv.* ſp. 6. Bey Ausſchlagsfiebern.

Ephidroſis ſyncoptica. *Sauv.* ſp. 4. Bey Ohnmachten.

Ephidroſis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 2. Bey dem Scorbut.

Ephidroſis a ſaburra. *Sauv.* ſp. 18. Nachtſchweiß bey Unreinigkeiten in den erſten Wegen.

b) Nach der verſchiedenen Beſchaffenheit des Schweißes.

Ephidroſis lactea. *Sauv.* ſp. 9. Milchartiger Schweiß. Ephem. Nat. Cur. Dec. II. Ann. 5. App. p. 67.

Ephidroſis mellea. *Sauv.* ſp. 10. Schweiß, der die Farbe und Conſiſtenz des Honigs hatte.

Ephidroſis vinoſa. *Sauv.* ſp. 11. Schweiß, der die Farbe des rothen Weins hatte.

Ephi-

Ephidroſis viridis. *Sauv.* ſp. 12. Grüner Schweiß unter den Achſeln.

Ephidroſis nigra. *Sauv.* ſp. 13. Schwarzer Schweiß nach dem Gebrauch des Platzgoldes.

Ephidroſis lutea. *Sauv.* ſp. 14. Gelber Schweiß aus eben dieſer Urſache.

Ephidroſis vrinoſa. *Sauv.* ſp. 15. Harnartiger Schweiß.

Ephidroſis cruenta. *Sauv.* ſp. 16. Blutiger Schweiß.

Ephidroſis caerulea. *Sauv.* ſp. 17. Blauer Schweiß bey der Epilepſie.

Ephidroſis acida. *Sauv.* ſp. 19. Saurer Schweiß.

Ephidroſis arenoſa. *Sauv.* ſp. 20. Schweiß, wobey ſich die in ſolchem enthaltenen Salze auf der Haut cryſtalliſiren.

c) Nach Verſchiedenheit des Theils, der am meiſten ſchwitzet.

Ephidroſis lateralis. *Sauv.* ſp. 8. Schweiß bloß auf der einen Seite des Körpers.

Hundert und ſiebzehnte Gattung.

Gatt. CXVII. **Thränen der Augen** (Epiphora).

Ein widernatürlich ſtarker und beſtändiger Abgang der Thränen, oder das Triefen der Augen *).

Epiphora. *Sauv.* G. 259. *Linn.* 172. *Vog.* 99. *Sag.* G. 195.

Von denen vom Sauvages angeführten Arten dieſer Gattung kann man keine für idiopathiſch anſehen, als nur folgende:

Epi-

*) Fluxus humoris lachrymalis.

Epiphora frigida. *Sauv.* ſp. 8. Thränen der Augen ohne ſtarkes Jucken, Schmerz und Hitze.

Alle übrigen ſind blos ſymptomatiſch.

Epiphora a pathemate. *Sauv.* ſp. 1. Von Gemüthsbewegungen, auch bey hyſteriſchen Perſonen, ingleichen in hitzigen Krankheiten.

Epiphora ophthalmica. *Sauv.* ſp. 3. Bey den Augenentzündungen.

Epiphora calida. *Sauv.* ſp. 9. Mit Brennen, Jucken und Schmerz.

Epiphora ex variolis. *Sauv.* ſp. 4. Nach den Blattern.

Epiphora arthritica. *Sauv.* ſp. 12. Von einer zurückgetretenen arthritiſchen Materie.

Epiphora cruenta. *Sauv.* ſp. 10. Blutweinen.

Epiphora ex rhyade. *Sauv.* ſp. 2. Von einer Krankheit der Carunkel am Auge.

Epiphora ex aegilope. *Sauv.* ſp. 5. Von einem Geſchwür im großen Augenwinkel.

Epiphora ab ectropio. *Sauv.* ſp. 6. Von der Herumdrehung der Augenlieder.

Epiphora ah anchylope. *Sauv.* ſp. 7. Von einer Geſchwulſt am äußern Augenwinkel.

Epiphora ſebacea. *Sauv.* ſp. 11. Triefen der Augen, oder häufiger Abgang der Materie aus den Meibomiſchen Drüſen.

Epiphora lactea. *Sauv.* ſp. 13. Triefen von einer milchartigen Feuchtigkeit.

Hun=

Hundert und achtzehnte Gattung.

Gatt. CXVIII. **Der Speichelfluß** (Ptyaliſmus).

Ein widernatürlich ſtarker Abgang des Speichels *).

Ptyaliſmus. *Sauv.* G. 261. *Linn.* 176. *Vog.* 103. *Sag.* G. 197.

Wenn es eine idiopathiſche Art des Speichelfluſſes giebt, ſo wollte ich folgende Art des Sauvages dafür halten:

Ptyaliſmus a laxitate. *Sauv.* ſp. 4. Das Geifern, wo der Speichel bey offenſtehendem Munde von freyen Stücken herausfließt.

Alle übrigen ſind blos ſymptomatiſch.

Ptyaliſmus nauſeoſus. *Sauv.* ſp. 1. Von Unreinigkeiten im Magen, auch nach genommenen Brechmitteln.

Ptyaliſmus hypochondriacus. *Sauv.* ſp. 8. Das Spucken hypochondriſcher Perſonen.

Ptyaliſmus grauidarum. *Sauv.* ſp. 14. In den erſten Monaten der Schwangerſchaft.

Ptyaliſmus a pyroſi. *Sauv.* ſp. 7. Bey dem Sodbrennen. Siehe Gattung 57.

Ptyaliſmus Lapponicus. *Linnei. Sauv.* ſp. 3. Bey den Lappen mit Colikſchmerzen. Siehe *Linné* flor. Lappon. p. 69.

Ptyaliſmus febrilis. *Sauv.* ſp. 18. Bey hitzigen Fiebern, in Blattern.

Ptyaliſmus varioloſus. *Sauv.* ſp. 6. In Blattern.

Ptyaliſmus arthriticus. *Sauv.* ſp. 9. Bey gichtiſchen Patienten. Siehe *Musgrave* cap. II. hiſt.

Ptya-

*) Fluxus ſaliuae.

Ptyaliſmus phthiſicus. *Sauv.* ſp. 10. Als ein Vorbote und Zufall der Lungenſucht.

Ptyaliſmus ſcorbuticus. *Sauv.* ſp. 7. Bey ſcorbutiſchen Patienten.

Ptyaliſmus catarrhalis. *Sauv.* ſp. 15. Im Catarrh.

Ptyaliſmus aphthoſus. *Sauv.* ſp. 13. Bey den Schwämmchen.

Ptyaliſmus a carie. *Sauv.* ſp. 16. Bey einem Beinfraß der Kinnlade.

Ptyaliſmus purulentus. *Sauv.* ſp. 12. Eiterartiger Speichelfluß bey einem Geſchwür in den Höhlen der Kinnlade.

Ptyaliſmus a calculo. *Sauv.* ſp. 17. Bey Steinen in Speichelgängen.

Ptyaliſmus ſyphiliticus. *Sauv.* ſp. 19. Bey Veneriſchen ohne Gebrauch des Queckſilbers.

Ptyaliſmus viridis. *Sauv.* ſp. 11. Grüner Speichelfluß bey einem Gelbſüchtigen. *Huxham.* Phil. Tranſact. no. 382.

Ptyaliſmus vrinoſus. *Sauv.* ſp. 20. Abgang eines urinartigen Speichels.

Ptyaliſmus mercurialis. *Sauv.* ſp. 5. Speichelfluß vom Gebrauch des Queckſilbers.

Hundert und neunzehnte Gattung.

Gatt. CXIX. Unwillkührlicher Abgang des Urins (Enureſis).

Der Patiente kann den Urin nicht halten, empfindet aber bey dieſem Abgang keinen Schmerz *).

Enure-

*) Vrinae e veſica fluxus inuoluntarius non dolens.

Enureſis. *Sauv.* G. 264. *Linn.* 195. *Vog.* 113. *Sag.* G. 200.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Unwillkührlicher Abgang des Urins aus Schwäche (Enureſis atonica) nach Krankheiten, durch welche der Schließmuſkel der Blaſe verletzt wird.

Enureſis hernioſorum. *Sauv.* ſp. 3. Bey dem Blaſenbruch, Vorfall der Blaſe und der Gebährmuter.

Enureſis puerperarum. *Sauv.* ſp. 5. Durchbohren und Zerreißung der Blaſe nach der Entbindung.

Enureſis calculoſa. *Sauv.* ſp. 7. Vom Blaſenſtein, einer callöſen Harnblaſe oder dem bey dem Steinſchnitt verletzten Schließmuſkel.

Enureſis a fiſtula. *Sauv.* ſp. 8. Von einer Blaſenfiſtel.

2) Unwillkührlicher Abgang des Urins aus Reiz (Enureſis irritata) von einer Zuſammendrückung oder Reizung der Blaſe.

Enureſis grauidarum. *Sauv.* ſp. 4. Bey Schwangern vom Druck der Gebährmutter auf die Blaſe.

Enureſis catamenialis. *Sauv.* ſp. 6. Periodiſcher unwillkührlicher Abgang des Urins bey Verſtopfung der monatlichen Reinigung.

Enureſis a ſparganoſi. *Sauv.* ſp. 9. Von zurückgetriebener Milch bey Kindbetterinnen. Journ. de méd. 1761. menſ. Aug.

Symptomatiſch iſt:

Enureſis paralytica. *Sauv.* ſp. 2. Von einer Lähmung des Schließmuſkels der Blaſe.

Folgen-

Folgendes kann man für keine wahre Art halten:

Enureſis infantum. *Sauv.* ſp. 1. Die Gewohnheit der Kinder den Urin nicht zu halten.

Hundert und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXX. Der Tripper (Gonorrhoea).

Widernatürlicher Ausfluß einer Feuchtigkeit aus der Harnröhre bey Mannsperſonen mit oder ohne eine wollüſtige Empfindung *).

Gonorrhoea. *Sauv.* G. 268. *Linn.* 200. *Vog.* 118. *Sag.* G. 204. (Blennorrhagia, Blennorrhoea und Gonorrhoea *Swediar* Practic. Obſervations on the more obſtinate and inveterate venereal complaints. Lond. 1784.

1) **Nicht veneriſcher oder reiner Tripper** (Gonorrhoea pura), **bey welchem, ohne daß ein unreiner Beyſchlaf vorhergegangen iſt, eine eiterartige Feuchtigkeit ohne beſchwerliches Urinlaſſen, oder ohne eine wollüſtige Empfindung, zum öftern aus der Harnröhre fließet** **). **Gutartiger Tripper.**

Gonorrhoea pura. *Sauv.* ſp. 1. Gutartiger Tripper.

Gonorrhoea benigna *Auctorum.*

2) **Veneriſcher oder unreiner Tripper** (Gonorrhoea

*) Humoris ex vrethra in maribus, cum vel abſque libidine, praeter naturam fluxus.

**) Gonorrhoea pura, in qua praegreſſo concubitu impuro nullo, humor puriformis ſine dyſuria vel libidine ex vrethra ſubinde fluit.

rhoea impura), bey welchem nach einem vorhergegangenen unreinen Beyſchlaf, eine eiterartige Feuchtigkeit aus der Harnröhret fließet, und eine Beſchwerlichkeit bey dem Urinlaſſen empfunden wird *).

Gonorrhoea ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 4. Veneriſcher, bösartiger Tripper.

Gonorrhoea maligna *Auctorum.* Blennorrhagia *Swediar.*

Eine Folge deſſelben iſt:

der Nachtripper oder Schleimtripper (Gonorrhoea mucoſa), bey welchem nach einem vorhergegangenen bösartigen Tripper öfters eine ſchleimichte Feuchtigkeit mit einer ſehr kleinen oder gar keiner Beſchwerde bey dem Urinlaſſen aus der Harnröhre heraus fließet **).

Die Engländer nennen dieſes *the Gleet* (Blennorrhoea *Swediar*).

3) Tripper aus Erſchlaffung (Gonorrhoea laxorum), bey welchem gemeiniglich eine durchſichtige Feuchtigkeit, ohne Steifigkeit des männlichen Gliedes, jedoch mit einer wollüſtigen Empfindung, bey einem Wachenden aus der Harnröhre zum öftern fließet ***).

Gonor-

*) Gonorrhoea impura, in qua poſt concubitum impurum, humor puriformis cum dyſuria ex vrethra fluit.

**) Gonorrhoea mucoſa, in qua, poſt gonorrhoeam impuram, humor mucoſus, cum minima vel nulla dyſuria, ex vrethra ſubinde fluit.

***) Gonorrhoea laxorum, in qua, humor plerumque pellu-

Gonorrhoea libidinoſa. *Sauv.* ſp. 2. Unwillkührlicher Abgang des Saamens mit wollüſtiger Empfindung, ohne Steifigkeit des männlichen Gliedes (Gonorrhoea *Swediar*). *I. E. Wichmann* de pollutione diurna. Gott. 1782.

4) Tripper bey Schlafenden oder nächtliche Befleckung (Pollutio nocturna), bey welcher der Saamen mit einer Steifigkeit des männlichen Gliedes, und einer wollüſtigen Empfindung während des Schlafs, zu Folge eines wollüſtigen Traums, ausgeleeret wird *).

Gonorrhoea oneirogmos. *Sauv.* ſp. 3. Nächtliche Befleckung. (Exoneiroſis *Vog.* G. 120.)

Falſche Arten, die von Sauvages hierher gerechnet werden, wobey aber die ausgeleerte Feuchtigkeit nicht aus der Harnröhre fließet, ſind:

Gonorrhoea ſpuria. *Sauv.* ſp. 5. *Aſtruc* Lib. III. Cap. 3. §. 2. Veneriſcher äußerlicher Tripper aus der Eichel und Vorhaut.

Gonorrhoea balani. *Sauv.* ſp. 6. Herausſchwitzen einer ſcharfen Feuchtigkeit aus der Eichel und Vorhaut, ohne veneriſche Urſache.

pellucidus, ſine penis erectione, ſed cum libidine, in vigilante, ex vrethra ſubinde fluit.

*) Gonorrhoea dormientium, in qua liquor ſeminalis cum erectione et libidine, in dormientibus, ex ſomnio libidinoſo, eiicitur.

Fünfte Ordnung.

Verſtopfung oder Unterdrücken der gewöhnlichen Ausleerungen (Epiſcheſes *).

Epiſcheſes. *Vogel* Cl. III.
Suppreſſorii. *Linn.* Cl. VIII. Ord. 2.
Suppreſſiones. *Sag.* Cl. VI.

Hundert und ein und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXI. Verſtopfter Leib (Obſtipatio).

Eine gänzliche Verſtopfung der Leibesöffnung, oder doch eine widernatürlich ſeltene Ausleerung der Excremente **).

Obſtipatio. *Linn.* 166. *Vogel* 128. *Sag.* G. 221.

Arten derſelben ſind:

1) Verſtopfter Leib aus Schwäche bey erſchlafften, ſchwachen und gemeiniglich auch ſolchen Perſonen, die eine ſchlechte Verdauung haben (Obſtipatio debilium ***).
2) Verſtopfter Leib aus Steifigkeit und Sprödigkeit der Faſern, bey Perſonen die ſteife Faſern haben, oft bey Hypochondriſten (Obſtipatio rigidorum ****).
3) Verſtopfter Leib von einer den Canal der Gedärme

*) Excernendorum ſuppreſſiones.

**) Deiectio faecum vel nulla, vel ſolito rarior.

***) Obſtipatio in hominibus laxis, debilibus et plerumque dyſpepticis.

****) Obſtipatio in hominibus fibrae rigidae ſaepe hypochondriacis.

därme verſtopfenden Urſache (Colica obſtructorum), mit Zufällen der oben Gatt. LVIII. beſchriebenen erſten, zweyten, vierten und ſiebenten Art der Colik, (nämlich der krampfartigen, der Colik von Poitou, der zufälligen und der von Steinen in den Gedärmen *).

Hundert und zwey und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXII. Gänzliche Verhaltung des Urins oder Iſchurie (Iſchuria).

Es gehet gar kein Urin von dem Patienten ab.

Iſchuria. *Sauv.* Gen. 293. *Linn.* 167. *Vog.* 129. *Sag.* G. 212. Home cliniſche Verſuche im zwanzigſten Abſchnitte S. 306. der deutſchen Ueberſetzung.

Obgleich die Sammlung der Arten der Iſchurie, die Cüſſon gemacht und Sauvages in ſeine Noſologie eingerücket hat, nach den Regeln, die man eigentlich bey einer methodiſchen Noſologie zu beobachten hat, gar nicht eingerichtet iſt, ſo habe ich doch geglaubt, daß ſolche hier nicht gänzlich auszulaſſen wären **).

*) Obſtipatio obſtructorum cum ſymptomatis Colicae primae, ſecundae, quartae et ſeptimae.

**) Eigentlich hat ſie unſer Verfaſſer hier nur auszugsweiſe mitgetheilet, und ſie ganz in den erſten Theil dieſes Werks, (welches aber in unſerer Ueberſetzung der zweyte iſt) bey Sauvages Syſtem eingerücket. Da in dem zweyten Theil unſerer Ueberſetzung und Ausgabe

1) Iſchurie, wo die Urſache der Verſtopfung in den Nieren liegt (Iſchuria renalis), nach einer vorhergegangenen Krankheit der Nieren, mit einem Schmerz, oder einer beſchwerlichen Empfindung einer Schwere in der Gegend der Nieren, ohne daß eine Geſchwulſt in der Gegend der Blaſe verſpüret wird, oder ein Reiz zum Urinlaſſen vorhanden iſt *).

a. Iſchurie von einer Entzündung der Nieren (*Iſchuria nephritica*).

Iſchuria nephritica. *Sauv.* ſp. 1. *Schacht* Inſtit. med. pract. L. VIII. Cap. 1. und 8. *Gorter* Syſtem. Prax. med. de Iſchuria. *Fabric. Hildan.* de lithot. cap. 4. *Lael. a Fonte* Conſil. 59. *Bonet* Sepulchret. L. III. Sect. 24. Obſ. 4. §. 3. *Schenck* Lib. III. de Iſchuria falſa. Cap. 4. et 5. *Ettmüller* Coll. pract. p. 994.

b. Iſchurie von einem Nierenſtein (*Iſchuria nephrolithica*).

Iſchuria nephrolithica. *Sauv.* ſp. 2. *Schacht* a. a. O. Cap. 2. und 8. *Gorter* a. a. O. de morbis renum. *Carol. Piſo* de morb. a ſeroſa colluuie. *Schenck* de iſchuria. *Bonet* Sepulchret. de

aber gar keine Arten (Species) ſonſt vorgekommen, ſo habe ich auch die Cüſſonſche Eintheilung und die von ihm angeführten Schriftſteller hier eingerückt, damit die Leſer das Ganze auf einmal vor Augen haben möchten. A. d. Ueb.

*) Iſchuria renalis, praegreſſo renum morbo, cum dolore vel moleſto grauitatis ſenſu in regione renum, et ſine hypogaſtrii tumore, vel ad mingendum ſtimulo.

de vrinae ſuppreſſione. Ebend. Medic. ſeptentr. de iſchuria.

c. Von einer Vollblütigkeit und Anhäufung des Blutes in den Nieren (*Iſchuria nephroplethorica*).

Iſchuria nephroplethorica. *Sauv.* ſp. 3. *Riverii* Cent. I. Obſ. 1. und 89. *Ettmüller* a. a. O. *Schacht* a. a. O. *Gaubius* Pathol. de vitiis mictionis. *Ludwig* Inſtit. med. clin. §. 931. *Seb. Naſii* Specul. method. med. p. 167.

d. Iſchurie, periodiſche bey einem Mondeswechſel (*Iſchuria lunatica, periodica*).

Iſchuria renalis lunatica. *Sauv.* ſp. 4. *Tulp.* Obſ. med. Lib. II. Cap. 49.

e. Iſchurie von einem Krampf der Nieren (*Iſchuſchuria nephroſpaſtica*).

Iſchuria renalis ſpaſmodica, nephroſpaſtica. *Sauv.* ſp. 5. *Schacht* und *Gorter* a. a. O. *Sydenham* Diſſ. Epiſt. T. I. *Raulin* malad. vaporeuſ. Mém. de l'Acad. des Sciences a. 1715.

f. Iſchurie von Würmern (*Iſchuria nephrelminthica*).

Iſchuria nephrelminthica. *Sauv.* ſp. 6. *Gorter* a. a. O. *Gaubii* Pathol. de vit. miction.

g. Iſchurie von geronnenem Blute in den Nieren (*Iſchuria nephrothromboides*).

Iſchuria nephrothromboides. *Sauv.* ſp. 7. *Mercat.* de morb. intern. curat. cap. 12. *Ettmüller* de laeſ. vrin. ſecret. p. 314. *Fernelii* Pathol. Lib. VI. cap. 13. *Gorter* und *Gaubius* a. a. O.

h) Iſchurie, von Eiter in den Nieren (Iſchuria nephropyica).

Iſchuria nephropyica. *Sauv.* ſp. 8. *Schenck* Lib. III. de ren. tumorib. *Gorter* und *Gaubius* a. a. O. *Bonet* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. *Sal. Diuerſ.* de affect. partial. Cap. 14.

i) Iſchurie von Schleim in den Nieren (Iſchuria nephrophlegmatica).

Iſchuria nephrophlegmatica. *Sauv.* ſp. 9. *Sal. Diuerſ.* a. a. O. *Grafius* in Ephem. Nat. Cur. Ann. III. Obſ. 212. *Schacht, Gorter, Gaubius, Mercatus* a. a. O. *Varandaeus* de renum affect. *Bonet* Sepulchret. de iſchuria Obſ. 4. 5.

k) Iſchurie von einer paralytiſchen Lähmung der Nieren (Iſchuria nephroplegica).

Iſchuria nephroplegica. *Sauv.* ſp. 10. *Sal. Diverſus* und *Mercatus* a. a. O. *Horſt* Tom. II. Lib. IV. Obſ. 49. *Marcel. Donatus* Hiſt. med. mirabil. Lib. IV. cap. 28. *Barthol.* Cent. IV. Epiſt. 18. 38. 39. *Hoechſtedt* Obſ. Dec. V. Caſ. 20.

l) Iſchurie von der Verſtärkung einer andern Ausleerung, oder wo der Mangel des Urins durch eine andere Ausleerung erſetzt wird (Iſchuria ſuppleta).

Iſchuria ſuppleta. *Sauv.* ſp. 11.

1) Durch eine Diarrhöe und Schweiß. *Marcell. Donat.* Hiſt. med. mirab. Lib. IV. Cap. 24. *Schenck* Obſ. Lib. III. de Diabete Obſ. 9.

2) Durch einen Ausfluß aus dem Ohr (Otorrhagia),

rhagia), *Sennert.* aus dem *Plater* Pract. Lib. III. P. VIII. Sect. 2. Cap. 9.

3) Durch die Verſtärkung der Ausdünſtung. *Vandermonde* Journ. de medic. Tom. IV.

4) Durch einen Schweiß. *Vandermonde* ebend. T. X.

2) Iſchurie, wo die Urſache der Krankheit in den Harngängen iſt (Iſchuria vreterica). Hierbey iſt eine Krankheit der Nieren vorher gegangen: der Patiente empfindet einen Schmerz, oder Beſchwerde in einem Theil des Harngangs, die Gegend der Blaſe iſt aber nicht aufgeſchwollen, und der Patiente hat keinen Reiz zum Urinlaſſen *) **).

Sie iſt nach Verſchiedenheit der Urſachen verſchieden. Man hat daher:

a) Iſchurie von einer Entzündung der Harngänge.

Iſchuria vreterica. *Sauv.* ſp. 12. *Sal. Diuerſ.* a. a. O. *Ludw.* Inſtit. clin. *Gaub.* Pathol. de vitiis miction. *Schenck* Inſtit. pract. de Iſchuria ſpuria.

b) Iſchurie von Steinen in den Harngängen (Iſchuria vreterolithica).

Iſchuria vreterolithica. *Sauv.* ſp. 13. *Tulp.* Obſ. Lib. II. Cap. 45. *Monro* Edinb. Eſſ. T. VI. Art. 68. *Bonet.* Sepulchret. Lib. III. de vrin.

*) Iſchuria praegreſſo renum morbo, cum doloris vel moleſtiae ſenſu in quadam vreteris parte, et ſine hypogaſtrii tumore vel ad mingendum ſtimulo.

**) Dieſes letztere iſt nicht durchgängig wahr. A. d. U.

ſuppreſſ. *Schenck* Lib. III. de vreteribus. *Sal. Diuerſ.* a. a. O.

c) Iſchurie von geronnenen Blute in den Harngängen (Iſchuria vreterothromboides).

Iſchuria vreterothromboides. *Sauv.* ſp. 14. *Sal. Diuerſ. Schacht. Gaubius* a. a. O. *Bonet* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. Obſ. 1.

d) Iſchurie von Schleim in den Harngängen (Iſchuria vreterophlegmatica).

Iſchuria vretero-phlegmatica. *Sauv.* ſp. 15. *Gorter* Prax. med. ſyſt. *Schacht* und *Sal. Diverſ.* a. a. O. *Bonet* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. *Sebaſt. Naſii* ſpec. method. med. a. a. O. *Epiphan. Ferdinand.* hiſt. 97.

e) Iſchurie von Eiter in Harngängen (Iſchuria vreteropyica).

Iſchuria vreteropyica. *Sauv.* ſp. 16. *Gorter* a. a. O. de vreter. morb. *Schacht. Sal. Diuerſ.* a. a. O.

f) Iſchurie von einer Verſchließung der untern Oeffnung der Harngänge in die Blaſe (Iſchuria vretero-ſtomatica).

Iſchuria vretero-ſtomatica. *Sauv.* ſp. 17. *Theod. Eller* Miſcell. Berol. Tom. IV. p. 381. *Verdier* aus *Noël* Mem. de l'Acad. de Chir. T. II. Obſ. 17. *Lieutaud* Mem. de l'Acad. des Scienc. a. 1753. *Franc. Sylv. de le Boe* Prax. med. Lib. II. *Salzmann* Obſ. anat. p. 62.

3) Iſchurie, wo die Urſache der Krankheit in der Harnblaſe liegt (Iſchuria veſicalis), mit einer Geſchwulſt in der Gegend der Blaſe, einem

Schmerz am Blaſenhals und einem öftern Triebe zum Urinlaſſen *).

a) Iſchurie von der Entzündung der Harnblaſe (Iſchuria cyſtitica).

Iſchuria cyſtitica. *Sauv.* ſp. 18. *Schacht* Inſtit. practic. *Mem. de l'Acad. des Scienc.* a. 1704. 1753. *Bonet* Sepulchret. Lib. III. de vrin. ſuppreſſ. *Foreſt* Lib. XXV. Obſ. 27. 28. *Zacut. Luſitan.* aus dem *Galen.* Hiſt. med. princ. Lib. II. Hiſt. 150.

b) Iſchurie von einem Stein in der Blaſe (Iſchuria cyſtolithica).

Iſchuria cyſtolithica. *Sauv.* ſp. 19. *Tulpius* Obſ. med. Lib. IV. cap. 37. Edimb. Eſſ. Vol. V. P. II. art. 70. *Foreſt* Lib. XXV. Obſ. 23. *Fabric. Hildan.* Cent. III. Obſ. 67. *Carol. Piſo* de morb. a ſeroſ. colluv. *Bonet* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. Obſ. X. u. f.

c) Iſchurie von einem Krampf des Schließmuſkels der Blaſe (Iſchuria cyſtoſpaſtica).

Iſchuria cyſtoſpaſtica. *Sauv.* ſp. 20. *Mercat.* de morb. intern. curat. Lib. IV. Cap. 22. *Sebaſt. Naſii* Specul. method. med. P. II. p. 267. *Nenter* de iſchur. *Schacht*, *Gorter*, *Gaubius* und *Varrandaeus* a. a. O.

d) Iſchurie von einer paralytiſchen Lähmung der Blaſe (Iſchuria cyſtoplexica).

Iſchuria cyſtoplexica. *Sauv.* ſp. 21. *Lieutaud* Synop. prax. med. P. I. p. 311. und in der deutſch.

*) Iſchuria cum tumore hypogaſtrii, dolore ad ceruicem veſicae et frequenti ad mingendum ſtimulo.

deutſch. Ueberſetz. des Inbegriffs Br. I. S. 621. *Zacut. Luſit.* hiſt. princ. 140. aus dem *Galen. Mangeti* Bibl. med. pract. T. IV. *Serane* Theſ. pro Reg. Cathedr. Monſpel. *Hollerius* de morb. intern. cap. 47. *Amat. Luſit.* Cent. IV. Cur. 10. *Pringle* Edimb. Eſſ. Tom. II. art. 32.

e) Iſchurie von einer zu großen Ausdehnung der Blaſe, durch den allzu lange Zeit verhaltenen Harn (Iſchuria polyurica).

Iſchuria polyurica. *Sauv.* ſp. 22. *Haller* Praelect. in *Boerh.* Inſtit. T. II. §. 384. p. 336. *Foreſt* Lib. XXV. Obſ. 14. *Nenter* de iſchuria. *Paraeus* Lib. XVI. cap. 48. *Sennert* Pract. Lib. III. P. VIII. Sect. I. cap. 4. *Ettmüller*, *Riverius* und *Varrandaeus* a. a. O.

f) Von Eiter in der Blaſe (Iſchuria cyſtopyica).

Iſchuria cyſtopyica. *Sauv.* ſp. 23. *Fel. Plater* Mantiſſ. Obſ. 29. *Camerar.* Ephem. Nat. Cur. T. II. *Zacut. Luſitan.* hiſt. med. princip. hiſt. 148. aus dem *Galen. Hollerius* de morb. internis Cap. 47. *Sebaſt. Naſii* Specul. method. medic. P. II. p. 167. *André* malad. de l'urethre obſ. 16. *Vandermonde* Journ. de medec. Tom. IX.

g) Von geronnenem Blute in der Harnblaſe (Iſchuria cyſtothromboides).

Iſchuria cyſtothromboides. *Sauv.* ſp. 24. *Claudiani* Conſult. 141. *Fabric. Hildan.* Cent. III. Obſ. 66. *Foreſtus* Lib. XXV. Obſ. 20. *Zacut. Luſitan.* hiſt. med. princip. hiſt. 145. aus dem *Galen.*

Galen. Ebend. Prax. med. admir. Lib. II. Cap. 65. *Mercat.* de morb. intern. cur.

h) Iſchurie von Schleim in der Blaſe (Iſchuria cyſtophlegmatica).

Iſchuria cyſtophlegmatica. *Sauv.* ſp. 25. *Mercatus* a. a. O. *Schacht* Inſtit. med. practic. Lib. VIII. Cap. 9. *Ettmüller* de iſchuria veſical. *Amat. Luſitan.* Cent. VI. cur. 12. *Zacut. Luſitan.* Prax. med. admirab. Lib. II. Obſ. 64. *Bonetus* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. Obſ. 17. aus dem *Thom. Barthol.*

i) Iſchurie von einem Vorfall der Blaſe und Blaſenbruch (Iſchuria ectopocyſtica).

Iſchuria ectopocyſtica. *Sauv.* ſp. 26.

1) Von einem Blaſenbruch. Iſchuria ectopocyſtica hernioſa ſeu a cyſtocele. *Sauv.* — *Verdier* Mém. de l'Acad. de Chirurg. T. II. Obſ. 4. 6. 9. 10. 14. *Fel. Plater* Obſ. p. 830.

2) Von einem Vorfall der Blaſe. Iſchuria ectopocyſtica proptoica. *Sauv.* — *Verdier* a. a. O. Obſ. 17. nach dem *Noël.*

k) Iſchurie von einer widernatürlichen Ausdehnung oder andern Krankheit des Maſtdarms (Iſchuria cyſtoproctica): als durch Excremente, Steine, durch eine Entzündung oder Abſceß des Maſtdarms, durch Aufſchwellung der Hämorrhoidalgefäße u. ſ. w. wodurch der Ausgang des Urins aus der Harnblaſe verhindert wird.

Iſchuria cyſtoproctica. *Sauv.* ſp. 27. *Dodon.* Obſ. med.

med. Cap. 47. *Schenck* Lib. III. de iſchuria Obſ. 6. *Wepfer* de apoplep. 391. *Vandermonde* Journ. de médec. T. IX. p. 261. *Bonet* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. Obſ. 18. §. 4. *Schacht* und *Gaubius* a. a. O.

l) **Iſchurie, wo die Urſache der Krankheit in der Gebährmutter liegt** (Iſchuria hyſterocyſtica).

Iſchuria hyſterocyſtica. *Sauv.* ſp. 28.

1) Von der ſchwangern Gebährmutter. *Nordmann* diſſ. de iſchuria grauidar. Argentor. 1758. *Mauriceau* malad. des fem. Lib. I. cap. 15. *Roderic. a Caſtro* de morb. mulier. Lib. II. Cap. 15.

2) Von der Gebährmutter bey der Geburt ſelbſt. *Bonet.* a. a. O. aus dem *Riolanus*. *Vandermonde* Journ. de méd. T. V. nach dem *Daran*.

3) Von einer waſſerſüchtigen Gebährmutter. *Hippocrat.* de morb. mulier. lib. 12. *Sennert.* Practic. Lib. IV. P. I. Sect. II. Cap. X. XI. *Schenck* Lib. IV. de mol. falſ. *Schacht* und *Gaubius* a. a. O.

4) Von der durch verſchiedene Arten von Geſchwülſten ausgedehnten Gebährmutter. *Gaubius* und *Schacht* a. a. O. *Sennert* a. a. O. und Cap. 13. *Knoeffel* Ephem. Nat. Cur. ann. IV.

5) Von einem Vorfall der Gebährmutter. *Nordmann* in der angeführten Diſſert. *Sabatier* Mém. de l'Acad. de Chir. Tom. III. *Sennert* a. a. O. und Cap. 16.

m) **Iſchurie bey Frauensperſonen, denen die Mutterſcheide verſchloſſen iſt** (Iſchuria atretarum),

rum), von einer Verhaltung desjenigen Blutes, welches eigentlich bey der monatlichen Reinigung durch die Mutterſcheide abgehen ſoll.

Iſchuria atretarum. *Sauv.* ſp. 29. *Amyand* Philoſ. Tranſact. a. 1732. No. 442. art. 8. p. 45. *Schenck* Lib. IV. de part. genit. mulier. Obſ. 9. *Heiſter* Chirurg. Tom. II. p. 951. *Aſtruc* malad. des fem. Tom. I. Lib. I. Cap. 5.

n) Iſchurie von einer allmähligen Ausdehnung der Blaſe, wobey aber doch immer noch etwas Urin abgehet (Iſchuria paradoxa).

Iſchuria paradoxa. *Sauv.* ſp. 30. *Morgagni* Epiſt. *le Clerc* Journ. de med. 1755. menſ. Iul. p. 11.

4) Iſchurie, wo die Urſache der Verhaltung des Urins in der Harnröhre ſelbſt iſt (Iſchuria vrethralis), mit einem Aufſchwellen der Gegend der Blaſe, einem öftern Trieb zum Urinlaſſen und einem Schmerz an einer Stelle der Harnröhre *).

Sie iſt nach Verſchiedenheit der Urſachen verſchieden:

a) Iſchurie von einer Geſchwulſt im Mittelfleiſch, oder der Gegend zwiſchen den Zeugungstheilen und dem Hintern (Iſchuria perinaealis).

Iſchuria perinaealis. *Sauv.* ſp. 31. *Galen.* Lib. de affect. loc. und aus dem *Galen. Zacut. Luſit.* Hiſt. 149. *Vandermonde* Journ. de med. Tom.

*) Iſchuria cum tumore hypogaſtrii, frequenti ad mingendum ſtimulo, et dolore in aliqua parte vrethrae.

Tom. V. p. 291. nach dem *Daran. Tulp.* Obſ. med. Lib. III. cap. 10. *Foreſt* Lib. XXVI. Obſ. 2.

b) Iſchurie von einem Stein in der Harnröhre (Iſchuria vrethrolithica).

Iſchuria vrethrolithica. *Sauv.* ſp. 32. *Schmidt* Ephem. Nat. Cur. Dec. I. ann. VIII. Obſ. 89. *Winckler* Ebend. Tom. VI. Obſ. 34. *Zacut. Luſit.* Prax. med. admirab. Lib. II. Obſ. 66. 67. 68. *Tulp.* Obſ. med. Lib. III. Cap. 8. *Bonet* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. Obſ. 14. *Barthol.* Cent. IV. epiſt. 5. *Heiſter* Chirurg. T. II. p. 839.

c) Iſchurie von Schleim, der die Harnröhre verſtopft (Iſchuria vrethrophlegmatica).

Iſchuria vrethro-phlegmatica. *Sauv.* ſp. 33. *Bonet* Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. und in ſeiner Medic. ſeptentrional. collat. de iſchuria. *Mangeti* Biblioth. medic. practic. *Amat. Luſitan.* Cent. V. Obſ. 71. *Foreſt* Lib. XXV. Obſ. 25. *Varandaeus* de iſchuria. *Lud. Apin.* Ephem. Nat. Cur. Decad. III. Ann. III. Obſ. 69.

d) Iſchurie von geronnenem Blute, das die Harnröhre verſtopft (Iſchuria vrethrothromboides).

Iſchuria vrethrothromboides. *Sauv.* ſp. 34. *Bonet* Medic. ſeptentrion. de iſchuria und in dem Sepulchret. de vrin. ſuppreſſ. Obſ. XI. *Foreſt.* Lib. XXV. Obſ. 25.

e) Iſchu-

e) Iſchurie von Eiter, das die Harnröhre verſtopft (Iſchuria vrethropyica).

Iſchuria vrethropyica. *Sauv.* ſp. 35. *Bonet* med. ſeptentr. de iſchuria. *Foreſt* a. a. O. *Boerhaave* in der Vorrede zu dem Aphrodiſiac.

f) Iſchurie von einer Haut, welche die Harnröhre inwendig verſchließt (Iſchuria vrethrohymenodes).

Iſchuria vrethrohymenodes. *Sauv.* ſp. 36. Hiſt. de l'Acad. des ſcienc. a. 1714. p. 22.

g) Iſchurie von Verſtopfung der Harnröhre durch Würmer (Iſchuria vrethrelminthica).

Iſchuria vrethrelminthica. *Sauv.* ſp. 37. *Ioan. Petr. Albrecht* ſiehe *Bonet* medic. Septentr. de vrin. Cap. 31. *Mangeti* Bibl. med. pract. Tom. IV. de morb. vrin. ſpectant. *Vandermonde* Journ. de med. 1758. ſeptembr. p. 245. *Ioan. Rhodii* Cent. III. Obſ. 36. Collect. Acad. T. III. p. 497. Obſ. 77.

h) Iſchurie von Entzündung der Harnröhre (Iſchuria vrethritica).

Iſchuria vrethritica. *Sauv.* ſp. 38. *Hildan.* Cent. IV. Obſ. 54. *Foreſt* de incert. vrinae iudiciis Lib. III. Cap. 3. zu Ende. *Varandaeus* de affect. ren. et veſic. Cap. 7. *Bonet.* med. ſeptentr. de iſchuria Cap. 1. no. 5. *Goulard* malad. de l'urethre. *Heiſter* Chirurg. T. II.

i) Iſchurie von Carunkeln oder von ſogenannten Krankheiten der Harnröhre (Iſchuria carunculoſa).

Iſchuria caruncuIoſa. *Sauv.* ſp. 39. *Amat. Luſitan.*

tan. Cent. IV. cur. 19. Cent. V. cur. 48. *Sharp's* Critical Inquir. Cap. IV. *Goulard* malad. de l'urethr. *Heiſter* Chirurg. a. a. O. *André* malad. de l'urethre an verſchiedenen Orten.

k) Iſchurie von Zerreißung der Harnröhre, wodurch ſich der Urin in den Hodenſack ergießet (Iſchuria hydrocelodes).

Iſchuria hydrocelodes. *Sauv.* ſp. 40. *Ioan. Ludov. Apin* Miſcell. Nat. Curioſ. Dec. III. Ann. III. Obſ. 68.

l) Iſchurie von Zurückziehung des männlichen Gliedes in den Körper (Iſchuria cryptopyica).

Iſchuria cryptopyica. *Sauv.* ſp. 41. *Frid. Hoffm.* conſultat. de morb. abdom. Caſ. 105.

m) Iſchurie von einer Zuſchwärung der Harnröhre durch ein äußerliches umgebundenes Band (Iſchuria perideſmica).

Iſchuria perideſmica. *Sauv.* ſp. 42. *Bonet* med. ſeptentr. de iſchuria Cap. I. no. 8.

n) Iſchurie von Verengerung der Vorhaut (Iſchuria phimoſica).

Iſchuria phimoſica. *Sauv.* ſp. 43. *Horſt* Tom. II. Lib. IV. p. 274. *Goulard* malad. de l'urethre. *Heiſter* Chir. T. II. p. 818. *Bonet* Sepulchret. de iſchuria Obſ. XV.

o) Iſchurie von Verwachſung der Harnröhre (Iſchuria aſpadialis).

Iſchuria aſpadialis. *Sauv.* ſp. 44. *Heiſter* Chir. T. II. p. 818 und 951. *Horſt* Tom. II. Obſ. *Ioan. Wieri* Obſ. p. 221. *Boneti* Sepulchret.

de

de vrin. ſuppreſſ. Obſ. XV. in Schol. Eben-
deſſ. Medic. ſeptentrion. de iſchur. Cap. II.
§. 6.

Hundert und drey und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXIII. **Beſchwerliches Urinlaſſen oder Dyſurie** (Dyſuria).

Das Urinlaſſen geſchiehet nur mit Schmerzen, und iſt etwas verhindert *).

Dyſuria. *Sauv.* G. 265. *Linn.* 57. *Vog.* 164. *Sag.* G. 213.

Stranguria der Schriftſteller. Harnzwang. Harnſtrenge.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Dyſurie mit Brennen (Dyſuria ardens), mit einem Brennen des Urins, ohne eine in die Augen fallende Krankheit der Blaſe **).

Dyſuria primaria. *Sauv.* ſp. 5. Vom Genuß ſchar-ſer Dinge.

Dyſuria a cantharidibus ingeſtis vel applicatis. Vom innerlichen oder äußerlichen Gebrauch der ſpaniſchen Fliegen.

Dyſuria arſura. *Sauv.* ſp. 7. Dyſurie, die in England im vierzehnten Jahrhundert durch den Beyſchlaf mit einer auſſätzigen Perſon entſtand. *Aſtruc* de morb. vener. Lib. I. Cap. 7. n. 5.

Dyſuria neonympharum. *Sauv.* ſp. 14. Bey neu-verheyratheten Frauensperſonen.

*) Dolorifica et quodammodo impedita vrinae emiſſio.

**) Dyſuria cum ardore vrinae ſine morbo veſicae euidente.

2) Krampfigte Dyſurie (Dyſuria ſpaſmodica), von einem Krampf, der von andern Theilen der Urinblaſe mitgetheilet wird *).

Dyſuria hyſterica. *Sauv.* ſp. 1. Bey hyſteriſchen Perſonen.

Dyſuria rachialgica. *Sauv.* ſp. 11. Bey der Bleykolik.

Dyſuria diabetica. *Sauv.* ſp. 17. Bey der Harnruhr.

Dyſuria nephralgica. *Sauv.* ſp. 3. Bey Steinen und Geſchwüren in den Nieren.

3) Dyſurie von Zuſammendrückung (Dyſuria compreſſionis), wenn andere benachbarte Theile die Urinblaſe zuſammendrücken **).

Dyſuria grauidarum. *Sauv.* ſp. 13. Bey Schwangern von der Gebährmutter.

Dyſuria a cyſtocele. *Sauv.* ſp. 8. Bey einem Blaſenbruch.

Dyſuria ab hyſteroloxia. *Sauv.* ſp. 10. Bey der ſchiefen Lage der Gebährmutter.

Dyſuria atretarum. *Sauv.* ſp. 16. Bey verſchloſſener Mutterſcheide.

4) Dyſurie von Entzündung (Dyſuria phlogiſtica), von Entzündung benachbarter Theile.

Dyſuria ab hyſteritide. *Sauv.* ſp. 9. Von Entzündung der Gebährmutter.

Dyſuria haemorrhoidalis. *Sauv.* ſp. 6. Von Entzündung der Hämorrhoidalgeſchwülſte.

Dyſuria

*) Dyſuria a ſpaſmo, ex aliis partibus cum veſica communicato.

**) Dyſuria compreſſionis, a vicinis partibus veſicam prementibus.

Dyſuria venerea. *Sauv.* ſp. 4. Bey dem Tripper.

Dyſuria a caruncula. *Sauv.* ſp. 5. Von Verengerung der Harnröhre.

5) **Dyſurie von Reiz** (Dyſuria irritata), **mit Zeichen eines in der Urinblaſe befindlichen Steins.**

Dyſuria calculoſa. *Sauv.* ſp. 12. Vom Blaſenſtein.

6) **Schleim-Dyſurie. Catarrh der Blaſe** (Dyſuria mucoſa), **wobey ein häufiger Schleim abgehet.**

Glus. *Linn.* 200.

Pyuria mucoſa. *Sauv.* ſp. 6. Abgang eines häufigen Harnſchleims.

Pyuria viſcida. *Sauv.* ſp. 5. desgleichen.

Rarus veſicae morbus. *Hoffm.* T. IV. Conſult. med. Cent. II. Caſ. 93.

Catarrhus veſicae. *Lieutaud* Synopſ. p. 272. und in der deutſch. Ueberſ. B. I. S. 632.

Pyuria arthritica. *Sauv.* ſp. 9.

Häufiger Abgang einer kreidartigen Materie durch den Urin. (Siehe *Hundertmark* diſſ. de vrina cretacea und die Comment. Lipſ. Vol. II. p. 195. und Vol. X. p. 359.)

Von der *Dyſuria ab inſectis* des Sauvages ſp. 15. kann ich nichts Gewiſſes ſagen. Es giengen Inſekten mit dem Urin ab, die den Käſemilben ähnlich waren. Sie kann auch von Madenwürmern im Maſtdarm entſtehen.

Hundert und vier und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXIV. Fehlerhafte Ausleerung des Saamens (Dyſpermatiſmus).

Eine langſame, verhinderte und zur Zeugung nicht hinrei-

hinreichende Ausleerung des Saamens im Beyſchlaf *).

Dyſpermatiſmus. *Sauv.* G. 260.

Sterilitas. *Linn.* 171. *Sag.* G. 211.

Ageneſia. *Vog.* 283.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Verhinderte Ausleerung des Saamens von Fehlern in der Harnröhre (Dyſpermatiſmus vrethralis).

Dyſpermatiſmus vrethralis. *Sauv.* ſp. 1.

2) Verhinderte Ausleerung des Saamens von Geſchwülſten in den ſchwammichten Körpern des männlichen Gliedes (Dyſpermatiſmus nodoſus).

Dyſpermatiſmus nodoſus. *Sauv.* ſp. 2.

3) Verhinderte Ausleerung des Saamens von einer zu engen Oeffnung der Vorhaut (Dyſpermatiſmus praeputialis).

Dyſpermatiſmus praeputialis. *Sauv.* ſp. 3.

4) Verhinderte Ausleerung des Saamens aus Verſtopfung der Harnröhre durch Schleim (Dyſpermatiſmus mucoſus.)

Dyſpermatiſmus mucoſus. *Sauv.* ſp. 4.)

5) Verhinderte Ausleerung des Saamens aus einer zu ſtarken Aufſchwellung und Steifigkeit des männlichen Gliedes (Dyſpermatiſmus hypertonicus).

Dyſpermatiſmus hypertonicus. *Sauv.* ſp. 5.

6) Verhinderte Ausleerung des Saamens, wegen

*) Seminis in actu venereo tarda, impedita et ad generationem inſufficiens emiſſio.

wegen eines in dem Beyſchlaf entſtehenden Anfalls der fallenden Sucht (Dyſpermatiſmus epilepticus).

Dyſpermatiſmus epilepticus. *Sauv.* ſp. 6.

7) Verhinderte Ausleerung des Saamens, wegen einer Schwäche und Kälte der Zeugungstheile (Dyſpermatiſmus apractodes *).

Dyſpermatiſmus apractodes. *Sauv.* ſp. 7.

8) Verhinderte Ausleerung des Saamens, wegen des Rückfluſſes deſſelben: wo kein Saamen im Beyſchlaf heraus, ſondern aus der Harnröhre zurück nach der Blaſe fließet (Dyſpermatiſmus refluus).

Dyſpermatiſmus refluus. *Sauv.* ſp. 9.

Was der *Dyſpermatiſmus ſeroſus* des Sauvages ſp. 8. eigentlich ſey, kann ich nicht genau beſtimmen. (Es wird ein häufiger aber wäſſerichter und unfruchtbarer Saamen ausgeleeret.)

Hundert und fünf und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXV. Verſtopfung und Mangel der monatlichen Reinigung (Amenorrhoea).

Die monatliche Reinigung fließt, ohne daß eine Schwangerſchaft vorhanden iſt, zu der Zeit, wo ſie ſonſt abgehet, entweder gar nicht, oder ihr Abgang iſt doch ſchwächer als gewöhnlich **).

Amenorrhoea. *Vog.* 130.

Dyſmenorrhoea. *Linn.* 168. *Sag.* G. 218.

 Arten

*) Dyſpermatiſmus a genitalium ignauia.

**) Menſes tempore, quo fluere ſolent, vel ſolito parciores, vel non omnino fluentes, citra grauiditatem.

Arten dieſer Gattung ſind:

1) Zu ſpät erfolgende Reinigung (Amenorrrhoea emanſionis) bey jungen mannbaren Frauensperſonen, bey denen die monatliche Reinigung, obgleich die gewöhnliche Zeit ihrer Erſcheinung vorhanden iſt, doch noch nicht erfolgt, und bey denen ſich zugleich verſchiedene krankhafte Zufälle einſtellen *).

2) Verſtopfung der monatlichen Reinigung (Amenorrhoea ſuppreſſionis) bey erwachſenen Frauensperſonen, wo die monatliche Reinigung, die ſchon abzugehen pflegte, verſtopft iſt **).

3) Beſchwerlicher Abgang der monatlichen Reinigung (Amenorrhoea difficilis), wo dieſe Ausleerung nur in einer geringen Menge und mit Schmerz geſchiehet ***).

Menorrhagia difficilis. *Sauv.* ſp. 1. Beſchwerlicher Abgang der monatlichen Reinigung ****).

*) Amenorrhoea in puberibus, quibus poſt fluxus tempus ſolitum, menſes, non iam prodierint, et cum ſimul variae affectiones morbidae adſint.

**) Amenorrhoea in adultis, quibus menſes, quae iam fluere ſolebant, ſuppreſſae ſunt.

***) Amenorrhoea, in qua menſes parcius et cum dolore fluunt.

****) Die Verſtopfung der Kindbetterreinigung, und der Mangel oder verhinderte Ausfluß der Milch hätten auch vielleicht eine Stelle hier verdienet, ohnerachtet beyde oft blos Symptome einer andern Krankheit ſind. A. d. Ueb.

Sechſte

Sechſte Ordnung.
Kalte Geſchwülſte (Tumores).

Vermehrung der Größe eines Theils ohne Entzündung.

Tumores protuberantes. *Linn.* Cl. X. Ord. 5.

Hundert und ſechs und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXVI. **Die Pulsadergeſchwulſt** (Aneuryſma).

Eine weiche klopfende Geſchwulſt, die auf einer Schlagader hervorraget *).

Aneuryſma. *Sauv.* G. 32. *Linn.* 282. *Vog.* 408. *Sag.* G. 35.

Arten des Sauvages ſind:

Aneuryſma ſpurium. *Sauv.* ſp. 1. Falſche Schlagadergeſchwulſt, von dem in das Zellengewebe einer zerſchnittenen oder zerriſſenen Schlagader ausgetretenen Blute.

Aneuryſma verum. *Sauv.* ſp. 2. Wahre Schlagadergeſchwulſt von Erweiterung der Schlagader.

Aneuryſma cylindroides. *Sauv.* ſp. 3. Innerliche cylinderförmige Pulsadergeſchwulſt. Dieſes gehört zu der oben angeführten zweyten Art.

Hierzu iſt noch das Aneuryſma varicoſum von Hunter zu ſetzen, welches aus einem fehlerhaften Zuſammenhang von zwiſchen an einander liegenden Schlag-

*) Tumor mollis pulſans ſuper arteriam.

und zurückführenden Adern, (meiſtentheils wenn bey dem Aderlaſſen durch die Vene die Arterie verletzt wird,) entſtehet, wobey das Blut der Schlagader in die Vene fließet und eine Ausdehnung und Pulſiren in derſelben hervorbringt.

Hundert und ſieben und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXVII. Die Krampfader (Varix).

Eine weiche nicht klopfende Geſchwulſt, auf einer zurückführenden Ader *).

(Die Hämorrhoidalgeſchwülſte oder Zacken (Mariſcae ſiehe oben S. 219), die Krampfadern des Hodenſacks (Varicocele), der Krampfaderbruch oder die Krampfadern des Saamenſtrangs (Cirſocele) ſind alles Abänderungen dieſer Gattung).

Hundert und acht und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXVIII. Unterlaufen vom Blute (Ecchymoma).

Eine ausgebreitete, wenig hervorragende Geſchwulſt, von ſchwarzblauer Farbe **).

Ecchymoma. *Sauv.* G. 6. *Vog.* 451. *Sag.* Gen. 5.

(Ecchymoſis der Schriftſteller).

Sugillatio. *Linn.* 230.

Arten

*) Tumor mollis, non pulſans, ſupra venam.

**) Tumor diffuſus, parum eminens, liueſcens.

Arten des Sauvages ſind:

a) Von äußerlichen Urſachen.

Ecchymoma ab ictu. *Sauv.* ſp. 1. Von einem Stoß.

Ecchymoma a compreſſione. *Sauv.* ſp. 5. Bey dem Aufliegen der Kranken.

Das Ecchymoma hypopyon *Sauv.* ſp. 6. wo Blut unter der Hornhaut ausgetreten iſt, und Ecchymoma palpebrarum, *Sauv.* ſp. 7. wo Blut in den Augenliedern austritt, gehören im Grunde zur erſten Art. So wie auch das Ecchymoma hyponychon. *Sauv.* ſp. 8. wo Blut unter dem Nagel austritt, völlig dahin zu rechnen iſt.

b) Von innerlichen Urſachen.

Ecchymoma melaſma. *Suav.* ſp. 2. Schwarzblaue Flecke bey Alten an den Beinen und bey Frauensperſonen von unterdrückter Reinigung.

Ecchymoma vibex. *Sauv.* ſp. 3. Striemenähnliche Flecke in Faulfiebern.

Ecchymoma ſcorbuticum. *Sauv.* ſp. 2. Flecke an Scorbutiſchen.

Hundert und neun und zwanzigſte Gattung.

Gatt. CXXIX. Der Scirrhus (Scirrhus).

Eine harte Geſchwulſt eines Theils, hauptſächlich eines drüſichten, die nicht ſchmerzhaft iſt und ſchwerlich in die Vereiterung übergehet *).

Scir-

*) Partis, plerumque glandulae, tumor durus, non dolens, aegre ſuppurans.

Scirrhus. *Sauv.* Gen. 14. *Linn.* 283. *Vog.* 374. *Sag.* Gen. 19. *Boerh.* 392.

(Sauvages ſchränkt dieſe Gattung auf die ſcirrhöſe Verhärtung der Leber (Scirrhus hepatis ſp. 1.), die ſcirrhöſe Verhärtung der Milz (Scirrhus lienis ſp. 2.) und den äußerlichen Scirrhus oder Scirrhus der Drüſen (Scirrhus lupia ſp. 3.) ein. Man ſieht aber leicht, daß, wenn von innerlichen Theilen die Rede iſt, mehrere Arten angenommen werden müſſen.

Hundert und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXX. Der Krebs (Cancer).

Eine ſcirrhöſe ſchmerzhafte Geſchwulſt, die in ein bösartiges Geſchwür übergehet *).

Cancer. *Sauv.* Gen. 20. *Vogel* 375. *Sag.* Gen. 25. *Boerh.* 492.

(Sauvages macht folgende Arten, die aber nicht genau durch äußerliche Kennzeichen unterſchieden ſind:

Cancer verrucoſus. *Sauv.* ſp. 1. Verruca cancroſa. *S. Yves* malad. des yeux Cap. 5. P. I. C. wo das Krebsgeſchwüre von einer Warze ſeinen Urſprung hat.

Cancer myrmecia. *Sauv.* ſp. 2. *S. Yves* ſp. 3. Chap. 6. P. I. C. wo es von harten ſchwarzen Punkten oder Krampfadern entſtehet.

Cancer lupia. *Sauv.* ſp. 3. Von gereizten ſcirrhöſen Geſchwülſten.

Cancer

*) Tumor ſcirrhoideus dolens, in vlcus malignum abiens.

Cancer phagedaena. *Sauv.* ſp. 4. *S. Yves* ſp. 4. Das Uebel nimmt von einer Puſtel ſeinen Anfang, die ſich bald verbreitet.

Cancer ſyphiliticus. *Sauv.* ſp. 5. Cambuca *Paracelſi*, von einer veneriſchen Urſache.

Hundert und ein und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXI. Der Bubo (Bubo).

Eine Geſchwulſt einer lymphatiſchen Drüſe, die in die Vereiterung übergehet *).

Bubo. *Linn.* 271. Entzündung einer zuſammengeſetzten Drüſe (glandula conglomerata) die in die Vereiterung gehet.

Bubo. *Sauv.* G. 16. Blos an den Leiſtendrüſen. *Vog.* 368. *Sag.* G. 21.

Parotis. *Sauv.* G. 17. Aehnliche Geſchwulſt der Speicheldrüſen am Ohr. *Vog.* 370. *Sag.* G. 22.

Arten dieſer Gattung ſind:

Bubo ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. In den Leiſtendrüſen ohne daß ein Fieber, die Peſt oder eine veneriſche Urſache vorhanden iſt.

Bubo ſyphiliticus. *Sauv.* ſp. 2. Veneriſche geſchwollene Leiſtendrüſen.

Bubo ſcrophuloſus. *Sauv.* ſp. 3. Von einer ſcrophulöſen Urſache.

Bubo peſtilens. *Sauv.* ſp. 4. Peſtbeulen in den Leiſten.

Bubo creſcentium. *Sauv.* ſp. 5. Beulen in den Leiſten um die Zeit der Mannbarkeit. Wachsdrüſen.

Bubo

*) Glandulae conglobatae tumor ſuppurans.

Bubo ſcorbuticus. *Sauv.* ſp. 6. Bey dem Scorbut.
Bubo axillaris. *Sauv.* ſp. 7. Bey einer Achſeldrůſe.
Parotis benigna. *Sauv.* ſp. 1. Parotis ohne Fieber.
Parotis febrilis. *Sauv.* ſp. 2. desgleichen im Fieber.

Hundert und zwey und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXII. Die Fleiſchgeſchwulſt (Sarcoma).

Eine weiche hervorragende Geſchwulſt, die nicht ſchmerzhaft iſt *).

Sarcoma. *Sauv.* Gen. 23. *Linn.* 294. *Vog.* 376. *Sag.* Gen. 28.
Polypus. *Vog.* 377.
Porrus. *Vog.* 427.

Arten des Sauvages ſind:

Sarcoma vulgare. *Sauv.* ſp. 1. Die gewöhnliche Fleiſchgeſchwulſt.
Sarcoma narium. *Sauv.* ſp. 2. Schleimgewächs oder Polype in der Naſe.
Sarcoma oculorum. *Sauv.* ſp. 3. Fleiſchgeſchwulſt an dem åußern Augenwinkel.
Sarcoma epulis. *Sauv.* ſp. 4. Desgleichen an dem Zahnfleiſch (*Vog.* 363).
Sarcoma cercoſis. *Sauv.* ſp. 5. Polype der Gebåhrmutter (*Vog.* 535).
Sarcoma natta. *Sauv.* ſp. 6. Fleiſchgeſchwulſt auf dem Rücken (*Linn.* 288).
Sarcoma bicephalium. *Sauv.* ſp. 7. Am Kopfe.

*) Extuberatio mollis, non dolens.

Sarcoma fungoſum. *Sauv.* ſp. 8. Wildes Fleiſch in Wunden (*Hyperſarcoſis*).

Sarcoma ſcroti. *Sauv.* ſp. 9. Fleiſchgeſchwulſt oder vielmehr Scirrhus der Hoden. Fleiſchbruch (*Sarcocele Vog.* 415).

Sarcoma varicocele. *Sauv.* ſp. 10. Krampfaderbruch. S. oben S. 474.

Sarcoma encanthis. *Sauv.* ſp. 11. Fleiſchgeſchwulſt am innern Augenwinkel. Geſchwulſt der Carunkel (*Vog.* 430).

Hundert und drey und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXIII. **Die Warze** (Verruca).

Eine härtere Hervorragung, die dabey ganz rauh iſt *).

Verruca. *Sauv.* Gen. 25. *Linn.* 277. *Vog.* 426. *Sag.* G. 30.

Arten des Sauvages ſind:

Verruca ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. Einzelne Warze.

Verruca gregalis. *Sauv.* ſp. 2. Zuſammengehäufte Warze.

Verruca ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 3. Veneriſche Warze.

Hundert und vier und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXIV. **Das Hünerauge** (Clauus).

Eine harte und aus Lagen beſtehende Verdickung der Oberhaut **).

Clauus

*) Extuberatio durior, ſcabra.

**) Cuticulae craſſities dura, lamellata.

Clauus. *Linn.* 278. *Vog.* 428.
Callus ſiue Tylloma. *Vog.* 429.

Hundert und fünf und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXV. Die Sackgeſchwulſt (Lupia).

Eine Hervorragung, die ihren Sitz unter der Haut hat, und ſich hin und her ſchieben läßt, weich iſt und keinen Schmerz erreget *) **).

Lupia. *Sauv.* Gen. 37. *Sag.* Gen. 40.
Atheroma. *Linn.* 285.
Encyſtis. *Vog.* 420.

Arten des Sauvages ſind:
Lupia Meliceris. *Sauv.* ſp. 1. Honiggeſchwulſt.
Lupia ſteatoma. *Sauv.* ſp. 2. Speckgeſchwulſt.

Hundert und ſechs und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXVI. Das Oberbein (Ganglion).

Eine härtere Hervorragung, die beweglich iſt und auf einer Flechſe aufſitzet *).

Ganglion. *Linn.* 287. *Vog.* 379.

Hundert

*) Extuberatio ſubter cutem mobilis, mollis, non dolens.

**) Dieſe Sackgeſchwülſte ſind zuweilen nicht beweglich, und auch manchmal ſehr hart. — Ihre Arten werden nach Beſchaffenheit der in ihnen enthaltenen Materie eingetheilt. A. d. Ueb.

***) Extuberantia durior, mobilis, tendini inſidens.

Hundert und ſieben und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXVII. Die Waſſergeſchwulſt oder die Waſſerblaſe (Hydatis).

Eine Blaſe in der Oberhaut, die mit einer wäſſerichten Feuchtigkeit erfüllt iſt *).

Hydatis. *Sauv.* G. 34. *Sag.* Gen. 38.
Phlyctaena. *Linn.* 273. *Vog.* 442.

Arten des Sauvages ſind:

Hydatis hygroma. ſp. 1. Einzelne Waſſerblaſe.
Hydatis corollata. *Sauv.* ſp. 2. Wo mehrere hinter einander ſind.
Hydatis celluloſa. *Sauv.* ſp. 3. Von Lymphe im Zellengewebe.

Hundert und acht und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXVIII. Die Gelenkenwaſſerſucht oder weiße Geſchwulſt (Hydarthrus).

Eine harte Geſchwulſt der Gelenke, vornehmlich des Kniegelenkes, die im Anfang nur wenig hervorraget, mit der Haut einerley Farbe hat, dem Patienten aber viel Schmerzen macht und die Bewegung des Gelenkes verhindert **).

Hyda-

*) Veſicula cuticularis, humore aqueo plena.
**) Articulorum, genu potiſſimum, tumor, parum primo eminens, cuti concolor, et mobilitatem imminuens.

Hydarthrus. *Sauv.* G. 38.

Fungus. *Vog.* 423.

Die weißen Geſchwůlſte (White Swelling) der Englånder.

Es giebt nur eine einzige wahre Art:

Hydarthrus ſynouialis. *Sauv.* ſp. 1.

Der Hydarthrus flatulentus. *Sauv.* ſp. 2. wo in der Geſchwulſt des Knies bloße Luft ſeyn ſoll, iſt noch ungewiß. *River.* Cent. 3. Obſ. 13.

Hundert und neun und dreyßigſte Gattung.

Gatt. CXXXIX. Die Knochengeſchwulſt (Exoſtoſis).

Eine harte Geſchwulſt, die auf einem Knochen ſitzet*).

Exoſtoſis. *Sauv.* Gen. 29. *Linn.* 290. *Vog.* 417. *Sag.* 934.

Hyperoſtoſis. *Vog.* 418.

Arten des Sauvages ſind:

Exoſtoſis benigna. *Sauv.* ſp. 1. Gutartige Knochengeſchwulſt.

Exoſtoſis rachitica. *Sauv.* ſp. 2. In der engliſchen Krankheit.

Exoſtoſis cancroſa. *Sauv.* ſp. 3. Bey dem Krebs.

Exoſtoſis ſcrophuloſa. *Sauv.* ſp. 4. Bey den Scropheln.

Exoſtoſis ſcorbutica. *Sauv.* ſp. 5. Bey ſcorbutiſchen Perſonen.

Exoſtoſis ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 6. In der veneriſchen Krankheit.

Exoſto-

*) Tumor durus oſſi inſidens.

Exoſtoſis varioloſa. *Sauv.* ſp. 7. Nach bösartigen Blattern.

Exoſtoſis ſpuria. *Sauv.* ſp. 8. Wo bloß die Knochenhaut aufgeſchwollen iſt.

Exoſtoſis oſteoſteatoma. *Sauv.* ſp. 9. Oſteoſteatoma *Ludwig* Chir. Knochenſpeckgeſchwulſt, wo Knochenfaſern in einer den Speckgeſchwülſten ähnlichen Maſſe entſtehen, die aus den Knochen, oder Knochenbändern hervorwächſet. Siehe *Hermann* diſſ. de oſteoſteatomate. Lipſ. 1767.

Siebente Ordnung.

Krankheiten, die von einem heraustretenden Theile entſtehen (Ectopiae).

Eine veränderte Lage der Theile, welche eine Geſchwulſt verurſachet *).

Ectopiae. *Sauv.* Cl. I. Ord. VI. *Sag.* Cl. I. Ord. VI.

Hundert und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXL. Der Bruch (Hernia).

Eine Geſchwulſt, die von der Veränderung der Lage und dem Heraustreten eines innerlichen weichen Theils herrühret, welcher aber doch noch mit der Haut und den andern allgemeinen Bedeckungen des Körpers überzogen iſt **) ***).

Hernia. *Linn.* 291. *Gaub.* Patholog.

I. Darmbruch (Enterocele). *Sauv.* Gen. 50.

Sauvages theilt die Darmbrüche ein:

A. in einfache Darmbrüche mit einem Bruchſack:

1) Enterocele incompleta ſeu inguinalis. Bubonocele inteſtinalis ſeu vulgaris der Schriftſteller. Bubonocele. *Vog.* 396. zum Theil. Leiſtendarmbruch.

2) Ente-

*) Pars ex ſua ſede dimota tumorem faciens.

**) Unſer Verfaſſer hat die Gattungen und Arten dieſer Ordnung, die Sauvages nach Cüſſons Eintheilung eingerückt hat, nicht ſelbſt angeführt, ſondern nur ſeine Leſer auf den Sauvages verwieſen. Es ſind aber ſolche hier aus dem zweyten Theil der Cullenſchen Noſologie, ſo wie oben S. 453. die Arten der Iſchurie eingerücket worden. A. d. Ueb.

***) Partis mollis ectopia cute et aliis integumentis adhuc tecta.

2) Enterocele completa. Oſcheocele inteſtinalis ſeu Entero-oſcheocele der Schriftſteller. Oſcheocele *Vog.* 397. zum Theil. Darmbruch des Hodenſacks oder der Schaamlefftzen bey Frauensperſonen.

3) Enterocele appendicularis. Hernia ab ilei diverticulo. *Morgagni* Aduerſ. anat. III. p. 8. 9. *Littre* Mem. de l'Acad. 1700. Darmbruch von einem Anhang des gewundenen Darms.

4) Enterocele partialis ſiue perſtrictoria Hernia ab altero inteſtini pariete. *Heiſter* Chir. T. II. c. 116. Darmbruch, wo nur ein Theil des Darms, oder die eine Wand deſſelben den Bruch macht.

5) Enterocele cruralis. Hernia inteſtini cruralis ſ. Enteromerocele. Merocele inteſtinalis. Merocele. *Vog.* 399. zum Theil. Schenkeldarmbruch.

6) Enterocele oualaris. *Vog.* 400. Hernia foraminis oualis. Darmbruch des eyförmigen Loches.

7) Enterocele iſchiatica. Iſchiatocele *Vog.* 401. zum Theil. *Bertrandi* Mem. de l'Acad. de Chir. T. II. Opodeocele. *Sag.* G. 59. (und Iſchiocele. *Sag.* G. 60.) Bruch am Einſchnitt des Sitzbeins.

8) Enterocele vaginalis. Elythrocele. *Vog.* 402. zum Theil. Darmbruch der Mutterſcheide. *Garengeot* Mem. de l'Acad. de Chir. T. I.

9) Enterocele vmbilicalis. Enteromphalus. Exomphalus inteſtinalis. Omphalocele inteſtinalis der Schriftſteller. Omphalocele. *Vog.* 498. zum Theil. Nabeldarmbruch.

10) Enterocele ventralis. Hernia inteſtini ventralis. Hypogaſtrocele (*Vog.* 403.) inteſtinalis. Laparocele. *Sag.* 56. Bauchdarmbruch.

B. **Zuſammengeſetzte Darmbrüche mit einem Bruchſack.** Enteroceles compoſitae ſaccatae.

11. Enterocele epiploico incompleta. Epiploenterocele inguinalis ſ. incompleta der Schriftſteller. Unvollkommener Netzdarmbruch, wo das Netz mit den Gedärmen einen Bruch in der Leiſte bilden.

12. Enterocele epiploico-completa. Epiploenterocele completa. Oſcheocele epiploico-enterica, und Enterocele labiorum vuluae epiploica der Schriftſteller. Netzdarmbruch des Hodenſacks und der Schaamleffzen.

13. Enterocele cyſtocelica. Cyſto-enterocele. Hernia cyſtico-enterica. Enterocele cyſtica. Cyſtocele (*Vog.* 404.) enterocelen inducens der Schriftſteller. Darm- und Blaſenbruch.

14. Enterocele parorchidialis. Parorchido-enterocele. Hernia parorchido-enterica der Schriftſteller. Darmbruch, wo der Hoden in den Bauchring mit lieget und mit den Därmen verwachſen iſt. Siehe *Garengeot* Oper. T. I. Obſ. 18.

15. Enterocele hydrocelica. Hydroenterocele. Hernia hydrocelico enterica der Schriftſteller. Darm- und Waſſerbruch.

16. Merocele epiploico-inteſtinalis. Epiploenterocele cruralis. Hernia cruralis ſeu Merocele epiploico-enterica. Ein Schenkelbruch, der das Netz und Därme zugleich enthält.

17. Enterocele epiploico-oualaris. Epiploenterocele oualaris. Hernia epiploico-enterica foraminis oualis der Schriftſteller. Netzdarmbruch durch das eyförmige Loch.

18. En-

18. Enterocele epiploico - iſchiatica. Epiplo-enterocele iſchiatica. Hernia omenti et inteſtini iſchiatica. *Verdier* Mém. de l'Acad. de Chir. T. II. Hernia dorſalis *Papen* Epiſt. ad *Haller*. in deſſen Diſp. Chir. T. III. Netzdarmbruch, durch den Einſchnitt des Sitzbeins. Rückenbruch.

19. Enterocele epiploico - vaginalis. Epiplo-enterocele vaginalis. Hernia epiploico - enterica in vagina der Schriftſteller. Netzdarmbruch in der Mutterſcheide.

20. Enterocele epiploico - vmbilicalis. Epiplo-enteromphalus. Hernia inteſtini et omenti vmbilicalis der Schriftſteller. Nabelbruch, der Gedärme mit dem Netz enthält.

21. Enterocele epiploico - ventralis. Hypogaſtrocele epiploico-enterica. Hernia inteſtini et omenti ventralis. Netz- und Darmbruch am Bauch.

C. **Darmbrüche ohne Bruchſack.** Enteroceles inſaccatae. Rupturae. Peritonaeorixis. *Sag*. 64. zum Theil.

22. Enterocele, oder auch Entero - epiplocele bubonorixis. Hernia inguinalis rupto peritonaeo. Darm- oder Netzbruch in Leiſten ohne Bruchſack, oder mit Zerreißung des Bauchfelles. (Bey dieſen Arten iſt nicht allemal, oder nur höchſt ſelten eine Zerreißung des Bauchfells, ſondern es iſt meiſt ein angebohrner Bruch (Hernia congenita), wo der Darm in denjenigen Fortſatz des Bauchfells mit eingedrungen iſt, der den Hoden begleitet und hernach die Scheidenhaut bildet).

23. Enterocele oder Enteroepiplocele merorixis. Hernia cruralis rupto peritonaeo. Darm- und Netz-Schenkelbruch mit Zerreißung des Bauchfells.

24. Enterocele oder Entero-epiplocele omphalorixis. Hernia vmbilicalis ſ. Omphalocele rupto peritonaeo. Darm- oder Netzbruch durch den Nabel mit Zerreißung des Bauchfells.

25. Enterocele, oder Epiplocele hypogaſtrorixis. Hernia ventralis rupto peritonaeo. Darm- oder Netzdarmbruch am Unterleibe, nach Zerreißung oder Verwundung des Bauchfells.

II. Netzbruch (Epiplocele). *Sauv.* Gen. 5.

Sauvages macht folgende Arten:

A. Einfache Netzbrüche mit einem Bruchſack. Epiploceles ſaccatae ſimplices.

1) Epiplocele incompleta ſ. inguinalis. Bubonocele (*Vog.* 396.) omentalis ſ. Epiplo-bubonocele der Schriftſteller. Netz-Leiſtenbruch.

2) Epiplocele completa. Oſcheocele (*Vog.* 397.) omentalis ſ. Epiplo-oſcheocele. Epiplocele labiorum vuluae der Schriftſteller. Netzbruch im Hodenſack oder in den Schaamleffzen.

3) Epiplocele cruralis. Merocele (*Vog.* 399.) epiploica. Epiplo-Merocele. Hernia omenti femoralis ſ. cruralis der Schriftſteller. Netz-Schenkelbruch.

4) Epiplocele vaginalis. Elythrocele (*Vog.* 400.) vaginalis. Hernia omenti intra vaginam der Schriftſteller. Netzbruch in der Mutterſcheide.

5) Epiplocele vmbilicalis. Epiplomphalus. Omphalocele

phalocele *Vog.* 399.) ſ. Exomphalus omentalis der Schriftſteller. Nabel-Netzbruch.

6) Epiplocele ſ. Hernia omenti ventralis. Hernia ventris epiploica. Hypogaſtrocele (*Vog.* 403.) omentalis. Bauch-Netzbruch.

B. **Zuſammengeſetzte Netzbrüche mit einem Bruchſack** (Epiploceles ſaccatae compoſitae.)

7) Epiplocele cyſtica. Cyſto-epiplocele. Hernia cyſto-epiploica. Epiplocele cyſtocelen inducens der Schriftſteller. Netzbruch mit einem Blaſenbruch.

8) Epiplocele hydrocelica. Hydro-epiplocele. Hernia hydrocelico-epiploica der Schriftſteller. Netzbruch mit einem Waſſerbruch.

C. **Netzbruch ohne Bruchſack** (Epiploceles ſacco deſtitutae. (Siehe oben S. 487.)

III. **Magenbruch** (Gaſtrocele). *Sauv.* Gen. 52. *Vog.* 410. *Sag.* 54.

Der Magen dringt durch die erſchlafften und erweiterten Wände des obern Theils des Unterleibes, ja auch durch den Nabelring hindurch.

Hernia ventriculi. *Fabr. Hildan.* reſponſ. ad *Döring.* p. 915. *Blegny* Zod. med. Gallic. Ann. I. Febr. Obſ. 2. p. 44. *Günz* de herniis cap. 20. *Ignat. la Chauſſe* Diſſ. de hernia ventrali et *Kirſchbaum* Diſſ. de hernia ventriculi in *Hall.* Diſſ. chirurg. Tom. III. Diſſ. 68. 69.

Hernie de l'Eſtomac. *la Faye* ſur *Dionis* p. 121. *Arnaud* tr. des hernies, préface p. 81. *Sharp* Critic. Inquir. Chap. I. *Garengeot* Mém. de l'Acad. Royale de Chirurg. Vol. I. p. 703. (Richter von Brüchen S. 15. der 2ten Ausgabe).

1) Gaſtrocele ſimplex. Hernia ſtomachi ſimplex. Einfacher Magenbruch.

2) Gaſtrocele compoſita. Hernia ſtomachi compoſita. Zuſammengeſetzter Magenbruch, mit andern Eingeweiden, als des Netzes, der Leber, der Gallenblaſe u. ſ. w.

IV. Leberbruch (Hepatocele) *Sauv.* G. 53. *Vog.* 411.

Die Leber dringt durch die erſchlafften und erweiterten Wände des Unterleibes, in der Gegend des Nabels, oder durch den Nabel ſelbſt heraus, und macht einen Bruch.

Günz de herniis p. 4.

Hernia hepatis. Ephem. Nat. Cur. Dec. I. Ann. II. und Dec. II. Ann. VII. *Bohn* Chirurg. ration. p. 230.

Hernie de foye. *Arnaud* des hernies Tom. I.

Arten des Leberbruchs bey dem Sauvages ſind:

1) Hepatocele ventralis. Hernia hepatis prope vmbilicum. Leberbruch am Bauch.

2) Hepatocele vmbilicalis. Hernia hepatis in vmbilico. Leberbruch durch den Nabel.

V. Milzbruch (Splenocele). *Sauv.* Gen. 54. *Vog.* 412.

Die Milz dringt durch die erſchlafften und erweiterten Wände des Unterleibes auf der linken Seite, oder durch den linken Bauchring heraus, und macht einen Bruch.

Günz de herniis p. 4.

Hernia lienis. *Fabr. Hildan.* Epiſt. LV. p. 999. *Spigel* de corporis humani fabrica Lib. VIII. Cap. 15. *Ruyſch* Aduerſ. Anat. Dec. II. p. 23.

Hernie

Hernie de la Rate, *Arnaud* des hern. T. I. p. 29.

Arten des Milzbruchs bey dem Sauvages ſind:

1) Splenocele ventralis. Hernia lienis ventralis. Milzbruch am Bauch.

2) Splenocele inguinalis. Hernia lienis inguinalis. Spleno-bubonocele. Leiſtenbruch, der die Milz enthält.

VI. **Gebährmutterbruch** (Hyſterocele) *Sauv.* Gen. 55. *Vog.* 413.

Die Gebährmutter dringt durch die Bauchringe oder durch die erſchlafften oder erweiterten Wände des Unterleibes heraus, und macht einen Bruch.

Hernia vteri. *Sennert.* Lib. IV. Med. Pract. Part. II. Sect. II. cap. 17. *Doringii* Epiſt. ad *G. Fabric. Hildan.* de hernia vterina P. 893. *Graaf* de mulier. organ. cap. 8. *Ruyſch* Aduerſ. Dec. II. p. 23.

Hernie de la matrice. *Arnaud* des hernies Tom. I. pag. 29. *Sabatier* Mém. de l' Acad. de Chirurg. Tom. III.

Arten des Gebährmutterbruchs bey dem Sauvages ſind:

1) Hyſterocele inguinalis. Hernia vteri inguinalis. Hyſtero-bubonocele. Leiſtenbruch der die Gebährmutter enthält.

2) Hyſterocele ventralis. Hernia vteri ventralis. Gebährmutterbruch am Unterleibe.

(Hierher gehört auch der **Bruch der Eyerſtöcke** (Hernia ouarii), bey Arnaud u. ſ. w.)

VII. **Blaſenbruch** (Cyſtocele). *Sauv.* Gen. 56. *Vog.* 404.

Die

Die Blaſe tritt durch den Bauchring unter dem Fallopiſchen Bande (arcus cruralis), und durch die erweiterten Wände des Mittelfleiſches (Perinaei), des vordern und untern Theiles des Bauches (hypogaſtrii), und die Wände der Mutterſcheide hervor, und macht einen Bruch.

Platner Inſtit. Chirurg. *Ign. la Chauſſe* de hernia ventriculi.

Hernia veſicae vrinariae. *Salzmann* diſſ. apud *Haller*. diſſ. chir. Tom. III. diſſ. 72. *Günz* de herniis etc.

Hernie de la veſſie urinaire. *Mery* Mém. de l'Acad. des Scienc. 1713. *Garengeot*. Oper. de Chirurg. *Levret* Obſ. ſur les polypes. *Sharp* critic. Inquir. *Verdier* Mém. de l' Acad. de Chir. T. III.

(Richter a. a. O. S. 760.)

A. Einfache Blaſenbrüche (Cyſtoceles ſimplices.)

1) Cyſtocele inguinalis. Hernia inguinalis veſicae vrinariae der Schriftſteller. Blaſenbruch in Leiſten, (auch im Hodenſack.)

2) Cyſtocele cruralis. Cyſto-merocele. Hernia cruralis veſicae vrinariae. Blaſenbruch am Schenkel.

3) Cyſtocele perinaealis. Hernia perinaealis veſicae vrinariae. Hernia perinaei cyſtica. Blaſenbruch im Mittelfleiſch. Perinaeocele. *Sag.* 62. zum Theil.

4) Cyſtocele hypogaſtrica. Hernia veſicae vrinariae ſupra pubem. Blaſenbruch am Bauch, oder über den Schaambeinen.

5) Cy-

5) Cyſtocele vaginalis. Hernia veſicae vrinariae intra vaginam. Blaſenbruch in der Mutterſcheide.

B. Zuſammengeſetzte Blaſenbrüche. Cyſtoceles compoſitae.

6) Cyſtocele enterocelica. Entero-cyſtocele. Hernia enterico-cyſtica ſ. Hernia cyſtica enterocelen inducens. Blaſenbruch mit einem Darmbruch.

7) Cyſtocele epiploica. Epiplo-cyſtocele. Hernia epiploico-cyſtica. Hernia cyſtica epiplocelen inducens. Blaſenbruch mit einem Netzbruch.

8) Cyſtocele ab hyſteroptoſi. Hyſtero-cyſtocele. Hernia cyſtica vteri et vaginae prolapſui vel inverſioni accedens der Schriftſteller. Blaſenbruch mit einem Vorfall oder Umkehrung der Gebährmutter oder Mutterſcheide.

8) Cyſtocele lumbaris. Journ. de Méd. T. XXI. Blaſenbruch in den Lenden unter der Leber. Es war eigentlich nicht die Blaſe, ſondern das erweiterte Becken der Nieren in ſolchem.

VIII. Gehirnbruch (Encephalocele). *Sauv.* G. 57. *Vog.* 383. *Sag.* G. 64.

Hernia cerebri. Ein Heraustreten des großen oder kleinen Gehirns oder beyder zugleich durch die zwiſchen den noch nicht gänzlich verknöcherten Schädelknochen noch übrigen Oefnungen, wodurch ein Bruch gebildet wird.

Hernia cerebri *Coruinus* Diſſ. de hernia cerebri apud *Haller* Diſp. Chir. P. II. Diſſ. 46. *Reiſelius* Ephem. Nat. Cur. Dec. II. Ann. 2. Obſ. 115. *Lechelius* ibid. Obſ. 158. *Trew* Commerc. Litt. 1738. hebd. 52. n. 3. *Taconi* de

de humano monſtro Bononiae nato. (*Warner* chir. Obſ. XI. p. 59).

Hernie du Cerveau *le Dran* Obſ. de Chir. obſ. 1. (*I. Oehme* de morbis recens natorum chirurgicis. Lipſ. 1773.)

Sauvages hat drey Arten:

1) Encephalocele ſimplex. Wo blos Gehirn darinnen iſt.

2) Encephalocele compoſita. Hydroencephalocele. Wo zugleich Waſſer darinnen enthalten iſt.

3) Encephalocele Lechelii. ſiehe oben. Mit einem geſpaltenen Rückgrate.

Hundert und ein und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLI. **Der Vorfall** (Prolapſus). *Sauv.* Cl. I. Ord. VI. Gen. 42. bis 49.

Eine Geſchwulſt, die von dem Vorfall, der Verlängerung oder dem Heraustreten eines weichen Theiles ſo entſtehet, daß man dieſen letzten mit bloßen Augen ſehen kann *).

Prolapſus. *Linn.* 292.

Prolapſus et procidentia. *Gaub.* Pathol.

Gattungen des Sauvages, die man als Arten der hier angenommenen Gattung anſehen kann, ſind:

I) Heraustreten des Augapfels (Exophthalmia *Sauv.* Gen. 42. *Sag.* G. 45.) Ein Vorfall und Heraustreten des Augapfels, wobey die natürliche Größe deſſelben entweder vermehrt oder auch nicht merklich verändert iſt.

Magni-

*) Partis mollis ectopia nuda.

Magnitudo nimia, Prolapſus, Expreſſio oculi der lateiniſchen Schriftſteller.

Hygrophthalmia, Elephantiaſis oculi. *Boerh.* de morb. oculor. P. II. cap. 5.

Exophthalmia, Hydrophthalmia, Buphthalmus ſeu Buphthalmia, Ophthalmoptoſis, Ecpieſmus der griechiſchen Schriftſteller. S. *Mauchart* Diſſ. de hydrophthalmia et oculi paracenteſi apud *Haller* Diſp. Chir. T. I.

Groſſeur contre nature, Hydropiſie, Cancre, Chute de l'oeil. *Maitre-Ian*, Part. II. Chap. 6. *Saint Yves* Part. II. Chap. 1.

Arten dieſer Gattung bey dem Sauvages nach Cüſſon ſind:

1) Exophthalmia hydropica. Hydrophthalmia, Buphthalmia. *Mauchart.* Hydrophthalmia. *Platner* Inſt. chir. §. 754. et *Boerhaaue.* Turgeſcentia humoris vitrei ſeroſa, und Hydrophthalmia ſeroſae vitrei turgeſcentiae mixta. *Mauchart.* -- Hydropiſie de l'oeil, *Saint Yves.* -- Groſſeur contre nature de l'oeil. Extenſion non naturelle du corps vitré. *Maitre-Ian.* Waſſerſucht des Auges von einer allzuſtarken Anhäufung der wäſſerichten Feuchtigkeit (Hydrophthalmia), oder einer Anſchwellung der Glasfeuchtigkeit (Seroſa vitrei turgeſcentia), oder beyden Urſachen zugleich.

2) Exophthalmia purulenta, *Maitre-Ian.* Exophthalmia hypopyica, *Boerhaav.* Von einem Enterauge.

3) Exophthalmia cancroſa. Cancer de l'oeil. *S. Yves.* Von einer Krebsgeſchwulſt des Auges.

4) Ex-

4) Exophthalmia traumatica. *Maitre-Ian.* Heraustreten des Auges von einer Zerreißung der Befeſtigung des Augapfels durch eine äußerliche Verletzung.

5) Exophthalmia a protuberantia. Von einer Knochengeſchwulſt, Eitergeſchwür, Sackgeſchwulſt u. ſ. w. innerhalb der Augenhöhle, einem Scirrhus der Thränendrüſe: (einem Polypen in den Naſenhöhlen).

6) Exophthalmia paralytica. Von Lähmung der Muskeln des Augapfels.

7) Exophthalmia critica. Von einer critiſchen Verſetzung nach dem Augapfel.

8) Exophthalmia a conatibus. Von einer ſtarken Anſtrengung, z. B. bey der Entbindung.

9) Exophthalmia a ſtrangulatu. Vom Erdroſſeln.

10) Exophthalmia a chemoſi. Von Entzündung des Auges.

11) Exopthalmia a ſtaphylomate. Von einem Staphylom.

II) **Vorfall des Augenliedes** (Blepharoptoſis. *Sauv.* G. 43. *Sag.* G. 46.)

Blepharoptoſis. *Mauchart* Diſſ.

Blepharoptoſis, Lagophthalmus, Ectropium, Entropium der griechiſchen Schriftſteller.

Palpebrae ſuperioris caſus, Retractio, Palpebrarum introuerſio, Extrouerſio der lateiniſchen Schriftſteller.

Chute, Relaxation de la Paupiere ſuperieure, Eraillement des Paupieres, Trichiaiſe avec Introverſion des Tarſes. *Maitre-Ian.* Part. III. Chap.

Chap. 18. 19. 20. 21. *S. Yves* Part. I. Chap. 8. 9. 10. *Dionis* Dem. 6. *Boerhaav.* de morb. ocul. P. I. Cap. 5. *Heiſter* Chir. T. I. P. II. §. 7. cap. 45. 46. 48. *Platner* Inſtit. Chir. §. 577. 581. *Gorter* Chirurg. repurg. Lib. V. Cap. 10.

Arten bey dem Sauvages ſind:

1) Blepharoptoſis genuina. Erſchlaffung und Verlängerung des obern Augenliedes.

2) Blepharoptoſis lagophthalmus. Zurückziehung des Augenliedes.

3) Blepharoptoſis ectropium. Herumdrehung des Augenliedes, ſo daß die innere Haut nach außen zu gekehrt iſt.

4) Blepharoptoſis entropium. Herumdrehung des Augapfels nach innen zu.

III) Vorfall oder Verlängerung des Zapfens. Schießen des Zapfens (Hypoſtaphyle). *Sauv.* Gen. 44. *Sag.* G. 47.

Ein Vorfall und Verlängerung des erſchlafften, entzündeten, geſchwornen, geſchwollenen oder verdünnten, auch doppelten Zapfens. Vid. *Aretaeus* de affectibus columellae Lib. I. cap. 8.

Vuulae prolapſus. *Iuncker* tab. 25. cap. 8.

Vuula nimium producta. *Heiſter* Chir. T. II. p. 659.

Vuulae inflammatio, catarrhus, paralyſis, caſus. *Gorter* Prax. med. Syſt. p. 165.

Relachement de la Luette. *Dionis* Dem. V.

Arten des Sauvages ſind:

1) Hypoſtaphyle ab inflammatione. Inflamma-

tio vuulae *Celſi* etc. Von Entzündung des Zapfens.

2) Hypoſtaphyle a laxitate. Prolapſus vuulae. *Nenter*. Productio vuulae a pituita. *Heiſter*. Oedema vuulae und Catarrhus vuulae, auch Propendentia vuulae paralyticae. *Gorter*. Caſus vuulae *Dionis* und *Gorter*. Von Erſchlaffung des Zapfens.

IV) **Vorfall und Heraustreten, oder auch Zurückziehen der Zunge** (Paragloſſe). *Sauv.* G. 45. Ein Vorfall der Zunge, wenn ſolche zu groß und geſchwollen iſt: oder auch ein widernatürliches Zurückziehen und Umkehren derſelben in dem Halſe.

Paragloſſa. *Sag*. G. 48.

Linguae extumeſcentia, magnitudo, inflatio. *Galen*. Method. medic. Lib. XIV. *Valeſc. de Taranta* Philon. Lib. II. Gap. 59. *Marc. Donati* Med. hiſtor. mirab. Lib. III. Cap. 4.

Linguae retractio, exertio. *Gorter*.

Gloſſocele. *Gaub*. Pathol. §. 242. Linguae extruſio. *Id*. §. 254.

Renverſement de la langue dans le goſier. *Petit* Mém. de l'Acad. des Scienc. 1742.

Arten dieſer Gattung bey dem Sauvages ſind:

1) Paragloſſe deglutitoria. Linguae voratae revolutio in fauces. *Petit*. Gloſſocele, ſeu hernia linguae. *Gaubius*. Verſchluckung oder Umkehrung der Zunge bey Kindern, wo das Zungenband zu weit gelöſet iſt (*Petit* a. a. O.) Auch ſollen ſich die Negerſclaven auf dieſe Art erſticken.

2) Para-

2) Parogloſſe gloſſomegiſtus. Intumeſcentia linguae nimia *Galeni*. Magnitudo et inflatio linguae *Valeſci de Taranta.* Tumores linguae miri *Marcell. Donat.* Von widernatürlicher Größe und Geſchwulſt der Zunge.

3) Paragloſſe exertoria. Linguae exertio. *Gorter*. Linguae extruſio *Gaubius*. Herausſtreckung der Zunge von einer Lähmung der Zungenmuſkeln, oder einem Krampf der Muskeln, die ſie herausſtrecken.

4) Paragloſſe retractoria. Retractio, contractio linguae *Gorter*. Zurückziehung der Zunge.

V) **Vorfall oder Verlängerung eines vorher ſchon ſichtbaren Theiles, der nicht unter den obgedachten Theilen befindlich iſt (Proptoma).** *Sauv.* G. 46. *Sag.* G. 49.

Arten bey dem Sauvages ſind:

1) Proptoma ſcroti. Racoſis der Griechen. Erſchlaffung und Verlängerung des Hodenſacks.

2) Proptoma labii inferioris. Der untern Lippe.

3) Proptoma mammarum. Der Brüſte.

4) Proptoma praeputii. Der Vorhaut.

5) Proptoma auricularum. Der Ohrläppgen.

VI) **Vorfall des Afters oder Maſtdarms** (Exania.) *Sauv.* Gen. 47. *Sag.* G. 50.

Ein Vorfall des Schließmuſkels, des Afters und umgekehrten Maſtdarms.

Archoptoma. *Vog.* 395.

Proctocele. *Sauv.* Pathol. method. Edit. 3.

Morbus poenalis Gerhamenſium Lib. Reg. I. cap. 5.

Prolapſus ani der Schriftſteller. *Plater.* Prax. Lib. II. Cap. 2. *Nenter* Tab. 126.

Chute du fondement. *Dionis* Dem. IV. p. 392. *Arnaud* tr. des hernies Tom. I. Chap. 28. *Levret* Obſ. ſur les polyp. Sect. 3. p. 165.

a) Exania primaria. *Sauv.* ſp. 1. Vorfall des Afters von Erſchlaffung oder Preſſen.

b) Exania ex alui fluxu. *Sauv.* ſp. 2. Bey Bauchflüſſen.

c) Exania a calculo. *Sauv.* ſp. 3. Vom Blaſenſtein.

d) Exania a dyſtocia. *Sauv.* ſp. 4. Nach ſchweren Entbindungen.

e) Exania paralytica. *Sauv.* ſp. 5. Von einer paralytiſchen Lähmung.

f) Exania traumatica. *Sauv.* ſp. 6. Von einer Verletzung der aufhebenden Muskeln des Afters bey dem Steinſchnitt.

VII) **Vorfall und Umkehrung der Urinblaſe** (Exocyſte) *Sauv.* G. 48.

Ein Vorfall und Umkehrung der Haut, welche die Urinblaſe und den Hals derſelben inwendig umziehet, durch die Harnröhre. Es ereignet ſich dieſes nur bey Weibsperſonen.

Cyſtoptoſis. *Vog.* 394.

Exocyſtis. *Sag.* 51.

Prolapſus, inuerſio veſicae vrinariae der Schriftſteller. *Salzmann* Diſſ. de hernia veſicae apud *Haller* diſp. chir. T. III. *Solingen* de mulier. et infant. morbis chirurgic. p. 741.

Renverſement de la veſſie vrinaire. *Noel* Obſ. in Recher-

Recherches ſur la hernie de la veſſie par *Verdier*. Mém. de l'Acad. de Chir. T. II.

a) Exocyſte Noeliana. *Sauv.* ſp. 1. Herumkehrung der innern Haut der Blaſe.

b) Exocyſte Solingeniana. *Sauv.* ſp. 2. Herumkehrung der innern Haut des Blaſenhalſes.

VIII. Vorfall und Umkehrung der Gebährmutter und Mutterſcheide (Hyſteroptoſis.) *Sauv.* G. 49. *Vog.* G. 393. und *Sag.* G. 52. ingleichen Ebend. Colpocele G. 54.

Ein Vorfall und Umkehrung der Gebährmutter und Mutterſcheide, die in die Mutterſcheide, oder auch außerhalb derſelben geſchehen.

Hyſteroceles nudae. *Sauv.* Pathol. method. ed. 3.

Relaxatio, Prolapſus, Procidentia, Inuerſio vteri vel vaginae der Schriftſteller.

Heiſter Inſt. Chir. Tom. II. *Günz* de herniis.

Relachement, chute, deſcente, renverſement de la matrice ou du vagin. *Arnaud* Tom. I. Chap. 24. *Puzos* Accouch. ſur les malad. de la matrice. *Sabatier* Mém. de l'Acad. de chir. T. 3.

a) Hyſteroptoſis, vteri prolapſus. *Sauv.* ſp. 1. Vorfall der Gebärmutter.

b) Hyſteroptoſis, vteri inuerſio. *Sauv.* ſp. 2. Herumkehrung der Gebärmutter.

c) Hyſteroptoſis, vaginae prolapſus. *Sauv.* ſp. 3. Colpocele *Sag.* G. 54. Vorfall der Mutterſcheide.

d) Hyſteroptoſis compoſita. *Sauv.* ſp. 4. Blaſenbruch mit einem Vorfall oder einer Herum-

kehrung der Gebärmutter oder einen Vorfall der Mutterſcheide. Siehe oben S. 494.

(Was die *Hyſteroloxia* des Sauvages Gen. 58. und *Sag.* G. 65. oder die ſchiefe Lage der Gebärmutter anbelangt, ſo gehört ſolche nicht in das Cullenſche Syſtem, weil man ſie nicht äußerlich entdecken kann).

(Die 59. Gattung des Sauvages oder 66. des Sagars, Parorchidium, das ſpäte Herabſteigen und Zurückziehen des Hodens, gehören auch nicht hieher. Sie ſind entweder keine wirkliche Krankheit, oder Zufälle von Krämpfen u. ſ. w. wenigſtens gehören ſie nicht unter die Ordnung Ectopiae, weil hier ein Theil nicht herausgetreten, ſondern zurückgezogen iſt.)

Hundert und zwey und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLII. Die Verrenkung (Luxatio).

Ein Knochen iſt aus ſeiner widernatürlichen Lage und Verbindung gebracht worden *).

Luxatio. *Gaub.* 226. *Vog.* 472.

Exarthrema. *Sauv.* G. 60. *Sag.* G. 67.

Diaſtaſis. *Sauv.* G. 61. *Sag.* G. 68.

Luxatura. *Linn.* 237.

1) Verrenkung (Exarthrema. *Sauv.* Gen. 60. *Sag.* G. 67.)

Abſonderung von Knochen, die mit einer beweglichen Gelenkfügung ſonſt unter ſich verbunden ſind.

Exarthroſis, Exarthrema, Pararthrema der griechiſchen Schriftſteller.

Luxatio,

*) Os ex ſua in iuncturis ſede dimotum.

Luxatio, Subluxatio, Diſtorſio. *Heiſter* Inſt. chir. T. I. *Boerh.* Aphor. T. I. Comment. *Swieten.* *Gorter* Chir. repurg. Cap. 6. *Platner* Inſtit. chir. §. 1090 — 1213.

Luxation, Entorſe. *Petit* malad. des os Tom. II. *Col. de Villars* Chir. T. V. *De la Faye* Princ. de Chir. *Duverney* malad. des os Tom. II.

A) Von äußerlichen Urſachen.

a) Exarthrema luxatio ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. Vollkommene Verrenkung von äußerlicher Gewalt.

b) Exarthrema ſubluxatio ſimplex. *Sauv.* ſp. 2. Unvollkommene Verrenkung.

c) Exarthrema diſtorſio. *Sauv.* ſp. 3. Verdrehung.

d) Exarthrema complicatum. *Sauv.* ſp. 4. Verrenkung mit einer Wunde oder Eitergeſchwür.

B) Von innerlichen Urſachen.

e) Exarthrema a conuulſione. *Sauv.* ſp. 5. Von Zuckungen.

f) Exarthrema a paralyſi. *Sauv.* ſp. 6. Von einer paralytiſchen Lähmung.

g) Exarthrema a deſmochaunoſi. *Sauv.* ſp. 7. Von Erſchlaffung der Knochen- und Gelenkbänder.

h) Exarthrema a deſmophlogia. *Sauv.* ſp. 8. Von einer durch die Entzündung verurſachten Geſchwulſt der Ligamente.

i) Exarthrema paſtaceum. *Sauv.* ſp. 9. Von Anhäufung der Gelenkſchmiere.

k) Exarthrema tophaceum. *Sauv.* ſp. 10. Von einer Verhärtung der Gelenkſchmiere.

l) Exarthrema exoſtoſicum. *Sauv.* ſp. 11. Von

einer Geſchwulſt der Köpfe der Knochen und Gelenkhöhlen.

2) Lostrennung der durch eine unbewegliche Fügung verbundenen Knochen (Diaſtaſis). *Sauv.* G. 61. *Sag.* G. 68.

Diaſtaſis der griechiſchen Schriftſteller.

Oſſium receſſus der lateiniſchen Schriftſteller.

Diaſtaſe, Ecartement des Os. *Petit* Tom. II. Cap. 8. und 13. *la Faye* Princ. de Chir. p. 474. *Duverney* T. II. Chap. 1. und 5.

A) Von äußerlichen Urſachen.

a) Diaſtaſis violenta. *Sauv.* ſp. 1. Von einer äuſſerlichen Gewalt.

B) Von innerlichen Urſachen.

b) Diaſtaſis raphica. *Sauv.* ſp. 2. Abſonderung der Nähte des Hirnſchädels bey dem Waſſerkopf.

c) Diaſtaſis harmonica. *Sauv.* ſp. 3. Dergleichen von dem Naſenknochen bey einem Polypen.

d) Diaſtaſis ſynoſteochondrica. *Sauv.* ſp. 4. Der Naſenknorpel aus gleichen Urſachen.

e) Diaſtaſis epiphyſica. *Sauv.* ſp. 5. Trennnng der Anwüchſe der Knochen (Epiphyſes), von den Knochen ſelbſt, bey Kindern.

f) Diaſtaſis ſynchondroſeos. *Sauv.* ſp. 6. Trennung der Verbindung der Schaambeine und anderer durch Knorpel vereinigten Knochen.

(Die Verdrehung der Glieder (Loxarthrus. *Sauv.* G. 62. *Sag.* G. 68.) wo keine Ausrenkung aus den Gelenken geſchiehet, ſondern der Knochen im Gelenke bleibet, und ſeine Lage nur auf beſtändig oder anhaltend verändert wird, gehört nicht hieher).

Achte

Achte Ordnung.
Krankheiten, die von einer Trennung der Theile entſtehen (Dialyſes).

Eine Trennung der Theile, die durch das Geſicht oder Gefühl zu erkennen iſt *).

Plagae. *Sauv.* Cl. I. Ord. 7. *Sag.* Cl. II.
Vitia dialytica et ſolutiones continui. *Linn.* Cl. XI. Ord. 2.
Exulcerationes. *Linn.* Cl. XI. Ord. 3.
Diſſolutiones. *Vogel* Cl. X. Ord. 6.

Hundert und drey und vierzigſte Gattung.
Gatt. CLXIII. Die Wunde (Vulnus).

Eine friſche und blutige Trennung des Zuſammenhangs weicher Theile, die von einem harten und bewegten Körper gemacht worden iſt **).

Vulnus. *Sauv.* G. 63. *Linn.* 240. *Vog.* 465. *Sag.* G. 78. *Boerh.* 145.
Punctura. *Sauv.* G. 64. *Linn.* 243. *Sag.* G. 79.
Laceratura. *Linn.* 242.
Amputatura. *Sauv.* G. 70. *Linn.* 243. *Sag.* G. 86.

a) Wunde, Vulnus.

Vulnus ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. Einfache Wunde.
Vulnus ſclopetorum. *Sauv.* ſp. 2. Schußwunde.
Vulnus virulentum. *Sauv.* ſp. 3. Vom Biß giftiger

*) Solutio continui viſu, tactuue manifeſta.

**) Soluta vnio recens, cruenta, partis mollis, a corpore duro moto.

tiger Thiere, oder auch bey veneriſchen, ſcorbutiſchen u. ſ. w. Kranken.

b) Stich, Punctura.

Punctura ſimplex. *Sauv.* ſp. 1. Einfache Stiche.

Punctura a cuſpide fracta. *Sauv.* ſp. 2. Wobey die abgebrochene Spitze des Inſtruments, oder ein Splitter in der Wunde bleibt.

Punctura venenata. *Sauv.* ſp. 3. Vom Stich mancher Pflanzen, giftiger Inſekten und Thiere u. ſ. w.

c) Abſchneiden. Ablöſen. Amputatura. Abtrennung eines einzelnen Gliedes.

Hundert und vier und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLIV. **Das Geſchwür** (Vlcus).

Eine Trennung weicher Theile, woraus Eiter oder Jauche fließet *).

Vlcus. *Sauv.* G. 71. *Linn.* 249. *Sag.* G. 89. Tiefes Geſchwür.

Exulceratio. *Sauv.* G. 72. *Sag.* G. 90. Schwären bey Abreibung der Oberfläche der Haut.

Sinus. *Sauv.* G. 73. *Vog.* 492. *Sag.* G. 92. Seitengang eines Geſchwürs.

Fiſtula. *Sauv.* G. 74. *Linn.* 254. *Vog.* 491. *Sag.* G. 91. *Boerh.* 413. Fiſtel.

Cacoethes. *Linn.* 250. *Vog.* 485. Bösartiges Geſchwür.

Phagedaena. *Vog.* 488. Um ſich freſſendes Geſchwür.

Noma. *Linn.* 251. *Vog.* 489. Um ſich freſſendes Geſchwür, das auch andere Theile angreift.

Carci-

*) Partis mollis ſolutio purulenta vel ichoroſa.

Carcinoma. *Linn.* 252. *Vog.* 487. Krebsartiges Geſchwür.

Ozaena. *Linn.* 253. *Vog.* 500. Naſengeſchwür.

Achor. *Linn.* 265. *Vog.* 494. Geſchwür am Kopfe.

Cruſta lactea. *Vog.* 494. Anſprung.

Therioma. *Vog.* 486.

Sycoſis. *Vog.* 490.

Hundert und fünf und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLV. Die Flechten (Herpes).

Bläsgen und kleine Geſchwüre, die haufenweiſe hervorkommen und um ſich freſſen, und ſchwer zur Heilung gebracht werden *).

Herpes. *Sauv.* G. 7. *Linn.* 268. *Vog.* 443. *Sag.* G. 11.

Arten des Sauvages ſind:

1. Herpes ſimplex. Mehlartige oder trockne Flechten.
2. Herpes ſerpigo. Zuſammengehäufte feuchte Flechten.
3. Herpes miliaris. Frieſelartige Flechten.
4. Herpes eſthiomenus. Herpes exedens. Freſſende Flechten.
5. Herpes ſyphiliticus. Veneriſche Flechten.
6. Herpes periſelis. Eine Art von flechtenartigen Gürtel am Knie.
7. Herpes collaris. Desgleichen um den Hals.
8. Herpes puſtuloſus. Puſtelnartige Flechten.
9. Herpes zoſter. Siehe Eryſipelas zoſter oben S. 181.

Hun=

*) Phlyctaenae vel vlcuſcula plurima, gregalia, ſerpentia, dyſepuleta.

Hundert und ſechs und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLVI. Der Grind oder böſe Kopf (Tinea).

Kleine Geſchwüre, die auf dem Kopfe an den Wurzeln der Haare entſtehen, und aus welchen eine Feuchtigkeit kömmt, die ſich in eine weiße zerreiblichte Rinde verändert *).

Tinea. *Linn.* 263. *Vogel* 497. *Sag.* Gen. 131.

Die Gattung Tinea *Sauv.* Gen. 305. verbindet auch den Anſprung (Cruſta lactea) damit.

Arten des Sauvages, die hierher gehören, ſind:

Tinea fauoſa. *Sauv.* ſp. 3. Feuchter Grind mit tiefen Löchern.

Tinea ficoſa. *Sauv.* ſp. 4. Mit kleinen Auswachſungen in den Löchern.

Tinea humida. *Sauv.* ſp. 5. Feuchter Grind.

Tinea porriginoſa. *Sauv.* ſp. 6. Kleyenartiger Grind.

Tinea cruſtacea. *Sauv.* ſp. 7. Borkenartiger Grind.

Die Tinea lactea *Sauv.* ſp. 1. und die Tinea volatica ſp. 2. ſind der Anſprung (Cruſta lactea).

Die Tinea ſyphilitica. *Sauv.* ſp. 9. iſt eine Art von veneriſcher Krätze am Kopfe.

Hundert und ſieben und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLVII. Die Krätze (Pſora).

Kleine bösartige und anſteckende Geſchwüre, die

beſonders

*) In cute capilloſa ad radices capillorum vlcuſcula humorem in cruſtam albam, friabilem, abeuntem, ſundentia.

beſonders die Hände befallen, viel Jucken erregen und ſich durch die Anſteckung weiter fortpflanzen *).

Pſora. *Linn.* 265.

Scabies. *Sauv.* Gen. 304. *Vogel* 444. *Sag.* G. 130.

Arten der Krätze bey dem Sauvages ſind:

Scabies humida. *Sauv.* ſp. 1. Gewöhnliche feuchte Krätze.

Scabies critica. *Sauv.* ſp. 2. und ſp. 10. Critiſche Krätze.

Scabies canina. *Sauv.* ſp. 3. Trockene Krätze.

Scabies herpetica. *Sauv.* ſp. 4. Flechtenartige Krätze.

cabies Indica. *Sauv.* ſp. 6. *Bontius* Cap. 17. Bösartige Krätze der Jndianer.

Scabies catamenialis. *Sauv.* ſp, 7. Periodiſche, aller vier Wochen, bey Unterdrückung der monatlichen Reinigung.

Scabies vermicularis. *Sauv.* ſp. 11. Eine Krätze, bey welcher den Milben ähnliche Jnſekten in den Geſchwüren ſind. Linne' ſieht ſolche als die Urſache aller Krätze an.

Die Scabies ſcorbutica *Sauv.* ſp. 5. bey Scorbutiſchen, iſt ungewiß; Scabies neogamorum *Sauv.* ſp. 9. iſt ein der Krätze ähnlicher Ausſchlag bey Neuverheyratheten. Er wird auch Brautraude genannt. Siehe *Car. Chr. Krauſe* de ſcabie h. c. Lipſ. 1779. §. 7. Die Scabies felium des Sauvages war blos unter den Katzen epidemiſch.

Hun-

*) Puſtulae et vlcuſcula pruriginoſa, contagioſa, manus male habentia.

Hundert und acht und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLVIII. Der Knochenbruch (Fractura).

Trennung der Knochen in große Stücken durch eine äußerliche Gewalt *).

Fractura. *Sauv.* Gen. 67. *Vog.* 468. *Sag.* G. 98. *Boerh.* 939.

Arten des Sauvages ſind:

Fractura ſcindens. ſp. 1. In große Splitter.

Fractura atterens. ſp. 2. In ganz kleine Splitter.

Hundert und neun und vierzigſte Gattung.

Gatt. CXLIX. Die Knochenfäule (Caries).

Ein Geſchwür (Exulceratio, ſiehe Gatt. CXLIV.) eines Knochens **).

Caries. *Sauv.* Gen. 77. *Linn.* 255. *Vog.* 493. *Sag.* Gen. 94.

Arten der Knochenfäule ſind:

1) Die trockene Beinfäule (Caries ſicca), die langſam fortgehet und zuweilen, z. B. bey den Zähnen, ohne einen übeln Geruch und Schmerz iſt.

2) Die feuchte Beinfäule (Caries humida), die geſchwinde um ſich greift, und eine ſtinkende Jauche von ſich giebt, auch Schmerzen erreget.

*) Oſſis partes a cohaeſione in magna fragmenta vi ſolutae.

**) Oſſis exulceratio.

Das Verzeichniß derjenigen Krankheitsgattungen des Sauvages und anderer Noſologen, die von Cullen abſichtlich (ſiehe die Einleitung S. 22.) nicht angeführet worden ſind, ſehe man zu Ende des zweyten Theils.

William Cullens,

der Arzneykunſt Doktors und öffentlichen Lehrers der praktiſchen Arzneykunſt zu Edinburg,

Kurzer Inbegriff der mediciniſchen Noſologie:

oder

ſyſtematiſche

Eintheilung der Krankheiten

von Cullen, Linne', Sauvages, Vogel und Sagar.

Nach der dritten vermehrten Ausgabe mit einigen Zuſätzen.

Zweyter Theil,

welcher

die Syſteme von Sauvages, Linne', Vogel und Sagar enthält.

Leipzig,

bey Caſpar Fritſch, 1786.

William Cullens ſyſtematiſche Eintheilung der Krankheiten

oder

kurzer Inbegriff der methodiſchen Noſologie.

Zweyter Theil,

welcher das Syſtem von Sauvages, Linné, Vogel und Sagar enthält.

Zweyter Theil.

Gattungen (Genera) der Krankheiten nach der Beſtimmung des Franz Boiſſier de Sauvages *).

Claſſen und Ordnungen.

Cl. I. Vitia. Aeußerliche Fehler und Krankheiten.

Ordo. I. *Maculae.* Flecken.

— II. *Efflore ſcentiae.* Ausſchläge.

— III. *Phymata.* Geſchwülſte von Feuchtigkeiten.

— IV. *Excreſcentiae.* Kalte Geſchwülſte an feſten Theilen.

— V. *Cyſtides.* Sackgeſchwülſte.

— VI. *Ectopiae.* Veränderte Lagen der Theile.

— VII. *Plagae.* Wunden.

Cl. II. Febres. Fieber.

Ordo. I. *Continuae.* Anhaltende Fieber.

— II. *Remittentes.* Nachlaſſende Fieber.

— III. *Intermittentes.* Wechſelfieber.

Cl. III. Phlegmaſiae. Entzündungskrankheiten.

Ordo. I. *Exanthematicae.* Ausſchlagsfieber.

*) Siehe deſſen Noſol. method. 1768. die Ausgabe in Quart.

Ordo. II. *Membranaceae.* Entzündungen membranöſer Theile.

— III. *Parenchymatoſae.* Entzündungen der Subſtanz der Eingeweide.

Cl. IV. Spaſmi. Spaſmodiſche Krankheiten.

Ordo. I. *Tonici partiales.* Krampfartige Zuſammenziehungen einzelner Theile.

— II. *Tonici generales.* Allgemeine krampfichte Zuſammenziehungen.

— III. *Clonici partiales.* Partielle Zuckungen.

— IV. *Clonici generales.* Allgemeine Zuckungen.

Cl. V. Anhelationes. Engbrüſtigkeiten.

Ordo. I. *Spaſmodicae.* Periodiſche Engbrüſtigkeiten, Steckflüſſe.

— II. *Oppreſſiuae.* Chroniſche Engbrüſtigkeiten.

Cl. VI. Debilitates. Schwächen.

Ordo. I. *Dyſaeſtheſiae.* Schwächen der Sinnen.

— II. *Anepithymiae.* Schwächen oder Verluſt der Arten des natürlichen Verlangens.

— III. *Dyſcineſiae.* Schwächen der animaliſchen Bewegungen.

— IV. *Leipopſychiae.* Schwächen der Lebensbewegungen. Ohnmachten.

— V. *Comata.* Soporöſe Krankheiten.

Cl. VII. Dolores. Schmerzen.

Ordo. I. *Vagi.* Herumziehende Schmerzen, oder ſolche die keinen beſtimmten Siß haben.

Ordo.

Ordo. II. *Dolores capitis.* Schmerzen des Kopfs.
— III. *Dolores pectoris.* Schmerzen der Bruſt.
— IV. *Dolores abdominales interni.* Schmerzen inwendig im Unterleibe.
— V. *Dolores externi et artuum.* Aeußerliche Schmerzen und Schmerzen der Glieder.

Cl. VIII. Veſaniae. Krankheiten der Seele.
Ordo. I. *Hallucinationes.* Fehler der Einbildungskraft von einer Verderbung der Sinnwerkzeuge.
— II. *Moroſitates.* Verderbte Arten des Verlangens.
— III. *Deliria.* Fehler der Beurtheilungskraft von einem Fehler der Einbildungskraft, den der Verſtand nicht verbeſſern kann.
— IV. *Veſaniae anomalae.* Anomaliſche Krankheiten dieſer Art.

Cl. IX. Fluxus. Widernatürliche Ausleerungen einer Feuchtigkeit.
Ordo. I. *Sanguifluxus.* Blutausleerungen.
— II. *Aluifluxus.* Ausleerungen durch den Stuhlgang.
1) *Sanguinolenti.* Blutiger Feuchtigkeiten.
2) *Non Sanguinolenti.* Nicht blutiger Feuchtigkeiten.
— III. *Serifluxus.* Wäſſerichte Ausleerungen.
— IV. *Aërifluxus.* Auslerungen von Luft.

Cl. X. Cachexiae. Cachexien.

Ordo. I. *Macies.* Mit Magerkeit.

— II. *Intumeſcentiae.* Mit Geſchwülſten.

— III. *Hydropes partiales.* Partielle Arten der Waſſerſucht.

— IV. *Tubera.* Feſtſitzende nicht wäſſerſüchtige Geſchwülſte von feſten Theilen.

— V. *Impetigines.* Chroniſche Hautausſchläge.

— VI. *Decolorationes vel Icteritiae.* Verderbungen der natürlichen Farbe.

— VII. *Cachexiae anomalae.* Anomaliſche Cachexien.

GENERA

GENERA MORBORVM.

Claſſis I. Vitia. Aeußerliche Fehler und Krankheiten.

Character. Symptomata cutanea leuidenſia, vel mechanicis chirurgiae auxiliis curanda. Hautfehler, die leicht ſind, oder durch mechaniſche chirurgiſche Hülfsmittel gehoben werden konnen. Cullen Cl. IV.

Ordo I. Maculae. Hautflecken.

Coloris natiui mutationes. Verderbungen der natürlichen Farbe.

Genus 1. *Leucoma.* Macula opacans corneam. Flecken der Hornhaut.

G. 2. *Vitiligo.* Macula corymboſa, ſeu ex minoribus maculis compoſita, cum depreſſione cutis. Weiße Flecken, die aus einem Haufen kleiner Flecke beſtehen, wobey die Haut eingedrückt iſt.

G. 3. *Ephelis.* Maculae acquiſitae, vmbrinae, glabrae, corymboſae, faciem vel tibias, rarius partes tectas, afficientes. Leberflecke. Braune Flecke, die haufenweis beyſammen ſtehen, glatt und nicht angebohren ſind, und im Geſicht und an den Beinen, ſeltner aber an andern bedeckten Theilen zum Vorſchein kommen.

Genus 4. *Gutta Roſea.* Maculae faciei rubrae, guttatae, parum prominentes. Kupfer im Geſicht. Rothe, tropfenartige, etwas hervorragende Flecke. Cullen Gatt. 7.

G. 5. *Naeuus.* Macula congenita, quae vulgo tribuitur vehementi cupiditati, qua mater initio grauidatis exagitata fuit, quandoque cum partis eminentia. Muttermähler. Angebohrne Flecken, die man gemeiniglich einem Gelüſten der Mutter bey dem Anfang der Schwangerſchaft zuſchreibt, und die zuweileu etwas hervorragen

G. 6. *Ecchymoma.* Macula nigricans vel atro-rubra, aut liueſcens, ſucceſſu temporis flaueſcens, non congenita, nec aſpera, ſed plana, aut parum prominens, et ſubſolitaria. Unterlaufen mit Blut. Schwarze, ſchwarzrothe oder ſchwarzblaue Flecke, die in der Folge blau werden, nicht angebohren noch rauch, ſondern glatt, oder nur wenig hervorragend und einzeln ſind. Cullen G. 128

Ordo II. Effloreſcentiae. Kleine Hautausſchläge. Kleine Geſchwülſte von ſtockenden Feuchtigkeiten, die Haufenweiſe bey einander ſtehen: oder erhabne Hautausſchläge mit Puſteln, Blüthgen, Bläschen u. ſ. w.

Tumores humorales exigui gregales. Vel cutis eleuatio per puſtulas, papulas, phlyctaenas, varos, ſimilesue aſperitates.

a) *Pu-*

a) *Puſtula.* Phyma paruulum apice ruptum. Eiternde Blüthgen. (Puſtules). Siehe 1 Theil S. 109.

b) *Papula.* Phyma paruulum deſquamari ſolitum. Blüthgen, die nicht eitern, ſondern ſich abſchuppen (Boutons). Ebend. S. 110.

c) *Phlyctaena.* Veſicula fluido ſeroſo plena. Waſſerbläschen. Ebend.

d) *Varus.* Tuberculum durum conſtans. Harte Blüthgen, die nicht vereitern oder ſich abſchuppen, ſondern fortdauern (Bourgeons). Ebend.

G. 7. *Herpes.* Effloreſcentia ex tumoribus exiguis, rubris, aggregatis, pruriginoſis, in ſquamas furfuraceas, raro cruſtaceas, abeuntibus. Flechten. Aus kleinen rothen beyſammenſtehenden juckenden Blüthgen, die in kleyenartigen Schuppen, ſelten in Borken abgehen. Cullen S. 145.

G. 8. *Epinyctis.* Phlyctaenae atro - rubrae, aggregatae, trium vel quatuor linearum in diametro, tibias vt plurimum afficientes, et noctu potiſſimum acriter pungentes. Dunkelrothe bey Nacht vorzüglich juckende Bläschen, von drey bis vier Linien im Durchſchnitt an den Beinen. Ausfahren an Beinen. Wäſſerichter ſcorbutiſcher Frieſel.

G. 9. *Pſydracia.* Phymata eryſipelatoſa. Rothe Neſſelſucht. Cullen 1 Theil S. 112.

G. 10. *Hidroa.* Exanthemata miliaria phlyctaenoidea. Hitzblattern. Frieſelähnliche Waſſerbläschen. Schwitzblattern.

Ordo III. Phymata. Geſchwülſte von Feuchtigkeiten.

Tumores humorales, notabiles, ſolitarii. Geſchwülſte von ſtockenden Feuchtigkeiten von einer beträchtlichen Größe, die meiſtens einzeln vorhanden ſind.

G. 11. *Erythema.* Tumor ſine febre, ſuperficiarius, ſolitarius, diffuſus, rubro-roſeus, preſſione euaneſcens. Geſchwulſt in der Haut ohne Fieber, die einzeln iſt, ſich verbreitet, eine dunkelrothe Farbe hat, und durch den Druck des Fingers vergehet. Roſe. Cullen Gat. 7. 2.

G. 12. *Oedema.* Tumor diffuſus frigidus, pallidus, laxus, doloris expers. Wäſſerichte Geſchwulſt. Eine verbreitete, kalte, blaſſe, ſchlaffe und unſchmerzhafte Geſchwulſt.

G. 13. *Emphyſema.* Tumor diffuſus, elaſticus, preſſione crepitans, cuti concolor. Windgeſchwulſt. Eine verbreitete, elaſtiſche, bey dem Druck kniſternde, und der Haut an Farbe ähnliche Geſchwulſt. Cullen. G. 71.

G. 14.

G. 14. *Scirrhus.* Phyma durum indolens cuti concolor. Scirrhöſe harte unſchmerzhafte, der Haut an Farbe ähnliche Geſchwulſt. Cullen G. 129

G. 15. *Phlegmone.* Tumor ſphaeroideus rubore, calore, tenſione, dolore pulſatili inſignis, ſponte in ſuppurationem vergens. Entzündungsgeſchwulſt. Runde Geſchwulſt mit Röthe, Hitze, Spannen und einem klopfenden Schmerz. Sie gehet von ſelbſt in Vereiterung. Cullen G. 7. 1.

G. 16. *Bubo.* Tumor partim ſcirrhoſus, partim inflammatorius, glandulae vnius aut alterius inguinalis. Leiſtenbeulen. Bubonen. Eine theils ſcirrhöſe theils inflammatoriſche Geſchwulſt einer oder der andern Leiſtendrüſe. Cullen G. 131.

G. 17. *Parotis.* Tumor ſcirrhoſo-phlegmonoideus glandulae parotidis dictae, in ſuppurationem lentiſſime vergens. Vereiterung der Ohrendrüſe. Eine ſcirrhöſe entzündungsartige Geſchwulſt der Ohrendrüſe, die ſehr langſam vereitert. Cullen G. 131.

G. 18. *Furunculus.* Tumor inflammatorius, cutaneus, prominens, durus, et atro-ruber, cuius centrum, cum ſuppuratus eſt, occupant fibrae craſſae, quae in pus non colliqueſcunt. Blutſchwähr. Eine entzündungsartige

artige Hautgeſchwulſt, die hervorragt, hart und dunkelroth iſt, in deren Mittelpunkt bey der Vereiterung harte Faſern oder ein ſogenannter Eiterſtock zurückbleiben, die ſich nicht in Eiter verwandeln. Cullen 7. 1.

G. 19. *Anthrax.* Phyma apice gangraenoſum, ambitu inflammatum. Carbunkeln. Eine an ihrer Spitze brandigte, im Umkreiß entzündete Geſchwulſt. Cullen 7. 2.

G. 20. *Cancer.* Tumor durus, tuberoſus, lancinans, pertinaciſſimus. Krebs. Eine harte knotigte Geſchwulſt, in welcher der Patiente heftig ſtechende und reißende Schmerzen empfindet und die ſchwer zu heileni ſt. Cullen 130.

G. 21. *Paronychia.* Phlegmone extremi digiti cum dolore perterebrante. Nagelgeſchwür. Eine Entzündung der Fingerſpitzen mit einem bohrenden Schmerz. Cullen 7. 1.

G. 22. *Phimoſis.* Phlegmone praeputii, cum huius adducendi vel reducendi difficultate. Verengerung und Entzündung der Vorhaut. Eine Entzündung der Vorhaut, die man weder vor noch rückwärts ſchieben kann. Cullen. 7. 1.

Ordo IV. Excreſcentiae. Kalte Geſchwülſte an feſten Theilen.

Tumores a ſolidis adauctis, indolentes, lente creſcentes, in ſuppurationem ſponte non abeuntes.

tes. Kalte nicht ſchmerzhafte Geſchwülſte von der vermehrten Größe feſter Theile, die nicht freywillig in die Vereiterung gehen. Cullen.

G. 23. *Sarcoma.* Excreſcentia carnis conſiſtentiam circiter obtinens. Fleiſchgeſchwulſt. Excreſcenz, welche die Conſiſtenz des Fleiſches hat. Cullen 132.

G. 24. *Condyloma.* Excreſcentia firma carnibus durior, oſſibus mollior. Feigwarzen. Eine Hervorragung, die feſter und härter als Fleiſch, aber weicher als Knochen iſt.

G. 25. *Verruca.* Excreſcentia cutanea prominens, condylomate minor, ſenſu deſtituta, indolens. Warze. Hervorragung auf der Haut, die kleiner als eine Feigwarze, ohne Gefühl und nicht ſchmerzhaft iſt. Cullen 134.

G. 26. *Pterygium.* Excreſcentia carnea, vel membranaceo-vaſculoſa ad oculi canthum exorta, alam expanſam referens, et verſus corneam ſe extendens. Nagel an der Hornhaut. Fell an der Hornhaut. Fleiſchartige oder eine membranöſe gefäßreiche Excreſcenz, die an dem Augenwinkel entſtehet, einem ausgebreiteten Flügel ähnlich iſt, und ſich nach der Hornhaut zu erſtrecket.

G. 27. *Hordeolum.* Tumor durus vix ſenſu gaudens, cuti concolor, raro rubens, in palpebrarum limbo enaſcens, ſphaericus, piſo

vt plurimum minor. Gerſtenkorn. Eine harte Geſchwulſt, die faſt gar keine Empfindung hat, der Haut an Farbe ähnlich und ſelten roth iſt, am Rand der Augenlieder entſtehet, rund und gemeiniglich kleiner als eine Erbſe iſt. Cullen G. 7. S. 110.

G. 28. *Bronchocele.* Excreſcentia vel Tumor ſcirrhoſus anticae partis colli. Kropf. Eine Excreſcenz oder ſcirrhöſe Geſchwulſt, die am vordern Theile des Halſes entſtehet.

G. 29. *Exoſtoſis.* Tumor oſſis vel totalis vel partialis. Knochengeſchwulſt eines ganzen Knochens oder eines Theils deſſelben. Cullen G. 139.

30. *Gibboſitas.* Oſſium pectoris indecora prominentia a tumore, luxatione, diſtorſione, aut alio principio oriunda. Buckel. Eine übelgeſtaltete Hervorragung der Knochen der Bruſt, die von einer Geſchwulſt, Verrenkung, Verdrehung oder andern Urſachen entſtehet.

G. 31. *Lordoſis.* Oſſium diſtorſio, vnde hinc protuberant, inde vero excauantur artus, ac incuruantur oſſa, vel a ſitu deflectunt. Verdrehung der Knochen. Krumme Glieder, wobey die Knochen auf einer Seite hervorſtehen, auf der andern aber ausgehöhlt, oder verbogen ſind.

Ordo

Ordo V. Cyſtides. Sackgeſchwülſte.

Protuberantiae factae a fluidis intra membranas proprias, vel alienas maxime dilatatas contentis, vel receptacula quaeuis diſtendentibus. Hervorragungen und Geſchwülſte, die von Feuchtigkeiten entſtehen, welche in eigenen beſondern oder auch andern, doch ſehr erweiterten Membranen enthalten ſind, oder irgend eine Art von Behälter ausdehnen.

G. 32. *Aneuryſma.* Cyſtis arterioſa. Puls-ader-Geſchwulſt von Erweiterung der Schlag-adern. Cullen 126.

G. 33. *Varix.* Cyſtis venoſa. Krampfader-geſchwulſt von Erweiterung der zurückführen-den Adern. Cullen 127.

G. 34. *Mariſca.* Tumores in ani margine enati, rubri, ſaepe dolentes, et cruorem ſaepe fundentes, ſponte dein recedere ſoliti. Blinde güldne Ader. Zacken. Geſchwülſte am Rande des Afters, die oft ſchmerzhaft ſind, und aus denen oft Blut fließt, die aber von ſelbſt wieder zu verſchwinden pflegen. Cullen 31. 1.

G. 35. *Hydatis.* Cyſtis lymphaeductuum. Waſſerblaſe, von Erweiterung der lymphatiſchen Gefäße. Cullen 137.

G. 36. *Staphyloma.* Cyſtis aquoſa a corneae pro-

proptoſi, et dilatatione, vel ab vueae hernia trans foramen corneae elapſa. Hervorragung der Hornhaut, oder Geſchwulſt der Hornhaut, die aus dem Vorfall oder der Erweiterung derſelben entſtehet, Waſſer enthält, oder von der durch ein Loch der Hornhaut hervorgedrungenen Traubenhaut verurſacht wird.

G. 37. *Lupia.* Cyſtis vel folliculus materiem pultaceam non purulentam continens. Sackgeſchwulſt; wo der Sack eine breyartige nicht eitrige Materie enthält. a) *Meliceris* Honiggeſchwulſt. b) *Steatoma.* Speckgeſchwulſt. Cullen 135.

G. 38. *Hydarthrus.* Cyſtis articuli aquoſa. Gelenkwaſſerſucht. Cullen 137.

G. 39. *Apoſtema.* Cyſtis purulenta. Eitergeſchwulſt. Cullen 138.

G. 40. *Exomphalus.* Cyſtis vmbilicalis ſaepius aquoſa. Waſſerbruch am Nabel.

G. 41. *Oſcheocele.* Cyſtis in Scroto. Waſſerbruch im Hodenſack (Hydrocele). Cullen 80.

Ordo VI. Ectopiae. Geſchwülſte von veränderten Lagen der Theile. Vorfall. Bruch. Cullen Cl. IV. Ord. 7.

Partium ſolidarum e ſua ſede dimotio ſenſibus obuia. Eine Veränderung der Lage der Theile, die durch die Sinnen zu erkennen iſt.

G. 42.

G. 42. *Exophthalmia.* Bulbi oculi procidentia, aucta, vel non mutata ſenſibiliter natiua, ipſius magnitudine. Vorfall des Augapfels mit vermehrter Größe deſſelben, oder auch ohne daß derſelbe merklich größer geworden iſt. Cullen S. 141.

G. 43. *Blepharoptoſis.* Palpebrae vtriusque vel alterutrius elongatae, retractae, introuerſae, vel extrouerſae ectopia. Vorfall und Heraustreten eines oder beyder Augenlieder, von ihrer Verlängerung, Herumdrehung, u. ſ. w. Cullen S. 141.

G. 44. *Hypoſtaphyle.* Gurgulionis ſeu vuulae laxatae, inflammatae, vlceratae, incraſſatae, attenuatae, bicornis, procidentia. Verlängerung und Vergrößerung des Zapfens von einer Entzündung ꝛc. Geſchwüre, Verdickung, Verdünnung oder Spaltung deſſelben. Cullen S. 141.

G. 45. *Paragloſſe.* Linguae motu deglutitorio in fauces reuolutae vel ore extruſae, exundantis, exertae ectopia. Zurückziehen und Zurückſchlagen der Zunge in den Schlund, oder Hervorragung und Vorfall derſelben aus dem Munde. Cullen S. 141.

G. 46. *Proptoma.* Partis externae, etiam ante lapſum conſpicuae et a palpebris, bulbo oculi, lingua, ac gurgulione diuerſae pro-

 cidentia.

cidentia. Vorfall, Verlängerung und Heraustreten von andern Theilen, die ſchon vorher ſichtbar waren und von den Augenliedern, dem Augapfel, der Zunge und dem Zäpfgen verſchieden ſind, als des Hodenſacks, der untern Lippe, der Brüſte, der Vorhaut, des Ohrs, u. ſ. w. Cullen G. 141.

G. 47. *Exania.* Sphincteris ani et inteſtini recti inuerſi, procidentia. Vorfall des Schließmuskels des Afters, und der umgekehrten Haut des Maſtdarms. Cullen G. 141.

G. 48. *Exocyſte.* Membranae tum veſicae corpus, tum ipſius collum, interne obueſtientis procidentia, per meatum vrinarium facta. Heraustreten und Vorfall der innern Haut der Blaſe und des Blaſenhalſes durch die Harnröhre bey Weibsperſonen. Cullen G. 141.

G. 48. *Hyſteroptoſis.* Vteri vel vaginae procidentia. Vorfall der Gebärmutter oder Mutterſcheide. Cullen G. 141.

G, 50. *Enterocele.* Hernia inteſtini. Darmbruch. Cullen G. 140.

G. 51. *Epiplocele.* Hernia omenti. Netzbruch. Cullen G. 140.

G. 52. *Gaſtrocele.* Ventriculi trans laxatos, diductos, regionis epigaſtricae parietes, imo

et

et per vmbilici annulum elapſi ectopia her-
nioſa. Magenbruch, oder Heraustreten des Magens durch die erſchlafften und aus einander gezogenen Bauchmuskeln in der Gegend der Herzgrube oder durch den Nabel. Cullen G. 140.

G, 53. *Hepatocele.* Hepatis trans laxatos, diductos in vmbilici vicinia abdominis parietes, vel per ipſum vmbilicum ectopia hernioſa. Leberbruch, oder Heraustreten der Leber durch die erſchlafften und aus einander gezogenen Bauchmuskel in der Gegend des Nabels, oder durch den Nabel ſelbſt. Cullen G. 140.

G. 54. *Splenocele.* Lienis trans laxatos, diductos abdominis in latere ſiniſtro parietes, vel per inguinalem eiusdem lateris annulum elapſi ectopia hernioſa. Milzbruch oder Heraustreten der Milz durch die erſchlafften und aus einander gezognen Bauchmuskeln auf der linken Seite, oder auch durch den linken Bauchring. Cullen G. 140.

G. 55. *Hyſterocele.* Vteri trans annulos inguinales, aut laxatos, diductos inferne abdominis medietatis parietes elapſi ectopia hernioſa. Gebärmutterbruch oder Heraustreten der Gebärmutter durch die erweiterten Bauchringe oder die erſchlafften und aus einander ge-

zogenen Bauchmuskeln in der Mitte des untern Theils des Bauches. Cullen G. 140.

G. 56. *Cyſtocele.* Veſicae vrinariae trans annulos inguinales, ſub arcubus cruralibus, et per laxatos, diductos perinaei, hypogaſtrii, nec non vaginae parietes elapſae ectopia hernioſa. Blaſenbruch, oder Heraustreten der Blaſe durch die Bauchringe, unter dem Fallopiſchen Ligament, oder durch das erſchlaffte und aus einander gezogene Mittelfleiſch, oder durch den untern Theil der Bauchmuskeln oder die Mutterſcheide. Cullen G. 140.

G. 57. *Encephalocele.* Cerebri, cerebelli, aut vtriusque, verbo encephali, per oſſium cranii non penitus oſſificatorum hiatum prorumpentis, ectopia hernioſa. Gehirnbruch des großen oder kleinen Gehirns oder beyder zuſammen, durch eine Oefnung der noch nicht ganz verknöcherten Schädelknochen. Cullen G. 140.

G. 58. *Hyſteroloxia.* Vteri, ſaepius grauidi, et contra quam in hyſterocele fit, abdominis clauſtris contenti, ſitus in obliquum errans. Schieſe Lagen der ſchwangern oder nicht ſchwangern Gebärmutter, die hier im Unterleibe enthalten iſt, und nicht wie bey dem Mutterbruch herausfällt. Cullen bey G. 141.

G. 59. *Parorchidium.* Teſticuli vnius, vel vtrius-

vtriusque, cuius poſt natiuitatem ſedes naturalior ſcrotum eſt, ſitus in alienum aberrans. Zu ſpätes Herabſteigen oder Zurückziehen eines oder beyder Hoden, oder widernatürliche Lage deſſelben außer dem Hodenſacke. Cullen bey G. 141.

G. 60. *Exarthrema.* Separatio contigui in oſſium articulis diarthroſice, non vero immobiliter combinatis. Verrenkung oder Trennung der durch eine bewegliche Gelenkfügung verbundenen Knochen. Cullen G. 142.

G. 61. *Diaſtaſis.* Oſſium, cartilaginum, immobiliter combinatorum, ſeparatio, ſeu receſſus ab inuicem partialis vel totalis. Partielle oder vollkommene Trennung zuſammengewachſener Knochen oder Knorpel. Cullen G. 142.

G. 62. *Loxarthrus.* Oſſium cum motu ſenſibili articulatorum ſitus relatiuus in alienum conſtanter mutatus, aut obliquitas reſpectiua perſiſtens citra exarthrema et ſpaſmum. Anhaltende Verdrehung der Glieder, die mit einer beweglichen Gelenkfügung verbunden ſind, oder verhältnißmäßige ſchiefe Lage derſelben gegen einander, ohne daß eine Verrenkung oder Krampf vorhanden iſt.

Ordo VII. Plagae. Wunden und Verletzungen. Solutiones continui. Trennung des Zuſammenhangs. Cullen Cl. IV. O. 8.

G. 63. *Vulnus.* Solutio mechanica continui in carnibus cum labiorum hiatu, initio cruenta, dein ad inflammationem ſuppurationemque tendens. Wunde. Trennung des Zuſammenhangs weicher fleiſchigter Theile, wobey zuerſt die Lippen der Wunden von einander ſtehen, und hernach eine Entzündung und Vereiterung folget. Cullen G. 143.

G. 64. *Punctura.* Continui ſolutio intus tantum extenſa. Stich. Trennung des Zuſammenhangs, die ſich nur nach innen zu erſtrecket. Cullen G. 143.

G. 65. *Excoriatio.* Cuticulae vel cutis a carnibus ſubiectis ſeparatio. Wundwerden oder Abſonderung der Oberhaut und Haut von dem darunter liegenden Fleiſche.

G. 66. *Contuſio.* Textus carnoſi, potiſſimum infra cutem, ruptio per minima puncta et vaſorum contritio, ecchymoma ſaepius inferens. Quetſchung oder Zerreißung des fleiſchigten Gewebes, vornehmlich unter der Haut, an kleinen Stellen, und Zermalmung der kleinen Gefäße, wodurch oft ein Unterlaufen des Blutes verurſacht wird.

G. 67. *Fractura.* Separatio violenta et mechanica oſſis in fragmenta inuicem non cohaerentia. Knochenbruch oder gewaltſame

Zer-

Zertheilung eines Knochens in kleine nicht mehr zuſammenhängende Stücke. Cullen G. 148.

G. 68. *Fiſſura.* Separatio oſſis in duas partes rima tantum diſſitas, et alterutro ſaltem extremo cohaerentes. Knochenſpalte oder Abſonderung eines Knochens in zwey Theile, die nur durch einen Riß von einander getrennt ſind, und an einem von den andern Enden noch zuſammenhängen. Cullen bey G. 148.

G. 69. *Ruptura.* Tendinum vel ligamentorum aut cartilaginum ſolutio, vel vehemens diſtractio, cum vel ſine exarthremate. Zerreißung oder gewaltſame Trennung der Bänder, Flechſen oder Knorpel mit oder ohne eine Verrenkung. Cullen bey G. 143.

G. 70. *Amputatura. Linn.* G. 241. Solutio continui in partibus tum mollibus, tum oſſeis, cum artus, articuli, vel partis totali ſeparatione a reſiduo trunco. Ablöſung eines Gliedes oder Theils vom übrigen Körper. Cullen G. 143.

G. 71. *Vlcus.* Partium mollium eroſio purulenta, cute profundior, cum pure ichoroſo vel vtcumque vitioſo. Geſchwür, oder eine eitrige Zerfreſſung weicher Theile, die tiefer als die Haut iſt, und ein jauchigtes oder ſonſt verderbtes Eiter enthält. Cullen G. 144.

G. 72. *Exulceratio.* Excoriatio vlceroſa ſuppurans. Eiternde und ſchwährende wundgewordene Stelle. Cullen G. 144.

G. 73. *Sinus.* Cauitas vlceroſa, cuius fundus amplus ſaepe multiplex deſinit in anguſtum orificium. Geſchwürartige Höhlung, deren Grund weit und oft in viele Gänge zertheilt iſt, und ſich mit einer engen Oefnung endiget. Cullen G. 144.

G. 74. *Fiſtula.* Cauitas vlceroſa, ſinuoſa, cuius parietes calloſi ſunt vt plurimum, aut fundus ad os carioſum, arthrocace corruptum, pertingit. Fiſtulöſes Geſchwür, oder eine geſchwürartige und ſinuöſe Höhlung, die callöſe Ränder hat, oder deren Grund bis auf einen cariöſen Knochen gehet. Cullen G. 144.

G. 75. *Rhagas.* Solutio continui ſicca in partium marginibus. Trocknes Aufſpringen der Ränder eines Theils. Cullen bey G. 143.

G. 76. *Eſchara.* Cruſta ſicca, mortua, fluidis ſolidisque corporis humani coagmentata. Borke, oder eine trockne, abgeſtorbene Rinde, die aus den feſten und flüſſigen Theilen des Körpers zuſammengehäufet iſt.

G. 77. *Caries.* Oſſis ſuo perioſteo denudati deco-

decoloratio, aſperitas, exfoliatio et ſubſequens fragilitas ac eroſio. Knochengeſchwür, Knochenfäule: oder wenn ein von ſeiner Beinhaut entblößter Knochen mißfärbig und rauh wird, ſich losblättert, brüchig und angefreſſen wird. Cullen G. 149.

G. 78. *Arthrocace.* Vlcus medullae oſſium ſaepius in epiphyſibus, cum carie, exoſtoſi et dolore. Winddorn. Ein Geſchwür des Knochenmarks, das oft an den Anſätzen der Knochen entſtehet, und mit einer Beinfäule, Knochengeſchwulſt und Schmerz verknüpft iſt. Cullen G. 7. 2.

Claſſis II. Febres. Fieber.

Pulſus magnitudo et frequentia cum frigore in inſultu, fervore in decurſu, madore in declinatione, et ſemper virium proſtratione maiori, quam a virium vitalium gradu foret expectandum. Ein großer und geſchwinder Puls; im Anfang ein Froſt; im Fortgang Hitze und bey der Abnahme eine Feuchtwerden der Haut, wobey jederzeit eine größere Entkräftung vorhanden iſt, als man es nach dem Grad und Stärke der Lebenskräfte vermuthen ſollte. Cullen Cl. 1.

Ordo I. Continuae. Anhaltende Fieber.

Impetus febrilis a frigore ſaepius exordiens ſine exacerbatione partiali, et ſine acceſſu, non pluries quam ſemel vel bis in menſe reuertens, ad vſque finem aegritudinis perſeuerat. Es dauert der Fieberanfall, der oft ſeinen Anfang mit einem Froſt nimmt, und ohne partielle Exacerbation und einen neuen Anfang, nicht mehr als einmal oder zweymal binnen Monatsfriſt wiederkömmt, bis zu Ende der Krankheit in einem fort. Cullen Cl. I. O. 2.

G. 1. (79.) *Ephemera*. Decurſus aegritudinis intra dimidiam ſeptimanam abſoluitur. Vis morbi ſubito accedit. Kurzes hitziges Fieber, das den Kranken mit ſeiner ganzen Stärke plötzlich

plötzlich befällt, und binnen drey bis vier Tagen vorbey iſt. Es iſt alſo dieſes Fieber von der *Ephemera* anderer Schriftſteller ſehr verſchieden. **Cullen** G. 4.

G. 2. (80.) *Synocha.* Decurſus intra ſeptimanam, incrementum ſucceſſiuum. Längeres hitziges Fieber. Es dauert eine Woche und nimmt nach und nach zu. Vergleiche **Cullen** G. 4.

G. 3. (81.) *Synochus Galeni.* Decurſus ad duas tresue ſeptimanas, cum pulſus robore ſanum in morbi ſtatu ſaltem, notabiliter ſuperante. Langes hitziges Fieber mit ſtarkem Puls. Es dauert zwey bis drey Wochen und der Puls iſt, wenigſtens wenn die Krankheit am ſtärkſten iſt, weit ſtärker als bey einem Geſunden. Vergleiche **Cullen** G. 6.

G. 4. (82.) *Typhus.* Decurſus vltra duas ſeptimanas, ſaepius tres, cum calore et urina ſanorum ſimilibus, pulſuque quoad frequentiam ſano fere ſimili, et quoad robur non maiori, artubus interea maxime proſtratis. Hitziges Fieber mit weniger ſtarkem Puls und großer Schwäche. **Faul- und Nervenfieber.** Es dauert zwey ja oft drey Wochen, die Hitze und der Urin ſind wie bey Geſunden, auch der Puls iſt nicht geſchwinder noch ſtärker, der

Patiente

Patiente aber iſt ſehr ſchwach und kann ſich nicht bewegen. Cullen G. 5.

G. 5. (83.) *Hectica Galeni et eius ſequacium Sydenham.* p. 524. Decurſus vltra menſem, debilitas parua, pyrexia exigua, cum pulſu poſt paſtum frequentiori. Hectiſches Fieber. Es dauert länger als einen Monat, der Patiente iſt nicht ſehr ſchwach, die Fieberanfälle ſind geringe, und der Puls nach dem Eſſen geſchwinder. Cullen G. 6. S. 103.

Ord. II. Remittentes. **Remittirende oder nachlaſſende Fieber.**

Pyrexia pluries in decurſu morbi creſcit et decreſcit, non omnino recedit, typus ſaepe confuſus. Der Fieberanfall nimmt in dem Verlauf der Krankheit vielmahl zu und wieder ab, verliert ſich aber nie gänzlich; der Gang des Fiebers ſelbſt iſt unordentlich. Cullen Cl. II. O. 1.

G. 6. (84.) *Amphimerina.* Remiſſio quotidianae typum ſeruat. Exacerbationes cum horrore. Alltägliches remittirendes Fieber, die Verdoppelung fängt ſich mit einem Froſt an. Cullen G. 3. 2.

G. 7. (85.) *Tritaeophya.* Remiſſionis typus tertianarius, frigus fere nullum. Dreytägiges remittirendes Fieber, dabey faſt nie ein Froſt vorhanden iſt. Cullen G. 1. 2.

G. 8.

G. 8. (86.) *Tetartophya.* Remiſſio quartanae typum ſeruans. Viertägiges remittirendes Fieber. Cullen S. 2. 2.

Ord. III. Intermittentes. Intermittirende oder Wechſelfieber.

Pyrexia plures in decurſu aegritudinis deſerit et recurrit, cum interuallis lucidis. Der Fieberanfall verliert ſich in der Krankheit oft und kömmt wieder, ſo daß ſich der Patiente in der Zwiſchenzeit ohne Fieber befindet. Cullen Cl. I. O. 1.

G. 9. (87.) *Quotidiana.* Acceſſus ſimiles quolibet die accidunt. Alltägliches Fieber, wo täglich ähnliche Anfälle kommen. Cullen 3.

G. 10. (88.) *Tertiana.* Acceſſus ſimiles diebus alternis reuertuntur. Dreytägiges Fieber, wo der Anfall einen Tag um den andern wiederkömmt. Cullen 1. 1.

G. 11. (89.) *Quartana.* Acceſſus ſimiles duobus interpoſitis diebus redeunt. Viertägiges Fieber, wo die Anfälle ſo wiederkommen, daß der Patiente dazwiſchen zwey Tage frey iſt. Cullen 2. 1.

G. 12. (90.) *Erratica.* Acceſſus ſimiles diſtantes ab inuicem pluribus quam quatuor diebus, aut typi omnino incerti. Unordentliche Wechſelfieber, wo die Anfälle ſpäter als nach vier Tagen wiederkommen, oder gar keine rechte Zeit und Gang halten. Cullen S. 79.

Claſſis

Claſſis III. Phlegmaſiae. *Galen.* Entzündungskrankheiten.

Pyrexia continua vel remittens cum interna inflammatione, vel cum exanthematis. Das Fieber iſt anhaltend oder remittirend, und es iſt eine innerliche Entzündung oder auch ein Exanthem vorhanden. Cullen Cl. I. O. 2.

Ordo I. Exanthematicae. Exanthem- oder Ausſchlagsfieber.

Eruptiones cutaneae cum pyrexia ſaepius maligna, quandoque lenta. Ausſchläge der Haut, oft mit einem bösartigen, zuweilen auch mit einem langſamen ſchleichenden Fieber. Cullen.

G. 1. (91.) *Peſtis.* Eruptio bubonum, anthracum, pyrexia typhodes. Peſt. Es kommen Beulen und Carfunkel zum Vorſchein, das Fieber iſt von der Art der Faulfieber. Cullen G. 26.

G. 2. (92.) *Variola.* Eruptio puſtularum phlegmonodearum in ſuppurationem tendentium. Die Blattern. Es kommen entzündungsartige Puſteln zum Vorſchein, die vereitern. Cullen G. 27.

G. 3. (93.) Eruptio phlyctaenarum auellanae circiter magnitudine ſero dilute flauo turgidarum.

turgidarum. Blaſenfieber, wobey Blaſen von der Größe einer Haſelnuß zum Vorſchein kommen, die mit einem gelben Waſſer erfüllt ſind. Cullen G. 33.

G 4. (94.) *Rubeola.* Eruptio papularum in ſquamulas furfuraceas abeuntium. Praecedit tuſſis ſicca, ſternutatio, lacrymatio, et febris catarrhalis. Die Maſern. Es kommen kleine erhabene Flecke zum Vorſchein, die ſich kleyenartig abſchuppen, und es geht ein trockner Huſten, Nieſen, Thränen der Augen und ein Catarrhalfieber vorher. Cullen G. 29.

G. 5. (95.) *Miliaris.* Eruptio phlyctaenarum milii ſemine non maiorum. Frieſelfieber. Es kommen kleine Bläsgen zum Vorſchein, die nicht größer als Hirſenkörner ſind. Cullen G. 30.

G. 6. (96.) *Purpura.* Eruptio maculoſa purpurea, liuida, vel atra, indolens, cum typho vel remittente febre. Peteſchen. Rothe, braune oder ſchwarze Flecke, die keinen Schmerz machen, bey einem Faul- oder remittirenden Fieber. Cullen bey G. 34.

G. 7. (97.) *Eryſipelas.* Eruptio erythematis cum ſynocha febre. Rothlaufsfieber, mit einem roſenartigen Ausſchlag (G. 11.) und einem längern hitzigen Fieber. Cullen G. 25.

G. 8. (98.) *Scarlatina.* Eruptio maculoſa, rubra, pruriens, papuloſa, lata, parum vniformis, in ſquamulas furfuraceas abiens, ſed ſine praeludio catarrhali, et ſaepe ad ſecundam tertiamue vicem ſe prodens ac recondens viciſſim. Scharlachfieber. Es kommen rothe, juckende, etwas erhabene, breite, einander wenig ähnliche Farbe zum Vorſchein, die in kleyenartige Schuppen abgehen. Es gehen aber keine catharrhaliſchen Zufälle vorher, und ſie kommen oft zwey bis dreymahl wieder, und verſchwinden auch eben ſo oft. Cullen G. 31.

G. 9. (99.) *Eſſera.* Eruptio vt plurimum apyreta, ſuberyſipelatoſa, ſubito accedens per vices et recedens. Neſſelfieber. Der Ausſchlag iſt gemeiniglich ohne Fieber, dem Rothlauf etwas ähnlich, und kömmt oft plötzlich und vergeht auch eben ſo geſchwinde wieder. Cullen G. 32.

G. 10. (100.) *Aphtha.* Eruptio puſtuloſa, phlyctaenodes, et vlceroſa, in ore aut pudendis. Schwämmchen. Es kommen bläschenartige und geſchwürartige Blüthgen im Munde oder an den Zeugungstheilen zum Vorſchein. Cullen G. 34.

Ordo

Ordo II. Membranaceae. Entzündungen membranöſer Theile.

Pyrexia magna, typo ſynochae vel ſynochi cum dolore viſceris cuiusdam. Entzündungen membranöſer Theile. Das Fieber iſt ſtark und einem längern oder langen hitzigen Fieber (G. 80 und 81) ähnlich, und der Patiente empfindet in einem innerlichen Theile Schmerzen. Cullen. Cl. I. O. 2.

G. 11. (101) *Phrenitis.* Dolor capitis, delirium audax, vis artuum, pulſusque maior, pyrexia acuta. Hirnwuth. Entzündung der Hirnhäute. Ein Kopfſchmerz, wüthendes Phantaſiren, ſtärkere Gewalt der Glieder und Puls als im natürlichen Zuſtande, und ein ſtarkes hitziges Fieber. Cullen G. 9.

G. 12. (102) *Paraphreneſis.* Symptomata phrenititis et peripueumoniae. Sogenannte Entzündung des Zwerchfells, oder Zufälle der Hirnwuth und Lungenentzündung zugleich. Cullen. 11. 2.

G. 13. (103) *Pleuritis.* Dolor lateris, reſpiratio et pulſus frequens, tuſſis. Seitenſtechen. Entzündung des Rippenfells mit Seitenſchmerz, einem geſchwinden Athemhohlen und Puls, und einem Huſten. Cullen 11. 2.

G. 14. (104) *Gaſtritis.* Dolor epigaſtrii, nauſea, vomituritio, febris typhodes, vel remittens maligna. Magenentzündung.

Schmerz in der Gegend des Magens, Erbre- chen und Würgen und ein faulichtes oder ein bösartiges nachlaſſendes Fieber. Cullen G. 14.

G. 15. (105) *Enteritis.* Dolor circa vmbilicum vehemens, cum meteoriſmo, pyrexia acuta, ileo, vel dyſenteria. Darmentzündung. Ein heftiger Schmerz in der Gegend des Nabels, mit Auftreten des Unterleibes, einem hitzigen Fieber, der Darmgicht oder Ruhr. Cullen G. 15.

G. 16. (106) *Epiploitis.* Dolor circa hypogaſtrium, et vmbilicum iuxta epiploi extenſionem. Entzündung des Netzes. Schmerz in der Gegend der Blaſe und um den Nabel, längſt der Gegend wo ſich das Netz erſtreckt. Cullen. G. 13. 2.

G. 17. (107) *Metritis.* Dolor et tumor in regione et extenſione vteri ac lumbis et inguinibus cum febre. Entzündung der Gebärmutter. Schmerz und Geſchwulſt in der Gegend der Gebärmutter, den Lenden und Leiſten mit Fieber. Cullen G. 20.

G. 18. (108) *Cyſtitis.* Dolor, tumor, tenſio hypogaſtrii, cum dyſuria vel iſchuria. Blaſenentzündung. Schmerz, Geſchwulſt und Spannung in der Gegend der Blaſe, mit einem beſchwerlichen oder gänzlich verſtopften Abgang des Urins. Cullen G. 19.

Ordo

Ordo III. Parenchymatoſae. Entzündung der Subſtanz der Eingeweide.

Dolor obtuſus, calor et tumor in viſceribus farctis, non facciformibus, cum pyrexia acuta, ſuppurationis apparatu. Ein ſtumpfer Schmerz, Hitze und Geſchwulſt in ſolchen Eingeweiden, deren Subſtanz mit Etwas erfüllt iſt, und die nicht Säcke oder Behälter bilden, mit einem heftigen Fieber und einer Vereieiterung. Cullen Cl. I. O. 2.

G. 19. (109) *Cephalitis.* Febris acuta cum delirio ſomnolento, et carphologia. Entzündung der Subſtanz des Gehirns. Ein ſtarkes hitziges Fieber mit einem Phantaſiren, wobey der Patiente immer in Schlaf liegt und auf dem Bette Flocken zupft. Cullen G. 9.

G. 20. (110) *Cynanche.* Dolor gutturis cum diſpnoea ſtrangulante, dyſphagia, et pyrexia acuta. Halsentzündung mit einem Schmerz des Halſes, einem beträchtlichen erſtickenden Athemhohlen, verhinderten Schliugen und ſtarkem Fieber. Cullen G. 10.

G. 21. (111) *Carditis.* Dolor ſub ſterno, pulſus inaequalis, frequens, palpitatio, et cardialgia, cordis anxietas. Entzündung des Herzens. Ein Schmerz unter dem Bruſtbein, mit einem ungleichen geſchwinden Puls, Herzklopfen, heftigen Schmerzen in der Gegend des

Herzens und Magenſchlunds und einer Aengſtlichkeit um das Herz. Cullen 12.

G. 22. (112) *Peripneumonia.* Pyrexia acuta, dyſpnoea grauis, grauatiuus pectoris dolor, tuſſis cruenta, pulſus mollis. Lungenentzündung. Ein heftiges hitziges Fieber, mit ſehr beſchwerlichem Athemhohlen. Ein ſtumpfer Schmerz in der Bruſt, blutiger Auswurf und weicher Puls. Cullen 11. 1.

G. 23. (113) *Hepatitis*, (*Galeni* I. Epid. Comm. 3.) Dolor, tenſio, calor in regione hepatis, cum pondere, tuſſi ſicca, reſpiratione difficili. Leberentzündung. Ein Schmerz, Spannung, Hitze, und Schwere in der Gegend der Leber, mit trocknem Huſten und beſchwerlichem Athemhohlen. Cullen 16.

G. 24. (114) *Splenitis.* Dolor, tumor in regione lienis, tactum vix tolerans, cum febre vt plurimum remittente. Milzentzündung. Schmerz und Geſchwulſt in der Gegend der Milz, der ſo heftig iſt, das er faſt keine Berührung verträgt, mit einem meiſtentheils remittirenden Fieber. Cullen 17.

G. 25. (115) *Nephritis.* Dolor acutus in regione renum iuxta vreteres in veſicam directus,

rectus, cum febre acuta, dyſuria, iſchuriaue etc. Nierenentzündung. Ein heftiger Schmerz in den Nieren, der ſich längſt des Ganges der Harngänge in die Blaſe erſtreckt, mit einem heftigen Fieber, und einem beſchwerlichen oder gänzlich verhinderten Urinlaſſen. Cullen 18.

Claſſis IV. Spaſmi. Krampfichte Krankheiten.

Contractio inuita, conſtans vel interpolata, muſculorum organis locomotiuis, non vitalibus inſervientium. Unwillkührliche anhaltende oder abwechſelnde Zuſammenziehungen der Muskeln, die zu den willkührlichen Bewegungen dienen. Cullen. Cl. II. O. 3.

Ordo I. Tonici partiales. Anhaltende Zuſammenziehungen beſondrer Theile.

Rigiditas et immobilitas artus vel organi determinati. Eine Steifigkeit und Zuſammenziehung eines gewiſſen Werkzeugs oder Gliedes. Cullen. a. a. O.

G. 1. (116) *Strabiſmus.* Oculi ſpaſmus axium opticorum diuergentiam inferens. Verdrehung der Augen. Schielen. Krampf der Augen, der da macht, daß die Achſen derſelben nicht mehr zuſammenlaufen, ſondern aus einander gehen. Cullen 113.

G. 2. (117) *Triſmus.* Maxillae inferioris ſpaſmus tonicus, vel clonicus. Krampfigter oder auch convulſiviſcher Krampf der Kinnlade. Cull. 48.

G. 3. (118) *Obſtipitas.* Colli ſpaſmus tonicus, capitis natiuam mobilitatem et directionem mutans. Spaſtiſches Verdrehen des Halſes, wodurch die natürliche Beweglichkeit und Richtung deſſelben verändert wird. Cullen 114.

G. 4.

G. 4. (119) *Contractura.* Artus cuiusdam, vt brachii, vel cruris, conſtans, diuturna rigiditas, ſenſim exorta. Spaſtiſche nach und nach entſtandne und anhaltende Steifigkeit, eines Gliedes, als des Arms und Fußes. Cullen 114.

G. 5. (120) *Crampus.* Subitanea, fugax, dolorifica muſculi rigiditas. Krampf. Plötzliche, vorübergehende, und ſchmerzhafte Steifigkeit eines Muſkels.

G. 6. (131) *Priapiſmus.* Penis iniucunda rigiditas. Schmerzhafte Steifigkeit des männlichen Gliedes.

Ordo II. Tonici generales. Allgemeine anhaltende Zuſammenziehungen.

Rigiditas totius fere corporis. Eine Steifigkeit faſt des ganzen Körpers. Cullen. Cl. II. O. 3.

G. 7. (122) *Tetanus.* Spaſmus generalis ſubito ortus, cum dyſpnoea. Ein allgemeiner plötzlich entſtandner Krampf, wobey dem Patienten das Athemhohlen ſehr beſchwerlich fällt. Cullen G. 47.

G. 8. (123) *Catochus.* Spaſmus generalis ſenſim factus, ſine dyſpnoea. Ein allgemeiner Krampf, der langſam entſtehet und wobey der Athem nichts leidet. Cullen G. 47.

Ordo III. Clonici partiales. Partielle Zuckungen.

Agitatio inuita et coacta cuiusdam organi, vel artus, cuius motiuum non percipitur. Unwillkührliche und gezwungene Bewegung eines Werkzeugs oder Theiles, deren Urſache man nicht bemerkt. Cullen G. a. a. O.

G. 9. (124) *Nyſtagmus.* Spaſmus clonicus oculi, palpebraeue. Convulſiviſche Bewegungen des Auges oder der Augenlieder.

G. 10. (125) *Carphologia.* Motus velut convulſiuus manuum, quo aegri floccos e veſtibus euellere, paleas colligere, muſcas venari, etc. videntur. Eine gleichſam convulſiviſche Bewegung der Hände, wobey es ſcheint, als wenn die Patienten die Flocken von den Kleidern und den Bettdecken zupften, Strohhälmer zuſammen läſen, nach Fliegen griffen u. ſ. w.

G. 11. (126) *Pandiculatio.* Diſtenſio ſemiuoluntaria plurimum vel omnium ſucceſſiue membrorum, vt plurimum cum oſcitatione. Das Ausdehnen der Glieder, oder eine halbwillkührliche Ausdehnung der meiſten oder aller Glieder nach einander, die gemeiniglich mit einem Gähnen verbunden iſt.

G. 12. (127) *Apomyttoſis.* Succuſſio cutis et capitis tremula, violenta, cum expiratione ſonora, quaſi ſtertoroſa. Schaudern oder eine zitternde, heftige Erſchütterung der Haut und des Kopfs, die mit einem ſtarken ſchallenden,

lenden gleichſam ſchnarchenden Ausathmen verbunden iſt.

G. 13. (128) *Conuulſio.* Agitatio inuita artus vel muſculi breuis, et ſuperſtite in paroxyſmis animae functionum exercitio. Zuckung. Eine wider Willen erfolgende kurze Erſchütterung eines Gliedes oder Muſkels, wobey der Patiente im Anfall ſein Bewußtſeyn behält. Cullen G. 49.

G. 14. (129) *Tremor.* Artus alterna per itus vel reditus frequentes motitatio, cum mouendi facultate concurrens. Zittern, oder eine oftmahlige hin und her erfolgende Bewegung eines Gliedes, die mit der Fähigkeit zur Bewegung übereinſtimmt. Cullen bey G. 42.

G. 15. (130) *Palpitatio.* Pulſatio in regione cordis pulſui arteriarum numerö, minime vero intenſitate reſpondens. Herzklopfen oder ein Schlagen in der Gegend des Herzens, das mit dem Pulsſchlage in Anſehen der Anzahl, keinesweges aber in Anſehung der Kraft übereinſtimmt. Cullen G. 53.

G. 16. (131) *Claudicatio.* Inter gradiendum cruris motus, quo centrum grauitatis trunci ſenſibiliter, dextrorſum vel ſiniſtrorſum transfertur. Das Hinken, oder eine gewiſſe Bewegung des Beins bey dem Gehen, wodurch der Mittelpunkt der Schwere des Kör-

pers merklich auf die rechte oder linke Seite verſchoben wird.

Ordo IV. Clonici generales. Allgemeine Zuckungen.

Spaſmi clonici vel totius corporis, vel ad plures partes extenſi. Zuckungen, die den ganzen Körper oder doch viele Theile deſſelben befallen. Cullen. a. a. O.

G. 17. (132) *Rigor.* Totius cutis ſuccuſſio frigorifera. Eine froſtbringende Erſchütterung der ganzen Haut.

G. 18. (133) *Eclampſia.* Artuum vel muſculorum plurimorum ſpaſmus clonicus acutus, cum ſenſuum obſcuratione. Plötzliche allgemeine Zuckungen, wobey der Patiente ſein Bewußtſeyn und den Gebrauch der Sinne u. ſ. w. verliert. Cullen G. 52.

G. 19. (134) *Epilepſia.* Spaſmus clonicus periodicus, chronicus artuum, cum ſenſuum obſcuratione. Epilepſie. Fallende Sucht oder periodiſche chroniſche allgemeine Zuckungen, wobey der Kranke das Bewußtſeyn verliert. Cullen G. 52.

G. 20. (135) *Hyſteria.* Artuum organorumque etiam internorum ſpaſmus clonicus, tonicusue, paroxyſmis fugacibus leuiter variantibus, cum mortis formidine intenſiſſima.

Hyſte-

Hyſteriſcher Anfall, oder Zuckungen und Krämpfe der Glieder, und auch der innern Theile, die bald vorübergehen, leichte Abänderungen unter ſich machen, und wobey der Patiente ſehr ängſtlich iſt und ſich für dem Tod fürchtet. Cullen G. 62.

G. 21. (136) *Scelotyrbe.* Motus ſemiuoluntarius vel vnius lateris, vel totius corporis, inter gradiendum, geſticulationem, aut ridiculam hiſtrionis feſtinationem referens. Veitstanz, oder eine halbwillkührliche Bewegung der einen Seite oder des ganzen Körpers, bey dem Gehen, welches den Minen oder dem lächerlichen Gang eines Harlekins ähnlich iſt. Cullen G. 50.

G. 22. (137) *Beriberia.* Motus gradientium genua retrahens cum tremore, formicationis ſenſu, vocis raucedine, indis familiaris. Eine in Indien gewöhnliche Krankheit, wobey die Knie zurück gezogen werden, und zittern, der Patiente in ſolchen eine Empfindung hat, als wenn Ameiſen darinnen lieſen, und dabey heiſcher iſt.

Claſſis

Claſſis V. Anhelationes. Aengſtliches Athemholen. Engbrüſtigkeiten.

Agitatio inuita, defatigans, muſculorum pectoris, vnde reſpiratio difficilis, frequens, ſine febre acuta. Eine unwillkührliche und ermüdende Bewegung der Bruſtmuſkeln, wodurch das Athemhohlen erſchwert und geſchwinder gemacht wird, wobey aber kein hitziges Fieber vorhanden iſt. Cullen Cl. II. O. 3. und 4.

Ordo I. Spaſmodicae. Krampfigte Engbrüſtigkeiten.

Inſultus fugaces, ſed ſaepius iterati ſpaſmodicorum motuum pectoris, cum reſpiratione ſonora. Bald vorübergehende, aber öfters wiederkommende ſpaſtiſche Bewegungen der Bruſt, mit einem ſchallenden Athemhohlen.

G. 1. (138) *Ephialtes.* Anhelatio difficilis, querula, cum inſomnio terrifico. Das Alpdrücken oder ein beſchwerliches Athemhohlen, wobey der Patiente einen klagenden Ton von ſich giebt und einen ſchreckhaften Traum hat. Cullen G. 67.

G. 2. (139) *Sternutatio.* Concuſſio violenta pectoris, cum reſpiratione veloci, narium interiora euerrente et ſonora. Das Nieſen

ſen, oder eine heftige Erſchütterung der Bruſt mit einem ſehr geſchwinden und mit einem Schall verknüpftem Athemhohlen, wodurch das was in der Naſe inwendig befindlich iſt, mit Gewalt ausgeleert oder ausgeſchneuzt wird.

G. 3. (140) *Oſcedo.* Diutina lenta, profunda inſpiratio, ore hiante, ſaepius cum pandiculatione. Das Gähnen, oder ein langwieriges, langſames, tiefes Athemhohlen, wobey man den Mund öffnet, und öfters auch ſich dehnt.

G. 4. (141) *Singultus.* Concuſſio diaphragmatis cum inſpiratione ſubito interrupta, ſonora. Der Schlucken: eine heftige Erſchütterung des Zwerchfells mit einem plötzlich unterbrochenen und mit einem Schall verknüpften Einathmen.

G. 5. (142) *Tuſſis.* Concuſſio ſonora, violenta pectoris cum exſpiratione ad pulmonem a quodam obice liberandum. Der Huſten. Eine mit einem Schall verknüpfte und heftige Erſchütterung der Bruſt, mit einem Ausathmen, wobey man die Lungen von etwas, das ſie beſchwert, zu entledigen ſucht. Cullen G. 39. beym Catarrh.

Ordo II. Oppreſſiuae. Anhaltende Engbrüſtigkeiten.

Non fugaces, ſed conſtantes reſpirandi difficultates,

tates, cum pectoris non raro oppreſſione, frequenti anhelitu, difficultate illius ſuſpendendi, ſine metu ſuffocationis. Nicht vorübergehende ſondern anhaltende Engbrüſtigkeiten, oft mit einer Beklemmung der Bruſt, öfterm kurzen Athemhohlen, und einer Schwierigkeit ſolches, ohne Gefahr des Erſtickens auszuſetzen.

G. 6. (143) *Stertor.* Reſpiratio inter inſpirandum, ſonum grauem, tremulum, in gutture edens, ſaepe cum alterno ſibilo. Schnarchen, oder ein Athemhohlen, wobey man bey dem Einathmen einen tiefen, zitternden Ton in der Kehle hören läßt, auf den oft ein wechſelsweiſes pfeifendes Geräuſch bey dem Ausathmen folget.

G. 7. (144) *Dyſpnoea.* Difficultas reſpirandi chronica, non intermittens, ſine ſignis hydrothoracis vel empyematis. Eine chroniſche anhaltende Engbrüſtigkeit ohne Zeichen einer Bruſtwaſſerſucht oder Eiterbruſt. Cullen G. 55.

G. 8. (145) *Aſthma.* Difficultas reſpirandi periodice recurrens, chronica. Periodiſche chroniſche Engbrüſtigkeit. Cullen G. 54.

G. 9. (146) *Orthopnoea.* Praeceps vt plurimum et acuta reſpirandi difficultas. Steckfluß, oder eine heftige Engbrüſtigkeit, die den Patienten ſchleunig befällt. Cullen G. 55.

G. 10. (147) *Angina.* Difficultas reſpirandi, cum ſenſu obicis in gutture, et ſaepe deglutitione difficili,

difficili, ſine phlegmaſia. Halsübel ohne Entzündung, oder eine Schwierigkeit des Athemhohlens, mit der Empfindung einer im Halſe befindlichen Hinderniß, und oft auch mit einem beſchwerlichen Hinterſchlingen, wobey aber keine Entzündung vorhanden iſt.

G. 11. (148) *Pleurodyne.* Pectoris, lateriſve dolor pungitiuus, cum reſpirandi difficultate citra phlegmaſiam acutam. Bruſt- oder Seitenſchmerz. Ein ſtechender Schmerz in der Bruſt und Seite mit einer Schwierigkeit bey dem Athemholen, ohne daß eine hitzige Entzündungskrankheit vorhanden iſt. Cullen einige Arten bey G. 21.

G. 12. (149) *Rheuma.* Difficultas reſpirandi cum ſenſu grauitatis in pectore, quam comitantur vel praecedunt coryza, ſternutatio, raucedo. etc. Catarrh, oder beſchwerliches Athemhohlen mit der Empfindung einer Schwere und Drücken in der Bruſt, wobey ein Schnupfen, Nieſen, Heiſcherkeit und andere dergleichen Zufälle zugegen ſind, oder vorhergehen. Cullen. G. 39.

G. 13. (150) *Hydrothorax.* Difficultas reſpirandi decubitu horizontali aucta, cum faciei pallore, manuum et pedum oedemate, ſymptomatis ephialticis, alterutrius brachii ſtupore et aegritudine chronica, non remit-

tente. Bruſtwaſſerſucht. Ein beſchwerliches Athemholen, das bey einer horizontalen Lage des Körpers vermehrt wird, wobey das Geſicht blaß ausſiehet, die Hände und Füße mit einer wäſſerichten Geſchwulſt befallen ſind, der Patiente Zufälle vom Alp (G. 138.) hat, der eine Arm eingeſchlafen iſt und der Patiente chroniſch krank iſt, ohne daß die Krankheit je nachläſſet. Cullen 77.

G. 14. (151) *Empyema.* Symptomata hydrothoracis, praegreſſa pulmonis inflammatione ſuppurata et comitante febre hectica. Eiterbruſt. Die Zufälle ſind wie bey der Bruſtwaſſerſucht, es iſt aber eine Entzündung der Lunge vorhergegangen, die vereitert iſt, und der Patiente hat noch ein hectiſches Fieber dabey. Cullen bey G. 11.

Claſſis

Claſſis VI. Debilitates. Schwächen.

Impotentia clare et diſtincte ſentiendi, appetendi, conſueta vi artus organaue mouendi, nec non imaginandi, vigilandi, etc. Ein Unvermögen deutlich und beſtimmt zu empfinden, zu verlangen, die Glieder mit der gewöhnlichen Gewalt zu bewegen, ingleichen ein Unvermögen der Einbildungskraft, Unvermögen zu Wachen u. ſ. w.

Ordo I. Dyſaeſtheſiae. Fehler der Sinnen.

Impotentia clare ac diſtincte ſentiendi ſine ſopore. Unvermögen klar und deutlich zu empfinden, ohne daß der Patiente in einem Sopor liegt. Cullen Cl. IV. O. 1.

G. 1. (152.) *Cataracta.* Viſus debilitas ob maculam opacam pone pupillam. Staar, oder Schwäche des Geſichts wegen eines hinter der Pupille befindlichen Fleckens. Cull. G. 91.

G. 2. (153.) *Caligo.* Viſus debilitas obicibus opacis citra pupillam poſitis. Verdunkelung oder Schwäche des Geſichts, wobey das verdunkelnde Hinderniß des deutlichen Sehens vor der Pupille liegt. Cullen G. 92.

G. 3. (154.) *Amblyopia.* Viſus debilitas reſpective ad ſitum, gradum lucis, diſtantiam obiecti, oculis pellucidis. Schwäche des Ge-

in Rückſicht auf die Lage, den Grad des Lichtes, und die Weite des Gegenſtandes, wobey die Augen ſelbſt durchſichtig und hell ſind. Cull. G. 92.

G. 4. (155.) *Amauroſis.* Viſus debilitas abſoluta ſine vlla organorum opacitate inaſſueta. Schwarzer Staar. Völlige Schwäche des Geſichts ohne eine ungewöhnliche Undurchſichtigkeit der Werkzeuge des Sehens. Cull. G. 92.

G. 5. (156.) *Anosmia.* Odoratus debilitas aut olfaciendi impotentia. Schwäche oder gänzlicher Mangel des Geruchs. Cullen G. 97.

G. 6. (157.) *Agheuſtia.* Guſtus debilitas aut guſtandi impotentia. Schwäche oder gänzlicher Mangel des Geſchmacks. Cullen G. 98.

G. 7. (158.) *Dyſecoea.* Auditus debilitas obicibus extra labyrinthum poſitis. Schwäche des Gehörs, wo die Urſache deſſelben außer dem Labyrinth lieget. Cullen G. 95.

G. 8. (159.) *Paracuſis.* Voces articulatas diſtincte audiendi difficultas vel impotentia. Schwierigkeit oder gänzliches Unvermögen, die Wörter deutlich zu hören. Cullen G. 96.

G. 9. (160.) *Cophoſis.* Sonos etiam ſimplices percipiendi vel audiendi difficultas vel impotentia, obice intra vel vltra labyrinthum poſito. Schwierigkeit und Unvermögen, auch ſelbſt die einfachen Töne zu hören, wobey die

Urſache

Urſache innerhalb oder noch hinter dem Labyrinthe liegt. Cullen S. 95.

G. 10. (161.) *Anaeſtheſia.* Tactus in toto corpore debilitas vel obſcuritas ſine ſtupore et ſopore. Schwäche oder Dunkelheit des Gefühls im ganzen Körper ohne Stupor und Sopor. Cullen S. 99.

Ordo II. Anepithymiae. **Schwäche der Arten des Verlangens.**

Appetituum ſenſitiuorum debilitas notabilis, vel ſuppreſſio inſolita ſine ſopore. Eine merkliche Schwäche der verſchiedenen Arten des ſinnlichen Verlangens, oder eine ungewöhnliche Unterdrükkung derſelben, ohne daß der Patiente in einem Sopor liegt. Cullen Cl. IV. O. 2. Abſchn. 2.

G. 11. (162.) *Anorexia.* Appetitus eſculentorum ſuppreſſio ſeu famis feriatio. Unterdrückung des Appetits zum Eſſen oder Mangel des Hungers. Cullen S. 44. und 106.

G. 4. (163.) *Adipſia.* Appetitus potulentorum ſuppreſſio ſeu ſitis feriatio. Unterdrückung des Verlangens zum Trinken oder Mangel des Durſts. Cullen S. 107.

G. 13. (164.) *Anaphrodiſia.* Appetitus venereorum ſeu libidinis ſuppreſſio. Mangel des Verlangens zum Beyſchlaf. Cullen S. 108.

Ordo III. Dyſcineſiae. **Unvermögen der Bewegung und auch oft der Empfindung in**

Werkzeugen, die der Gewalt des Willens unterworfen ſind.

Impotentia motus ac ſaepe ſenſus in organis libertati ſubditis, vt lingua, larynge, artubus. Unvermögen der Bewegung und auch oft der Empfindung in Werkzeugen, die der Gewalt des Willens unterworfen ſind, als der Zunge, des Kopfes der Luftröhre, u. ſ. w. Cullen Cl. IV. O. 3.

G. 14. (165.) *Mutitas.* Voces articulatas edendi impotentia. Stummheit oder Unvermögen, die Wörter deutlich auszuſprechen. Cullen G. 110.

G. 15. (166.) *Aphonia.* Plenaria vocis ſuppreſſio, citra ſtuporem et ſyncopen. Gänzlicher Mangel der Sprache ohne Stupor und Sopor. Cullen G. 109.

G. 16. (167.) *Pſellismus.* Quasdam ſyllabas litterasue pronuntiandi impotentia. Undeutliche Ausſprache, oder Unvermögen einige Sylben und Buchſtaben deutlich auszuſprechen. Cullen G. 112.

G. 17. (168.) *Paraphonia.* Vocem ſolitam edendi impotentia. Unvermögen auf die gewöhnliche Art zu ſprechen. Cullen G. 111.

G. 18. (169.) *Paralyſis.* Motus aut tactus, vel vtriusque in vno tantum artu debilitas. Paralytiſche Lähmung oder Schwäche der Bewegung

gung oder des Gefühls, oder beyder zugleich in einem Gliede. Cullen G. 42.

G. 19. (170.) *Hemiplegia.* Debilitas motus aut tactus, vel vtriusque in alterutro corporis latere. Halbſeitiger Schlag oder Schwäche der Bewegung oder des Gefühls, oder beyder zugleich in der einen Seite des Körpers. Cullen G. 42.

G. 20. (171.) *Paraplexia.* Debilitas ſenſus et motus in dimidio corporis transuerſim ſumti. Paraplexie oder Schwäche der Empfindung und Bewegung aller Theile, die unter einer gewiſſen in die Quere gehenden Stelle liegen. Cullen G. 42.

Ordo IV. Leipopſychiae. Ohnmachten.

Motum, viriumque vitalium debilitas. Ohnmacht oder Schwäche der Lebensbewegungen oder Lebenskräfte. Cullen Cl. II. O. 2.

G. 21. (172.) *Aſthenia.* Totius corporis gradaria ſeu ſucceſſiua debilitas, ſenſubus integris. Nach und nach oder ſtufenweiſe zunehmende Schwäche des ganzen Körpers, ohne daß dabey die Sinne etwas leiden.

G. 22. (173.) *Leipothymia.* Virium muſcularium totius corporis ſubitanea imminutio, pulſu ſuperſtite. Leichte Ohnmacht, oder plötzliche Verminderung der Muskelkräfte des gan-

zen Körpers, wobey der Puls übrig bleibt. Cullen G. 43.

G. 23. (174.) *Syncope.* Motuum vitalium ſubitanea debilitas cum frigore, pallore, ſenſuumque obſcuratione. Stärkere Ohnmacht oder plötzliche Verminderung der Lebenskräfte, mit einem Froſt, Blaßwerden und Verdunkelung der Sinnen. Cullen G. 43.

G. 24. (175.) *Aſphyxia.* Omnium motuum et ſenſuum apparens ceſſatio mortem fere referens. Aſphyxie oder ſehr ſtarke Ohnmacht, wobey alle Bewegungen und Empfindungen dem Anſehen nach verlohren gehen, ſo daß der Patiente einem Todten ähnlich wird. Cullen G. 43. und G. 41.

Ordo V. Comata. Schlafſüchtige Krankheiten.

Senſus omnis, appetitus, motus liberi, phantaſiae, memoriaeque feriationes. Krankheiten, bey denen alle Empfindung, Verlangen, freywillige Bewegungen, die Phantaſie und das Gedächtniß aufhören. Cullen Cl. II. O. 1.

G. 25. (176.) *Catalepſis.* Status ſoporoſus cum artuum flexilitate et ad quosuis nouos ſitus retinendos aptitudine. Starrſucht mit Beweglichkeit, bey der ſich der Patiente in einem ſoporöſen Zufall befindet, die Glieder aber biegſam ſind, und wenn man ihm eine gewiſſe Lage giebt, in ſolcher bleiben. Cullen G. 41.

G. 26.

G. 26. (177.) *Ecſtaſis.* Status ſoporoſus a graui pathemate ſubito ortus, aegrum in eodem ſitu quo prehenſus eſt retinens, ſine aptitudine cataleptica. Entzückung, oder Starrſucht mit Unbeweglichkeit, oder ein ſoporöſer Zuſtand, der plötzlich von einer heftigen Gemüthsbewegung entſteht, und bey dem der Patiente in dem Zuſtand bleibt, in welchem er davon befallen wurde, wobey aber doch die Glieder nicht ſo wie bey der vorigen Gattung biegſam ſind. **Cullen G. 41.**

G. 27. (178.) *Typhomania.* Apparens ſopor cum peruigilio reali, vel ſopor leuis, e quo aegri facile excitantur cum delirio comitante. Wachende Schlafſucht, oder ein anſcheinender ſoporöſer Zuſtand, wobey aber die Patienten wirklich wachen, oder doch leicht erweckt werden und wobey ein Phantaſiren vorhanden iſt. **Cullen G. 41.**

G. 28. (179.) *Lethargus.* Status ſoporoſus facile excitabilis, cum ſummo imaginationis et memoriae torpore ac febre. Leichte Schlafſucht oder ſoporöſer Zuſtand, aus dem der Patiente leicht zu erwecken iſt, der mit einer großen Trägheit der Einbildungskraft und des Gedächtniſſes, und einem Fieber verknüpft iſt. **Cullen G. 41.**

G. 29. (180.) *Cataphora.* Status ſomnolen-

tus facile excitabilis ſine febre, delirio, et obliuione. Schlafſüchtiger Zuſtand, aus dem der Patiente leicht zu erwecken iſt, ohne Fieber, Phantaſien, und Vergeßlichkeit. Cullen S. 41.

G. 30. (181.) *Carus.* Sopor profundus ſine ſtertore. Tiefer Sopor ohne Schnarchen. Cullen S. 41.

G. 31. (182.) *Apoplexia.* Sopor profundiſſimus cum ſtertore vel ſonora reſpiratione. Sehr tiefer Sopor mit Schnarchen oder einem mit einem Schall verknüpften Athemholen. Cullen S. 41.

Claſſis

Claſſis VII. Dolores. Schmerzen.

Cuiusuis experientia cognoſcendi, nulla defini-tione diſtincte explicabiles ſunt. Man kann dieſelben, da ſie jeder aus ſeiner eigenen Empfindung kennt, nicht mit Worten genau beſchreiben.

Ordo I. Vagi. Herumziehende Schmerzen, die keinen gewiſſen Sitz haben.

Dolores et moleſtiae vagae ſaepius vniuerſales, aut cutaneae ad phlegmaſias non referendae. Herumziehende Schmerzen oder Beſchwerden, die keinen gewiſſen Sitz haben, oder in der Haut empfunden werden, und doch nicht zu den Entzündungsfiebern gehören.

G. 1. (183.) *Arthritis.* Articulorum dolor ſpontaneus periodicus. Gicht. Ein von freyen Stücken entſtehender periodiſcher Schmerz in Gelenken. Cullen G. 23.

G. 2. (184.) *Oſtocopus.* (*Gorraei* definit.) Oſſium dolor non erraticus et internus in artubus. Feſtſitzende und innerliche Schmerzen in den Knochen der Glieder. Cullen.

G. 3. (185.) *Rheumatiſmus.* Dolor diuturnus in parte carnoſa artuum. Chroniſcher Schmerz in den fleiſchigten Theilen der Glieder. Cullen G. 21.

G. 4. (186.) *Catarrhus.* Collo vicinarum partium dolor a frigore ſuſcepto, cum tuſſi, coryza, etc. Catarrh. Schmerz in denen um den Hals liegenden Theilen von einer Erkältung mit Huſten, Schnupfen u. ſ. w. **Cullen** G. 39.

G. 5. (187.) *Anxietas.* Moleſtia quae ad continuam loci mutationem cogit. Aengſtlichkeit oder eine beſchwerliche Empfindung, welche macht, daß man immer ſeine Lage verändern muß.

G. 6. (188.) *Laſſitudo.* Moleſtia cum debilitate, quae ad quietem inuitat. Müdigkeit oder eine beſchwerliche Empfindung mit einer Schwäche, welche uns antreibt die Ruhe zu ſuchen.

G. 7. (189.) *Stupor.* Moleſtia quae ſenſum tactus obſcurat. Stupor oder eine beſchwerliche Empfindung, welche das Gefühl ſtumpf macht.

G. 8. (190.) *Pruritus.* Moleſtia quae ad ſcalpendum nos cogit. Jucken. Beſchwerliche Empfindung, welche uns zum Kratzen antreibt.

G. 9. (191.) *Algor.* Moleſtia qualis a ſummo aëris frigore excitatur. Froſt, oder eine beſchwerliche Empfindung, welche derjenigen gleicht, die durch einen ſehr großen Grad der äußerlichen Kälte erreget wird.

G. 9. (192.) *Ardor.* Moleſtia qualis a ſummo aëris calore producitur. Hitze. Beſchwerliche

liche Empfindung, welche derjenigen gleicht, die durch eine ſtarke äußerliche Wärme erreget wird.

Ord. II. Dolores capitis. Schmerzen im Kopf.

Scilicet capillitii vel faciei. In dem behaarten Theil oder Geſicht.

G. 11. (193.) *Cephalalgia.* Grauatiuus capitis dolor. Drückender Kopfſchmerz.

G. 12. (194.) *Cephalaea.* Periodicus, diuturnus, tenſiuus capitis dolor. Periodiſcher, langwieriger, ſpannender Kopfſchmerz.

G. 13. (195.) *Hemicrania.* Dolor alterutrius lateris frontis. Migräne, oder ein Schmerz auf der einen Seite der Stirne.

G. 14. (196.) *Ophthalmia.* Dolor oculi cum rubore, lucis intolerantia et lacrymatione. Augenſchmerz oder Entzündung mit einer Röthe und Thränen der Augen, wobey der Patiente das Licht nicht vertragen kann. Cullen G. 8.

G. 15. (197.) *Otalgia.* Dolor aurium. Ohrenſchmerz. Cullen G. 7. 1.

G. 16. (198.) *Odontalgia.* Dolor maxillarum dentiumue. Zahnſchmerz. Schmerz in Zähnen oder der Kinnlade. Cullen G. 22.

Ord. III. Dolores pectoris. Schmerzen in der Bruſt.

Dolores

Dolores cordis et oeſophagi, anhelationis expertes. Schmerzen des Herzens und der Speiſeröhre, ohne ein damit verknüpftes ängſtliches Athemhohlen.

G. 17. (199.) *Dyſphagia.* Moleſtia deglutitionem impediens ſine notabili reſpirationis laeſione. Beſchwerliches Hinterſchlingen ohne merkliche Verletzung des Athemhohlens.

G. 18. (200.) *Pyroſis.* Senſus ardoris in ventriculo et oeſophago ſine febre acuta. Sodbrennen oder Empfindung eines Brennens im Magen und in der Speiſeröhre, ohne daß ein hitziges Fieber vorhanden iſt. Cullen G. 57.

G. 19. (201.) *Cardiogmus.* Grauis pertinaxque moleſtia in praecordiis cum ſenſu ponderis et magnae molis pulſantis a minimo motu increſcens. Herzdrücken. Eine ſtarke und hartnäckige Beſchwerde in der Herzgrube mit der Empfindung einer großen Schwere und klopfenden Laſt, die ſich durch die geringſte Bewegung vermehret.

Ordo IV. Dolores abdominales interni. Innerliche Schmerzen des Unterleibes.

G. 20. (202.) *Cardialgia.* Moleſtia in ſtomacho ſyncopen minitans. Magenkrampf, der bis zur Ohnmacht heftig iſt. Cullen G. 44.

G. 21.

G. 21. (203.) *Gaſtrodynia.* Quicumque dolor notabilis et conſtans in regione ſtomachi, qui continua animi defectione non ſtipatur, vt cardialgia, nec pyrexia vt gaſtritis. Magenſchmerz, der zwar ſtark und anhaltend iſt, aber nicht ſo wie die vorige Krankheit mit einer Ohnmacht begleitet iſt, und bey dem auch kein Fieber, wie bey der Magenentzündung, (gaſtritis) vorhanden iſt. Cullen G. 44.

G. 22. (204.) *Colica.* Dolor inteſtinorum, Schmerz in Gedärmen. Colik. Cullen G. 58.

G. 23. (205.) *Hepatalgia.* Moleſta ſenſatio, grauatiua, tenſiua, aut alia quaeuis in regione hepatis, ſine pyrexia acuta. Leberſchmerz, oder eine drückende, ſpannende oder andre üble Empfindung in der Gegend der Leber, ohne ein hitziges Fieber.

G. 24. (206.) *Splenalgia.* Dolor aut moleſtia in regione lienis ſine pyrexia acuta. Milzſchmerz. Schmerz oder Beſchwerde in der Gegend der Milz ohne hitziges Fieber.

G. 25. (207.) *Nephralgia.* (*Zwingeri.*) Dolor lumbi alterutrius vreteris ductum ſequens, cum nauſea, teſtis retractione in viris, cruris ſtupore in foeminis etc. Nierenſchmerz, oder Schmerz in der Lende, der ſich längſt des einen Harngangs erſtrecket, mit Ekel, Zurückziehen des einen Hoden bey Manns-

Mannsperſonen und einer Betäubung des Beins bey Frauensperſonen, u. ſ. w.

G. 26. (208.) *Dyſtocia*. Dolor vterinus in grauidis cum conatibus parturitionis. Geburtswehen. Schmerz der Gebärmutter bey Schwangern mit Geburtswehen.

G. 27. (209.) *Hyſteralgia* (*Montalti*.) Dolor vteri ſine niſu parturitionis. Schmerz in der Gebärmutter ohne Geburtswehen.

Ordo V. Dolores externi et artuum. Schmerzen in äußerlichen Theilen und Gliedern.

G. 28. (210.) *Maſtodynia*. Dolor mammarum. Schmerzen der Brüſte. Cullen G. 7. 1.

G. 29. (211.) *Rachialgia* (*Aſtrucii*.) Dolor abdominis et ſpinae dorſi in brachiorum paralyſin aut conuulſiones deſinens. Colik von Poitou. Schmerz im Unterleibe und Rückgrat, der ſich in eine Lähmung der Arme oder Zuckungen endigt. Cullen G. 58.

G. 30. (212.) *Lumbago*. Dolor lumborum corporis erectionem impediens. Lendenweh, wodurch man verhindert wird, den Körper gerade in die Höhe zu richten. Cullen G. 21.

G. 31. (213.) *Iſchias*. Peluis et coxendicis dolor claudicationem ſaepius inducens.

Hüft-

Hüftweh, oder Schmerz im Becken und der Hüfte, der oft ein Hinken verurſacht. Cullen G. 21.

G. 32. (214.) *Proctalgia.* Dolor podicis citra teneſmum. Schmerz des Hintern ohne Stuhlzwang.

G. 33. (215.) *Pudendagra.* Dolor genitalium citra dyſuriam. Schmerz der Zeugungstheile ohne beſchwerliches Urinlaſſen.

Claſſis VIII. Veſaniae. Gemüthskrankheiten.

Error in imaginatione, appetitu, iudicio. Fehler der Einbildungskraft, des Verlangens, oder der Beurtheilungskraft. Cullen Cl. II. O. 4.

Ordo I. Hallucinationes. Fehler der Einbildung aus einem Fehler der Sinnwerkzeuge.

Errores imaginationis ſaluo intellectu ob organorum externorum vitio. Fehler der Einbildungskraft, wobey der Verſtand nichts leidet, aus Fehlern der äußerlichen Sinnenwerkzeuge. Cullen Cl. IV. O. 1.

G. 1. (216.) *Vertigo.* Obiecta licet quieſcentia e loco moueri vel in gyrum verſari nobis videntur. Ipſe aeger ſibi quandoque nutare videtur. Schwindel. Es ſcheinen dabey die Gegenſtände, ob ſie gleich ſtille ſtehen, doch ſich zu bewegen oder in einem Kreis herum zu drehen. Manchmahl glaubt der Kranke ſelbſt zu wanken.

G. 2. (217.) *Suffuſio.* Obiectorum, quae non ſunt, imaginaria viſio. Eingebildetes Sehen, von Dingen, die nicht wirklich vorhanden ſind. Cullen G. 94.

G. 3. (218.) *Diplopia.* Obiectum duplicatum vel multiplicatum apparet. Doppelſehen, wo die

die Gegenſtände doppelt oder vielfach erſchei-
nen. Cullen G. 94. 2.

G. 4. (219.) *Syrigmos.* Auditio imaginaria ſoni, cuius nullum eſt extra aures principium. Ohrenklingen, oder eingebildetes Hören eines Schalles, dazu keine Urſache außerhalb dem Ohre vorhanden iſt. Cullen G. 96.

G. 9. (220.) *Hypochondriaſis.* Morbus, diuturnus, quo affectus ſe in mortis periculo verſari ex ructu, palpitatione, aliisque levidenſibus malis, imaginatur. Hypochondrie, oder eine langwierige Krankheit, wobey der Kranke aus dem Aufſtoßen, Herzklopfen und andern leichten Uebeln, die er empfindet, ſich einbildet, in würklicher Todesgefahr zu ſeyn. Cullen G. 45.

G. 6. (221.) *Somnambulismus.* Somniantes e lecto ſurgunt, vigilantium munia exequuntur, et ſe ſaepe diuerſis periculis exponunt. Nachtwandern. Die Patienten ſtehen im Traum auf, verrichten die Geſchäfte wachender Perſonen, und ſetzen ſich oft dabey verſchiedenen Gefahren aus. Cullen G. 67.

Ordo II. Moroſitates. Fehler des Verlangens.

Cupiditates aut aduerſationes deprauatae. Verderbte Neigungen und Verabſcheuungen gewiſſer Dinge. Cullen Cl. III. O. 2. Abſchnitt 1.

G. 7. (222.) *Pica.* Alimentorum conſuetorum auerſatio, cum inaſſuetorum, ſanisque inſalubrium appetitu. Ein Abſcheu gegen die gewöhnlichen Nahrungsmittel, mit einem Appetit zu ungewöhnlichen und ſolchen Dingen, die Geſunden ſchädlich ſind. Cullen G. 102.

G. 8. (223.) *Bulimia.* Appetitus eſculentorum copiae maioris, quam quae digeri poſſit. Allzuheftiger Hunger, oder ein Appetit nach einer größern Menge von Speiſen, als verdauet werden kann. Cullen G. 100.

G. 9. (224.) *Polydipſia.* Appetitus maioris ſolito copiae potulentorum. Allzuſtarker Durſt, oder Appetit nach einer größern Menge von Getränken, als man ſonſt zu genießen pflegt. Cullen G. 101.

G. 10. (125.) *Antipathia.* Quorundam obiectorum tanta auerſatio, vt ex eorum viſu vel olfactu aeger grauia ſymptomata patiatur. Antipathie oder ein ſo großer Abſcheu gegen gewiſſe Dinge, daß ihr Anblick oder Geruch gleich beträchtliche Zufälle hervorbringt.

G. 11. (226.) *Noſtalgia.* Parentum patriaeue tanta cupiditas, vt hac non expleta aeger graui morbo decumbat. Heimweh, oder ein ſo großes Verlangen nach den Eltern und Vaterland, daß davon, wenn dieſes Verlangen

nicht

erfüllt wird, eine ſchwere Krankheit entſtehet. Cullen G. 65. und 105.

G. 12. (227.) *Panophobia.* Summus pauor inter dormiendum ſine cauſſa euidenti. Heftiges Auffahren und Erſchrecken im Schlafe, ohne eine deutlich in die Augen fallende Urſache. Cullen G. 65.

G. 13. (228.) *Satyriaſis.* Effraenis, impudensque veneris cupiditas cum libidinoſa penis tentigine. Heftiges und ungezähmtes Verlangen zum Beyſchlaf bey Mannsperſonen, mit einer Steifigkeit des männlichen Gliedes. Cullen G. 103.

G. 14. (229.) *Nymphomania.* In foeminis effraene veneris deſiderium. Mutterwuth. Heftiges Verlangen nach dem Beyſchlaf bey Frauensperſonen. Cullen G. 104.

G. 15. (230.) *Tarantismus.* Effraenis choreas agendi, vel ſaltandi cupiditas. Taranteltanz. Ein ungezähmtes Verlangen zu tanzen.

G. 16. (231.) *Hydrophobia.* Effraenis potulentorum auerſatio, ſaepius a morſu animalis rabidi. Waſſerſcheu oder heftiger Abſcheu gegen alles Getränke, der oft die Folge des Biſſes eines wüthenden Thieres iſt. Cullen G. 63.

Ordo III. Deliria. Phantaſiren.

Errores mentis iudicantis. Fehler der Beurtheilung. Cullen Cl. III. O. 4.

G. 17. (232.) *Paraphroſyne.* Delirium fugax, a veneno, aut altero morbo dependens. Phantaſiren. Vorübergehendes Phantaſiren von einem Gifte oder einer andern Krankheit. Cullen G. 66.

G. 18. (233.) *Amentia.* Delirium vniuerſale mite, ſine furore et audacia, cum morbo diuturno. Blödſinnigkeit. Allgemeiner aber nicht wüthender Wahnſinn bey einer chroniſchen Krankheit. Cullen G. 64.

G. 19. (234.) *Melancholia.* Delirium particulare mite, cum moerore, ac morbo diuturno. Melancolie. Partieller Wahnſinn ohne Wuth mit Traurigkeit und einer chroniſchen Krankheit. Cullen G. 65.

G. 20. (235.) *Mania.* Delirium vniuerſale cum furore, vel audacia et morbo diuturno. Raſerey. Allgemeiner wüthender Wahnſinn mit einer langwierigen Krankheit. Cullen G. 66.

G. 21. (236.) *Daemonomania.* Delirium melancholicum, quod vulgo diaboli potentiae tribuitur. Ein melancholiſcher Wahnſinn, den man gemeiniglich der Gewalt des Teufels zuſchreibt. Cullen G. 65.

Ordo

Ordo IV. Veſaniae anomalae. **Anomaliſche Gemüthskrankheiten.**

Morbi prioribus affines. Krankheiten, die den vorigen ähnlich ſind.

G. 22. (237.) *Amneſia*. Omnis memoriae feriatio. Allgemeine Vergeßlichkeit. Cullen 64.

G. 23. (238.) *Agrypnia*. Peruigilium continuum immodicumue. Anhaltender und unmäßiger Mangel des Schlafs.

Claſſis IX. Fluxus. Widernatürliche Ausleerungen.

Eiectio fluidorum aut contentorum, quae quantitate, qualitate, deſuetudine, notabilis eſt. Ausleerungen von Feuchtigkeiten oder andern in dem Körper enthaltenen Dingen, die ihrer Menge, Eigenſchaften wegen, oder weil ſie ſonſt ungewöhnlich ſind, Aufmerkſamkeit verdienen. Cullen Cl. IV. O. 4.

Ordo I. Sanguifluxus. Widernatürliche Ausleerungen von Blut oder Blutſtürzungen.

Sanguinis vel ſanguinolentae materiae eiectio ſine alui fluxu. Abgang von Blut oder einer blutigen Materie ohne Bauchfluß. Cullen Cl. I. O. 4.

G. 1. (239.) *Haemorrhagia.* Fluxus ſanguinis e naribus. Naſenbluten. Cullen G. 35.

G. 2. (240.) *Haemoptyſis.* Sanguinis expectoratio cum tuſſi ſine pyrexia acuta. Blutſpeyen. Auswurf des Blutes mit Huſten ohne ein hitziges Fieber. Cullen G. 36.

G. 3. (241.) *Stomacace.* Fluxus ſanguinis e gingiuis ſaepius foetidis, putridisue. Bluten aus dem Munde, oder aus dem oft übelriechenden und faulen Zahnfleiſch. Cullen B. I. S. 228.

G. 4. (242.) *Haematemeſis.* Sanguinis reiectio ex

ex oeſophago cum vomitorio conatu. Blutbrechen. Cullen B. I. S. 229.

G. 5. (244.) *Haematuria.* Sanguinis fluidiue rubri per vias vrinarias emiſſio. Blutharnen. Cullen B. I. S. 230.

G. 6. (245.) *Menorrhagia.* Sanguinis per vterum aut vaginam fluxus vitioſus. Widernatürlicher Abgang des Blutes aus der Gebärmutter oder Mutterſcheide. Cullen G. 38.

G. 7. (245.) *Abortus.* Foetus immaturi, ſaepius cum menorrhagia ex vtero excluſio. Abortiren. Abgang der unreifen Frucht, der oft mit einer Blutſtürzung aus der Gebärmutter verknüpft iſt. Cullen G. 38.

Ordo II. Aluifluxus. Bauchflüſſe, oder widernatürliche Ausleerungen der im Canal der erſten Wege enthaltenen Dinge.

Materierum in primis viis contentarum vitioſa per os aut anum reiectio. Widernatürliche Ausleerung der in dem Canal der erſten Wege enthaltenen Dinge durch den Mund oder After.

I. Aluifluxus ſanguinolenti. Blutige Bauchflüſſe.

G. 8. (246.) *Hepatirrhoea.* Aluifluxus per inferiora ſeroſo-cruentus, nec ater, nec torminoſus. Leberfluß oder Bauchfluß, wodurch ein blutiges Waſſer abgeht, das nicht ſchwarz

 iſt,

iſt, und wobey kein Schneiden und Bauchgrimmen vorhanden iſt. Cullen G. 60.

G. 9. (247.) *Haemorrhois*. Fluxus cruentus ex podice, vel recto mariſcis ruptis obſito. Hämorrhoiden, oder Abgang von Blut aus dem Hintern und Maſtdarm, wo aufgegangene Hämorrhoidalgeſchwülſte befindlich ſind. Cullen G. 37.

G. 10. (248.) *Dyſenteria*. Frequens torminoſa, ſaepe teneſmodes, foecum cruentarum per inferiora deiectio. Die Ruhr oder Dyſenterie. Ein öfterer mit Schneiden und oft mit Stuhlzwang verknüpfter Abgang von blutigen Excrementen. Cullen G. 40.

G. 11. (249.) *Melaena*. Fluidi atri per ſuperiora, vel inferiora frequens reiectio. Schwarze Krankheit oder Abgang einer ſchwarzen Materie durch Erbrechen oder den Stuhlgang.

II. Aluifluxus non ſanguinolenti.

G. 12. (250.) *Nauſea*. Inanis vomendi conatus, et flatus tantum per os emiſſio; affinis eſt aëri fluxibus. Ekel und Auſſtoßen, oder eine vergebliche Bemühung zum Brechen, wobey nur die Luft oberwärts abgeht. Es kömmt dieſe Krankheit mit den Ausleerungen von Luft (aerifluxus ſ. unten S. 77.) überein. Cull. 44.

G. 13. (251.) *Vomitus*. Palpabilium materierum

rum, non cruentarum, facta per os, oeſophagumque reiectio frequens. Erbrechen, oder häufige Ausleerung ſubſtantiöſer nicht blutiger Materien durch den Mund. Cullen G. 44.

G. 14. (252.) *Ileus*. Atrox circa epigaſtrium dolor, ſeu gaſtrodynia, alui conſtipatio, et foeculentae demum materiae vomitio. Darmgicht. Heftiger Schmerz in der Gegend des Magens, mit Verſtopſung, wobey endlich Excremente weggebrochen werden. Cullen 58.

G. 15. (253.) *Cholera*. Vomitio bilioſa aut acris aſſidua, et diarrhoea violenta cum dolore abdominis, virium proſtratione et non raro ſurarum crampis. Gallenkrankheit. Heftiges Erbrechen und Durchfall mit Schneiden im Leibe, Entkräftung und nicht ſelten einem Krampf in Waden, wodurch ſcharfe gallichte Materien ausgeleeret werden. Cullen G. 59.

G. 16. (254.) *Diarrhoea*. Excrementitiorum humorum frequens, vel intempeſtiua deiectio. Durchfall oder eine öftere und unzeitige Ausleerung von Materien, die den Excrementen ähnlich ſind, durch den Stuhl. Cullen G. 60.

G. 17. (255.) *Coeliaca*. Albeſcentium, aut chylacearum materierum deiectio. Milchfluß, Milchruhr. Ausleerung von weißen und chylöſen Materien durch den Stuhl. Cull. 60.

G. 18. (256.) *Lienteria.* Celeris ſtatim a paſtu facta ingeſtorum, vix mutatorum deiectio. Lienterie, oder geſchwinder Abgang der erſt genoſſenen kaum veränderten Dinge durch den Stuhl. Cullen G. 60.

G. 19. (257.) *Teneſmus.* Muci pauci frequens deiectio cum intenſa deiiciendi cupiditate, et aſſiduo conatu. Stuhlzwang oder eine oft wiederholte Ausleerung von ein wenig Schleim durch den Stuhl mit einem heftigen und öftern Zwängen.

Ordo III. Serifluxus. Seröſe widernatürliche Ausleerungen.

Fluxus quiuis nec cruentus nec aluinus. Alle Ausleerungen, die nicht blutig ſind und nicht durch den Stuhl geſchehen.

G. 20. (258.) *Ephidroſis* (*Hippocratis.*) Sudoris quantitate, qualitate, intempeſtiuitate, peccantis effluxus. Widernatürlicher Schweiß, oder Abgang eines Schweißes, der wegen ſeiner Menge, Eigenſchaften oder weil er zur Unzeit geſchiehet, widernatürlich beſchaffen iſt. Cullen G. 116.

G. 21. (259.) *Epiphora.* Vitioſus ex oculis humoris lacrymalis, ſebacei, vel purulenti effluxus. Thränen der Augen, oder ein widernatürlicher Abgang der Thränen oder einer talgigten

gigten oder eitrigten Feuchtigkeit aus dem Auge. Cullen G. 117.

G. 22. (260.) *Coryza.* (*Hippocr. Gorraei* Def. Med.) Humores ſeroſi, mucoſiue e naribus effluxus ſine ozaena, ſaepius cum grauedine. Schnupfen, oder ein Ausfluß einer wäſſerichten und ſchleimichten Feuchtigkeit aus der Naſe, ohne ein vorhandenes Naſengeſchwür, oft mit einem Stockſchnupfen oder einer drückenden Empfindung im Kopfe. Cullen G. 39.

G. 20. (261.) *Ptyaliſmus.* Saliuae vel muci ſine expectoratione ac vomitione ex ore effluxus, aut emiſſio. Speichelfluß oder Ausfluß von Speichel oder Schleim aus dem Munde, ohne Auswurf aus der Bruſt oder Erbrechen. Cullen G. 118.

G. 24. (262.) *Anacatharſis* (*Hipp. Galen.* in Aph. 8. lib. 5.) Muci, lymphae, vel cuiuscunque humoris facta cum tuſſi expectoratio conſtans et notabilis. Ein anhaltender und beträchtlicher Auswurf aus der Bruſt von Schleim, Lymphe oder einer andern Feuchtigkeit. Cullen. G. 39.

G. 25. (263.) *Diabetes.* Subita poſt paſtum potulentorum cum magna ſiti per vrinae vias, emiſſio. Harnfluß, oder baldiger Abgang des genoſſenen Getränkes durch den Urin mit großem Durſt. Cullen G. 61.

G. 26. (264.) *Enureſis.* Inuoluntaria doloris

et

et ardoris expers mictio. Unvermögen den Harn zu laſſen, ohne Schmerz und Brennen. Cullen G. 119.

G. 27. (265.) *Dyſuria*. Difficilis et dolorifica, ſaepius ardens, urinae emiſſio. Beſchwerliches und ſchmerzhaftes oft mit Brennen verknüpftes Urinlaſſen. Cullen G. 123.

G. 28. (266.) *Pyuria*. Purulenta, albeſcentis, aut viſcido mucoſae, materiei mictio. Abgang einer eiterigten, weißen oder ſchleimichten Materie durch den Urin.

G. 19. (267.) *Leucorrhoea*. Seroſo-flauae, vel puriſormis materiae ex vtero delapſus. Weiſſer Fluß, oder Abgang einer wäſſerichten gelben oder eiterähnlichen Feuchtigkeit aus der Gebärmutter. Cullen G. 38.

G. 30. (268.) *Gonorrhoea*. Stillicidium fluidi ſeminalis ex vrethra aut ex vagina. Saamenfluß oder Tripper. Tropfenweißer Abgang der Saamenfeuchtigkeit aus der Harnröhre oder der Mutterſcheide. Cullen G. 120.

G. 31. (269.) *Dyſpermatiſmus*. Seminis in actu venereo ſtillatitia, tarda, impedita, et ad generationem inſufficiens emiſſio. Verhinderter Abgang des Saamens bey dem Beyſchlaf, oder eine tropfenweis erfolgende langſame, verhinderte und zur Zeugung unzulängliche Art von Ausleerung des Saamens Cull G. 124.

G. 32.

G. 32. (217.) *Galactirrhoea.* Stillicidium lactis ex mammis. Ausfließen der Milch aus den Brüſten.

G. 33. (271.) *Otorrhoea* (*Linn.* gen.) Fluxus ex auris cauo, ambitu, aut parte poſtica. Ausfluß aus dem Ohr, oder der Höhlung des Ohrs, dem äußern Ohr oder hinter dem Ohr.

Ordo IV. Aërifluxus. Abgang von Luft.

Flatus, halitusue vitioſa emiſſio. Ausleerung von Blähungen, oder ſonſt verdorbner Luft.

G. 34. (272.) *Flatulentia.* Flatuum ex primis viis per ſuperiora aut inferiora frequens reiectio, borborygmis ſtipata. Abgang der Blähungen, der ober- oder unterwärts erfolget und mit Murren in Gedärmen verknüpft iſt.

G. 35. (273.) *Aedopſophia.* Flatuum per vrethram, vaginam, vel vterum emiſſio. Abgang von Winden aus der Harnröhre, Mutterſcheide oder Gebärmutter.

G. 36. (274.) *Dyſodia.* Miaſmatum foetidorum exhalatio. Stinkender Athem.

Claſſis

Claſſis IV. Cachexiae. Cachexien.

Coloris, figurae, molis in corporis habitu depravatio. Widernatürliche Beſchaffenheit, Figur oder Größe der äußerlichen Theile. Cullen. Cl. III.

Ordo I. Macies. Magerkeit.

Corporis partium mollium extenuatio. Abnahme der weichen Theile des Körpers. Cullen Cl. III. O. 1.

G. 1. (275.) *Tabes.* Macies cum amphimerina lenta ſine tuſſi. Magerkeit und Abzehrung mit einem alltäglichen remittirenden Fieber, ohne Huſten. Cullen G. 68.

G. 2. (276.) *Phthiſis.* Corporis emaciatio cum amphimeriana lenta, tuſſi, dyſpnoea, et vt plurimum puris ſputo. Lungenſucht, oder Abnahme des Körpers mit einem ſchleichenden täglichen nachlaſſenden Fieber, Huſten, beſchwerlichen Athemhohlen, und gemeiniglich mit einem eitrigen Auswurf. Cullen bey G. 36.

G. 4. (277.) *Atrophia.* Macies ſine febre. Abnahme des Körpers ohne Fieber. Cull. G. 69.

G. 4. (278.) *Aridura* (*Ettmuelleri.*) Macies vnius tantum partis. Schwinden oder Abnahme eines einzigen Theils.

Ordo II. Intumeſcentiae. Aufſchwellungen.

Deformitas a volumine adaucto. Eine Ungeſtaltheit, die von der vermehrten Größe herrührt. Cullen Cl. III. O. 2.

G. 5. (279.) *Polyſarcia.* Intumeſcentia vniverſalis ab adipe, moleſta et corporis agilitatem minuens. Allzugroße Fettigkeit des Körpers, welche Beſchwerlichkeit erreget und die freye Bewegung deſſelben verhindert. Cullen G. 70.

G. 6. (280.) *Pneumatoſis.* Elaſtica et flatulenta cutis intumeſcentia. Windgeſchwulſt, oder eine elaſtiſche von Luft herrührende Geſchwulſt der Haut. Cullen G. 71.

G. 7. (281.) *Anaſarca.* Cutis totius intumeſcentia mollis, pallida, non elaſtica. Waſſerſucht des zellichten Gewebes am ganzen Körper, oder eine weiche, blaſſe, nicht elaſtiſche Geſchwulſt. Cullen G. 74.

G. 8. (282.) *Phlegmatia.* Artuum inferiorum turgeſcentia mollis, non elaſtica, cuti concolor, indolens. Weiche, nicht elaſtiſche, unſchmerzhafte Geſchwulſt der untern Gliedmaaßen, die der Haut an Farbe ähnlich iſt. Cullen G. 74.

G. 9. (283.) *Phyſconia.* Intumeſcentia abdominis a partibus ſolidis ſine grauiditate et fluctuatione. Geſchwulſt des Unterleibes, die von feſten in demſelben verſchloſſenen Theilen entſtehet, ohne daß eine Schwangerſchaft oder Bewegung einer darinnen enthaltenen Feuchtigkeit vorhanden iſt. Cullen G. 81.

G. 10.

G. 10. (284.) *Grauiditas.* Intumeſcentia abdominis ab hypogaſtrio incipiens, opus generationis ſubſequens et partu terminanda. Schwangerſchaft, oder ein Aufſchwellen des Unterleibes, das in der Gegend der Gebärmutter ſeinen Anfang nimmt, von der Empfängniß der Frucht entſtehet, und ſich mit der Geburt endiget.

Ordo III. Hydropes partiales. Waſſerſuchten des ganzen Körpers.

Tumores maiores ſed non vniuerſales, a fluido intra cauum capitis, abdominis, vteri, vel veſicae contento. Große aber nicht allgemeine Geſchwülſte, die von einer in der Höhlung des Kopfs, Unterleibes, der Gebärmutter oder Blaſe enthaltenen Feuchtigkeit entſtehen.

G. 11. (285.) *Hydrocephalus.* Tumor capitis, facie ſaepius excepta, mollis aut elaſticus, a fluidi intra ipſum congeſtione. Waſſerſucht des Kopfes. Waſſerkopf. Eine Geſchwulſt des Kopfes, wobey aber oft das Geſicht frey bleibt, die von einer innerhalb des Kopfes enthaltenen Feuchtigkeit herrührt. Cullen G. 75.

G. 18. (286.) *Phyſocephalus.* Tumor totius capitis tenſus, elaſticus, ſub digito crepitans. Windgeſchwulſt (G. 280.) des Kopfes.

G. 13.

G. 13. (287.) *Hydrorachitis* (*Morgagni.*) Tumor cyſticus ſero turgidus ex hiatu vertebrarum lumbarium in recens natis protuberans cum anaeſtheſia. Geſpaltenes Rückgrat. Waſſergeſchwulſt des Rückgrats, oder eine Sackgeſchwulſt, die mit einer wäſſerichten Feuchtigkeit erfüllt iſt, von den offenſtehenden Lendenwirbeln bey neugebohrnen Kindern entſtehet, und mit einem Mangel der Empfindung verknüpft iſt. Cullen G. 76.

G. 14. (288.) *Aſcites.* Hydrops totius abdominis a fluido non elaſtico, ſeu grauis et fluctuoſus. Waſſerſucht des Unterleibes. Bauchwaſſerſucht, oder eine ſchwere und mit einer Fluctuation verknüpfte Geſchwulſt dieſes Theils. Cullen G. 78.

G. 15. (289.) *Hydrometra.* Hypogaſtrii in mulieribus ſucceſſiue creſcens tumor, vteri figuram referens, preſſioni cedens fluctuansve, ab iſchuria et grauiditate diuerſus. Waſſerſucht der Gebärmutter, oder eine in der Gegend der Gebärmutter entſtehende Geſchwulſt, die, wenn man mit den Fingern darauf drückt, nachgiebt, und in der eine Fluctuation iſt, wobey aber keine Verhaltung des Urins oder Schwangerſchaft vorhanden iſt. Cullen G. 79.

G. 16. (290.) *Phyſometra.* Conſtans, permanensque tumor leuis, elaſticus, vteri figu-

ram et ſedem referens in mulierum hypogaſtrio. Windgeſchwulſt oder Windſucht der Gebärmutter, oder eine beſtändig fortdauernde, leichte, elaſtiſche Geſchwulſt, welche die Geſtalt der Gebärmutter und ihre Lage hat. Cullen G. 73.

G. 17. (291.) *Tympanites.* Hydrops totius abdominis a flatu, ſeu elaſticus et leuis. Windſucht oder Geſchwulſt des ganzen Unterleibes von Blähungen, die elaſtiſch und leicht iſt. Cullen G. 72.

G. 18. (292.) *Meteoriſmus.* Inflatio flatulenta, vel epigaſtrii, vel in morbo acuto ipſius abdominis. Auftreten von Blähungen in der Gegend des Magens, oder auch bey hitzigen Krankheiten des ganzen Unterleibes. Cullen G. 72.

G. 19. (293.) *Iſchuria.* Tumor hypogaſtrii ex vrinae retentione ſaepius intra veſicam. Verhaltung des Harns oder eine Geſchwulſt in der Gegend der Blaſe, von dem zurückgehaltenen Harn, der oft in der Blaſe ſelbſt befindlich iſt. Cullen G. 122.

Man ſehe die Arten derſelben im erſten Theile bey der angeführten Gattung nach.

Ordo IV. Tubera. Geſchwülſte.

Tumores partium ſolidarum, non hydropici. Geſchwülſte feſter Theile, die von keiner Anhäufung von Flüßigkeiten entſtehen.

G. 20.

G. 20. (294.) *Rachitis.* Deformitas ex articulorum tumore duro, carnium marcore, capitis mole, cum ingenio praecoci, in puerulis. Engliſche Krankheit, oder eine Ungeſtaltheit des Körpers bey Kindern, die durch eine harte Geſchwulſt der Gelenke, Abnahme des Fleiſches und Größe des Kopfes hervorgebracht wird, und gemeiniglich mit einem frühzeitigen Verſtand verbunden iſt. Cullen G. 82.

G. 21. (295.) *Scrophula.* Tumor ſcirrhoſus glandularum colli, meſenteriique, cum labiis et naſo craſſioribus. Scropheln. Eine ſcirrhöſe Geſchwulſt der Drüſen am Hals und im Gekröſe, wobey die Lippen und Naſe widernatürlich dicke ſind. Cullen G. 83.

G. 2. (296.) *Carcinoma.* Vlcera cancroſa cum doloribus lancinantibus. Offener Krebs. Krebsartige Geſchwüre mit heftigen bohrenden Schmerzen. Cullen G. 141.

G. 23. (297.) *Leontiaſis.* Papillae ſetaceae vel corniculatae cutim exaſperantes. Borſten- oder hornartige Warzen auf der Haut.

G. 24. (298.) *Malis.* Tumores ſaepius purulenti, vel vlcera, cum inſectis vermiformibus, paſſim enata. Geſchwülſte, die oft eiternd ſind, oder Geſchwüre, die hin und wieder im

Körper entſtehen, und in denen Würmer befindlich ſind.

G. 25. (299.) *Frambaeſia.* Excreſcentiae fungoſae, mori inſtar granuloſae, ſaepius cum vlceribus etc. Die Yaws, oder ſchwammichte Auswüchſe, die den Maulbeeren ähnlich ſehen, aus kleinen Körnern beſtehen und oft mit Geſchwüren verknüpft ſind. **Cullen** G. 88.

Ordo V. Impetigines. **Chroniſche Hautkrankheiten.**

Morbi chronici ſaepius contagioſi, qui cutis excreſcentias, tumores gregales, exulcerationes, cruſtas etc. inducunt. Chroniſche oft anſteckende Krankheiten, welche Auswüchſe, haufenweis beyeinander ſtehende Geſchwülſte, Geſchwüre, Borken u. ſ. w. auf der Haut hervorbringen. **Cullen** Cl. III. O. 3.

G. 26. (300.) *Syphilis.* Poſt impurum concubitum vlcuſcula, porri, bubones, fici, primo vt plurimum in genitalibus, praegreſſa non raro gonorrhoea, dein puſtulae cruſtoſae, dolores nocturni, exoſtoſes, caries, etc. in ceteris partibus. Veneriſche Krankheit. Nach einem unreinen Beyſchlaf entſtehen Geſchwüre, Feigwarzen, Leiſtenbeulen, u. ſ. w. gemeiniglich zuerſt an den Zeugungstheilen, nachdem meiſtens ein Tripper vorhergegangen iſt.

iſt. Hierauf kommen borkigte Puſteln an andern Theilen des Körpers zum Vorſchein, und es entſtehen nächtliche Schmerzen, Knochengeſchwüre, der Beinfraß u. ſ. w. Cullen G. 84.

G. 27. (301.) *Scorbutus.* Stomacace cum maculis liuidis, flauis, purpureo-violaceis potiſſimum tibiarum. Bluten des Zahnfleiſches mit blauen, gelben und purpurblauen Flecken, die vornemlich an den Beinen zum Vorſchein kommen. Cullen G. 85.

G. 28. (302.) *Elephantiaſis.* Facies deformis tuberibus calloſis, ozaena, raucedo, cutis elephantina craſſa vnctuoſa, in extremis artubus anaeſtheſia. Ausſatz. Das Geſicht wird durch callöſe Knoten verunſtaltet, es entſtehen ſtinkende Naſengeſchwüre, und eine Heiſcherkeit, die Haut wird wie bey den Elephanten dick und ſchmierigt und die Patienten verlieren das Gefühl in den äußern Gliedern. Cullen G. 86.

G. 29. (303.) *Lepra.* Tubercula calloſa, ſcabie maiora, vel cruſtis et ſquamis diffuſa, herpetica, per cutim diſperſa, pruriginoſa. Ausſatz der Griechen. Es entſtehen callöſe Knoten und Puſteln, die größer als bey der Krätze ſind, mit Borken und Schuppen ſich ausbreiten, flechtenartig ſind, und ein ſtarkes Jucken erregen. Cullen G. 87.

G. 30. (304.) *Scabies.* Puſtulae cruſtoſae, len-

tis magnitudine, pruriginoſae, manus potiſſimum obſidentes. Die Krätze. Borkigte Puſteln von der Größe einer Linſe, die Jucken erregen und beſonders an den Händen zum Vorſchein kommen. Cullen G. 147.

G. 31. (305.) *Tinea.* Cruſtae flauae vel griſeae, vlceroſae, per caput diſperſae. Grind. Böſer Kopf: oder gelbe und graue ſchwärende Borken, die auf dem Kopfe hin und wieder entſtehen. Cullen G. 146.

Ordo VI. Icteritiae. Verderbung der Farbe der ganzen Haut.

Totius cutis color inaſſuetus ſine pyrexia acuta. Eine ungewöhnliche Farbe der Haut des ganzen Körpers ohne daß ein hitziges Fieber zugegen iſt.

G. 32. (306.) *Aurigo.* Oculorum et cutis flavedo ad auream vel aurantiam vergens. Gelbſucht oder eine gelbe Farbe der Augen und Haut, die in das Gelbe oder Pomeranzenfarbige fällt. Cullen G. 90.

G. 33. (307.) *Melaſicterus.* Cutis color niger vel atro-liuidus, ſeu atrofuliginoſus. Schwarzgelbe Sucht, wobey die Haut ſchwarz oder ſchwarzblau iſt.

G. 34. (308.) *Phoenigmus.* Rubor diffuſus, vel maculoſus ſine pyrexia. Eine verbreitete oder fleckigte Röthe der Haut, ohne Fieber.

G. 35. (309.) *Chloroſis.* Pallor, vel fuſcus color cutis, oculis minime flauis, ſaepius cum pica. Bleichſucht. Eine blaſſe oder braune Farbe der Haut, wobey die Augen nicht gelb ſind, und wobey oft ein Appetit nach widernatürlichen Speiſen (Pica G. 222.) vorhanden iſt. Cullen G. 46.

Ordo VII. Cachexiae anomalae. Anomaliſche Cachexien.

Signa claſſeos et affinitas cum prioribus et ordinibus. Krankheiten, welche die Kennzeichen dieſer Claſſe haben, und den erſtern Ordnnngen derſelben ähnlich ſind.

G. 36. (310.) *Phthiriaſis.* Exortus pediculorum vel inſectorum pediculis affinium ex diuerſis corporis partibus, quas porrigine, vlcuſculisque, defoedant, aut puncturis, pruritu diſcruciant. Läuſeſucht, wobey dergleichen oder ihnen ähnliche Inſecten an verſchiedenen Theilen des Körpers entſtehen und daſelbſt kleine Geſchwüre und Jucken erregen.

G. 37. (311.) *Trichoma.* Capilli inuicem complicati, agglutinati in globos inextricabiles, ſaepius cum phthiriaſi. Weichſelzopf. Die Haare wickeln ſich unter einander und kleben zuſammen, ſo daß ſie nicht gut aus einander gebracht werden können: oft iſt eine Läuſeſucht vorhanden. Cullen G. 89.

G. 38. (311.) *Alopecia.* Capillorum lapſus cum cuticulae deſquamatione. Ausfallen der Haare mit einem Abſchuppen der Oberhaut.

G. 39. (313.) *Elcoſis.* Numeroſa vel ampla vlcera chronica, carioſa, foetida cum pyrexia lenta. Zahlreiche und große chroniſche übelriechende Geſchwüre mit einer Beinfäule, wobey ein ſchleichendes Fieber iſt. Kann zu Cullens G. 144. gerechnet werden.

G. 40. (314.) *Gangraena.* Initio mors partis, dein eius putrida diſſolutio. Der kalte Brand, wobey der Theil erſt abſtirbt, hernach aber faulicht aufgelöſet wird. Cullen bey G. 7.

G. 41. (315.) *Necroſis.* Partis mors, ſine tumore praeuio, dein vero exſiccatio, induratio, nigredo. Trockner kalter Brand. Abſterben des Theils ohne vorhergegangene Geſchwulſt, worauf derſelbe austrocknet, hart und ſchwarz wird. Kann zu dem Sphacelus bey Cullens G. 7. gerechnet werden.

Zweyte Abtheilung.

Krankheitsgattungen nach der Beſtimmung von Carl von Linne.

(Nach deſſen Schrift: Genera morborum definita etc. Vpſaliae 1763.)

CLAVIS CLASSIVM.

MORBI

Febriles (e ſanguine in medullam.)		
	Exanthematici.	I.
	Critici.	II.
	Phlogiſtici.	III.
Temperati.		
Neruini.		
Senſationis	Doloroſi.	IV.
Iudicii	Mentales.	V.
Motus.		
	Quietales.	VI.
	Motorii.	VII.
Fluidi ſecretionis.		
	Suppreſſorii.	VIII.
	Euacuatorii.	IX.
Solidi.		
Interni	Deformes.	X.
Externi	Vitia.	XI.

Exanthematici. Febris cum efflorefcentia cutis maculata.

Critici. Febris cum vrinae hypoſtaſi lateritia.

Phlogiſtici. Febris cum pulſu, duro, dolore topico.

Doloroſi. Doloris ſenſatio.

Mentales. Iudicii alienatio.

Quietales. Motus abolitio.

Motorii. Motus inuoluntarius.

Suppreſſorii. Meatuum impeditio.

Euacuatorii. Fluidorum euacuatio.

Deformes. Solidorum facies mutata.

Vitia. Externa palpabilia.

Symptomata ſe habent ad morbum, vt folia et fulcra ad plantam.

Febris dignoſcitur pulſu citato.

Cl. I. Exanthematici. Cullen Cl. I. O. 3.

O. I. Contagioſi.

1. *Morta.* *Phlyctaenae* (273) aliquot in abdomine ſiue artubus, magnitudine auellanae. *Febris* diaria (11) maligniſſima, funeſtiſſima. Cullen G. 33.

2. *Peſtis.* *Anthraces* (272) ſeu *Bubones* (271) gangraenoſi (233). *Febris* Synocha (12) acutiſſima, funeſtiſſima, Vertigo (74), Anxietas (89), Lipyria. Cullen G. 26.

3. *Variola.* *Puſtulae* (274) eryſipelaceae, ſuppurantes, eſcharoticae (280), deciduae, cicatriſantes (317). *Febris* Synochus (13), Cephalalgia (40), Lumbago (62). Cullen G. 27.

4. *Rubeola.* *Papulae* (275) vniformes, rubrae, euaneſcenti-furfuraceae. *Febris* Synocha (12), Sternutatio (154), Epiphora (172), Tuſſis (155) ſicca. Cullen G. 29.

5. *Petechia.* *Sudamina* (321) liuido-lurida, ſuperficialia, inſenſibilia. *Febris* exacerbans (23), Aſthenia (92), Agrypnia (130). Cullen bey G. 34.

6. *Siphylis.* *Nodi* (262), *Vlcuſcula*, *Myrmeciae* (279). *Febris* lenta (14) nocturna, dolore oſtocopo (61), Marcore (209), Stranguria (196), Angina (46). Cullen G. 84.

II. Spo-

O. II. Sporadici.

7. *Miliaria. Papulae* (275) rotundae, immerſae, diuerſicolores, confertae, intacta facie, pruriginoſae. *Febris* Synocha (12), Sudore (207) foetido, punctorio. Cull. G. 30.

8. *Vredo. Sudamina* (321) inaequalia, ruberrima, dilatabilia, pruriginoſa, fugacia, recidivantia, furfuraceo-euaneſcentia. *Febris* hectica (24) benigna, breuis. Cullen G. 32.

9. *Aphtha. Eſcharae* (280) albidae, rotundae, ductibus excretoriis internis innatae. *Febris* lenta (14), obſcura, cum Somnolentia (96). Cull. G. 34.

O. III. Solitarii.

10. *Eryſipelas. Macula* rubens. vrens, preſſione diſſimulanda, tumidiuſcula, ſuperficialis, dilatabilis, deſquamatione finienda. *Febris* Synocha (12), initio acuta, cum inquietudine. Cullen G. 25.

Protypus Exanthematicorum *Eryſipelas* (10) eſt.

Dyſenteria (191) ad Contagioſos referreretur, modo Scabies (263) interna in oculos caderet.

Malignitatis ſymptomata inprimis ſunt: *Lipothymia* (93), *Delirium* (65), *Vertigo* (74), *Obliuio* (107), *Anaeſtheſia* (118), *Lipyria*, *Carpologia* (135), *Anhelatio* (157), *Aphonia* (115), *Aglutitio* (164).

Cl. II. Critici. Cullen Cl. I. O. 1.

O. I. Continentes. Cullen Cl. I. O. 1. a. 2.

11. *Diaria.* Febris terminanda intra ſeptimanam dimidiam. Cullen G. 4.

12. *Synocha.* Febris terminanda intra ſeptimanam vnicam. Cullen G. 4.

13. *Synochus.* Febris terminanda intra ſeptimanas duas vel tres. Cullen G. 6.

14. *Lenta.* Febris protrahenda vltra ſeptimanas tres. Cullen G. 6.

O. II. Intermittentes. Cullen Cl. I. O. 1. a. 1.

15. *Quotidiana.* Febris paroxyſmi ſimiles nyćthemeris ſingulis. Cullen G. 3.

16. *Tertiana.* Febris paroxyſmi ſimiles nyćthemeris alternis. Cullen G. 1.

17. *Quartana.* Febris paroxyſmi ſimiles nyćthemeris tertiis. Cullen G. 2.

18. *Duplicana.* Febris paroxyſmi ſimiles alternati. Cullen G. I. 1. c.

19. *Errana.* Febris paroxyſmi diſſimiles omnes. Cullen G. 2.

O. III. Exacerbantes. Cullen Cl. I. O. 1. a. 1.

20. *Amphemerina.* Febris continens (14) cum Quotidiana (15). Cullen G. III. 2.

21. *Tritaeus.* Febris continens (14) cum Tertiana (16). Cullen G. I. 2.

22. *Tetartophia.* Febris continens (14) cum Quartana (17). Cullen G. II. 2.

23. *He-*

23. *Hemitritaea*. Febris tritaeus (21) cum Amphemerina (20). Cullen G. I. 3.

24. *Hectica*. Febris lenta (14) cum Duplicana (18). Cullen bey G. VI.

Protypus Criticorum Tertiana (16) *ſit, aut potius* Rheumatiſmus (62).

Apyria *eſt deflagratio febris*.

Phthiſis (208) *poſſet poſt* Hecticam (24) *collocari, ſi ordo naturalis admitteret* et *expectoratio*.

Lethargus (98) *tum Febricula* his *affinis eſt*.

Cl. III. Phlogiſtici. Cullen Cl. I. O. 2.

O. I. Membranacei.

25. *Phrenitis*. *Inflammatio* (231) *Meningum*. *Febris* Synocha (12), Cephalalgia (40) Furor (68) Anxietas (89), Syringmos (72), Ophthalmia (43), Carpologia (135) Oblivio (107). Cullen G. 9.

26. *Paraphreneſis*. *Inflammatio* (231) *Diaphragmatis*. *Febris* Peripneumonia (34), Phrenitis (25). Cullen G. XI. 2.

27. *Pleuritis*. *Inflammatio* (231) *Pleurae*. *Febris* Synocha (12), Dyſpnoea (160), Tuſſis (155), Haemoptyſis (179), Pleuritica (53). Cullen G. 24.

28. *Gaſtritis*. *Inflammatio* (231.) *ventriculi*. *Febris* Amphemerina (20), Lipyria, Anxie-

tas

tas (89), Vomitus (183) ingeſtorum, Cardialgia (48). Cullen G. 14.

29. *Enteritis. Inflammatio* (231) *Inteſtini. Febris* cum euacuatione abdominis, colica (50) atroci, tenſiua, calente. Cullen G. 15.

30. *Proctitis. Inflammatio* (231) *Ani. Febris* proctica (59) cum Teneſmo (193). Cullen G. VII. 1. 2.

31. *Cyſtitis. Inflammatio* (231) *Veſicae. Febris* Dolor Hypogaſtrii cum tumore inflammatorio, Dyſuria (57), Teneſmo (193). Cullen G. IX.

O. II. Parenchymatici.

32. *Sphacelismus. Inflammatio* (231) *Encephali. Febris* Synochus (13) Delirium (65), Carpologia (135), Aſthenia (92), Immobilitas, Anaeſtheſia (118), Aphonia (115). Cull. G. 9.

33. *Cynanche. Inflammatio* (231) *Faucis. Febris* Synocha (12), Tuſſis (155), Aglutitio (164), Orthopnoea (162), Angina (46) Suffocatio (158), Linguae intumeſcentia. Cullen G. 10.

34. *Peripneumonia. Inflammatio* (23) *Pulmonis. Febris* Synocha (13), Tuſſis (155), Haemoptyſis (179), Dyſpnoea (160), Interſcapulii dolor. Cubatus ſupinus. Cullen G. XI. 1.

35. *Hepatitis. Inflammatio* (231) *Iecinoris. Febris* Amphemerina (20), Tuſſis (155) ſicca, Aſthma

Aſthma (161), Singultus (153). Hypochondrii dextri tenſio calens. Cullen G. 16.

36. *Splenitis. Inflammatio* (231) *Lienis. Febris* Tetartophia (22), Reſpiratio interſecta (149), Hypochondrii ſiniſtri tumor pulſatorius. Cullen G. 17.

37. *Nephritis. Inflammatio* (231) *Renis. Febris* Synochus (13) irregularis, Nauſea (182), Singultus (154), Ructus (181), Vrinae varietas, Obſtipatio (166), Lumbago (62) vrens, Femoris ſtupor (105). Cullen G. 18.

38. *Hyſteritis. Inflammatio* (230) *Vteri. Febris* Delirium (65), Spaſmus (121) Sardiaſis (125), Dolor Hypogaſtrii tumorque calens. Cullen G. 20.

O. III. Muſculoſi.

39. *Phlegmone. Inflammatio* (231) *Partis Externae. Febris* ex partis externae tumore pulſatorio, Rubore tenſiuo, calente. Cullen G. VII. 1.

Lipyria *dum externa frigent, interna fervent. Protypus Phlogiſticorum* Phlegmone (39) eſt. Delirium (65) *quaſi primus gradus Phrenitidis eſt.*

Cl. IV. Doloroſi.

O. I. Intrinſeci.

40. *Cephalalgia. Capitis* dolor totius aut portionis grauativus.

41. *He-*

41. *Hemicrania. Capitis* lateralis dolor tenſivus. Cullen G. 39.

42. *Gravedo. Frontis* dolor preſſorius.

43. *Ophthalmia. Oculi* dolor. Cullen G. 8.

44. *Otalgia. Auris* dolor. Cullen G. VII. 1. 2.

45. *Odontalgia. Dentis* dolor maxillaris. Cullen G. 22.

46. *Angina. Faucis* dolor cum ſuffocatione (158).

47. *Soda. Oeſophagi* dolor rancido deurens ructibus (181) calidis. Cullen G. 44.

48. *Cardialgia. Cardiae* dolor ſcrobiculi ſubſyncopalis (94). Cullen G. 44.

49. *Gaſtrica. Ventriculi* dolor epigaſtrii.

50. *Colica. Inteſtini* dolor vmbilicalis cum torminibus (123). Cullen G. 58.

51. *Hepatica. Iecinoris* dolor Hypochondrii dextri.

52. *Splenica. Lienis* dolor Hypochondrii ſiniſtri, ſuſpiria (150).

53. *Pleuritica. Thoracis* dolor lateralis punctorius.

54. *Pneumonica. Pulmonis* dolor cum Orthopnoea (162), Tuſſi (155), Haemoptyſi (179).

55. *Hyſteralgia. Vteri* dolor.

56. *Nephritica. Renis* dolor.

57. *Dyſuria*. *Veſicae* dolor. **Cullen S. 123.**

58. *Pudendagra*. *Genitalis* dolor.

59. *Proctica*. *Ani* dolor.

O. II. Extrinſeci.

60. *Arthritis*. *Geniculorum* dolor periodicus; *a Synovia corrupta*. **Cullen S. 23.**

61. *Oſtocopus*. *Articulorum* dolor internus fixus a *Perioſtio infecto*.

62. *Rheumatiſmus*. *Muſculorum* dolor ad motum: *a Tunica cellulloſa infecta*. **Cullen S. 21.**

63. *Volatica*. *Vaſorum* dolor migrans.

64. *Pruritus*. *Cutis* titillatio occulta, *ſcalpendi neceſſitatem inducens*.

Raphania (145) *dolore intenſo his affinis: Ob ſpaſmos vero et Conuulſiones ſequentibus*.

Cl. V. Mentales.

O. I. Ideales. **Cullen Cl. III. O. 4.**

65. *Delirium*. Inſania acuta, tranſitoria, ſymptomatica cum febre.

66. *Paraphroſyne*. Inſania acuta, *periodica*, ſine febre. **Cullen S. 66.**

67. *Amentia*. Inſania chronica, vniuerſalis, innocua. **Cullen S. 66.**

68. *Mania*. Inſania chronica, vniuerſalis, furibunda. **Cullen S. 66.**

69. *Daemonia*. Inſania chronica, partialis, furibunda;

ribunda; meticuloſa, de Daemonibus. Cullen bey G. 65.

70. *Veſania.* Inſania chronica, partialis, tranquilla. Cullen G. 65.

71. *Melancholia.* Inſania chronica, partialis, moeſta, meditabunda. Cullen G. 65.

O. II. Imaginarii.

72. *Syrigmos.* Perceptio *Soni* tinnitantis falſi. Cullen G. 96. 2.

73. *Phantaſma.* Perceptio *Viſibilis* obiecti falſi. Cullen G. 94.

74. *Vertigo.* Perceptio circumgyrationis falſae.

75. *Panophobia.* Imaginatio *mali* falſi in ſolitudine. Cullen G. 65.

76. *Hypochondriaſis.* Imaginatio *fati lethalis* ex leui malo, Borborygmi (123), Ructus (181) acidi, Palpitationes (132), Praecordia tremula, Perſuaſio. Cullen G. 45.

77. *Somnambuliſmus.* Imaginatio *ſomniantis* fortior, qua motus voluntarii excitantur. Cullen G. 67.

O. III. Pathetici. Cullen Cl. IV. O. 2.

78. *Citta.* Deſiderium *non eſculenti* ingerendi. Cullen G. 102.

79. *Bulimia.* Deſiderium *Cibi* inexplebile. Cullen G. 100.

80. *Polydipſia.* Deſiderium *Potus* continuum. Cullen G. 101.

81. *Satyriaſis.* Deſiderium *Veneris* enorme. Cullen G. 103.

82. *Erotomania.* Deſiderium *Amantium* pudicum. Cullen G. 65.

83. *Noſtalgia.* Deſiderium *Patriae* Affiniumue. Cullen G. 105.

84. *Tarantiſmus.* Deſiderium *Choreae* (*ſaepe a morſura inſecti*).

85. *Rabies.* Deſiderium *mordendi* lacerandique innocuos (*ſaepe a Morſura Mammalis*).

86. *Hydrophobia.* Auerſatio Potulentorum cum Rigore (141) et Sardiaſi (125); (*Saepius praecedenti maritata*). Cullen G. 63.

87. *Cacoſitia.* Auerſatio *Cibi* cum horrore.

88. *Antipathia.* Auerſatio *Obiecti* particularis.

89. *Anxietas.* Auerſatio *mundanarum rerum.* (*Cordis dolor*).

Cl. VI. Quietales.

O. I. Defectiui. Cullen Cl. II. O. 2.

90. *Laſſitudo.* Debilitas conſtans muſculorum ponderoſa, quietem inducens.

91. *Languor.* Debilitas ſucceſſiua virium vitalium, non reparanda quiete et cibatione.

92. *Aſthenia.* Debilitas ſucceſſiua virium omnium.

93. *Lipothymia.* Defectio motus ſenſusque ſubita; ſuperſtite Pulſu Menteque. Cullen G. 43.

94. *Syncope.* Lapſus virium vitalium ſubitaneus; abolitis Pulſu, Reſpiratione, Senſu, Calore. Cullen G. 43.

95. *Aſphyxia.* Lapſus virium animalium vitaliumque perſiſtens. Cullen G. 43.

O. II. Soporoſi. Cullen Cl. II. O. 1.

96. *Somnolentia.* Sopor vigiliis protractior.

97. *Typhomania.* Sopor apparens cum Agrypnia (130). Cullen G. 41.

98. *Lethargus.* Somnolentia conſtans, leuis, febrilis, Delirio (65) obliuioſo. Cullen G. 41.

99. *Cataphora.* Sopor conſtans allocutione euigilans. Cullen G. 41.

100. *Carus.* Sopor conſtans cum inſenſibilitate, Reſpirationeque tacita. Cullen G. 41.

101. *Apoplexia.* Sopor conſtans cum inſenſibilitate, Reſpirationeque ſtertoroſa (156). Cullen G. 41.

102. *Paraplegia.* Sopor conſtans partium ſub thorace. Cullen G. 42.

103. *Hemiplegia.* Sopor conſtans lateris alterius. Cullen G. 42. 1. 2.

104. *Paralyſis.* Sopor conſtans partis alicuius. Cullen G. 42. 1. 1.

105. *Stupor.* Sopor tranſitorius partis alicuius cum ſenſu formicationis.

O. III. Priuatiui. Cullen Cl. IV. O. 1. u. O. 2. Abſch. 2.

106. *Moroſis. Imaginationis* defectus. Cullen G. 64.

107. *Obliuio. Memoriae* defectus. Cullen G. 64.

108. *Amblyopia. Viſus* obſcuritas ſine vitio ſenſibili. Cullen G. 92.

109. *Cataracta. Viſus* priuatio cum vitio obſeruabili. Cullen G. 91.

110. *Amauroſis. Viſus* priuatio ſine vitio ſenſibili, pupilla dilatata. Cullen G. 92.

111. *Scotomia. Viſus* lipothymia (93) momentanea.

112. *Cophoſis. Auditus* defectus. Cullen G. 95.

113. *Anoſmia. Olfactus* defectus. Cullen G. 97.

114. *Ageuſtia. Guſtus* defectus. Cullen G. 98.

115. *Apho-*

115. *Aphonia. Loquelae* priuatio. Cullen G. 109.

116. *Anorexia. Famis* defectus. Cullen G. 44. und 106.

117. *Adipſia. Sitis* defectus. Cullen G. 107.

118. *Anaeſtheſia. Tactus* ſenſationis defectus. Cullen G. 99.

119. *Atecnia. Libidinis* defectus. Cullen G. 108.

120. *Atonia. Fibrarum* muſcularium contractionis defectus. Cullen G. 42.

Cl. VII. Motorii. Cullen Cl. II. O. 3.

O. I. Spaſtici.

121. *Spaſmus. Artus* diſtentio violenta, ſubitanea, fugax.

122. *Priapiſmus. Penis* ſpaſtica intumeſcentia.

123. *Borborygmus. Inteſtinorum* contractio boans.

124. *Triſmus. Mandibularum* clauſura arcta. Cullen G. 48.

125. *Sardiaſis. Oris* retractio riſum mentiens, fugax.

126. *Hyſteria. Praecordiorum* preſſio ſub pectore, cum Flatulentia (165), Suffocatione (158), Anxietate (89), Palpitatione (132), verticis preſſione. Cullen G. 62.

127. *Tetanus.* *Corporis* rigiditas cum ſenſibilitate. Cullen G. 47.

128. *Catochus.* *Corporis* rigiditas cum inſenſibilitate. Cullen G. 47.

129. *Catalepſis.* *Corporis* totius recepta forma, conſtans, flexilis, cum inſenſibilitate. Cullen G. 41.

130. *Agrypnia.* Senſorii rigiditas ſpaſtica, continua. (*Pervigilium*).

O. II. Agitatorii.

131. *Tremor.* *Partium* agitatio continua, chronica, abque frigoris ſenſu. Cullen bey G. 42.

132. *Palpitatio.* *Cordis* Viſcerisue motus ſubſultorius. Cullen G. 53.

133. *Orgaſmus.* *Arteriarum* ſubſultus.

134. *Subſultus.* *Tendinum* ſubſultoria eleuatio.

135. *Carpologia.* *Digitorum* tremula contractio inſcia.

136. *Stridor.* *Manducatio* ſonora, vacua.

137. *Hippos.* *Palpebrarum* nictitatio frequentiſſima.

138. *Pſellismus.* Loquelae titubatio in quibusdam literis. Cullen G. 112.

139. *Chorea.* *Lateris* agitatio tremula, continua, inordinata. Cullen G. 50.

140. *Beriberi. Partium* tremor (131), Genuum contractura (299), Stupor (105), Raucedo (146).

141. *Rigor. Partium* vibratio periodica, cum frigoris intercutanei ſenſu.

142. *Conuulſio. Partium* agitatio violenta, periodica, cum ſenſibilitate. Cullen S. 49.

143. *Epilepſia. Corporis* agitatio periodica, chronica, cum inſenſibilitate. Cullen S. 52.

144. *Hieranoſos. Corporis* agitatio continua, indolens, conuulſiua, cum ſenſibilitate. Cullen S. 49.

145. *Raphania. Articulorum* contractio ſpaſtica, cum agitatione conuulſiua, dolore violentiſſimo, periodico. Cullen S. 51.

Cl. VIII. Suppreſſorii.

O. I. Suffocatorii.

146. *Raucedo. Vocis* ſibilans elocutio ab areſcentia pneumatica. Cullen S. 39 und 111.

147. *Vociferatio. Vocis* doloroſa exaltataque exclamatio. *Ad corpus indurandum.*

148. *Riſus.* Exſpiratio profunda, agitatoria, cum Sardiaſi (125). *Ad Sanguinem e Corde expellendum.*

149. *Fletus. Inſpiratio* interſecta, ſingultuoſa, cita, ſuſpirioſa, cum moeſtitia, gemitu, lacry-

 mis

mis (172). *Ad ſanguinem intra pulmones ingluttiendum.*

150. *Suſpirium. Inſpiratio* profunda, agitatoria, lenta. *Ad ſanguinem e pulmonibus expellendum.*

151. *Oſcitatio. Inſpiratio* tarda, adaucta, hians, ſpaſmodica. *Ad ſanguinem propellendum per pectus.*

152. *Pandiculatio. Inſpiratio* profunda, preſſoria cum extenſione corporis artuumque. *Ad ſanguinem per vaſorum anaſtomoſes propellendum.*

153. *Singultus. Inſpiratio* celer, conuulſiua, momentanea, iterata, ſonora. *Ad Cardiam euacuandam.*

154. *Sternutatio. Exſpiratio* ſonora, conuulſiua, celer, inſpirationi lentae ſuccedens. *Ad ſinum frontis euacuandum.*

155. *Tuſſis. Exſpiratio* ſonora, conuulſiua, periodica. *Ad tracheam euacuandam.* Cullen S. 39.

156. *Stertor.* Reſpiratio ſonora, rauca, narium agitatione. *Ad mucum faucium ſubigendum.*

157. *Anhelatio. Reſpiratio* citatiſſima, profunda, leuis, ſugax. *Ad ſanguinem per pulmones accelerandum.*

158. *Suffocatio. Reſpiratio* anguſtatione faucium

cium continua, ſine febre. *A tracheae anguſtatione.*

159. *Empyema. Reſpiratio* grauis cum fluctuatione in cauo thoracis, poſt febrim. *A pure in cauum thoracis effuſo.* Cullen bey G. 11.

160. *Dyſpnoea. Reſpiratio* anhelosa (157), laborioſa, ſine ſenſu anguſtationis faucium. *A pulmonum ſubſtantia oppilata.* Cullen G. 55.

161. *Aſthma. Reſpiratio* ſtertoroſa (156), laborioſa, difficilis, chronica. *A bronchiis oppilatis.* Cullen G. 54.

162. *Orthopnoea. Reſpiratio* ſuſpirioſa (150), ſuffocatoria (158), acuta, ſubitanea. *A ſanguinis per pulmones difficili tranſitu.* Cullen G. 55.

163. *Ephialtes. Reſpiratio* profunda, ſuffocans (158), dormientis in dorſo cum ſomnio laborioſo. *Ab inteſtinorum inflatione premente.* Cullen G. 67.

O. II. Conſtrictorii.

164. *Aglutitio. Deglutitio* impedita.

165. *Flatulentia. Ructus* (181) Crepitusque (194) impeditus, cum abdominis intumeſcentia. Cullen G. 44.

166. *Obſtipatio. Foecum* exoneratio impedita. Cullen G. 121.

167. *Iſchu-*

167. *Iſchuria. Mictus* impeditus. Cullen G. 122.

168. *Dyſmenorrhoea. Menſtrua* ſuppreſſa ſ. dolorifica. Cullen G. 125.

169. *Dyslochia. Lochiorum* ſuppreſſio.

170. *Aglactatio. Lactis* defectus.

171. *Sterilitas. Geniturae* ſuppreſſio. Cullen G. 124.

Cl. IX. Euacuatorii. Cullen Cl. IV. O. 4.

O. I. Capitis.

172. *Otorrhoea. Auris* purulentus fluxus.

173. *Epiphora. Oculi* lacrymalis fluxus continuus. Cullen G. 117.

174. *Haemorrhagia. Naris* ſanguineus fluxus Cullen G. 35.

175. *Coryza. Naris* mucoſus fluxus, copioſus, continuus. Cullen G. 39.

176. *Stomacace. Oris* ſanguinea e gingiuis, cruentatio. Cullen nach G. 38.

177. *Ptyalismus. Oris* ſaliualis e glandulis copioſiſſimus effluxus.

O. II. Thoracis.

178. *Screatus. Faucis* muci ſonora euacuatio.

179. *Ex-*

179. *Expectoratio.* *Pulmonis* ſeroſa e trachea euacuatio. Cullen G. 39.

180. *Haemoptyſis.* *Pulmonis* ſanguinea cum tuſſi euacuatio. Cullen G. 36.

181. *Vomica.* *Pulmonis* purulenta, copioſa, improuiſa euacuatio. Cullen bey G. 11.

O. III. Abdominis.

182. *Ructus.* Reiectio *flatuum* frequens.

183. *Nauſea.* Reiectionis *Cibi flatuumque* conatus inanis. Cullen G. 44.

184. *Vomitus.* Reiectio *ingeſtorum* conuulſiua. Cullen G. 44.

185. *Haematemeſis.* *Vomitus* (184) ſanguinis. Cullen nach G. 38.

186. *Iliaca.* *Vomitus* (184) cum obſtipatione (166) fixa et Colica (50). Cullen G. 58.

187. *Cholera.* Vomitus (184) cum Diarrhoea (188), Colica (50). Cullen G. 59.

188. *Diarrhoea.* Deiectio *Foecum* liquidarum frequens. Cullen G. 60.

189 *Lienteria.* *Diarrhoea* (188) Cibi immutati. Cullen G. 60.

190. *Coeliaca.* *Diarrhoea* (188) Chymi. Cullen G 60.

191. *Cholerica.* *Diarrhoea* (188) rubella, absque Colica. Cullen G. 60.

191. *Dyſenteria.* *Diarrhoea* (188) cruenta, cum

cum Colica (50), Teneſmo (194). Cullen G. 40.

193. *Haemorrhois.* Deiectio *ſanguinis* cum Proctica (59), absque Colica. Cullen G. 37.

194. *Teneſmus.* Deiectio *Muci* frequens, parca, cum deſiderio.

195. *Crepitus.* Deiectio *Flatuum* copioſa, crebra.

O. IV. Genitalium.

196. *Enureſis.* *Vrinae* ſtillicidium inuoluntarium, indolens. Cullen G. 119.

197. *Stranguria.* *Vrinae* parca, guttata, frequens doloroſa micturitio.

198. *Diabetes.* *Vrinae* copioſiſſimae frequens micturitio. Cullen G. 61.

199. *Haematuria.* *Vrinae* cruentae micturitio. Cullen nach G. 38.

200. *Glus.* *Vrinae* viſcoſae micturitio. Cullen G. 123.

201. *Gonorrhoea.* *Geniturae* ſtillicidium. Cullen G. 120.

202. *Leucorrhoea.* *Muci* e ſinu muliebri effluxus. Cullen G. 38.

203. *Menorrhagia.* *Menſtruatio* copioſa, inordinata. Cullen G. 38.

204. *Parturitio.* *Foetus* maturi enixus laborioſiſſimus.

205. *Ab-*

205. *Abortus*. *Foetus* praematura eiectio. Cullen G. 38.

206. *Mola*. *Maſſae* carneae, intus cyſticoſae, ex vtero eiectio.

O. V. Corporis externi.

207. *Galactia*. *Lactis* effluxus.

208. *Sudor*. *Seri* per poros copioſa, frequens ſudatio. Cullen G. 116.

Cl. X. Deformes. Cullen Cl. III.

O. I. Emaciantes. Cullen Cl. III. O. 1.

209. *Phthiſis*. Marcor cum Hectica (24), Tuſſi (155). Dyſpnoea (160) Expectoratione (158) purulenta, copioſa. Cullen bey G. 36.

210. *Tabes*. Marcor cum Hectica (24) *abſque expectoratione*. Cullen G. 68.

211. *Atrophia*. Marcor cum Atonia (120) *abſque Expectoratione et Hectica*. Cullen G. 69.

212. *Maraſmus*. Marcor cum Aridura (226), *abſque Atonia, Expectoratione et Hectica*. Cullen G. 69.

213. *Rachitis*. Marcor carnium tumentibus artuum geniculis capiteque, oſſibusque ſaepe flexilibus. Cullen G. 82.

O. II. Tumidoſi. Cullen Cl. III. O. 2.

214. *Polyſarcia*. *Corporis* pinguedinoſa intumeſcentia. Cullen G. 70.

215. *Leu-*

215. *Leucoplegmatia.* *Corporis* emphyſematoſa (229) intumeſcentia. Cullen G. 71.

216. *Anaſarca.* *Corporis* oedematoſa (230) intumeſcentia. Cullen G. 74.

217. *Hydrocephalus.* *Capitis* oedematoſa (230) intumeſcentia, hiantibus ſuturis cranii. Cullen G. 75.

218. *Aſcites.* *Abdominis* oedematoſa (230) intumeſcentia. Cullen G. 78.

219. *Hypoſarca.* *Abdominis* nodoſa intumeſcentia. Cullen G. 81.

220. *Tympanites.* *Abdominis* flatulenta (165) intumeſcentia, conſtans, ſonora. Cullen G. 72.

221. *Grauiditas.* *Abdominis* a foetu intumeſcentia nimia.

O. III. Decolores.

222. *Cachexia.* *Pallor* corporis oedematoſus (230), cum debilitate, moerore.

223. *Chloroſis.* *Viridi-cinereus* color faciei foemineae cum Citta (78). Cullen G. 46.

224. *Scorbutus.* *Opacitas* faciei cum Anorexia (116), laſſitudine (90) matutina, Stomacace (175), labario (309). Cullen G. 85.

225. *Icterus.* *Flauedo* corporis cum vrina luteo-tinctoria, foecibus albidis, (*Obſtipatio bilis*). Cull. G. 90.

226. *Ple-*

226. *Plethora.* *Rubedo* corporis a diſtentis vaſis ſanguineis, cum Dyſpnoea (160).

Hydropis nomine veniunt *Anaſarca* (216), *Aſcites* (218), *Hypoſarca* (219), *Hydrocephalus* (217), *Oedema* (230), et *Tympanites* (220).

Cl. XI. Vitia. Cullen Cl. IV.

O. I. Humoralia.

227. *Aridura.* Pars exſucca, emarcida, exantlatis humoribus, indolens.

228. *Digitium.* *Articuli* exſiccátio friabilis occulta. Digiti marcor dolore periodico intenſiſſimo. Cullen G. 114.

229. *Emphyſema.* *Flatus* intra tunicam celluloſam partis. Tumor elaſticus, concolor, ſubdiaphanus, indolens. Cullen G. 71.

230. *Oedema.* *Lympha* ſtagnans intra tunicam celluloſam partis. Tumor digito premente foueolam admittens, concolor, veſpertinus, indolens, Partis.

231. *Sugillatio.* *Cruor* effuſus in tunicam celluloſam. Tumor obſoletus, latus, luridus. Cullen G. 28.

232. *Inflammatio.* *Sanguis* obſtructus in vaſis. Tumor tenſus, calidus, ruber, pulſans, dolens. Cullen G. 7.

233. *Abſceſſus.* Inflammatio ſuppurata, in *pus* collecta. Tumor mollis, aequalis, pruriens. Cullen G. 7.

234. *Gangraena.* Inflammatio ſ. ſuppuratio ſuffocata, *mortua* ſerpens in tunica celluloſa. Cutis liuens, molliuſcula, putris cum veſiculis ſub epidermide, ſerpente vitio, margine ſubinflammato, ſubardente. Cullen bey G. 7.

235. *Sphacelus. Gangraena* (234) omnium ſolidorum partis. *Mortificatio* putrida ad oſſa penetrans, indolens, properans. Cullen bey G. 7.

II. Dialytica. Cullen Cl. IV. O. 8.

(*Solutiones* Continui.)

236. *Fractura. Oſſis* ſolutio citra ſubſtantiae diſſolutionem. Cullen G. 148.

237. *Luxatura. Geniculi* ſolutio citra ſubſtantiae diſſolutionem. Cullen G. 142.

238. *Ruptura. Tendinis* ſolutio citra ſubſtantiae diſſolutionem.

239. *Contuſura. Fibrarum* ſolutio citra ſubſtantiae diſſolutionem.

240. *Profuſio. Sanguinis* effluxus copioſus e ſubſtantiae diſſolutione. Cullen G. 115.

241. *Vulnus.* Subſtantiae diſſolutio partis mollis, hians, cruenta. Cullen G. 143.

242. *Amputatura.* Vulnus *detruncatione* partis totalis factum. Cullen G. 143.

243. *Laceratura.* Vulnus fibrarum Cutisque *laceratione* factum. Cullen G. 143.

244. *Punctura.* Vulnus *Tendinis* punctione factum Cullen G. 143.

245. *Morſura.* Vulnus *punctum* armis animalium veneratis.

246. *Combuſtura.* Vulnus *igne* factum, inducta Eſchara (281). Cullen G. 7.

247. *Excoriatura.* *Cutis* remota a carnibus viuis.

248. *Intertrigo.* *Cuticulae* eroſio madens dolensque. Cullen G. 7.

249. *Rhagas.* *Fiſſura* cutis arida.

O. III. Exulcerationes. Cullen Cl. IV. O. 8.

(*Suppurationes* apertae.)

250. *Vlcus.* *Vulnus ſuppuratum* partis carnoſae. Cullen G. 144.

251. *Cacoethes.* *Vlcus ſuperficiale* ſerpens, manans, perenne. Cullen G. 144.

252. *Noma.* Vlcus carnes integumentaque depaſcens, cicatricem inducens. Cullen G. 144.

253. *Carcinoma.* Vlcus *Scirrhi* (284) ſuppurati, *Vlcus* putridum, ſerpens, vaſis tumidis radicatum, periodice dolens. Cullen G. 144.

254. *Ozena.* Vlcus intra *antrum Highmori.* *Vlcus* occultum e Naribus foetens. Cullen G. 144.

255. *Fiſtula.* *Vlcus* cortice *calloſo-uaginatum.* *Vlcus* ſinuoſo penetrans, intus cortice obtectum, ore anguſtatum. Cullen G. 144.

256. *Caries.* Vlcus *oſſis* ſeparato perioſtio. *Vlcus* conniuens, cum raris punctionibus indolens, ſanie paſſim nigra ſe prodens. Cullen G. 149.

257. *Arthrocace.* Vlcus *medullae* cum oſſis Carie (256). Vlcus malignum, tumens, dolore oſtocopo (61). Cullen G. 7.

258. *Cocyta.* Animalculum venenatum intra partem receptum. *Partis* ſtigma dolore furioſo.

259. *Paronychia.* Serum corruptum ſub *tendinibus* perioſtioque. *Partis* rubor dolentiſſimus, os deſtruens. Cullen G. 7.

260. *Pernio.* Partis vſtio *Gelu* facta. *Pars* albo caeruleſcens, tempeſtatibus recrudeſcens, ſaepe exulcerans. Cullen G. 7.

261. *Preſſura.* Digiti inflammatio (232) a *frigore*, in caſum vnguis tendens. *Inflammatio* Digiti circum vngues in ſuppurationem vergens.

262. *Arctura.* *Vnguis* curuatura lateralis cu-

tem

tem ſecans. *Inflammatio* digiti cum vlceratione laterali vnguis.

O. IV. Scabies.

* Multiplicatiua.

263. *Lepra.* *Puſtulae* (275), Eſchara (281) ſicca colorata, cum Nodis immerſis mobilibus indolentibus fuſcis Rhagadibusque (249). Cullen G. 87.

264. *Tinea.* *Puſtulae* (275) Capillitii ſiccae, eſchara (281) albo-flaueſcente, *Piliſque* abbreviatis erectis bulboſo radicatis. Cull. G. 146.

265. *Achor.* *Puſtulae* (275) exulcerantes, manantes communi pinguedinoſo. Cullen G. 144.

266. *Pſora.* *Puſtulae* ichoroſae, eſcharoticae (281), noctu imprimis pruriginoſae (64). Cullen G. 147.

267. *Lippitudo.* *Puſtulae* excoriantes *Palpebrarum* margines.

268. *Serpigo.* *Puſtulae* ſiccae, obſoletae, ſerpentes, ſubfarinaceo-deſquamantes.

269. *Herpes.* *Puſtulae* eſcharoticae (281), baſi communi eryſipelacea (10). Cullen G. 145.

270. *Varus.* *Puſtulae Glandularum ſebacearum* rubrae, diſperſae, chronicae. Cullen G. 7.

271. *Bacchia.* *Vari* (270) *faciei* cum nodis maculisque coloratis chronicis. Cullen G. 7.

 ** Sim-

** Simplex.

272. *Bubo.* *Glandula conglomerata* inflammata, in ſuppurationem tendens. Cullen G. 31.

273. *Anthrax.* *Glandula ſubcutanea* inflammata, in ſuppurationem malignam vergens. *Tumor* rotundus, eryſipelaceus (10), immerſus, dolentiſſimus, ſuppurandus apice acuto, puſtula purifera. Cullen G. 7.

274. *Phlyctaena.* *Veſicula* ſeroſa, diſtenta, pellucida, baſi inflammata, rupta dolens. Cullen G. 137.

275. *Puſtula.* *Veſicula* purulenta, turgens, dehiſcens pure. Cullen G. 7.

276. *Papula.* *Tuberculum* fractum, coloratum, inflammatum, vix ſuppurandum. Cull. G. 7.

277. *Hordeolum.* *Tuberculum* cyſticoſum, ouatum, in limbo pulpebrarum, ſuppurans ſaepius apice. Cullen G. 7.

278. *Verruca.* *Papilla* neruea intumeſcens, indurata. *Papula* durior, ſcabra ſicca, indolens. Cullen G. 133.

279. *Clauus.* *Verruca* (278) calloſa, in tendinibus radicata, baſi ſenſibilis. Cullen G. 134.

280. *Myrmecium.* *Verruca* (278) madida, mollis, denudata.

281. *Eſchara.* *Cruſta* mortua, ab humoribus extravaſatis coagmentata, decidua.

O. V.

O. V. Tumores protuberantes. Cullen Cl. IV. O. 6.

282. *Aneuriſma. Arteriae* dilatatio. Tumor mollis, pulſans, concolor, rotundatus. Cullen G. 136.

283. *Varix. Venae* dilatatio. Tumor mollis, quieſcens, concololor, rotundatus. Cullen G. 137.

284. *Scirrhus. Glandula* indurata. Nodus durus, aſper, concolor, indolens, rotundatus, preſſione inſenſilis. Cullen G. 129.

285. *Struma. Glandula* infarcta. Nodus indolens, ſolidiusculus, preſſione obtuſe ſentiens. Cullen G. 83.

286. *Atheroma.* Tumor tunicatus, rotundatus, mobilis, molliuſculus, indolens, absque cyſtide. Cullen G. 135.

287. *Anchyloſis. Tumor Geniculorum* ligamenti capſulaeque tenſione expreſſa Synouia. Tumor ad genicula, mollis, pulpoſus, concolor.

288. *Ganglion.* Tumor *Tendinibus* innatus, ouatus, mobilis, pulpoſus indolens. Cullen G. 136.

289. *Natta.* Tumor tunicatus, muſculis irradicatus, eminens, pulpoſus, indolens.

290. *Spinola.* Tumor ſupra *vertebras lumborum* mollis, exiguus, vertebrarum proceſſibus dehiſcentibus. Cullen G. 76.

291. *Exoſtoſis.* Tumor durus ex oſſe prominente enatus. Cullen G. 139.

O. VI. Procidentiae.

292. *Hernia.* *Inteſtini* obtecti vltra propriam ſedem protuſio. Cullen G. 140.

293. *Prolapſus.* *Viſcus* nudum relaxatum, elongato propendens vltra proprium locum. Cullen G. 141.

294. *Condyloma.* *Tunica interior* relaxata gibba.

295. *Sarcoma.* *Caro nuda* enata e viuo vulnere. Cullen G. 132.

296. *Pterygium.* *Cuticula* excreſcens e cantho oculi, ſuperficiem eius obtegens.

297. *Ectropium.* *Palpebra* inferior reſupinato-inuerſa.

298. *Phimoſis.* *Praeputii* intumeſcentia inflammata, glandem denudans incarceransve. Cullen G. 6.

299. *Clitoriſmus.* *Clitoridis* intumeſcentia extra ſinum pudoris.

O. VII. Deformationes.

300. *Contractura.* *Geniculorum* fixatio rigida. Cullen G. 114.

301. *Gibber.* *Thoracis* dilatatio prominens.

302. *Cor-*

302. *Lordoſis.* *Oſſium* incuruatio.

303. *Diſtortio.* *Oſſium* ad latus non naturale flexio.

304. *Tortura.* *Oris* ad latus flexio.

305. *Strabiſmus.* *Oculi* diſtorti et inaequaliter moti. Cullen G. 113.

306. *Lagophthalmia.* *Oculi* ſurſum viſio palpebra ſuperiore abbreuiata.

307. *Nyctalopia.* *Oculi* viſus nocturnus.

308. *Preſbytia.* *Oculi* viſus remotus. Cullen G. 93.

309. *Myopia.* *Oculi* viſus approximatus. Cullen G. 93.

310. *Labarium.* *Dentes* vacillantes in ſuis alveolis.

311. *Lagoſtoma.* *Labium* ſuperius oris fiſſum.

312. *Apella.* *Praeputii* abbreuiatio abſque inflammatione.

313. *Atreta.* *Meatus* corporis imperforatus.

314. *Plica.* *Capillorum* contortuplicatio indiſſolubilis. Cullen G. 89.

315. *Hirſuties.* *Pili* copioſiores longioresque.

316. *Alopecia.* *Pilorum* defluuium.

317. *Trichiaſis.* *Ciliorum* diſtortio.

O. VIII. Maculae.

318. *Cicatrix.* *Callus* replens vlcerationes conſolidatas.

319. *Naeuus.* *Macula* quaecunque congenita.

320. *Morphaea.* *Macula alba*, depreſſa, lata.

321. *Vibex.* Lineae *ſanguinicolores* ſub cuticula.

322. *Sudamen.* Maculae *rubrae*, pulicares, glabrae, pungentes, euaneſcentes.

323. *Melaſma.* Macula *caeruleſcens* in parte tecta.

324. *Hepatizon.* Macula *griſea*, ſubaſpera, pruriens.

325. *Lentigo.* Maculae *griſeae*, confluentes, inſenſiles.

326. *Ephelis.* Color *fuſcus* partis inſolatae.

Heu mihi! tot mortes homini, quot membra; malisque
Tot ſumus infecti, Mors vt Medicina putetur.

THEO-

THEORIA.

1. *Corpus* viuum conſtat *Medullari* cerebroſo, et *Corticali* ſolido fluidoque.

2. *Vita* ſentiens mouensque reſidet in Medullari primordiali, continuato, multiplicatiuo.

3. *Medullare* arcte cuſtoditum, neruis expanſis tentaculatum, fabricat ſuum Corticale ſolidum e fluidis vegetabilium, et fluida haec viciſſim per ſolida praeparat.

4. Medullare hoc *nutritur* tenuiſſimo ſpirituoſo liquido corticali, ſed *flagrat* electrico pulmonibus hauſto.

5. Medullare ſentiens ſe pandit ad *gratum* ſalutare, et mouens ſe retrahit ad *ingratum* noxium.

6. Fluidum corticale, e quo ſolida, ſoluitur deſtruiturque *Acidis* aut *Putridis*, vtrisque multiplicatiuis. Sic vitiatur Sanguis putrido, Serum acido.

7. His dum reſiſtit ſentiens mouens, oriuntur *Febres: Criticae* ab aceſcente, *Phlogiſtica* a putreſcente, et *Exanthematicae* a viuo? peregrino multiplicabili.

8. *Fluidorum* nociua ingrata eliminare ſtudet vita per vias naturales et artificiales, et quo haec periculoſiora, eo cutis, per datam ſic portam ſimul eiicit quaeuis impura: ſed duas portas ſimul apertas non facile admittit, ne exhauriatur*).

9. Quid-

*) Euacuationes duae ſimul et ſemel poſſunt vix ſtare.

9. Quidquid praecipue aduerſum ſentit, praecipue curat vel minora maioribus adſociat *), vt tota ſe his opponat.

10. *Corticale* ſolidum deteritur vitiaturque quotidie, adeoque quotidie reparandum; reparatur autem *Diaeta*, eaque multiplici: ab appropriata bene, ab erronea peruerſe, vnde defectus, *Morbi* dicti.

11. *Morbi* tolluntur contraria cauſa **), hanc vt citius natura obtineat, Toxica miſceantur ingerendis, *Medicamenta* dicta.

12. *Contraria* haec ex ſapidis in fluida ſolidaque et ex *Olidis* in medullare agentibus dignoſcenda ſunt. E contrariis itaque ſaporibus et odoribus primaria medicamenta eruenda; in his itaque *Clauis Materiae Medicae.*

Qualitates Medicamentorum.

I. Sapida.

Agunt in *Corticale* vitale.

	in *Fluidis*	in *Solidis*
1. *Aquoſa.*	Mundificantia,	Humectantia.
	Abſorbentia.	Exſiccantia, Sicca. 1.
2. *Acida.*	Refrigerantia,	Attenuantia.
	Balſamica.	Tonica, Amara. 2.
3. *Dulcia.*	Edulcorantia,	Impinguantia.
	Incidentia,	Corrodentia,
		Acria. 3.

4. *Viſ-*

*) Dolor dolorem trahit.

**) Morbi morbis curantur.

4. *Viſcoſa.*	Inuiſcantia,	Lubricantia.
	Penetrantia.	Abſtergentia, Salſa. 4.
5. *Pinguia.*	Obtundentia.	Emollientia.
	Inſpiſſantia.	Adſtringentia. Stiptica. 5.

II. Olida.

Agunt in *Medullare* animatum.

Senſum excitant *Aromatica*, ſopiunt *Viroſa.*
Motum ſpaſticant *Orgaſtica*, euacuant *Nauſeoſa.*
Iudicium acuunt *Spirituoſa*, confundunt *Tetra.*
Libidinem prouocant *Ambroſiaca*, ſuffocant *Hircina.*

Dritte

Dritte Abtheilung.

Beſtimmung der Gattungen der Krankheiten durch Rudolph Auguſt Vogeln.

Siehe deſſen Definitiones Generum Morborum. Goettingae. 1764.

TABVLA CLASSIVM MORBORVM.

I. *Febres.* Innati caloris argumentum praeternaturale, cum oris ſiccitate et grauitate corporis. Cullen Cl. I. O. 1.

II. *Profluuia.* Humorum euacuatio, ab ordine, quantitate, aut qualitate naturali abhorrens. Cullen Cl. I. O. 5.

III. *Epiſcheſes.* Excernendorum ſuppreſſiones. Cullen Cl. IV. O. 5.

IV. *Dolores.* Senſationes moleſtae, corporis et animi tranquillitatem turbantes.

V. *Spaſmi.* Solidorum mobilium contractiones vel agitationes. Cullen Cl. II. O. 3.

VI. *Adynamiae.* Senſationum, motuum, naturaliumue functionum defectus, aut imminutiones. Cullen Cl. II. O. 2. und Cl. IV. O. 2. A. 2.

VII. *Hyperaeſtheſes.* Senſationes auctae, vel perverſae. Cullen Cl. IV. O. 2. A. 1.

VIII. *Cachexiae.* Male colorata corporis conſtitutio, cum debilitate. Cullen Cl. III.

IX. *Paranoiae.* Mentis aberrationes. Cullen Cl. II. O. 4.

X. *Vitia.* Mutationes in ſuperficie corporis conſpicuae. Cullen Cl. IV.

XI. *Deformitates.* Aberrationes ſolidorum ab ordine, poſitura, habitu, figura, numero, aliisque qualitatibus.

I. Fe-

Cl. I. Febres. Cullen Cl. I.

O. I. Intermittentes. Cullen Cl. I. O. 1. Abſchn. 1.

Aeſtus ad ſummum 18 horas perdurat, dein aliquamdiu ceſſat, poſteaque reuertitur praeuio frigore.

1. Simplices.

1. *Quotidiana*. Quolibet die aut nocte recurrit. Cullen G. 3.

2. *Tertiana*. Vno die vel nocte una inuadit, ſequente intermittit, tertio repetit. Cullen G. 1.

3. *Quartana*. Vno die vel vna nocte inuadit, dein biduum intermittit, quarto iterum redit. Cullen G. 2.

4. *Quintana*. Singulo quinto die redit. Cullen G. 2.

5. *Sextana*. Singulo ſexto die repetit. Cullen G. 2.

6. *Septana*. Singulo ſeptimo die reuertitur. Cullen G. 2.

7. *Octana*. Quolibet octauo die redit. Cullen G. 2.

8. *Nonana*. Quouis nono die recurrit. Cullen G. 2.

9. *Decimana*. Quouis decimo die recurrit. Cullen G. 2.

10. *Vaga*. Alio poſt decimum diem, ſed haud fixo, recurrit. Cullen G. 2.

11. *Menſtrua.* Viris circa fluxum haemorrhoidolem, vel etiam citra illum, foeminis circa catamenia accidit.

2. Duplicatae.

12. *Tertiana duplex.* Quotidie accidit, interdum quoque bis vno die vacuo, acceſſionis vero tempora alternis diebus reſpondent. Cullen G. I. 1. 2.

13. *Quartana duplex.* Inter quatuor dies tertium tantum a febre vacuum habet, et acceſſionis tempora alternatim praecedenti inſultui reſpondent. Cullen G. 2. 1. d.

3. Triplicatae.

14. *Quartana triplex.* Quotidiana, paroxyſmis quarto quouis die conſpirantibus. Cullen G. 2. 1. e.

O. II. Continuae. Cullen Cl. I. O. 1. A. 2.

Nec interdiu, nec noctu intermittunt, ſed remiſſiones ſaltem inferunt cum exacerbationibus, quae vel quotidie, aut tertio die, aut quarto, alioue accedunt.

1. Simplices.

15. *Quotidiana continua.* Quotidie cum frigore accidit, calor vero per totum reliquum tempus durat. Cullen G. 3. 2.

16. *Synochus.* Facie rubra, cute humida, pulſo magno et frequenti, criſi perfecta termi-

natur intra 21. dies. Species eius *Ephemera* eſt. Cullen G. 4. und 6.

17. *Amatoria.* Febris paucarum horarum a magno frigore incipiens, ex vehementi concubitus expectatione.

18. *Phrenitis.* Febris acuta, dolor capitis, delirium conſtans et vehemens. Cullen G. 6.

19. *Epiala.* In qua frigoris ſenſus perpetuus cum rigore contingit.

20. *Cauſos.* Febris ardentiſſima, tertio quoque die acerbior, cum immenſa ſiti, et ſicciſſima atque nigra lingua.

21. *Elodes.* Febris cum profuſiſſimo ac perpetuo ſudore inde a primo die, et magno virium lapſu. *Typhodes* et *Sudor Anglicanus* eius ſpecies ſunt.

22. *Lethargus.* Febris in qua ſopor et ab expergefactione delirium, mox opprimente iterum ſopore. Cullen G. 41.

23. *Typhomania.* Febris ex phrenitide et lethargo mixta. Cullen G. 41.

24. *Leipyria.* Febris in qua extrema algent, interna vruntur, pulſus paruus et obſcurus.

25. *Phricodes.* Febris cuius decurſum crebri horrores rigoresue interpellant.

26. *Lyn-*

26. *Lyngodes.* Febris in qua aeger a principio vsque ad criſin ſingultit.

27. *Aſſodes.* Febris in qua aeger fere irrequietus eſt, et implacide moleſteque habet, vel faſtidio agitatur.

28. *Cholerica.* Febris cum vomitu frequenti atque torminoſa alui deiectione. Cullen G. 60.

29. *Syncopalis.* Febris cui frequens lipothymia ſe intermiſcet.

30. *Hydrophobia.* Febris cum auerſatione liquidorum, ſingultu, conuulſione, et delirio. Cullen G. 63.

31. *Oſcitans.* Febris cum perpetua oſcitatione.

32. *Ictericodes.* Auriginoſa febris, quae cutem colore flauo inquinat, citra hepatis inflammationem.

33. *Peſtilentialis.* Febris pandemia, contagioſa, acutiſſima, in qua bubones aut certe carbunculi, aut veſiculae oriuntur cum leipyria, ingenti ſiti, ſpiritu, ſudore, et deiectionibus foetidis, delirio, nauſea, vomitu, pulſuque paruo ac obſcuro. Cullen G. 26.

34. *Siriaſis.* Febris infantibus propria, in qua cutis ſicca, pallida, inappetentia, oculi concaui, fontanellae ſubſidentia. Cullen G. 9.

2. Compoſitae.

1. Exanthematicae. Cullen Cl. I. O. 3.

35. *Varioloſa.* Synochus contagioſa, a vomitu, cephalalgia, et lumbagine incipiens, in qua tertio die maculae erumpunt, ſenſim in puſtulas purulentas, eſcharoticas, deciduas, abeuntes. Cullen G. 27.

36. *Morbilloſa.* Synochus contagioſa, cum tuſſi ſicca et madore oculorum, in qua maculae rubellae, lateſcentes, paullum eleuatae erumpunt, quae deinceps in tenuiſſimas ſquamulas ſoluuntur. Cullen G. 29.

37. *Miliaris.* Phricodes, dolor rheumaticus in aliqua corporis parte, aut ſenſus punctorius in dorſo, crure, ac inteſtinis, aut ſtupor in digitis, puſtulae prurientes milii ſeminis magnitudine, rubrae vel albae, ſero primum limpido, deinceps ſubalbo perlarum colore non diſſimili, plenae, facie intacta, ſudor multus foetidus. Cullen G. 30.

38. *Petechialis.* Febris maligna, exanthemata morſibus pulicum fere ſimilia, flaueſcentia, rubra, vel liuida. Cullen bey G. 34.

39. *Scarlatina.* Synochus, maculae coccineae crebriores ac latiores, quam morbilli, nodulis ſubflauis, ad inſtar capitis acicularum, ornatae, fugaces, in ſquamulas dehiſcentes. Cullen G. 31.

40. *Vrticata*. Synochus quotidiana continua mitior, tubercula puncturis vrticarum ſimilia, rubra, prominentia, fugacia. Cullen G. 32.

41. *Bulloſa*. Maligna, veſiculae ſero ſublimpido repletae, magnitudine nucis auellanae et maioris, in variis corporis partibus, facie non excepta, citra cutis inflammationem erumpentes. Cullen G. 33.

42. *Varicella*. Variolae ſpuriae; ephemera, puſtulae varioliſ ſimillimae, prurientes, primo die erumpentes et ſuppurantes, tertio reſiccatae, et in ſquamulas deciduae, toto morbo intra ſeptem dies ad ſummum terminato. Cullen G. 18.

43. *Pemphingodes*. Febris, quae puſtulas in ore, phlyctides dictas, generat.

44. *Aphthoſa*. Maligna cum vlcuſculis in ore ſuperficialibus, fungoſis, mucoſis, quas *aphthas* vocant. Cullen G. 34.

2. Inflammatoriae. Cullen Cl. I. O. 1.

45. *Phrenismus*. Vera inflammatio cerebri aut membranarum eius; quam ex dolore capitis et vehementi delirio febrili vulgo definiunt,

*) Haec Varicella facillimo illudere Medicis ſub ſpecie varioloſae poteſt, niſi ad decurſum accuratiſſime attendant; vnde dein bis vel ter laborare homines variolis exiſtimantur.

unt, quae ſigna vero admodum ambigua. Cullen G. 9.

46. *Chemoſis.* Vehemens adnatae oculorum inflammatio, vt ſuper corneam feratur, acerbus dolor, peruerſio palpebrarum, cephalalgia, agrypmia. Cullen G. 8.

47. *Ophthalmites.* Inflammatio interiorum oculi membranarum et praecipue choroideae; dolor in oculo fere intolerabilis cum febre, cephalalgia, agrypnia, delirio. Vulgo *Phlegmone* dicitur. Cullen G. 8.

48. *Otites.* Inflammatio auris internae; dolor immanis in aure, febris, cephalalgia, agrypnia, delirium.

49. *Angina.* Faucium inflammatio; febris continua, reſpirandi ac deglutienti difficultas, praefocationis metus. Cullen G. 10.

50. *Pleuritis.* Pleurae inflammatio, febris continua, dolor in latere thoracis pungens, tuſſis ſicca, dyſpnoea. Cullen G. 11. 2.

51. *Peripneumonia.* Pulmonum inflammatio; febris continua, dolor thoracis obtuſus, grauatiuus, tuſſis humida aliquando cruenta, difficultas anhelitus anguſtiaue. Cullen G. 11. 1.

52. *Mediaſtina.* Mediaſtini inflammatio; febris continua, incendium in thorace, offendiculum quoddam ad ſternum in inſpiratio-

ne, reſpiratio frequens, tuſſis cum ſputis coloratis, orthopnoea; an ſemper? Cullen G. 11.

53. *Pericarditis.* Pericardii inflammatio; omnia ut in mediaſtina, vrgente morbo ſyncope. Cullen G. 13.

54. *Carditis.* Cordis inflammatio, ſymptomata fere vt in peripneumonia, ſed grauiora, dolor vehemens in regione cordis, palpitatio, pulſus frequens ac inaequalis, hydrophobia; an ſemper? Cullen G. 13.

45. *Paraphrenitis.* Diaphragmatis inflammatio, febris continua, dyſpnoea, dolor e regione ventriculi cinguli inſtar ventrem ſupra lumbos ambiens, delirium. Cullen G. 11.

56. *Gaſtritis.* Ventriculi inflammatio; febris, leipyria, dolor et ardor in epigaſtrio, ſitis, vomitus ingeſtorum, ſingultus. Cullen G. 14.

57. *Enteritis.* Inteſtini inflammatio; febris aſſodes, phricodes, cruciatus ventris intolerabilis, flatuum et ſtercoris retentio, aut dyſenteria. Cullen G. 15.

58. *Hepatitis.* Iecinoris inflammatio; febris continua, hypochondrii dextri dolor tenſiuus, tuſſis ſicca, icterus, interdum vomitio bilis et per aluum deiectio. Cullen G. 16.

59. *Splenitis.* Lienis inflammatio; febris continua;

tinua, hypochondrii ſiniſtri diſtentio atque tumor, dolor pulſans, moleſtus dexter decubitus. Cullen G. 17.

60. *Meſenteritis.* Meſenterii inflammatio; febris varia occulta et lenta phricodes aut quotidiana continua, dolor colicae ſimilis, egeſtiones chyloſae et ichoroſae, nullo doloris ſenſu defluentes. Cullen G. 13.

61. *Omentitis.* Omenti inflammatio; febris continua cum dolore et tumore in regione epigaſtrica et hypogaſtrica. Cullen G. 13.

62. *Peritonitis.* Peritonaei inflammatio; febris aſſidua, tumor ventris, et dolor punctorius. Cullen G. 13.

63. *Myocolitis.* Muſculorum abdominalium inflammatio; ſymptomata vt in peritonite.

64. *Pancreatica.* Pancreatis inflammatio. Notae deficiunt.

65. *Nephritis.* Renis inflammatio; febris acuta, dolor ardens in regione renis, vrina pauca, flammea, vel nulla, ſtupor cruris vicini, dolor teſtis vicini, ructus, vomitio. Cullen G. 18.

66. *Cyſtitis.* Veſicae vrinariae inflammatio; febris leuior, hypogaſtrii dolor ardens, preſſorius, frequens meiendi ſtimulus, iſchuria, teneſmus. Cullen G. 19.

67. *Hy.*

67. *Hyſteritis*. Vteri inflammatio; febris continua, delirium, tumor hypogaſtrii inflammatorius, dolor in lumbis et inguine. Cullen G. 20.

68. *Eryſipelacea*. Ephemera, eryſipelatis expulſionem efficiens. Cullen G. 25.

69. *Podagrica*. Continua, ſynochos, cum dolentiſſimo rubore in pede. Cullen G. 23.

70. *Panaritia*. Continua, panaritii grauioris comes.

71. *Cyſſotis*. Ani inflammatio, dolor, teneſmus.

3. Symptomaticae.

72. *Apoplectica*. Continua apoplexiae ſuperueniens.

73. *Catarrhalis*. Veſpertina, catarrhis ſocia.

74. *Rheumatica*. Quotidiana continua rheumatiſmo iuncta, multus ſudor, interdum puſtulae purulentae.

75. *Haemorrhoidalis*. Ephemera, dolor ſpinae, haemorrhoides, aut ſaltem varices dolentes circa quartum diem erumpentes, quo febris finitur.

76. *Lactea*. Ephemera, aliquot diebus a partu incidens.

77. *Vulneraria*. Grauiori vulneri ſuperueniens.

78. *Suppuratoria.* Partium internarum inflammationibus, dum in ſuppurationes tranſeunt, ſuperueniens, continua.

79. *Lenta.* Febricula quotidiana in morbo longo. Cullen G. 6.

80. *Hectica.* Quotidiana continua vehementior in morbo longo, cum ſudore colliquatiuo et phthiſi. Cullen nach G. 6.

Cl. II. Profluuia. Cullen Cl. I. O. 5.

1. Haemorhagiae. Cullen Cl. I. O. 4.

81. *Haemorrhagia.* Sanguinis e vulnere profuſio. Cullen G. 115.

82. *Epiſtaxis.* Sanguinis e naribus profuſio. Cullen G. 35.

83. *Haemoptoe.* Sanguinis ex ore et faucibus eruptio.

84. *Haemoptyſis.* Sanguinis e pulmonibus aut trachea reiectio per tuſſim. Cullen G. 36.

85. *Stomacace.* Gingiuarum cruentatio. Cullen nach G. 38.

86. *Odontirrhoea.* Sanguinis ex alueolo dentis euulſi eruptio.

87. *Otorrhoea.* Sanguinis ex aure effluxus.

88. *Ophthalmorrhagia.* Sanguinis ex oculo eiusue cantho aut palpebris eruptio.

89. *Hae-*

89. *Haematemeſis.* Vomitus cruentus; ſanguinis e ventriculo per vomitum reiectio. Cullen nach S. 38.

90. *Hepatirrhoea.* Fluxus hepaticus, diarrhoea aquoſa rubella inſtar loturae carnium recentium. Cullen S. 60.

91. *Catarrhexis.* Sanguinis puri ex aluo profuſio.

92. *Haematuria.* Mictio e renibus cruenta, quae ſanguine vrinae exquiſite permixto perfunditur, ut ea quaſi dilutus et tenuis ſit ſanguis. Cullen S. 38.

93. *Cyſtirrhagia.* Mictio cruenta e veſica dolorifica, qua ſanguis vrinam non aequaliter perfundit, ac in imo ſubſidens in grumos concreſcit; eius quoque portio aut grumus interdum citra vrinam excidit. *Haemorrhoides veſicae* appellant. Cullen nach S. 38.

94. *Stymatoſis.* Haemorrhagia penis ſine vrina, nulloque voluntatis arbitrio.

95. *Haematopedeſis.* Sudor ſanguineus: Sanguinis tenuis e poris cutis eruptio.

96. *Menorrhagia.* Sanguinis inordinata et larga ex vulua profuſio. Cullen S. 38.

97. *Abortio.* Sanguinis ex vtero grauido profluuium, cum foetu immaturo aut mola ſubſequente. Cullen S. 38.

a. Apo-

2. Apocenoſes. Cullen Cl. IV. O. 4.

98. *Catarrhus.* Tuſſis frequens, acris, cum raucitate. Cullen G. 39.

99. *Epiphora.* Lachrymae inuoluntarium profluuium. Cullen G. 117.

100. *Coryza.* Catarrhus narium cum ſeri tenuioris deſtillatione. Cullen G. 39.

101. *Otopuoſis.* Puris ex aure effluxus; catarrhus auris ſordidus. Cullen G. 3.

102. *Otoplatos.* Humiditatis olidae retro aurem excretio.

103. *Ptyalismus.* Copioſa ſaliuae profuſio. Cullen G. 118.

104. *Vomica.* Subitanea, copioſa puris aut ſanguinis nigri e pulmonibus reiectio per tuſſim. Cullen bey G. 11.

105. *Diarrhoea.* Copioſum ſinceriorum humorum ex aluo profluuium, ſine vehementi ſenſu doloris. Cullen G. 60.

106. *Puorrhoea.* Puris ſinceri ex aluo excretio.

107. *Dyſenteria.* Frequens, pauca, torminoſa ac teneſmodes alui deiectio. Cullen G. 40.

208. *Lienteria.* Laeuites inteſtinorum qua, quae per aluum deſcendunt, alimentis aſſumptis ſubſtantia et colore finitima. Cull. G. 60.

109. *Coeliaca.* Laeuium aequalium et quaſi chyli aut cremoris ſpecie deiectio. Cullen G. 60.

110. *Cho-*

110. *Cholera.* Vomitus bilioſi multi aluique deiectiones, cum periadynia. Cullen G. 59.

111. *Pituitaria.* Mera pituitae, loco ſtercoris, excretio diuturna, cum contabeſcentia. Cullen G. 60.

112. *Leucorrhois.* Pituitae ſincerae et cruentae ex aluo excretio teneſmodes, periodica. Cullen G. 6c.

113. *Eneureſis* ſeu incontinentia vrinae; mictio vrinae inuoluntaria conſtans, ſine acrimoniae et doloris ſenſu. Cullen G. 119.

114. *Diureſis.* Immodica vrinae prorſus aqueae excretio, in morbo ſpaſtico, periodica. Cullen G. 61.

115. *Diabetes.* Immodicum vrinae profluuium diuturnum, ſub quo corpus contabeſcit. Cullen G. 61.

116. *Puoturia.* Mictio purulenta.

117. *Chylaria.* Vrinae mucoſae, albae, paucae, et quaſi verminoſae, excretio. *Glus Linnaei.* Cullen G. 123.

118. *Gonorrhoea.* Inuita ſeminis, liquoris, proſtatarum, ichoris, citra venerem, citra libidinis inſomnia, citraque colis tentiginem, profuſio. Cullen G. 120.

119. *Leucorrhoea.* Fluor albus; nimia muci aut ichoris ex vulua profuſio. Cullen G. 38.

120. *Exo-*

120. *Exoneiroſis.* Pollutio; inuoluntaria, at iucunda ſeminis ex rigido cole profuſio.

121. *Hydropedeſis.* Sudor immodicus. Cullen G. 116.

122. *Galactia.* Lactis ex mammis ſtillicidium.

123. *Hypercatharſis.* Immodica purgatio ex operatione violentioris medicamenti colliquantis, vrentis, ſtimulantis.

124. *Ecphyſe.* Flatuum ex vrethra aut vteri vagina eruptio.

125. *Dyſodia.* Exhalatio foetida ex toto corpore aut eius parte.

Cl. III. Epiſcheſes. Cullen Cl. IV. O. 5.

126. *Grauedo.* Catarrhus narium impeditus cum carebaria, voce haud bene ſonora, ſpiritu nonnihil difficili, qui nec niſi hiante ore duci poteſt. Cullen G. 39.

127. *Flatulentia.* Flatuum impedita, ſupra infraque expulſio, cum intumeſcentia ventris. Cullen G. 44.

128. *Obſtipatio.* Stercoris excretio impedita. Cullen G. 121.

129. *Iſchuria.* Vrinae ſuppreſſio. Cullen G. 122.

130. *Amenorrhoea.* Menſtrui ſanguinis ex vtero

ro fluxus, ex toto vel ex parte cohibitus. Cullen G. 125.

131. *Dyſlochia.* Lochiorum ſuppreſſio aut imminutio.

132. *Deuteria.* Secundinarum retentio.

133. *Agalaxis.* Lactis defectus.

Cl. IV. Dolores.

134. *Anxietas.* Moleſta ſenſatio circa praecordia, quae praeſentem rerum ſtatum faſtidit.

139. *Bleſtrismus.* Incontinens corporis iactatio et inquietudo.

136. *Pruritus.* Dolorifica voluptas in cute, hominem ad ſcalpendum excitans.

137. *Catapſyxis.* Senſus frigoris dolorificus in parte muſculoſa aut cutanea.

138. *Rheumatiſmus.* Cutis et muſculorum dolor. *Lumbago*, *iſchias*, *gloſſagra*, et *pleurodyne Sauuage* ſunt ſpecies. Cullen G. 21.

139. *Arthritis.* Articulorum dolor; cuius ſpecies *chiragra*, et *gonagra.* Cullen G. 23.

140. *Cephalalgia.* Capitis dolor breuis.

141. Ce-

114. *Cephalaea*. Capitis dolor longus. Cullen G. 65.

142. *Clauus*. Capitis dolor in vertice cum ſenſu frigoris.

143. *Hemicrania*. Capitis dolor tenſiuus alterutrum eius latus occupans.

144. *Carebaria*. Moleſtia capitis velut grauitas quaedam.

145. *Odontalgia*. Dolor dentium. Cullen G. 22.

146. *Haemodia*. Dentium ſtupor cum dolore.

147. *Odaxismus*. Gingiuarum dolor infantilis in dentitione.

148. *Otalgia*. Dolor auris internae et externae. Cullen G. 7.

149. *Acatapoſis*. Deglutitio difficilis.

150. *Cionis*. Dolorifica vuulae craſſities.

151. *Himantoſis*. Eiusdem ſolito maior longitudo et gracilitas. Cullen unter G. 141.

152. *Cardiogmus*. Anxietas cordis dolorifica, cum ſenſu ponderis et pulſatione.

153. *Maſtodynia*. Mammarum dolor. Cullen G. 7.

154. *So-*

154. *Soda.* Dolor vrens calidus e ventriculo in fauces aſſurgens. Cullen S. 44. und 57.

155. *Periadynia.* Ventriculi dolor.

156. *Pneumatoſis.* Dolorifica ventriculi a flatibus diſtentio. Cullen S. 71.

157. *Cardialgia.* Ventriculi dolor vehemens ſpaſticus, cum nauſea ſaepeque vomitu. Cullen S. 44.

158. *Encauſis.* Ardor in ſtomacho cum inextinguibili ſiti. Cullen S. VII. 2.

159. *Nauſea.* Inane vomendi deſiderium. Cullen S. 44.

160. *Colica.* Dolor ſpaſticus inteſtinorum cum obſtipatione, nauſea, et vomitu. Cullen S. 58.

161. *Eilema.* Dolor in inteſtino fixus velut clavi muro impacti.

162. *Ileus.* Colica acuta vomitu demum excrementorum. Cullen S. 58.

163. *Stranguria.* Vrinae denſae rubrae mictio parca, frequens, ardore in vrethra excepta.

764. *Dyſuria.* Vrinae ſtillicidium dolorificum citra ardorem in vrethra. Cullen S. 122.

165. *Lithiaſis.* Difficilis mictio a calculo in organis vropoeticis, cum arenulis in vrina ſubſidentibus.

166. *Teneſmus.* Impetuoſa, dolorifica deſidendi cupiditas, qua nihil praeter pauca mucoſa et cruenta egeritur.

167. *Cluneſia.* Dolor in podice. *Proctica Sauvag.* et *Linn.* Cullen G. 7.

168. *Cedma.* Dolor in partibus genitalibus. *Pudendagra. Linn.*

169. *Hyſteralgia.* Dolor ventris parturientium ſimilis.

170. *Dyſmenorrhoea.* Profluuium ſanguinis vterini menſtruum dolorificum. Cullen G. 125.

171. *Dyſtocia.* Partus laborioſus, difficilis.

172. *Atocia.* Partus difficillimus, qui ſine arte prorſus abſolui non poteſt.

173. *Priapismus.* Colis erectio dolorifica permanens, citra libidinis ſtimulum.

174. *Pſoriaſis.* Durities ſcroti cum intenſa prurigine, et interdum quoque exulceratione.

175. *Podagra.* Dolor rheumatico-arthriticus in pede acutus. Cullen G. 23.

176. *Oſteocopus.* Dolor in oſſe fixus.

177. *Pſophos.* Strepitus oſſium.

178. *Volatica.* Dolor per tractum maiorum cutis vaſorum oberrans. Cullen G. 21.

179. *Epi-*

179. *Epiphlogiſma*. Ardor alicuius partis velut a pruna obortus. In aure dicitur *Pyroſis*.

Cl. V. Spaſmi. Cullen Cl. II. O. 3.

180. *Tetanus*. Totius corporis aut ſolius cervicis diſtentio rigida, dolorifica, acuta, qua flecti haud poſſit. Cullen G. 47.

181. *Opiſthotonus*. Eadem diſtentio, ſed qua corpus in poſteriora curuatur. Cullen G. 47.

182. *Epiſthotonus*. Eadem, ſed qua corpus in anteriora curuatur. Cullen G. 47.

183. *Catochus*. Tetanus cum priuatione ſenſuum. Cullen G. 47.

184. *Tremor*. Leuior totius corporis aut membri ſingularis concuſſio, ſine frigoris ſenſu. Cullen nach G. 42.

185. *Frigus*. Cum extrema partes membrorum inalgeſcunt.

186. *Horror*. Totius corporis algor cum tremore.

187. *Rigor*. Idem et violentior cum triſmo et ſenſu frigoris in interioribus partibus.

188. *Epilepſia*. Agitatio conuulſiua vniuerſalis, chronica, periodica, cum oppreſſione ſenſoriorum, exituque ſpumae ex ore. Cullen G. 52.

189. *Eclampſia.* Epilepſia acuta. Cullen S. 52.

190. *Hieranoſos.* Agitatio corporis vel artuum conuulſiua, continua, chronica, cum integritate ſenſuum. Cullen S. 49.

191. *Conuulſio.* Agitatio corporis vel artuum violenta, periodica, cum integritate ſenſuum. Cullen S. 49.

192. *Raphania* (*Linnaei*). Conuulſio cum ſpaſtica articulorum contractione et dolore immani, periodica. Cullen S. 51.

193. *Chorea.* Conuulſio ſaltatoria aut procurſiua. *Tarantiſmus* eſt ſpecies. Cullen S. 50.

194. *Crampus.* Digitorum manuum pedumque, aut crurum extenſio vel contractio violenta, dolorifica, breuis.

195. *Scelotyrbe.* Immanis continuaque crurum contractio et obrigeſcentia. Cull. S. 50.

196. *Angone.* Faucium praefocatio acuta, ſine inflammatione. *Angina conuulſiua* et *ſuffocatio hyſterica* eius ſunt ſpecies.

197. *Gloſſocele.* Linguae violenta, acuta, extruſio.

198. *Gloſſocoma.* Linguae violenta, acuta, reuulſio.

199. *Hippos.* Oculorum conſtans agitatio; malum ab ortu contractum.

200. *Il*

200. *Illoſis.* Oculorum peruerſio acuta.

201. *Cincleſis.* Palpebrarum nictitatio perpetua.

202. *Cataclaſis.* Alterutrius oculi occluſio ſpaſtica, acuta.

203. *Cilloſis.* Cilii ſuperioris perpetuus tremor.

204. *Sternutatio.* Membranae narium agitatio conuulſiua, impetuoſam aëris inſpirationem, ſimilemque mox expulſionem per nares cum ſtrepitu inducens.

205. *Tuſſis.* Conuulſiua et ſonora aëris e pulmonibus expulſio. Cullen G. 39.

206. *Clamor.* Vocis anxia exaltatio.

207. *Triſmus.* Stridor dentium inter ſe colliſorum.

208. *Capiſtrum* ſ. *Spaſmus Maxillae inferioris.* Immobilitas eius, qua os arcte clauditur. Cullen G. 48.

209. *Sardiaſis.* ſ. *Spaſmus Cynicus.* Spaſmus muſculorum faciei et oris, quo in obliquum torquentur.

210. *Gelaſmus.* ſ. *Riſus ſardonius.* Inuoluntarius riſus, ſub quo animus non gaudio, ſed dolore atque iracundia plerumque effertur.

211. *Incubus.* Suffocatio in ſomnio terrifico, reſpirationem offendens, vocemque intercipiens. Cullen S. 67.

212. *Singultus.* Inſpiratio conuulſiua ſubitanea velociſſima, ſonora recurrens.

213. *Palpitatio.* Cordis, viſceris, muſculi, tendinis, arteriaeue, temporaria agitatio. Cullen zum Theil unter S. 53.

214. *Vomitus.* Violenta contentorum in ventriculo per os reiectio. Cullen S. 44.

215. *Ructus.* Violenta flatus ventriculi incluſi per os exploſio.

216. *Ruminatio.* Cum cibus e ventriculo in os viciſſim maſticandus iterumque deglutiendus, citra voluntatem, impellitur.

217. *Oeſophagismus* ſ. *Spaſmus Oeſophagi.* Ciborum deglutitorum in oeſophago ſubſiſtentium remora dolorifica.

218. *Hypochondriaſis.* Anxietas praecordialis, cum ſpaſmis ventriculi ac inteſtinorum variisque congeſtionibus coniuncta, chronica. Cullen S. 45.

219. *Hyſteria.* Eadem in mulieribus. Cullen S. 62.

220. *Phlogoſis* ſ. *Aeſtus volaticus.* Subitus fugaxque aeſtus cum rubore faciei.

221. *Di-*

221. *Digitium.* Primae phalangis digitorum inuita et conſtans incuruatio. Cullen G. 114.

Cl. VI. Adynamiae. Cullen Cl. II. O. 2. und Cl. IV. O. 2. A. 2.

222. *Laſſitudo.* Ingrata et grauatiua ſenſatio impotentiae ad motum.

223. *Aſthenia.* Languor aut debilitas corporis.

224. *Torpor.* Senſus motusque imminutus in parte carnea.

225. *Adynamia.* Impotentia, qua ſe aegri nullo modo mouere aut in lecto erigere poſſunt.

226. *Paralyſis.* Senſus motusue aut vtriusque defectus in ſingulari parte externa. Cullen G. 42.

227. *Paraplegia.* Omnium partium ſub collo, aut ſaltem medii corporis artuumque inferiorum paralyſis. Cullen G. 42.

228. *Hemiplegia.* Paralyſis alterutrius lateris. Cullen G. 42.

229. *Apoplexia.* Subita functionum animalium ceſſatio, cum ſtertore et magno pulſu. Cullen G. 41.

230. *Catalepſis* ſ. *Catoche.* Subita functionum animalium ceſſatio, in qua correptus vigilantis formam figuramque retinet, articulique eum ſitum, qui ipſis datur. Cullen G. 41.

231. *Carus.* Veternus ſopor, liberam reſpirationem ſine ſtertore conſeruans, ex quo aegri vix excitantur. Cullen S. 41.

232. *Coma* ſ. *Cataphora.* Sopor in quo aegri vellicati euigilant, et mox in ipſum relabuntur. Cullen S. 41.

233. *Somnolentia.* Inclinatio in ſomnum iuſto maior.

234. *Hypophaſis.* Albi oculorum inter dormiendum ſubapparitio.

235. *Ptoſis.* Impotentia attollendi palpebram ſuperiorem.

236. *Amblyopia.* Viſus imbecillitas integro oculo. Cullen S. 92. und 93.

237. *Mydriaſis.* Pupillae dilatatio, quae viſioni nocet. Cullen S. 92.

238. *Amauroſis.* Caecitas ſine ſenſibili oculorum labe, praeter mydriaſin. Cullen S. 92.

239. *Cataracta.* Coecitas cum obſcurata lente, retro pupillam conſpicua. Cullen S. 91.

240. *Synizeſis.* Coecitas cum pupillae coalitione. Cullen S. 91.

241. *Glaucoma.* Coecitas turbatis humoribus et oculo flaccido. Cullen S. 91.

242. *Achlys.* Corneae obſcuritas, viſum imminuens aut tollens. Cullen S. 91.

243. *Nyctalopia.* Viſus noctu ſaltem contingens.

244. *Hemeralopia.* Viſus noctu abolitus.

245. *Hemalopia.* Viſus dimidiatus.

246. *Dyſicoia.* Imbecillitas auditus. Cullen S. 95.

247. *Surditas.* Auditus abolitus. Cullen S. 95.

248. *Anoſmia.* Odoratus abolitus. Cullen S. 97.

249. *Apogeuſis.* Guſtus abolitus. Cullen S. 98.

250. *Aſaphia.* Vocis obſcuritas. Cullen S. 111.

251. *Clangor.* Vox acuta cum ſtridore. Cullen S. 111.

252. *Raucitas.* Vox aſpera et obſcura, quae vix niſi a prope adſtantibus exaudiri poteſt. Cullen S. 39. und 111.

253. *Aphonia.* Vocis priuatio. Cullen S. 109.

254. *Leptophonia.* Vitium vocis nimium gracilis. Cullen S. 111.

255. *Oxyphonia.* Vox acuta, qualis edi ſolet cum eiulatu et planctu. Cullen S. 111.

256. *Rhenophonia.* Vox naſalis, quae ex naribus haud ſimul editur. Cullen S. 111.

257. *Mutitas.* Loquelae priuatio. Cullen S. 110.

258. *Traulotis.* Blaeſitas. Vitioſa litterarum *ſ* et *r* pronuntiatio. Cullen S. 112.

259. *Pſellotis.* Balbuties. Cum inter pronun-

ciandum aut littera aut ſyllaba aufertur et eliditur. Cullen G. 112.

260. *Iſchnophonia.* Vitium pronuntiationis, quo ſyllaba ſyllabae cito copulari non poteſt. Cullen G. 112.

261. *Battariſmus.* Vitium pronuntiationis, quo ſermo praecipitatur, vnaque ſyllaba aliquoties cum celeritate repetitur. Cullen G. 112.

262. *Suſpirium.* Inſpiratio lenta, profunda, gemebunda

263. *Oſcitatio.* Inſpiratio tarda, profunda, aperto ore.

264. *Pandiculatio.* Oſcitatio cum artuum extenſione.

265. *Apnoea.* Reſpiratio adeo rara et parua, vt plane ſpiritus periiſſe videatur.

266. *Macropnoea.* Reſpiratio per longa interualla contingens.

267. *Dyſponea.* Reſpirandi difficultas continua, leuior. Cullen G. 55.

268. *Aſthma.* Reſpiratio difficilis periodica, chronica, cum ſenſu anguſtiae in faucibus. Cullen G. 54.

269. *Orthopnoea.* Reſpiratio ſuffocatoria acuta, non niſi erecto ceruice peragenda. Cullen G. 55.

270. *Pnigma.* ſ. *Catarrhus Suffocatiuus.* Difficillima

cillima reſpiratio, cum ſubitanea ſenſuum motusque interceptione, ſtertore, pulſuque intermittente.

271. *Renchus* ſ. *Stertor.* Sonus ex naribus editus.

272. *Rhochmos.* ſ. *Ronchus.* Sonus ſtertoroſus intra fauces.

273. *Lipothymia.* Subita ſenſus motusque interceptio, cum ſudore frigido, tinnitu aurium, pulſu ac reſpiratione debili. Cullen G. 43.

274. *Syncope.* Eadem grauior, nullo pulſu, nulla reſpiratione perceptibili, abolitoque omni ſenſu, et extincto calore. Cullen G. 43.

275. *Aſphyxia.* Abolitio pulſus. Cullen G. 43.

276. *Apepſia.* Concoctionis ciborum in ventriculo priuatio. Cullen G. 44.

277. *Dyſpepſia.* Tarda difficilisque concoctio. Cullen G. 44.

278. *Diaphthora.* Ciborum corruptio in ventriculo. Cullen G. 44.

279. *Anorexia.* Inappetentia ſine faſtidio ciborum. Cullen G. 106.

280. *Anatrope.* Inappetentia nauſeabunda.

281. *Adipſia.* Sitis defectus. Cullen G. 107.

282. *Acyiſis.* Sterilitas muliebris; conceptionis defectus.

283. *Ageneſia.* Rei venereae impotentia in viro; libidinis defectus. Cullen G. 108. und 124.

284. *Anodynia.* Doloris defectus.

Cl. VII. Hyperaeſthiſes. Cullen Cl. IV. O. 2. A. 2.

285. *Antipathia.* Certarum rerum viſu, olfactu, aut guſtu percipiendarum, talis auerſatio, vt ex earundem perceptione grauia ſymptomata inducantur.

286. *Agrypnia.* Somni defectus.

287. *Phantaſma.* Perceptio corporum ante oculos obuerſantium, quae non adſunt. Cullen G. 94.

288. *Caligo.* Qua ſubito viſui omnia nigra ſe repraeſentant. Cullen G. 91.

289. *Haemalopia.* Qua omnia rubra apparent.

290. *Marmaryge.* Fulgor ante oculos coruſcans. Cullen G. 94.

291. *Dyſopia.* Viſus duplicatus. Cullen G. 93.

292. *Suſurrus.* Soni non exiſtentis perceptio. Cullen G. 96.

293. *Vertigo.* Imaginatio, qua omnia homini cum ſemetipſo circumagi videntur.

294. *Apogeuſia.* Sapor in ore deprauatus.

295. *Polydipſia.* Continuum potus deſiderium. Cullen G. 101.

296. *Bulimus.* Vehemens fames, cum lipothymia. Cullen G. 100.

297. *Addephagia.* Voracitas. Cullen G. 100.

298. *Cynorexia.* Fames canina; addephagia cum vomitu ſubſequente. Cullen G. 100.

299. *Allotriophagia.* Rerum non eſculentarum deuoratio arbitraria. Cullen G. 102.

300. *Malacia.* Earundem anxia appetentia. Cullen G. 102.

301. *Pica.* Certi cibi aſſumendi, aut rei olfaciendae vehemens deſiderium. Cullen G. 102.

302. *Bombus.* Murmur ex flatibus, quod auribus percipitur.

303. *Celſa.* Senſus flatus, vaporis, aut formicarum oberrantium ſubter cute.

Cl. VIII. Cachexiae. Cullen Cl. III.

304. *Cachexia.* Corpus graue atque iners, colore pallido ſqualidum.

305. *Chloroſis.* Cachexia in virginibus colore ex pallido vireſcente. Cullen G. 46.

306. *Icterus.* Cachexia cum flauo cutis colore, vrina obſcure rubra, tingente immiſſa lintea-mina colore croceo. Cullen G. 90.

307. *Melanchlorus.* Cachexia cum ſubnigra cu-

tis

tis colore, vrina de natiuo ſtatu haud decedente.

308. *Atrophia.* Extenuatio corporis, aut partis eius, ſine febre lenta et hectica. Cullen G. 69.

309. *Tabes.* Extenuatio corporis cum febre lenta vel hectica, at ſine dyſpnoea et tuſſi. Cullen G. 68.

310. *Phthiſis.* Extenuatio corporis cum febre lenta vel hectica, dyſpnoea et tuſſi*). Cullen bey G. 36.

311. *Hydrothorax.* Cachexia cum dyſpnoea et effuſione aquae intra pectus, ſtrepitum concuſſione intus facientis. Cullen G. 77.

312. *Rachitis.* Atrophia infantum cum epiphyſium protuberantia. Cullen G. 82.

313. *Anaſarca.* Totius corporis intumeſcentia, aquoſa, mollis, digiti impreſſi veſtigium aliquamdiu retinens, cum pallore cutis. Cullen G. 74.

314. *Aſcites.* Tumor abdominis, ſcroti, et crurum aquoſus, cum atrophia ſuperiorum partium. Abdomen impulſum ſonum collectae permotaeque intus aquae praebet. Cullen G. 78.

315. *Hy-*

*) In *Atrophia* ſola pinguedo abſumitur, nec aeque reſtituitur; in *tabe* et *phthiſi* caro ſimul minuitur.

315. *Hydrocyſtis.* Hydrops ſaccatus pleurae, peritonaei, aut viſceris abdominalis.

316. *Tympanites.* Tumor abdominis renitens, pulſatione ſonitum edens, cum obſtipatione et atrophia. Cullen G. 72.

317. *Hyſterophyſe.* Tumor hypogaſtrii ab vtero flatu diſtento. Cullen G. 73.

318. *Scorbutus.* Cachexia cum laſſitudine, maculis artuum liuidis, ſtomacace, vlceribus. Cullen G. 85.

319. *Siphylis.* Cachexia contagioſa ex contagio venereo, cum tumoribus oſſium et vlceribus faucium partiumque obſcoenarum, praegreſſis plerumque bubonibus aut gonorrhoea. Cullen G. 84.

320 *Lepra Graecorum* ſ. *Pſora.* Pertinaciſſima ſcabies totius corporis vel partis, ſicca, dura, aſpera, ſerpentibus puſtulis furfuracea. Cullen G. 87.

321. *Elephantiaſis* ſ. *lepra Arabum.* Mutatio cutis in tumores liuidos, duros, ſaniem foetidam cruſtoſam emanantes. Cullen G. 86.

322. *Elephantia Arabum.* Eadem duntaxat in pede valde tumido et duro. Cullen G. 86.

323. *Plica* ſ. *Rhopaloſis.* Vitium capillorum capitis aut pubis, quo ab humore glutinoſo ita in cirrhos contorquentur, vt explicari nullo modo poſſint. Cullen G. 89.

324. *Phthiriaſis.* Morbus pedicularis, quo pediculi variis in corporis partibus copioſe emergunt.

325. *Phyſconia.* Intumeſcentia abdominis longa, a magnitudine habituue viſceris mutato. Cullen G. 81.

326. *Paracyiſis.* Grauiditas a natura abhorrens retardatione aut alieno ſitu foetus extra vterum.

327. *Gangraena.* Inflammatae partis liuor et mortificatio foetida, cum puſtulis ichoroſis; ſenſus doloris hebes. Cullen nach G. 37.

328. *Sphacelus.* Perfecta mortificatio, qua pars ſenſum, motum et innatum calorem tota amiſit, fitque prorſus nigra, mollis, putris, et cadaueroſa. Cullen nach G. 7.

Cl. IX. Paranoiae. Cullen Cl. II. O. 4.

329. *Athymia.* Animi abiectio, conſternatio, triſtitia, deſperatio.

330. *Delirium* (*Paraphroſyne.*) Mentis alienatio in febre haud conſtans, nec furibunda. *Carpologia* eius eſt ſpecies. Cullen G. 66. n. 3.

331. *Mania.* Inſania longa, ridicula aut furibunda. *Furorem vterinum* et *Satyriaſin* pro ſpeciebus habeo. Cullen G. 66.

332. *Melancholia.* Inſania longa cum modeſtia ac timore. *Noſtalgia* eius ſpecies eſt. Cullen G. 65.

333. Ec-

333. *Ecſtaſis.* Inſania, quae breui tempore durat. Cullen G. 41.

334. *Ecplexis.* Exceſſus mentis, qui ex repentina aliqua perturbatione ab externa cauſa affertur.

335. *Enthuſiaſmus.* Eſt veluti cum quidam in ſacris faciendis mente capiuntur, ſi qua viderint audiuerintue.

336. *Stupiditas, Moroſis, Fatuitas.* Mentis imminuta et infirma functio, ſeu quaedam ignauia, citra delirium et ſoporem. Cullen G. 44.

337. *Amentia, Anoia.* Imaginationis vel mentis occaſus atque priuatio, qua iam ab ipſo ortu affecti vix mentis inopia loqui diſcunt. Cullen G. 64.

338. *Obliuio,* Memoriae priuatio. Cullen G. 64.

339. *Somnium.* Viſum, quod in ſomno recurrit, tanquam verum ſit exiſtimatum. *Pauor* eius eſt ſpecies. Cullen G. 67.

340. *Hypnobataſis.* Somnium in quo homo aſſurgit, ambulat, et diuerſa vigilantium opera exercet. Cullen G. 67.

Cl. X. Vitia. Cullen Cl. IV.

O. 1. Inflammationes.

341. *Ophthalmia.* Inflammatio albi oculorum. Cullen G. 8.

342. *Blepharotis.* Inflammatio palpebrarum.

343. *Eryſipelas.* Inflammatio lata cutis, quae ſplendet et leuiter ac aequaliter tumet. Cullen G. 7. 2.

344. *Hieropyr.* Eryſipelas cum eminentibus ardentibus puſtulis. *Zoſter* dicitur, ſi abdominis cutem occupat. Cullen G. 7. 2.

345. *Paronychia.* Inflammatio dolorifica in ſummitate digitorum. Cullen G. 7.

346. *Onychia.* Inflammatio digiti lateralis ab vngue profundius in cutem demerſo.

347. *Encauſis.* Inflammatio cutis ab uſtione. Cullen G. 7.

348. *Phimoſis.* Inflammatio, aut oedematodes tumor praeputii, quo glans nudari non poteſt. Cullen G. 7.

349. *Paraphimoſis.* Inflammatio praeputii, retro glandem adducti, ut eam tegere non poſſit. Cullen G. 7.

350. *Pernio.* Cutis rubor ardens, pruriens, a frigore; in exulcerationem tendens. Cullen G. 7

O. 2. Tumores. Cullen Cl. IV. O. 6.

351. *Phlegmone.* Tumor dolens renitens inflammatorius cum rubore, oui ſaltem gallinacei magnitudine. Cullen G. 7.

352. *Furun-*

352. *Furunculus.* Tuberculum acutum apoſtematodes, ouum columbium, magnitudine non excedens. Cullen G. 7.

353. *Anthrax.* Quaſi malignus furunculus, qui partem mox adurit, puſtulas circum ſe ardentiſſimas ciet, tandem cruſta nigra vel cinerea obducitur, et corruptae carnis lobum excutit, qua excidente vlcus cauum ſordidumque manet. Cullen G. 7.

354. *Abſceſſus.* Collectae in inflammato loco materiae in pus aut in alienam ſubſtantiam conuerſio. Cullen nach G. 7.

355. *Onyx.* Abſceſſus inter corneae laminas.

356. *Hippopyon.* Abſceſſus intra oculum.

357. *Phygethlon.* Phlegmone in glandulis emergens. Cullen G. 7.

358. *Empyema.* Abſceſſus in thorace. latus aut partem eius in tumorem attollens, cum febre hectica, praegreſſa pleuritide vel peripneunonia. Cullen nach G. 11.

359. *Phyma.* Tumor glandularum, ſimplici phlegmone atque phygethlo minor, planior, minuſque rubens ac dolens.

360. *Ecthymata.* Tubercula ex cute ſubito erumpentia, modo rubra fugaciſſima.

 361. *Vr-*

361. *Vrticaria.* Tubercula puncturis vrticarum ſimilia, rubra, prurientia, fugacia, acuta. Cullen G. 32.

362. *Parulis.* Tuberculum dolens inflammatum in gingiuis. Cullen G. 7.

363. *Epulis.* Tuberculum in gingiuis ſine inflammatione.

364. *Anchylops.* Tumor durus inflammatorius apoſtematodes in cantho oculi interno.

365. *Paragloſſa.* Lingua tumida.

366. *Chilon.* Labium tumidum ct inflammatum. Cullen G. 44.

367. *Scrofula.* Tumor glandularum colli et meſenterii indolens obduratus. Cullen G. 83.

368. *Bubon.* Tumor glandulae inguinalis. Cullen G. 131.

369. *Bronchocele.* Tumor glandulae thyreoideae.

370. *Parotis.* Tumor glandulae eiusdem nominis. Cullen G. 131.

371. *Gongrona.* Collum tumidum.

372. *Sparganoſis.* Tumor mammarum in lactantibus a lactis copia.

373. *Coi-*

373. *Coilima.* Iutumeſcentia abdominis ſubita, flatulenta.

374. *Scirrhus.* Tumor durus, indolens, concolor, renitens. Cullen G. 129.

375. *Cancer.* Tumor durus, dolore lancinante grauis, inaequalis, liueſcens aut nigricans. Cullen G. 130.

376. *Sarcoma.* Carnis incrementum tuberculi tumoriſue ſpecie. Cullen G. 132.

377. *Polypus.* Sarcoma intra nares, praelongum, pluribus appendicibus adhaerens.

378. *Condyloma.* Tuberculum durum, pene indolens in ani margine. Eius ſpecies *Ficus* et *Thymus* a figura ita dictae.

379. *Ganglion.* Tumor durus, concolor, indolens tendini inſidens. Cullen G. 136.

380. *Ramula, Batrachus.* Tumor ad frenulum linguae folliculoſus materiam ſpiſſam aut toſaceam complexus.

381. *Terminthus.* Tuberculum rotundum, nigrum, praeſertim in tibiis enaſcens, humorem glutinoſum et ſubrubrum exulceratione emittens. Cullen G. 7.

382. *Oedema.* Tumor frigidus, laxus, mollis, indolens, circumſcriptus aut diffuſus, preſſo digito cedens.

383. *Encephalocele.* Cerebrum per hiatum calvae extrorſum eminens.

384. *Hydrocephalum.* Capitis monſtroſus tumor a collecta aqua in cute aut ſubter caluaria. Cullen G. 75.

385. *Hydrophthalmia.* Totius oculi tumor cum aliquo dolore, adeo vt is palpebris operiri non poſſit.

386. *Spina bifida.* Tumor aquoſus exiguus, in nucha aut inferiore ſpinae loco, poſterioribus vertebrarum dehiſcentibus proceſſibus emergens. Cullen G. 76.

387. *Hydromphalus.* Tumor vmbilici ab humore in eodem conſiſtente.

388. *Hydrocele.* Tumor tumicarum, quibus teſtis comprehenditur, aquoſus. Cullen G. 80.

389. *Hydrops ſcroti.* Tumor tunicae ſcroti celluloſae aquoſus. Cullen G. 80.

390. *Steatites.* Abdominis intumeſcentia pinguedinoſa, grauiditatem mentiens. Cullen G. 70.

391. *Pneumatoſis.* Totius corporis intumemeſcentia a flatu. Cullen G. 71.

392. *Emphyſema.* Tumor mollis, frigidus, in ſingulari parte ab aëre celluloſum cutis habitum ingreſſo formatus. Cullen G. 71.

393. *Hyſteroptoſis.* Vteri vel vaginae proci-

den-

dentia, protuberantiam intra aut extra vaginam faciens. Cullen G. 141.

394. *Cyſtoptoſis*. Membranae veſicae vrinariae interioris protuberantia extra vrethram. Cullen G. 141.

395. *Archoptoma*. Inteſtini recti procidentia. Cullen G. 141.

396. *Bubonocele*. Tumor in inguine ex annulo muſculi obliqui ab ingreſſo inteſtino omentoue, vel vtroque coniunctim. Cullen G. 140.

377. *Oſcheocele*. Idem in ſcroto tumor. Cullen G. 140.

398. *Omphalocele*. Idem ex vmbilico. Cullen G. 140.

399. *Merocele*. Tumor ab inteſtino infra ligamentum Poupartii elapſo. Cullen G. 140.

400. *Enterocele Oualaris*. Hernia inteſtinalis foraminis oualis in ſuperiori et interna femoris parte prope perinaeum. Cullen G. 140.

401. *Iſchiatocele*. Tumor ab inteſtino per hiatum intra ligamenta ſacro-iſchiatica elapſo. Cullen G. 140.

402. *Elytrocele*. Hernia in vagina vteri eminens. Cullen G. 140.

403. *Hypogaſtrocele*. Hernia inteſtini ventralis. Cullen G. 140.

404. *Cyſtocele*. Prominentia veſicae per muſ-

culi obliqui annulum, ſub qua vrina nonniſi preſſo exterius tumore redditur. Cullen G. 140.

405. *Cyrtoma.* Tumor particularis abdominis a flatibus.

406. *Hydrenterocele.* Tumor ex hermioſa et hydropico compoſitus. Cullen G. 140.

407. *Varix.* Tumor venae mollis, liuidus, aut niger. Cullen G. 127.

408. *Aneuriſma.* Tumor arteriae mollis et pulſans. Cullen G. 126.

409. *Cirſocele.* Tumor arteriarum venarumque ſpermaticarum inaequalis, renitens.

410. *Gaſtrocele.* Hernia ventriculi; tumor inter cartilaginem xiphoiden et vmbilicum inque ipſo illo, poſt paſtum auctus, dolore ſtomachi, vomitionibusque ſtipatus. Cullen G. 140.

411. *Hepatocele.* Hernia ab hepate facta ventralis, vel vmbilicalis congenita. Cullen G. 140.

412. *Splenocele.* Hernia a liene, ventralis aut inguinalis. Cullen G. 140.

413. *Hyſterocele.* Hernia vteri ventralis aut inguinalis. Cullen G. 140.

414. *Hygrocirſocele.* Aquoſus et varicoſus tumor vaſorum teſtis.

415. *Sar-*

412. *Sarcocele.* Teſtis ſarcoma aut ſcirrhus.

419. *Phyſocele.* Tumor a flatu herniam mentiens.

417. *Exoſtoſis.* Tumor in oſſe circumſcriptus. Cullen G. 139.

418. *Hyperoſtoſis.* Tumor totius oſſis. Cullen G. 139.

419. *Paedarthrocace.* Tumor oſſis, dolore grauis, in exulcerationem tendens. Cullen G. 7.

420. *Encyſtis.* Tumor frigidus, indolens, membrana incluſus, et materiam ſpiſſam complexus. *Atheroma*, *Steatoma*, *Teſtudo*, *Talpa*, *Meliceris* eius ſpecies. Cullen G. 135.

421. *Staphyloma.* Protuberantia corneae obſcuratae.

422. *Staphyloſis.* Procidentia vueae ex cornea diſrupta. Cullen G. 141.

423. *Fungus.* Tumor ad articulum mollis, oedematodes. Cullen G. 11.

424. *Tofus.* Tuberculum, tofaceam materiam complexum, in morbo articulari.

425. *Flemen.* Tumor pedis circa talos.

O. 3. Extuberantiae*).

426. *Verruca.* Tuberculum ſupra cutim durum, aſperum, ſeſſile vel penſile. Vnde ſpecies *Acrochordon*, *Acrothymium*, *Myrmecium.* Cullen G. 133.

427. *Porrus.* Verruca in obſcoenis mollis, madida, tactu dolens. Cullen G. 132.

428. *Clauus.* Tuberculum album, rotundum, calloſum in digitis plantisque pedum. Cullen G. 134.

429. *Callus* ſ. *Tylloma.* 1. Obducta ſumma cutis ex labore in palmis aut pedum plantis. 2. Tunica pallida, dura, quae ſine ſenſu eſt, in vlcere. Cullen G. 134.

430. *Encanthis.* Intumeſcentia carunculae lacrymalis.

431. *Pladarotis.* Tuberculum fungoſum, molle in interiore palpebra.

432. *Pinnula.* Excreſcentia corneae tunicae inhaereſcens.

433. *Pterygium.* Excreſcentia, membranulae forma, rubra ſupra album oculi.

434. *Hordeolum*, *Crithe.* Tuberculum calidum in abſceſſum fere deſinens, quod e palpebrae margine atque e cilio prorumpit. Cullen G. 7.

436. *Va-*

*) *Extuberantiae* ſupra cutem eminent: *tumores* intra aut ſubter eam exiſtunt.

435. *Grando.* Tuberculum durum, palpebrae fere ſuperiori innaſcens.

436. *Varus, Ionthos.* Tuberculum in facie durum, exiguum, rubrum, fere calloſum, diſperſum, multiplex. Cullen S. 7.

437. *Gutta roſacea.* Varus quaſi confluens, cum rubedine aſpera maculoſa. Cullen S. 7.

438. *Ephelis.* Aſperitas quaedam et durities mali coloris in facie.

439. *Eſoche.* Tuberculum intus in ano latens.

440. *Exoche.* Idem foris eminens.

O. 4. Puſtulae et Papulae.

441. *Epinyctis.* Puſtula ardens alba, ſubrubra aut ſubliuida, ſanie ſubcruenta repleta, ciceris aut fabae magnitudine, circa quam vehemens inflammatio et dolor.

442. *Phlyctaena.* Puſtula ſubflauo humore diſtenta, lucida, illi ſimilis, quae ab ambuſtione erumpit, non manifeſto dolens. In capite *Pſydracium* vocatur. Cullen S. 137.

443. *Herpes. Serpigo.* Papula ardens, cutem ſerpentibus minimis puſtulis erodens. *Purpura Scorbutica,* quam vocant, veriſſima ſerpigo eſt. Cullen S. 145.

444. *Sca-*

444. *Scabies.* Durities cutis rubicundior, ex qua puſtulae oriuntur, quaedam humidiores, quaedam ſicciores, ſaniem rodentem, exulcerantem, cruſtas formantem, et contagioſam complexae. Cullen G. 147.

445. *Aquula.* Puſtula palpebrarum, vel pinguis quaedam materia, cuti earundem ſubſtrata.

446. *Hydroa. Boa. Sudamina.* Puſtulae milii magnitudine, aquoſae ſine rubore et ſine vllo dolore, ex ſudoribus repente ſparſim toto corpore emergentes.

447. *Variola.* Puſtula purulenta ex macula rubra in ſynocho emergens, contagioſa. Cullen G. 27.

448. *Varicella.* Puſtula ſimilis acuta, ex macula rubra in ephemera erumpens, non contagioſa. Cullen G. 28.

449. *Purpura.* Puſtula pruriens, ſeminis milii magnitudine, rubra vel alba, lucida, acuta. Cullen G. 30.

450. *Encauma, Phlyzacion.* Puſtula ab vſtione contracta.

O. 5. Maculae.

451. *Ecchymoma.* Macula a ſanguine per cutem quaſi effuſo liuida vel nigra. Illa *Pelioma*, haec *Malaſma* ſpeciatim dicitur. Cullen G. 128.

452. *Pe-*

452. *Petechiae.* Maculae pulicum morſui ſimiles, magnitudine et colore, interdum tamen etiam liuidae in febre acuta. Cullen nach G. 34.

453. *Morbilli.* Maculae acutae, rubellae, lateſcentes, et plerumque confluentes, inque ſquamas defluentes, in febre acuta. Cullen G. 29.

454. *Scarlatae.* Maculae latiores ac rubicundiores quam morbilli, ſubflauis nodulis ornatae, in febre acuta. Cullen G. 31?

455. *Lentigo.* Maculae lentis magnitudine, fuſca, mnltiplex, in facie potiſſimum et in manibus emergens.

456. *Vrticaria.* Maculae ſubtumidae, rubentes, fugaces. Cullen G. 32.

457. *Stigma.* Macula coloris coccinei.

458. *Vibex.* Linea coccinea, qualis relinquitur e flagellis.

459. *Vitiligo.* Macula foeda, fere ſubaſpera, diſperſa, ſerpens, alba (*Alphos*) aut nigra (*Melas*).

460 *Leuce.* Alphos in qua albi et lanugini ſimiles pili.

461. *Cyaſma.* Macula fuſca in fronte, labiis, aut manibus grauidarum. Cullen G. 3.

462. *Lichen. Impetigo.* Macula ſubrubra aſpera,

pera, dura, ſicca, cum ingenti prurigine.

463. *Seline.* Macula alba in ungue.

464. *Nebula.* Macula alba in cornea.

O. 6. Diſſolutiones. Cullen Cl. IV. O. 8.

1) Apoſpaſmata.

465. *Vulnus.* Solutio partis ſolidae, mollis a cauſa mechanica, cum effluxu ſanguinis. Cullen G. 143.

466. *Ruptura.* Solutio partis ſolidae, mollis, internae, ab interna cauſa, cum haemorrhagia.

467. *Rhagas.* Solutio cutis linearis arida. Cullen G. 143?

468. *Fractura.* Diſſolutio oſſis tranſuerſa aut obliqua, Cullen G. 148.

469. *Fiſſura.* Eadem recta, et vt ligni in longitudinem. Cullen G. 148?

470. *Plicatio.* Oſſium longorum contuſio et contorſio citra fracturam. Cullen G. 13.

471. *Thlaſis.* Caluaria depreſſa citra fracturam.

472. *Luxatio.* Dimotio oſſis ex articulo ſuo perfecta. Cullen G. 142.

373. *Subluxatio.* Cum os ab oſſe paulum recedit, eaque inter ſe dehiſcunt. Cullen G. 142?

474. *Dia-*

474. *Diachalaſis*. Suturae dimotio. Cullen G. 142?

475. *Attritio*, *Ecthlimma*. Diſſolutio cuticulae et cutis a compreſſione. Cullen G. 142?

476. *Porrigo*, *Pityriaſis*. Reſolutio cutis in tenues ſquamulas, deciduas.

477. *Apoſyrma*. Cutis abraſio, dilaceratio. Cullen G. 142?

478. *Anapleuſis*. Oſſis corrupti ſquamula.

479. *Spaſma*. Species ſolutionis continui tendinum, ligamentorum, citra ruptarum, membri mobilitatem dolorificam inducens.

480. *Contuſio*. Cutis muſculorumque conquaſſatio dolorifica, plerumque cum ecchymomate, at citra vulnus aut ſubſtantiae manifeſtam deperditionem.

481. *Diabroſis*. Eroſio cutis a re acri et mordaci interna vel externa.

482. *Agomphiaſis*. Dentium vacillatio.

483. *Eſchara*. Cutis pars dehiſcens a viua carne, et in cruſtam emortuam mutata.

484. *Piptonychia*. Vnguis deſtructio et caſus.

485. Ca-

O. 2. Exulcerationes.

485. *Cacoethes.* Vlcus fere magnum oris tumentibus atque calloſis. Cullen G. 144.

486. *Therioma.* Vlcus in quo caro computreſcit, atque mollis et cadaueroſa reddita tetrum odorem exhalat. Cullen G. 144.

487. *Carcinoma.* Cancri conuerſio in vlcus, quod nigrum eſt, putridum, deterrimi odoris, et vehementer dolet. Cullen G. 144.

488. *Phagedaena.* Vlcus ſerpens, ſed ſolam cutem rodens ac depaſcens. Cullen G. 144.

489. *Noma.* Vlcus quod non affectam tantum partem, ſed et vicinas exedit et abſumit. Cullen G. 144.

490. *Sycoſis.* Vlcus, in quo multa caro excreſcit. Cullen G. 144.

491. *Fiſtula.* Vlcus altum, anguſtum, calloſum. Cullen G. 144.

492. *Sinus.* Vlcus altum, quod ab anguſto ore orſum intus curuatum ampliatur, ſine callo. Cullen G. 144.

493. *Caries.* Vlcus in oſſe cum ſubſtantiae et perioſtei corruptione, qua os ſpongioſum et friabile redditur. Cullen G. 149.

494. *Achores.* Vlcuſcula capitis manantia, plurimis ac minimis foraminulis, vnde tenuis et glutinoſa ſanies exit, cutem perforantia. Cullen G. 144.

495. *Cruſta*

495. *Cruſta lactea.* Achores in facie. Cullen S. 144.

496. *Fauus*, *Cerion.* Vlcus multis foraminibus, ſed maioribus ac in achore, peruium, ex quibus melli ſimilis hnmor exit. Frequentius in capite, rarius in partibus muſculoſis, articulis, et plantis pedum, oritur.

497. *Tinea.* Vlcus capitis, quod denſiſſimam, duriſſimam aridiſſimamque cruſtam facit, ſerpens, pilis abbreuiatis. Cullen S. 146.

398. *Argemon.* Exulceratio in cornea.

399. *Aegilops.* Anchilops in vlcus conuerſum.

500. *Ozaena.* Vlcus narium putridum, e quo graueolens mucus exſtillat. Cullen S. 144.

501. *Aphthae.* Vlcera oris aut pudendorum, ſuperficaria, mucoſa. Cullen S. 34.

502. *Intertrigo.* Excoriatio cutis madens ac rodens, a ſudoris vel vrinae acrimonia. Cullen S. 7.

503. *Rhacoſis.* Excoriatio ſcroti laxati.

O. 7. Concretiones.

504. *Ancyloblepharon.* Palpebrarum inter ſe conglutinatio.

505. *Synizeſis.* Pupillae concretio. Cullen S. 91.

506. *Dacryoma.* Punctorum lacrymalium coalitus.

507. *Ancyloglosſum.* Linguae concretio cum partibus ſubiectis, loquelam, ſuctum, deglutitionemque impediens.

508. *Ancyloſis.* Articulorum rigor, quo flexus eorundem aut extenſio prohibitur.

509. *Cicatrix.* Callus a conglutinato vulnere vlcereue relictus. *Leucoma* in cornea dicitur.

510. *Dactylion.* Digitorum concretio.

Cl. XI. Deformitates.

511. *Phoxos.* Cui caput acuminatum et faſtigiatum.

512. *Gibber.* Protuberantia ſpinae dorſalis, omoplatae, oſſiumue thoracis. Eius ſpecies *Cyphoſis*, *Lordoſis*, *Scolioſis*, et *Seiſis*.

513. *Caput obſtipum.* Incuruatio colli.

514. *Strabismus.* Oculorum diſtortio et inaequalis motus. Cullen G. 113.

515. *Myopiaſis.* Qua propinqua cernimus, remota vero parum vel nihil omnino. Cullen G. 93.

516. *Lagophthalmus.* Vitium ſuperioris palpebrae

pebrae, ſi illa parum deſcendit oculumque non claudit.

517. *Trichiaſis*. Obuerſio ciliorum ad oculum.

518. *Ectropium*. Vitium palpebrae inferioris, quo parum ſurſum attollitur, ſed hiat, aut extrorſum euerſa eſt.

519. *Entropium*. Palpebrae inferioris inuerſio introrſum.

520. *Rhoeas*. Defectus carunculae lacrymalis, epiphoram faciens.

521. *Rhyſſemata*. Rugae et ſordes, quae in ſenili facie cernuntur.

522. *Lagocheilos*, *Labium leporinum*. Diuiſum ſemel vel bis labium.

523. *Malacoſteon*. Oſſium mollities.

524. *Hirſuties*. Praeternaturalis pilorum in parte generatio.

525, *Canities*. Capillorum color albus ante legitimam aetatem.

526. *Diſtrix*. Exilitas pilorum, modum excedens.

727. *Xiraſia*. Lanuginoſa pilorum ſuperficies quaſi puluere ſint conſperſi.

528. *Phalacrotis*. Pilorum caſus, qui tabeſcentibus et ex morbo grauiore conualeſcentibus euenit.

529. *Alopecia.* Pilorum defluuium, aream relinquens. *Ophiaſis* eius ſpecies, item *Caluities* et *Pelada.*

530. *Madaroſis.* Ciliorum defluuium.

531. *Ptiloſis.* Eadem cum duritie calloſa palpebrarum.

532. *Rodatio.* Ciliorum decurtatio.

533. *Phalangoſis.* Ciliorum duplex vel triplex acies.

534. *Coloboma.* Defectus particulae in parte aliqua corporis.

535. *Cercoſis.* Clitoris praelonga.

536. *Choloſis.* Claudicatio, quando crus vel longius vel breuius fit.

537. *Grypoſis.* Vnguium aduncatio.

538. *Naeuus.* Tuberculum, maculaue congenita.

539. *Monſtroſitas.* Deformitas multiplex congenita.

540. *Polyſarcia.* Corpulentia excedens. Cullen G. 70.

541. *Iſchnotis.* Exceſſiua corporis gracilitas.

542. *Rhicnoſis.* Cutis corrugatio cum extenuatione corporis.

543. *Varus.* Cui crura introrſum verſa.

544. *Valgus.* Cui crura extrorſum diſtorta.

545. *Leiopodes, Plancus, Plautus.* Cui pedum medium ab inferiori parte non eſt cauum, ſed planum.

546. *Apella.* Cui praeputium citra inflammationem contractum eſt, vt glandem non tegat.

547. *Hypoſpadiaeos.* Cui glans non antice, ſed inferne ſub frenulo perforata.

548. *Vrorhoeas.* Cui vrina ex vrethra in perinaeo exeſa effluit.

549. *Atreta.* Cuius anus aut naturalia occluſa.

550. *Saniodes.* Cui thorax tabulae ritu eſt anguſtus.

551. *Cripſorchis.* Cuius vnus teſtis aut ambo abſconditi.

552. *Hermaphroditus.* Cui vitioſa naturalium conformatio, ita vt vtriusque ſexus adeſſe videantur.

553. *Dionyſiſcus.* Cui prope tempora duae eminentiae oſſeae, quaſi cornua naſcuntur.

554. *Artetiſcus.* Qui membri alicuius defectum patitur.

555. *Nefrendis.* Qui dentibus caret.

556. *Spanopogon.* Qui raram habet barbam, et cui e mento pili excidunt.

557. *Hyperartetiſcus.* Cui membrum aliquod ſuperfluum.

558. *Galiancon.* Cui brachium altero breuius.

559. *Galbulus.* Cui flauedo corporis congenita.

560. *Mola.* Maſſa carnea, fibroſa, vaſculoſa, ex vtero excreta. Ouum deforme.

Nec ſilentio prorſus transeunda ſunt vitia quaedam occulta, quae non niſi in cadauerum ſectione ſe offerunt; Velut *Hydrops pericardii: concretiones viſcerum: oſſeſcentiae cartilaginum, membranarum, muſculorumque: varices venarum maiorum: hydatides: polypi cordis* et *vaſorum: poſitura viſcerum peruerſa: bullae aëreae in venis* et *pulmonum ſuperficie: aneuriſmata aortae: anguſtiae praeternaturales vaſorum et ductuum, ipſorumque concretiones.*

Vierte Abtheilung.

J. B. Mich. von Sagar Krankheitsſyſtem oder ſyſtematiſche Eintheilung der Krankheiten.

(Aus deſſen Syſtema morborum ſymptomaticum, nach der zweyten verbeſſerten Ausgabe, Wien, 1783.)

SYSTEMA MORBORVM SYMPTOMATICVM.

CLAVIS CLASSIVM.

I. *Vitia*: ſymptomata externa, leuidenſia, palpabilia, absque notabili cachexia, pyrexia.

II. *Plagae*: continui ſolutiones, morbi proprie chirurgici, perſaepe ſat graues.

III. *Cachexiae*: coloris, figurae, molis, in corporis habitu ſine notabili febre, deprauatio.

IV. *Dolores*: ſenſationes moleſtae ad febres non referendae.

V. *Fluxus*: exitus inſolitus cuiusuis ſolidi, vel fluidi e corpore, eſt character huius claſſis.

VI. *Suppreſſiones*: meatuum impeditio, hinc excretionum in ſanitate conſuetarum retentio.

VII. *Spaſmi*: contractio inuita conſtans, vel interpolata muſculorum motum localem efficientium.

VIII. *Anhelationes*: motus ſpaſmodici iterati, defatigantes pectoris, cum reſpiratione ſonora, moleſta, abſque pyrexia notabili.

IX. *Debilitates*: impotentia ſentiendi, appetendi, imaginandi, organa artusque mouendi more ad ſanitatem neceſſario.

X. *Exanthemata*: febris cum efflorеſcentia cutis varia maculoſa, puſtuloſa, papuloſa, phlyctaenoidea et aſthenia.

XI. *Phlegmaſiae*: febris cum pulſo duro, dolore topico, inflammatione partis externae, vel internae, ſanguine miſſo cruſta inflammatoria tecto, vrina plus tincta.

XII. *Febres*: frigus, calor, pulſus frequens, reſpiratio aucta viribus artuum imminutis, deprauatis; vel viribus vitalibus pulſu et reſpiratione vix mutatis, virium artuum ſumma proſtratio.

XIII. *Veſaniae*: error mentis in imaginatione, appetitu, iudicio, aut memoria.

Claſſis I. Vitia. Cullen Cl. IV.

Character Claſſis. Syndromes ſymptomatum cutaneorum in ſolidis leuidenſium, palpabilium, ſine febre, cachexia, manifeſtis.

Ordo I. Maculae: mutationes coloris natiui.

1. (1) *Leucoma*: macula opacans corneam *).

2. (2) *Vitiligo*: macula cutim deprimens, corymboſa locum, fixum non ſeruans in quo naſcatur.

3. (3) *Ephelis*: macula cutis corymboſa, fuſca glabra, raro partes tectas afficiens.

4. (4) *Naeuus*: macula congenita protuberans, vel non.

5. (5) *Ecchymoma*: macula a ſanguine ſub cute effuſo nigricans, vel atrorubra, coerulea, liueſcens, in gilbum ſucceſſiue deſinens. Cullen G. 128.

Ordo II. Effloreſcentiae: tumores humorales exigui, gregales abſque pyrexia, et notabili cachexia.

M 5 6. (6) *Pu-*

*) Die eingeſchloſſenen Zahlen ſind die fortlaufenden Zahlen der Gattungen in der erſten Ausgabe, die bey Cullen (ſiehe unſern erſten Theil) überall angeführet werden.

6. (6) *Puſtula*: phyma paruulum, linearis diametri apice ſuppurans rumpendum, ſubinde in cruſtam abiens. Cullen G. 7.

7. (7). *Papula*: phyma ſeu efflorescentia paruula linearis diametri deſquamanda, nec ſuppurans, vt in morbillis. Cullen G. 7.

8. (8) *Phlyctaena*: veſicula linearis plerumque fluido ſeroſo plena, faſtigiata: plerumque ſponte rumpitur. Cullen G. 137.

9. (9) *Bacchia*: maculae faciei guttatae plus, vel minus prominentes, aut aſperae, ſquamulas, vel furfures ſaepius dimittentes, diuturnae. (in naſo et partibus adiacentibus). Cullen G. 7.

10. (10) *Varus*: tuberculum durum, conſtans, piſi plerumque magnitudine in glandulis ſebaceis. Graecis *Terminthus*. Cullen G. 7.

11. (11) *Herpes*: papularum prurientium corymbus in ſquamas furfuraceas fatiſcentium. Cullen G. 145. *)

12. (14)

*) Weggelaſſen ſind in der zweyten Ausgabe: *Epinyctis* der erſten Ausgabe (12): Phlyctaenarum atro-rubranum congeries, maxime in tibiis, noctu potiſſimum acriter prurientium.

Hemeropathos (13): Papulae rutilae crura obſidentes, extra lectum illico apparentes, importune prurientes, n lecto euaneſcentes, diuturnae.

12. (14) *Pſydracia*: efflorescentia roſacea, rubra, eryſipelatoſa abſque febre notabili.

13. (15) *Hydroa*: exanthemata miliaria (ſubito exorta) phlyctaenoidea, ſine febre et aſthenia.

Ordo. III. Phymata: tumores humorales ſolitarii.

14. (16) *Erythema*: phyma rubrum, calens, diffuſum ſine febre. Cullen G. 7.

15. (17) *Oedema*: phyma album, indolens, molle, frigidum, laxum, foueam digiti impreſſi aliquo tempore retinens.

16. (18) *Emphyſema*: phyma pallidum, frigidum, elaſticum, concuſſum crepitans, reſonans. Cullen G. 71.

17. (20) *Inflammatio*: eſt tumor ſphaeroideus rubore, calore, tenſione et dolore pulſatili inſignis, ſolitarius, ſat extenſus, in ſuppurationem vergens; *eryſipelas* contra non ſuppuratur, et *phlegmone* habet magnam febrim coniunctam; ſaepius nihilominus inflammatio in phlegmonem tranſit. Cullen G. 7.

18. (23) *Furunculus*: phyma ſubdurum inflammatorium, prominens, profunde rubrum ſphaeroideum, ordinario iuglandis magnitudine

dine, vorticem habens in fundo digeri neſcium, (fibroſum). Cullen G. 7.

19. (21) *Bubo:* phyma ſcirrhoſo-inflammatorium in glandulis inguinalibus. Cull. G. 131.

20. (22) *Parotis:* bubo iuxta aurem, parotidis glandulae, in ſuppurationem vergens. Cullen G. 131.

21. (24) *Anthrax:* phyma apice gangraenoſum, in radio inflammatum, vrens. Cullen G. 7.

22. (26) *Paronychia:* inflammatio extremi digiti cum calore ſaepius perterebrante. Cullen G. 7.

23. (27) *Phimoſis:* inflammatio praeputii glandem denudatam ſtringens et excludens, vel incluſam incarcerans. Cullen G. 7.

24. (19) *Scirrhus:* phyma durum, indolens, frigidum, cuti concolor, in locis glanduloſis. Cullen G. 129.

25. (25) *Cancer:* phyma ſcirrhoſum lancinans: (vel phyma lancinans, venis varicoſis profunde rubris, nigris, liuidis obſitum, cinctum facile ſanguinantibus, repraeſentantibus pedes cancri). Cullen G. 130.

Ordo IV. Excreſcentiae: tumores a ſolidis adauctis per nutritionem auctam morboſam.

26. (28) *Sarcoma:* excreſcentia carnoſa plerumque rubra mollis. Cullen G. 132.

27. (29)

27. (29) *Condyloma*: excreſcentia cutanea tendinea firmior carnibus et cute, oſſibus mollior, non elaſtica).

28. (30) *Verruca*: excreſcentia cutanea globoſa, vix ſenſibilis indolens, praerupta ſeu aſpera ſuperficie). Cullen G. 133.

29. (31) *Pterygium*: excreſcentia plana (carnea vel membranacea in oculi cantho, alam expanſam vtcunque referens, verſus corneam ſe extendens, creſcens.

30. (32) *Hordeolum*: excreſcentia dura, vel hydatidoſa in palpebrarum marginibus, ſaepius granum hordei aequans, ſolitaria, ſenſu plerumque carens. Cullen G. 7.

31. (33) *Trachelophyma*: excreſcentia varia gutturis, non purulenta neue inflammatoria).

32. (34) *Exoſtoſis*: excreſcentia oſſis morboſa, ad duritiem eiusdem proxime accedens, plerumque partialis. Cullen G. 139.

Ordo V. Cyſtides: tumores capſulati vario humore aut materia referti.

33. (35) *Aneuryſma*: cyſtis arterioſa ex ſitu et pulſatione ſynchrona cum arteriis noſcenda. Cullen G. 126.

34. (36) *Varix*: cyſtis venoſa; ſitus, rubedo et pruritus, varicem definit: (ſeu Dilatatio venae rubrae, nigreſcens ad preſſionem recedens,

dens, ſubito rediens preſſione ceſſante, plerumque pruriens, mordicans). Cull. G. 127.

35. (37) *Mariſca*: tumor ſanguine turgens in margine podicis ſeu orificii ani, iſque pertinax: proxime ad ſarcoma accedit: (ex ſanguine in textum vaſorum minimorum effuſo ruber, dolens, variae formae et magnitudinis? (vide *Haemorrhoidem*.) Cullen G. 37.

36. (38) *Hydatis*: cyſtis lymphaticorum vaſorum dilatatorum lympham continens. Cullen G. 137.

37. (39) *Staphyloma*: opacitas et extraordinaria ſeu praeternaturalis craſſities corneae, ob humorem inter eius membranas effuſum.

38. (40) *Lupia*: eſt cyſtis materiam pultaceam, vel mellis conſiſtentiam referentem, haud purulentam continens, frigida, mobilis et plerumque indolens. Cullen G. 135.

39. (41) *Hydarthrus*: hydrops articuli in capſa eiusdem, vel cellulis vicinis extra capſam poſitis. (Tumor fluctuans ſine coloris mutatione, pulſatione). Cullen G. 138.

40. (42) *Apoſtema*: cyſtis purulenta (vel ichoroſo-purulenta. Noſcitur ex fluctuatione praegreſſa inflammatione, albedine, remiſſione doloris et pulſationis). Cull nach G. 7.

42. (43) *Exomphalus*: cyſtis vmbilicalis saepius

us aquoſa, ad ſitum mutatum non recedens, nec reponibilis.

42. (44) *Oſcheophyma*: cyſtis in ſcroto non reponibilis (variis fluidis turgens). Cull. G. 80.

Ordo VI. Ectopiae: partium contentarum in variis cauitatibus a ſua ſolida ſede dimotio ſenſibus patula, ob relaxationem continentium. Cullen Claſſ. 4. Ord. 7.

43. (45) *Exophthalmia*: ectopia oculi. Cullen unter G. 141.

44. (46) *Blepharoptoſis*: ectopia palpebrae (ſ. palpebrae vtriusque vel alterutrius morboſa elongatio, retractio, intra-vel extrauerſio cum ſymptomatis cuique ectopiae propriis.) Cullen G. 141.

45. *Exiris*: eſt ectopia iridis (et varia deformitas). Cullen G. 141.

46. (47) *Hypoſtaphyle*: ectopia vuulae (ſ. procidentia vel elongatio vuulae relaxatae, inflammatae, muco plenae, vlceratae, incraſſatae, attenuatae vel bicornis). Cullen G. 141.

47. (48) *Paragloſſa*: ectopia linguae (ſ. linguae magnitudo minuta vel aucta; vel plane ſoluto, aut elongato frenulo, in fauces eiusdem reuolutio). Cullen G. 141.

48. (49) *Proptoma*: ectopia appendicum externarum corporis morboſa (diuerſa a dictis generibus.) Cullen G. 141.

49. (50)

49. (50) *Exania*: ectopia ſeu prolapſus ani (ſ. ſphincteris ani vel et inteſtini recti inuerſi procidentia extuberans, rubra, reducibilis, ſemper extra ſtrangulationem). Cullen G. 141.

50. (51) *Exocyſtis*: ectopia ſeu prolapſus aut inuerſio tunicae internae veſicae vrinariae (quae ſoluta peu vrethram foras pendet). Cullen G. 141.

51. (52) *Hyſteroptoſis*: ectopia vteri (ſeu procidentia tumorem ſiſtens in vagina vel quandoque extra genitalia pendentem, vndique liberum, menſes ſtillantem, ſaltem initio reponibilem, cum doloribus hypogaſtrii, inguinum, vrinae difficultate, animi deliquiis; haec omnia tactus obſtetricius definit.) Cullen G. 141.

52. (53) *Colpoptoſis*: prolapſus vaginae (ſ. tumor in ſinu muliebri, vel extra pendens, annularis, mollis, perforatus (prolabitur ſubinde tantum vna ruga vaginae,) per quod foramen digitus immiſſus altius orificium vteri vterumque in ſuo quaſi ſede, abſque *colpocele* deprehendit. Hic prolapſus eſt reponibilis. Torquet inſuper aegram dyſuria, teneſmus cet). Cullen G. 141.

53. (54) *Gaſtrocele*: hernia epigaſtrii ſeu ſcrobiculi cordis (vel ad minus tumor ſupraumbili-

bilicum inſolitus, hernioſus, ventriculum aut alia inteſtina illapſa continens, cuti concolor, reponibilis, in decubitu dorſali ſponte recedens, indolens, ex relaxatione integumentorum et peritonaei vndecunque orta natus, vomitum cauſans). Cullen S. 140.

54. (55) *Omphalocele*: hernia vmbilicalis (ſ. tumor hernioſus ad vmbilicum, reponibilis, cuti concolor, indolens plerumque, ex relaxatione integumentorum et peritonaei natus, varia viſcera continens). Cullen S. 140.

55. (56) *Laparocele*: hernia ventralis ſeu abdominalis (in quocunque loco abdominis aliis herniis non dicato natus). Cullen S. 140.

56. (57) *Merocele*: hernia cruralis (in ſuprema et anteriore parte femoris ad exitum vaſorum cruralium: in foeminis praecipue). Cullen S. 140.

57. (58) *Bubonocele*: hernia inguinalis (per annulum vaſorum ſpermaticorum). Cullen S. 140.

58. (59) *Opodeocele:* hernia foraminis oualis (ſ. tumor in ſummo femine ad latus genitalium egrediens, per ſinuoſitatem oſſis iſchii ſuperiorem vaſis transmittendis dicatam. In foeminis prope labium vuluae viſitur; reponibilis, cuti concolor, mollis; dum paruus eſt

tumor vix obſeruatur; ſubinde eſt elaſticus. Cullen G. 140.

59. (60) *Iſchiocele*: eſt hernia emergens per inciſuram oſſis ſacri, decubitu prono reponibilis. (Rarum et ſat adhuc obſcurum genus.) Cullen G. 140.

60. (61) *Colpocele*: hernia vaginalis (reponibilis, in decubitu ſupino natibus eleuatis ſponte recedens plerumque; indolens, absque ſignis aliorum tumorum, qui hic enaſci ſolent.) Cullen G. 140.

61. (62) *Perinaeocele*: hernia in perinaeo (ad vnam, vel alteram vel plane vtramque partem raphes, vt Auctor (*Sagar*) in puella paruula vidit. Mollis, reponibilis, cuti concolor; ſubin eſt effectus dyſtociae.) Cullen G. 140.

62. (63) *Peritonaeorixis*: eſt hernia quaecunque ex praedictis ob rupturam peritonaei emergens. — (*Rixis* peritonaei ſigna ſunt crepitus in violentia aliqua maiore peritonaeum lacerante, herniae ſubita et magna protuberantia, eruptio, dolor in regione rixis maior aut minor.) Cullen G. 140.

63. *Pleurocele*: eſt tumor inter coſtas prominens, emergens, plerumque reponibilis, in inſpiratione creſcens. Cullen G. 140.

64. (64) *Encephalocele*: hernia ſeu ectopia cerebri per fiſſuram, vel ſuturas dilatatas

oſſium

oſſium cranii emergens. (Ectopia hernioſa cerebri aut cerebelli vel vtriusque ſimul per hiatum oſſium cranii necdum ſat cohaerentium, relaxata pariter lamina vtraque durae matris et piae externa tenuiſſima pellucida: ſymptomata ſubin non magna, ſubin contra grauiſſima cauſans.) Cullen G. 140.

65. (65) *Hyſteroloxia*: vteri obliquitas (noſcenda ex orificii vterini directione mutata, palpo externo abdominis, tum aliis ſymptomatis inconſuetis: vt iſchuria, dyſuria, enureſi, obſtipatione etc.)

66. (66) *Parorchidium:* ectopia teſticuli (ſeu potius eius a ſitu naturali aberratio.) Cullen G. 141.

67. (67) *Exarthrema*: oſſium mobilium luxatio (noſcenda ex impotentia ad motum conſuetum, mutatione natiuae conformationis, dolore, protuberantia inſolita, cauitate, muſculorum tenſione, conuerſione artus, accurtatione membri vel praelongatione.) Cullen G. 142.

68. (69) *Diaſtaſis*: oſſium immobilium receſſus. (Cognoſcibilis cauitate inſolita vno in loco, in altero vero tumore, mutatione

poſiturae et reliquis ſymptomatis oculo et tactui patentibus.) *).

Ordo VII. Deformitates: vitia potius formam quam ſanitatem laedentia.

69. *Atretiſmus*: concretio meatuum in ſanitate patulorum **).

70. (76) *Anchylomeriſma:* partium alias diſtinctarum inſolita concretio.

71. *Dialyſis*: ſolutio partium, quae in ſanitate perfecta integrae eſſe debent ***).

72. (74) *Polymeriſma*: eſt excedens numerus partium: vt ſex digiti.

73. *Defectus*, carentia partium corporis, quae alias adeſſe ſolent et debent †).

74. *Aſymetria*, eſt carentia proportionis partium corporis alias ſolita ††).

75. (71) *Lordoſis*, inſolita curuatura oſſium longi-

*) *Loxarthrus* (S. 69. ed. prior.) oſſium articulatorum ſitus relatiuus in alienum conſtanter mutatus, ſeu obliquitas reſpectiua perſiſtens citra exarthema et ſpaſmum. vid. *Subluxatione* et *Diſtorſione*.

**) Neue Gattung.

***) Neue Gattung.

†) Neue Gattung.

††) Neue Gattung.

longiorum (vel potius: partium) corporis humani.

76. (70) *Gibboſitas*: thoracis dilatatio prominens, huiusque cauum componentium ectopia (ſ. potius oſſium pectus vel peluim componentium indecora prominentia a tumore, luxatione, diaſtaſi, torſione, preſſione aut alio principio nata.

77. *Errorloci*: haec deformitas obſeruatur, dum quaedam partes inſolita loca occupant. (Sic *Errores loci* ab autoribus obſeruati ſunt, dentales, oculares, vuluares, hepatici) *) **).

*) Neue Gattung.

**) *Lagoſtoma* (72 ed. prior.) Labium oris fiſſum.

Apella (73 ed. prior.) Praeputii vel alterius appendicis mollis, breuitas, paruitas.

Epidoſis (75) Appendicum mollium incrementum, inconſuetum, ſanum. Species ſunt penes praelongi, auriculae pendentes, praeputia longiſſima, clitorismus, caro pubis foeminarum Africanarum, naſones, labia tumida oris. Zum Theil Cullen S. 141.

Hirſuties (77): Pili copioſiores, longiores, vel in locis, vbi non ſoleant creſcere, obuii.

Claſſis II. Plagae. Cullen Cl. IV. und Cl. IV. O. 8.

Continui ſolutiones: morbi proprie chirurgici perſaepe ſat graues.

Ordo I. Solutiones: recentes, caſuales, plerumque cruentae.

1. (78) *Vulnus*, continui ſolutio molli in parte potiſſimum, hians, labiata, cruenta, ab inſtrumento mechanico ſcindente facta. Corneae vulnus cruorem non fundit. Cullen G. 143.

2. (79) *Punctura*, continui ſolutio intus extenſa tantum, eaque inſtrumento pungente facta. Cullen G. 143.

3. (80) *Sclopetoplaga*, eſt vulnus a glandibus e bombardis, aut ſclopetis exploſis illatum, vaginatum, decurſum glandis exprimens, oblongum, lateribus contuſis. Cullen G. 143.

4. (81) *Morſus*, eſt plaga recens, quam animalia dentibus impreſſis inferunt. Cullen G. 143.

5. (82) *Excoriatio*, eſt epidermidis, vel cutis ipſius a carnibus ſeparatio, detractio. Cullen G. 143.

6. (83) *Contuſio*, partis cuiuscunque in minimis

nimis fibris aut vaſculis attritio, fractio, ſolutio, vexatio (cum ecchymomate).

7. (84) *Ruptura*, ligamentorum, tendinum, vel membranarum, vel muſculorum ſolutio inaequalis per tenſionem facta vires illorum excedentem.

Ordo II. Solutiones, artificiales, recentes, cruentae.

8. (85) *Operatio*, ſtudioſa ſolutio continui ad aliquid eximendum, meatum parandum, dilatandum.

9. (86) *Amputatio*, vulnus detruncatione partis totalis factum. Cullen G. 143.

10. (87) *Sutura*, ſtudioſis puncturis mediante acu factis, filisque traiectis, ſolutorum contractio, approximatio; (*ſutura ſicca* non ſpectat huc, quia non eſt plaga).

11. (88) *Paracenteſis*, punctura artificialis in aliquod cauum corporis plerumque acu triquetra cannulata facta.

Ordo III. Solutiones, incruentae, materiam purulentam, ichoroſam, ſeroſam continentes, fundentes, antiquae, nec ad priores referendae.

12. (89) *Vlcus*, ſolutio continui mollis, anti-

qua, pus, ichorem, ſaniem etc. alens, fundens. Cullen G. 144.

13. (90) *Exulceratio*, excoriatio ſuppurans (ſeu vlcus ſuperficiale). Cullen G. 144.

14. (91) *Fiſtula*, vlcus cortice calloſo ſeu condylomatoſo vaginatum, (oblongum) ore anguſtatum. Cullen G. 144.

15. (92) *Sinus*, eſt cauitas vlceroſa ampla, ſaepe multiplex, ore anguſto vel nullo. Cullen G. 144.

16. (93) *Eſchara*, cruſta mortua ſicca partis mollis ſaepius cauſticis facta.

17. (94) *Caries*, oſſis eroſio caua, aſpera, perioſtio denudata, plerumque nigra vel flaua: vel eſt tantum oſſis color flauus, vt in dentibus, vel fuſcus et niger ſiue aſperitate. Oſſa carioſa ſunt fragilia, friabilia, vel exfoliabilia). Cullen G. 149.

18. (95) *Arthrocace*, vulgo *Spina ventoſa* eſt vlcus medullae cum oſſis carie, exoſtoſi: vel eſt tumor integumentorum et oſſis natus a carie oſſis, nata ex vlcere medullae. Cauſa huius plagae eſt acrimonia depoſita in medullam oſſis, hancque corrumpens. Cullen G. 7.

Ordo IV. Solutiones anomalae continui, nec ad priores referendae.

19. (96) *Rhagas*, fiſſura cutis, cuticulae, in labiis oris etc. arida.

20. (97) *Ambuſtio*, plaga igne facta (ſeu ignis flamma, corporibusque ex igne candentibus, liquidis feruentibus, aut radiis ſolis in focum coactis, corpori illata), ſuccedentibus inflammatione, phlyctaenis, aut eſchara.

21. (98) *Fractura*, diuiſio caſualis oſſium in fragmenta ſeparabilia. Cullen G. 148.

22. (99) *Fiſſura*, diuiſio caſualis oſſium, rimam referens, hancceue non penitus ſeparans.

Claſſis III. Cachexiae. Cullen Cl. III.
Vitioſus corporis habitus quoad volumen, aequalitatem, colorem.

Ordo I. Macies: diminutio voluminis corporis ex conſumptione pinguedinis, vel defectu ſanguinis. Cullen Cl. III. O. 1.

1. (100) *Tabes*, macies cum amphimerina lenta, ſine tuſſi (puriſue anacarthaſi). Cullen G. 68.

2. (101) *Phthiſis*, macies cum amphimerina lenta, tuſſi (dyſpnoea) et (vt plurimum) anacatharſi purulenta. Cullen nach G. 36.

3. (102) *Atrophia*, macies ſine febre (notabili) et ſine tuſſi. *Maraſmus* aliorum. Cullen G. 69.

4. (103) *Haemataporia*, macies ex inopia ſanguinis. Virium debilitas: pertinax aurium ſibilus, anorexia, facies lurida, epithelio tecta pallidiſſima, alui fluxus, diabetes, ſudores profuſi, lipothymiae, tibiae tumidae, ſubin hydrothorax his ſuccedens, vigiliae, ſuſpiria, animi abiectio, moeror, mortis timor, vrina pallida, venae abditae, pulſus vacuus, ſanguinis profluuia praegreſſa. Aliquanto aër euolutus locum ſanguinis in vaſis occupat vel lympha.

5. (104)

5. (104) *Aridura*, macies et exſiccatio vnius tantum membri vel partis corporis (ſine febre).

Ordo II. Intumeſcentiae: deformitas ex volumine, mole partium auctis. Cullen Cl. III. O. 2.

6. (105) *Plethora*, intumeſcentia vniuerſalis ex abundantia nimia boni ſanguinis. Amyſtidis et ventris cultus, pulſus plenus aut ſuppreſſus, venarum amplitudo conſpicua; aeſtus et grauitas totius corporis, reſpirandi difficultas, laſſitudo ſpontanea, ſtupor artuum, ſomni turbati, partes epithelio tectae ruberrimae, temperamentum ſublaxum, ſanguineum).

7. (106) *Polyſarcia*, intumeſcentia vniuerſalis (mollis, pallidula) ab adipe nimium aucto. Cullen G. 70.

8. (107) *Pneumatoſis*, intumeſcentia vniuerſalis ab aëre ad attactum crepitans, reſonans, (elaſtica) leuis. Cullen G. 71.

9. (108) *Anaſarca*, intumeſcentia vniuerſalis oedematoſa (non elaſtica, veſtigium digiti impreſſi ſeruans, pallida, frigida, haud crepitans). Cullen G. 74.

10. *Phlegmatia*, intumeſcentia partium inferiorum oedematoſa, cuti concolor, indolens, foueam digiti impreſſi ſeruans notabili tempore, non elaſtica. Cullen G. 74.

11. (116)

11. (110) *Phyſconia*: intumeſcentia, abdominis praeternaturali a partibus ſolidis aut viſceribus adauctis, abſque grauiditate et fluctuatione et elaſi, ad tactum dura reſiſtens, parenchymatica. Cullen G. 8.

12. (111) *Grauiditas*, intumeſcentia abdominis ab hypogaſtrio incipiens, opus generationis ſubſequens et partu terminanda; adſunt ſimul varia pathemata grauidarum, menoſtaſia, mutationes oris tincae, et demum motus infantis in vtero obſeruatur.

Ordo III. Hydropes partiales, tumores a fluidis in cauitatibus congeſtis praeternaturaliter, vt in abdomine etc.

13. (112) *Hydrocephalus*, hydrops capitis a ſero. Cullen G. 75.

14. (113) *Phyſocephalus*, hydrops ſeu tumor capitis emphyſematoſus (elaſticus, ſub digito premente crepitans).

15. (114) *Hydrorachitis*, tumor cyſticus ex hiatu vertebrarum in recens natis protuberans, liquidum continens. Vulgo *Spina bifida*. — (Eſt verus hydrops theeae ſpinalis). Cullen G. 76.

16. (115) *Aſcites*, hydrops totius abdominis a fluido non elaſtico, grauis et ad palpum fluitans

fluitans (cum polydipſia, vrina pauca lixiuiali, lateritia). Cullen G. 78.

17. (116) *Hydrometra*, tumor hypogaſtrii ſine grauiditate ab vtero fluidis diſtento, rotundus, grauis, fluctuans ad palpum ſeu manu-percuſſionem, leges grauitatis ſequens. Dolor inguinum, ſpirandi difficultas, menoſtaſia, rigores, mammarum mollities, phlegmatia et tactus orificii vterini diagnoſin firmant. Cullen G. 79.

18. (117) *Phyſometra*, tumor hypogaſtrii a flatu vterum diſtendente, rotundus, elaſticus, leuis, bombos ad preſſionem abdominis per orificium vteri emittens. Cullen G. 73.

19. (118) *Tympanites*. Hydrops ſeu tumor totius abdominis a flatu in eodem contento, elaſticus, leuis, et ad percuſſionem crepitans, reſonans cum ructibus, borborygmis, conſtipatione et doloribus abdominis. Cullen G. 72.

20. (119) *Meteoriſmus*, eſt intumeſcentia flatulenta epigaſtrii, hypochondriorum, vel totius abdominis fugax et plerumque indolens.

Ordo IV. Tubera, tumores partium ſolidarium non hydropici, externi, cum cachexia.

21. (120) *Rachitis*, eſt deformitas ex articulorum tumore duro, carnium marcore, capitis

pitis mole (ſterni protuberantia) patens; ingenium praecox in infantibus, oſſium flexilitas (et carnis flacciditas.) Cullen G. 82.

22. (121) *Scrophula*, tumores ſubſcirrhoſi glandularum colli meſenteriiue cum labiis et naſo craſſioribus — Scrophula ordinario mollior eſt ſcirrho. Cullen G. 83.

23. (122) *Carcinoma*, vlcera cancroſa (ſordida, labiis duis euerſis, ſcirrhoſis) doloribus lancinantibus, ſerpentia, ichorem acrem, rodentem pluentia; (Excreſcentiae fungoſae et) vaſa vicina tumida, atrorubra ſunt; color luridus corporis, lipothymiae ſaepe comites (et febris hectica). Cullen G. 144.

24. (123) *Leontiaſis*, cognoſcitur hic morbus ex papillis ſetaceis, vel corniculatis cutim exaſperantibus; aſpectus hominis ferinus.

25. (124) *Malis*, tumores ſaepius purulenti, vel vlcera cum inſectis vermiformibus paſſim enata: (aut ab inſectis vermiformibus vel horum laruis exitata, quae in iis nidulantur et ex apertis prodeunt).

26. (125) *Frambaeſia*: excreſcentiae fungoſae mori fructus inſtar granuloſae, haud raro cum vlceribus. (Morbus contagioſus aliquando et congenitus apud Americanos.

Vlcera

Vlcera dyſepulota ſunt, et exoſtoſes, caries, anchyloſes et macies comitantur. Cullen G. 88.

Ordo V. Impetigines: morbi plerumque contagioſi, chronici, cutis excreſcentias, tumores gregales, exulcerationes, cruſtas eſcharoticas producentes. Cullen Cl. III. O. 3.

27. (126) *Syphilis*: vlcuſcula, porri, bubones, ficus, nodi, tophi, poſt gonorrhoeam ſyphiliticam plerumque; dein puſtulae cruſtoſae, dolores nocturni oſteocopi, exoſtoſes, caries, macies et color luridus morbum adeſſe palam profitentur, Cullen G. 84.

28. (127) *Scorbutus*: ſtomacace, maculae liuidae, violaceae in tibiis, laſſitudo matutina, lurida facies, vrina pellicula tecta, eiusdem ſedimentum craſſum et arenuloſum ſunt indicia ſcorbuti. Cullen G. 85.

29. (128) *Elephantiaſis*: facies deformis, tubera calloſa, ozaena, raucedo vocis, cutis elephantina craſſa, vnctuoſa et in extremis artubus anaeſtheſia. Cullen G. 86.

30. (129) *Lepra*, cognoſcitur ex puſtulis verrucoſis duris, craſſis, vel ſquamis ſiccis eſcharoticis, imbricatis, in corymbos diſpoſitis, pruriginoſis: puſtulae ſunt ſubin herpetoſae humidae, (exulceratae) ſubin ſiccae; vnde

vnde iam *ſicca*, iam *humida lepra.* Cullen G. 87.

31. (130) *Scabies:* papulae (ſeu puſtulae vel phlyctaenae lympham aut ſaniem continentes) pruriginoſae, lentis magnitudine, inter digitos et in poplite etc.: primum phlyctaenoideae, dein cruſta albicante ex pure vel muco quaſi nata tectae. (Contagioſus morbus et inoculabilis flexuras artuum maxime occupat, ſquamis caret). Cullen G. 148.

32. (131) *Tinea:* cognoſcitur ex cruſtis flauis, vel griſeis, vlceroſis, per caput diſperſis. — (Videtur eſſe ſcabies capitis et nihil aliud). Cullen G. 146.

Ordo VI. Icteritiae: cognoſcuntur hae ex totius cutis colore inſolito, pallido, flauo, nigro, lurido, rubro, ſine pyrexia notabili.

33. (132) *Aurigo:* flauedo cutis ad aureum vel aurantium tendens colorem, praeſertim vero ſcleroticae. Cullen G. 90.

34. (133) *Melaſicterus:* color cutis et ſcleroticae niger, atroliuidus, fuliginoſus (cum moeſtitia et perturbatione mentis).

35. (134) *Phoenigmus:* color ruber cutis, maculoſus diffuſus, abſque pyrexia.

36. (135) *Chloroſis:* eſt pallor, vel fuſcus color

color cutis, (faciei vel totius corporis) oculis haud flauis, (cum aſthenia et dyſpnoea) plerumque cum pica. Cullen G. 46.

Ordo VII. Cachexiae anomalae: patent ex ſignis claſſeos et affinitate cum prioribus ordinibus, quin iisdem intrudi poſſint.

37. (136) *Phthiriaſis*: exortus pediculorum cum (porrigine), exulceratione (pruritu) et alopecia (et cachexia).

38. (137) *Trichoma*: cognoſcitur ex capillis inuicem complicatis et agglutinatis inextricabiliter, ſubin cum phthiriaſi. (Haereditarius et contagioſus morbus eſt, Hebraeorum in Sarmatia endemius, criticus, hac enim via miaſma plicae exit). Cullen G. 89.

39. (138) *Alopecia*: eſt capillorum lapſus, cuticulae deſquamatio.

40. (139) *Elcoſis*: copioſa, ampla vlcera, chronica, foetida, carioſa cum febricula lenta (*amphimerina*) — *Purulentia* Cl. *Lieutaud*.

41. (140) *Gangraena*: mors celer partis mollis, dein reſolutio, foetor, liuor laxa (ſ. anaeſtheſia, immobilitas, frigus, phlyctaenae lympham continentes, fundentes flauam; flacciditas, liuiditas et partis mors in cute et membrana celluloſa, vel in omnibus ad

oſſa vsque; textus facilis laceratio et diſſolutio putrida cum foetore cadaueroſo. Cullen bey S. 7.

42. (141) *Necroſis:* partis mollis mors, ſine praeuio tumore, (inflammatione, mollitie et diſſolutione foetida,) lenta, ordinario cum dolore rodente, (et ſtupore demum) exſiccatio, induratio, nigredo partis.

Claſſis IV. Dolores.

Ingrata et moleſta ſenſatio, aut imaginatio, qualis ex neruearum partium laceratione, roſione, vſtione, preſſione, tenſione, diſtractione, oritur, reliqua ſymptomata ſuperans, hanc claſſem definit.

Ordo I. Dolores vagi, ſaepius vniuerſales, aut cutanei ad phlegmaſias non referendi.

1. (142) *Arthritis*: articulorum dolor ſpontaneus, periodicus a ſynouia corrupta. Cullen G. 23.

2. (143) *Oſteocopus:* oſſium dolor non erraticus, nec periodicus, internus, in artubus ex perioſtio et medulla infectis (ex preſſione non exacerbans.) Cullen G. 222.

3. (144) *Rheumatiſmus:* dolor diuturnus in parte carnoſa (tendinoſa) artuum, vel membranis muſculos inuoluentibus ſine phlegmaſia, rheumate, catarrho, eryſipelate, cum ſanguine cruſta gelatinoſa tecto; (vrina ſaepe ad ſulphureum colorem accedit.) Cull. G. 21.

4. (145) *Catarrhus*: colli colloue vicinarum partium dolor a frigore ſuſcepto cum tuſſi, coryza, febricula veſpertina amphimerina. Cullen G. 39.

5. (146) *Anxietas*, moleſtia ad loci mutationem continuam cogens, ſaepe cum ſuſpiriis et pulſu in inſpiratione intermittente.

6. (147) *Laſſitudo*: moleſtia cum debilitate virium, quae ad quietem inuitat.

7. (148) *Stupor*: moleſtia ſenſum tactus obſcurans (cum grauitate membri.)

8. (149) *Pruritus*: moleſtia ad ſcalpendum cogens.

9. (150) *Algor*: moleſtia qualis a ſummo aëris frigore excitatur, (iam cum phricasmo, rigore, vel conuulſione corporis, iam ſine his ſymptomatibus.)

10. (151) *Ardor*: moleſtia qualis a ſummo aeris calore producitur.

Ordo II. Dolores capitis, faciei, vel capillitii.

11. (152) *Cephalalgia*: grauatiuus capitis dolor, nec diuturnus, (ſeu ſenſatio moleſta, quae refert caput interius diſtenſum, turgidum et quaſi grauatum, malum haud chronicum.)

12. (153) *Cephalaea*: periodicus ſaepe, diuturnus et tenſiuus capitis dolor: (videtur ſola diuturnitate a cephalalgia differre.)

13. (154)

13. (154) *Hemicrania*: dolor alterutrius lateris frontis (ad tempora, frontem ac oculos, isque vehemens ſaepe et periodicus, quandoque.)

14. (155) *Ophthalmia*: dolor oculi ſaepiſſime cum rubore, inflammatione, et lucis intolerantia (et lacrymatione vel ſiccitate.) Cullen G. 8.

15. (156) *Otalgia*: dolor aurium. Cullen G. 7.

16. (157) *Odontalgia*: dolor maxillarum dentiumque (cum vigiliis ſaepius et ptyaliſmo, maxillae, genarum aut gingiuarum tumore.) Cullen G. 22.

Ordo III. Dolores pectoris, interni, anhelationis expertes.

17. (158) *Pyroſis*: ardor oeſophagi ad ventriculum extenſus (ſine febre; vulgo *Soda* dicitur.) Cullen G. 57.

18. (159) *Cardiogmus*: dolor cordis cum eius pulſatione inſolita: (ſeu grauis pertinaxque moleſtia in praecordiis cum ſenſu ponderis auctaeue molis et pulſatione, quae ad minimum motum augetur.)

Ordo IV. Dolores abdominis interni.

19. (160) *Cardialgia*: moleſtia in regione ventriculi (et ad epigaſtrium) ſyncopen minitans. Cullen G. 44.

20. (161) *Gaſtrodynia*: dolor vehemens epigaſtrii ſtomachiue (ſine ſyncope et pyrexia.) Cullen G. 44.

21. (162) *Colica:* dolor inteſtinorum (potiſſimum inteſtini craſſi regiones occupans huiusque officia turbans) ſine inflammatione (et febre notabili, cum pulſu plerumque ſuppreſſo, rariore et obſtipatione.) Cullen G. 58.

22. (163) *Hepatalgia:* dolor hypochondrii dextri hepatisue (grauatiuus, tenſiuus at ſine pyrexia acuta.)

23. (164) *Splenalgia*: dolor ſeu moleſtia in regione lienis (pertinax, grauatiuus, tenſivus, cum aliquali dyſpnoea, pulſu in inſpiratione intermittente, tumore et duritie ſine pyrexia)

24. (165) *Nephralgia*: dolor lumbi alterutrius vreteris ductum ſequens, cum nauſea, vomitu, teſticuli retractione, cruris ſtupore, ſine febre notabili (ſine pyrexia acuta.)

25. (166) *Hyſteralgia*: dolor vteri ſine niſu parturitionis et phlegmaſia notabili.

Ordo V. Dolores externarum partium locales fixi.

26. (167)

26. (167) *Maſtodynia:* dolor mammarum. Cullen G. 7.

27. (168) *Rachialgia*: dolor abdominis et ſpinae dorſi atrox, (preſſione non creſcens, cum vmbilici ſubin retractione, alui conſtipatione), in brachiorum pareſin (manuum torpores aut conuulſiones vel contracturas artuum) deſinens. Cullen G. 58.

28. (169) *Lumbago:* dolor lumborum erectionem corporis impediens (ſine nauſea, vreterum dolore, femoris ſtupore, vrinaeque vitiis. Dolor eſt in muſculis ſpinae dorſi, aut ligamentis.) Cullen G. 21.

29. (170) *Iſchias*: peluis et coxendicis totiusque femoris dolor, ſaepius claudicationem inducens et difficultatem gradiendi, ſtandi; frigus partis et conatus ad deponendam aluum augent dolorem. Cullen G. 21.

30. (171) *Proctalgia*: dolor podicis, citra teneſmum. Cullen G. 7.

31. (172) *Pudendagra*: dolor genitalium absque iſchuria aut dyſuria.

32. (173) *Digitium*: dolor periodicus articuli cuiusdam digiti cum emaciatione, oſſis friabilitate, ſine omni phlegmaſia. Cullen G. 114.

Claſſis V. Fluxus. Cullen Cl. IV. Ord. 4.

Exitus inſolitus cuiusuis fluidi, vel ſolidi e corpore.

Ordo I. Sanguifluxus: ſanguinis, vel ſaltem ſanguinolentae materiae eiectio ſine alui fluxu. Cullen Cl. I. Ord. 4.

1. (179) *Haemorrhagia*: eſt ſanguinis fluxus e naribus. Cullen G. 135.

2. (175) *Haemoptyſis*: ſanguinis expectoratio cum tuſſi ſine pyrexia notabili. Cullen G. 36.

3. (176) *Stomacace*: Sanguis diſſolutus promanat e gingiuis laxis, ſordidis et foetidis, ſponte vel ad leuem harum attactum. Cullen G. 38.

4. (177) *Haematemeſis*: ſanguinis reiectio ex oeſophago cum vomitorio conatu, (anxietate magna et animi deliquiis): obſeruantur et faeces alui ſanguine tinctae (nigricantes.) Cullen nach G. 38.

5. (178) *Haematuria*: ſanguinis fluidiue rubri ſanguinolenti per vias vrinarias emiſſio ſeu exitus. Vel: Effluxus ſeu mictio cruoris, vrinae cruentae ex veſica, vel ſeminis ſangui-

ſanguinolenti ex vrethra vel penis corpore. Cullen nach S. 38.

6. (179) *Metrorrhagia*: ſanguinis ex vtero aut vaginae vaſis fluxus vitioſus, nimius. Cull. S 38.

7. (180) *Abortus*: foetus immaturi ſaepius cum metrorrhagia ex vtero excluſio. — (Symptomata ſunt laſſitudo, anorexia, frigus, mammarum flacciditas, lumbago, hyſteralgia, lipothymia cet.) Cullen S. 38.

Ordo II. Aluifluxus ſanguinolenti.

8. (181) *Hepatirrhoea*: eſt aluifluxus per inferiora ſanguinolentus, nec ater, nec torminoſus. Cullen S. 69.

9. 182) *Haemorrhois*: eſt fluxus cruentus ex podice, vel recto mariſcis ſaepe obſito (ſ. ſanguifluxus ex tuberculis, mariſcis, rubris duris, dolorificis finem recti obſidentibns vel in recto latentibus; ſentiunt poſteriora tubercula aegri in recto ſaepius obſtipati et digitus immiſſus inteſtino haec offendit; ſanguis in depoſitione alui praecedit, vel adminus comitatur excrementa.) Cull. S. 37.

10. (183) *Dyſenteria*: eſt frequens torminoſa, ſaepe teneſmoidea, mucoſo-ſanguinolentarum foecum per aluum decompoſitio. Cullen S. 40.

11. (184) *Melaena*: fluidi atri per ſuperiora vel inferiora frequens reiectio.

Ordo III. Aluifluxus non ſanguinolenti.

12. *Nauſea*: eſt inanis vomendi conatus et flatuum, vel muci aut ſaliuae ex ore exiguae per os reiectio. (Adeſt anorexia, gaſtrodynia, motus oſſis hyoidis ad ſuperiora, ptyaliſmus, capitis ad anteriora inclinatio; tremor labii inferioris etc.) Cullen G. 44.

13. (186) *Vomitus*: eſt palpabilium materierum non cruentarum facta per os oeſophagumque, reiectio frequens ex ventriculo. — (Cauſa eſt antiperiſtaltica ventriculi contractio, concurrente diaphragmatis et muſculorum abdominalium preſſione cum ſimultanea exſpiratione; pulſus eſt contractus, rigidus et frequens. Cullen G. 44.

14. (187) *Ileus*: gaſtrodynia, obſtipatio, anxietas et vomitus demum faeculentae materiae determinant hunc morbum. (Symptomata principalia huius morbi ſunt, atrocia circa vmbilicum tormina, ructus, nauſea, ſingultus, inteſtinorum volutatio, virium proſtratio, pertinax alui obſtipatio et vomitus demum faeculentus.) Cullen G. 58.

15. (188) *Cholera*: eſt ſyndrome ex vomitu, diarrhoea, gaſtrodynia et ſubin ſurarum crampo. Cullen G. 59.

16. (189) *Diarrhoea*: eſt excrementiciorum

humo-

humorum frequens, copioſior, fluidior, vel intempeſtiua deiectio per aluum. Cullen G. 60.

17. (190) *Coeliaca:* eſt albeſcentium, aut chyloſarum materierum per aluum deiectio plerumque profuſa cum torminibus et proſtratione virium. Cullen G. 58.

18. (191) *Lienteria:* eſt vix mutatorum ingeſtorum celer deiectio. Cullen G. 60.

19. (192) *Teneſmus:* eſt muci pauca et frequens deiectio per anum, cum intenſa deiiciendi cupiditate, et conatu, et plerumque proctalgia.

20. (193) *Proctorrhoea:* eſt exitus muci albi, flaueſcentis ex podice, vaſis haemorrhoidalibus externis vel internis. (Vide *Lieutaud* Tom. I. p. 396. No. 4.) (Ordinarius humor ſpiſſior eſt, dum ex internis vaſis ſtillat ſcybalaque procedit. — Pruritus in podice incommodans.)

Ordo IV. Serifluxus fluidi nec ſanguinolenti, nec per aluum, effluxusque morboſus e corpore humano.

21. (194) *Ephidroſis:* eſt ſudoris quantitate, qualitate, aut intempeſtiuitate peccantis excedentis effluxus. Cullen G. 116.

2e. (195) *Epiphora:* eſt vicioſus ex oculis

humoris

humoris lacrymalis, ſebacei aut purulenti effluxus. Cullen G. 117.

23. (196) *Coryza*: eſt humoris ſeroſi mucoſiue e naribus effluxus, ſine (vel cum) ozaena, plerumque cum grauedine. Cullen G. 39.

24. (197). *Ptyaliſmus*: eſt ſaliuae muciue vberior, frequentior ex ore reiectio, aut deſtillatio. Cullen G. 118.

25. (193) *Anacatharſis*: eſt muci, lymphae puriſue e pectore facta per os cum tuſſi, reiectio (frequens, notabilis et morboſa). Cull. G. 39.

26. (199) *Diabetes*: nimia, ſubita poſtpotum crudae vrinae per vias proprias voluntaria emiſſio, cum ſiti (anorexia). Cullen G. 61.

27. (200) *Enureſis*: inuoluntaria doloris et ardoris expers mictio (quae ſaepius inſciis accidit). Cullen G. 119.

28. (201) *Pyuria*: eſt purulentae, albeſcentis, aut viſcido-mucoſae materiae mictio voluntaria, vel effluxus involuntarius.

26. (202) *Leucorrhoea*: eſt ſeroſae flauae, putridae, puriformis, foetidae, atrae materiae ex vtero delapſus, effluxusue diuturnus. Cullen G. 38.

30. (203)

30. (203) *Lochiorrhoea*: lochiorum nimius fluxus (puerperam debilitans).

31. (204) *Gonorrhoea*: eſt ſtillicidium fluidi ſeminalis, vel puriformis ex pene vel vagina (ſine mictione). Cullen. G. 120.

32. (205) *Galactirrhoea*: eſt ſtillicidium lactis ex mammis (vel locis inſolitis).

33. (206) *Otorrhoea*: eſt fluxus ex auris cauo, ambitu, aut parte poſtica inſolitus et morboſus (ſeroſus, purulentus, foetidus).

Ordo V. Aërifluxus, eſt flatus halitusue vitioſa emiſſio.

34. (207) *Flatulentia*: eſt morbus flatuum per ſuperiora vel inferiora, emiſſione frequente et borborygmis deſignatus. Cullen G. 44.

35. (208) *Aedopſophia*: eſt flatuum ex veſica per vrethram vel ex vtero per vaginam emiſſio.

36. (209) *Dyſodia*: eſt foetor ſudoris, variorumque miaſmatum exſudantium. (Exhalant tales vapores e naribus, ore, vulua, inguinibus, axillis et pedibus).

Claſſis

Claſſis VI. Suppreſſiones.

Meatuum impeditio; hinc ſolitarum in ſanite excretionum impedimentum et emanſio. *Suppreſſorii morbi* Illuſtr. *Linné*.

Ordo I. Suppreſſiones humorum ſeroſorum.

1. (210) *Adiapneuſtia*: tranſpirationis naturalis et liquoris cutis organa humectantis ſuppreſſio.

2. (211) *Sterilitas*: foecunditatis ſeu conceptus impeditio, geniturae ſuppreſſio.

3. (212) *Iſchuria*: vrinae retentio ſecretae a renibus, vel ipſius ſecretionis ſuppreſſio et ſublatio; tumor quandoque hypogaſtrii et ſtupor renum adeſt cum veſica vacua, ſingultu, anorexia, vomitu, ptyaliſmo vrinoſo, ephidroſi. Cullen G. 122.

4. (213) *Dyſuria*: difficilis, guttata et dolorifica ſaepiusque ardens vrinaee miſſio, ſeu mictio. (Eſt fluxus vrinae pro parte, et non in integrum vt in iſchuria, ſuppreſſus. Cullen G. 123.

5. (214) *Aglactatio*: lactis defectus. Cullen

6. (215) *Dyſlochia*: eſt lochiorum ſuppreſſio et intempeſtiua ceſſatio.

Ordo

Ordo II. Suppreſſiones ingerendorum ſeu conſtrictiones meatuum ingerenda alias in ſanitate admittentium.

7. (216) *Dyſphagia*: deglutitio vitiata, impedita (abſque notabili reſpirationis laeſione et phlegmaſia).

8. (217) *Angina*: reſpiratio impedita, cum dyſphagia, abſque phlegmaſia (ſiue dein adſit dyſphagia, ſiue non).

Ordo III. Suppreſſiones imi ventris, ſeu alui, haemorrhoidum et genitalium foeminini ſexus.

9. (218) *Dyſmenorrhoea*: menſtrua ſuppreſſa ac dolorifica cum lumbagine, cephalalgia, dyſpnoea, palpitatione cordis etc.)

10. (219) *Dyſtocia*: partus difficilis, impoſſibilis, ſeu dolorifica laborioſa vltra modum foetus excluſio aut ſecundinarum, vel penitus impoſſibilis.

11. (220) *Dyſhaemorrhois*: ſuppreſſio ſuetatarum haemorrhoidum; (dum fluxus ſuetarum haemorrhoidum periodicus ſaepius ſupprimitur ex quacunque occaſione, ante annum circiter 60.65. quo hic fons ſponte ſiccari ſolet; oriuntur lumbago, iſchias, vertigo, cephalalgia, tenſio ceruicis, anxietas, dyſ-

pnoea,

pnoea, colica etc. — Haemorrhoidum fluxus qui vltra annum 65. protrahitur, iam morboſus haberi debet etc.

12. (221) *Obſtipatio*: faecum alui exoneratio impedita; vel plane nulla etiam medicamentis prolici poſſunt excrementa. — Rarus eſt morbus per ſe, ſaepiſſime vero ſymptoma cet. Cullen G. 121.

Claſſis

Claſſis VII. Spaſmi. Cullen Cl. III. O. 3.

Character claſſis: contractio conſtans, vel interpolata muſculorum motum localem efficientium, eaque inuita.

Ordo I. Spaſmi tonici partiales: rigiditas organi, vel artus determinati.

1. (222) *Strabiſmus*: oculi alterutrius ſpaſmus tonicus axium opticorum diuergentiam inferens (vel conuergentium nimiam,) ſeu ſpaſmus tonicus oculi, vnde huius axis cum alterius axi ad vnum obiectum non conuergi videndum. Cullen G. 113.
2. (223) *Triſmus*: maxillae inferioris ſpaſmus tonicus, vel clonicus (vulgo *tortura oris*) Cullen G. 48.
3. (224) *Obſtipitas*: (vulgo *torticollis*) colli ſpaſmus tonicus vel clonicus capitis natiuam mobilitatem tollens et directionem mutans. Cullen G. 114.
4. (225) *Contractura*: eſt artus cuiusdam vt brachii, cruris etc. conſtans et diuturna rigiditas ſenſim exorta. Cullen G. 114.
5. (226) *Crampus*: ſubitanea, fugax, dolorifica muſculi vnius vel plurium, rigiditas, contractio, cum dolore ſubin atroci et clamore.

6. (227) *Priapiſmus*: penis iniucunda (et ſine appetitu libidinis) erectio, rigiditas.

Ordo II. Spaſmi tonici generales: rigiditas totius ſere corporis.

7. (228) *Tetanus*: ſpaſmus generalis tonicus ſubito ortus cum dyſpnoea. (Rigent muſculi omnes et corpus inflexile ſeruant, cum dyſpnoea et rubore faciei. Vel rigent muſculi ſolum poſteriores corporis aut anteriores, et corpus flectunt horribiliter, et flexum ſeruant plerumque diutius). Cullen G. 47.

8. (229) *Catochus*: ſpaſmus generalis ſenſim ortus, ſine dyſpnoea (agitatione pectoris, faciei rubore, chronicus). Cullen G. 47.

Ordo III. Spaſmi clonici partiales: agitatio inuita et coacta cuiusdam organi aut artus, cuius actionis motiuum non percipitur.

9. (230) *Nyſtagmus*: ſpaſmus clonicus oculi, vel palpebrae (aut pupillae).

10. (331) *Carphologia*: eſt motus velut conuulſiuus manuum, quo aegri floccos e veſtibus, tegumentis euellere, paleas colligere, muſcas venari etc. videntur.

11. (232) *Subſultus*: eſt motus palpitans aut

tremulus

tremulus tendinum iuxta carpum potiſſimum obſeruabilis, vel totius corporis.

12. (233) *Pandiculatio*: ſpaſmus artus ſucceſſiue extendens per vices, plerumque cum oſcitatione, ſemivoluntarius *).

13. (235) *Conuulſio*: agitatio inuita artus, vel muſculi cum animae libertate in reliquis, et circumſtantiarum perceptione, recurrens. Cullen G. 49.

14. (236) *Tremor*: artus alterna per itus et reditus frequens motitatio cum mouendi voluntate concurrens: (qua ceſſante ceſſat quoque tremor.) Cullen nach G. 42.

15. (237) *Palpitatio*: pulſatio in regione cordis inſolita, pulſui arteriarum numero, minime vero intenſitate reſpondens (ſeu eſt pulſatio in regione cordis inſolita cum pulſu intermittente, caprizante, tremulo, ſubduro, inaequali ordinato, debili quandoque et dyſpnoea ad quemlibet motum notabili. Cullen G. 53.

16. (238) *Claudicatio*: eſt inter gradiendum cruris motus, quo centrum grauitatis trunci ſenſibiliter dextrorſum, vel ſiniſtrorſum transfertur: (ſeu eſt vitioſus gradiendi mo-

 dus,

*) Ausgelaſſen iſt: (234) *Apomyttoſis*. Succuſſio cutis et capitis, cum trunci totius agitatione tremula et violenta; adeſt ſimul exſpiratio ſonora, quaſi ſtertoroſa.

dus, quo truncus corporis ſingulis paſſibus huc vel illuc nimium inclinat, vnde crus indecore mouetur, trahitur.

Ordo IV. Spaſmi clonici generales: ſunt ſpaſmi clonici totius corporis, vel plurium partium ſimul.

17. (239) *Phricaſmus*: eſt totius cutis (imo ſaepius totius corporis) ſpaſtica ſuccuſſio frigorifera.

18. (240) *Eclampſia*: eſt artuum ſeu muſculorum plurimorum ſpaſmus clonicus (quandoque remittens), acutus, cum ſenſuum obſcuratione maiore vel minore. (Pollices intro non premunt, ſpuma ex ore non eructat. Spaſmus ſunt tremuli artuum. Vulgo *apoplexia infantum*). Cullen G. 52.

19. (241) *Epilepſia*: eſt ſpaſmus artuum clonicus, periodicus, chronicus cum obſcuratione ſenſuum ſine aſphyxia; cum variorum membrorum inuita agitatione, dyſpnoea, ſpumae oris eruptione, pugnorum conſtrictione. — Symptomata ſunt ſubitaneus caſus, obliuio omnium, clamor, mugitus, ſtridor dentium, truculentia oculorum, ſpuma oris, pugnorum conſtrictio, totius corporis agitatio. Cullen G. 52.

20. (242) *Hyſteria*: eſt artuum organorumque

que etiam internorum ſpaſmus clonicus, tonicuſue, paroxyſmis fugacibus ac leuiter variantibus inſignitus, cum vrina hyalina, (ſenſibilitate animae ſumma), mortis formidine intenſiſſima et partium conuulſarum (remanente) teneritudine attactum fugiente. Illuſt. *Aſtruc* agitationem matricis, pnycem, conſtrictionem pectoris et glomum fluctuantem in abdomine ſtatuit, tanquam ſigna pathognomonica huius morbi. Cullen G. 62.

21. (243) *Scelotyrbe*: eſt motus ſemiuoluntarius vnius lateris, vel totius corporis inter gradiendum, aut comedendum geſticulationem, vel feſtinationem hiſtrionis referens. (*Chorea Sancti Viti. Sydenham.* Cullen G. 50.

22. (244) *Beriberia*: eſt motus gradientium genua in actuali flexione retrahens, cum tremore, formicationis ſenſu, vocis raucedine; hic morbus eſt Indis familiaris.

Claſſis VIII. Anhelationes.

Character claſſis; eſt agitatio inuita, defatigans muſculorum pectoris cum reſpiratione difficili, laborioſa, ſonora, frequente, ſine febre notabili et ſine phlegmaſia.

Ordo I. Anhelationes ſpaſmodicae: ſunt inſultus fugaces ſpaſmodici pectoris ſaepius iterantes cum exſpiratione ſonora.

1. (245) *Ephialtes*: anhelatio difficilis, querula cum inſomnio terrifico, oppreſſiuo (vnde reſpiratio querula, gemebuuda et anxia). Cullen S. 67.

2. (246) *Sternutatio*: concuſſio violenta pectoris, cum exſpiratione veloci narium interiora euerrente, ſonora (ſub conuulſiua capitis et trunci corporis concuſſione, ad anteriora flexione).

3. (247) *Oſcedo:* repetita, lenta, profunda inſpiratio ore hiante, ſemivoluntaria, ſaepius cum pandiculatione (ſeu aeris copioſi, profunde inſpirati diutina, lenta et inuita naturalis exſpiratio cet.)

4. (248) *Singultus*: concuſſio diaphragmatis cum inſpiratione ſubito interrupta, ſonora.

5. (249) *Tuſſis*: concuſſio ſonora violenta pectoris

ctoris cum exſpiratione ad pulmonem quodam obice liberandum (in ventriculo dura ſubigenda. Cullen G. 39.

Ordo II. Anhelationes oppreſſiuae: conſtantes cum metu ſuffocationis.

6. (250) *Stertor*: reſpiratio inter in- vel exſpirandum ſonum grauem tremulum, vel ſibiloſum edens.

7. (251) *Dyſpnoea*: eſt difficultas reſpirandi chronica ſine omni intermiſſione notabili (ſine ſignis empyematis, hydrothoracis etc.) Cullen G. 55.

8. (252) *Aſthma*: eſt morbus chronicus, cuius praecipium ſymptoma eſt periodice recurrens reſpirandi difficultas. Cullen G. 54.

9. (253) *Orthopnoea*: eſt praeceps et vt plurimum acuta reſpirandi difficultas (fere ſuffocatoria anhelatione ſtipata). Cullen G. 55.

10. (254) *Pleurodyne*: anhelatio cum pectoris dolore ſine (vel cum exigua) febre. Cullen G. 21.

11. (255) *Rheuma:* cognoſcitur ex difficultate reſpirandi cum ſenſu grauitatis in pectore, quam comitatur, vel praecedunt coryza, ſternutatio, raucedo, cephalalgia, tuſſis; vix adeſt notabilis febris, phlegmaſia. (*Endemius* hic morbus). Cullen G. 39.

12. (256) *Hydrothorax:* differt a dyſpnoea faciei pallore; manuum, pedum et ſcroti oedemate tum ſymptomatibus ephialticis; adeſt decubitus horizontalis impoſſibilitas; pulſatio et fluctuatio aquarum aduertitur ad margines coſtarum; tuſſis ſicca vel humida, grauitatio et preſſio ad diaphragma; pulſus contractus, intermittens, inaequalis, cardiogmus et palpitatio obſeruantur. Cullen G. 77.

13. (257) *Empyema*: differt ab hydrothorace per febrem amphimerinam phthiſicam euidentem, maciem, pragreſſam aliquam phlegmaſiam pectoralem non reſolutam ſed ſuppuratam, ſudores profuſos nocturnos, ruborem genarum, poſt paſtum dyſpnoeam maiorem (accedit grauitas ſupra diaphragma, ſtrepitus ad concuſſionem humeri etc. vide *Hydrothoracem*. Cullen nach G. 11.

Claſſis

Claſſis IX. Debilitates.

Character claſſis; eſt impotentia clare et diſtincte ſentiendi, appetendi, conſueta vi artus organaue mouendi, nec non imaginandi, vigilandi, ſenſibus internis et externis vtendi.

Ordo I. Dyſaeſtheſiae: impotentia clare et diſtincte ſentiendi. Cullen Cl. IV. O. 1.

1. (258) *Amblyopia:* viſus debilitas reſpectiua ad ſitum, gradum lucis, diſtantiam obiecti, vel abſoluta, ſine admodum ſenſibili vitio oculi: (ſeu eſt viſus debilitas ſine admodum viſibili oculi vitio, ſiue dein diu noctuue perſeueret viſus hebetudo, ſeu ſit abſoluta, ſiue ſit tantum diurna, aut crepuſcularis; vel ſolummodo diſſita bene videant, vel nimium quantum admota oculo, vel tandem tantum dimidiata videant obiecta. Cullen G. 93.*)

2. (260) *Cataracta:* eſt viſus debilitas vel abolitio ob maculam opacam ſeu opacitatem lentis cryſtallinae vel eius capſulae. Cullen G. 91.

3. (261) *Amauroſis*: eſt caecitas cum pupilla vt plurimum nigra, dilatata et immobili (ſine omni ſenſibili vitio in lente cryſtalli-

*) *Caligo* (259 der vorigen Ausgabe) Imminutio partialis vel totalis deletio viſus, propter repagulum opacum, citra ſeu ante pupillam oculo inhaerens aut palpebris.

na; vel ſimul cum lente opaca. Quandoque pupilla eſt coarctata mobilis). Vocatur alias *gutta ſerena*. Cullen G. 92.

4. (262) *Anoſmia*: odoratus debilitas aut olfaciendi impotentia. Cullen G. 97.

5. (263) *Agheuſtia:* eſt guſtus debilitas ſeu guſtandi impotentia (cum vel ſine anorexia). Cullen G. 98.

6. (264) *Dyſecoia*: eſt arditus debilitas obicibus extra labyrinthum poſitis: (ſeu grauis auditus et obſcura perceptio ſonorum). Cullen G. 95.

7. (265) *Paracuſis*: voces articulatas, diſtincte audiendi difficultas, impotentia: (ſeu eſt debilitas vel confuſio auditus, qua affecti clare percipiunt voces, ſed non diſtincte diuerſos ſonos et articulatas voces audiunt, vel alios ſonos clare et diſtincte audiunt, alios tantum clare ſine diſtinctione). Cullen G. 96.

8. (266) *Cophoſis*: ſonos etiam ſimplices percipiendi, audiendi difficultas ſeu impotentia (totalis vel partialis), ex obice intra, aut extra labyrinthum latente. Cullen G. 95.

9. (267) *Anaeſthaeſia*: eſt tactus in toto corpore, debilitas ſeu obſcuritas, ſine ſtupore, ſopore (vel motu muſculari et appetitu rerum neceſſariarum aliquantum minutis). Cullen G. 99.

Ordo

Ordo II. Anepithymiae: appetituum ſenſitiuorum debilitas notabilis ſeu ſuppreſſio inſolita. Cullen Cl. IV. O. 2. Abſchn. 2.

10. (268) *Anorexia*: eſt appetitus eſculentotorum ſuppreſſio ſeu famis feriatio (in ieiunis animantibus). Cullen G. 44. und 106.

11. (269) *Adipſia*: appetitus potulentorum ſuppreſſio ſeu ſitis feriatio. Cullen G. 107.

12. (270) *Anaphrodiſia*: appetitus venereorum motuumque ei famulantium debilitas, impotentia, ſuppreſſio. (Vide *Sterilitatem*). Cullen G. 108.

Ordo III. Dyſcineſiae: eſt motus impotentia in organis libertati ſubditis: vel eſt debilitas muſculorum motum localem efficientium ſenſusque organis ſeruientium. Cullen Cl. IV. O. 3.

13. (271). *Mutitas*: eſt voces articulatas edendi impotentia. Cullen G. 110.

14. (273) *Aphonia*: eſt plenaria vocis ſuppreſſio citra ſtuporem et ſyncopen (et comata. *Muti* inarticulatam vocem habent, *aphoni* contra nullam). Cullen G. 109.

15. (273) *Pſelliſmus*: quaſdam ſyllabas, vel litteras pronuntiandi difficultas, impotentia. Cullen G. 112.

16. (274) *Cacophonia*: eſt vocis vitium, inſuauitas, aſperitas. Cullen G. 111.

17. (275)

17. (275) *Paralyſis*: eſt motus aut tactus, vel vtriusque debilitas in artubus, lingua etc. cum laxitate (abſque dolore cum vel ſine anaeſtheſia. *Pareſis* eſt ſenſim inuadens debilitas mouendi artus, ſeu eſt imperfecta paralyſis. Mouent enim artus ſed difficulter. Colicam pictonum aliasque ſpecies rachialgiae comitatur vel ſequitur pareſis, lente accedit, et non eſt tanta quanta in paralyſi. Cullen G. 42.

18. (276) *Hemiplegia*: eſt debilitas paralytica in vno tantum latere corporis, dextro nempe, vel ſiniſtro; tota dimidia pars corporis eſt plerumque paralytica magis, vel minus, cum laxitate, frigiditate, indolentia artuum, et mentis integritate ſine vel cum anaeſtheſia. Cullen G. 42.

19. (277) *Paraplegia*: eſt debilitas paralytica omnium membrorum infra caput, cum enureſi, anaphrodiſia, quandoque et anaeſtheſia ac maraſmo. Cullen G. 42.

Ordo IV. Leipopſychiae, motum viriumque vitalium debilitas. Cullen Cl. II. O. 2.

20. (278) *Aſthenia*: eſt totius corporis gradaria ſeu ſucceſſiua debilitas, ſenſibus integris: (ſuperſtite actionum vitalium minutarum tenore,

tenore, ſuperſtitibusque licet debilitatis ſenſibus, ſine dolore.

21. (279) *Lipothymia*: virium muſcularium totius corporis ſubitanea imminutio pulſu, adhuc ſuperſtite (et cognoſcendi aliqua facultate adſtantes, cum aurium tinnitu, calore vertiginoſaque capitis turba).

22. (281) *Aſphyxia*: omnium motuum ſenſuumque ceſſatio ſubitanea, cum pulſus etiam in collo inobſeruantia: vera mortis imago, vitae eclipſis. Cullen S. 43.

23. (280) *Syncope*: motuum vitalium (et animalium) ſubitanea debilitas cum frigore, pallore, ſenſuum obſcuratione et pulſus exilitate, (cum lenta lenique reſpiratione, pulſu obſcuro, ſudore frigido et aliquo internarum partium calore). Cullen S. 43.

Ordo V. Comata: ſunt feriationes omnium ſenſuum et motuum cum ſuperſtitibus pulſus et reſpirationis actionibus, ſeu ſunt Morbi ſoporoſi. Cullen Cl. II. O. 1.

24. (282) *Catalepſis*: eſt ſtatus ſoporoſus (ſeu ſenſuum omnium motuumque muſcularium ſuppreſſio, pulſu et reſpiratione pacatis, placidis, lentis, minutis vel obſcuris), cum artuum flexitate et ad quosuis nouos ſitus datos

tos retinendos aptitudine. (Retinent figuram in qua ipſos prehendit morbus et omnem recipiunt ſeruantque quam illis dederis. Morbus eſt recurrens et fors tantum muliebris.) Cullen S. 41.

25. (283) *Ecſtaſis*: eſt ſtatus ſoporoſus a graui pathemate ſubito ortus, in eodem ſitu aegrum, in quo eundem prehendit, retinens, ſine aptitudine cataleptica retinendi ſitus datos. Cullen S. 41.

26. (284) *Typhomania*: eſt propenſio in ſoporem cum agrypnia: ſeu eſt ſtatus ſoporoſus facile excitabilis cum frequente muſſitatione ſeu ſomnio, et viuiditate imaginationis ac memoriae; vulgo dicitur *Coma vigil.* Cullen S. 41.

27. (285) *Lethargus*: eſt ſtatus ſoporoſus facile excitabilis, cum magno imaginationis et memoriae torpore, obliuione et febre. Cullen S. 41.

28. (286) *Cataphora*: eſt ſtatus ſoporoſus facile excitabilis ſine delirio (ſtertore) et obliuione notabili. Cullen S. 41.

29. (287) *Carus*; eſt ſopor profundus vix excitabilis cum, vel ſine febre, absque ſtertore (cum reſpiratione tacita pacatiſſima. Morbus eſt ſaepius *acutus*. Semiapertis

oculis

oculis plerumque dormiunt, omnino immobiles). Cullen S. 339.

30. (288) *Apoplexia*: eſt ſopor profundiſſimus, haud excitabilis cum ſtertore, inſenſibilitate, et actionum vitalium, pulſus et reſpirationis augmento: (cum faciei tumore, omnium artuum laxitate et pulſu plerumque duro, forti). Cullen S. 41.

Claſſis

Claſſis X. Exanthemata. Cullen Cl. I. O. 3.

Character claſſis: febris cum aſthenia, effloreſcentia cutis maculata varia, puſtuloſa, papuloſa, phlyctaenoidea etc. vel caui oris, ſaepius maligna.

Ordo I. Exanthemata contagioſa.

1. (289) *Peſtis*: eruptio purpurae, bubonum, anthracum, pemphigi, cum pyrexia plerumque typhode, maligna, dat characterem huius generis. Cullen G. 26.

2. (290) *Variola*: eruptio puſtularum phlegmonoidearum, ſuppurantium, deciduarum et cicatriſantium, cum febre continua; praeludit cephalalgia, lumbago, nauſea, eclampſia, vomitus variolae eruptionem. Variola ſaepiſſime epidemicus, contagioſus morbus illis, qui has nondum ſuſtinuerunt. Cullen G. 27.

3. (291) *Pemphigus*: eruptio phlyctaenarum vel potius hydatidum auellanis ſimilium in artubus vel toto corpore, ſero (flauo) plenarum cum pyrexia. (Alias *febris* dicitur *bullata*. Cullen G. 31.

4. (292) *Purpura*: eruptio maculoſa, indolens, ſimilis pulicum morſuris ſeu puncturis, ſine puncto

punſto infixi aculei pulicis, (coloris purpurei, lateritii, nigri, liuidi ſine tumore, aſpredine cutis), cum febre typho, vel remittente, aſthenia, lingua plerumque rubra, lateritia et molli. Cullen nach S. 34.

5. (293) *Rubeola*: papulae rubrae vniformes, euaneſcenti - furfuraceae; febris continua acuta cum ſymptomatibus catarrhoſis. (Poſt praeludium catarrhoſum, coryzam, epiphoram, tuſſim, cephalalgiam, ſomnolentiam et palpebrarum tumorem erumpunt papulae corymboſae rubrae, pulicum morſus aemulantes, aſperae, vniformes, euaneſcenti - furfuraceae, *die quarto*, cum exiguo leuamine ſymptomatum contagii in facie, collo, thorace, trunco reliquo et artubus quandoque. *Sexto* die in facie iam aſperantur, ſiccantur, et in tenuiſſimum furfurem fatiſcit epidermis. Hoc eſt initium *tertii* ſtadii, quod ordinario *octauo* vel *nono* die vna cum morbo finitur. — Vel: Eſt febris contagioſa cum tuſſi ſicca et madore oculorum, in qua maculae rubellae, lateſcentes, paullum eleuatae, aſperae erumpunt, quae deinceps in tenuiſſimas ſquamulas ſoluuntur.) Cullen S. 29.

6. (294) *Scarlatina*: eruptio maculoſa ruberrima diffuſa, pruriens, papuloſa, irregularis,

deſquamabilis ſine praeludio catarrhali, cum febre plerumque iudicatoria et aliquo dolore colli. Cullen G. 31.

Ordo II. Exanthemata ſporadica, non contagioſa.

7. (295) *Miliaris*: eruptio phlyctaenarum milii ſemine raro maiorum, cum ſudore vapido, vrina minus tincta, lingua plerumque alba; febris eſt continua vel remittens; praeludit oppreſſio praecordiorum et pulſus contractus, Cullen G. 30.

8. (296) *Eryſipelas*: eruptio erythematis tumidula ſuperficialis, dilatabilis, deſquamabilis, cum febre continua et vſtione loci affecti. Cullen G. VII. 2. und G. 25.

9. (297) *Eſſera*: eruptio plerumque apyreta macularum ſub cuticula guttacearum, rubrarum, ſine omni tumore et eleuatione earundem vltra libellam cutis, ſubin continua, ſubin ſubito accedens, per vices et recedens.

10. *Vrticaria*: febris continua (iudicatoria vel humoraria) mitior amphemerina, puſtulae puncturis vrticarum ſimiles rubrae, eminentes, faſtigiatae, fugaces, deſquamabiles; (febris omni veſpere exacerbatur, exanthemata latius ſeſe efferunt.) Cullen G. 32. *)

11. (298)

*) Nouum genus.

11. (298) *Aphtha:* eruptio puſtuloſa, phlyctaenoidea, vlceroſa, dolens et vrens in ore, faucibus, quandoque et pudendis cum febre obſcura, ſomnolentia. — Cognoſcitur *aphtha* papulis ſeu phlyctaenis linguae, faucium, oris ſuperficiem occupantibus, ſubrotundis, plerumque ſemilinearibus, colore albis in diſco cum radio ſaepius rubro; vel rubris, bruneis, flauis, liuidis, nigris et febre tritaeophya, vel obſcura hectica aut penitus nulla. Adeſt ſimul ſomnolentia, dolor vrens oris, et difficultas in maſticatione, ſuctione ac deglutitione. Aphtha habet quatuor ſtadia diſtincte, ſi non in omnibus ſpeciebus, in febrili ſemper obſeruabilia Stadium *primum* ſeſe prodit laſſitudine ſpontanea, leui dyſpnoea, gaſtrodynia, anxietate exigua, ſomnis turbatis et calore oris. In ſtadio ſecundo propullulatio papularum. In ſtudio *tertio* eleuantur papulae ſeu maculae in phlyctaenas miliares, quae probabiliter ſunt idem cum miliaribus cutis. Stadium *quartum* abſoluit deſquamatio epithelii cum dolore ſenſibiliſſimo linguae et faucium ſuperficiali. Cullen S. 34.

Claſſis XI. Phlegmaſiae. Cullen Cl. I. O. 2.

Character claſſis: febris quaſi ſemper continua cum pulſu duro, dolore topico, alicuius partis inflammatione, ſanguine cruſta inflammatoria tecto, vrina plus colorata, ſiti, lingua ſubſicca, ſicca, alba, calente etc. *Hippocrates*, a, p. 810. 811. reliquit: lingua concolor attingentibus ipſam humoribus; quapropter per hanc humores cognoſcimus.

Ordo I. Phlegmaſiae muſculoſae.

1. (299) *Phlegmone*: inflammatio partis externae, febris inflammatoria continua, dolor partis inflammatae inflammatorius, tumor, rubor, calor et tenſio, ſanguis cruſta inflammatoria tectus. (Pars externa phlegmone affecta calet, rubet, dolet, tumet, eſt ſimul tenſa reſplendens, ſphaeroidea. Cutis ipſa et partes ſub ipſa contentae inflammatae ſunt. Phlegmone in ſuppurationem tendit, neutiquam vero eryſipelas.) Cullen G. 7.

2. (300) *Cynanche*: dolor et inflammatio in faucibus cum dyſpnoea, dyſphagia et pyrexia inflammatoria. Cullen G. 10.

3. (301) *Myoſitis*: febris acuta, dolores in diuerſis muſculis artuum muſculorumque involu-

volucris, (diu noctuue diſcruciantes, motum vetantes ferme omnem, ad noctem exacerbantes.) Sanguis miſſus eſt tectus cruſta inflammatoria tendinoſa, gelatinoſa. Cullen G. 21.

4. (302) *Carditis*: dolor ſub ſterno in regione cordis, (vrens, flammam vitae exſtinguens), pulſus inaequalis, frequens; pyrexia inflammatoria, palpitatio, cardialgia, animi deliquia, cordis anxietas. (Febris acuta typhodes. Cor manu tenentes aegri fugitiuis oculis et mille iactationibus agitati, ſibi comburi, illudque mori queruntur, clamant.) Cullen G. 12.

Ordo II. Phlegmaſiae membranaceae.

5. (303) *Phrenitis*: dolor capitis internus inflammatorius, delirium aſſiduum, ſaepius audax; vis artuum ſubito aucta, pyrexia inflammatoria, acuta, vrinae clarae, citrinae (cum nubecula ſublimi). Cullen G. 9.

6. (304) *Diaphragmitis*: pyrexia acuta inflammatoria, dolor obſcurus ad coſtas ſpurias, ſputa ſanguine tincta, oppreſſio grauis pectoris, pulſus varians, ſaepius intermittens; cingulum praecordia ſtringens queruntur aegri orthopnoeici; calor eſt in pectore vrens, retractiones anguli oris frequentes

 ſemi-

ſemiliberae, lethargus, carphologia, cataphora, delirium. (Pulſus eſt inaequalis, inordinatus, intermittens, durus. Hypochondria intro.tracta, reſpiratio ſine motu diaphragmatis. Facies iam pallet, iam rubet. Cullen G. XI. 2.

7. (305) *Pleuritis*: dolor pectoris inflammatorius, pyrexia acuta, inſpiratio frequens laborioſa, tuſſis, pulſus durus. Cullen G. XI. 2.

8. (306) *Gaſtritis*: eſt phlegmaſia ſtipata epigaſtrii dolore, ardore, tenſione, ſiti, nauſea, vomitione, ſingultu et pyrexia acutiſſima. Cullen G. 14.

9. (307) *Enteritis*: eſt phlegmaſia acuta, cuius ſymptomata ſunt tenſio tumidula et ſumme dolens, tactum non tolerans earum partium abdominis, quibus inteſtina inflammata reſpondent, cum pyrexia, meteroriſmo, quandoque et ileo, vel dyſenteria. Cullen G. 15.

10. (308) *Epiploitis*: dolor circa epigaſtrium et vmbilicum iuxta epiploi extenſionem ac ſitum, pyrexia mitior inflammatoria; canalis inteſtinalis ſat liber, tumor epiploi ſub propugnaculis viſcerum abdominalium palpo obſeruabilis. (Febris mitis amphimerina, virium non magna proſtratio; lingua alba

ba tumidula, ſanguis miſſus coriaceus, reſpiratio ſuſpirioſa. Pulſus durus naturali celeritate et frequentia non multum maior, ſitis mediocris, vrinae flauae, appetitus aliquis, aliqualis et ſomnus.) Cullen G. 13.

11. (309) *Cyſtitis*: phlegmaſia cum ouali intumeſcentia in pelui, tenſione, dolore tactum fugiente, pyrexia mitiore continua, vel remittente, teneſmo, vel obſtipatione, dyſuria, vel iſchuria; pulſus vix eſt febrilis; ſanguis ſemper obſeruatur inflammatorius, pleuriticus. (Adſunt inſuper vigiliae, ſitis, ſubin delirium, extremorum frigus. — Difficilis iniectio clyſmatum. Vrina minus tincta. Pulſus tenſus ſubdurus, naturali frequentia et celeritate non multo maior, imo rarior: ſubinde in ſanguine miſſo cruſta, tenuis, alba, ſubgelatinoſa. Cullen G. 9.

Ordo III. Phlegmaſiae parenchymatoſae.

12. (310) *Cephalitis*: febris acuta cum delirio ſomnolento, carphologia, aſthenia, typho. Pulſus ſucceſſiue molleſcit cum frequentia ſine celeritate; aegri ſunt admodum debiles. Lingua plerumque mollis, ſudor quaſi perpetuus; caput ſaepe manibus impetunt, fricant etiam deliri. Reſpirant aegri cum ſonitu ſiue ſtertore. Hunc morbum conſiſtere in inflammatione cerebri confirmatur ſectione cadauerum. Cull. G. 9.

13. (311) *Peripneumonia*: pyrexia acuta, dyſpnoea ſeu orthopnoea grauis, ſenſus oppreſſionis grauatiuae ſub ſterno in pectore; tuſſis cruenta; facies rubra, (lingua rubra tumidula) pulſus (in incremento durus, magnus, ſub inſpiratione remittens vel penitus intermittens), ad finem morbi mollis. Cullen G. XI. 1.

14. (312) *Hepatitis*: eſt phlegmaſia cum dolore, tenſione, calore in regione hepatis et pondere, cum ſubaurigine, tuſſi ſicca, reſpiratione difficili, pyrexia acuta amphemerina, vel tritaeophya, (ſiti, anorexia, ſaepius et ſingultu, vomitione et tumore hepatis. Pulſus ſubdurus, tenſus. Serum ſanguinis et cruſta plus flaua). Vrina icteritia (biliosa.) Cullen G. 16.

15. (313) *Splenitis:* dolor, tumor in regione lienis vix tactum ſufferens (pulſatilis), cum febre inflammatoria remittente, (ſaepius tetartophya, calore), dyspnoea, tuſſi ſicca dolorem augente lienis. Pulſus in inſpiratione intermittens, in carpo ſiniſtro magis. Abſentia ſymptomatum nephriticorum. Frigent aegri artubus. Calor internus non eſt adeo magnus. Sanguis miſſus eſt cruſta inflammatoria tectus. Cibi adeſt faſtidium. Decubitus in latere ſiniſtro difficilis: ſitis et anxietas.) Cullen G. 17.

16. (314) *Nephritis*: dolor acutus in regione renum ſecundum vreteres in veſicam protenſus cum phlegmaſia, iſchuria aut dyſuria, cruris ſtupore, (teſtis retrahitur et rotatur,) vomitione; aeger poteſt in hoc morbo ſine dolore corpus ad anteriora flectere (flexumque erigere.) Cullen G. 1.

17. (315) *Metritis*: eſt phlegmaſia cum dolore, tumore, ardore, grauitate in regione vteri, cum pyrexia plerumque remittente; immiſſi in vaginam digiti os vteri attactum non tolerat; os vteri calet, ſinciput dolet et oculi; adſunt conuulſiones artuum, delirium, iactatio, extremorum frigus, (horror perpetuus), animi deliquia, (iactatio, ſpaſmi,) obſtipatio, dyſuria, (vel iſchuria), pulſus varians (ſopor, tetanus, catalepſis, cum febre, plerumque intermittente.) (Adeſt dolor ad inguina, femora, diaphragma, qui ad clauiculas extenditur, cum dyſpnoea, nauſea vomitione, ſingultu). Cullen G. 20.

Claſſis XII. Febres. Cullen Cl. I. Ord. 1.

Character claſſis: pulſus frequens, celer, fortis; reſpiratio celeritate, magnitudine, frequentia aucta, viribus artuum minutis; vel virium vitalium augmentum, aut ſaltem in ſtatu ſanitatis perſeueratio, viribus artuum notabiliter minutis.

Ordo I. Febres continuae; pyrexia ſemel creſcit, et ſemel decreſcit in curſu aegritudinis. Cullen Cl. I. O. 1. Abſchn. 2.

1. (316) *Iudicatoria*: decurſus morbi intra dimidiam ſeptimanam (vel quatuor dies) abſoluitur; morbus ſubito ingruit cum aliquali frigore ſine rigore, exiguo decremento virium vitalium. Aggreditur haec febris cum pulſu aliquo critico, ſudore aut vrina criticis; vnde *iudicatoriam* vocaui potius hanc febrem, vt nomen hoc ſaltem in aliqualem notitiam morbi nos ducat; ingruit quippe cum criſi, vbi contra ineptum nomen *ephemera* contrarium durationi huius febris lumen nullum nobis dabat. Vigeſies ſaltem paſſus ſum hunc morbum, et ſemper ad minus 4 diebus durauit; merito igitur iſtud contrarium durationi nomen throno detruſi, cui per tot ſaecula ineptum inſederat.

2. (317)

2. (317) *Humoraria*: decurſus eſt huius febris, 7. 9. 11. vel 14. dierum, incipit cum pulſu irratationis, frigore et calore ſeſe excipientibus; creſcit vsque ad 4. 5. vel 9. aut plane, 11. diem (duratio vsque ad 7. 9. 11. 14 vel 17 diem.) In hac febre eſt maior artuum debilitas; in acmine omnia ſunt vehementiora, puto cephalalgiam, calorem, ruborem, faciei, pulſus celeritatem et frequentiam, pulſationem temporum; principium huius eſt in humoribus auctis vel inſpiſſatis, perſpirabili retento onuſtis; vnde *humorariam* potius quam *ſynocham* hanc dixi, baptiſaui nomine cauſam morbi indicante.

3. (318) *Frigeraria*: eſt febris continuae genus, quae ordinario ad XXI. vel. XXX. decurrit diem; incrementum habet longius praecedentibus; ingruit cum pulſu irritationis, pulſu et reſpiratione auctis et viribus artuum multum minutis; lingua eſt ſicca, ſordida et odor excrementorum omnium foetidus, inuadit cum notabili frigore ſaepe et rigore et fractione crurum, vt aegri ſeſe exprimunt; vnde *frigeraria* mihi nominata eſto ab hocce ſymptomate potius quam ſynoches; haec eſt proprie *febris putrida*.

4. (319) *Typhus*: decurſus ſaepius vltra 31. diem,

diem, virium vitalium exiguum augmentum vel nullum, virium artuum ſumma proſtratio, vrina plerumque ſanae ſimilis, facies ſaepius plumbea, ſopor aut ſtupor, (calor iam magnus, iam nullus. Color cutis pallidus, ſqualidus: exanthemata varia huic morbo ſuperueniunt epigenomena) carphologia, ſunt ſigna typhi, pulſus et vrina bona, et aeger moritur. **Cullen G. 5.**

5. (320) *Hectica*: decurſus vltra menſem, (ſine notabili proſtratione virium) pyrexia exigua, lingua potiſſimum ſordida, debilitas artuum exigua, vrina turbida craſſa, (pelliculam pinguem innatantem gerens) calor corporis ad tactum mordens, pulſus ſubdurus et poſt paſtum frequentior, ſudores ſymptomatici. Febris haec nullam habet notabilem exacerbationem, differt ab omni amphimerina, phthiſi et tabe, quia ſuppurationem pro cauſa non habet. Aegri ſunt plerumque orthoſtadi. **Cullen nach G. 6.**

Ordo II. Febres remittentes: ſunt febres continuae cum exacerbationibus notabilibus quotidianis, tertianis, quartanis etc. **Cullen Cl. I. O. 1. Abſchn. 1.**

6. (321) *Amphimerina*: eſt febris continua cum exacerbatione quotidiana: (exacerbationes ſimiles ſunt.) **Cullen G. 3.**

7. (322)

7. (322) *Tritaeophya*: eſt febris continua cum exacerbationibus tertianis. Cullen G. I. 2.

8. (323) *Tetartophya*: eſt febris continua cum exacerbationibus, quartanis (ſeu quartanae typum ſeruantibus.) Cullen G. II. 2.

Ordo III. Febres intermittentes: pyrexia pluries in decurſu aegritudinis deſerit aegrum penitus, et iterum recurrit cum interuallis intermediis lucidis et penitus apyretis. Cullen Cl. I. O. 1. Abſchn. 1.

9. (324) *Quotidiana*: febris paroxyſmi ſimiles nycthemeris ſingulis. Cullen G. 3.

10. (325) *Tertiana*: febris paroxyſmi ſimiles nycthemeris alternis. (Vrinae lateritiae ſunt optimum ſignum febrium intermittentium.) Cullen G. I. 1.

11. (326) *Quartana*: febris paroxyſmi ſimiles quarta quaque die redeunt, intercurrentibus duabus apyretis. Cullen G. II. 1.

12. (327) *Erratica*: receſſus et acceſſus febris ſibi ſimiles diſtantes pluribus diebus ab inuicem quam in quartana; vel ſunt omnes paroxyſmi diſſimiles et variantes. Cullen nach G. 2.

Claſſis

Claſſis XIII. Veſaniae. Cullen Cl. II. O. 4.

Character claſſis: eſt morbus mentis ſeu error in imaginatione, appetitu, iudicio, vel memoria.

Ordo I. Hallucinationes: imaginationes deceptiuae ex errore organi, aut mentis natae.

1. (328) *Vertigo*: eſt apparens obiectorum vacillatio, nutatio aut gyratio. (Ipſe aeger quandoque ſibi nutare videtur. Dicta phaenomena etiam clauſis oculis plerique patiuntur.)

2. (329) *Suffuſio*: obiectorum, quae extra nos non ſunt, viſio: (ſeu eſt genus morbi imaginarii ſeu hallucinatio viſus circa obiecta, quae ſibi ſuffuſione affectus videre videtur, licet horum prototypus extra oculos non exſtet. Suffuſio repraeſentat corpora, quae non ſunt, vel talia, qualia a parte rei non exiſtunt; et vertigo motum corporum refert, quae actu non aguntur.) Cullen G. 94.

3. (330) *Diplopia*: hallucinatio, qua idem et vnicum obiectum duplicatum, vel multiplicatum apparet. Cullen G. 94.

4. (331) *Syrigmus*: auditio ſeu perceptio imaginaria ſoni, cuius nullum eſt extra aures principium: (ſeu eſt error imaginatio-

nis

nis ſonos, qui extra aurem non ſunt, ſibi repraeſentantis, a commotione vibratoria organorum acuſticorum per principia in aure latentia natos.) Cullen G. 66.

5. (332) *Hypochondriaſis*: cognoſcimus hypochondriacos ex imaginatione vitiata; quapropter ad minutias morbum ſuum explicant, nec ceſſare norunt, incurabilem declarant, vel breui lethalem ob leuia ſymptomata, puta borboryſmos, ructus, palpitationes, tremorem praecordiorum, ſubſultus, (fugaces vertigines,) ephialtem, ſtuporem artuum; hypochondriaci hallucinantur circa propriam valetudinem ex nimio ſui amore, ſaluo ratiocinio de reliquis. Cullen G. 45.

6. (333) *Somnambuliſmus*: eſt hallucinatio, qua preſſi, (ob imaginationem viuidiſſimam, ſepitis ſomno ſenſibus, motus muſculares exercent,) ſomniantes ſurgunt, ambulant, ſeque variis exponunt periculis. Cullen G. 67.

Ordo II. Moroſitates: cupiditates ſeu appetitus, vel auerſationes, deprauatae. Cullen Cl. IV. Ord. 2. Abſchn. 1.

7. (334) *Pica*: alimentorum inſolitorum, vel corporum indigeſtibilium appetitus cum aſſuetorum auerſatione. Cullen G. 102.

8. (335) *Bulimia*: appetitus eſculentorum copiae

piae maioris, quam (quae a viribus ventriculi) digeri poteſt. **Cullen** G. 100.

9. (336) *Polydipſia:* appetitus maioris ſolitae copiae potulentorum, ſeu potulentorum appetitus immodicus. **Cullen** G. 101.

10. (337) *Antipathia*: quorundam obiectorum tanta auerſatio, vt ex eorum viſu, vel olfactu homo alteretur, ſymptomata varia patiatur, eaque ſubinde ſat grauia.

11. (338) *Noſtalgia*: patriae, parentum, cognatorumue tanta cupiditas, vt hac non expleta homo in grauia incidat mala, taedio omnium afficiatur, hectica febricula conſumatur; anima quaſi in corpus non agat, obtuſe ab eius plagis afficiatur, conſeruationem corporis negligat; carent hi omni appetitu, imo vix conſpectus formoſae virginis hos mouet, excitat. **Cullen** G. 105.

12. (339) *Panophobia*: ſummus pauor inter dormiendum ſine cauſa euidente. Clamant aegri, gemunt, tremunt, ſudant. Hoc genus non multum differt ab ephialte, epilepſia nocturna. **Cullen** G. 65.

13. (340) *Satyriaſis*: eſt effraenis impudensque veneris cupiditas cum libidinoſa penis erectione. (*Priapiſmus* caret cupiditate libidinoſa.) **Cullen** G. 104.

14. (341

14. (341) *Nymphomania*: eſt effraena in foeminis veneris cupiditas. Cullen G. 104.

15. (342) *Tarantiſmus*: eſt effraenis choreas agendi ſaltandique cupiditas. (Morbus in Apulia ſcribitur eſſe endemius. A tarantulae morſu excitari hunc morbum iudicat *Baglivius*, quod Il. *Serao* et experimenta romana inficiantur.)

16. (343) *Hydrophobia*: eſt effraenis potulentorum auerſatio, (impoſſibilis deglutitio,) ſaepius a morſu animalis rabidi orta: (vitant inſuper lucem et aeris motum.) Cullen G. 63.

17. (344) *Rabies*: eſt effraenis cupiditas mordendi omnes obuios homines et animalia, ſine hydrophobia, (cuius tamen etiam ſaepius ſymptoma eſt;) morbus obſeruatus apud galloprouinciales in lupis et canibus.

Ordo III. Deliria: errores mentis in iudicio a cerebri vitio plerumque oriundi.

18. *Paraphroſyne*: delirium fugax a veneno, aut alio morbo dependens. Cullen G. 66 *).

19. (346) *Amentia*: delirium vniuerſale ſeu de

*) Nouum genus.

de omnibus mite, ſine furore et audacia cum morbo diuturno: (ſeu inſanía chronica vniverſalis mitis, aut ineptitudo ad recte ratiocinandum et iudicandum, cum perceptione obiectorum, aſt ſine attentione.) Cullen G. 64.

19. (347) *Melancholia*: delirium particulare ſeu de vno obiecto, mite, cum moerore, ſolitudinis amore ac morbo diuturno: delirant melancolici ſine furore et ſine febre de vno potiſſimum obiecto conſtanter: delirant circa ſemetipſos, aut ſuum ſtatum: de reliquis obiectis adhuc ſat bene ratiocinantur. Cauſa morbi latere in abdomine videtur, ganglia ſemilunaria et plexus neruorum abdominales afficiens.) Cullen G. 65.

21. (348) *Daemonomania*: delirium melancholicum, quod vulgo diaboli potentiae tribuitur. Cullen G. 65.

22. (349) *Mania*: delirium vniuerſale (apyretum), cum furore, audacia et morbo diuturno apyreto. Maniaci plerique habent lucida interualla; ſubin eſt mania periodica; vnde *lunatici*. Sanguis maniacorum viſcidus feroque carens, fibrae muſculares rigidae.) Cullen G. 66.

Ordo IV.

Ordo IV. Veſaniae anomalae: prioribus morbis affines veſaniae.

23. (350) *Amneſia*: eſt omnis memoriae feriatio ſeu carentia. Cullen G. 64.

24. (351) *Agrypnia*: eſt peruigilium immodicum, continuum, ex quo vires imminuuntur; anxietas, inquietudo, anorexia, cephalalgia, aliaque moleſta ſymptomata oriuntur.

Verzeichniß der Gattungen von Sauvages, die Cullen nicht in ſein Syſtem eingerückt hat.

Die mit † bezeichneten ſind ſolche, von denen er ſelbſt geſtehet, daß ſie vielleicht einen Platz darinnen verdienet hätten.

G. 1. Leucoma. Flecken der Hornhaut.
G. 2. Vitiligo. Weiße Flecke.
G. 3. Ephelis. Leberflecke.
G. 5. Naeuus. Muttermahl.
G. 8. Epinyctis. Ausfahren an Beinen. Wäſſerichter ſcorbutiſcher Frieſel.
G. 10. Hidroa. Hitzblattern.
G. 12. Oedema. Wäßrichte Geſchwulſt.
G. 24. Condyloma. Feigwarzen.
G. 26. Pterygium. Fell auf der Hornhaut.
G. 28. Bronchocele. Kropf.
G. 30. Gibboſitas. Buckel.
G. 31. Lordoſis. Krumme Glieder.
G. 36. Staphyloma. Hervorragung der Hornhaut.
G. 40. Exomphalus. Waſſer-Nabelbruch.
G. 62. Loxarthrus. Anhaltende Verdrehung der Glieder.
G. 65. Excoriatio. Wundwerden.
G. 66. Contuſio. Quetſchung.
G. 76. Eſchara. Borke.
† G. 99. Eſſera. Neſſelſucht.
G. 120. Crampus. Krampf eines Muskels.
G. 121. Priapiſmus. Schmerzhafte Steiffigkeit des männlichen Gliedes.
G. 134. Nyſtagmus. Convulſiviſche Bewegung des Auges oder der Augenlieder.

G. 125.

G. 125. Carphologia. Flockenzupfen.
G. 126. Pandiculatio. Dehnen der Glieder.
G. 127. Apomyttoſis. Schaudern.
G. 131. Claudicatio. Hinken.
G. 132. Rigor. Froſt der Haut.
† G. 137. Beriberia. Eine convulſiſche Krankheit in Indien.
G. 139. Sternutatio. Nieſen.
G. 140. Oſcedo. Gähnen.
G. 141. Singultus. Schlucken.
G. 143. Stertor. Schnarchen.
† G 144. Angina. Halsübel ohne Enzündung.
G. 172. Aſthenia. Sprache.
G. 184. Oſtocopus. Knochenſchmerzen.
G. 187. Anxietas. Aengſtlichkeit.
G. 188. Laſſitudo. Müdigkeit.
G. 189. Stupor. Stupor.
G. 190. Pruritus. Jucken.
G. 191. Algor. Froſt.
G. 192. Ardor. Hitze.
† G. 193. Cephalalgia. Drückender Kopfſchmerz.
† G. 194. Cephalaea. Periodiſcher langwieriger, ſpannender Kopfſchmerz.
† G. 195. Hemicrania. Migräne.
† G. 199. Dyſphagia. Beſchwerliches Schlingen.
† G. 201. Cardiogmus. Herzdrücken.
G. 205. Hepatalgia. Leberſchmerz.
G. 206. Splenalgia. Milzſchmerz.
G. 207. Nephralgia. Nierenſchmerz.
† G. 208. Dyſtocia. Geburtswehen.
G. 209. Hyſteralgia. Schmerz in der Gebärmutter.
G. 214. Proctalgia. Schmerz im Hintern.
G. 215. Pudendagra. Schmerz der Zeugungstheile.

G. 216. Vertigo. Schwindel.
† G. 225. Antipathia. Antipathie.
G. 227. Panophobia. Heftiges Auffahren und Erſchrecken im Schlafe.
† G. 230. Tarantiſmus. Taranteltanz.
G. 238. Agrypnia. Mangel des Schlafs.
† G. 244. Melaena. Schwarze Krankheit.
G. 257. Teneſmus. Stuhlzwang.
† G. 266. Pyuria. Abgang einer eitrigten Materie durch den Urin.
† G. 267. Leucorrhoea ex vitio locali. Weißer fluß aus einem Localfehler.
G. 270. Galactirrhoea. Ausfluß der Milch.
G. 271. Otorrhoea. Ausfluß aus dem Ohr.
G. 272. Flatulentia. Abgang von Blähungen.
G. 273. Aedopſophia. Abgang von Winden aus der Harnröhre und Mutterſcheide.
G. 274. Dyſodia. Stinkender Athem.
G. 278. Aridura. Schwinden eines Theils.
G. 284. Grauiditas. Schwangerſchaft.
† G. 286. Phyſocephalus. Windgeſchwulſt des Kopfes.
G. 297. Leontiaſis. Borſten oder hornartige Warzen auf der Haut.
† G. 398. Malis. Geſchwüre von Inſecten.
† G. 307. Melaſicterus. Schwarzgelbe Sucht.
G. 308. Phoenigmus. Röthe der Haut ohne Flecken.
G. 310. Phthiriaſis. Läuſeſucht.
G. 311. Alopecia. Ausfallen der Haare.
† G. 313. Elcoſis. Chroniſche Geſchwüre mit Beinfäule und ſchleichendem Fieber.
† G. 315. Necroſis. Trockner kalter Brand.

Ver-

Verzeichniß der Arten des Syſtems von Sauvages, die in dem Cullenſchen Syſtem nicht unter den generiſchen oder Gattungsnahmen von Sauvages, ſondern an einem andern Orte vorkommen.

Die Seitenzahl iſt ausgelaſſen, weil ſolche in dem Regiſter dieſer Ausgabe angegeben iſt.

A.

Amauroſis a myoſi.
Amauroſis a ſynchyſi.
Amblyopia hydrophthalmica.
Amphimerina anginoſa.
Amphimerina bilioſa.
Amphimerina cardiaca.
Amphimerina catarrhalis.
Amphimerina epiala.
Amphimerina hemitritaeus.
Amphimerina humoroſa.
Amphimerina hungarica.
Amphimerina paludoſa.
Amphimerina peripneumonica.
Amphimerina phricodes.
Amphimerina pſeudohemitritaeus.
Amphimerina ſemiquartana.
Amphimerina ſemiquintana.
Amphimerina ſpaſmodica.
Amphimerina ſyncopalis.
Amphimerina tuſſiculoſa.
Angina ſpaſmodica.

Aphonia paralytica.
Arthritis rheumatica.
Aſcites flatulento-peritonaeus.
Aſcites ſanguineo-vterinus.
Aſcites vterinus.
Aſphyxia a carbone.
Aſphyxia congelatorum.
Aſphyxia flatulenta.
Aſphyxia foricariorum.
Aſphyxia a fumis.
Aſphyxia hyſterica.
Aſphyxia immerſorum,
Aſphyxia a mephitide.
Aſphyxia a muſto.
Aſphyxia a pathemate.
Aſphyxia ſideratorum.
Aſphyxia ſpinalis.
Aſphyxia ſuſpenſorum.
Aſthenia ab hydrocephalo.
Aſthma catarrhale.
Aſthma febricoſum.
Aſthma a gibbo.
Aſthma metallicum.
Aſthma pneumodes.
Aſthma a polypo cordis.
Aſthma puluerulentorum.
Atrophia febriſequa.
Atrophia infantilis.
Atrophia rachitica.

C.

Cardialgia inflammatoria.
Cardialgia ſputatoria.
Catarrhus Bellinſulanus.
Cephalaea febricoſa.
Cephalalgia catarrhalis.

Cephalalgia inflammatoria.
Cephalalgia intermittens.
Cholera ſicca auriginoſa.
Conuulſio indica.
Conuulſio a nerui punctura.
Conuulſio raphania.
Conuulſio ab vſtilagine.

D.

Diarrhoea carnoſa.
Dyſenteria a catharticis.
Dyſenteria a meſenterii vomica.
Dyſenteria pariſiaca.
Dyſenteria ſcorbutica.

E.

Eclampſia febricoſa.
Eclampſia typhodes.
Enteritis meſenterica.
Ephemera britannica.
Ephemera dichomene.
Ephemera ſudatoria.
Epilepſia febricoſa.
Eryſipelas ambuſtio.
Eryſipelas ſymptomaticum.
Eryſipelas a veſpis.

H.

Hepatalgia apoſtematoſa.
Herpes zoſter.
Hydrometra ouarii.
Hyſteralgia febricoſa.
Hyſteria febricoſa.

I.

Iſchias ex abſceſſu.
Iſchias intermittens.

L.

Lumbago apoſtematoſa.

Lumbago ab arthrocace.
Lumbago pſoadica.

M.

Menorrhagia difficilis.
Miliaris nautica.
Miliaris purpurata.
Miliaris ſudatoria.
Mutitas a gloſſolyſi.

N.

Nephralgia arenoſa.
Nephralgia arthritica.
Nephralgia calculoſa.
Nephralgia febricoſa.
Nephralgia purulenta.
Nephralgia rheumatica.

O.

Ophthalmia febricoſa.
Orthopnoea hyſterica.
Orthopnoea ſpaſmodica.

P.

Phrenitis apyreta.
Phrenitis inanitorum.
Pleuritis hepatica.
Pleuritis periodica.
Pleuritis ſplenica.
Pleurodyne parapleuritis.
Pleurodyne verminoſa.
Pleurodyne vomica.
Pſydracia a veſpis.
Pyuria arthritica.
Pyuria mucoſa.
Pyuria viſcida.

Q.

Quotidiana deceptiua.
Quotidiana epileptica.
Quotidiana ſoporoſa.

S. Scar-

S.

Scarlatina anginoſa.
Scelotyrbe feſtinans.
Scelotyrbe verminoſa.
Scrophula meſenterica.
Splenalgia ſuppuratoria.
Synocha catarrhalis.
Synocha dyſenteriodes.
Synocha miliaris.
Synochus hiemalis.
Synochus pleuritica.
Synochus rheumatizans.
Synochus ſcorbutica.

T.

Tabes dorſalis.
Tabes a hydrope.
Tabes nutricum.
Tabes a ſanguifluxu.
Tabes ſudatoria.
Tabes ſyphilitica.
Tetanus febricoſus.

V.

Variola lymphatica.

Krankheitsgattungen aus dem Linneiſchen Syſtem, die nicht in dem Cullenſchen Syſtem befindlich ſind.

Die mit † bezeichneten ſind ſolche, von denen Cullen geſtehet, daß er ſie vielleicht mit hätte einrücken ſollen.

† G. 40. Cephalalgia. Ein ſchwehrer drückender Kopfſchmerz.
† G. 41. Hemicrania. Migraine.
† G. 46. Angina. Halsſchmerz mit Erſtickung.
G. 49. Gaſtrica. Magenſchmerz.
G. 51. Hepatica. Leberſchmerz.
G. 52. Splenica. Milzſchmerz.
G. 53. Pleuritica. Seitenſtechen.
G. 54. Pneumonia. Lungenſucht mit Engbrüſtigkeit, Huſten, Blutſpeyen.
G. 55. Hyſteralgia. Schmerz in der Gebärmutter.
G. 56. Nephralgia. Nierenſchmerz.
G. 57. Pudendagra. Schmerz der Zeugungstheile.
G. 59. Proctica. Schmerz im Hintern.
G. 61. Oſtocopus. Knochenſchmerz oder Schmerz der Gelenke von der leidenden innern Beinhaut.
G. 63. Volatica. Herumziehende Schmerzen in den Gefäßen.
G. 64. Pruritus. Jucken.
G. 65. Delirium. Phantaſiren im Fieber.
G. 74. Vertigo. Schwindel.
† G. 84. Tarantiſmus. Heftiges Verlangen zum Tanzen, oft von dem Stich eines Inſectes.

G. 85.

G. 85. Rabies. Wuth Perſonen zu beiſſen und zu zerreiſſen die unſchuldig ſind. Oft vom Biß eines vierfüßigen Thieres.

G. 87. Cacoſitia. Abſcheu gegen die Speiſe.

† G. 88. Antipathia. Antipathie. Abſcheu gegen einen gewiſſen Gegenſtand.

G. 89. Anxietas. Widerwillen gegen alle irrdiſche Dinge.

G. 90. Laſſitudo. Müdigkeit.

G. 91. Languor. Mattigkeit.

G. 92. Aſthenia. Schwäche.

G. 96. Somnolentia. Allzuſtarke Neigung zum Schlaf.

G. 105. Stupor. Einſchlafen eines Gliedes.

G. 121. Spaſmus. Plötzliche Verdrehung eines Gliedes.

G. 122. Priapiſmus. Spaſtiſche Steiffigkeit des männlichen Gliedes.

G. 123. Borborygmus. Murren der Gedärme.

G. 135. Sardiaſis. Sardoniſches Lachen: ſpaſtiſche Verdrehung des Mundes.

G. 130. Agrypnia. Mangel des Schlafs.

G. 133. Orgaſmus. Zucken der Schlagadern.

G. 134. Subſultus. Zucken der Flechſen.

G. 135. Carpologia. Unwillkührliches Zuſammenziehen der Finger.

G. 136. Stridor. Knirſchen mit den Zähnen.

G. 137. Hippos. Blinkern mit den Augenliedern.

† G. 140. Beriberi. Zittern der Theile, Steiffigkeit der Kniee, Betäubung derſelben und Heiſcherkeit.

G. 141. Rigor. Periodiſches Schaudern der Glieder mit Froſt.

G. 147. Vociferatio. Heftiges Schreyen.

G. 148.

G. 148. Riſus. Lachen.
G. 148. Fletus. Weinen.
G. 150. Suſpirium. Seufzen.
G. 151. Oſcitatio. Gähnen.
G. 152. Pandiculatio. Dehnen.
G. 153. Singultus. Schlucken.
G. 154. Sternutatio. Nieſen.
G. 156. Stertor. Schnarchen.
G. 157. Anhelatio. Keichen. Aengſtliches Athemhohlen.
G. 158. Suffocatio. Erſtickung.
† G. 164. Aglutitio. Verhinderung des Schlingens.
G. 169. Dyſlochia. Unterdrückung der Kindbettreinigung.
† G. 170. Aglactatio. Mangel der Milch.
G. 172. Otorrhoea. Eitriger Ausfluß aus dem Ohr.
G. 177. Ptyaliſmus. Speichelfluß.
G. 178. Screatus. Räuſpern.
G. 182. Ructus. Aufſtoßen von Blähungen.
G. 194. Teneſmus. Stuhlzwang.
G. 185. Crepitus. Abgang von Blähungen.
G. 196. Stranguria. Harnzwang.
† G. 204. Parturitio. Entbindung.
G. 206. Mola. Abgang eines ſogenannten Mondkalbes.
G. 207. Galactia. Ausfluß der Milch.
G. 221. Grauiditas. Schwangerſchaft.
G. 222. Cachexia. Oedematöſe Geſchwulſt des Körpers mit Schwachheit und Niedergeſchlagenheit.
G. 226. Plethora. Rothe Farbe des Körpers von Ausdehnung der Blutgefäße, mit beſchwerlichem Athemhohlen.
G. 227. Aridura. Verrenkung eines Gliedes.

G. 230. Oedema. Wäßriche Geſchwulſt.
G. 238. Ruptura. Zerreiſſung einer Flechſe.
G. 239. Contuſura. Quetſchung.
G. 245. Morſura. Giftiger Biß eines Thieres.
G. 247. Excoriatura. Wundwerden. Abſtoßen der Haut.
G. 249. Rhagas. Trocknes Aufſpringen der Haut.
† G. 258. Cocyta. Giftiges Thier das in einen Theil eingedrungen iſt.
G. 291. Preſſura. Entzündung eines Fingers, wobey der Nagel abgehet.
G. 262. Arctura. Einwachſung des Nagels.
G. 267. Lippitudo. Schwären des Randes der Augenlieder.
G. 268. Serpigo. Trockne Schwinde.
G. 280. Myrmecium. Feuchte rohe Warze.
G. 281. Eſchara. Borke.
† G. 287. Anchyloſis. Weiſſe Geſchwulſt des Kniees.
G. 289. Natta. Sackgeſchwulſt in den Muſkeln.
G. 294. Condyloma. Erſchlaffung und Hervorragung der innern Haut eines Theils.
G. 296. Pterygium. Fell über das Auge.
G. 297. Ectropium. Einkehrung des untern Augenliedes.
G. 296. Clitoriſmus. Hervorragung und Geſchwulſt des weiblichen Kitzlers.
G. 301. Gibber. Buckel.
G. 302. Lordoſis. Krümmung der Knochen.
† G. 303. Diſtortio. Biegung der Knochen auf die Seite.
G. 304. Tortura. Verzerrung des Mundes.
G. 306. Lagophtalmia. Offenſtehendes Auge von Verkürzung des Augenliedes.

G. 307.

G. 307. Nyctalopia. Nächtliches Sehen.
G. 310. Labarium. Wackeln der Zähne.
G. 311. Lagoſtoma. Haſenſcharte.
G. 312. Apella. Verkürzung der Vorhaut.
G. 313. Atreta. Verſchlieſung eiuer natürlichen Oefnung des Körpers.
G. 315. Hirſuties. Rauchheit des Körpers von Haaren.
† G. 316. Alopecia. Ausfallen der Haare.
G. 317. Trichiaſis. Verdrehung und Einwärtskehren der Augenwinpern.
G. 318. Cicatrix. Narbe.
G. 319. Naeuus. Muttermahl.
G. 320. Morphaea. Breite weiſſe eingedrückte Flecke.
G. 321. Vibex. Blutſtriemen.
G. 322. Sudamen. Rothe glatte den Flöhſtichen ähnliche Flecke, die bald wieder vergehen.
G. 323. Melaſma. Blaue Flecke auf einem durch die Kleider bedeckten Theil.
G. 324. Hepatizon. Graue, rauhe, juckende Flecke.
G. 325. Lentigo. Leberflecke.
G. 326. Ephelis. Sommerſproſſen.

Ver-

Verzeichniß der Krankheitsgattungen des Vogelſchen Syſtems, die in dem Cullenſchen nicht vorkommen.

Die mit † bezeichneten ſind ſolche, von denen Cullen ſelbſt geſtehet, daß er ſie vielleicht hätte einrücken ſollen.

G. 11. Menſtrua. Fieber, das alle Monate zur Zeit des Aufluſſes der Hämorrhoiden, oder um die Zeit der Reinigung wiederkömmt.

G. 17. Amatoria. Ein Fieber das nur einige Stunden dauert, mit große Hitze anfängt und aus einem heftigen Verlangen nach dem Beyſchlaf entſtehet.

G. 19. Epiala. Fieber mit vielem Froſt.

G. 20. Cauſos. Brennendes Fieber mit großem Durſte, trockner und ſchwarzer Zunge.

G. 21. Elodes. Schwitzfieber.

G. 24. Leipyria. Fieber wobey die äuſerlichen Theile kalt ſind, die innern aber viel Wärme haben und der Puls klein und ſchwach iſt.

G. 25. Phricodes. Fieber wobey oft Froſt und Schaudern darzwiſchen kömmt.

G. 26. Lyngodes. Fieber mit Schlucken.

G. 27. Aſſodes. Fieber mit vieler Unruhe und Eckel.

G. 29. Syncopalis. Fieber mit öftern Ohmachten.

G. 31. Oſcitans. Fieber mit beſtändigem Gähnen.

G. 32. Ictericodes. Gelbes Fieber. (Vielleicht Cull. 5. 2.)

G. 43. Pemphingodes. Fieber wobey Puſteln im Munde entſtehen.

G. 48. Otites. Entzündung des innern Ohres.

†G. 63. Myocoilites. Entzündung der Bauchmuſkeln.

G. 64. Pancreatica. Entzündung der großen Magendrüſe.
G. 70. Panaritia. Anhaltendes Fieber bey dem Nagelgeſchwür. (Vielleicht Cullen 7. 1.)
G. 71. Cyſſotis. Entzündung des Hintern mit Schmerz und Stuhlzwang. (Vielleicht Cull. 7. 1.)
G. 72. Apoplectica. Fieber bey dem Schlagfluß.
G. 73. Catarrhalis. Desgleichen bey den Catarrhen.
G. 74. Rheumatica. Anhaltendes tägliches Fieber bey dem Rhevmatiſmus.
G. 75. Haemorrhoidalis. Fieber bey der Ausleerung der Hämorrhoiden.
G. 76. Lactea. Milchfieber.
G. 77. Vulneraria. Wundfieber.
G. 78. Suppuratoria. Eiterungsfieber.
G. 83. Haemoptoe. Blutſpeyen aus dem Hals und Munde.
G. 86. Odontirrhoea. Bluten aus der Zahnhöhle nach einem ausgeriſſenen Zahn.
G. 87. Otorrhoea. Bluten aus dem Ohr.
G. 88. Ophthalmorrhagia. Bluten aus den Augen, Augenwinkeln oder Augenliedern.
G. 91. Catarrhexis. Abgang von reinem Blute aus dem Hintern.
† G. 94. Stymatoſis. Blutfluß aus dem männlichen Gliede, auſer dem Abgang des Urins.
G. 95. Haematopedeſis. Blutiger Schweiß.
G. 102. Otoplatos. Ausfluß einer übelriechenden Feuchtigkeit hinter den Ohren.
G. 106. Puorrhoea. Abgang von einem reinen Eiter aus dem Hintern.
G. 116. Puoturia. Eitriger Abgang durch den Urin.
† G. 119. Leucorrhoea. Weißer Fluß aus einem Localfehler.
G. 120. Exoneiroſis. Nächtliche Befleckung. (Cullen 120. 4.)

G. 122. Galactia. Abgang von Milch aus der Bruſt.

G. 123. Hypercatharſis. Heftiges Purgieren von einem Purgiermittel.

G. 124. Ecphyſe. Abgang von Blähungen aus der Harnröhre oder Gebährmutter.

G. 125. Dyſodia. Stinkender Schweiß oder übler Geruch des ganzen Körpers

G. 131. Dyſlochia. Verminderung oder Verſtopfung der Kindbettreinigung.

G. 132. Deuteria. Zurückhaltung der Nachgeburt.

G. 133. Agalaxis. Mangel der Milch.

G. 134. Anxietas. Aengſtlichkeit.

G. 135. Bleſtriſmus. Starkes und anhaltendes Herumwerfen des Körpers.

G. 136. Pruritus. Jucken.

G. 137. Catapſyxis. Schmerzhafte Empfindung einer Kälte in einem muſkulöſen Theil oder der Haut.

† G. 140. Cephalalgia. Kurzer Kopfſchmerz.

†¦G. 141. Cephalaea. Chroniſcher Kopfſchmerz.

G. 142. Clauus. Kopfſchmerz auf dem Scheitel mit der Empfindung einer Kälte.

† G. 143. Hemicrania. Migraine.

G. 144. Carebaria. Beſchwerliche Empfindung einer Schwehre im Kopfe.

G. 146. Haemodia. Stumpfheit der Zähne mit Schmerz.

† G. 147. Odaxiſmus. Schmerz im Zahnfleiſch bey dem Zahnen.

† G. 149. Acatapoſis. Schwehres Hinterſchlingen.

G. 150. Cionis. Schmerzhafte Geſchwulſt des Zapfens.

G. 151. Himantoſis. Verlängerung des Zapfens. (Siehe Cullen G. 141.)

† G. 152. Cardiogmus. Herzensangſt mit Empfindung einer Schwäche und Herzklopfen.

G. 155. Periadynia. Magenſchmerz.

G. 161. Eilema. Ein feſtſitzender Schmerz in Gedärmen.

G. 163. Stranguria. Harnzwang.

† G. 165. Lithiaſis. Steinbeſchwehrden.

G. 166. Teneſmus. Stuhlzwang.

G. 168. Cedma. Schmerz in Zeugungstheilen.

G. 169. Hyſteralgia. Schmerz im Unterleibe, der den Geburtswehen ähnlich iſt.

† G. 171. Dyſtocia. Beſchwerliche Entbindung.

G. 172. Atocia. Sehr ſchwehre Entbindung, die ohne Hülfe des Geburtshelfers nicht vollendet werden kann.

G. 173. Priapiſmus. Schmerzhafte Steifigkeit des männlichen Gliedes ohne Neigung zum Beyſchlaf.

G. 174. Pſoriaſis. Verhärtung der Haut des Hodenſackes mit ſtarkem Jucken, womit zuweilen eine Exulceration verknüpft iſt.

G. 176. Oſteocopus. Feſtſitzender Knochenſchmerz.

G. 177. Pſophus. Knacken der Glieder.

G. 179. Epiphlogisma. Brennender Schmerz eines Theils, als wenn eine glühende Kohle da wäre. Pyroſis heißt er, wenn er im Ohr befindlich iſt.

G. 185. Frigus. Kälte der äuſern Glieder.

G. 186. Horror. Froſt des Körpers mit Zittern, Schaudern.

G. 187. Rigor. Ein noch ſtärkerer Froſt und Schaudern mit einem Zähnklappen, und der Empfindung einer Kälte in den innern Theilen.

† G. 193. Tarantismus. Taranteltanz.

G. 194. Crampus. Krampf in Händen und Beinen.

G. 196. Angone. Plötzliche Zuſamziehung der Kehle ohne vorhandene Entzündung. Die convulſiviſche Bräune und hyſteriſche Erſtickung ſind Arten davon.

G. 197.

G. 197. Gloſſocele. Plötzlich entſtandenes Herausſtre-
cken der Zunge.

G. 198. Gloſſocoma. Plötzlich entſtandenes Zurückzie-
hen derſelben.

G. 199. Hippos. Beſtändiges und angebohrnes Her-
umdrehen der Augen.

G. 200. Illoſis. Plötzlich entſtandenes Herumdrehen
der Augen.

G. 201. Cincleſis. Beſtändiges Blinkern der Au-
gen.

G. 202. Cataclaſis. Plötzlich entſtandene ſpaſtiſche
Verſchlieſſung des einen Auges.

G. 203. Cilloſis. Beſtändiges Zittern der obern Au-
genwimpern.

G. 204. Sternutatio. Nieſen.

G. 206. Clamor. Schreyen.

G. 207. Triſmus. Zähnklappen.

G. 209. Sardiaſis oder Spaſmus cynicus. Krampfigte
Verdrehung der Geſichtsmuſkeln und des Mundes.

G. 210. Gelaſmus oder Riſus ſardonius. Sardo-
niſches oder convulſiviſches Lachen.

G. 212. Singultus. Schlucken.

G. 215. Ructus. Aufſtoßen.

G. 216. Ruminatio. Wiederkäuen.

† G. 217. Oeſophagiſmus oder Spaſmus oeſophagi.
Krampf in der Speiſeröhre.

G. 220. Phlogoſis oder Aeſtus volaticus. Fliegen-
de Hitze.

G. 222. Laſſitudo. Müdigkeit.

G. 223. Aſthenia. Mattigkeit und Schwäche.

G. 224. Torpor. Verminderung der Empfindung und
Bewegung in einem fleiſchichten Theile.

G. 225. Adynamia. Gänzliches Unvermögen eines
Patienten ſich im Bette zu bewegen oder aufzu-
richten.

G. 233. Somnolentia. Schläfrigkeit.
G. 234. Hypophaſis. Das halbe Aufſtehen der Augen im Schlaf.
G. 235. Ptoſis. Unvermögen das oberſte Augenlied aufzuheben.
G. 243. Nyctalopia. Nächtliches Sehen.
G. 244. Hemeralopia. Mangel des Sehens in der Nacht.
G. 245. Hemalopia. Wenn man die Gegenſtände nur halb ſiehet.
G. 262. Suſpirium. Seufzen.
G. 263. Oſcitatio. Gähnen.
G. 264. Pandiculatio. Gähnen mit einem Dehnen der Glieder.
G. 265. Apnoea. Ein ſo ſchwehres Athemhohlen, daß es ſcheint, als wenn ſolches ganz fehlte.
G. 266. Macropnoea. Athemhohlen, welches nur ſelten und in großen Zwiſchenräumen geſchiehet.
† G. 270. Pnigma oder Catarrhus ſuffocatiuus. Steckfluß.
G. 271. Renchus oder Stertor. Schnarchen durch die Naſe.
G. 272. Rhochmos oder Rhonchus. Schnarchen im Halſe.
G. 280. Anatrope. Mangel des Appetits mit Eckel.
† G. 282. Acyiſis. Unfruchtbarkeit bey Weibern.
G. 284. Anodynia. Mangel des Schmerzes.
† G. 285. Antipathia. Antipathie.
G. 286. Agrypnia. Mangel des Schlafs.
G. 289. Haemalopia. Wo alle Gegenſtände roth erſcheinen.
G. 293. Vertigo. Schwindel.
G. 294. Apogeuſia. Widernatürlicher Geſchmack im Munde.

G. 302. Bombus. Murren der Gedärme.
G. 303. Celſa. Empfindung eines Dunſtes unter der Haut, oder als wenn Ameiſen darunter liefen.
G. 304. Cachexia. Cacherie.
† G. 307. Melanchlorus. Schwarzgelbe Sucht.
G. 315. Hydrocyſtis. Sack-Waſſerſucht.
G. 324. Phthiriaſis. Läuſeſucht.
G. 326. Paracyiſis. Eine wegen ihrer Dauer oder der widernatürlichen Lage der Frucht auſerhalb der Gebärmutter, widernatürliche Schwangerſchaft.
G. 329. Athymia. Heftige Niedergeſchlagenheit und Verzweiflung.
G. 334. Ecplexis. Wenn man wegen einer plötzlichen äuſerlichen Urſache ganz auſer ſich wird.
G. 335. Enthuſiaſmus. Enthuſiaſtiſche Gemüthsbewegung bey gottesdienſtlichen Handlungen u. ſ. w.
G. 342. Blepharotis. Entzündung der Augenlieder. (Cullen 7. 1.)
G. 346. Onychia. Entzündung am Finger von eingewachſenem Nagel.
G. 355. Onyx. Eiterſammlung zwiſchen den Lagen der Hornhaut.
G. 356. Hypopyon. Eiterſammlung im Auge.
G. 359. Phygetlon. Eine kleine nicht ſehr entzündete Geſchwulſt der Drüſen.
G. 360. Ectymata. Hervorragungen, die geſchwind auf der Haut entſtehen, roth ſind und plötzlich vergehen.
G. 363. Epulis. Geſchwulſt des Zahnfleiſches, die nicht entzündet iſt.
† G. 364. Anchylops. Entzündete und vereiternde Geſchwulſt im innern Augenwinkel.
G. 365. Paragloſſa. Geſchwollne Zunge.
G. 366. Chilon. Geſchwollne und entzündete Lippen.

G. 369. Bronchocele. Geſchwulſt der Schilddrüſe.
G. 371. Gongrona. Geſchwulſt des Halſes.
G. 372. Sparganoſis. Geſchwulſt der Brüſte bey Säugenden von der Menge der Milch.
G. 373. Coilima. Plötzliche Geſchwulſt des Unterleibes von Blähungen.

G. 377. Polypus. Fleiſch-Geſchwulſt in der Naſe.
G. 380. Ranula oder Batrachus. Bälgleins-Geſchwulſt unter der Zunge.
G. 382. Oedema. Wäſſrige Geſchwulſt.
G. 383. Encephalocele. Gehirnbruch. (Cull. 140. 8.)
G. 385. Hydrophthalmia. Geſchwulſt des ganzen Auges. (Cull. 141. 1.)

G. 387. Hydromphalus. Waſſergeſchwulſt am Nabel.
G. 405. Cyrtoma. Geſchwulſt eines einzelnen Theiles am Unterleibe von Blähungen.
G. 409. Cirſocele. Geſchwulſt der Schlag- und zurückführenden Adern des Saamenſtranges.
G. 414. Hygrocirſocele. Varicöſe und wäſſrigte Geſchwulſt der Gefäße des Hodens (und Saamenſtranges).
G. 415. Sarcocele. Fleiſchbruch.
G. 416. Phyſocele. Geſchwulſt von Winden die einen Bruch vorſtellt.
G. 421. Staphyloma. Hervorragung der verdunkelten Hornhaut
G. 424. Tophus. Gichtknoten.
G. 425. Flemen. Geſchwulſt um die Knöchel.
G. 430. Encanthis. Geſchwulſt der Thränencarunkel.
G. 431. Pladaroſis. Weiche fungöſe Geſchwulſt inwendig an Augenliede.
G. 432. Pinnula. Kleine Excreſcenz an der Hornhaut.
G. 433. Pterygium. Häutige Excreſcenz auf dem Weißen am Auge.

G. 435. Grando. Harte Geſchwulſt am obern Augenliede.
G. 438. Ephelis. Rauhigkeit und Härte von ſchlimmer Farbe im Geſichte.
G. 438. Eſoche. Kleine Geſchwulſt inwendig im Hintern.
G. 440. Exoche. Desgleichen auswendig am Hintern.
G. 441. Epinyctis. Kleine Puſtel mit heftiger Entzündung und Schmerz.
G. 445. Aquula. Puſtel oder kleine Speckgeſchwulſt am Augenliede.
G. 446. Hydroa. Boa. Sudamina. Schwitzblätterchen.
G. 450. Encauma. Phlyzacion. Puſtel vom Verbrennen.
G. 454. Scarlatae. Rothe Flecke, die gröſſer als die Maſern ſind, mit gelben Knötgen, bey einem hitzigen Fieber.
G. 455. Lentigo. Leberflecke.
G. 457. Stigma. Rother Fleck.
G. 458. Vibex. Striemen.
G. 459. Vitiligo. Rauher, garſtiger um ſich freſſender Hautfleck, der weiß (Alphos) oder ſchwarz (Melas) iſt.
G. 460. Leuce. Weiſſer Fleck der vorhergehenden Gattung, wobey die Haare weiß und wolligt ſind.
G. 461. Cyaſma. Braune Flecke bey Schwangern im Geſicht oder an Händen.
G. 462. Lichen. Impetigo. Röthlicher, rauher, trockner Hautfleck, der ſehr juckt.
G. 463. Seline. Weiſſe Flecke auf den Nägeln.
G. 464. Nebula. Weiſſer Fleck auf der Hornhaut.
G. 466. Ruptura. Zerreiſſung eines innerlichen Theiles mit Blutſtürzung.

G. 467. Rhagas. Trocknes Aufſpringen der Haut.

G. 471. Thlaſis. Eindruck der Hirnſchaale ohne Bruch.

G. 473. Subluxatio. Wenn ein Knochen von dem andern in etwas getrennt wird.

G. 474. Diachalaſis. Trennung einer Knochennath.

G. 475. Attritio. Ecthlimma. Zerreiſſung der Oberhaut und Haut von einem äuſerlichen Druck.

G. 476. Porrigo. Pityriaſis. Auflöſung der Haut in kleinen abfallenden Schuppen.

G. 477. Apoſyrma. Abſchaben und Zerreiſſung der Haut.

G. 478. Anapleuſis. Abblätterung der Knochen.

G. 479. Spaſma. Zertrennung oder Auflöſung des Zuſammenhangs der Flechſen oder Ligamente, ohne Zerreiſſung, wodurch das Glied eine ſchmerzhafte Beweglichkeit erhält.

G. 480. Contuſio. Quetſchung.

G. 481. Diabroſis. Zerfreſſung der Haut von einer Schärfe.

G. 482. Agomphiaſis. Wackeln der Zähne.

G. 483. Eſchara. Borke.

G. 484. Piptonychia. Abfallen des Nagels.

G. 496. Fauus. Cerion. Geſchwür mit vielen kleinen Löchern, woraus eine honigartige Materie dringt.

G. 498. Argemon. Exulceration der Hornhaut.

G. 499. Aegilops. Ein Anchilops (ſ. oben N. 364) der ſich in ein Geſchwür verwandelt hat.

G. 503. Rhacoſis. Exulceration des erſchlafften Hodenſacks.

G. 504. Anchyloblepharon. Verwachſung der Augenlieder.

G. 506. Dacryoma. Verwachſung der Thränenpunkte.

G. 507. Ancylogloſſum. Verwachſung der Zunge.
† G. 508. Ancyloſis. Steifigkeit der Gelenke.
G. 509. Cicatrix. Narbe. Leucoma. Narbe auf der Hornhaut.
G. 510. Dactylion. Verwachſung der Finger.
G. 511. Phoxos. Spitziger Kopf.
G. 512. Gibber. Buckel.
G. 513. Caput obſtipum. Schiefer Hals.
G. 516. Lagophthalmus. Offenſtehendes Auge, weil das obere Augenlied nicht genug herabſteigt.
G. 517. Trichiaſis. Einwärts gewachſene Augenhaare.
G. 518. Ectropium. Auswärtsgekehrtes unteres Augenlied.
G. 519. Entropium. Einwärtsgekehrtes unteres Augenlied.
G. 520. Rhoeas. Mangel der Thränencarunkel, wodurch ein Thränen des Auges entſtehet.
G. 521. Rhyſſemata. Runzeln bey alten Leuten.
G. 522. Lagocheilos. Labium leporinum. Haaſenſcharte.
G. 523. Malacoſteon. Weichwerden der Knochen.
G. 524. Hirſuties. Widernatürliche Entſtehung der Haare an einem gewiſſen Theil.
G. 525. Canities. Frühzeitiges Grauwerden.
G. 526. Diſtrix. Zu große Dünne der Haare.
G. 527. Xiraſia. Wenn die Haare gleichſam wie mit Staub auf ihrer Oberfläche bedecket ſind.
G. 528. Phalacrotis. Ausfallen der Haare vor der Zeit, bey der Schwindſucht oder nach einer ſtarken Krankheit.
† G. 529. Alopecia. Ausfallen der Haare, wornach eine Glatze zurückbleibt.
G. 530. Madaroſis. Ausfallen der Augenwimpern.

G. 531.

G. 531. Ptiloſis. Eben dergleichen mit einer callöſen Verhärtung der Augenlieder.

G. 532. Rodatio. Abkürzung der Augenwimpern.

G. 533. Phalangoſis. Doppelte oder dreyfache Reihe der Augenwimpern.

G. 534. Coloboma. Mangel eines kleinen Stücks an einem Theile des Körpers.

G. 535. Cercoſis. Allzulanger Kitzler an der weiblichen Schaam.

G. 536. Choloſis. Hinken, wenn das Bein zu lang oder zu kurz wird.

G. 537. Grypoſis. Krümmung der Nägel.

G. 538. Naeuus. Muttermahl.

G. 539. Monſtroſitas. Widernatürliche Bildung. Monſtroſität.

G. 541. Iſchnotis. Auſerordentliche Dünnheit und Magerkeit des Körpers.

G. 542. Rhichnoſis. Zuſammenſchrumpeln der Haut mit Abnahme des Körpers.

G. 543. Varus. Krumme einwärts gebogne Beine.

G. 544. Valgus. Krumme nach außen zu gebogne Beine.

G. 545. Leiopodes. Plancus. Plantus. Plattfüßig.

G. 546. Apella. Allzukurze Vorhaut.

G. 547. Hypoſpadiaeos. Wo die Eichel unterwärts durchbohrt iſt.

G. 548. Vrorhoeas. Wo der Urin durch eine in dem Mittelfleiſch entſtandene Oefnung der Harnröhre herausfließt.

G. 549. Atreta. Verſchließung der Zeugungstheile oder des Hintern.

G. 550. Saniodes. Wo die Bruſthöhle platt zuſammengedruckt iſt.

S. 551. Cripſorchis. Wo einer oder beyde Hoden in der Bauchhöhle liegen.

S. 552. Hermaphroditus. Sogenannte Zwitter.

S. 553. Dionyſiſcus. Wo zwey knochigte Hervorragung, wie Hörner an den Schläfen ſind.

S. 554. Artetiſcus. Mangel eines Gliedes.

S. 555. Nefrendis. Einer, dem die Zähne mangeln.

S. 556. Spanopogon. Einer, bey dem der Bart ſehr dünn iſt.

S. 558. Galiancon. Einer der einen kurzen Arm hat.

S. 559. Galbulus. Einer der eine angebohrne gelbe Farbe hat.

S. 560. Mola. Eine fleiſchichte Maſſe, die aus der Gebährmutter ausgeführt wird. Mondkalb.

Krank-

Krankheitsgattungen aus dem Sagarſchen Syſtem, die in dem Cullenſchen fehlen.

Die mit † bezeichneten ſind ſolche, von denen Cullen ſelbſt erinnert, daß er ſie vielleicht mit hätte anführen ſollen.

G. 1. Leucoma. Flecke der Hornhaut.
G. 2. Vitiligo. Eingedruckte Flecke auf der Haut.
G. 3. Ephelis. Sommerſproſſen.
G. 4. Naeuus. Muttermahl.
G. 14. Pſydracia. Rothe Flecke der Haut ohne Fieber.
G. 15. Hydroa. Schwitzblätterchen.
G. 17. Oedema. Wäſſrichte Geſchulſt.
G. 29. Condyloma. Fleiſchichte Excreſcenz auf der Haut, die feſter als Fleiſch und weicher als Knochen und nicht elaſtiſch iſt.
G. 31. Pterygium. Haut im Augenwinkel.
G. 33. Trachelophyma. Excreſcenz vorne am Hals, die kein Eiter enthält und nicht inflammatoriſch iſt.
G. 39. Staphyloma. Verdunklung und Verdickung der Hornhaut, wegen einer zwiſchen ihre Lagen ergoſſenen Feuchtigkeit.
G. 69. Atretiſmus. Verwachſung der natürlichen Oefnungen.
G. 70. Anchylomeriſma. Zuſammenwachſung von Theilen, die ſonſt von einander getrennt ſind.
G. 71. Dialyſis. Trennung von Theilen, die im geſunden Zuſtand ganz vereinigt ſind.
G. 72. Polymeriſma. Ueberflüſſige Anzahl der Theile.
G. 72. ed. prior. Lagoſtoma. Haſenſcharte.

G. 73. ed. prior. Apella. Zu kurze Vorhaut oder Kürze eines andern weichen Theiles.

G. 74. Defectus. Mangel von gewiſſen Theilen des Körpers.

G. 76. Aſymetria. Mangel des Verhältniſſes der Theile.

G. 77. Lordoſis. Krümmung der langen Knochen. oder der äußern Theile des Körpers.

G. 75. ed. prior. Epidoſis. Allzuſtarkes Wachsthum weicher an dem Körper anhängender Theile.

G. 79. Gibboſitas. Buckel.

G. 80. Error loci. Wenn gewiſſe Theile an ungewöhnlichen Orten ſind.

G. 81. ed. prior. Hirſuties. Allzulange Haare, oder wenn die Haare an ungewöhnlichen Theilen des Körpers zum Vorſchein kommen.

G. 83. Contuſio. Quetſchung.

G. 84. Ruptura. Zerreiſſung von Ligamenten, Flechſen. u. ſ. w.

G. 85. Operatio. Chirurgiſche Operation.

G. 87. Sutura. Blutige Naht.

G. 88. Paracenteſis. Bauchſtich.

G. 93. Eſchara. Borke.

G. 96. Rhagas. Trocknes Auſſpringen der Haut.

G. 97. Ambuſtio. Verbrennen.

G. 99. Fiſſura. Knochenſpalte.

G. 103. Haematoporia. Abzehrung aus Mangel des Blutes.

G. 104. Aridura. Schwinden eines Gliedes.

G. 105. Plethora. Geſchwulſt des ganzen Körpers aus Ueberfluß von gutem Blute.

G. 111. Grauiditas. Schwangerſchaft.

† G. 113. Phyſocephalus. Windgeſchwulſt des Kopfes.

G. 119. Meteoriſmus. Auftreten des Unterleibes von Blähungen.

G. 123. Leontiaſis. Wenn Borſten oder hornartige Papillen die Haut verumſtalten.

† G. 124. Malis. Geſchwüre, die Würmer und Inſecten enthalten.

† G. 133. Melaſicteros. Schwarzgelbe Sucht.

G. 134. Phoenigmus. Rothe Farbe der Haut ohne Fieber.

G. 136. Pthiriaſis. Läuſeſucht.

† G. 138. Alopecia. Ausfallen der Haare.

† G. 139. Elcoſis. Häufige Geſchwüre mit Beinfäule.

† G. 141. Necroſis. Trockner Brand.

G. 143. Oſteocopus. Knochenſchmerz.

G. 146. Anxietas. Aengſtigkeit.

G. 147. Laſſitudo. Müdigkeit.

G. 148. Stupor. Stumpfwerden, Verluſt der Empfindung und Schwäche eines Gliedes.

G. 149. Pruritus. Jucken.

G. 150. Algor. Starker Froſt.

G. 151. Ardor. Starke Hitze.

† G. 152. Cephalalgia. Bald vorübergehender Kopfſchmerz.

† G. 153. Cephalaea. Lang dauernder Kopfſchmerz.

† G. 154. Hemicrania. Migraine.

† G. 159. Cardiogmos. Schmerz des Herzens mit Herzklopfen.

G. 163. Hepatalgia. Leberſchmerz.

G. 164. Splenalgia. Milzſchmerz.

G. 165. Nephralgia. Nierenſchmerz.

G. 166. Hyſteralgia. Schmerz der Gebärmutter.

G. 172. Pudendagra. Schmerz der Zeugungstheile.

† G. 184. Melaena. Schwarze Krankheit.

G. 192. Teneſmus. Stuhlzwang.

G. 193. Proctorrhoea. Schleimhämorrhoiden.

G. 198. Ptyaliſmus. Speichelfluß.

S. 201. Pyuria. Abgang des Eiters durch den Urin.
S. 203. Lochiorrhoea. Allzuſtarker Abgang der Kindbetterreinigung.
S. 205. Galactirrhoea. Ausfluß der Milch.
S. 206. Otorrhoea. Ausfluß aus dem Ohr.
S. 208. Aedopſophia. Abgang von Blähungen aus der Harnröhre und Mutterſcheide.
S. 209. Dyſodia. Stinkender Schweiß, Athem u. ſ. w.
S. 210. Adiapneuſtia. Unterdrückung der Ausdünſtung.
S. 211. Sterilitas. Unfruchtbarkeit.
S. 214. Aglactatio. Mangel der Milch.
S. 215. Dyſlochia. Mangel der Kindbettreinigung.
S. 216. Dyſphagia. Verhindertes Schlingen.
S. 217. Angina. Verhindertes Athemhohlen ohne Entzündung.
S. 218. Dysmenorrhoea. Unterdrückte monatliche Reinigung.
S. 219. Dyſtocia. Schwehre Geburt.
S. 220. Dyſhaemorrhois. Unterdrückung der Hämorrhoiden.
S. 226. Crampus. Krampf eines Muſkels.
S. 227. Priapiſmus. Schmerzhafte Steifigkeit des männlichen Gliedes.
S. 230. Nyſtagmus. Convulſiviſche Bewegung der Augen, Augenlieder. u. ſ. w.
S. 231. Carphologia. Convulſiviſche Bewegung der Hände. Flockenleſen.
S. 232. Subſultus. Zucken der Flechſen.
S. 233. Pandiculatio. Dehnen mit Gähnen.
S. 234. ed. prior. Apomyttoſis. Schaudern und Schütteln der Haut, mit einer dergleichen Bewegung des Körpers.
S. 238. Claudicatio. Hinken.

G. 239. Phricaſmus. Spaſtiſcher Froſt und Erſchütterung der Haut.

G. 244. Beriberia. Siehe oben Sauvages 43.

G. 246. Sternutatio. Nieſen.

G. 247. Oſcedo. Gähnen.

G. 248. Singultus. Schlucken.

G. 249. Stertor. Schnarchen.

G. 259. Caligo. Verminderung oder Verluſt des Geſichts wegen eines dunklen Hinderniſſes vor oder hinter der Pupille.

G. 278. Aſthenia. Allmählig entſtehende Schwäche des ganzen Körpers.

G. 297. Eſſera. Rothe Farbe auf der Haut, ohne Erhebung, und Geſchwulſt und Fieber, die plötzlich kömmt und verſchwindet. Porcellaine.

G. 326. Iudicatoria. Hitziges Fieber, das bis zum vierten oder oder ſiebenten Tag dauert, und wobey ſich bald eine Criſis findet. Ephemera.

G. 317. Humoraria. Stärkeres hitziges Fieber bis zum vierzehnten Tag. Synocha der anderen Schriftſteller.

G. 318. Frigeraria. Starkes hitziges Fieber, das bis zum ein und zwanzigſten Tag dauert. Febris putrida anderer Schriftſteller.

G. 328. Vertigo. Schwindel.

G. 337. Antipathia. Antipathie. Groſſer Abſcheu gegen verſchiedene Gegenſtände.

G. 339. Panophobia. Heftiges Auffahren im Schlaf.

† G. 342. Tarantiſmus. Taranteltanz.

G. 344. Rabies. Eine Begierde der Hunde und Wölfe zu beißen, ohne Waſſerſcheu.

G. 345. Paraphroſyne. Vorübergehendes Phantaſiren.

G. 348. Daemonomania. Phantaſiren ohne Fieber.

G. 350. Amneſia. Unvergeßlichkeit.

G. 351. Agrypnia. Gänzlicher Mangel des Schlafs.

Regiſter.

Abortio *Vogel* I. 224. II. 139.
Abortus *Linn.* II. 111. *Sagar* II. 217.
Abortus *Sauvages* I. 224. II. 71. effluxio I. 225. ſubtrimeſtris, ſubſemeſtris, octimeſtris ebend. ab vteri laxitate I. 226.
Abſceſſus *Auctorum* I. 113. *Linn.* II. 114. *Vog.* II. 163.
Abzehrung II. 78. mit Fieber I. 353. ohne Fieber ebend.
Acatapoſis *Vog.* II. 144.
Achlys *Vog.* II. 152.
Achor *Linn.* II. 117.
Achores *Vog.* II. 176.
Acrochordon *Vog.* II. 170.
Acrothymium *Vog.* II. 170.
Acyiſis *Vog.* II. 155.
Addephagia *Vog.* I. 420. II. 157.
Adiapneuſtia *Sag.* II. 222.
Adipſia *Linn.* II. 103. *Sag.* II. 235. *Sauv.* II. 51. *Vog.* II. 155.
Adynamia *Vog.* II. 151.
Adynamiae *Vog.* I. 250. 425. II. 151.
Adynamiae *Cullen* I. 268.
Aedopſophia *Sag.* II. 221. *Sauv.* II. 77.
Aegilops *Vog.* II. 177.
Aengſtlichkeit II. 58.
Aerifluxus *Sag.* II. 221. *Sauv.* II. 77.
Aeſtus volaticus *Vog.* II. 150.
Affectio hyſterica *Auct.* I. 330. tympanitica *Auct.* I. 360.
Affectus ſpaſtico-arthritici *Auct.* I. 170. ſoporoſi *Auct.* I. 250.
After, Vorfall deſſelben I. 499.
Agalaxis *Vog.* II. 143.
Ageneſia *Vog.* I. 427. 470. II. 156.
Ageuſtia *Linn.* I. 417. II. 102.

Agheuſtia *Cull.* I. 417. atonica et organica ebend. – *Sag.* II. 234. *Sauv.* II. 50.
Agitatorii *Linn.* II. 104.
Aglactatio *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 222.
Aglutitio *Linn.* II. 107.
Agomphiaſis *Vog.* II. 175.
Agrypnia *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 259. *Sauv.* II. 69. *Vog.* II. 156.
Algor *Sag.* II. 212. *Sauv.* II. 58.
Allotriophagia *Vog.* II. 157.
Alopecia *Linn.* II. 122. *Sag.* II. 209. *Sauv.* II. 88. *Vog.* II. 180.
Alpdrücken I. 349. II. 44.
Alphos *Vog.* II. 173.
Aluifluxus, ſanguinolenti et non ſanguinolenti *Sag.* II. 217. f. *Sauv.* II. 71. f.
Amatoria *Vog.* II. 130.
Amauroſis *Cull.* I. 404. f. atonica, compreſſionis, ſpasmodica et venenata ebend.
Amauroſis *Linn.* II. 102. *Sag.* II. 233. *Vog.* II. 152.
Amauroſis *Sauv.* II. 50. a ſynchyſi, a myoſi I. 402.
Amblyopia *Linn.* I. 404. II. 102. *Sag.* II. 233. *Vog.* I. 404. II. 152.
Amblyopia *Sauv.* I. 407. II. 49. abſoluta I. 406. crepuſcularis et diſſitorum I. 407. hydrophthalmica I. 403. luſcorum I. 408. meridiana I. 407. proximorum I. 408.
Ambuſtio *Sag.* II. 201.
Amenorrhoea *Cull.* I. 471. f. difficilis, emanſionis, ſuppreſſionis ebend.
Amenorrhoea *Vog.* II. 142.
Amentia *Cull.* I. 336. acquiſita, congenita et ſenilis. ebend.
Amentia *Linn.* I. 345. II. 98. *Sag.* II. 257. *Sauv.* II. 68. *Vog.* II. 161.
Amneſia *Sag.* II. 259. *Sauv.* I. 336. II. 69. cephalalgica, a pathemate, plethorica I. 338. ſenilis I. 337. a temulentia, traumatica, a venere I. 338.
Amphemerina *Linn.* II. 93.
Amphimerina *Sag.* II. 252.
Amphimerina *Sauv.* I. 83. II. 28. anginoſa I. 84. 128. arthritica I. 84. glioſa I. 72. cardiaca I. 67. catarrhalis I. 84. 235. epiala I. 69. hemitritaeus I. 60.

humoroſa I. 69. hungarica I. 71. latica I. 83. miliaris I. 84. mimoſa I. 85. paludoſa I. 72. peripneumonica I. 84. 135. phrenetica I. 85. phricodes I. 69. pſeudohemitritaeus I. 60. ſemiquartana I. 66. 77. ſingultuoſa I. 84. ſpasmodica I. 79. ſyncopalis I. 69. tuſſiculoſa I. 84. 235. 310. varioloſa I. 84.

Amputatio *Sag.* II. 199.

Amputatura *Sauv.* I. 505. II. 23. *Linn.* I. 505. II. 115.

Anacatharſis *Sag.* II. 220. *Sauv.* I. 234. II. 75.

Anaeſtheſia *Cull.* I. 418. *Linn.* II. 103. *Sag.* II. 234. *Sauv.* II. 51.

Anaphrodiſia *Cull.* I. 427. *Sag.* II. 235. *Sauv.* II. 51.

Anapleuſis *Vog.* II. 175.

Anaſarca *Cull.* I. 365. anaemia, debilium, exanthematica, oppilata, ſeroſa ebend.

Anaſarca *Linn.* II. 112. *Sag.* II. 203. *Vog.* II. 158. *Sauv.* II. 79.

Anatrope *Vog.* II. 155.

Anchylomeriſma *Sag.* II. 196.

Anchylops *Vog.* II. 164.

Anchyloſis *Linn.* II. 119.

Ancyloblepharon *Vog.* II. 177.

Ancylogloſſum *Vog.* II. 178.

Ancyloſis *Vog.* II. 178.

Anepithymiae *Sag.* I. 425. II. 235. *Sauv.* I. 425. II. 51.

Aneurysma *Cull.* I. 473. *Linn.* II. 119. *Sag.* II. 189. *Sauv.* II. 15. *Vog.* II. 168.

Anodynia *Vog.* I. 418. II. 156.

Anoia *Vog.* II. 161.

Angina *Auct.* I. 121. f. aquoſa I. 363. arthritica I. 128. externa I. 127. membranacea vel polypoſa I. 126. oedematoſa I. 365. pectoris I. 300.

Angina *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 223. *Vog.* II. 134.

Angina *Sauv.* II. 46. Loweriana I. 364. ſpasmodica I. 289.

Angone *Vog.* II. 148.

Anhelatio *Linn.* II. 106.

Anhelationes *Sauv.* II. 44. *Sag.* II. 230.

Animi deliquium *Auct.* I. 269.

Anorexia *Cull.* I. 425. atonica et humoralis ebend.

Anorexia *Linn.* II. 103. *Sag.* II. 235. *Vog.* II. 155.

Anorexia *Sauv.* I. 272. II. 51. arthritica I. 279. biliosa I. 275. cachectarum I. 279. exhauſtorum I. 273. febrilis I. 279. melancholica I. 278. mirabilis I. 278. neophytorum I. 280. paralytica I. 273. pituitoſa I. 273. plethorica I. 279. a ſaburra I. 273. Stewartiana I. 279.
Anosmia *Cull.* I. 416. atonica et organica ebend.
Anosmia *Linn.* II. 102. *Sag.* II. 234. *Sauv.* II. 50. *Vog.* II. 153.
Anſprung I. 507. 508.
Anthrax *Auct.* I. 111. *Linn.* II. 118. *Sag.* II. 188. *Sauv.* II. 12. *Vog.* II. 163.
Antipathia *Linn.* II. 100. *Sag.* II. 256. *Sauv.* II. 66. *Vog.* II. 156.
Anxietas *Linn.* II. 100. *Sag.* II. 212. *Sauv.* II. 58. *Vog.* II. 143.
Apella *Linn.* II. 121. *Sag.* II. 197. *Vog.* II. 181.
Apepſia *Vog.* I. 272. II. 155.
Aphonia *Cull.* I. 429. atonica et gutturalis ebend.
Aphonia *Linn.* II. 103. *Sag.* II. 235. *Vog.* II. 153. *Sauv.* II. 52. paralytica *Sauv.* I. 263.
Aphtha *Cull.* I. 207. f. *Linn.* II. 92. *Sag.* II. 243. *Sauv.* II. 32.
Aphthae *Vog.* II. 177.
Aphthoſa *Vog.* II. 133.
Apnoea *Vog.* II. 154.
Apocenoſes *Cull.* I. 441. *Vog.* I. 441. II. 140.
Apogeuſia *Vog.* II. 156.
Apogeuſis *Vog.* I. 417. II. 153.
Apomyttoſis *Sag.* II. 227. *Sauv.* II. 40.
Apoplectica *Vog.* II. 137.
Apoplexia *Cull.* I. 250. atrabilaria, cataleptica, hydrocephalica, mentalis, ſanguinea, ſeroſa, traumatica, venenata I. 252. f.
Apoplexia *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 239. *Sauv.* II. 56. *Vog.* II. 151.
Apoſpaſmata *Vog.* II. 174.
Apoſtema *Cull.* I. 113. *Sag.* II. 190. *Sauv.* I. 113. II. 16.
Apoſyrma *Vog.* II. 175.
Appetitus deficientes *Cull.* I. 425. erronei *Cull.* I. 419.
Aquula *Vog.* II. 172.

Archoptoma *Vog.* I. 499. II. 167.
Arctura *Linn.* II. 116.
Ardens febris *Auct.* I. 70.
Ardor *Sag.* II. 212. *Sauv.* II. 58.
Argemon *Vog.* II. 177.
Aridura *Linn.* II. 113. *Sag.* II. 203. *Sauv.* II. 78.
Artetiſcus *Vog.* II. 181.
Arthritis *Linn.* II. 98. *Sag.* II. 211. *Vog.* II. 143.
Arthritis *Sauv.* I. 170. II. 57. aeſtiua I. 171. alba I 172. americana I. 173 aſthmatica I. 172. bahamenſis I. 173. chlorotica I. 172. febricoſa I. 76. febriſequa I. 76. hiemalis I. 172. melancholica I. 172. Podagra I. 171. rachialgica I. 171. rachitica, rheumatica, ſcorbutica, ſyphilitica I. 173.
Arthrocace *Auct.* I. 110. *Linn.* II. 116. *Sag.* II. 200. *Sauv.* I. 110. II. 25.
Arthrodynia *Cull.* I. 165.
Arthropyoſis *Cull.* I. 174.
Aſaphia *Vog.* I. 432. II. 153.
Aſcites *Cull.* I. 369. abdominalis et ſaccatus I. 370. f.
Aſcites *Linn.* II. 112. *Sag.* II. 204. *Vog.* II. 158.
Aſcites *Sauv.* II. 81. flatulento-peritonaeus I. 362. ſanguineo-vterinus I. 374. vterinus I. 374.
Aſphyxia *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 237. *Vog.* II. 155.
Aſphyxia *Sauv.* I. 269. II. 54. a carbone, congelatorum I. 258. flatulenta I. 260. foricariorum, a fumis I. 258. hyſterica I. 261. immerſorum I. 260. a mephitide, a muſto I. 257. neophytorum I. 271. a pathemate I. 258. 270. ſideratorum I. 253. ſuſpenſorum I. 260. traumatica I. 271. Valſaluiana I. 270.
Aſſodes *Vog.* II. 131.
Aſthenia *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 236. *Vog.* II. 151. *Sauv.* II. 53. ab hydrocephalo *Sauv.* I. 256.
Aſthma *Cull.* I. 301. f. exanthematicum, plethoricum, ſpontaneum ebend.
Aſthma *Linn.* II. 107. *Sag.* II. 231. *Vog.* II. 154.
Aſthma *Sauv.* I. 305. II. 46. catarrhale I. 305. febricoſum I. 309. a gibbo I. 307. metallicum I. 307. pituitoſum, pneumodes, pneumonicum I. 305. a polypo cordis I. 308. puluerulentorum I. 307. — infantum *Auct.* I. 125.
Aſymetria *Sag.* II. 196.

Atecnia *Linn.* I. 427. II. 103.
Atheroma *Linn.* I. 480. II. 119. *Vog.* II. 169.
Athymia *Vog.* I. 340. II. 160.
Atocia *Vog.* II. 146.
Atonia *Linn.* I. 263. II. 103.
Atreta *Linn.* II. 121. *Vog.* II. 181.
Atretismus *Sag.* II. 196.
Atrophia *Cull.* I. 355. f. cacochymica, debilium, famelicorum, inanitorum ebend.
Atrophia *Linn.* II. 111. *Sag.* II. 202. *Vog.* II. 158.
Atrophia *Sauv.* II. 78. febriſequa, infantilis, rachitica I. 355.
Attritio *Vog.* II. 175.
Aufſchwellen des Unterleibes I. 375.
Aufſchwellungen II. 78.
Aufſtoßen II. 72.
Augenentzündung I. 114.
Augenſchmerz II. 59.
Aurigo *Sag.* II. 208. *Sauv.* I. 391. II. 86. accidentalis I. 393. calculoſa I. 391. febricoſa, febrilis I. 393, hepatica I. 392. hyſterica I. 391. indica I. 393. neophytorum, ab obſtructione, plethorica, purulenta I. 392. rachialgica, typhodes I. 393. a venenis I. 392.
Ausleerungen, widernatürliche II. 70.
Ausfallen der Haare II. 88.
Ausſchlagsfieber II. 30.
Ausſatz I. 387. II. 85. der Araber I. 387. der Griechen I. 389. II. 85.

B.

Bacchia *Linn.* I. 110. II. 117. *Sag.* II. 186.
Balbuties *Vog.* II. 153.
Batrachus *Vog.* II. 165.
Battarismus *Vog.* I. 435. II. 154.
Bauchdarmbruch I. 485.
Bauchfell, Entzündung I. 145.
Bauchnetzbruch I. 489.
Bauchwaſſerſucht I. 369. II. 81.
Bauerwetzel I. 127.
Begayement I. 435.
Beriberi *Linn.* II. 105.
Beriberia *Sag.* II. 229. *Sauv.* II. 43.

Blähungen II. 77.
Blaeſitas *Vog.* I. 435. II. 153.
Blaſenbruch I. 491. II. 20.
Blaſenentzündung II. 34.
Blaſenfieber I. 204. II. 31.
Blattern I. 184. II. 30.
Bleichſucht I. 281. II. 87.
Blennorrhagia *Swediar* I. 449.
Blennorrhoea *Swed.* I. 448.
Blepharoptoſis *Sag.* II. 191. *Sauv.* I. 496. II. 17. ectropium, entropium, genuina, lagophthalmus I. 497.
Blepharotis *Vog.* II. 162.
Bleſſure I. 225.
Bleſtrismus *Vog.* II. 143.
Bleykolik I. 312. 315.
Blödſinnigkeit I. 336. II. 68.
Blüthgen II. 9.
Blutbrechen I. 229. II. 71.
Blutharnen I. 230. II. 71.
Bluthuſten I. 213. II. 70.
Blutſchlagfluß I. 252.
Blutſchwär I. 109. II. 11.
Blutſpeyen I. 213. II. 70.
Blutſpucken aus dem Munde I. 228.
Blutſtürzung mit Fieber I. 210. ohne Fieber I. 441. aus der Gebärmutter I. 223.
Blutweinen I. 445.
Boa *Vog.* II. 172.
Böſer Kopf I. 508.
Bombus *Vog.* II. 157.
Borborygmus *Linn.* II. 103.
Borke II. 24.
Bourgeons I. 110. II. 9.
Boutons I. 110. II. 9.
Bräune, bösartige I. 200. häutige I. 123. Bruſt- I. 300.
Brand, heißer I. 114. kalter I. 114. II. 88. trockner II. 88.
Branks I. 127.
Brauſen im Ohr I. 415.
Brautraude I. 509.
Bronchocele *Sauv.* II. 14. *Vog.* II. 164.
Brüche I. 484. II. 16.

Brüſte, Schmerzen in ſolchen II. 62.
Bruſtbräune I. 300.
Bruſtcatarrh I. 234. epidemiſcher I. 235.
Bruſtentzündung I. 129.
Bruſtfellentzündung I. 135,
Bruſtgeſchwür I. 141.
Bruſtſchmerz II. 47.
Bruſtwaſſerſucht I. 367. 369. II. 48.
Bubo *Cull.* I. 477. *Linn.* II. 118. *Sag.* II. 188. *Sauv.* II. 11
Bubon *Vog.* II. 164.
Bubonocele *Auct.* I. 484. *Sag.* II. 193. *Vog.* II. 167.
Buckel II. 14.
Bulimia *Cull.* I. 419. f. emetica, helluonum, ſymptomatica, ſyncopalis ebend.
Bulimia *Linn.* II. 99. *Sag.* II. 255. *Sauv.* II. 66.
Bulimus *Vog.* I. 420. II. 157.
Bulloſa *Vog.* II. 133.
Buphthalmia *Auct.* I. 495.
Buphthalmus *Auct.* ebend.

C.

Cachexia *Linn.* II. 112. *Vog.* II. 157. — icterica I. 391 vterina I. 224.
Cachexiae *Cull.* I. 353. *Sag.* II. 202. *Sauv.* II. 78. *Vog* II. 157.
— anomalae et icteritiae *Sag.* II. 202. 209. *Sauv.* II. 86. f.
Cacoethes *Linn.* I. 506. II. 115. *Vog.* I. 506. II. 176.
Cacophonia *Sag.* I. 432. II. 235.
Cacoſitia *Linn.* II. 100.
Caligo *Cull.* I. 399. f. corneae, humorum, lentis, palpebrarum, pupillae ebend.
Caligo *Sag.* II. 233. *Sauv.* II. 49. *Vog.* II. 156.
Callus *Vog.* I. 480. II. 170.
Cambuca Paracelſi I. 477.
Camp-fever I. 72.
Cancer *Cull.* I. 476. *Sag.* II. 188. *Sauv.* II. 12. *Vog.* II. 165.
Canities *Vog.* II. 179.
Capiſtrum *Vog.* I. 288. II. 149.
Caput obſtipum *Vog.* I. 439. II. 178.

Carbo *Auct.* I. 111.
Carbunculus *Auct.* I. 111. II. 12.
Carcinoma *Linn.* I. 507. II. 115. *Sag.* II. 206. *Sauv.* II. 83. *Vog.* I. 507. II. 176.
Cardialgia *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 213. *Vog.* II. 145.
Cardialgia *Sauv.* I. 273. II. 60. arthritica I. 279. bradypepta I. 274. a cardiogmo, febricoſa I. 279. flatulenta I. 274. hypochondriaca I. 278. inflammatoria I. 148. 277. lactantium, paralytica, a ſaburra I. 274. ſcirrhoſa I. 275. ſputatoria I. 277. 311. a veneno I. 275. verminoſa I. 276.
Cardiogmus *Sag.* II. 213. *Sauv.* II. 60. *Vog.* II. 144.
Carditis *Cull.* I. 143. *Sag.* II. 245. *Sauv.* II. 35. *Vog.* II. 135.
Carebaria *Vog.* II. 144.
Caries *Cull.* I. 510. *Linn.* II. 116. *Sag.* II. 200. *Sauv.* II. 24. *Vog.* II. 176.
Carphologia *Sag.* II. 226. *Sauv.* II. 40.
Carpologia *Linn.* II. 104.
Carus *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 238. *Vog.* II. 152.
Carus *Sauv.* I. 251. II. 56. arthriticus I. 262. exanthematicus I. 261. febricoſus I. 260. febrilis I. 260. a frigore I. 258. ab hydrocephalo I. 255. hypochondriacus I. 261. hyſtericus I. 261. ab inſolatione I. 258. iſchurioſus I. 262. a narcoticis I. 257. nyſtagmus I. 261. a pathemate I. 258. a plumbagine I. 257. ſpontaneus I. 252. traumaticus I. 257. varioloſus I. 261. verminoſus I. 262.
Caſus palpebrae I. 496.
Cataclaſis *Vog.* II. 149.
Catalepſis *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 237. *Vog.* II. 151.
Catalepſis *Sauv.* I. 251. 259. II. 54. delirans, a fumo, hyſterica, melancholica, a menoſtaſia I. 259. quartanaria I. 260. verminoſa I. 259.
Cataphora *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 238. *Vog.* II. 152.
Cataphora *Sauv.* I. 251. II. 55. arthritica I. 262. coma I. 253. exanthematica I. 261. hydrocephalica I. 255. ſcorbutica I. 262. ſomnolentia I. 255. timor I. 260.
Catapſyxis *Vog.* II. 143.
Cataracta *Linn.* I. 400. II. 102. *Sag.* II. 233. *Vog.* II. 152.
Cataracta *Sauv.* I. 400. II. 49. antiglaucoma, glaucoma, membranacea, ſecundaria, vera I. 400. f.

Catarrhalis *Vog.* II. 137.
Catarrhexis *Vog.* II. 139.
Catarrhus *Cull.* I. 233. a contagio, a frigore I. 234. f.
Catarrhus *Sag.* II. 211. *Vog.* II. 140. ſuffocatiuus *Vog.* II. 154.
Catarrhus *Sauv.* II. 58. Bellinſulanus I. 127. — veſicae *Auct.* I 469.
Catoche *Vog.* II. 151.
Catochus *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 226.
Catochus *Sauv.* I. 285. II. 39. ceruinus I. 286. diurnus I. 287. holotonicus I. 286.
Cauſos, Hippocratis I. 70. *Vog.* II. 130.
Cedma *Vog.* II. 146.
Celſa *Vog.* II. 157.
Cephalaea *Sag.* II 212. *Vog.* II. 144. *Sauv.* II. 59. febricoſa *Sauv.* I. 82.
Cephalalgia *Linn.* II. 96. *Sag.* II. 212. *Vog.* II. 143.
Cephalalgia *Sauv.* II. 59. catarrhalis I. 235. inflammatoria I. 119. intermittens I. 81.
Cephalitis *Auct.* I. 118. *Sag.* II. 247.
Cephalitis *Sauv.* I. 118. II. 35. aegyptiaca, cerebelli, epidemica I. 120. Littriana, Siriaſis, ſpontanea I. 119. traumatica I. 121. verminoſa I. 120.
Cercoſis *Vog.* II. 180.
Cerion *Vog.* II. 177.
Charbon peſtilentiel I. 183.
Chemoſis *Vog.* I. 114. II. 134.
Chiken pox I. 187.
Chilon *Vog.* II. 164.
Chloroſis *Cull.* I. 281. *Linn.* II. 112. *Sag.* II. 208. *Sauv.* II. 87. *Vog.* II. 157.
Cholera *Cull.* I. 320. accidentalis et ſpontanea ebend. — *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 218. *Sauv.* II. 73. *Vog.* II. 141. — ſicca auriginoſa I. 317.
Cholerica *Linn.* I. 321. II. 109. *Vog.* II. 131.
Choloſis *Vog.* II. 180.
Chorea *Cull.* I. 291. *Linn.* II. 104. *Vog.* II. 148.
Chorea S. Viti *Sag.* II. 229.
Chute de l'oeil I. 495. de la paupiere ſuperieure I. 496.
Chylaria *Vog.* II. 141.
Cicatrix *Linn.* II. 122. *Vog.* II. 178.
Cilloſis *Vog.* II. 149.

Cincle-

Cincleſis *Vog.* II. 149.
Cionis *Vog.* II. 144.
Cirſocele I. 474. *Vog.* II. 168.
Citta *Linn.* I. 422. II. 99.
Clamor *Vog.* II. 149.
Clangor *Vog.* I. 432. II. 153.
Claudicatio *Sag.* II. 227. *Sauv.* II. 41.
Clauus *Cull.* I. 479. *Linn.* II. 118. *Vog.* II. 144. 170.
Clitorismus *Linn.* II. 120.
Clonici generales *Sauv* II. 42. partiales *Sauv.* II. 39.
Cluneſia *Vog.* I. 111. II. 146.
Cocyta *Linn.* II. 116.
Coeliaca *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 219. *Vog.* II. 140.
Coeliaca *Sauv.* I. 321. II. 73. chyloſa, lactea, mucoſa, purulenta I. 322. 323.
Coilima *Vog.* II. 165.
Colica *Cull.* I. 311. f. accidentalis I. 316. calculoſa, calloſa, meconialis I. 317. pictonum I. 314. ſpasmodica I. 312. ſtercorea I. 316. ſymptomatica I. 318.
Colica *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 214. *Sauv.* II. 61. *Vog.* II. 145.
Coloboma *Vog.* II. 180.
Colpocele *Sag.* I. 501. II. 194.
Colpoptoſis *Sag.* II. 192.
Coma *Vog.* I. 251. II. 152.
Comata *Cull.* I. 250. *Sag.* II. 237. *Sauv.* II. 54.
Combuſtio *Auct.* I. 112.
Combuſtura *Linn.* I. 112. II. 115.
Comitatae febres I. 60. 66.
Compoſitae febres ex acuta periodo I. 57.
Concretiones *Vog* II. 177.
Condyloma *Linn.* II. 120. *Sag.* II. 189. *Sauv.* II. 13. *Vog.* II. 165.
Conſtrictorii *Linn.* II. 107.
Continentes febres *Auct.* I. 57. 86.
Continuae *Cull.* I. 86. *Sauv* II. 26. ſimplices et compoſitae *Vog* I. 56. II. 129. f.
Contractura *Cull.* I. 439. f. articularis et primaria ebend.
Contractura *Linn.* II. 120. *Sag.* II. 225. *Sauv.* II. 39.
Contuſio *Sag.* II. 198. *Sauv.* II. 22. *Vog.* II. 175.
Contuſura *Linn.* II. 114.

Conuul-

Conuulſio *Cull.* I. 290. *Linn.* II. 105. *Sag.* II. 227. *Vog.* II. 148.
Conuulſio *Sauv.* II. 41. indica I. 286. a nerui punctura I. 289. raphania, ſolonienſis, ab vſtilagine I. 293. — vteri ſiue abortus I. 224.
Cophoſis *Linn.* II. 102. *Sag.* II. 234.
Cophoſis *Sauv.* I. 411. II. 50. a comate I. 413. congenita I. 412. critica I. 413. a meatu obſtructo I. 412. ſeroſa, a ſteatomate I. 413. ſyphilitica, a tuba, a tympano I. 412.
Coryza *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 220. *Vog.* II. 140.
Coryza *Sauv.* I. 234. II. 75. catarrhalis I. 235. febricoſa I. 235. phlegmatorrhagia I. 235. purulenta, virulenta, varioloſa I. 242.
Crampus *Sag.* II. 225. *Sauv.* II. 39. *Vog.* II. 148.
Crepitus *Linn.* II. 110.
Cripſorchis *Vog.* II. 181.
Crithe *Vog.* II. 170.
Critici *Linn.* II. 93. continentes, exacerbantes, intermittentes ebend.
Croup I. 125.
Cruſta lactea *Vog.* I. 507. II. 177.
Cyasma *Vog.* II. 173.
Cynanche *Cull.* I. 121. maligna I. 122. parotidaea I. 127. pharyngaea I. 126. tonſillaris I. 121. trachealis I. 123.
Cynanche *Linn.* II. 92. *Sag.* II. 244. *Sauv.* II. 35. — ſtridula *Auct.* I. 125.
Cynorexia *Vog.* I. 420. II. 157.
Cyrtoma *Vog.* II. 168.
Cyſſotis *Vog.* II. 137.
Cyſtides *Sag.* II. 189. *Sauv.* II. 15.
Cyſtirrhagia *Cull.* I. 232. *Vog.* II. 139.
Cyſtitis *Cull.* I. 157. *Linn.* II. 95. *Sag.* II. 247. *Sauv.* II. 34. *Vog.* II. 136.
Cyſtocele *Sauv.* I. 491. II. 20. *Vog.* I. 486. II. 167.
Cyſto-enterocele I. 486.
Cyſto-epiplocele I. 489.
Cyſto merocele I. 492.
Cyſtoptoſis *Vog.* I. 500. II. 167.

D. Dr-

D.

Dacryoma *Vog.* II. 178.
Dactylion *Vog.* II. 178.
Daemonia *Linn.* I. 340. II. 98.
Daemonomania *Sag.* II. 258. — *Sauv.* I. 340. 343. II. 68. a cardiogmo, fanatica, hyſterica, indica, polonica, ſagarum, ſimulata, Vampyriſmus, a vermibus *Sauv.* I. 344. f.
Darmbruch I. 484. 487. II. 18.
Darm- und Blaſenbruch I. 486.
Darm- und Waſſerbruch I. 486.
Darmentzündung I. 150. II. 34.
Darmgicht I. 312. f. II. 73.
Darmwindſucht I. 360.
Debilitates *Sag.* II. 233. *Sauv.* II. 49.
Decimana *Vog.* II. 128.
Decolores *Linn.* II. 112.
Defectiui *Linn.* I. 269. II. 100.
Defectus *Sag.* II. 196.
Deformationes *Linn.* II. 120.
Deformes *Linn* I. 353. II. 111.
Deformitates *Sag.* II. 196.
Deformitates *Vog.* II. 178.
Dehnen II. 40.
Deliria *Sag.* II. 257. *Sauv.* I. 336. II. 68.
Delirium *Linn.* II. 98. *Vog.* II. 160. — maniacum I. 345. melancholicum I. 340.
Deuteria *Vog.* II. 143.
Diabetes *Cull.* I. 325. f. inſipidus, mellitus, ſymptomaticus ebend. — *Linn.* II. 110. *Sag.* II. 220. *Sauv.* II. 75. *Vog.* II. 141.
Diabroſis *Vog.* II. 175.
Diachalaſis *Vog.* II. 175.
Dialyſes *Cull.* I. 505.
Dialyſis *Sag.* II. 196.
Dialytica *Linn.* II. 114.
Diaphragmitis *Sag.* I. 136. II. 245.
Diaphthora *Vog.* I. 272. II. 155.
Diaria *Linn.* I. 91. II. 93.

Diar-

Diarrhoea *Cull.* I. 321. f. biliosa, coeliaca, crapuloſa, lienterica, mucoſa, ſymptomatica ebend. — *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 218. *Vog.* II. 140. — *Sauv.* II. 73. carnoſa *Sauv.* I. 245. cholerica I. 320.

Diaſtaſis *Sag.* II. 195. — *Sauv.* I. 502. II. 21. epiphyſica, harmonica, raphica, ſynchondroſeos, ſynoſteochondrica, violenta I. 504.

Dicke, allzugroße I. 358.

Digitium *Linn.* II. 113. *Sag.* II. 215. *Vog.* I. 439. II. 151.

Dionyſiſcus *Vog.* II. 181.

Diplopia *Sag.* II. 254. — *Sauv.* I. 410. II. 64. ab ancyloblepharo, a catarrho, a contuſione, a debilitate, a paralyſi, pyretica, remotorum, a ſpasmo, a temulentia, a terrore *Sauv.* I. 410. 411.

Diſſolutiones *Vog.* I. 505. II. 174.

Diſtorſio *Auct.* I. 503.

Diſtortio *Linn.* II. 121.

Diſtrix *Vog.* II. 179.

Diureſis *Vog.* I. 326. II. 141.

Dolor, arthriticus I. 159. 170. iliacus I. 212. otalgicus I. 110. podagricus I. 170. rheumaticus I. 159.

Dolores *Sag.* II. 211. *Sauv.* II. 57. *Vog.* II. 143.

Dolores abdominales interni *Sag.* II. 213. *Sauv.* II. 60. capitis *Sag.* II. 212. *Sauv.* II. 59. externi et artuum *Sag.* II. 214. *Sauv.* II. 62. pectoris *Sag.* II. 213. *Sauv.* II. 59. vagi *Sag.* II. 211. *Sauv.* II. 57.

Doloroſi *Linn.* II. 96. f. intrinſeci et extrinſeci ebend.

Doppeltſehen I. 410. II. 64.

Duplicana *Linn.* I. 59. II. 93.

Durchfall I. 321. II. 73.

Durſt, allzuſtarker I. 421. II. 66. Mangel deſſelben I. 425. II. 51.

Dynaeſtheſiae *Cull.* I. 399. *Sag.* II. 233. *Sauv.* II. 49.

Dyscineſiae *Cull.* I. 429. *Sag.* II. 235. *Sauv.* II. 51.

Dyſecoia *Cull.* I. 411. f. atonica et organica ebend. — *Sag.* II. 234. *Sauv.* II. 50. *Vog.* II. 153.

Dyſenteria *Cull.* I. 243. *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 217. *Vog.* II. 140. — *Sauv.* II. 72. a catharcticis I. 322. a meſenterii vomica I. 324. pariſiaca I. 322. ſcorbutica I. 325.

Dyshaemorrhois *Sag.* II. 223.

Dyslochia *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 222. *Vog.* II. 143.
Dysmenorrhoea *Linn.* II. 108. *Sag.* I. 471. II. 223. *Vog.* II. 146.
Dysodia *Sag.* II. 221. *Sauv.* II. 77. *Vog.* II. 142.
Dysopia *Cull.* I. 406. f. diſſitorum, lateralis, luminis, proximorum, tenebrarum ebend. — *Vog.* I. 416. II. 156.
Dysorexiae *Cull.* I. 419.
Dyspepſia *Cull.* I. 272. *Vog.* II. 155.
Dyspermatiſmus *Cull.* I. 469. f. apractodes, epilepticus, hypertonicus, mucoſus, nodoſus, praeputialis, refluus, ſeroſus, vrethralis ebend. — *Sauv.* II. 76.
Dysphagia *Sag.* II. 223. *Sauv.* II. 60.
Dyspnoea *Cull.* I. 304. f. aerea, aquoſa, catarrhalis, extrinſeca, pinguedinoſa, ſicca, ſymptomatica, terrea, thoracica, ebend. — *Linn.* II. 107. *Sag.* II. 231. *Sauv.* II. 46. *Vog.* II. 154.
Dyſtocia *Sag.* II. 223. *Sauv.* II. 62. *Vog.* II. 146.
Dysuria *Cull.* I. 467. f. ardens, compreſſionis, irritata, mucoſa, phlogiſtica, ſpasmodica ebend. — *Linn.* II. 98. *Sag.* II. 222. *Sauv.* II. 76. *Vog.* II. 145.

E.

Ecchymoma *Cull.* I. 474. *Sag.* II. 185. *Sauv.* II. 8. *Vog.* II. 172.
Ecchymoſis *Auct.* I. 474.
Ekel I. 273. II. 72.
Eclampſia *Sag.* II. 228. *Vog.* II. 148. — *Sauv.* I. 294. II. 42. ab Atropa I. 297. cachectica I. 295. a Cicuta, a Coriaria, a doloribus I. 297. exanthematica I. 298. febricoſa I. 62. 298. ab inanitione I. 298. ab iſchuria I. 299. hydrocephalica I. 256. 298. neophytorum I. 298. ab Oenanthe, parturientium I. 297. plethorica I. 295. a ſaburra I. 298. traumatica I. 296. typhodes I. 293. verminoſa I. 297.
Ecphyſe *Vog.* II. 142.
Ecpiesmus *Auct.* I. 495.
Ecplexis *Vog.* II. 161.
Ecſtaſis *Sag.* II. 238. *Vog.* II. 161. — *Sauv.* I. 252. II. 55. catoche, reſoluta I. 258.
Ecthlimma *Vog.* II. 175.
Ectopiae *Cull.* I. 483. *Sag.* II. 191. *Sauv.* II. 16.

Ectropium *Auct.* I. 496. *Linn.* II. 120. *Vog.* II. 179.
Ectymata *Vog.* II. 163.
Efflorescentiae *Sag.* II. 185. *Sauv.* II. 8.
Eilema *Vog.* II. 145.
Eingeweide, Entzündung derſelben II. 35.
Eiterbruſt I. 142. II. 48.
Eitergeſchwulſt I. 113. II. 16.
Elcoſis *Sag.* II. 209. *Sauv.* II. 88.
Elephantia Arabum I. 388. II. 159.
Elephantiaſis *Cull.* I. 387. *Sag.* II. 207. *Sauv.* II. 85. *Vog.* II. 159.
Elodes *Vog.* II. 130.
Elythrocele *Vog.* I. 485. 488. II. 167.
Emaciantes *Linn.* II. 111.
Emphyſema *Linn.* II. 113. *Sag.* II. 187. *Vog.* II. 166. — *Sauv.* I. 359. II. 10. ſpontaneum I. 359.
Empyema *Cull.* I. 142. *Linn.* II. 107. *Sag.* II. 232. *Sauv.* II. 48. *Vog.* II. 163.
Encanthis *Vog.* II. 170.
Encauma *Vog.* II. 172.
Encauſis *Vog.* I. 112. II. 145. 162.
Encephalocele *Sag.* II. 194. *Sauv.* I. 493. II. 20. *Vog.* II. 166.
Encyſtis *Vog.* I. 480. II. 169.
Engbrüſtigkeiten II. 44. anhaltende I. 304. II. 46. krampfigte II. 44. periodiſche I. 301. II. 46.
Engliſche Krankheit I. 380. II. 83.
Enteritis *Cull.* I. 150. f. eryſipelatoſa, phlegmonoidea ebend. — *Linn.* II. 95. *Sag.* II. 246. — *Sauv.* II. 34 meſenterica *Sauv.* I. 146. — *Vog.* II. 135.
Enterocele *Sauv.* I. 484. II. 18.
Enterocele oualaris *Vog.* II. 167.
Entero-cyſtocele I. 493.
Entero-merocele I. 485.
Enteromphalus I. 485.
Enthuſiaſmus *Vog.* II. 161.
Entkräftungen I. 268.
Entropium *Auct.* I. 496. *Vog.* II. 179.
Entzückung II. 54.
Entzündung I. 109. der Mandeln I. 121. der Hirnhäute II. 33. roſenartige I. 111.
Entzündungsgeſchwulſt I. 109. II. 11.

Entzün-

Entzündungskrankheiten I. 107. II. 30.
Entzündungskolik I. 314.
Enureſis *Cull.* I. 447. *Linn.* II. 110. *Sag.* II. 220. *Sauv.* II. 75. *Vog.* II. 141.
Ephelis *Linn.* II. 122. *Sag.* II. 185. *Sauv.* II. 7. *Vog.* II. 171.
Ephemera I. 80. *Sauv.* I. 91. II. 26. a calore, a frigore, lactea, menſtrua, a phlogoſi, plethorica I. 91. 92. ſudatoria I. 99.
Ephialtes *Linn.* II. 107. *Sag.* II. 230. *Sauv.* I. 349. II. 44. ex hydrocephalo, hypochondriaca, plethorica, ſtomachica, tertianaria, verminoſa *Sauv.* I. 349. 350.
Ephidroſis *Cull.* I. 442. *Sag.* II. 219. *Sauv.* II. 74.
Epiala *Vog.* II. 130.
Epidoſis *Sag.* II. 197.
Epilepſia *Cull.* I. 294. f. cerebralis, occaſionalis, ſympathica ebend. — *Boerhaav.* I. 284. *Linn.* II. 105. *Sag.* II. 228. *Vog.* II. 147. *Sauv.* II. 42. febricoſa *Sauv.* I. 62.
Epinyctis *Sag.* II. 186. *Sauv.* II. 9. *Vog.* II. 171.
Epiphlogisma *Vog.* II. 147.
Epiphora *Cull.* I. 444. *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 219. *Sauv.* II. 74. *Vog.* II. 140.
Epiplocele *Sauv.* I. 488. II. 18. labiorum vuluae I. 488.
Epiplo bubonocele I. 488.
Epiplo-cyſtocele I. 493.
Epiplo enterocele, completa et incompleta I. 486. inguinalis I. 486. iſchiatica I. 487. vaginalis I. 487.
Epiplo-enteromphalos I. 487.
Epiplo-merocele I. 488.
Epiplo-oſcheocele I. 488.
Epiploitis *Sag.* II. 246. *Sauv.* I. 146. II. 34.
Epiplomphalus I. 488.
Epiſcheſes *Cull.* I. 452. *Vog.* II. 142.
Epiſtaxis *Cull.* I. 211. iuniorum et ſenum I. 212. *Vog.* II. 138.
Epiſthotonus *Vog.* I. 285. II. 147.
Epulis *Vog.* II. 164.
Erbrechen I. 273. II. 73.
Ergot I. 293.
Erotomania *Linn.* I. 341. II. 100.
Errana *Linn.* I. 79. II. 93.
Erratica *Sag.* II. 253. *Sauv.* II. 29.

Erraticae febres *Auct.* I. 79. f.
Error loci *Sag.* II. 197.
Eryſipelacea *Vog.* II. 137.
Eryſipelas *Auct.* I. 111. f. pulmonis I. 144.
Eryſipelas *Cull.* I. 178. f. phlyctaenodes et veſiculoſum I. 179. 181. — *Linn.* II. 92. *Sag.* II. 242. *Vog.* II. 162. — *Sauv.* II. 31. ambuſtio, chinenſe, ſymptomaticum, a veſpis I. 112. 113.
Erythema *Auct.* I. 111. f. *Sag.* II. 187. *Sauv.* I. 111. II. 10. gangraenoſum, intertrigo, paratrima, pernio *Sauv.* I. 112.
Eſchara *Linn.* II. 118. *Sag.* II. 200. *Sauv.* II. 24. *Vog.* II. 175.
Eſoche *Vog.* II. 171.
Eſſera *Sag.* II. 242. *Sauv.* I. 203. II. 32.
Eßluſt, Mangel derſelben I. 425. II. 51.
Euacuatorii *Linn.* I. 441. II. 108. abdominis II. 109. capitis II. 108. corporis externi II. 111. genitalium II. 110. thoracis II. 108.
Exacerbantes *Linn.* I. 56. II. 93.
Exania *Sag.* II. 192. — *Sauv.* I. 499. II. 18. ex alui fluxu, a calculo, a dyſtocia, paralytica, primaria, traumatica I. 500.
Exanthemata *Cull.* I. 176. *Sag.* II. 240. contagioſa et ſporadica II. 240. 242.
Exanthemata febrilia *Auct.* I. 176.
Exanthematicae febres *Sauv.* II. 30. *Vog.* II. 132.
Exanthematici *Linn.* II. 91. contagioſi, ſolitarii, ſporadici II. 91. 92.
Exarthrema *Sag.* II. 195. — *Sauv.* I. 502. II. 21. complicatum, a conuulſione, a desmochaunoſi, a desmophlogia, diſtorſio, exoſtoſicum, luxatio ſimplex, a paralyſi, paſtaceum, ſubluxatio ſimplex, tophaceum I. 503.
Exarthroſis *Auct.* I. 502.
Excoriatio *Sag.* II. 198. *Sauv.* II. 22.
Excoriatura *Linn.* II. 115.
Excreſcentiae *Sag.* II. 188. *Sauv.* II. 12.
Exiris *Sag.* II. 191.
Exoche *Vog.* II. 171.
Exocyſte *Sauv.* I. 500. II. 18. Noeliana, Solingeniana I. 501.

Exocyſtis *Sag.* I. 500. II. 192.
Exomphalus *Auct.* I. 485. *Sag.* II. 190. *Sauv.* II. 16.
Exoneiroſis *Vog.* I. 451. II. 142.
Exophthalmia *Sag.* II. 191. *Sauv.* I. 494. II. 17. cancroſa *Sauv.* I. 495. a chemoſi, a conatibus, critica I. 496. hydropica I. 495. paralytica, a protuberantia I. 496. purulenta I. 495. a ſtaphylomate, a ſtrangulatu, traumatica I. 496.
Exoſtoſis *Cull.* I. 482. *Linn.* II. 120. *Sag.* II. 89. *Sauv.* II. 4. *Vog.* II. 169.
Expectoratio *Linn.* II. 109.
Expreſſio oculi *Auct.* I. 495.
Extuberantiae *Vog.* II. 170.
Exulceratio *Sag.* I. 506. II. 200. *Sauv.* I. 506. II. 24.
Exulcerationes *Linn.* I. 505. II. 115. *Vog.* II. 176.

F.

Fallende Sucht I. 294.
Fatuitas *Vog.* I. 336. II. 161.
Faulfieber I 93. 96. II. 27.
Fauus *Vog.* II. 177.
Faux germe I. 225.
Febres *Cull.* I. 54. f. *Sag.* II. 250. f. *Sauv.* II. 26. *Vog.* II. 128. f.
Febriles *Linn.* I. 54. II. 91.
Febris, anginoſa I. 128. aphthoſa *Vog.* I. 208. ardens I. 70. bilioſa I. 72. bulloſa *Vog.* I. 204. caput impetens I. 61. carcerum I. 96. caſtrenſis I. 72. 96. catarrhalis maligna I. 97. cholerica I. 72. continua compoſita inflammatoria I. 108. continua lymphatica I. 84. continua putrida I. 101. depuratoria I. 101. eryſipelacea *Vog.* I. 179. flaua indiae orientalis I. 99. hectica peſtilens I. 95. hungarica I. 96. hydrocephalica I. 256. inflammatoria I. 91. 108. lenta infantum I. 106. lenta neruoſa I. 95. lactea I. 73. maligna I. 95. miliaris *Vog.* I. 195. morbilloſa *Vog.* I. 189. noſcomiorum I. 96. paludum I. 72. pectoralis intermittens I. 83. peſtilens I. 71 95. f. peſtilentialis I. 182. petechialis I. 97. f. petechizans I. 98. peticularis I. 98. pneumonica I. 130. podagrica *Vog.* I. 170. purpurata I. 195. purpurea I. 195. putrida I. 72. II. 251. putrida

trida neruoſa I. 95. ſtomachica inflammatoria I. 147. ſudatoria I. 100. varioloſa *Vog.* I. 184. vrticata I. 203.
Feigwarzen II. 13.
Fell auf der Hornhaut II. 13.
Fettigkeit, allzugroße I. 358. II. 79.
Fieber I. 49. 54. f. II. 26. f.
Fieberkuchen I. 76.
Fiſſura *Sag.* II. 201. *Sauv.* II. 23. *Vog.* II. 174.
Fiſtula *Linn.* II. 116. *Sag.* II. 200. *Sauv.* II. 24. *Vog.* II. 176.
Flatulentia *Linn.* II. 107. *Sag.* II. 221. *Vog.* II. 142. — *Sauv.* I. 273. II. 77. accidentalis I. 275. acida I. 274. conuulſiua I. 278. hypochondriaca I. 278. infantilis I. 274. lochialis I. 279. nidoroſa I. 274.
Flechten I. 507. II. 9.
Fleckfieber I. 209.
Fleiſchgeſchwulſt I. 478. II. 13.
Flemen *Vog.* II. 169.
Fletus *Linn.* II. 105.
Fluor albus I. 224.
Fluxus *Sag.* II. 216. *Sauv.* I. 441. II. 70.
Follette I. 235.
Fractura *Cull.* I. 510. *Linn.* II. 114. *Sag.* II. 201. *Sauv.* II. 22. *Vog.* II. 174.
Frambaeſia *Cull.* I. 389. *Sag.* II. 206. *Sauv.* II. 84.
Frieſelfieber I. 191. II. 31.
Frigeraria *Sag.* II. 251.
Froſt II. 58.
Froſtbeule I. 112.
Fungus *Vog.* I. 482. II. 169.
Furor vterinus *Vog.* II. 160.
Furunculus *Auct.* I. 109. *Sag.* II. 187. *Sauv.* I. 109. II. 11. *Vog.* II. 163.

G.

Gähnen II. 45.
Galactia *Linn.* II. 111. *Vog.* II. 142.
Galactirrhoea *Sag.* II. 221. *Sauv.* II. 77.
Galbulus *Vog.* II. 182.
Galiancon *Vog.* II. 182.
Gallenkolik I. 312.
Gallenkrankheit I. 320. II. 73.

Ganglion *Cull.* I. 480. *Linn.* II. 119. *Vog.* II. 165.
Gangraena *Cull.* I. 114. *Linn.* II. 114. *Sag.* II. 209. *Sauv.* I. 114. II. 88. *Vog.* II. 160.
Gaol-fever I. 96.
Garrotillo I. 123.
Gaſtrica *Linn.* II. 97.
Gaſtritis *Cull.* I. 147. f. *Linn.* II. 94. *Sag.* II. 246. *Sauv.* II. 33. *Vog.* II. 135.
Gaſtrocele *Auct.* I. 489. *Sag.* II. 192. *Sauv.* II. 18. *Vog.* II. 168.
Gaſtrodynia *Sag.* II. 214. — *Sauv.* I. 273. II. 61. adſtringens I. 274. americana I. 276. atterens I. 275. biliosa, calculoſa I. 276. chlorotica I. 278. febricoſa I. 279. flatulenta I. 274. a frigore I. 275. gaſtrocelica I. 277. hyſterica I. 278. metaſtatica I. 280. a perelica I. 275. periodynia I. 274. pulſatilis I. 278. ſagrinis I. 275. periodynia I. 274. pulſatilis I. 278. ſaburralis I. 274. a veneno, vlceroſa I. 275. a xiphoide I. 276.
Gebärmutter, ſchiefe Lage derſelben I. 502.
— — Vorfall I. 501.
Gebärmutterbruch I. 491. II. 19.
Gebärmutterentzündung II. 34.
Geburtswehen II. 62.
Gedächtniß, Verluſt deſſelben I. 336.
Gefühl, Schwäche deſſelben I. 418. II. 51.
Gehirnbruch I. 493. II. 20.
Gehirnentzündung I. 117. II. 35.
Gehör, Schwäche deſſelben I. 411. 413. II. 50.
Geilheit I. 424.
Gelasmus *Vog.* II. 149.
Gelbſucht I. 390. II. 86.
Gelenkeiterung I. 174.
Gelenkwaſſerſucht I. 481. II. 16.
Gemüthskrankheiten I. 334. f.
Gerſtenkorn II. 14.
Geſchmack, Schwäche II. 50.
Geſchwülſte I. 473. II. 10. 82.
— — kalte I. 473. II. 12.
— — wäſſerigte I. 263. II. 10.
— — weiſſe I. 481.
Geſchwür I. 506. II. 23.
Geruch, Schwäche I. 416. II. 50.

 Gibber

Gibber *Linn.* II. 120. *Vog.* II. 178.
Gibboſitas *Sag.* II. 197. *Sauv.* II. 14.
Gicht I. 169. II. 57.
Glaucoma *Auct.* I. 401. *Vog.* I. 403. II. 152.
Gleet I. 450.
Gliederſchmerz I. 165.
Gloſſocele I. 498. *Vog.* II. 148.
Gloſſocoma *Vog.* II. 148.
Glus *Linn.* I. 469. II. 110.
Gongrona *Vog.* II. 164.
Gonorrhoea *Cull.* I. 449. f. dormientium, impura, laxorum, mucoſa, pura ebend. — benigna et maligna *Auct.* ebend. — *Linn.* II. 110. *Sag.* II. 221. *Sauv.* II. 76. *Vog.* II. 141.
Grando *Vog.* II. 171.
Grauedo *Linn.* I. 234. II. 97. *Vog.* II. 142.
Grauer Staar I. 400.
Grauiditas *Linn.* II. 112. *Sag.* II. 204. *Sauv.* II. 80.
Grind I. 508. II. 86.
Grippe I. 235.
Grypoſis *Vog.* II. 180.
Gůldne Ader I. 219.
— — blinde II. 15.
Gůrtelkrankheit I. 181,
Gutta roſea *Sauv.* I. 110. II. 8.
Gutta roſacea *Vog.* I. 110. II. 171.

H.

Haemalopia *Vog.* I. 409. II. 156.
Haematemeſis *Cull.* I. 229. *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 216. *Vog.* II. 139. — *Sauv.* II. 70. ab hirudine I. 442. traumatica I. 441.
Haematopedeſis *Vog.* II. 139.
Haematoporia *Sag.* II. 202.
Haematuria *Cull.* I. 230. *Linn.* II. 110. *Sag.* II. 216. *Vog.* II. 139. — *Sauv.* II. 71. traumatica I. 441. violenta I. 442.
Haemodia *Vog.* II. 144.
Haemoptoe *Vog* I. 214. II. 138.
Haemoptyſis *Cull.* I. 213. f. calculoſa, phthiſica, plethorica, vicaria, violenta ebend. — *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 216.

II. 216. *Vog.* II. 138. — *Sauv.* II. 79. ab hirudine I. 442. traumatica I. 441.
Haemorrhagia *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 216. *Vog.* I. 441. II. 138. — *Sauv.* I. 211. II. 70. in chronicis, critica, febrilis, ab hirudine, inſalubris, paſſiua, plethorica I. 212. 213.
Haemorrhagia cerebri *Auct.* I. 251. narium I. 211. oris I. 228. vteri I. 224.
Haemorrhagiae *Cull.* I. 210. *Vog.* II. 138.
Haemorrhoidalis *Vog.* II. 137.
Hämorrhoidalkolik I. 319.
Haemorrhoides oris I. 228. veſicae I. 232.
Haemorrhois *Cull.* I. 219. f. coeca, cruenta, fluens, mucoſa, procidens, tumens ebend. — *Linn.* II. 110. *Sag.* II. 217. *Sauv.* II. 72.
Hallucinationes *Sag.* II. 254. *Sauv.* I. 399. II. 64.
Halsentzündung I. 121. f. II. 35.
Harnblaſe, Entzündung derſelben I. 157.
Harnfluß I. 325. II. 75.
Harnruhr I. 325.
Harnſtrenge I. 467.
Harnzwang I. 467.
Hautfehler II. 7. 84.
Hebdomadaria I. 79.
Hectica *Cull.* I. 103. *Linn.* II. 94. *Sag.* II. 252. *Sauv.* II. 28. *Vog.* II. 138.
Heimweh I. 424. II. 66.
Heiſerkeit I. 234.
Hematopia *Vog.* II. 153.
Hemeralopia *Vog.* II. 153.
Hemeropathos *Sag.* II. 186.
Hemicrania *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 213. *Vog.* II. 144. *Sauv.* II. 59. lunatica *Sauv.* I. 80.
Hemiplegia *Linn.* II. 102. *Sag.* II. 236. *Vog.* II. 151. — *Sauv.* I. 263. II. 53. ex apoplexia, apoſtematodes I. 264. arthritica, exanthematica, intermittens, saturnina I. 265. ſcrophuloſa I. 266. ſeroſa, ſpasmodica I. 264. ſyphilitica I. 266. transuerſa I. 265. traumatica I. 266.
Hemitritaea *Linn.* I. 66. II. 94.
Hemitritaeus *Auct.* I. 60. 71.
Hepatalgia *Sag.* II. 214. *Sauv.* II. 61.

Hepatica *Linn.* II. 97.
Hepatirrhoea *Sag.* II. 217. *Vog.* II. 139. *Sauv.* I. 321. II. 71. intermittens, inteſtinalis I. 323. meſenterii, ſcorbutica, vera, a vulnere I. 324.
Hepatitis *Cull.* I. 151. *Linn.* II. 95. *Sag.* II. 248. *Sauv.* II. 36. *Vog.* II. 135.
Hepatizon *Linn.* II. 122.
Hepatocele *Sauv.* I. 490. II. 19. *Vog.* II. 168.
Hermaphroditus *Vog.* II. 181.
Hernia *Cull.* I. 484. *Linn.* II. 120.
— — cerebri *Auct.* I. 493. congenita I. 487. hepatis I. 489. lienis I. 490. omenti I. 488. ouarii I. 491. veſicae vrinariae I. 492. vteri I. 491.
Herpes *Cull.* I. 507. *Linn.* II. 117. *Sag.* II. 186. *Vog.* II. 171. — *Sauv.* II. 9. collaris, eſthiomenus, exedens, miliaris, periſelis, puſtuloſus, ſerpigo, ſimplex, ſyphiliticus I. 507. zoſter I. 181. 507.
Herz, Entzündung deſſelben I. 143. II. 35.
Herzbeutel, Entzündung deſſelben I. 139. 143.
Herzdrücken II. 60.
Herzgeſpann I. 274.
Herzklopfen I. 299. II. 41.
Hidroa *Sauv.* II. 10.
Hieranoſos *Linn.* I. 290. II. 105. *Vog.* II. 148.
Hieropyr *Vog.* I. 111. II. 162.
Himantoſis *Vog.* II. 144.
Hinken II. 41.
Hinterſchlingen, beſchwerliches II. 60.
Hippos *Linn.* II. 104. *Vog.* II. 148.
Hirnwuth I. 117. II. 33.
Hirſuties *Linn.* II. 121. *Sag.* II. 197. *Vog.* II. 179.
Hitzblattern II. 10.
Hitze II. 58.
Hoden, ſpätes Herabſteigen und Zurückziehen derſelben I. 502.
Hohlgeſchwür I. 506. II. 24.
Honiggeſchwulſt I. 480. II. 16.
Hordeolum *Auct.* I. 110. *Linn.* II. 118. *Sag.* II. 189. *Sauv.* I. 110. II. 13. *Vog.* II. 170.
Hornhaut, Flecken derſelben II. 7.
Horror *Vog.* II. 147.
Hüftweh I. 160. II. 63.

Hünerauge I. 479.
Humoraria *Sag.* II. 251.
Hunger, allzuſtarker I. 419. II. 66.
Huſten I. 234. II. 45.
Hydarthrus *Cull.* I. 481. *Sag.* II. 190. *Sauv.* II. 16.
Hydatis *Cull.* I. 481. *Sag.* II. 190. *Sauv.* II. 15.
Hydroa *Sag.* II. 187. *Vog.* II. 172.
Hydrocele *Cull.* I. 374. *Vog.* II. 166.
Hydrocephalum *Vog.* I. 366. II. 166.
Hydrocephalus *Cull.* I. 366. *Linn.* II. 112. *Sag.* II. 204. *Sauv.* II. 80. interior I. 256. acutus I. 256.
Hydrocyſtis *Vog.* II. 159.
Hydro-enterocele I. 486. *Vog.* II. 168.
Hydro epiplocele I. 489.
Hydrometra *Cull.* I. 373. *Sag.* II. 205. *Sauv.* II. 81. ouarii I. 372.
Hydronoſos I. 100.
Hydromphalus *Vog.* II. 166.
Hydropedeſis *Vog.* I. 442. II. 142.
Hydropes partiales *Sag.* II. 204. *Sauv.* II. 80.
Hydrophobia *Cull.* I. 332. f. *Linn.* II. 100. *Sag.* II. 257. *Sauv.* II. 67. *Vog.* II. 131.
Hydrophthalmia I. 115. *Auct.* I. 495. *Vog.* II. 166.
Hydrops cerebri I. 256. ſcroti *Vog.* I. 375. II. 166. teſtium *Vog.* I. 375.
Hydrorachitis *Cull.* I. 367. *Sag.* II. 204. *Sauv.* II. 81.
Hydrothorax *Cull.* I. 367. *Sag.* II. 232. *Sauv.* II. 47. *Vog.* II. 158.
Hygrocirſocele *Vog.* II. 168.
Hyperaeſtheſes *Vog.* I. 419. II. 156.
Hyperarteriſcus *Vog.* II. 182.
Hypercatharſis *Vog.* II. 142.
Hyperoſtoſis *Vog.* I. 482. II. 169.
Hypnobataſis *Vog.* I. 348. II. 161.
Hypochondriaſis *Cull.* I. 280. *Linn.* II. 99. *Sag.* II. 255. *Sauv.* II. 65. *Vog.* II. 150.
Hypogaſtrocele *Vog.* I. 485. 489. II. 167. epiploico-enterica I. 487.
Hypophaſis *Vog.* II. 152.
Hypopyon *Vog.* II. 163.
Hypoſarca *Linn.* I. 376. II. 112.
Hypoſpadiaeos *Vog.* II. 181.

Hypo-

Hypoſtaphyle *Sag.* II. 191. *Sauv.* I. 497. II. 17. ab inflammatione I. 497. a laxitate I. 498.
Hyſteralgia *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 214. *Vog.* II. 146. *Sauv.* II. 62. febricoſa I. 82.
Hyſteria *Cull.* I. 329. *Linn.* II. 103. *Sag.* II. 228. *Vog.* II. 150. *Sauv.* II. 42. febricoſa I. 62.
Hyſteritis *Cull.* I. 158. *Linn.* II. 96. *Vog.* II. 137.
Hyſterocele *Sauv.* I. 491. II. 19. *Vog.* II. 168.
Hyſterocyſtocele I. 493.
Hyſteroloxia *Sag.* II. 195. *Sauv.* I. 502. II. 20.
Hyſterophyſe *Vog.* I. 362. II. 159.
Hyſteroptoſis *Sag.* I. 501. II. 192. *Vog.* II. 166. *Sauv.* I. 501. II. 18. compoſita, vaginae prolapſus, vteri inuerſio, vteri prolapſus I. 501.

I.

Ictericodes *Vog.* II. 131.
Icteritiae cachexiae *Sag.* II. 208.
Icterus *Cull.* I. 390. f. calculoſus, grauidarum, hepaticus, infantum, ſpasmodicus ebend. *Linn.* II. 112. *Vog.* II. 157.
Ideales *Linn.* I. 336. II. 98.
Iliaca *Linn.* I. 312. II. 109.
Ileus *Sag.* II. 218. *Vog.* II. 145. *Sauv.* I. 312. II. 73. calculoſus I. 318. a calloſa coli ſtrictura I. 317. a colo pituita infarcto I. 313. a faecibus induratis I. 316. hernioſus I. 319. imperforatorum I. 319. indicus I. 313. inflammatorius I. 314. ab inteſtino compreſſo I. 319. phyſodes I. 312. ſpasmodicus I. 313. a veneno I. 317. verminoſus I. 318. voluulus I. 313.
Illoſis *Vog.* II. 149.
Imaginarii *Linn.* II. 99.
Impetigines *Cull.* I. 382. *Sag.* II. 207. *Sauv.* II. 84.
Impetigo *Vog.* II. 173.
Impotenz I. 427.
Incubus *Vog.* I. 349. II. 150.
Inflammatio *Auct.* I. 109. *Sag.* II. 187. *Linn.* II. 113. venoſa I. 151.
Inflammationes *Vog.* II. 161.
Inflammatoriae febres *Vog.* II. 133.
Influenza I. 235.

Inſania I. 340.
Intermittentes *Auct.* I. 55. 62. *Cull.* I. 54. *Sauv.* II. 29. *Vog.* II. 128. f.
Intertrigo *Auct.* I. 112. *Linn.* II. 115. *Vog.* II. 177.
Introuerſio palpebrarum I. 496.
Intumeſcentiae *Cull.* I. 358. adipoſae I. 358. aquoſae I. 363. flatuoſae I. 358. ſolidae I. 375. — *Sag.* II. 203. *Sauv.* II. 78.
Inuerſio vteri vel vaginae I. 501.
Ionthos *Vog.* II. 171.
Iſchias *Sag.* II. 215. *Sauv.* I. 160. II. 62. ex abſceſſu I. 175. grauidarum I. 164. hyſtericum I. 161. intermittens I. 82. rheumaticum I. 160. ſanguineum I. 160. a ſparganoſi I. 163. a ſubluxatione I. 164. ſyphiliticum I. 161. verminoſum I. 162.
Iſchiatocele *Vog.* I. 485. II. 167.
Iſchiocele *Sag.* I. 485. II 194.
Iſchnophonia *Vog.* I. 435. II. 154.
Iſchnotis *Vog.* II. 180.
Iſchuria *Cull.* I. 453. renalis I. 454. veſicalis I. 458. vreterica I. 457. vrethralis I. 463. — *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 222. *Sauv.* II. 82. *Vog.* II. 142.
Jucken II. 58.
Iudicatoria *Sag.* II. 250.

K.

Keichhuſten I. 310.
Kinnbackenkrampf I. 288. II. 38.
Knochenbruch I. 510. II. 22.
Knochenfäule I. 510. II. 25.
Knochengeſchwür I. 510. II. 25.
Knochengeſchwulſt I. 482. II. 14.
Knochenſpaltung I. 510. II. 23.
Knochenſpeckgeſchwulſt I. 483.
Kolik I. 311. f.
Kopfſchmerz II. 59.
Krämpfe I. 284.
Krätze I. 508. II. 86.
Krampf I. 284. II. 39.
Krampfader I. 474. II. 15.
Krampfkolik I. 312.
Krebs I. 476. II. 12. 83.

Kriebelkrankheit I. 292.
Kropf II. 14.
Kupfer im Geſicht II. 8.

L.

Labarium *Linn.* II. 121.
Laceratura *Linn.* I. 505. II. 115.
Lactea febris *Vog.* II. 137.
Lähmung I. 262. f. II. 52.
Läuſeſucht II. 87.
Lagocheilos *Vog.* II. 179.
Lagophthalmia *Linn.* II. 121.
Lagophthalmus *Auct.* I. 496. *Vog.* II. 178.
Lagoſtoma *Linn.* II. 121. *Sag.* II. 197.
Lallen I. 435.
Languor *Linn.* II. 101.
Laparocele *Sag.* I. 485. II. 193.
Laſſitudo *Linn.* II. 100. *Sag.* II. 212. *Sauv.* II. 58. *Vog.* II. 151.
Leberbruch I. 490. II. 18.
Leberentzündung I. 151. II. 36.
Leberflecke II. 7.
Leberfluß I. 321. II. 71.
Leberſchmerz II. 61.
Leiopodes *Vog.* II. 181.
Leipopſychiae *Sag.* II. 236. *Sauv.* I. 269. II. 53.
Leipothymia *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 237. *Vog.* II. 155. *Sauv.* I. 269. II. 53. a pathemate I. 270. ſtomachica I. 271.
Leipyria *Vog.* II. 130.
Leiſtenbeule II. 11.
Leiſtendarmbruch I. 484.
Lendenweh I. 159. II. 62.
Lenta *Linn.* I. 101. II. 93. *Vog.* II. 138.
Lentigo *Linn.* II. 122. *Vog.* II. 173.
Leontiaſis *Sag.* II. 206. *Sauv.* II. 83.
Lepra *Cull.* I. 389. *Linn.* II. 117. *Sag.* II. 207. *Sauv.* II. 85. arabum et graecorum *Vog.* I. 320. II. 159.
Leptophonia *Vog.* I. 432. II. 153.
Lethargus *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 238. *Vog.* II. 130. *Sauv.* I. 252. II. 55. arthriticus I. 262. cephaliticus I. 261. a febre I. 260. a frigore I. 258. literatorum I. 255. a narcoticis I. 257. pulmonicus I. 261.

Leuce *Vog.* II. 173.
Leucoma *Sag.* II. 185. *Sauv.* II. 7.
Leucophlegmatia *Linn.* II. 112. *Vog.* I. 359.
Leucorrhoea *Linn.* II. 110. *Sag.* II. 220. *Vog.* II. 141. *Sauv.* I. 224. II. 76. americana I. 226. grauidarum I. 227. indica I. 226. Nabothi I. 227.
Leucorrhois *Vog.* I. 321. II. 141.
Lichen *Vog.* II. 173.
Lienis inflammatio I. 155.
Lienteria *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 219. *Vog.* II. 140. *Sauv.* I. 321. II. 74. aphthoſa, ſcorbutica, ſecundaria I. 325. ſpontanea I. 323. ex vlcere ventriculi I. 325.
Lipothymia ſ. *Leipothymia.*
Lippitudo *Linn.* II. 117.
Liſpeln I. 436.
Lithiaſis *Vog.* II. 145.
Locales *Cull.* I. 398.
Lochiorrhoea *Sag.* II. 221.
Lordoſis *Linn.* II. 121. *Sag.* II. 196. *Sauv.* II. 14.
Loxarthrus *Sag.* I. 504. II. 196. *Sauv.* I. 504. II. 21.
Lues venerea *Auct.* I. 385.
Luftröhrenentzündung I. 123.
Lumbago *Sag.* II. 215. *Sauv.* I. 159. II. 62. ex aneuryſmate I. 163. apoſtematoſa, ab arthrocace I. 175. febrilis I. 164. ab hydrothorace I. 163. miliaris I. 165. a niſu I. 164. partus I. 164. plethorica I. 160. pſeudo-iſchuria I. 163. pſoadica I. 175. rheumatica I. 160. a ſaburra I. 162. a ſatyriaſi I. 164. ſcorbutica I. 161. ſympathica I. 162.
Lungenentzündung I. 131. II. 132. falſche I. 133.
Lungengeſchwür, verſchloſſenes I. 141.
Lungenſucht I. 217. II. 78. ſchleimichte I. 217. 354.
Lupia *Cull.* I. 480. *Sag.* II. 190. *Sauv.* II. 16.
Luxatio *Cull.* I. 502. *Vog.* I. 502. II. 174.
Luxatura *Linn.* I. 502. II. 114.
Lyngodes *Vog.* II. 131.

M.

Macies *Sag.* II. 202. *Sauv.* II. 78.
Macropnoea *Vog.* II. 154.
Maculae *Linn.* II. 122. *Sag.* II. 185. *Sauv.* II. 7. *Vog.* II. 172.

Madaroſis *Vog.* II. 180.
Magenbruch I. 489. II. 19.
Magenentzündung I. 147. II. 33.
Magenkrampf I. 273. II. 60.
Magenſchmerz II. 61.
Magerkeit II. 78.
Malacia *Vog.* II. 157.
Malacoſteum *Vog.* II. 179.
Malerkolik I. 314.
Malis *Sag.* II. 206. *Sauv.* II. 83.
Mal de cerf I. 286.
Malum hypochondriacum I. 280. hyſtericum I. 330. iſchiaticum I. 160.
Mania *Cull.* I. 345. f. corporea, mentalis, obſcura, ſymptomatica ebend. — *Linn.* II. 98. *Sag.* II. 258. *Sauv.* II. 68. *Vog.* II. 160.
Maraſmus *Linn.* I. 356. f. II. 111. ſenilis I. 357.
Marcores *Cull.* I. 353.
Mariſca *Auct.* I. 474. *Sag.* II. 190. *Sauv.* II. 15.
Marmaryge *Vog.* I. 409. II. 156.
Marsh fever I. 72.
Maſern I. 188. II. 31.
Maſtdarm, Vorfall deſſelben I. 499.
Maſtodynia *Sag.* II. 215. *Sauv.* I. 110. II. 62. *Vog.* I. 110. II. 144.
Mediaſtina *Vog.* I. 138. II. 134.
Melaena *Sag.* II. 217. *Sauv.* II. 72.
Melanchlorus *Vog.* II. 157.
Melancholia *Cull.* I. 340. *Linn.* II. 99. *Sag.* II. 258. *Sauv.* II. 68. *Vog.* II. 160.
Melas *Vog.* II. 173.
Melaſicterus *Sag.* II. 208. *Sauv.* II. 86.
Melaſma *Linn.* II. 122.
Meliceris *Vog.* II. 169.
Membranaceae *Sauv.* II. 33.
Memoriae debilitas I. 336.
Menorrhagia *Cull.* I. 223. f. abortus, alba, lochialis, Nabothi, rubra, vitiorum ebend. — *Linn.* II. 110. *Sauv.* II. 71. difficilis I. 472. — *Vog.* II. 139.
Mentales *Linn.* II. 98.
Menſtrua *Vog.* II. 129.

Merocele

Merocele *Sag.* II. 193. *Vog.* I. 485. 488. *Vog.* II. 167.
Meſenteritis *Vog.* I. 146. II. 136.
Meteoriſmus *Sag.* II. 205. *Sauv.* I. 360. II. 82. abdominis, hyſtericus, a manzanilla, ventriculi I. 361.
Metritis *Sag.* II. 249. *Sauv.* I. 158. II. 34. lactea, puerperarum, typhodes I. 158. 159.
Metrorrhagia *Sag.* I. 224. II. 217.
Mictus cruentus *Auct.* I. 230. 232.
Milchfluß I. 321. II. 73.
Milchruhr I. 321. II. 73.
Miliaria *Cull.* I. 191. *Linn.* II. 92.
Miliaris *Sag.* II. 242. *Vog.* II. 132. *Sauv.* I. 195. II. 31. nautica, purpurata I. 96. ſudatoria I. 100.
Milzbruch I. 490. II. 19.
Milzentzündung I. 155. II. 36.
Mittelfellentzündung I. 138.
Mola *Linn.* II. 111. *Vog.* II. 182.
Monatliche Reinigung, Verſtopfung und Mangel derſelben I. 471.
Mondſucht I. 348.
Monſtroſitas *Vog.* II. 180.
Morbi, febriles critici *Linn.* I. 154. II. 93. febriles phlogiſtici *Linn.* I. 108. II. 94. exanthematici *Linn.* I. 176. II. 91. organici *Auct.* I. 398.
Morbilli *Auct.* I. 188. f *Vog.* II. 173.
Morbilloſa *Vog.* II. 132.
Morbus coxarius *Sauv.* I. 175. damnonienſis I. 315. hungaricus I. 70. hypochondriacus I. 280. Naronianus I. 73. poenalis Gerhamenſium I. 499. ſtrangulatorius I. 125.
Mordexia I. 313.
Moroſis *Linn.* I. 336. II. 102.
Moroſitas *Vog.* II. 161.
Moroſitates *Sag.* I. 419. II. 255. *Sauv.* I. 419. II. 65.
Morphaea *Linn.* II. 122.
Morſura *Linn.* II. 115.
Morſus *Sag.* II. 198.
Morta *Linn.* I. 204 II. 91.
Motorii *Linn.* I. 284. II. 103.
Müdigkeit II. 58.

Mumps I. 127.
Mutitas *Cull.* I. 431. atonica, organica, ſurdorum ebend. *Sag.* II. 235. *Vog.* II. 153. *Sauv.* II. 52. a gloſſolyſi I. 263. traumatica I. 430.
Mutterfluß I. 223.
Muttermähler II. 8.
Mutterſcheide, Vorfall derſelben I. 501.
Mutterwuth I. 424. II. 67.
Mydriaſis *Vog.* I. 404. II. 152.
Myocolitis *Vog.* II. 136.
Myopia *Linn.* I. 407. II. 121.
Myopiaſis *Vog.* I. 408. II. 178.
Myoſitis *Sag.* I. 159. II. 244.
Myrmecium *Linn.* II. 118. *Vog.* II. 170.

N.

Nabeldarmbruch I. 485.
Nabelnetzbruch I. 489.
Nachtripper I. 450.
Nachtwandern I. 348. II. 65.
Naeuus *Linn.* II. 122. *Sag.* II. 185. *Sauv.* II. 8. *Vog.* II. 180.
Nagelgeſchwür I. 110. II. 12.
Naſenbluten I. 211. II. 70.
Naſengeſchwür I. 507.
Natta *Linn.* II. 119.
Nauſea *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 218. *Vog.* II. 145.— *Sauv.* I. 273. II. 72. ab apoſtemate I. 275. bilioſa I. 276. ex cacochylia I. 273. ex compreſſo ventriculo I. 276. ex gaſtritide I. 277. ex gaſtrocele I. 277. grauidarum I. 279. marina I. 280. nephritica I. 279. ex ſcirrho pancreatico I. 277. a ſemine corrupto I. 278.
Nebula *Vog.* II. 174.
Necroſis *Sag.* II. 210. *Sauv.* II. 88. vſtilaginea I. 164.
Nefrendis *Vog.* II. 182.
Nephralgia *Sag.* II. 214. *Sauv.* II. 61. arenoſa, arthritica, calculoſa I. 157. febricoſa I. 82. purulenta I. 157. rheumatica I. 160.
Nephritica *Linn.* II. 97.
Nephritis *Cull.* I. 156. *Linn.* II. 96. *Sag.* II. 249. *Sauv.* II. 36. *Vog.* II. 136.
Nervenfieber I. 93. II. 27.

Nervenkrankheiten I. 249.
Neruorum reſolutiones I. 250.
Neſſelfieber I. 202. II. 32.
Neſſelſucht I. 203. II. 10.
Neſtelknüpfen I. 428.
Nettle-raſh I. 203.
Netzbruch I. 488. II. 18.
Netzdarmbruch I. 486.
Netzentzündung II. 34.
Netzleiſtenbruch I. 488.
Netzſchenkelbruch I. 488.
Neuroſes *Cull.* I. 249.
Nierenentzündung I. 156. II. 37.
Nierenſchmerz II. 61.
Nieſen II. 44.
Nirles I. 190.
Noctambulatio I. 349.
Noma *Linn.* II. 115. *Vog.* II. 176.
Nonana *Vog.* II. 128.
Noſtalgia *Cull.* I. 424. complicata, ſimplex I. 425. *Linn.* II. 100. *Sag.* II. 256. *Sauv.* I. 341. II. 66. *Vog.* II. 160.
Nyctalopia *Hippocr.* I. 407. *Linn.* II. 121. *Vog.* II. 152.
Nymphomania *Cull.* I. 424. *Sag.* II. 257. *Sauv.* I. 424. II. 67. furibunda, furor vteri, pruriginoſa, ſalacitas I. 424.
Nyſtagmus *Sag.* II. 226. *Sauv.* II. 40.

O.

Oberbein I. 480.
Obliuio *Linn.* I. 336. II. 102. *Vog.* II. 161.
Obſtipatio *Cull.* I. 452. debilium, obſtructorum, rigidorum ebend. *Sag.* II. 224. *Linn.* II. 107. *Vog.* II. 142.
Obſtipitas *Sag.* II. 225. *Sauv.* I. 439. II. 38. annuens I. 440. catarrhalis I. 439. gibboſa, lateralis, renuens, ſpasmodica I. 440.
Octana *Vog.* II. 128.
Odaxismus *Vog.* II. 144.
Odontalgia *Cull.* I. 167. *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 213. *Sauv.* II. 59. *Vog.* II. 144.
Odontirrhoea *Vog.* II. 138.
Oedema *Linn.* II. 113. *Sag.* II. 187. *Sauv.* II. 10. *Vog.* II. 165.
Oeſophagismus *Vog.* II. 150.

Ohnmacht I. 269. II. 53.
Ohrendrüſengeſchwulſt II. 11.
Ohrenklingen I. 413. II. 65.
Ohrenſchmerz I. 110. II. 59.
Ohrenzwang I. 110.
Omenti inflammatio I. 146.
Omentitis *Vog.* I. 146. II. 136.
Omphalocele *Sag.* II. 193. *Vog.* I. 485. 489. II. 167.
Oneirodynia *Cull.* I. 348. actiua, grauans I. 349.
Onychia *Vog.* II. 162.
Onyx *Vog.* II. 163.
Operatio *Sag.* II. 199.
Ophthalmia *Cull.* I. 114. membranarum I. 115. tarſi I. 116. — *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 213. *Vog.* II. 161. *Sauv.* II. 59. febricoſa I. 82.
Ophthalmites *Vog.* I. 115. II. 134.
Ophthalmoptoſis *Auct.* I. 495.
Ophthalmorrhagia *Vog.* II. 138.
Opiſthotonos *Vog.* I. 285. II. 147.
Opodeocele *Sag.* I. 485. II. 193.
Oreillons I. 127.
Orgaſmus *Linn.* II. 104.
Orthopnoea *Linn.* II. 107. *Sag.* II. 231. *Vog.* II. 154. *Sauv.* I. 304. II. 46. ab aneurysmate I. 308. ab antipathia I. 307. a bronchocele, cardiaca I. 308. ab empyemate, febricoſa I. 309. a fungis I. 307. ab hydrocephalo I. 309. ab hydropneumonia I. 306. ab hydrothorace I. 309. a lipomate I. 305. peripneumonica I. 309. a pinguedine I. 306. polypoſa I. 308. pſeudoperipneumonica I. 309. traumatica I. 307. ſcorbutica I. 309. a vaporibus I. 307. varioloſa, a vermibus, vomica I. 309.
Oſcedo *Sag.* II. 230. *Sauv.* II. 45.
Oſcheocele *Vog.* I. 485. 488. II. 167. *Sauv.* I. 374. II. 16. aquoſa, hydatidoſa, malabarica I. 375.
Oſcheophyma *Sag.* I. 375. II. 191.
Oſcitans *Vog.* II. 131.
Oſcitatio *Linn.* II. 106. *Vog.* II. 154.
Oſſium receſſus *Auct.* I. 504.
Oſteocopus *Sag.* II. 211. *Vog.* II. 146.
Oſtocopus *Linn.* II. 98. *Sauv.* II. 57.

Otalgia *Auct.* I. 110. *Linn.* II. 97. *Sag.* II. 213. *Sauv.* I. 110. II. 59. *Vog.* II. 144.
Otites *Vog.* II. 134.
Otoplatos *Vog.* II. 140.
Otopuoſis *Vog.* II. 140.
Otorrhoea *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 221. *Sauv.* II. 77. *Vog.* II. 138.
Ourles I. 127.
Oxyphonia *Vog.* I. 432. II. 153
Ozaena I. 242. *Linn.* I. 507. II. 116. *Vog.* I. 507. II. 177.

P.

Paedarthrocace *Vog.* I. 110. II. 169.
Palpitatio *Cull.* I. 299. cardiaca ebend. *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 227. *Sauv.* II. 41. *Vog.* II. 150.
Panaritia *Vog.* II. 137.
Pancreatica *Vog.* II. 136.
Pandiculatio *Linn.* II. 106. *Sag.* II. 227. *Sauv.* II. 40. *Vog.* II. 154.
Panophobia *Linn.* II. 99. *Sag.* II. 256. *Sauv.* I. 340. II. 67. phrontis I. 341.
Papula *Auct.* I. 110. *Linn.* II. 118. *Sag.* II. 186. *Sauv.* I. 110. II. 9.
Papulae *Vog.* II. 171.
Paracentheſis *Sag.* II. 199.
Paracuſis *Cull.* I. 413. imaginaria, imperfecta ebend. *Sag.* II. 234. *Sauv.* II. 50.
Paracyiſis *Vog.* II. 160.
Paragloſſa *Sag.* I. 498. II. 191. *Vog.* II. 164. *Sauv.* I. 498. II. 17. deglutitoria I. 498. exertoria, gloſſomegiſtus, retractoria I. 499.
Paralyſis *Cull.* I. 262. f. hemiplegica, paraplegica, partialis, venenata ebend. *Linn.* II. 102. *Sag.* II. 236. *Sauv.* II. 52. *Vog.* II. 151.
Paranoiae *Vog.* I. 336. II. 160.
Paraphimoſis *Vog.* I. 111. II. 162.
Paraphonia *Cull.* I. 432. f. clangens, comatoſa, palatina, puberum, rauca, reſonans ebend. *Sauv.* II. 52.
Paraphreneſis *Linn.* II. 94. *Sauv.* I. 136. II. 33. diaphragmatica, hepatica, pleuritica I. 139.
Paraphrenitis *Auct.* I. 119. 136. 138. *Vog.* II. 135.

Paraphroſyne *Linn.* I. 345. II. 98. *Sag.* II. 257. *Vog.* II. 160. *Sauv.* I. 347. II. 68. calentura I. 348. a Conio I. 347. critica, febricoſa, hyſterica I. 348. magica, ab opio I. 347. puerperarum I. 348. temulenta, a venenis I. 347.
Paraplegia *Linn.* II. 102. *Sag.* II. 236. *Vog.* I. 263. II. 151.
Paraplexia *Sauv.* I. 263. II. 53. intermittens, rachialgica I. 265. rheumatica, ſanguinea, a ſpina bifida I. 264. ſyphilitica, traumatica I. 266.
Pararthrema *Auct.* I. 502.
Paraſynanche *Auct.* I. 127.
Parenchymatoſae *Sauv.* II. 35.
Pareſis *Sag.* II. 236.
Paronychia *Linn.* II. 116. *Sag.* II. 188. *Sauv.* I. 110. II. 12. *Vog.* II. 162.
Parorchidium *Sag.* II. 195. *Sauv.* I. 502. II. 20.
Parorchido-enterocele I. 486.
Parotis *Sag.* I. 477. II. 188. *Vog.* I. 477. II. 164. *Sauv.* II. 11. benigna, febrilis I. 478.
Parulis *Vog.* I. 110. II. 164.
Parturitio *Linn.* II. 110.
Paſſio iliaca I. 312.
Pathetici *Linn.* I. 419. II. 99.
Pemphigodes *Vog.* II. 133.
Pemphigus *Cull.* I. 204. *Sag.* II. 240. *Sauv.* II. 30.
Periadynia *Vog.* II. 145.
Pericarditis *Vog.* I. 143. II. 135.
Perinaeocele *Sag.* I. 492. II. 194.
Peripneumonia *Auct.* I. 131. f. *Linn.* II. 95. *Sag.* II. 248. *Vog.* II. 134. *Sauv.* I. 131. II. 36. ardens, arthritica I. 135. catarrhalis I. 132. exanthematica I. 135. gaſtrica I. 131. hydrophobica, maligna, phthiſicorum I. 135. putrida I. 134. rachialgica, typhodes I. 135.
Peripneumo-pleuritis I. 138.
Peritonaeorixis *Sag.* I. 487. II. 194.
Peritonitis *Cull.* I. 145. f. meſenterica, omentalis, propria ebend. *Vog.* II. 136.
Pernio I. 112. *Linn.* II. 116. *Vog.* II. 162.
Pertuſſis *Cull.* I. 310.
Peſtilentialis *Vog.* II. 131.

Peſtis *Cull.* I. 182. *Linn.* II. 91. *Sag.* II. 240. *Sauv.* II. 30.
Petechia *Linn.* I. 209. II. 91.
Petechiae *Vog.* II. 173.
Petechialis *Vog.* II. 132.
Peteſchen I. 209. II. 31.
Peteſchenfieber I. 98.
Phagedaena *Vog.* I. 506. II. 176.
Phalacrotis *Vog.* II. 179.
Phalangoſis *Vog.* II. 180.
Phantaſiren II. 68.
Phantasma *Linn.* I. 408. II. 99. *Vog.* I. 408. II. 156.
Phimoſis *Linn.* II. 120. *Sag.* II. 188. *Sauv.* I. 111. II. 12. *Vog.* II. 162.
Phlegmaſiae *Cull.* I. 107.
Phlegmaſiae *Sag.* II. 244. f. *Sauv.* II. 30.
Phlegmatia *Sag.* II. 203. *Sauv.* I. 363. II. 79. cruralis I. 364. delienſis I. 366. elephantina I. 365. grauidarum I. 364. hyſterica I. 366. lactea I. 364. malabarica I. 365. a menoſtaſia I. 364. vlceroſa I. 365. vulgaris I. 366.
Phlegmone *Cull.* I. 109. *Linn.* II. 96. *Sag.* II. 244. *Sauv.* I. 109. II. 11. *Vog.* II. 162.
Phlogiſtici *Linn.* II. 94. membranacei II. 94. muſculoſi II, 96. parenchymatici II. 95.
Phlogoſis *Cull.* I. 108. Erythema I. 111. Phlegmone I. 109. *Vog.* II. 150.
Phlyctaena *Linn.* I. 481. II. 118. *Sag.* II. 186. *Sauv.* II. 9. *Vog.* I. 481. II. 171.
Phlyzacion *Vog.* II. 172.
Phoenigmus *Sag.* II. 208. *Sauv.* II. 86. *Vog.* II. 178.
Phreneſis I. 119.
Phrenismus *Vog.* I. 118. II. 133.
Phrenitis *Cull.* I. 117. *Linn.* II. 94. *Sag.* II. 245. *Vog.* I. 101. II. 130. *Sauv.* II. 33. apyreta, inanitorum I. 347.
Phricasmus *Sag.* II. 228.
Phricodes *Vog.* II. 130.
Phthiriaſis *Sag.* II. 209. *Sauv.* II. 87. *Vog.* II. 160.
Phthiſis *Cull.* I. 217. f. incipiens, confirmata ebend. *Linn.* II. 111. *Sag.* II. 202. *Sauv.* II. 78. *Vog.* II. 158. — catarrhalis, mucoſa, pituitoſa I. 217. 354.
Phyma *Vog.* II. 163.

Phymata *Sag.* II. 187. *Sauv.* II. 10.
Phyſconia *Cull.* I. 375. *Sag.* II. 204. *Sauv.* II. 79. *Vog.* II. 160.
Phyſocele *Vog.* II. 169.
Phyſocephalus *Sag.* II. 204. *Sauv.* II. 80.
Phyſometra *Cull.* I. 362. *Sag.* II. 205. *Sauv.* II. 81.
Phygethlon *Vog.* II. 163.
Pica *Cull.* I. 422. *Sag.* II. 255. *Vog.* II. 157. *Sauv.* I. 422. II. 66. antiſcorbuticorum, chloroſiantium, infantilis, malacia, voluntaria I. 422.
Pinnula *Vog.* II. 170.
Piptonychia *Vog.* II. 175.
Pituitaria *Vog.* I. 321. II. 141.
Pityriaſis *Vog.* II. 175.
Pladarotis *Vog.* II. 170.
Plagae *Sag.* I. 398. 505, II. 198. *Sauv.* I. 398. 505. II. 21.
Plancus *Vog.* II. 181.
Plautus *Vog.* II. 181.
Plethora *Linn.* II. 113. *Sag.* II. 203.
Pleumonis I. 217.
Pleuripneumonia I. 138.
Pleuritica *Linn.* II. 97.
Pleuritis *Linn.* II. 94. *Sag.* II. 246 *Vog.* II. 134. *Sauv.* I. 136. II. 33. biliosa I. 139. catarrhalis I. 140. conuulſiua, dorſalis I. 138. eryſipelatoſa I. 140. hepatica I. 141. 154. hydrothoracica I. 138. lactea I. 140. mediaſtini I. 138. miliaris I. 140. periodica I. 63. peſtilens I. 140. polonica I. 141. pulmonis I. 138. putrida I. 140. ſplenica I. 141. traumatica I. 140. vera I. 137. verminoſa I. 140. — ſpuria *Auct.* I. 160.
Pleurocele *Sag.* II. 194.
Pleurodyne *Sag.* II. 231. *Sauv.* I. 160. II. 47. ex aneuryſmate I. 163. a cacochylia I. 162. catarrhalis I. 163. febricoſa I. 165. flatulenta I. 161. hyſterica I. 161. miliaris I. 165. ab oeſophago rupto I. 163. parapleuritis I. 139. phthiſica I. 163. plethorica I. 161. rachitica I. 163. rheumatica I. 160. ſcorbutica, a ſpasmate I. 161. venerea I. 162. verminoſa I. 140. 163. vomica I. 141.
Pleuro-peripneumonia I. 138.

Plica *Linn.* I. 390. II. 121. *Vog.* II. 159.
Plicatio *Vog.* II. 174.
Pneumatoſis *Cull.* I. 358. f. hyſterica, ſpontanea, thoracica, venenata ebend. *Sag.* II. 203. *Sauv.* II. 79. *Vog.* II. 145. 166.
Pneumonia *Cull.* I. 129. Peripneumonia I. 131. Pleuritis I. 135.
Pneumonica *Linn.* II. 97.
Pnigma *Vog.* II. 154.
Pocken I. 184. II. 30.
Podagra *Cull.* I. 169. f. aberrans, atonica, regularis, retrograda ebend. — *Vog.* II. 146.
Podagrica *Vog.* II. 137.
Polydipſia *Cull.* I. 421. *Linn.* II. 100. *Sag.* II. 256. *Sauv.* II. 66. *Vog.* II. 157.
Polymeriſma *Sag.* II. 196.
Polypus *Vog.* I. 478. II. 165.
Polyſarcia *Linn.* II. 111. *Sag.* II. 203. *Sauv.* II. 79. *Vog.* II. 180.
Porcelaine I. 203.
Porrigo *Vog.* II. 175.
Porrus *Vog.* I. 478. II. 170.
Presbytia *Linn.* I. 408. II. 121.
Preſſura *Linn.* II. 116.
Priapiſmus *Linn.* II. 103. *Sag.* II. 226. *Sauv.* II. 39. *Vog.* II. 146.
Priuatiui *Linn.* I. 399. 425. II. 102.
Procidentia *Auct.* I. 494.
Procidentiae *Linn.* II. 120.
Proctalgia *Sag.* II. 215. *Sauv.* I. 111. II. 63.
Proctica *Linn.* II. 98.
Proctitis *Linn.* I. 111. II. 95.
Proctocele *Sauv.* I. 499.
Proctorrhoea *Sag.* II. 219.
Profluuia *Cull.* I. 233.
Profluuia *Vog.* II. 138.
Profuſio *Cull.* I. 441. *Linn.* II. 114.
Prolapſus *Cull.* I. 494. *Linn.* II. 120. — ani *Auct.* I. 500. oculi I. 495. veſicae vrinariae I. 500. vteri I. 501.
Proportionatae tertianae I. 66.
Proptoma *Sag.* II. 191. *Sauv.* I. 499. II. 17. auricularum, labii inferioris, mammarum, praeputii, ſcroti I. 499.

Pruritus *Linn.* II. 98. *Sag.* II. 212. *Sauv.* II. 58. *Vog.* II. 143.
Pſellismus *Cull.* I. 434. f. acheilos, balbutiens, emolliens, haeſitans, lagaſtomatum, lallans, ringens ebend. *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 235. *Sauv.* II. 52.
Pſellotis *Vog.* I. 435. II. 153.
Pſeudoblepſis *Cull.* I. 408. f. imaginaria, mutans ebend.
Pſophos *Vog.* II. 146.
Pſora *Cull.* I. 508. *Linn.* II. 117. *Vog.* II. 159.
Pſoriaſis *Vog.* II. 146.
Pſydracia *Auct.* I. 112. *Sag.* II. 187. *Sauv.* II. 10. a veſpis I. 112.
Pſydracium *Vog.* II. 171.
Pterygium *Linn.* II. 120. *Sag.* II. 189. *Sauv.* II. 13. *Vog.* II. 170.
Ptiloſis *Vog.* II. 180.
Ptoſis *Vog.* II. 152.
Ptyalismus *Cull.* I. 446. *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 220. *Sauv.* II. 75. *Vog.* II. 140.
Pudendagra *Linn.* II. 98. *Sag.* II. 215. *Sauv.* II. 63.
Pulsadergeſchwulſt I. 473. II. 15.
Punctura *Linn.* II. 115. *Sag.* II. 198. *Sauv.* I. 505. II. 22. a cuſpide fracta, ſimplex, venenata I. 506.
Puorrhoea *Vog.* II. 140.
Puoturia *Vog.* II. 141.
Purpura *Cull.* I. 209. *Sag.* II. 240. *Sauv.* II. 31. *Vog.* II. 172. — ſcorbutica II. 171. vrticata I. 203.
Puſtula *Linn.* I. 113. II. 118. *Sag.* II. 186. *Sauv.* I. 109. II. 9.
Puſtulae *Vog.* II. 171.
Pyrexiae *Cull.* I. 49.
Pyroſis *Cull.* I. 310. *Sag.* II. 213. *Sauv.* II. 60.
Pyuria *Sag.* II. 220. *Sauv.* I. 469. II. 76. arthritica, mucoſa, viſcida I. 469.

Q.

Quartana *Cull.* I. 73. *Linn.* II. 93. *Sag.* II. 253. *Sauv.* II. 29. — *Vog.* II. 128. duplex, triplex II. 129. — remittens *Auct.* I. 77.
Quietales *Linn.* II. 100.
Quintana *Vog.* II. 128.
Quotidiana *Cull.* I. 80. *Linn.* II. 93. *Sag.* II. 253. *Vog.* II. 128. *Sauv.* II. 29. deceptiua I. 66. epileptica I. 62. ſoporoſa I. 61. — phthiſica *Burſer.* I. 83.

R.

Rabies *Sag.* II. 257. *Linn.* II. 100.

Rachialgia *Sag.* II. 215. *Sauv.* I. 312. II. 62. ab adiapneuſtia I. 316. arthritica I. 318. febricoſa I. 318. metallica I. 315. ab oſteoſarcoſi I. 319. pictonum I. 315. ſcorbutica I. 318. traumatica I. 316.
Rachitis *Cull.* I. 380. *Linn.* II. 111. *Sag.* II. 205. *Sauv.* II. 83.
Racoſis *Auct.* I. 499.
Ranula *Vog.* II. 165.
Raphania *Cull.* I. 292. *Linn.* II. 105. *Vog.* II. 148.
Raſerey I. 345. II. 68.
Raucedo *Linn.* I. 234. 432. II. 105.
Raucitas *Vog.* I. 234. 432. II. 153.
Rauſchen in Ohren I. 415.
Remittentes febres *Auct.* I. 55. 66. 77.
Remittentes *Sauv.* II. 28.
Renchus *Vog.* II. 155.
Retractio palpebrae I. 496.
Rhacoſis *Vog.* II. 177.
Rhagas *Linn.* II. 115. *Sag.* II. 201. *Sauv.* II. 24. *Vog.* II. 174.
Rheuophonia *Vog.* I. 432. II. 153.
Rheuma *Sag.* II. 231. *Sauv.* I. 234. II. 47. catarrhale I. 235.
Rheumatica *Vog.* II. 137.
Rheumatiſmus *Cull.* I. 159. *Linn.* II. 98. *Sag.* II. 211. *Sauv.* II. 57. *Vog.* II. 143. chronicus *Auct.* I. 166.
Rhicnoſis *Vog.* II. 180.
Rhochnos *Vog.* II. 155.
Rhoeas *Vog.* II. 179.
Rhopaloſis *Vog.* I. 390. II. 159.
Rhyſſemata *Vog.* II. 179.
Rigor *Linn.* II. 105. *Sauv.* II. 42. II. 147.
Rippenfellentzündung I. 135.
Riſus *Linn.* II. 105.
Riſus ſardonius *Vog.* II. 149.
Ritteln I. 191.
Rodatio *Vog.* II. 180.
Rötheln I. 191.
Ronchus *Vog.* I. 434. II. 155.
Roſe I. 111. II. 10.
Roſſaliae I. 191.
Roſſaniae I. 191.
Roſulae I. 191.
Rothlauf I. 111. II. 10.
Rothlaufsfieber I. 178. f. II. 31.
Rougeole boutonnée I. 190.

Rubeola *Cull.* I. 188. f. variolodes, vulgaris ebend. *Linn.* II. 91. *Sag.* II 241. *Sauv.* II. 31.
Ructus *Linn.* II. 109. *Vog.* II. 150.
Rückenbruch I. 487.
Rückgrat, geſpaltenes I. 367. II. 81.
Ruhr I. 243. II. 72.
Ruminatio *Vog.* II. 150.
Ruptura *Linn.* II. 114. *Sauv.* II. 23. *Sag.* II. 199. *Vog.* II. 174.

S.

Saamen, fehlerhafte Ausleerung deſſelben I. 469.
Saamenfluß II. 76.
Sackbauchwaſſerſucht I. 371.
Sackgeſchwulſt I. 480. II. 15.
Sanct Veitstanz I. 291.
Sanguifluxus *Sag.* II. 216. *Sauv.* I. 211. II. 70.
Sanguinis inopia I. 357.
Saniodes *Vog.* II. 181.
Sarcocele *Vog.* II. 169.
Sarcoma *Cull.* I. 478. *Linn.* II. 120. *Sag.* II. 188. *Sauv.* II. 12. *Vog.* II. 165.
Sardiaſis *Linn.* II. 103. *Vog.* II. 149.
Satyriaſis *Cull.* I. 422. furens, iuuenilis ebend. *Linn.* I. 424. II. 100. *Sag.* II. 256. *Sauv.* II. 67. *Vog.* I. 423. II. 160.
Sauſen im Ohr I. 415.
Scabies *Linn.* II. 117.
Scabies *Sag.* II. 208. *Vog.* II. 172. *Sauv.* I. 509. II. 85. canina, catamenialis, critica, felium, herpetica, humida, indica, neogamorum, ſcorbutica, vermicularis I. 509.
Scarlatae *Vog.* II. 173.
Scarlatina *Cull.* I. 198. cynanchica, ſimplex I. 199. *Sag.* II. 241. *Vog.* II. 132. *Sauv.* II. 32. vrticata I. 203.
Scelotyrbe *Sag.* II. 229. *Vog.* II. 148. *Sauv.* I. 292. II. 43. feſtinans I. 290. inſtabilis, intermittens, S. Viti I. 292. verminoſa I. 290.
Schaafpocken I. 188.
Scharlachfieber I. 198. II. 32.
Schaudern II. 40.
Schenkeldarmbruch I. 485.
Schielen I. 437. II. 38.
Schlafſucht I. 251. II. 55.
Schlagfluß I. 250. II. 56. vom Blute I. 252. halbſeitiger I. 263. II. 53. ſeröſer I. 254. ſchwarzgallichter I. 256. vom innerlichen Waſſerkopfe I. 255.

Schleim-

Schleimhämorrhoiden I. 221.
Schleimkolik I. 313.
Schleimtripper I. 450.
Schlucken II. 45.
Schmerzen II. 55.
— in Brüſten I. 110.
— im Hintern I. 111.
Schnarchen I. 434. II. 46.
Schnarren I. 435.
Schnupfen I. 234. II. 75.
Schwächen I. 268.
Schwämmchen I. 207. II. 32.
Schwangerſchaft II. 80.
Schwarze Krankheit II. 72.
Schwarzer Staar I. 404.
Schwarzgelbe Sucht II. 86.
Schweiß, allzuſtarker I. 442. II. 74. engliſcher I. 99.
Schwindel II. 64.
Schwinden eines Theils II. 78.
Schwindſucht I. 353. ſcrophulöſe I. 354.
Schwitzblattern II. 10.
Schwitzfieber I. 68. 99.
Sciatica I. 160.
Scirrhus *Cull.* I. 475. *Linn.* II. 119. *Sag.* II. 188. *Sauv.* II. 11. *Vog.* II. 165.
Sclopetoplaga *Sag.* II. 198.
Scorbutus *Cull.* I. 386. *Linn.* II. 112. *Sag.* II. 207. *Sauv.* II. 85. *Vog.* II. 159.
Scotomia *Linn.* II. 102.
Screatus *Linn.* II. 108.
Scrofula *Vog.* II. 164.
Scrophula *Cull.* I. 382. f. americana, fugax, meſenterica, vulgaris ebend. *Sag.* II. 206. *Sauv.* II. 83.
Sehen, falſches I. 408.
Seitenſchmerz I. 160. II. 47.
Seitenſtechen I. 160. II. 33.
Seline *Vog.* II. 174.
Semitertiana I. 59. f.
Septana *Vog.* II. 128.
Septimana *Auct.* I. 79.
Serifluxus *Sag.* II. 219. *Sauv.* II. 74.
Serpigo *Linn.* II. 117. *Vog.* II. 171.
Sextana *Vog.* II. 128.

Shingles I. 181.
Singultus *Linn.* II. 106. *Sag.* II. 230. *Sauv.* II. 45. *Vog.* II. 150.
Sinnen, Fehler derſelben II. 49.
Sinus *Sag.* I. 506. II. 200. *Sauv.* I. 506. II. 24. *Vog.* II. 176.
Siriaſis *Vog.* I. 118. II. 131.
Soda *Linn.* I. 311. 273. II. 97. *Vog.* II. 145.
Sodbrennen I. 310. II. 60.
Solutiones *Sag.* II. 198. f.
Somnambulismus *Linn.* II. 99. *Sag.* II. 255. *Sauv.* I. 348. II. 65. catalepticus I. 349. vulgaris I. 349.
Somnium *Vog.* I. 348. II. 161.
Somnolentia *Linn.* II. 101. *Vog.* II. 152.
Soporoſi *Linn.* I. 250. II. 101.
Spaniſcher Kragen I. 111.
Spanopogon *Vog.* II. 182.
Sparganoſis *Vog.* II. 164.
Spasma *Vog.* II. 175.
Spasmi *Cull.* I. 284. in actionibus animalibus I. 284. in vitalibus I. 299. in naturalibus I. 310.
Spasmi *Sag.* II. 225. f. tonici II. 226. clonici II. 228. — *Sauv.* II. 38. — *Vog.* II. 147.
Spaſmus *Linn.* II. 103. cynicus *Vog.* II. 149. oeſophagi *Vog.* II. 150.
Spaſtici *Linn.* II. 103.
Speckgeſchwulſt I. 480. II. 16.
Speichelfluß I. 446. II. 75.
Sphacelismus *Linn.* I. 118. II. 95.
Sphacelus *Cull.* I. 114. *Linn.* II. 114. *Sauv.* I. 114. *Vog.* II. 160.
Spina bifida *Sag.* II. 204. *Vog.* I. 367. II. 166.
Spina ventoſa I. 111. *Sag.* II. 200.
Spinola *Linn.* I. 367. II. 119.
Spitzpocken I. 188.
Splenalgia *Sag.* II. 214. *Sauv.* II. 61. — ſuppuratoria I. 156.
Splenica *Linn.* II. 97.
Splenitis *Cull.* I. 155. *Linn.* II. 96. *Sag.* II. 248. *Sauv.* II. 36. *Vog.* II. 135.
Splenocele *Sauv.* I. 490. II. 19. *Vog.* II. 168.
Sprache, Fehler derſelben I. 431. f. Mangel derſelben II. 52.
Staar II. 49. ſchwarzer II. 50.
Stammein I. 434. 436.
Staphyloma *Sag.* II. 190. *Sauv.* II. 15. *Vog.* II. 169.

Staphyloſis *Vog.* II. 169.
Starrſucht I. 252. II. 54.
Steatites *Vog.* I. 358. II. 166.
Steatoma *Vog.* II. 169.
Steckfluß I. 304. II. 46.
Steiſigkeit der Glieder I. 438.
Steinpocken I. 188.
Sterilitas *Linn.* I. 470. II. 108. *Sag.* II. 222.
Sternutatio *Linn.* II. 106. *Sag.* II. 230. *Sauv.* II. 44. *Vog.* II. 149.
Stertor *Linn.* II. 106. *Sag.* II. 231. *Sauv.* II. 46. *Vog.* II. 155.
Stichwunde I. 506. II. 22.
Stigma *Vog.* II. 173.
Stimme, Verluſt derſelben I. 429.
Stockſchnupfen II. 75.
Stomacace *Cull.* I. 228. *Linn.* II. 108. *Sag.* II. 216. *Sauv.* II. 70. *Vog.* II. 138.
Stottern I. 434. f.
Strabismus *Cull.* I. 437. commodus, habitualis, neceſſarius ebend. *Linn.* II. 121. *Sag.* II. 225. *Sauv.* II. 38. *Vog.* II. 178.
Stranguria *Auct.* I. 467. *Linn.* II. 110. *Vog.* II. 145.
Stridor *Linn.* II. 104.
Struma *Linn.* II. 119.
Stuhlzwang II. 74.
Stummheit I. 431. II. 52.
Stupiditas *Vog.* I. 336. II. 161.
Stupor *Linn.* II. 102. *Sag.* II. 212. *Sauv.* II. 58.
Stymatoſis *Vog.* II. 139.
Subcontinuae tertianae I. 66.
Subintrantes tertianae I. 66.
Subluxatio *Auct.* I. 503. *Vog.* II. 174.
Subſultus *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 226.
Subſultus tendinum I. 268.
Sudamen *Linn.* II. 122.
Sudamina *Vog.* II. 172.
Sudatoria febris I. 68. 99.
Sudor *Linn.* I. 442. II. 111. anglicus *Vog.* I. 100. II. 130.
Suette des Picards I. 68.
Suffocatio *Linn.* II. 106. ſtridula I. 125.
Suffocatorii *Linn.* II. 105.
Suffuſio *Sag.* II. 254. *Sauv.* I. 408. II. 64. coloris I. 409. dimidians objecta, metamorphoſis, multiplicans I. 410. myodes I. 409. nutans 410. reticularis, ſcintillans I. 409.

Sugillatio *Linn.* I. 474. II. 113.
Sumpffieber I. 68.
Suppreſſiones *Sag.* I. 452. II. 222. f.
Suppreſſorii *Linn.* I. 452. II. 105.
Suppuratoria *Vog.* II. 138.
Surditas *Vog.* I. 411. II. 153.
Suſpirium *Linn.* II. 106. *Vog.* II. 154.
Suſurrus *Vog.* I. 414. II. 156.
Sutura *Sag.* II. 199
Sycoſis *Vog.* I. 507. II. 176.
Syncopalis *Vog.* II. 131.
Syncope *Cull.* I. 269. f. cardiaca, occaſionalis, ſymptomatica ebend. — *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 237. *Sauv.* II. 54. *Vog.* II. 155.
Synizeſis *Vog.* I. 402. II. 152. 177.
Synocha *Cull.* I. 91. *Linn.* II. 93. *Sauv.* II. 27. catarrhalis I. 235. miliaris I. 102.
Synochus *Auct.* I. 91. *Cull.* I. 101. *Linn.* II. 93. *Vog.* II. 129. *Sauv.* II 27. hiemalis I. 92. pleuritica I. 92. 140. rheumatiſans I. 92. ſcorbutica I. 93.
Syphilis *Cull.* I. 384. *Linn.* I. 414. II. 91. *Sag.* II. 207. *Sauv.* II. 84. *Vog.* II. 159.
Syrigmos *Linn.* II. 99. *Sag.* II. 254. *Sauv.* I. 413. II. 65. bombus, catarrhalis, cephalalgicus, criticus, a debilitate, oxycoea, plethoricus I. 415. ſibilus I. 414. ſuſurrus, a ventriculo, vertiginoſus I. 415.

T.

Tabes *Cull.* I. 353. f. purulenta, ſcrophuloſa, venenata ebend. *Linn.* II. 111. *Sag.* II. 202. *Vog.* II. 158. *Sauv.* I. 356. II. 78. dorſalis I. 356. ab hydrope I. 357. a ſanguifluxu, ſudatoria I. 356. ſyphilitica I. 357.—pulmonalis *Auct.* I. 217.
Talpa *Vog.* II 169.
Tarantiſmus *Linn.* II. 100. *Sag.* II. 257. *Sauv.* II. 67.
Taraxis *Auct.* I. 115.
Teneſmus *Linn* II. 110. *Sag.* II. 219. *Sauv.* II. 74. *Vog.* II. 146.
Terminthus *Sag.* II. 186. *Sauv.* I. 109. *Vog.* II. 165.
Tertiana *Cull.* I. 57. f. remittens *Cull.* I. 66. — *Linn.* II. 93. *Sag.* II. 253. *Sauv.* II. 29. — duplex *Vog.* II. 129.
Teſtudo *Vog.* II. 169.
Tetanus *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 226. *Vog.* II. 147. *Sauv.* II. 39. febricoſus *Sauv.* I. 62.
Tetartophya *Auct.* I. 77. f. *Linn.* II. 93. *Sag.* II. 253.

Sauv. I. 77. II. 29. carotica I. 78. hepatalgica I. 79. maligna I. 78. ſemitertiana, ſimplex I. 77. ſplenalgica I. 78.
Therioma *Vog.* I. 507. II. 176.
Thlaſis *Vog.* II. 174.
Thränen der Augen I. 444. II. 74.
Tinea *Cull.* I. 508. *Linn.* II. 117. *Sag.* II. 208. *Sauv.* II. 86. II. 177.
Todtenfieber I. 61.
Todtenkrampf I. 284.
Tofus *Vog.* II. 169.
Torpor *Vog.* II. 151.
Torticollis *Sag.* II. 225.
Tortura *Linn.* II. 121.
Trachelophyma *Sag.* II. 189.
Träume, ſchwere I. 348.
Traulotis *Vog.* I. 435. II. 153.
Tremor *Linn.* II. 104. *Sag.* II. 227. *Vog.* II. 147. — *Sauv.* I. 267. II. 41. coactus I. 268. a coffea, a debilitate I. 267. ſcorbuticus, ab hydrocephalo, metallurgorum, palpitans I. 268. paralytodes, a pathemate, a plethora I. 267. rheumatismalis I. 268. a ſaburra, ſenilis I. 267. temulentus, tendinum, traumaticus I. 268. typhodes, vertiginoſus I. 267.
Trichiaſis *Linn.* II. 122. *Vog.* II. 179.
Trichoma *Cull.* I. 390. *Sag.* II. 209. *Sauv.* II. 87.
Triefen der Augen I. 444.
Tripper I. 449. II. 76.
Triſmus *Cull.* I. 288. naſcentium, traumaticus ebend. *Linn.* II. 103. *Sag.* II. 225. *Sauv.* II. 38. *Vog.* II. 149.
Tritaeophya *Sag.* II. 253. *Sauv.* I. 66. II. 28. americana I. 72. aſſodes I. 68. carotica I. 69. cauſos I. 70. deceptiua I. 66. elodes I. 68. lactea I. 73. leipyria I. 69. ſyncopalis I. 68. typhodes I. 68. 95. vratislauienſis I. 72.
Tritaeus *Linn.* I. 66. II. 93.
Trouſſegalant I. 120.
Tubera *Sag.* II. 205. *Sauv.* II. 82.
Tumidoſi *Linn.* I. 358. II. 111.
Tumores *Cull.* I. 473. *Vog.* II. 162. protuberantes *Linn.* I. 473. II. 119.
Tuſſis *Linn.* II. 106. *Sag.* II. 230. *Vog.* II. 149. *Sauv.* I. 234. II. 45. accidentalis I. 242. arthritica I. 243. calculoſa I. 242. catarrhalis I. 235. conuulſiua I. 310. a denti-

dentitione I. 243. exanthematica I. 242. grauidarum I. 243. gutturalis, haemoptoica I. 242. hepatica, hyſterica, metallicolarum I. 243. phthiſica, a polypo I. 242. rheumatica I. 243. ſicca I. 242. ſtomachalis I. 243. verminoſa, xerolaryngea I. 242.
Tylloma *Vog.* I. 480. II. 170.
Tympanites *Cull.* I. 360. f. abdominalis, inteſtinalis ebend. *Linn.* II. 112. *Sag.* II. 205. *Sauv.* II. 82. *Vog.* II. 159. — vteri ſicca et humida I. 362.
Typhodes *Vog.* II. 130.
Typhomania *Linn.* II. 101. *Sag.* II. 238. *Vog.* II. 130. — *Sauv.* I. 252. II. 54. agrypnocoma, continua, febricoſa I. 260. verminoſa I. 262.
Typhus *Cull.* I. 93. f. grauior I. 96. icterodes I. 99. mitior I. 95. petechialis I. 93. — *Sag.* II. 251. *Sauv.* II. 27.

V.

Vaga *Vog.* II. 128.
Valgus *Vog.* II. 181.
Varicella *Cull.* I. 187. *Vog.* II. 133.
Varicocele *Auct.* I. 474.
Variola *Cull.* I. 184. *Linn.* II. 91. *Sag.* II. 240. *Vog.* II. 172. *Sauv.* II. 30. lymphatica I. 187. — verrucoſa I. 188.
Varioloſa *Vog.* II. 132.
Varix *Cull.* I. 474. *Linn.* II. 119. *Sag.* II. 189. *Sauv.* II. 15. *Vog.* II. 168.
Varus *Auct.* I. 110. *Linn.* II. 117. *Sag.* II. 186. *Sauv.* I. 110. II. 9. *Vog.* II. 171. 181.
Veitstanz I. 291. II. 43.
Veneriſches Uebel I. 384. II. 84.
Ventriculi inflammatio I. 147.
Verderbung des Geſichts I. 407.
Verdrehung der Glieder I. 504. II. 21.
Verdunkelung des Geſichts I. 399. II. 49.
Vergeßlichkeit II. 69.
Verhaltung des Urins I. 453. II. 82.
Verheben I. 161.
Verlangen, Fehler deſſelben I. 419. II. 65. allzuſtarkes, nach dem Beyſchlaf I. 422. 424. nach nicht eßbaren Dingen I. 422.
Verletzungen II. 21.
Verrenkung I. 502. II. 22.
Verruca *Cull.* I. 479. *Linn.* II. 118. *Sag.* II. 189. *Sauv.* II. 13. *Vog.* II. 170.
Verſtopfter Leib I. 452.

Vertigo *Linn.* II. 99. *Sag.* II. 254. *Sauv.* II. 64. *Vog.* II. 156.
Veſania *Linn.* II. 99. *Vog.* I. 340.
Veſaniae *Cull.* I. 334.
Veſaniae *Sag.* II. 254. f. *Sauv.* II. 64. f.
Veſicae inflammatio I. 158.
Veſiculae diuae Barbarae I. 186.
Vibex *Linn.* II. 122. *Vog.* II. 173.
Virium lapſus I. 269.
Vitia *Linn.* I. 398. II. 113. *Sag.* I. 398. II. 185. *Sauv.* I. 398. II. 7. *Vog.* I. 398. II. 161.
Vitiligo *Sag.* II. 185. *Sauv.* II. 7. *Vog.* II. 173.
Vlcera faucium et gutturis anginoſa I. 122.
Vlcus *Cull.* I. 506. *Linn.* II. 115. *Sag.* II. 199. *Sauv.* II. 23.
Ungariſche Krankheit I. 97.
Unterlaufen mit Blut I. 474. II. 8.
Unvermögen zum Beyſchlaf I. 427.
Vociferatio *Linn.* II. 105.
Volatica *Linn.* II. 98. *Vog.* II. 146.
Vomica *Cull.* I. 141. *Linn.* II. 109. *Vog.* II. 140.
Vomitus *Linn.* II. 109. *Sag.* II. 218. *Vog.* II. 150. — *Sauv.* I. 273. II. 72. atrabilarius I. 278. bezoarticus I. 276. cephalalgicus, a cartilagine xiphoidea I. 277. a crapula I. 273. a dentitione I. 277. febricoſus I. 279. gaſtriticus, gaſtrocelicus I. 277. grauidarum I. 279. haemorrhagicus I. 280. ab hepate obſtructo, hypochondriacus I. 278. iliacus I. 277. lacteus I. 274. marinus I. 280. nephriticus I. 279. ab oeſophago obſtructo I. 277. a pancreate I. 278. pituitoſus I. 273. a pyloro calloſo I. 275. rabioſus I. 279. ruminatio, a ſaburra I. 273. a ſteatomate ventriculi, a veneno I. 275. verminoſus I. 276. ab vlcere ventriculi I. 275. vrinoſus I. 276. — cruentus *Auct.* I. 229.
Vorfälle I. 494. f. II. 16. f.
Vredo *Linn.* II. 92.
Urinblaſe, Vorfall derſelben I. 500.
Urinlaſſen, beſchwerliches I. 467. unwillkührliches I. 447.
Vrorhoeas *Vog.* II. 181.
Vrticaria *Cull.* I. 202. *Sag.* II. 242. *Vog.* II. 164. 173.
Vrticata *Vog.* II. 133.
Vteri inflammatio I. 158.
Vulneraria *Vog.* II. 137.
Vulnus *Cull.* I. 505. *Linn.* II. 114. *Sag.* II. 198. *Sauv.* I. 505. II. 22. *Vog.* II. 174.

Vuulae prolapſus I. 497.

W.

Wahnſinn I. 340.
Warze I. 479. II. 13.
Waſſerbläschen II. 9. 10.
Waſſerblaſe I. 481. II. 15.
Waſſerbruch I. 374. II. 16.
Waſſergeſchwulſt I. 481.
Waſſerkopf I. 256. f. 366. II. 80.
Waſſernabelbruch II. 16.
Waſſerpocken I. 187.
Waſſerſcheu I. 332. II. 67.
Waſſerſucht der Gebärmutter I. 373. II. 81. des Kopfs I. 256. 366. II. 80. des Rückgrats II. 81. des Unterleibes II. 81. des Zellgewebes I. 363. II. 79.
Water-braſh I. 311.
Wechſelfieber I. 54. II. 29.
Weichſelzopf I. 390. II. 87.
Weißer Fluß I. 224. II. 76.
White Swelling I. 482.
Winddorn I. 110. II. 25.
Windgeſchwulſt I. 358. II. 10. 79. f.
Windpocken I. 187.
Windſucht I. 360. II. 82. der Gebärmutter I. 362.
Wunde I. 505. II. 21. f.
Wundwerden I. 112. II. 22.
Wurm am Finger I. 110.

X.

Xiraſia *Vog.* II. 179.

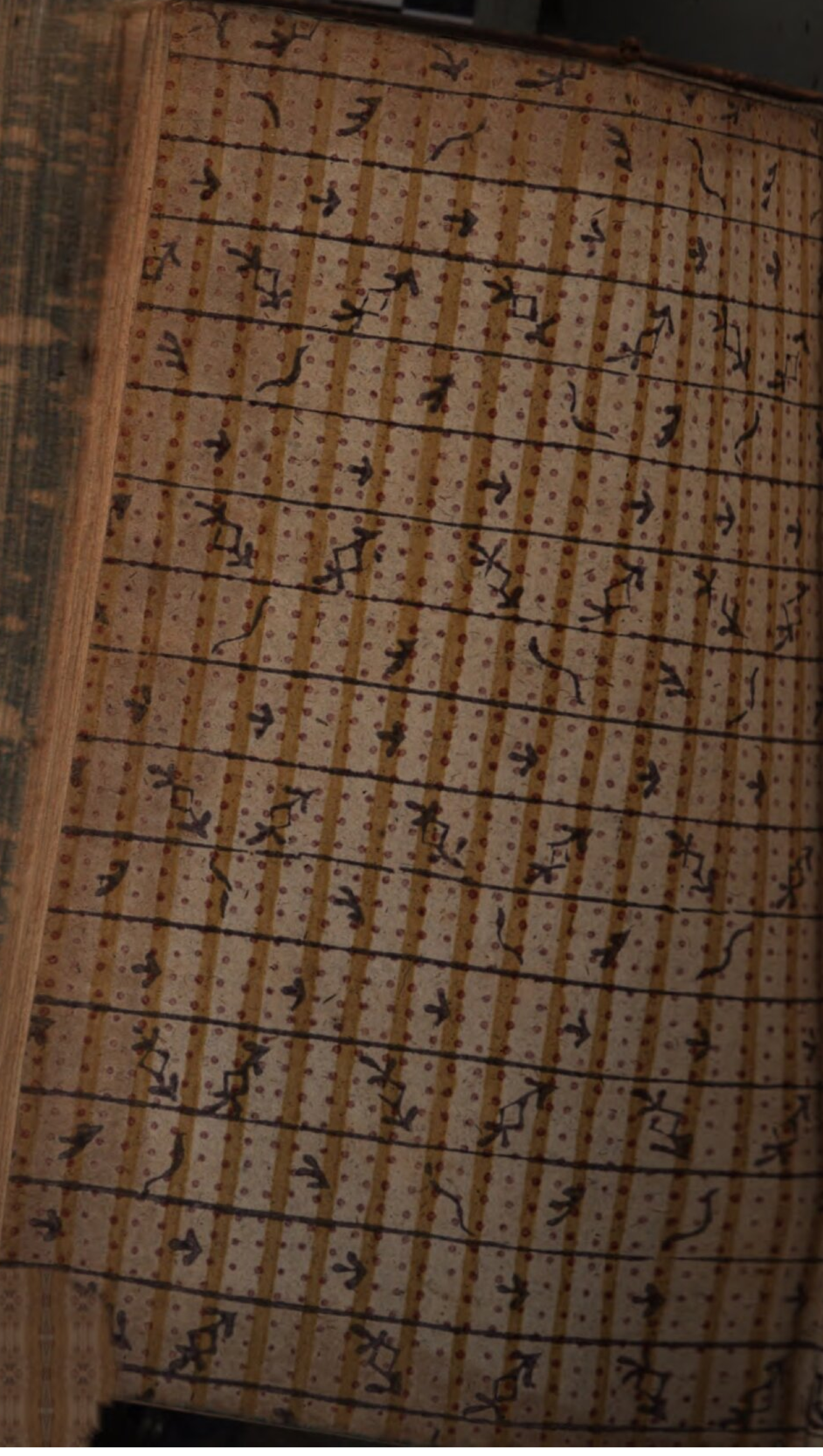
Y.

Yaws I. 389. II. 84.
Yellow fever I. 99.

Z.

Zacken II. 15.
Zahngeſchwür I. 110.
Zahnſchmerz I. 167. II. 59.
Zapfen, Schießen deſſelben I. 497.
Zittern I. 267. II. 41.
Zona I. 181.
Zoſter I. 181.
Zuckungen II. 39. 41.
Zunge, Vorfall derſelben I. 498.
Zwerchfellentzündung I. 136. II. 33. 245.

Bz. Hill. Kirche



Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cullen, William, 1710-1790

William Cullens, der Arzneykunst Doktors und öffentlichen Lehrers der praktischen Arzneykunst zu Edinburg, Kurzer Inbegriff der medicinischen Nosologie: oder systematische Eintheilung der Krankheiten von Cullen, Linné, Sauvages, Vogel und Sagar
Bd.: Erster Theil

Leipzig 1786

Path. 277-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10471410-3
VD18 9050321